



EURA MOBIL

Ⓓ **Bedienungsanleitung**

Ⓔ **Operating manual**

Ⓕ **Manuel d'utilisation**

Ⓘ **Manuale d'uso**

Profila • Terrestra • Activa • Contura



Deutsch

Seite **3 – 110**

English

Page **111 – 217**

Français

Page **218 - 324**

Italiano

Pagina **325 - 432**

1 Allgemeines	7	2.2.4 Anhängervorrichtung.....	19
1.1 Aufbewahrung der Bedienungsanleitung.....	7	2.2.5 Reifen/Radwechsel.....	19
1.2 Verwendete Symbole und Signalwörter.....	8	2.2.6 Bremsen.....	21
1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	8	2.2.7 Beladung.....	21
1.4 Verantwortung des Halters.....	9	2.2.8 Notwendige Beiladung.....	22
1.5 Geltungsbereich der Bedienungsanleitung.....	9	2.2.9 Leuchtweitenregulierung.....	22
1.6 Zugehörige Unterlagen.....	9	2.2.10 Gesetzliche Bestimmungen.....	23
1.6.1 Unterlagen EURA MOBIL.....	9	2.3 Betriebssicherheit.....	24
1.6.2 Unterlagen Basisfahrzeug und Einbaugeräte.....	10	2.3.1 Elektrische Anlage.....	24
1.7 Zusätzliche Unterlagen (optionales Zubehör).....	10	2.3.2 Gasanlage und Heizung.....	24
1.8 Schlüssel.....	11	2.3.3 WC-Anlage.....	26
1.9 Zulassung.....	11	2.3.4 Frischwasser-/Abwasseranlage.....	26
1.9.1 Zulassung zum Straßenverkehr.....	11	3 Technische Daten.....	27
1.9.2 Versicherung.....	11	3.1 Fahrzeug-Identifikationsnummer.....	29
2 Sicherheit.....	12	3.2 Aufbau Typenschild.....	29
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise.....	12	4 Übersicht über Ihr Reisemobil.....	30
2.1.1 Generelle Anforderungen.....	12	4.1 Übersicht Wohnausstattung.....	30
2.1.2 Brandschutz.....	12	4.2 Übersicht technische Ausstattung.....	34
2.1.3 Vor dem Fahrtantritt.....	13	4.2.1 Gasanlage.....	34
2.1.4 Während der Fahrt.....	14	4.2.2 Frischwasseranlage.....	36
2.1.5 Fahrzeug abstellen.....	14	4.2.3 Abwasseranlage/Abwasserentleerung.....	38
2.1.6 Beim Tanken.....	15	4.2.4 Elektrische Anlage.....	39
2.2 Verkehrssicherheit.....	15	4.2.5 WC-Anlage.....	42
2.2.1 Sitzplätze.....	15	4.2.6 Heizung.....	43
2.2.2 Sicherheitsgurte.....	16	4.2.7 Truma-Kombiheizung (Serienausstattung Terrestra T)	43
2.2.3 Kindersitze.....	18	4.2.8 Warmwasserheizung (nicht bei allen Modellen).....	44

Allgemeines

4.2.9 Wärmetauscher (nicht bei allen Modellen)	44	6.3.3 Dachluke	56
4.2.10 ISO-Air Anlage (nicht bei allen Modellen)	45	6.4 Bugrollos (Sonderausstattung)	56
5 Fahren.....	46	6.4.1 Bugrollos Terrestra Alkoven und Terrestra T1	56
5.1 Checkliste direkt vor Fahrtantritt	46	6.4.2 Bugrollo Terrestra Integriert	57
5.2 Checkliste vor dem Urlaub	47	6.5 Stauraum	58
5.3 Radwechsel	47	6.5.1 Serviceklappen	58
5.4 Reisemobil am Zielort aufstellen	47	6.5.2 Küchenschrank	58
5.5 Stützen bedienen	48	6.5.3 Heckgarage	58
5.5.1 Stützen ausfahren	48	6.5.4 Kleiderschrank	58
5.5.2 Stützen einfahren	48	6.6 Schlafplätze	59
6 Wohnen.....	49	6.6.1 Alkovenbett	59
6.1 Ein- und Aussteigen	49	6.6.2 Alkovenbelüftung/-heizung (Profila)	60
6.1.1 Aufbau für Profila	49	6.6.3 Hubbett (Terrestra Integriert)	60
6.1.2 Aufbau für Terrestra	50	6.6.4 Festes Bett	60
6.1.3 Aufbau für Activa / Contura	51	6.6.5 Seitensitzgruppe	61
6.1.4 Aufbau für Activa/Contura mit Fliegengitter (Sonderausstattung)	52	6.6.6 Zusatzbett (Sonderausstattung Terrestra Teilintegriert) ...	61
6.1.5 Schiebetür Activa	52	6.6.7 Sitzgruppe mit Telekop-Hubtisch umbauen	62
6.1.6 Elektrische Einstiegsstufe und Außenbeleuchtung	52	6.7 Einhängetisch verlängern (nicht in allen Reisemobilen)	62
6.2 Fenster	53	6.8 Elektrische Anlage	63
6.2.1 Fenster öffnen und schließen	53	6.8.1 Netzanschluss herstellen	63
6.2.2 Fliegenschutz/Verdunklungsrollo	54	6.8.2 Schalter und Steckdosen	64
6.3 Dachluken/Dachfenster	55	6.8.3 Sicherungsautomat mit FI-Schutz	64
6.3.1 Hebekipppdach	55	6.8.4 Aufbau Batterien	66
6.3.2 Panorama-Dachfenster	55	6.8.5 Control-Panel PC-100 (Profila)	68
		6.8.6 Control-Panel (Terrestra)	69
		6.8.7 Control-Panel PC 250 EM (Activa und Contura)	69
		6.9 Frischwasseranlage	71
		6.9.1 Trinkwasserhygiene	71

6.9.2	Inbetriebnahme der Frischwasseranlage	72
6.9.3	Frischwasser einfüllen	72
6.9.4	Armaturen	72
6.9.5	Entleerung und Reinigung der Frischwasseranlage	73
6.10	Abwasseranlage	73
6.10.1	Entleerung des Abwassertanks	74
6.11	Gasanlage	74
6.11.1	Gasflaschen anschließen/wechseln	75
6.11.2	Schnellschlussventile	76
6.11.3	Gasverbrauch	76
6.11.4	Gasdruckregler SecuMotion (Sonderausstattung)	77
6.12	Heizung und Warmwasserbereitung	77
6.12.1	Trumatic C	77
6.12.2	Alde-Heizung Compact 3010 (Serienausstattung Activa, Contura)	81
6.12.3	Webasto Dieselheizung (Sonderausstattung)	83
6.13	WC-Anlage/Chemietoilette THETFORD C200	85
6.13.1	Vorbereitung für die Nutzung	86
6.13.2	Benutzung der Toilette	86
6.13.3	Benutzung bei warmem Wetter/Höhenunterschieden	87
6.13.4	Benutzung im Winter	87
6.13.5	Entleeren des Fäkalientanks	87
6.13.6	Reinigung und Pflege	88
6.13.7	Toilette winterfest machen	88
6.14	Kochfeld	88
6.14.1	Vor dem Kochen	89
6.14.2	Zünden der Kochstelle	89

6.14.3	Nach dem Kochen	90
6.15	Kühlschrank	90
6.15.1	Energiewahl	90
6.15.2	Temperaturregelung	91
6.15.3	Lüftungsgitter	91
6.15.4	Winterbetrieb	91
6.15.5	Einschalten/Ausschalten	92
6.15.6	Türverriegelung	93
6.15.7	Benutzung des Kühlschranks	93
6.15.8	Pflege des Kühlschranks	94

7 Nach dem Urlaub 95

7.1	Pflege und Reinigung	95
7.1.1	Außenreinigung	95
7.1.2	Innenreinigung	95
7.1.3	Aufbaubatterien	96
7.2	Stilllegen und winterfest machen	96
7.2.1	Basisfahrzeug	96
7.2.2	Aufbau	96

8 Wartung 98

9 Störungen 100

9.1	Elektrische Anlage	100
9.2	Kühlschrank	102
9.3	Gasanlage	104
9.4	Kochstelle	104

Allgemeines

9.5	Heizung und Warmwasserboiler	105
9.6	Frischwasser-/Abwasseranlage	105
9.7	Aufbau	106
9.8	Basisfahrzeug	107
9.8.1	Pannendienst	107
10	Index	108
11	Händlerverzeichnis	433

1 Allgemeines

Liebe Reisemobilistin, lieber Reisemobilist,
vielen Dank, dass Sie sich für ein Reisemobil von EURA MOBIL entschieden haben.

Sie haben ein praxisgerechtes und zuverlässiges Reisemobil erworben, mit dem Sie Ihren Urlaub unbeschwert genießen können.

Vielleicht haben Sie bereits Erfahrung mit einem Reisemobil, vielleicht ist es aber auch Ihr Erstes. Lesen Sie in jedem Fall vor der ersten Benutzung des Reisemobils diese Bedienungsanleitung und die Unterlagen der eingebauten Komponenten gründlich durch. Halten Sie die darin enthaltenen Instruktionen stets ein und beachten Sie die Sicherheitshinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Anderer, damit Sie viele Jahre Freude an Ihrem Reisemobil haben.

Wenden Sie sich zur Durchführung von Wartungsarbeiten oder bei Fragen und Problemen an Ihren autorisierten EURA MOBIL-Vertragshändler. Er kennt Ihr Reisemobil am besten und erfüllt Ihre Wünsche schnell und zuverlässig.

Wir wünschen Ihnen mit Ihrem Reisemobil allzeit gute Fahrt sowie erholsame und erlebnisreiche Stunden.

Ihre

EURA MOBIL GmbH

1.1 Aufbewahrung der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung und die Unterlagen der eingebauten Komponenten sind Bestandteil Ihres Reisemobils und müssen daher allen Benutzern zugänglich sein. Bewahren Sie die mitgelieferte Dokumentenmappe mit allen Unterlagen immer griffbereit im Fahrzeug auf.

Bei der Veräußerung des Reisemobils müssen die Bedienungsanleitung und die Unterlagen der eingebauten Komponenten an den Nachbesitzer übergeben werden.

Allgemeines

1.2 Verwendete Symbole und Signalwörter

In dieser Bedienungsanleitung sind wichtige Hinweise mit Symbolen und Signalwörtern gekennzeichnet. Befolgen Sie diese Hinweise unbedingt, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden.



WARNUNG!

Dieser Hinweis kennzeichnet gefährliche Situationen für Personen. Nichtbeachtung kann zu Gesundheitsschäden, Verletzungen oder zum Tod führen. Verhalten Sie sich daher besonders vorsichtig!



WARNUNG! Elektrischer Strom!

Dieser Hinweis kennzeichnet gefährliche Situationen für Personen durch elektrischen Strom. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen. Verhalten Sie sich daher besonders vorsichtig!



ACHTUNG!

Dieser Hinweis macht auf Situationen aufmerksam, bei denen die Gefahr von Materialschäden besteht. Nichtbeachtung kann zu Beschädigungen und Fehlfunktionen führen.



HINWEIS:

Dieser Hinweis hebt Informationen und Tipps hervor, die Ihnen den Umgang mit dem Reisemobil erleichtern.



Dieses Symbol macht Sie auf umweltbewusstes Verhalten aufmerksam.

1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Fahrzeug darf ausschließlich für die Nutzung als Reisemobil, zum Zwecke des privaten Personentransports und der Mitnahme persönlichen Reisegepäckes verwendet werden. Es ist für die Benutzung öffentlicher Straßen nach den Regeln der Straßenverkehrsordnung und der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung geeignet. Die Wohneinrichtung des Fahrzeugaufbaus darf nur im Stand benutzt werden.

Das Reisemobil darf nicht für Lastentransporte oder zur gewerblichen Personenbeförderung eingesetzt werden. Die zulässige Anzahl mitfahrender Personen, das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs und die zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden.

Während der Fahrt müssen sich Personen auf den mit Sicherheitsgurten ausgerüsteten Sitzplätzen befinden und angeschnallt sein. Die Benutzung der Inneneinrichtung des Fahrzeugaufbaus, insbesondere der installierten Geräte und Anlagen, ist während der Fahrt verboten.

Jede darüber hinausgehende oder andersartige Benutzung des Fahrzeugs ist untersagt und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Ansprüche jeglicher Art gegen den Hersteller und/oder seine Bevollmächtigten, Beauftragten, Händler und Vertreter wegen Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Reisemobils entstehen, sind ausgeschlossen. Für alle Schäden bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung haftet allein der Halter.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung zählt auch die Einhaltung der Betriebs-, Wartungs- und Reinigungsanleitungen der eingebauten Geräte und Anlagen.

1.4 Verantwortung des Halters

Der Halter des Reisemobils ist verpflichtet, das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand zu halten. Dazu gehört insbesondere die Beachtung der Bedienungsanleitung für das Basisfahrzeug sowie die Einhaltung der dort vorgeschriebenen Wartungsintervalle. Der Halter muss die gesetzlich vorgeschriebenen regelmäßigen Prüfungen rechtzeitig durchführen lassen. Zu diesen Prüfungen gehören:

- Fahrzeugprüfung nach § 29 StVZO (TÜV)
- Prüfung der Gasanlage durch einen zugelassenen Fachbetrieb

Der Halter ist verpflichtet, sich laufend über aktuelle Gesetze und Vorschriften zu informieren, aus denen sich weitere Pflichten ergeben.

1.5 Geltungsbereich der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung dient dem raschen Auffinden allgemeiner Informationen für die Nutzung und Pflege Ihres Reisemobils. Darüber hinaus enthält sie wichtige Hinweise zur Sicherheits- und Unfallverhütung. Angaben wie "vorn", "hinten", "links" und "rechts" beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Reisemobils, sofern nichts anderes angegeben ist. Alle Maße und Gewichte sind ca.-Angaben, die Beschreibungen und Abbildungen können geringfügig von der tatsächlichen Ausführung abweichen. Die einzelnen Bedienungsanleitungen und Unterlagen zu den eingebauten Komponenten gelten vorrangig vor dieser Bedienungsanleitung. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen autorisierten EURA MOBIL-Vertragshändler oder direkt an EURA MOBIL.

1.6 Zugehörige Unterlagen

Mit Ihrem Reisemobil erhalten Sie eine Dokumentenmappe mit der gesamten Dokumentation Ihres Reisemobils. Diese Dokumentation besteht aus dieser Bedienungsanleitung und den Bedienungsanleitungen und Unterlagen zu den eingebauten Komponenten. Kontrollieren Sie, ob Ihnen alle im Folgenden aufgeführten Unterlagen ausgehändigt wurden. Wenden Sie sich bei fehlenden Unterlagen umgehend an EURA MOBIL.

1.6.1 Unterlagen EURA MOBIL

- vorliegende Bedienungsanleitung Reisemobil
- Aufbau- und Dichtheitsgarantie mit Inspektionsnachweisen und Wiegekarte
- Gasprüfbescheinigung
- Das EURA MOBIL-Garantieheft liegt dem Fahrzeug bei.

1.6.2 Unterlagen Basisfahrzeug und Einbaugeräte

- Bedienungsanleitung für das Basisfahrzeug im Handschuhfach (Garantieheft des Basisfahrzeugherstellers)
- Bord-Handbuch des Chassis-Herstellers "AL-KO" (Verzeichnis der Servicepartner)*
- Montage- und Bedienungsanleitung Flüssiggas Regler
- Einbau- und Betriebshandbuch Frischwasserpumpe "SHURflo"
- Bedienungsanleitung Control-Panel und Verteilungsmodul "cbe"
- Bedienungsanleitung Chemietoilette "Thetford Cassette"
- Gebrauchsanweisung "Trumatic C" / "Trumatic E" (Baureihen Profila/Terrestra)
- Bedienungsanleitung zur Heizung (Baureihe Terrestra TI)
- Garantie- und Informationsbrief für "Truma"-Heizung mit Boiler " (Baureihen Profila/Terrestra)
- Bedienungsanleitung/Einbauanleitung Absorber-Kühlschrank "Dometic"
- Installation - Gebrauch - Wartung Kocher "SMEV"
- Bedienungsanleitung Hebe-Kippdach "Dometic" (Serienausstattung bei Activa/Contura)
- Betriebsanweisung Warmwasser-Heizung Alde Compact 3010 (Serienausstattung bei Activa, Contura)

* nur bei Reisemobilen mit "AL-KO"-Chassis

1.7 Zusätzliche Unterlagen (optionales Zubehör)

- Gebrauchsanweisung Duomatic L Plus bzw. Duocomfort
- Gebrauchsanweisung Secumotion
- Klimaanlage 12 V/230 Volt
- Automatischer Geschwindigkeitsregler
- Rückfahr-Videosystem
- Anhängerkupplung
- manuelle/automatische Satellitenantenne mit Satellitenreceiver
- Solaranlage
- Markise
- Motorradbühne
- Backofen
- Mikrowelle
- Alu-Felgen
- weitere Unterlagen von Sondereinbauten.

1.8 Schlüssel

Alle Türen und Serviceklappen, sowie Einfüllstutzen für Frischwasser können abgeschlossen werden. Durch Abschießen sichern Sie Ihr Reisemobil gegen Diebstahl und die Benutzung durch Unbefugte, z. B. spielende Kinder.

Mit Ihrem Reisemobil erhalten Sie folgende Schlüssel:

1. Zwei Schlüssel für das Zündschloss.
 - Diese passen auch auf die Schlösser von Fahrer- und Beifahrertür sowie den Kraftstofftank (außer Terrestra Integriert).
 - Bei den Modellen der Reihe Profila dienen die Schlüssel auch zur Entriegelung der Motorhaube.
2. Drei Systemschlüssel mit vierstelliger Kennzahl für:
 - die Aufbautür
 - die Tür des Gasflaschenfaches
 - alle Serviceklappen inkl. Serviceklappe der Toilette
 - die Fahrer- und Beifahrertür sowie den Kraftstofftank (nur Terrestra Integriert)
 - den Einfüllstutzen für Frischwasser

1.9 Zulassung

1.9.1 Zulassung zum Straßenverkehr

Ihr Reisemobil ist laut Straßenverkehrs-Zulassungsordnung ein zulassungspflichtiges Kraftfahrzeug. Für die Zulassung benötigen Sie folgende Unterlagen:

- Fahrzeugbrief
- Versicherungs-Deckungskarte
- Personalausweis oder Zulassungsvollmacht, ggf. Antrag auf Zulassung.

Die Kennzeichen werden vorn und hinten an dafür vorgesehenen Halterungen angebracht. Zusätzlich können in einigen Ländern Länderkennzeichen (520 x 115 mm) vorgeschrieben sein, die ebenfalls vorn und hinten am Reisemobil angebracht werden.

1.9.2 Versicherung

Ihr Fahrzeug muss eine Haftpflichtversicherung haben. Stimmen Sie diese Versicherung auf Ihre Bedürfnisse und Nutzung des Reisemobils ab. Mögliche zusätzliche Versicherungen sind z. B.:

- Kaskoversicherung
- Auslandsversicherung
- Insassenversicherung
- Campingversicherung

Ihre Versicherungsgesellschaft hilft Ihnen bei der Auswahl sinnvoller Versicherungen.

2 Sicherheit

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitsaspekte für einen optimalen Schutz aller Personen im Fahrzeug sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb der Geräte.

Zusätzlich beinhalten die einzelnen Kapitel konkrete, mit Symbolen gekennzeichnete Sicherheitshinweise zur Abwendung unmittelbarer Gefahren. Darüber hinaus sind die an den Geräten befindliche Piktogramme, Schilder und Beschriftungen zu beachten und in einem ständig lesbaren Zustand zu halten.

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

2.1.1 Generelle Anforderungen

Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für die Sicherheit Ihrer mitreisenden Fahrgäste immer die folgenden Hinweise ein:

- **Fahren Sie mit dem Reisemobil grundsätzlich nur dann, wenn es sich in einem einwandfreien technischen Zustand befindet.**
- **Sorgen Sie stets für eine ausreichende Belüftung im Innern des Fahrzeugs. Die Öffnungen zur Zwangsbe- und Entlüftung, z.B. die Lüftungsschlitze an den Dachhauben, dürfen niemals abgedeckt, verhängen oder auf andere Art und Weise verschlossen werden.**
- **Schützen Sie Ihr Eigentum beim Verlassen des Reisemobils immer vor unberechtigtem Zugriff. Verschließen Sie alle Fenster, Türen und Klappen.**

2.1.2 Brandschutz



WARNUNG! Verbrennungsgefahr durch Feuer und Explosion!

- **Lassen Sie Kinder niemals allein im Reisemobil.**
- **Halten Sie brennbare Materialien stets von Heizkörpern, Kochgeräten und eingeschalteten Beleuchtungskörpern fern.**
- **Verwenden Sie keine Fremdgeräte wie tragbare Heizungen oder Kocher im Fahrzeug.**
- **Nehmen Sie keine Veränderungen an Elektro- oder Flüssiggasgeräten vor. Lassen Sie jegliche Reparaturen immer von dafür spezialisierten Fachwerkstätten ausführen.**
- **Führen Sie immer einen Trockenpulver-Feuerlöscher (mind. 1 kg) griffbereit im Fahrzeug mit. Lassen Sie den Feuerlöscher regelmäßig auf Funktion prüfen.**

Handeln Sie bei Ausbruch eines Feuers schnell und richtig!

- **Evakuieren Sie Insassen sofort aus dem Fahrzeug und leisten Sie ggf. Erste Hilfe.**
- **Trennen Sie die externe Stromspeisung und schließen Sie die Gasflaschenventile.**
- **Sperren Sie die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs. Halten Sie Fremde fern.**
- **Alarmieren Sie Feuerwehr und Rettungsdienst.**
- **Sofern es ohne Gefährdung von Personen möglich ist, löschen Sie das Feuer.**

2.1.3 Vor dem Fahrtantritt



WARNUNG! Verletzungs- und Unfallgefahr!

- Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Signal- und Beleuchtungseinrichtung, Lenkung und Bremsen Ihres Reisemobils auf Funktion.
- Befreien Sie vor Fahrtantritt und vor der Weiterfahrt das Dach Ihres Reisemobils ggf. von Laub, Schnee und Eis.
- Arretieren Sie schwenkbare Fahrer- und Beifahrersitze vor Fahrtantritt in Fahrtrichtung.
- Schließen Sie vor Fahrtantritt und vor der Weiterfahrt alle Türen und Serviceklappen des Aufbaus ab. Schließen Sie alle Fenster und Dachlüfter des Aufbaus (keine Nachtstellung) sowie das Hebe-Kippdach.
- Verstauen oder sichern Sie alle losen Gegenstände im Aufbau und schließen Sie vor Fahrtantritt und vor der Weiterfahrt alle Türen und Schränke im Aufbau. Verstauen Sie schwere Gegenstände nur in Schränken, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen.
- Arretieren Sie vor Fahrtantritt das Hubbett korrekt, falls vorhanden.
- Verstauen und sichern Sie vor Fahrtantritt den Einhängetisch.
- Sichern Sie vor Fahrtantritt und vor der Weiterfahrt alle Teile der Wohnausstattung, z. B. Tische. Klappen Sie die Abdeckplatten von Kochstelle und Spüle herunter.



- Schalten Sie vor Fahrtantritt den Kühlschrank auf die 12 V-Anlage um. Dies ist nicht notwendig wenn der Kühlschrank eine automatische Energiewahl besitzt. (vorhanden bei 175 l Kühlschränken und bei allen Kühlschränken der Activa, Contura und Terrestra Integriert Serien)
- Sichern Sie die Kühlschranktür.
- Fahren Sie vor Fahrtantritt alle Stützen vollständig ein, falls vorhanden.
- Entfernen Sie vor Fahrtantritt alle untergestellten Zusatzstützen und Vorlegekeile.
- Fahren Sie vor Fahrtantritt und vor der Weiterfahrt die Eintrittsstufe ein, falls vorhanden.
- Stellen Sie beim Ein- und Ausfahren der Eintrittsstufe sicher, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Eintrittsstufe befinden.
- Sichern Sie vor Fahrtantritt das Bugrollo gegen unbeabsichtigtes Herunterfahren.
- Fahren Sie ohne Rückfahr-Videosystem (Option) niemals rückwärts, ohne sich von einer zweiten Person einweisen zu lassen.

2.1.4 Während der Fahrt



WARNUNG! Verletzungs- und Unfallgefahr!

- Beachten Sie die Durchfahrthöhe von Tunnels, Unterführungen und Brücken. Die Gesamthöhe Ihres Reisemobils finden Sie im Fahrzeugschein.
- Es dürfen nicht mehr Personen mitfahren als zugelassene Sitzplätze im Reisemobil vorhanden sind (siehe Fahrzeugschein).
- Alle mitfahrenden Personen müssen sich während der Fahrt auf zugelassenen Sitzplätzen befinden und dort bleiben.
- Personen auf zugelassenen Sitzplätzen mit Sicherheitsgurten müssen während der Fahrt angeschnallt sein.
- Während der Fahrt ist der Aufenthalt im Alkoven verboten!
- Passen Sie Ihre Fahrweise während der Fahrt den Straßenverhältnissen und dem tatsächlichen Gewicht Ihres Reisemobils an.

2.1.5 Fahrzeug abstellen



WARNUNG! Verletzungsgefahr!

Wenn das Reisemobil nicht gegen Wegrollen gesichert wird, besteht Verletzungsgefahr. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Vor dem Sichern des Reisemobils mit Stützen oder Vorlegekeilen stets Motor abschalten, ersten Gang einlegen und Feststellbremse anziehen.
- Besitzt Ihr Reisemobil keine Stützen, legen Sie Vorlegekeile jeweils vor und hinter ein Rad.
- Falls Ihr Reisemobil mit Stützen am Heck ausgestattet ist, fahren Sie diese aus.
- Legen Sie niemals Vorlegekeile unter die Räder um Unebenheiten im Gelände auszugleichen!
- Reisemobile mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t müssen beim Abstellen an Steigungen oder Gefällen mit den im Reisemobil mitgeführten Vorlegekeilen gesichert werden.
- Stellen Sie beim Ein- und Ausfahren der Eintrittsstufe sicher, dass sich niemand im auf der Eintrittsstufe befindet oder an ihr hantiert.

2.1.6 Beim Tanken

**WARNUNG! Explosionsgefahr!**

Schalten Sie vor dem Tanken von Kraftstoff und vor der Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fahren die Gasanlage vollständig aus. Schließen Sie das Gasflaschenventil und alle Schnellschlussventile.

**WARNUNG! Gesundheitsgefahr!**

Kraftstoff ist sehr gesundheitsschädlich und wenige Tropfen Kraftstoff machen die gesamte Frischwasseranlage unbrauchbar.

- Verwechseln Sie beim Tanken nicht den Tank-einfüllstutzen mit dem Einfüllstutzen für das Frischwasser.
- Schließen Sie den Einfüllstutzen für Frischwasser stets ab.
- Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und aus hygienischen Gründen das Frischwasser nicht als Trinkwasser.

2.2 Verkehrssicherheit

Halten Sie das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand, und beachten Sie die Straßenverkehrsordnung und die Straßenverkehrs-Zulassungsordnung.

Beachten Sie auch die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und des Chassis-Herstellers.

Veränderungen am Reisemobil müssen in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden, da sonst die allgemeine Betriebserlaubnis erlischt.

2.2.1 Sitzplätze

Die Anzahl der zugelassenen Sitzplätze ist im Fahrzeugschein angegeben. Die Anordnung der Sitzplätze ist modellabhängig.

Während des Fahrens dürfen Personen grundsätzlich nur die Sitzplätze besetzen, die in oder entgegen der Fahrtrichtung ausgerichtet sind und mit Sicherheitsgurten ausgestattet sind.

Sitzplätze, die seitlich im Fahrzeug in Fahrzeuglängsrichtung eingebaut sind, dürfen nicht benutzt werden. Diese Sitzplätze haben keine Sicherheitsgurte.

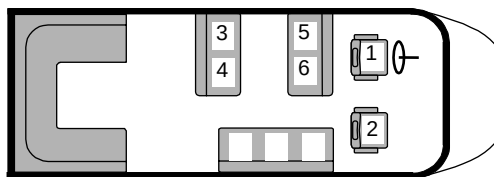
**WARNUNG! Lebensgefahr!**

Bei einem Bremsmanöver oder Unfall besteht Lebensgefahr für und durch Personen, die nicht angeschnallt sind. Benutzen Sie während der Fahrt nur zugelassene Sitzplätze mit Sicherheitsgurten und schnallen Sie sich an.

Es dürfen nicht mehr Personen mitfahren als zugelassene Sitzplätze im Reisemobil vorhanden sind (siehe Fahrzeugschein).

Beispiel: Sitzplatzanordnung

Die folgende Abbildung zeigt die Anordnung der zugelassenen Sitzplätze bei einem Reisemobil mit 6 zugelassenen Sitzplätzen. Besetzen Sie die Sitze bevorzugt in der Reihenfolge der Nummerierung.



Sitzplatzanordnung (Beispiel)

- 1 Fahrersitz mit Sicherheitsgurt
- 2 Beifahrersitz mit Sicherheitsgurt
- 3 Sitz in Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 4 Sitz in Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 5 Sitz entgegen der Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 6 Sitz entgegen der Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt

Die übrigen Plätze dürfen während der Fahrt nicht besetzt sein.

2.2.2 Sicherheitsgurte

Mitreisende müssen auf zugelassenen Sitzplätzen mit Sicherheitsgurten die Sicherheitsgurte vor Fahrtantritt anlegen und während der ganzen Fahrt angelegt lassen.



WARNUNG! Verletzungsgefahr!

Intakte und richtig angelegte Sicherheitsgurte können bei einem Unfall Ihr Leben retten. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Nehmen Sie keine Veränderungen an den Sicherheitsgurten vor.
- Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nur mit milder Seifenlauge. Lassen Sie Sicherheitsgurte langsam trocknen, und achten Sie darauf, dass keine Feuchtigkeit in die Aufrollvorrichtungen eindringt!
- Lassen Sie ausgefranste, beschädigte oder stark verschmutzte Sicherheitsgurte durch eine autorisierte Fachwerkstatt austauschen.
- Achten Sie vor Fahrtantritt darauf, dass sich die Sitzpolster in korrekter Position befinden, damit alle Gurte zugänglich und funktionsfähig sind
- Legen Sie die Sicherheitsgurte immer vorschriftsmäßig an.
- Setzen Sie sich immer aufrecht auf den Sitz und lehnen Sie sich eng an die Rückenlehne an.
- Sicherheitsgurte müssen immer straff und eng am Körper anliegen.
- Sicherheitsgurte dürfen nicht verdreht angelegt werden.



- Legen Sie den Schultergurt (bei Dreipunktgurten) immer diagonal über Schulter und Brust an. Führen Sie den Sicherheitsgurt niemals hinter Ihrem Rücken oder unter Ihrem Arm.
- Legen Sie den Beckengurt so niedrig und eng wie möglich um Ihre Hüften, niemals um Ihre Taille.
- Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, dürfen nur mitfahren, wenn für die Kinder geeignete Rückhaltevorrückungen (Kindersitze) benutzt werden. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen sowie Einbau- und Bedienungshinweise des Kindersitz-Herstellers.
- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer einzelnen Person genutzt werden. Keinesfalls dürfen Kinder auf dem Schoß eines Fahrgastes befördert werden und dabei beide mit einem Gurt angeschnallt werden.
- Nach jedem Aufprall müssen alle Sicherheitsgurte einschließlich der Aufrollvorrückungen und der dazugehörigen Anbauteile durch eine autorisierte Fachwerkstatt geprüft und ggf. ausgetauscht werden.

Dreipunktgurt anlegen:



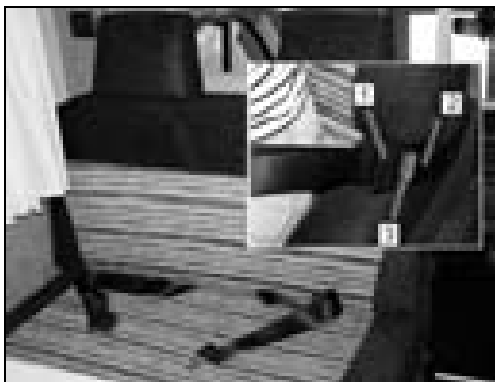
Dreipunktgurte in Fahrtrichtung

1. Setzen Sie sich aufrecht auf den Sitz und lehnen Sie sich eng an die Rückenlehne an.
2. Ziehen Sie den Dreipunktgurt an der Schlosszunge (1) langsam aus der Aufrollvorrückung heraus, und führen Sie den Dreipunktgurt über Schulter und Becken wie abgebildet.
3. Stecken Sie die Schlosszunge (1) so weit in das Gurtschloss (2), bis sie hörbar und fühlbar einrastet.
4. Ziehen Sie den Dreipunktgurt straff, und legen Sie den unteren Teil des Dreipunktgurtes eng über die Hüften.

Dreipunktgurt ablegen:

1. Drücken Sie die Gurtschlosstaste (3), bis sich die Schlosszunge (1) aus dem Gurtschloss (2) löst.
2. Führen Sie den Dreipunktgurt der Aufrollvorrichtung langsam zu.

Beckengurt anlegen:



Beckengurte entgegen der Fahrtrichtung

1. Setzen Sie sich aufrecht auf den Sitz und lehnen Sie sich eng an die Rückenlehne an.
2. Führen Sie die Schlosszunge (1) mit dem Beckengurt über das Becken wie abgebildet.
3. Stecken Sie die Schlosszunge (1) so weit in das Gurtschloss (2), bis sie hörbar und fühlbar einrastet.
4. Ziehen Sie den Beckengurt straff, und legen Sie ihn eng über die Hüften.

Beckengurt ablegen:

1. Drücken Sie die Gurtschlosstaste (3), bis sich die Schlosszunge (1) aus dem Gurtschloss (2) löst.
2. Legen Sie den Beckengurt ab.

2.2.3 Kindersitze



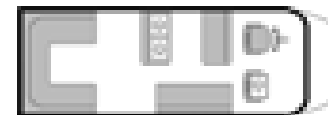
WARNUNG! Lebensgefahr für Kinder!

Sicherheitsgurte sind für erwachsene Personen konzipiert und können daher Kinder bis zu einem bestimmten Alter und einer bestimmten Körpergröße nicht schützen.

- Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, dürfen nur mitfahren, wenn für die Kinder geeignete Rückhaltevorrichtungen benutzt werden. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen sowie Einbau- und Bedienungshinweise des Kindersitz-Herstellers.
- Kindersitze dürfen nur auf zugelassenen Sitzplätzen in Fahrtrichtung angebracht werden. Kindersitze nie auf Sitzplätzen anbringen, die sich entgegen oder quer zur Fahrtrichtung befinden.

Beispiel: Anbringung von Kindersitzen

Die Abbildung zeigt beispielhaft die zur Anbringung von Kindersitzen zugelassenen Sitzplätze (☺).



*Anbringung von Kindersitzen
(Beispiel)*

2.2.4 Anhängervorrichtung

- Bei Nutzung der Anhängervorrichtung ist insbesondere auf die maximal zulässige Anhängelast, die technisch zulässige Stützlast und das maximal zulässige Zug-Gesamtgewicht zu achten. Die maximal zulässige Anhängelast ist im Fahrzeugschein angegeben, den Hinweis auf die zulässige Stützlast finden Sie auf dem Aufkleber an der Anhängervorrichtung. Das maximal zulässige Gesamtgewicht finden Sie in dem Fahrzeugschein. Diese Werte dürfen nicht überschritten werden!
- Bei einer nachträglichen Montage ist die Montageanleitung der Anhängervorrichtung zu beachten.

**WARNUNG! Verletzungsgefahr!**

Beim An- und Abkuppeln eines Anhängers besteht Verletzungsgefahr. Es dürfen sich beim An- und Abkuppeln keine Personen zwischen Zugfahrzeug und Anhänger aufhalten.

2.2.5 Reifen/Radwechsel

Der richtige Reifendruck und ein guter Reifenzustand sind für die Sicherheit während der Fahrt unerlässlich. Gesetzliche Vorschriften regeln die minimal erlaubte Profiltiefe des Reifen, den richtigen Reifendruck finden Sie in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und ggf. des Chassis-Herstellers.

**WARNUNG! Unfallgefahr!**

Durch zu niedrigen Reifendruck oder abgenutzte Reifen verschlechtern sich Fahreigenschaften und Bremsverhalten des Reisemobils. Falscher Reifendruck verringert die Laufleistung der Reifen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Kontrollieren Sie bei jedem Tankvorgang Reifendruck und -zustand.
- Tauschen Sie defekte oder abgenutzte Reifen umgehend aus.
- Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material brüchig wird, auch wenn der Reifen nicht benutzt wird (Reserverad).

Radwechsel



WARNUNG! Verletzungs- und Unfallgefahr!

Beim Radwechsel besteht Verletzungsgefahr und falsch montierte Räder können zu schweren Unfällen führen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Halten Sie die ausführlichen Anweisungen zum Radwechsel in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und des Chassis-Herstellers ein. Suchen Sie ggf. eine Fachwerkstatt auf, wenn Sie mit einem Radwechsel noch nicht vertraut sind.
- Stellen Sie das Reisemobil vorschriftsmäßig auf ebenem Gelände ab. Schalten Sie den Motor ab, legen Sie den ersten Gang ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Sichern Sie sich durch Anlegen von Warnwesten und Aufstellen des Warndreiecks ab.
- Sichern Sie das Reisemobil mit Vorlegekeilen gegen Wegrollen.
- Kuppeln Sie Anhänger vor dem Radwechsel ab.
- Heben Sie das Reisemobil niemals mit den Stützen des Reisemobils an.
- Heben Sie das Reisemobil niemals am Aufbau, insbesondere nicht am Unterboden an. Das Aufbocken des Fahrzeugs darf grundsätzlich nur an den zulässigen Hebepunkten am Fahrzeugrahmen vorgenommen werden.
- Verwenden Sie zum Anheben nur einen dafür vorgesehenen Wagenheber mit ausreichender Tragfähigkeit.



- Prüfen Sie vor dem Radwechsel Felgen- und Reifengröße, Reifentragfähigkeit und Geschwindigkeitsindex des neuen Reifens. Verwenden Sie nur die im Fahrzeugschein angegebenen Felgen- und Reifengrößen.
- Legen Sie sich niemals unter das angehobene Reisemobil und starten Sie niemals den Motor, wenn das Reisemobil angehoben ist.
- Kontrollieren Sie nach dem Radwechsel bei der nächsten Gelegenheit den Reifendruck, und lassen Sie die Radmuttern spätestens nach 50 km von einer Fachwerkstatt nachziehen!



HINWEIS:

Bei einigen Modellen und im Fahrzeugfachhandel ist ein spezielles Schnellhilfe-Reparaturset für Reifenpannen erhältlich. Mit diesem Reparaturset kann unterwegs ein beschädigter Reifen für eine Notfahrt bis zur nächst gelegenen Fachwerkstatt schnell und unkompliziert gangbar gemacht werden. Beachten Sie die darin enthaltenen Anwendungsvorschriften und Fahrsicherheitshinweise!

2.2.6 Bremsen

Die Bauteile der Bremsanlage sind Bestandteil der Allgemeinen Betriebserlaubnis. Wenn Sie Bauteile der Bremsanlage verändern, erlischt die Betriebserlaubnis. Änderungen sind nur mit Herstellerfreigabe möglich. Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs.



WARNUNG! Unfallgefahr!

Defekte Bremsen können zu schweren Unfällen führen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- **Verändern Sie niemals Bauteile der Bremsanlage.**
- **Lassen Sie Reparaturen an der Bremsanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen!**
- **Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeiten, die vom Hersteller des Basisfahrzeugs zugelassen sind.**
- **Lassen Sie nach längerem Stillstand (ca. 10 Monate) die Bremsanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.**



HINWEIS:

Bei Erstzulassung ab 01.01.2001 ist ABS bei Reisemobilen über 3,5 t Gesamtgewicht vorgeschrieben.

2.2.7 Beladung

Achten Sie beim Beladen Ihres Reisemobils darauf, dass Sie schwere Gegenstände möglichst dicht über dem Fahrzeugboden verstauen. Leichtere Teile können Sie in den Oberschränken unterbringen. Sie erreichen dadurch eine tiefe Lage des Fahrzeugschwerpunktes, was sich günstig auf die Fahreigenschaften auswirkt. Achten Sie auf die korrekte Belastung beider Achsen.



WARNUNG! Unfallgefahr!

Durch zu hohe oder ungleichmäßige Beladung verschlechtern sich Fahreigenschaften und Bremsverhalten des Reisemobils. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- **Achten Sie darauf, dass Sie beim Beladen des Reisemobils das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten nicht überschreiten.**
- **Verteilen Sie die Zuladung gleichmäßig auf das gesamte Reisemobil. Vermeiden Sie einseitige Beladung.**
- **Verstauen Sie schwere und kantige Teile der Zuladung möglichst weit unten.**
- **Verstauen und sichern Sie eingehängte Tische vor Fahrtantritt.**
- **Verstauen Sie alle Teile der Zuladung so, dass sie während der Fahrt nicht verrutschen können.**
- **Verstauen Sie in Schränken, die in Fahrtrichtung geöffnet werden, keine schweren Gegenstände.**
- **Verstauen oder sichern Sie alle losen Gegenstände im Aufbau und schließen Sie vor Fahrtantritt alle Türen und Schränke im Aufbau. Verstauen Sie schwere Gegenstände nur in Schränken, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen.**
- **Sichern Sie die Kühltankschranktür sowie Schiebetüren und Duschtüren, falls vorhanden.**

Ermittlung der maximalen Zuladung nach Fahrzeugschein

Die maximale Zuladung errechnet sich aus dem Leergewicht und dem zulässigen Gesamtgewicht. Diese Werte können Sie aus Ihrem Fahrzeugschein entnehmen:

zulässiges Gesamtgewicht - Leergewicht (Fahrzeugschein) = maximale Zuladung

Das Leergewicht setzt sich zusammen aus:

- dem Fahrzeug in serienmäßiger Ausstattung
- dem Fahrer (75 kg)
- dem Kraftstofftank mit Füllung

Ermittlung der maximalen Zuladung nach dem gewogenen Leergewicht

Das genaue Leergewicht Ihres Fahrzeuges mit evtl. Sonderwünschen und ohne Streutoleranzen der Fahrzeuge kann man nur durch konkretes Wiegen des Fahrzeuges ermitteln. Auf dieser Grundlage können Sie die Zuladungen, Personen, Füllmengen, Fahrräder und andere Utensilien für Ihre spezielle Ausstattung ermitteln:

Zulässiges Gesamtgewicht abzüglich gewogenes Leergewicht = maximale Zuladung

Die Differenz zwischen gewogener Leermasse und zulässiger Gesamtmasse haben Sie somit für Zuladungen und Personen frei. Die Wiegekarte mit der Leermasse Ihres Fahrzeuges im Auslieferungszustand von EURA MOBIL ist im Garantieheft

eingeklebt. Das Garantieheft wird Ihnen zugesandt, nachdem Sie eine Kopie des Fahrzeugscheins an EURA MOBIL geschickt haben.

2.2.8 Notwendige Beiladung

Mitführungspflicht in Deutschland gilt für:

- Verbandkasten
- Warndreieck
- Warnweste
- Warnblinkleuchte (über 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht)
- Vorlegekeile (über 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht)

Zur vollen Nutzung Ihres Reisemobils benötigen Sie je nach Gebrauch noch einige Dinge, z. B.:

- zwei gefüllte 11 kg (oder 5 kg) Gasflaschen
- das 230 V-Einspeisekabel mit blauem CEE-Stecker (2 Kabel, bei installierter Alde Warmwasserheizung)
- ein Verlängerungskabel (Kabeltrommel)

2.2.9 Leuchtweitenregulierung

Die Straßenverkehrsordnung fordert eine korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer, um optimale Sichtbedingungen für sich selbst und andere zu erreichen. Dazu ist die Beleuchtung dem Beladungszustand des Fahrzeuges anzupassen. Die Leuchtweitenregulierung ist in der Bedienungsanleitung für das Basisfahrzeug beschrieben.

2.2.10 Gesetzliche Bestimmungen

In der folgenden Tabelle sind Auszüge aus gesetzlichen Bestimmungen für Reisemobile in der Bundesrepublik Deutschland aufgeführt. Die Angaben sind ohne Gewähr, informieren Sie sich vor Fahrtantritt über die aktuell gültigen Gesetze und Vorschriften, insbesondere vor einem Aufenthalt außerhalb Deutschlands.

Bestimmung/Vorschrift (Deutschland)	Zulässiges Gesamtgewicht des Reisemobils (siehe Fahrzeugschein)		
	bis 2,8 t	über 2,8 t bis 3,5 t	über 3,5 t bis 7,5 t
zulässige Höchstgeschwindigkeit			
• innerhalb geschl. Ortschaften	50 km/h	50 km/h	50 km/h
• außerhalb geschl. Ortschaften	100 km/h	100 km/h	100 km/h
• auf Autobahnen	Richtgeschwindigkeit 130 km/h	Richtgeschwindigkeit 130 km/h	100 km/h
Überholverbot für KFZ über 3,5 t zGG*	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
Verkehrsverbot für KFZ über 3,5 t zGG*	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
Verbot des Fahrens ohne einen Mindestabstand	nicht betroffen	nicht betroffen	Zeichen zutreffend, wenn vorherfahrendes KFZ ebenfalls über 3,5 t zGG*
Parken auf Gehwegen	Parken erlaubt mit Zusatzzeichen	Parken nicht erlaubt	Parken nicht erlaubt
Parken und Abstellen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum	Grundsätzlich erlaubt, wenn nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt.	Grundsätzlich erlaubt, wenn nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt. Nicht auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen	Grundsätzlich erlaubt, wenn nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt. Nicht auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen
Haltende Fahrzeuge bei Dunkelheit			
• innerhalb geschl. Ortschaften	evtl. Parkleuchte	evtl. Parkleuchte	eigene Lichtquelle oder Warntafel
• außerhalb geschl. Ortschaften	immer eigene Lichtquelle (Standlicht)	immer eigene Lichtquelle (Standlicht)	immer eigene Lichtquelle (Standlicht)
Mitführungspflicht	Verbandkasten Warndreieck	Verbandkasten Warndreieck	Verbandkasten Vorlegekeil Warndreieck Warnleuchte

* zGG = max. zulässiges Gesamtgewicht

2.3 Betriebssicherheit

2.3.1 Elektrische Anlage



WARNUNG! Elektrischer Strom!

Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr. Durch eine defekte elektrische Anlage können Teile spannungsführend werden und es kann zum Brand kommen. Beachten Sie die Bedienungsanleitung für Control-Panel und Verteilungsmodul sowie folgende Hinweise:

- Stellen Sie sicher, dass das angeschlossene Stromnetz mit den technischen Daten der elektrischen Anlage übereinstimmt.
- Benutzen Sie nur intakte Anschlusskabel mit einer max. Länge von 25 m zum Anschluss der elektrischen Anlage an das Stromnetz. Wickeln Sie Kabeltrommeln immer vollständig ab, da sie sonst überhitzen können.
- Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt durchführen.
- Lassen Sie die elektrische Anlage regelmäßig durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage alle Geräte und Lampen ausschalten, die externe 230 V-Netzspannungsversorgung trennen und die Aufbauakkumulatoren abklemmen.
- Prüfen Sie regelmäßig die Funktion des FI-Schutzschalters im Sicherungsautomaten.
- Erzwingen Sie niemals die Stellung "EIN" durch Manipulation am Sicherungsautomaten.



- Wechseln Sie defekte Sicherungen nur aus, wenn die Fehlerursache beseitigt ist. Verwenden Sie nur Originalsicherungen, die den vorgegebenen Werten entsprechen. Niemals Sicherungen reparieren oder überbrücken!
- Betreiben Sie nur intakte Elektrogeräte an der elektrischen Anlage und überschreiten Sie nicht die max. zulässige Leistung der elektrischen Anlage.

2.3.2 Gasanlage und Heizung

Die Gasanlage in Ihrem Reisemobil wurde nach TRF (Technische Regeln für Flüssiggasgeräte und Feuerstätten in Fahrzeugen, DVGW-Arbeitsblatt G 607) installiert. Den ordnungsgemäßen Einbau der Gasanlage bestätigt die Gasprüfbescheinigung. Diese Gasprüfbescheinigung erlischt, wenn nach der Auslieferung Ihres Reisemobils Veränderungen an der Gasanlage vorgenommen werden. Die Prüfplakette ist neben dem hinteren Nummernschild angebracht.

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass alle zwei Jahre ein zugelassener Fachbetrieb eine Prüfung der Gasanlage durchführt. Diese Prüfung muss bescheinigt und bei der Fahrzeugprüfung nach § 29 StVZO (TÜV) vorgelegt werden.

Beachten Sie stets die Gebrauchsanweisung der eingebauten Heizung. Die Gebrauchsanweisung der eingebauten Heizung muss im Reisemobil mitgeführt werden.

Die Gasanlage ist für den Betrieb mit Butangas, Propangas oder einem Gemisch der beiden Gase ausgelegt. Propangas kann bei Temperaturen über -42°C eingesetzt werden. Butangas lässt sich nur bei Temperaturen über 0°C verwenden.


WARNUNG! Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie daher:

- Der Gasdruckregler ist fest auf 30 mbar eingestellt. Schließen Sie niemals Gasverbraucher an, die nicht für diesen Druck ausgelegt sind.
- Schließen Sie den Gasdruckregler stets direkt am Gasflaschenventil und stets nur von Hand an (Linksgewinde). Benutzen Sie keine Werkzeuge.
- Lassen Sie Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung nur von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (> 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.
- Setzen Sie bei Verdacht auf Defekte an der Gasanlage (starker Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) die gesamte Gasanlage sofort außer Betrieb. Lüften Sie das Reisemobil kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage durch einen Fachbetrieb überprüfen und ggf. reparieren.
- Betätigen Sie bei Gasgeruch keine elektrischen Schalter, Stecker, Anlagen. Offenes Feuer und Rauchen wegen Explosionsgefahr unterlassen!
- Verstauen Sie Gasflaschen nur im Gasflaschenfach, nicht im Aufbau! Im Gasflaschenfach ist Platz für zwei Gasflaschen mit je 11 kg oder 5 kg Füllgewicht. Gasflaschenfach stets abschließen.
- Stellen Sie Gasflaschen stets aufrecht in die dafür vorgesehenen Halterungen im Gasflaschenfach. Sichern Sie die Flaschen im Gasflaschenfach gegen Kippen und Verdrehen durch Verzurren.

- Das Gasflaschenfach besitzt eine Zwangslüftung, Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen. Gasflaschenfach nicht als Stauraum benutzen.
- Schließen Sie das Gasflaschenventil, wenn Sie kein Gasgerät benutzen. Betrieb der Gasanlage während der Fahrt ist nur mit dem Secumotion Gassystem zulässig.
- Schalten Sie vor dem Tanken und vor Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren die Gasanlage vollständig aus.
- Lassen Sie Gas niemals unverbrannt ausströmen.
- Beachten Sie, dass die Zwangslüftung der Dachlüfter und Zuluftöffnungen stets offen und frei ist.
- Öffnen Sie vor der Inbetriebnahme offener Brennstellen mindestens eine Dachluke oder Fenster.
- Verwenden Sie Gaskocher nicht zum Heizen.
- Öffnen Sie die Schnellschlussventile nur während Sie die Gasverbraucher nutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Prüfen Sie regelmäßig die Zündsicherung der Gasgeräte. Ist die Flamme erloschen, muss die Zündsicherung nach ca. einer Minute hörbar (Klicken) die Gaszufuhr unterbrechen.
- Prüfen Sie regelmäßig den Anschlussschlauch an der Gasflasche auf Risse und poröse Stellen. Verfallsdatum beachten! Defekten Anschlussschlauch von Fachwerkstatt austauschen lassen.
- Schließen Sie vor dem Wechseln der Gasflasche das Gasflaschenventil.
- Betätigen Sie das Gasflaschenventil nur von Hand. Keine Werkzeuge benutzen!



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!

Den Entleerungsstutzen des elektrischen Sicherheits-/Ablassventils immer frei von Verschmutzungen (Schneematsch, Eis, Laub etc.) halten!

2.3.3 WC-Anlage



WARNUNG! Gefahr von Gesundheitsschäden!

In der WC-Anlage werden gesundheitsschädliche Substanzen verwendet. Beachten Sie die Herstellerangaben.



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!

Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in der WC-Anlage, zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.



Entleeren Sie den Fäkalientank nur in dafür vorgesehene Entsorgungsstationen.

2.3.4 Frischwasser-/Abwasseranlage



WARNUNG! Infektionsgefahr!

In der Frischwasseranlage können sich gesundheitsschädliche Keime vermehren.

- Desinfizieren Sie sorgfältig vor jeder Inbetriebnahme die Wasserversorgungsanlage. Verwenden Sie dafür ausschließlich geeignete Desinfizierungsmittel aus dem Fachhandel. Halten Sie die Anwendungsvorschrift ein.
- Entkeimen Sie den Frischwassertank regelmäßig mit speziellen Entkeimungsmitteln, die Sie im Fachhandel erhalten. Beachten Sie die Anwendungsvorschrift.
- Verwenden Sie Wasser aus dem Frischwassertank nicht zum Trinken und nicht für die Zubereitung von Speisen oder Getränken.



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!

Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in Frischwasser- und Abwasseranlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.



Entsorgen Sie Abwasser nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen. Sollte keine dafür vorgesehenen Entsorgungsstation zur Verfügung stehen, sammeln Sie das Abwasser und entsorgen es anschließend vorschriftsmäßig.

3 Technische Daten

Die folgende Tabelle zeigt eine Auswahl der wichtigsten technischen Daten. Eine vollständige Auflistung finden Sie in der EURA MOBIL-Broschüre "Ausstattung und technische Daten".

Reisemobil	Profila	Terrestre	Activa	Contura
max. zulässiges Gesamtgewicht	siehe Fahrzeugschein			
max. zulässige Achslasten	siehe Fahrzeugschein			
Bereifung	siehe Fahrzeugschein			
Außenmaße	siehe Fahrzeugschein			
Anzahl Sitzplätze	siehe Fahrzeugschein			
Frischwassertank	100 l	50/150 l ¹⁾	50/150 l ¹⁾	50/150 l ¹⁾
Wasserpumpe	ca. 7 l/min	ca. 7 l/min	ca. 7 l/min	ca. 7 l/min
Abwassertank	100 l ¹⁾	100 l	120 l	120 l
Control-Panel	PC 100	PC 200	PC 200 T	PC 200 T
Aufbaubatterie	1 x 80 Ah (Gel) ²⁾	1 x 105 Ah (Säure)	1 x 105 Ah (Säure)	1 x 105 Ah (Säure)
Steckdosen 230 V	2 ³⁾	3	3	3
Steckdosen 12 V	1 ³⁾	1	2	2

¹⁾ Profila, teilentegriert: 80 l; ²⁾ P 580: Aufbaubatterie 1 x 105 Ah (Säure);

³⁾ P 672: 3 Steckdose 230 V, 2 Steckdosen 12 V



¹⁾ Für die Fahrt kann bei Bedarf und ausreichend vorhandener Rest-Zuladung der mit 50 l Fassungsvermögen angegebene Wassertank auf sein tatsächliches Fassungsvermögen von 150 l gefüllt werden.

Technische Daten

Weitere technische Daten finden Sie in:

Komponente	Technische Daten zu finden in...
Basisfahrzeug	• Bedienungsanleitung für das Basisfahrzeug • Bord-Handbuch des Chassis-Herstellers "AL-KO"
Elektrische Anlage	• Bedienungsanleitung Control-Panel und Verteilungsmodul "cbe"
Gasanlage/Heizung	• Montage- und Bedienungsanleitung Flüssiggas-Regler • Gebrauchsanweisung "Trumatic" sowie Garantie- und Informationsbrief für "Truma"-Heizung mit Boiler • Bedienungsanleitung Heizung (Terrestra TI) • Bedienungsanleitung Alde Warmwasserheizung (Activa, Contura) • Dokumentation zu Secumotion Gasanlage • Bedienungsanleitung zu Webasto Dieselheizung
Einbaugeräte	• Installation - Gebrauch - Wartung Kocher "SMEV" • Bedienungsanleitung/Einbauanleitung Absorber-Kühlschrank "Dometic"
Toilette	• Bedienungsanleitung Chemietoilette "Thetford Cassette"
Frischwasseranlage	• Einbau- und Betriebshandbuch Frischwasserpumpe "SHURflo"

3.1 Fahrzeug-Identifikationsnummer

Das Basisfahrzeug Ihres Reisemobils hat eine Fahrzeug-Identifikationsnummer (Fahrgestellnummer). Geben Sie diese Nummer bei Garantie- und Ersatzteilanforderungen stets an. Die Fahrzeug-Identifikationsnummer finden Sie je nach Hersteller des Basisfahrzeugs an den folgenden Stellen:

- Fiat: neben dem Motorraumschloss unter der Motorhaube und am Radlauf innen rechts (Beifahrerseite) unter einer Abdeckkappe.
- DB: am Fahrersitzgestell angebracht.
- Ford: auf dem Typenschild an der B-Säule und im Radkasten vorne rechts eingeschlagen oder hinter der Windschutzscheibe auf der Fahrerseite.
- Terrestra Integriert: am Rahmen angebracht; durch Sichtfenster im Gaskasten zu erkennen.

3.2 Aufbau Typenschild

Das Aufbauschild des Reisemobilherstellers EURA MOBIL ist im Türeinstieg des Aufbaus angebracht. Es gibt Auskunft über den Aufbauhersteller und den Bautyp. Bei den Fahrzeugen mit EG-Typgenehmigung sind weitere Daten, wie die Fahrzeug-Identifikationsnummer des Basisfahrzeuges und die max. zulässigen Gesamtgewichte und Achslasten angegeben.

Das Aufbauschild darf nicht entfernt werden. Es dient der Identifizierung des Fahrzeuges und dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugunterlagen den Halter.

- 1 Name des Aufbauherstellers
- 2 Typbezeichnung der Baureihe des Aufbauherstellers
- 3 Codeschlüssel des Aufbauherstellers
- 4 Modellbezeichnung des Aufbauherstellers



Aufbauschild

- 5 EG-Genehmigungsnummer für Fahrzeug
- 6 Ausbaustufe des Basisfahrzeugs
- 7 Fahrgestellnummer des Basisfahrzeugs
- 8 max. zulässiges Gesamtgewicht
- 9 max. zulässiges Zuggesamtgewicht
- 10 max. zulässige Achslast Vorderachse
- 11 max. zulässige Achslast Hinterachse
- 12 max. zulässige Achslast der zweiten Hinterachse bei Fahrzeugen mit Tandemachse

Übersicht über Ihr Reisemobil

EURA MOBIL

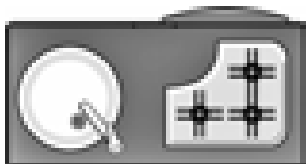
4 Übersicht über Ihr Reisemobil

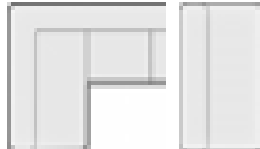
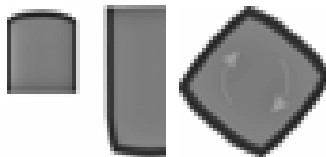
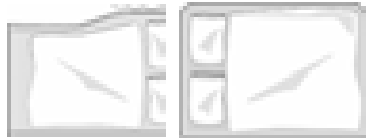
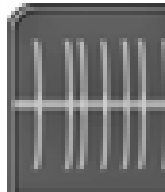
Dieses Kapitel verschafft Ihnen einen Überblick über Ihr Reisemobil. Es vermittelt Ihnen die Anordnung der Wohnausstattung und zeigt Ihnen die Position wichtiger Elemente der technischen Ausstattung. Angaben wie "vorn", "hinten", "links" und "rechts" beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Reisemobils.

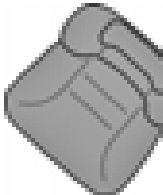
4.1 Übersicht Wohnausstattung

Ihr Reisemobil besitzt eine komplette und komfortable Wohnausstattung. Dazu gehören in der Serienausstattung die in der folgenden Tabelle aufgeführten Wohnausstattungs-Elemente.

Wohnausstattungs-Elemente

Wohnausstattungs-Element	Darstellungsbeispiele (Grundriss)
Sanitärraum mit Waschbecken, Dusche und Toilette	
Küche mit Spülbecken, Arbeitsfläche, Kochstelle und Kühlschrank	

Wohnausstattungs-Element	Darstellungsbeispiele (Grundriss)
Sitzgruppe/ Sitzflächen	
Tische	
Betten in unterschiedlichen Ausführungen/ Liegeflächen	
Schränke	

Wohnausstattungs-Element	Darstellungsbeispiele (Grundriss)
schwenkbare Sitze in der Fahrerkabine	 (nicht alle Modelle)
Fenster	 
Aufbautür	

Bettenausführungen

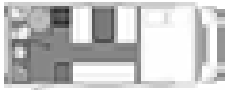
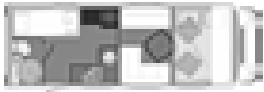
Aus der Kurzbezeichnung der Reisemobil-Modelle geht die Ausführung des Hauptbettes hervor.

	Bettenausführung	Erläuterung
• EB	Einzelbetten	Einzelbetten als Hochbett ausgeführt
• HB	Hochbett	festes Hochbett mit Garage
• HS	Hecksitzgruppe	für Umbau zum Bett
• LS	Längssitzbank	für Umbau zum Bett
• MS	Mittelsitzgruppe	für Umbau zum Bett
• SB	Seitenbett	festes Bett in Standardhöhe
• VB	Vario-Bett (Etagenbett)	unteres Bett hochklappbar
• LB	Längsbank	Längsbank mit herausnehmbarem Mittelteil

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die Grundrisse aller Reisemobil-Modelle in Serienausführung. Die Grundrisse zeigen die Anordnung der einzelnen Wohnausstattungs-Elemente (Fahrtrichtung nach rechts).

Übersicht über Ihr Reisemobil

Grundrisse Profila

Profila, Alkoven	Profila, teilintegriert
A 580 LS 	T 622 SB 
A 660 HB 	T 672 SB 
A 675 VB 	

Grundrisse Activa

Activa	
A 600 EB 	A 820 EB 
A 635 LS 	A 820 HS 

Grundrisse Contura

Contura	
C 630 SB 	C 670 SB 
C 660 HB 	C 700 EB 

Grundrisse Terrestra

Terrestra, Alkoven	
A 530 MS 	A 640 VB 
A 570 HS 	A 690 HB 
	A 690 HS 

Terrestra, teilintegriert	Terrestra, integriert
T 660 HB 	I 560 LB 
T 670 SB 	I 660 HB 
T 700 EB 	I 670 SB 
	I 700 EB 

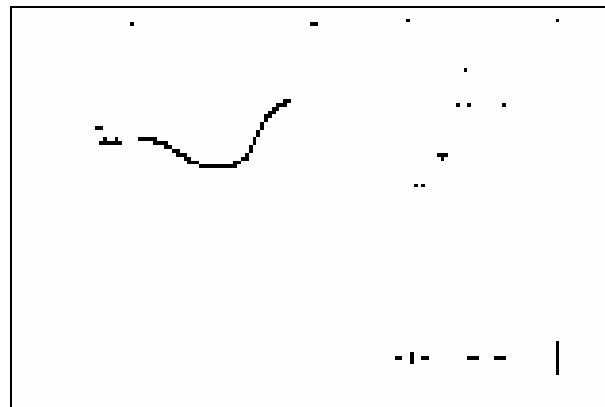
4.2 Übersicht technische Ausstattung

Ihr Reisemobil besitzt neben der Wohnausstattung eine umfangreiche technische Ausstattung, die Ihnen das Wohnen im Reisemobil so angenehm wie möglich macht. Zur technischen Ausstattung Ihres Reisemobils gehören die in der folgenden Tabelle aufgeführten Elemente.

Technische Ausstattungselemente	Erläuterung
• Gasanlage	Gasflaschen im Gasflaschenfach, Gasdruckregler, Leitungssystem, Schnellschlussventile, Gasverbraucher
• Frischwasseranlage	Frischwassertank mit Einfüllstutzen, Wasserpumpe, Kalt-/Warmwasserentleerung
• Abwasseranlage	Abwasserentleerung
• Elektrische Anlage	Anschluss-Steckdose, Sicherungsautomaten, Verteilungsmodul, Netzladegerät, Aufbauakku, Control-Panel
• WC-Anlage	festmontiertes Toilettensystem mit von außen entnehmbarem Fäkalientank
• Heizung	Trumatic, Alde oder Webasto Dieselheizung, je nach Modell und Ausstattung

4.2.1 Gasanlage

Die folgende Abbildung stellt die Gasanlage mit den Gasverbrauchern schematisch dar.



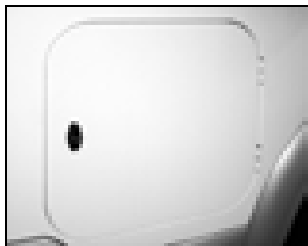
Gasanlage (schematisch)

1 Gasflasche	6 Heizung/Boiler
2 Gasdruckregler	7 Kocher
3 Gasschlauch	8 Kühlschrank
4 Gasrohr	9 Schnellschlussventil geöffnet
5 Schnellschlussventil geschlossen	

Gasflaschenfach

Das Gasflaschenfach ist durch eine abschließbare Tür von außen zugänglich und dient zur sicheren Aufnahme der Gasflaschen.

Im Gasflaschenfach befinden sich der Gasschlauch mit Gasdruckregler zum Anschließen der Gasflaschen sowie die Halterungen und Befestigungsriemen für die Gasflaschen.



Gasflaschenfach, geschlossen

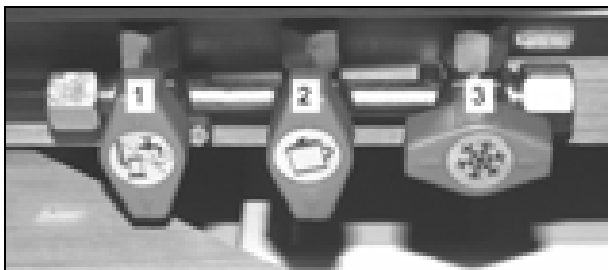


Gasflaschenfach geöffnet

Position des Gasflaschenfachs bei Ihrem Reisemobil:

Reisemobil	Position	Reisemobil	Position
Profila			
P 580 LS	Seitenwand rechts hinten	P 622 SB	Seitenwand links Mitte
P 660 HB	Seitenwand links hinten	P 672 SB	Seitenwand rechts hinten
P 675 VB	Seitenwand rechts Mitte		
Terrestra Alkoven			
TA 570 HS	Seitenwand links hinten	TA 640 VB	Seitenwand links vorn
alle anderen	Seitenwand links vorn		
Activa			
alle	Seitenwand links vorn		
Contura			
C 630 SB - C 660 HB	Seitenwand links vorn	C 700 EB	Seitenwand links hinten
C 670 SB	Seitenwand rechts vorn		
Terrestra Integriert			
alle	Seitenwand rechts vorn		

Schnellschlussventile



Schnellschlussventile

Jedes Gasgerät besitzt ein eigenes Schnellschlussventil, mit dem Sie die Brennstoffzufuhr vor der Benutzung des Gerätes separat öffnen und nach der Benutzung schließen müssen.

- 1 Schnellschlussventil Heizung/ Warmwasser (geöffnet)
- 2 Schnellschlussventil Kochstelle (geöffnet)
- 3 Schnellschlussventil Kühlschrank (geschlossen)

i Bei Ausstattung des Reisemobils mit einem Backofen (SA) ist ein Vierkanal-Gasverteiler eingebaut.

Das zusätzliche Schnellschlussventil ist in diesem Fall für die Benutzung des Backofens eingerichtet.

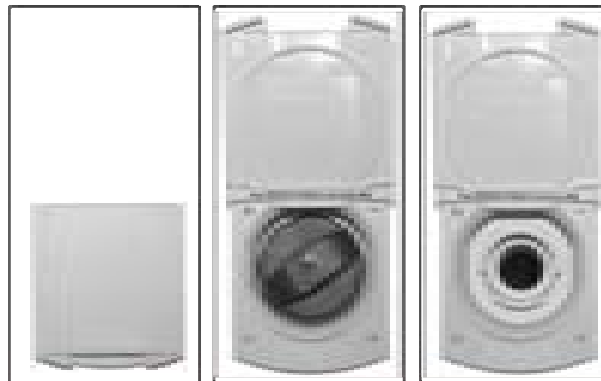
Die Schnellschlussventile befinden sich bei allen Reisemobilen im obersten Auszug der Küche.

4.2.2 Frischwasseranlage

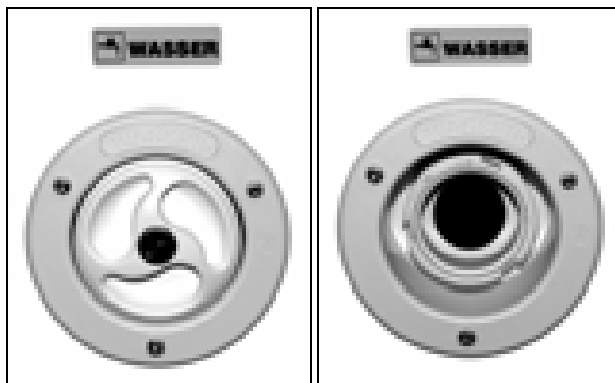
Ihr Reisemobil ist serienmäßig mit einer Frischwasseranlage ausgestattet. Die Frischwasseranlage versorgt Sanitärraum und Küche. Der Wasserdruck wird durch die Wasserpumpe erzeugt, die Frischwasser aus dem Frischwassertank entnimmt. Der Frischwassertank besitzt einen Einfüllstutzen und eine Tankentleerung.

Einfüllstutzen

- Der abschließbare Einfüllstutzen für Frischwasser befindet sich außen am Aufbau.



Einfüllstutzen (außer Profila) geschlossen/geöffnet



Einfüllstutzen Profila, geschlossen/geöffnet

Position des Einfüllstutzens bei Ihrem Reisemobil:

Reisemobil	Position	Reisemobil	Position
Profila			
P 675 VB	Seitenwand rechts	alle übrigen Modelle	Seitenwand links
Terrestra, Activa, Contura			
alle Modelle	Seitenwand links		

Wasserpumpe

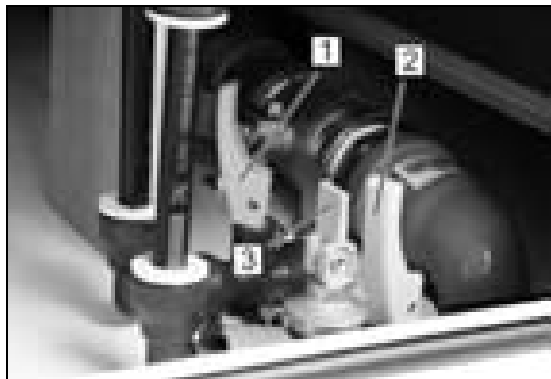
Die selbstansaugende Membranpumpe sorgt für den Druck in der Frischwasseranlage.



Position der Wasserpumpe bei Ihrem Reisemobil:

Reisemobil	Position
Profila	
P 580 LS	Doppelboden, unter Dinettentisch
alle übrigen Modelle	Küche, Oberboden
Terrestra, Activa, Contura	
alle Modelle	Seitenwand links, vordere Serviceklappe

Ventile zur vollständigen Entleerung des Wassersystems



Die Ventile zur vollständigen Entleerung des Wassersystems (bei längerem Nichtgebrauch oder zur Reinigung des Systems) befinden sich hinter den seitlichen Stauklappen:

Ventil (1) Kaltwasserentleerung entleert den Kaltwasserkreislauf.

Ventil (2) Warmwasserentleerung für den Warmwasserkreislauf.

Ventil (3) dient zur Entleerung der Warmwasserheizung bei den Baureihen Activa und Contura.

Ein weiteres Ventil dient bei den Baureihen Terrestra, Activa und Contura als Überlaufventil bei der 50l-Markierung (Wassermenge während der Fahrt).

Der Absperrhahn bzw. der Ablassstopfen für die Schnellentleerung des Frischwassertanks sind über großvolumige Ablassrohre oder direkt mit dem Tank verbunden (siehe 6.9.5)

4.2.3 Abwasseranlage/Abwasserentleerung

Die Abwasseranlage besteht aus dem Abwassertank, den Syphons von Waschbecken, Dusche und Küchenspüle, dem Rohrsystem und dem Ventil zur Abwasserentleerung.



Ventil zur Abwasserentleerung, geschlossen/geöffnet

Position des Ventils zur Abwasserentleerung bei Ihrem Reisemobil:

Reisemobil	Position	Reisemobil	Position
Profila			
P 580 LS	Seitenwand links, hintere Serviceklappe	P 675 VB	Serviceklappe am Einstieg
P 660 HB	Seitenwand links, hintere Serviceklappe	alle übrigen Modelle	hinter der Beifahrtür unter dem Fahrzeug außen
Terrestra, Activa, Contura			
alle Modelle	Seitenwand links		

4.2.4 Elektrische Anlage



Elektrische Anlage

Ihr Reisemobil besitzt eine kombinierte 230 V/12 V-Anlage. Zu dieser elektrischen Anlage gehören der Anschlussstecker (230 V), der zwei-polige Sicherungsautomat mit FI-Schutz, das Netzladegerät, das Verteilungsmodul mit Sicherungskasten 12 V, die Aufbaubatterie und das Control-Panel.

- 1 Sicherungsautomat mit FI-Schutz
- 2 Netzladegerät
- 3 Sicherungskasten 12 V
- 4 Verteilungsmodul 12 V

12 V Anlage/Netzladegerät

Bei Netzanschluss werden das Netzladegerät und die Steckdosen in der Küche und in den Sitzbänken direkt mit 230 V Wechselstrom versorgt. Die 12 V-Anlage wird von einer von der Starterbatterie getrennten Aufbaubatterie gespeist. Diese Batterie wird bei Netzanschluss durch das Netzladegerät ständig nachgeladen. Während der Fahrt erfolgt die Nachladung dieser Batterie über die Lichtmaschine des Fahrzeuges.

Die 12 V-Anlage besteht aus den Trennrelais im Motorraum, dem Ladegerät, dem Verteilungsmodul, dem Control-Panel über der Aufbau-tür und den Verbrauchern.

Das Trennrelais regelt den Stromfluss bei laufender Lichtmaschine. Wenn die Spannung 13,3 V übersteigt, wird die Aufbaubatterie mit geladen.

Das Ladegerät lädt die Batterien bei Netzanschluss. Es besitzt einen EIN/AUS-Schalter und einen Umschalter zwischen Gel- und Säure-batterien.

Übersicht über Ihr Reisemobil

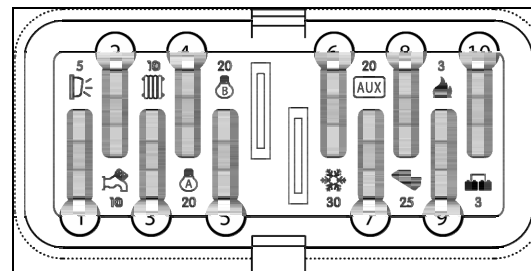
Sicherungskasten 12 V

Der Sicherungskasten enthält die Sicherungen für die 12 V-Verbraucher. Steckplatzbelegungen und Absicherungsgrößen:

Position	Verbraucher	Absicherung	Einheit
1.	Begrenzungsleuchte links	5	A
2.	Begrenzungsleuchte rechts	5	A
3.	Zündung (Klemme 15)	10	A
4.	12 Volt Verteiler Möbel rechts / Heck	20	A
5.	12 Volt Verteiler Möbel links hinten Waschaum	20	A
6.	12Volt Verteiler Möbel links vorne	20	A
7.	Pumpe Wärmetauscher	10	A
8.	Backofen mit Grill	5	A
9.	Dunstabzugshaube	5	A
10.	Duocomfort	1	A
11.	Rückfahrkamera	1	A
12.	Deckenlüfter	5	A
13.	frei		
14.	Arbeitsleuchten Heck	10	A
15.	Standheizung und Sonnenrollo	40	A
16.	Wechselrichter 300W	40	A

Verteilungsmodul DS 300 EM (Profila/Terrestra)

Das Verteilungsmodul steuert die Aufladung der Fahrzeug- und Aufbauatterie und enthält die folgenden Sicherungen.

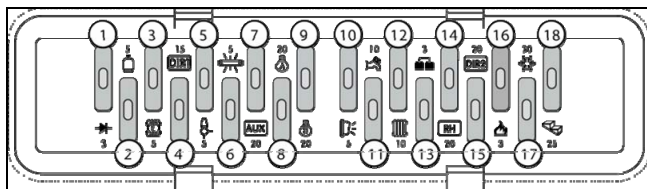


Verteilungsmodul DS 300 EM (Profila/Terrestra)

Position	Verbraucher	Absicherung	Einheit
1.	Vorzeltlicht	5	A
2.	Wasserpumpe	10	A
3.	Heizung/Boiler	10	A
4.	Lichtgruppe "A"	20	A
5.	Lichtgruppe "B"	20	A
6.	12V-AES- u. Absorberkühlschrank	30	A
7.	Zusatz-Ausgang "AUX"	20	A
8.	elektrische Trittstufe	25	A
9.	Gasversorgung	3	A
10.	Ausgang "simuliertes D+"	3	A

Verteilungsmodul DS 450 EM (Activa/Contura)

Das Verteilungsmodul steuert die Aufladung der Fahrzeug- und Aufbau-Batterie. Sicherungen und die Steckplatzbelegung sind in der rechts nebenstehenden Tabelle aufgelistet.



Verteilungsmodul DS 450 EM (Activa/Contura)

Anschlusstecker

Der Anschlusstecker (CEE 17) befindet sich außen am Reisemobil, bei den meisten Modellen an der linken Seitenwand, bei einigen Modellen an der rechten Seitenwand.



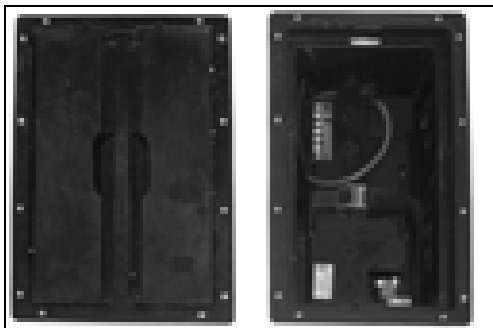
Anschlusstecker

Steckplatzbelegungen am Verteilungsmodul DS 450 EM:

Position	Verbraucher	Absicherung	Einheit
1.	Control Panel	3	A
2.	Ausgang "EIS-EX"	5	A
3.	Wärmetauscher	5	A
4.	Aux-Ausgang "DIR1"	15	A
5.	Gasventil	5	A
6.	Lichter	5	A
7.	Aux-Ausgang "AUX"	20	A
8.	Lichtergruppe "A"	20	A
9.	Lichtergruppe "B"	20	A
10.	Vorzeltleuchte	5	A
11.	Wasserpumpe	10	A
12.	Heizung/Boiler	10	A
13.	Ausgang "simuliertes D+"	10	A
14.	Aux-Ausgang "RH"	20	A
15.	Aux-Ausgang "DIR2"	20	A
16.	Gas-Versorgung	3	A
17.	12V AES- u. Absorber-kühlschrank	30	A
18.	elektrische Trittstufe	25	A

Aufbaubatterien

Die 12 V-Anlage wird je nach Modell von einer oder zwei Batterien gespeist. Das Laden erfolgt während der Fahrt über die Lichtmaschine und bei externem Stromanschluss durch das Netzladegerät. Den Ladezustand zeigt das Control-Panel.



Aufbaubatteriefach geschlossen / geöffnet

Control-Panel

Das Control-Panel dient der Steuerung und Überwachung der Versorgungssysteme. Es befindet sich innen über der Aufbautür.



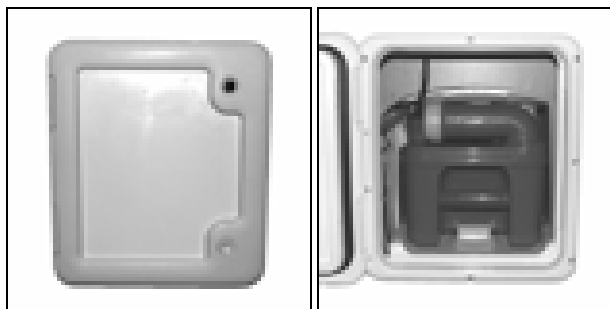
Control Panel (Beispiel)

4.2.5 WC-Anlage

Die WC-Anlage ist ein festmontiertes Toilettensystem mit von außen entnehmbarem Fäkalientank.

Der obere Teil der WC-Anlage besteht aus einer drehbaren Toilettenschüssel, einer Brille und Deckel, die sich beide abnehmen lassen und einer Kontrolleinheit, in der sich der Spülknopf und die Füllstandsanzeige befinden. Unter dem Becken befindet sich der Schieberhebel.

Der untere Teil der WC-Anlage besteht aus dem Fäkalientank. Der Fäkalientank kann durch die Serviceklappe an der Außenseite des Reisemobils entnommen werden. Der Fäkalientank besitzt einen drehbaren Entleerungsstutzen, automatische Belüftung, Belüftungsventil, Schieber und Griffe. Der mit einer Abdeckplatte versehene Schieber garantiert optimale Hygiene.

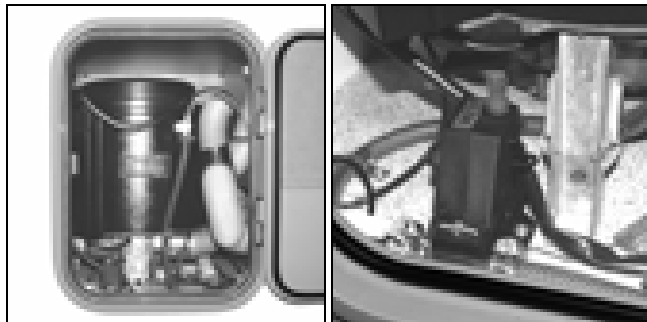


Serviceklappe WC-Anlage, geschlossen/geöffnet

4.2.6 Heizung

Ihr Reisemobil besitzt eine Heizung mit integriertem Warmwasserboiler. Das Sicherheits-/Ablassventil lässt bei Unterschreitung einer bestimmten Umgebungstemperatur den Inhalt des Warmwasserboilers automatisch ab, um Frostschäden zu verhindern. Das Sicherheits-/Ablassventil befindet sich in unmittelbarer Nähe des Warmwasserboilers.

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung der Heizung.

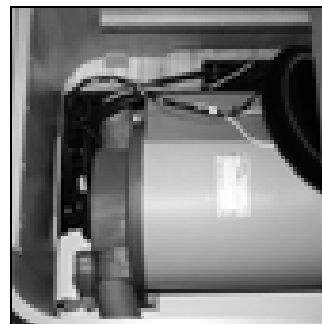


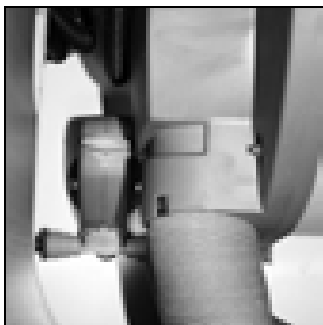
Heizung mit Sicherheits-/Ablassventil

4.2.7 Truma-Kombiheizung (Serienausstattung Terrestra T)

Das Modell Terrestra T ist serienmäßig mit einer Truma-Kombiheizung mit integriertem Warmwasserboiler ausgestattet.

Das Sicherheits-/Ablassventil befindet sich direkt an der Kombiheizung. Es lässt bei geringer Umgebungstemperatur den Inhalt des Warmwasserboilers automatisch ab, um Frostschäden zu verhindern.

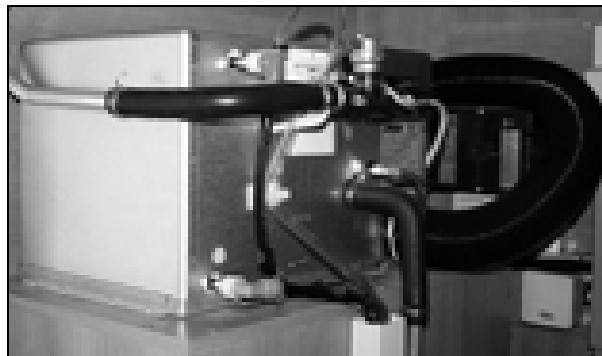




Truma-Kombiheizung mit Sicherheits-/Ablassventil

4.2.8 Warmwasserheizung (nicht bei allen Modellen)

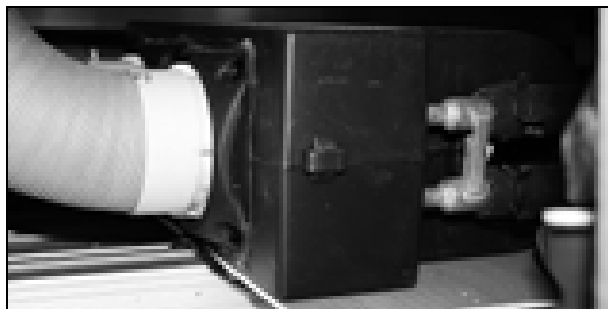
Einige Modelle verfügen über eine separate Warmwasserheizung. Gaskessel, Umwälzpumpe und die Konvektoren im Wohnaufbau bilden einen geschlossenen Heizkreislauf mit glykolhaltigem Wasser.



Warmwasserheizung

4.2.9 Wärmetauscher (nicht bei allen Modellen)

Einige Modelle besitzen zusätzlich einen Wärmetauscher, der am Motorkühlwasserkreislauf angeschlossen ist. Er ist im Staufach hinter dem Fahrersitz eingebaut. Die Heizleistung ist von der Kühlwassertemperatur des Motors abhängig.



Wärmetauscher

4.2.10 ISO-Air Anlage (nicht bei allen Modellen)

Im Activa und im Contura ist eine Frischluftanlage installiert. Über der Tür rechts neben dem Control-Panel befindet sich der dreistufige Gebläseschalter.

Im Stand saugt die Anlage frische Luft unter dem Fahrzeug über einen Staubfilter an und verteilt diese über den Hängeschränken.

Die Luftansaugklappe schließt sich bei Fahrt und das Gebläse wird abgeschaltet,

Zur Nutzung der Anlage müssen die Zündung ausgeschaltet, das Control-Panel und der Lichtstromkreis eingeschaltet sein.

5 Fahren

Beachten Sie während der Teilnahme am Straßenverkehr die Straßenverkehrsordnung bzw. die lokalen gesetzlichen Bestimmungen. Fahren Sie vorausschauend und vorsichtig. Ihr Reisemobil ist größer und schwerer, als ein normaler PKW. Gewöhnen Sie sich zuerst an die Fahreigenschaften, bevor Sie in den Urlaub fahren.

Das Fahren mit Ihrem Reisemobil ist in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beschrieben. Führen sie die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs immer im Reisemobil mit. Beachten Sie auch die Bedienungsanleitung des Chassis-Herstellers sowie die Hinweise im Kapitel "Sicherheit"!

5.1 Checkliste direkt vor Fahrtantritt

Gehen sie direkt vor Fahrtantritt folgende Checkliste durch:

- Funktionieren Signal- und Beleuchtungseinrichtung, Lenkung und Bremsen?
- Ist das Dach des Reisemobils frei von Laub, Schnee und Eis?
- Sind alle Stützen eingefahren und alle Vorlegekeile und Zusatzstützen entfernt?
- Sind die Gasflaschen gesichert?
- Sind Gasflaschenventil und Schnellschlussventile geschlossen?
- Ist das Sicherheits-/Ablassventil der Heizung geschlossen?
- Ist das Ventil zur Abwasserentleerung geschlossen?
- Ist die Zuladung (Gepäck) richtig verstaut und gesichert?
- Sind alle Türen und Serviceklappen des Aufbaus fest verriegelt und abgeschlossen?
- Sind alle Fenster und Dachlüfter des Aufbaus (keine Nachtstellung) geschlossen?
- Ist das Hebe-Kipppdach geschlossen?

- Ist das Bugrollo (Terrestra Integriert) gesichert?
- Ist das Hubbett (falls vorhanden) korrekt arretiert?
- Ist die Markise (falls vorhanden) vollständig eingefahren?
- Sind alle Teile der Wohnausstattung gesichert?
- Ist der Einhängetisch (falls vorhanden) verstaut und gesichert?
- Sind die Abdeckplatten von Kochstelle und Spüle heruntergeklappt.
- Ist der Kühlschrank auf die 12 V-Anlage umgestellt und die Kühlschranktür gesichert?
- Sind alle losen Gegenstände im Aufbau verstaut und gesichert?
- Sind alle Türen und Schränke im Aufbau geschlossen?
- Sind schwere Gegenstände nur in Schränken verstaut, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen?
- Ist die Eintrittsstufe (falls vorhanden) eingefahren?

5.2 Checkliste vor dem Urlaub

Folgende Checkliste hilft Ihnen bei der Vorbereitung Ihres Urlaubs:

- Haben Sie alle zugehörigen Unterlagen für die Bedienung des Reisemobils an Bord?
- Haben Sie alle notwendigen Reisepapiere?
- Sind Sie mit den für Ihr Reisemobil geltenden gesetzlichen Bestimmungen am Urlaubsort vertraut?
- Sind Reifendruck und -zustand in Ordnung?
- Haben Sie die richtigen Reifen für die zu erwartenden Witterungsverhältnisse?
- Sind die Batterien noch ausreichend geladen?
- Ist der Frischwassertank gefüllt?
- Funktionieren alle eingebauten Geräte?
 - Heizung?
 - Kocher?
 - Kühlschrank?
 - Wasserpumpe?
 - Weitere Geräte?
- Ist der Kühlschrank vorgekühlt?
- Sind Werkzeug für den Radwechsel, Ersatzglühbirnen und -sicherungen an Bord?
- Haben Sie bei der Planung des Gepäcks das zulässige Gesamtgewicht und Achslast berücksichtigt?

5.3 Radwechsel

Die Vorgehensweise beim Radwechsel ist abhängig vom Modell des Basisfahrzeugs. Folgen Sie der Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und des Chassis-Herstellers.



WARNUNG! Verletzungs- und Unfallgefahr!

Beim Radwechsel besteht Verletzungsgefahr. Falsch montierte Räder können zu schweren Unfällen führen. Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und des Chassis-Herstellers sowie die Hinweise im Kapitel "Sicherheit"!

5.4 Reisemobil am Zielort aufstellen

Bei der Wahl eines geeigneten Stellplatzes am Urlaubsort, aber auch bei Zwischenübernachtungen, berücksichtigen Sie folgende Punkte:

- Der Untergrund des Stellplatzes muss eben und tragfähig sein.
- Achten Sie darauf, dass ein Elektroschluss, möglichst eine Frischwasserentnahmestelle und ein Abwasserkanal vorhanden sind.
- Aufbautür und alle Serviceklappen müssen gut zugänglich sein.

Nachdem Sie einen geeigneten Stellplatz gefunden und Ihr Reisemobil abgestellt haben, gehen Sie folgendermaßen vor:



WARNUNG! Verletzungsgefahr!

Vor dem Sichern des Reisemobils mit Stützen, Zusatzstützen oder Vorlegekeilen stets Motor abschalten, ersten Gang einlegen und Feststellbremse anziehen. Legen Sie niemals Vorlegekeile unter die Räder um Unebenheiten im Gelände auszugleichen!

- Schalten Sie den Motor ab, legen Sie den ersten Gang ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Legen Sie Vorlegekeile jeweils vor und hinter ein Rad.
- Falls Ihr Reisemobil mit Stützen am Heck ausgestattet ist, fahren Sie diese aus.

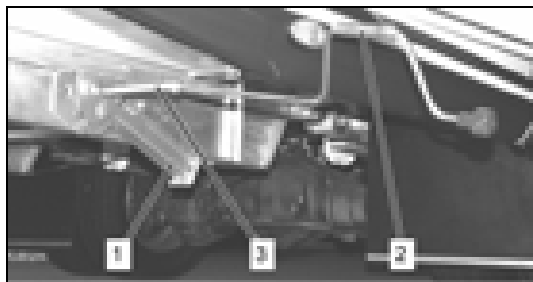
5.5 Stützen bedienen

- (Serienausstattung bei Activa und Contura)

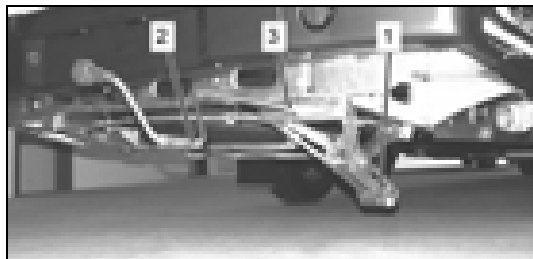


WARNUNG! Quetschgefahr!

Achten Sie beim Aus- und Einfahren der Stützen darauf, dass sich keine Personen unter den Stützen oder im Schwenkbereich der Stützen befinden!



Normalstütze



Komfortstütze

5.5.1 Stützen ausfahren

1. Legen Sie bei weichem Untergrund z. B. Holzbretter unter die Stütze (1), um ein Einsinken in den Boden zu verhindern.
2. Stecken Sie die Kurbel (2) auf den Sechskant (3) unter dem Heck des Reisemobils.
3. Drehen Sie zum Ausfahren der Stütze (1) die Kurbel (2) im Uhrzeigersinn, bis sich das Heck um 2-3 cm anhebt.
4. Gehen Sie bei der zweiten Stütze gleichermaßen vor.

5.5.2 Stützen einfahren



WARNUNG! Unfallgefahr!

Fahren Sie die Stützen immer vollständig ein, bevor Sie mit dem Reisemobil fahren oder es bewegen.

1. Stecken Sie die Kurbel (2) auf den Sechskant (3) unter dem Heck des Reisemobils.
2. Drehen Sie zum Einziehen der Stütze (1) die Kurbel (2) gegen Uhrzeigersinn, bis die Stütze (1) ganz eingefahren ist und sich die Kurbel nicht weiterdrehen lässt.
3. Gehen Sie bei der zweiten Stütze gleichermaßen vor.

6 Wohnen

In diesem Kapitel werden Ihnen Bedienung und Funktion der Ausstattung vermittelt. Beachten Sie zusätzlich die Bedienungsanleitungen der einzelnen Geräte sowie die Hinweise im Kapitel "Sicherheit"!

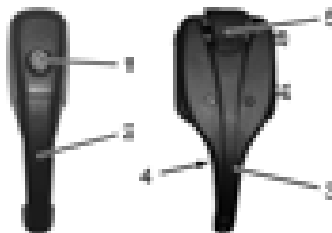
6.1 Ein- und Aussteigen

Zum Einsteigen in Ihr Wohnmobil besitzt der Aufbau eine Aufbautür. Verlassen Sie das Reisemobil nicht ohne Schlüssel, da Sie sich sonst aussperren könnten, wenn z. B. die Aufbautür zufällt.

6.1.1 Aufbautür Profila

Öffnen von außen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Türschloss (1).
2. Drücken Sie gegen die Aufbautür, und drehen Sie gleichzeitig den Schlüssel um ca. 90° gegen Uhrzeigersinn. Das Türschloss entriegelt automatisch, die Aufbautür ist geöffnet.
3. Drehen Sie den Schlüssel wieder in die Ausgangsstellung zurück und ziehen Sie ihn ab.
4. Zum Öffnen der Aufbautür ziehen Sie am Türöffner (2).



Abschließen von außen:

1. Schließen Sie die Aufbautür.
2. Stecken Sie den Schlüssel ins Türschloss (1) und drehen Sie ihn um ca. 90° im Uhrzeigersinn bis das Türschloss hörbar schließt.

Öffnen von innen:

Greifen Sie in den Türgriff (3) und entriegeln Sie dabei den Hebel (4). Die Aufbautür wird entriegelt, auch wenn sie abgeschlossen ist.

Abschließen von innen:

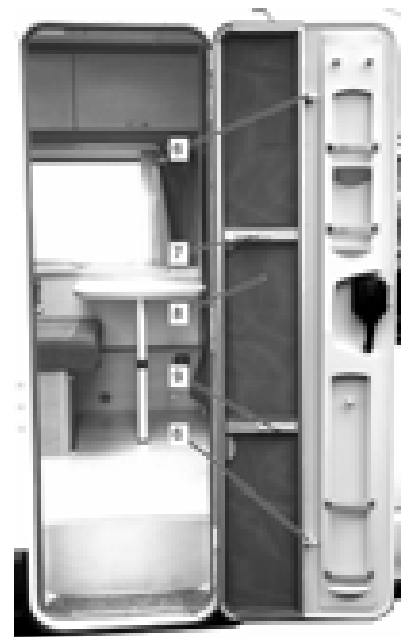
Schließen Sie die Tür und schieben Sie den Riegel (5) nach unten.

Fliegengitter:

Die Innenverkleidung der Aufbautür ist mit Ablagefächern und klappbarem Fliegengitter ausgestattet. Um das Fliegengitter zu nutzen:

1. Entriegeln Sie beide Drehriegel (6).
2. Entfalten Sie das Fliegengitter (8).
3. Stabilisieren Sie das Fliegengitter (8) mit Schieberiegel (7).
4. Sichern Sie das Fliegengitter (8) mit Schieberiegel (9).

Einklappen des Fliegengitters erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



6.1.2 Aufbau­tür Terrestra

Die Aufbau­tür der Modellreihe Terrestra verfügt über ein Rollo zum Abdunkeln des Fensters und ein Ablagefach (5).

Gehen Sie bei Türen mit Türanschlag links spiegelbildlich vor.

Öffnen von außen (Türanschlag rechts):

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Türschloss (1).
2. Drehen Sie den Schlüssel um ca. 90° im Uhrzeigersinn. Das Türschloss entriegelt.
3. Drehen Sie den Schlüssel wieder in die Ausgangsstellung zurück und ziehen Sie ihn ab.
4. Zum Öffnen der Aufbau­tür ziehen Sie am Türöffner (2).



*Aufbau­tür außen/innen
(Türanschlag rechts)*

Abschließen von außen (Türanschlag rechts):

1. Schließen Sie die Aufbau­tür.
2. Stecken Sie den Schlüssel ins Türschloss (1) und drehen den Schlüssel um ca. 90° entgegen dem Uhrzeigersinn bis das Türschloss hörbar schließt.

Öffnen von innen:

- Ziehen Sie den Türöffner (3) nach unten. Die Aufbau­tür wird entriegelt, auch wenn sie abgeschlossen ist.

Verriegeln von innen:

- Schließen Sie die Aufbau­tür und Ziehen Sie den Türöffner (3) nach oben.

Rollo:

- Zum Abdunkeln des Fensters schieben Sie das Rollo (4) nach oben.

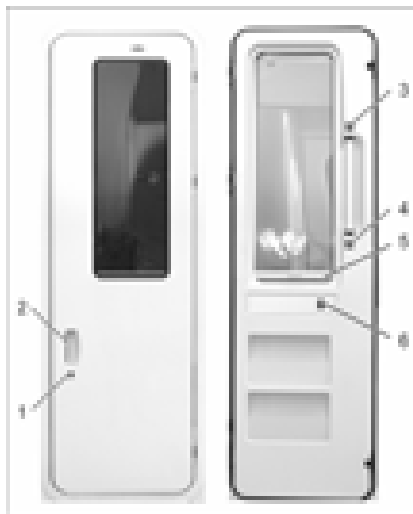
6.1.3 Aufbautür Activa / Contura

Rollo

Das Rollo (5) dient als Sichtschutz. Es rastet am oberen Ende ein.

Öffnen von außen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Türschloss (1).
2. Drücken Sie gegen die Aufbautür, und drehen Sie gleichzeitig den Schlüssel um ca. 90° gegen Uhrzeigersinn.
3. Zum Öffnen der Aufbautür betätigen Sie den Türgriff (2).



Aufbautür außen/innen

Abschließen von außen:

1. Schließen Sie die Aufbautür.
2. Stecken Sie den Schlüssel ins Türschloss (1) und drehen Sie den Schlüssel um ca. 90° im Uhrzeigersinn.

Öffnen von innen:

- Drücken Sie den unteren Taster (4) zum Öffnen der Tür.

Ver-/Entriegeln von innen:

- Schließen Sie die Aufbautür und drücken Sie den oberen Schalter (3) zur Ver-/Entriegelung. Die Aufbautür wird verriegelt.

Notfalltaster bei Stromausfall:

- Der Notfalltaster (6) dient zum Öffnen der Tür im Falle einer Unterbrechung der Stromversorgung.
- Der Schalter wird unabhängig von der Aufbau-Batterie durch zwei 9V Batterien mit Strom versorgt.



HINWEIS:

Benutzen Sie den Taster nicht im Normalfall, da sonst die Batterien entleert und im Notfall nicht zur Verfügung stehen könnte. Wechseln Sie die Batterien regelmäßig aus.

Wechsel der Notfallbatterien:



Notfallbatterien

1. Nehmen Sie die Blende um den Notfalltaster ab. Die Blende ist mit Klettverschlüssen befestigt.
2. Wechseln Sie die Batterien gegen zwei neue 9V-Batterien aus.

6.1.4 Aufbau­tür Activa/Contura mit Fliegengitter (Sonderausstattung)

Als Sonderausstattung befindet sich in der Türöffnung ein Fliegengitter, dass wie ein Rollo in der Türöffnung vom Türanschlag aus zur Seite aufgespannt und arretiert werden kann.

6.1.5 Schiebetür Activa

Das Modell Activa ist mit einer verschließbaren Schiebetür als Kälte- bzw. Hitzeschleuse zwischen Fahrerhaus und Aufbau ausgestattet.



Schiebetür

6.1.6 Elektrische Einstiegsstufe und Außenbeleuchtung

Die elektrische Einstiegsstufe befindet sich, falls vorhanden, unterhalb der Aufbau­tür. Der Betätigungsschalter ist neben der Aufbau­tür.



WARNUNG! Verletzungsgefahr!

Beim Ein- und Ausfahren der Einstiegsstufe besteht Verletzungsgefahr durch Quetschen und Stoßen.

- Stellen Sie vor Betätigen der Einstiegsstufe sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich aufhält.
- Greifen Sie niemals während der Betätigung in die Einstiegsstufe.
- Beobachten Sie die Einstiegsstufe während der Betätigung.
- Betätigen Sie die Einstiegsstufe nur im unbelasteten Zustand.
- Benutzen Sie die Einstiegsstufe nur, wenn sie vollständig ausgefahren ist.
- Fahren Sie vor Fahrtantritt die Einstiegsstufe ein. Ein Signalton warnt Sie bei ausgefahrener Einstiegsstufe, wenn Sie den Motor starten.

Betätigungsschalter:

- 1 Einstiegsstufe einfahren
- 2 Einstiegsstufe ausfahren
- 3 Außenbeleuchtung (falls vorhanden)
- 4 Einstiegsbeleuchtung innen



6.2 Fenster

Die Fenster Ihres Reisemobils sind als Doppelfenster ausgeführt und bestehen aus Acrylglas.



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Die Fenster bestehen aus Acrylglas. Sie sind kratzempfindlich und können bei falscher Behandlung verspröden und rissig werden. Deshalb:

- nur mit weichem Schwamm und Wasser waschen,
- niemals trocken abreiben, Alkohol, Glasreiniger, spiritushaltige oder chemische Reinigungsmittel verwenden,
- kein Enteisungsspray auftragen oder mit einem Eiskratzer behandeln.



HINWEIS:

Bei extremer Luftfeuchtigkeit kann es zur Beschlagsbildung zwischen den Scheiben kommen, die bei trockenem Wetter wieder zurückgeht.

Die Fenster besitzen Teleskopschienen mit Arretierautomatik, die sie in der Stellung halten, in der Sie die Fenster geöffnet haben.

Denken Sie stets daran, dass der Sauerstoff im Fahrzeuginnen durch die Atmung des Menschen und Benutzung der Kochstellen usw. verbraucht wird. Sorgen Sie deshalb dafür, dass durch das Öffnen von Fenstern oder Dachluken ein ständiger Luftaustausch gewährleistet ist. Sie wirken damit auch der Bildung von Schweißwasser entgegen. Lüften Sie Ihr Reisemobil, auch wenn Sie es nicht benutzen, von Zeit zu Zeit durch. Trotz guter Lüftung kann es bei extremen Witterungsbedingungen zu Kondenswasserbildung an metallischen Teilen kommen.

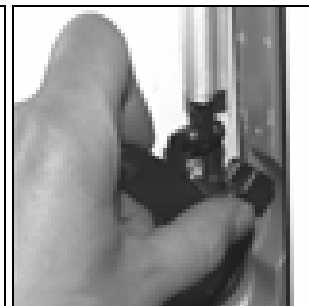
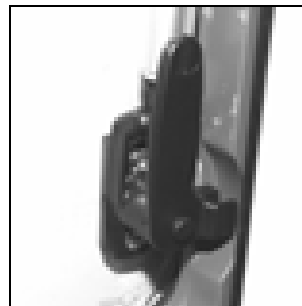
Schließen Sie vor Fahrtantritt alle Fenster. Achten Sie darauf, dass nicht die Nachtstellung gewählt ist.

6.2.1 Fenster öffnen und schließen



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Schließen Sie ein ausgestelltes Fenster niemals mit Gewalt, ohne dass die Arretierung freigegeben ist. Lassen Sie ebenso wenig das Fenster ohne Rückführung mit der Hand zufallen. In beiden Fällen kann das Fenster an der Aluminiumschiene reißen.



Fenster öffnen und schließen

Öffnen:

1. Drücken Sie den Sicherungsknopf, und drehen Sie gleichzeitig jeden Riegel zum Öffnen um ca. 90°.
2. Drücken Sie das Fenster gleichmäßig bis zur gewünschten Raststellung nach außen; die Teleskopschienen rasten automatisch ein.

Schließen:

1. Stellen Sie das Fenster bis zum Anschlag aus, die Teleskop-schienen rastet aus.
2. Führen Sie das Fenster mit der Hand gleichmäßig zurück.
3. Schließen Sie alle Riegel so, dass die Verriegelungsnase vollständig innen liegt.

Nachtstellung:



Fenster geschlossen/Fenster in Nachtstellung

1. Öffnen Sie alle Riegel des Fensters.
2. Schließen Sie die Riegel so, dass die Verriegelungsnasen in der nächstmöglichen Stellung einrasten und das Fenster mit einem Lüftungsspalt arretiert ist.

6.2.2 Fliegenschutz/Verdunkelungsrollo

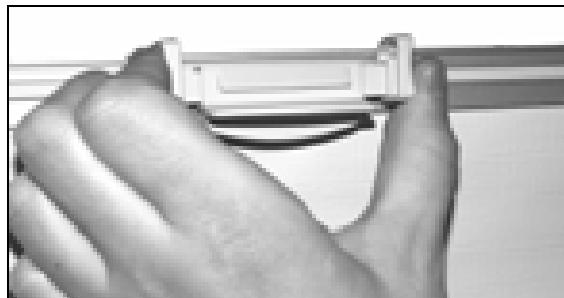
Die Fenster besitzen Fliegenschutz- und Verdunkelungsrollos



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Lassen Sie das Rollo während des Verstellens nicht los und nicht in die Endstellung springen.

Rollo verstellen:



Fliegenschutz- und Verdunkelungsrollo

1. Drücken Sie beide Schieber mit Daumen und Zeigefinger zusammen
2. Bringen Sie das Rollo langsam und gleichmäßig in die gewünschte Stellung.
3. Halten Sie das Rollo fest, und lassen Sie die Schieber los. Das Rollo ist arretiert.

6.3 Dachluken/Dachfenster

6.3.1 Hebekippdach



HINWEIS:

Bestreichen Sie das Hebekippdach alle 3 Monate mit Talkumpuder, um ein Festkleben der Dichtungen und daraus resultierende Beschädigungen zu verhindern.

Hebekippdach öffnen:

1. Umfassen Sie beide Griffe mit je einer Hand und drücken Sie gleichzeitig die in die Griffe integrierten Verriegelungshebel.
2. Stellen Sie das Hebekippdach vorsichtig nach oben aus.

Hebekippdach schließen:

1. Umfassen Sie beide Griffe mit je einer Hand und drücken Sie gleichzeitig die in den Griffen befindlichen Verriegelungshebel.
2. Ziehen Sie das Hebekippdach sacht nach unten, bis es schließt.



Hebekippdach öffnen und schließen

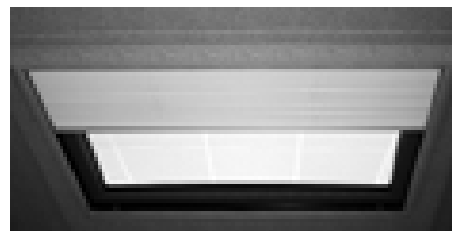
Hebekippdach anklicken:

1. Klappen Sie die Kurbel am Rahmen aus.
2. Drehen Sie die Kurbel, um das Kippdach anzuklicken.



6.3.2 Panorama-Dachfenster

(Serienausstattung Activa und Contura)



Panorama-Dachfenster verdunkeln:

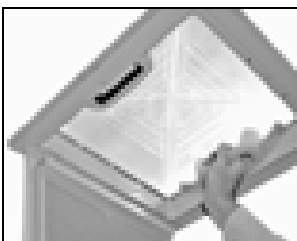
1. Ziehen Sie das Rollo zur gegenüberliegenden Seite der Dachluke, so dass es einrastet.

6.3.3 Dachluke



HINWEIS:

Bestreichen Sie die Dachluke alle 3 Monate mit Talkumpuder, um ein Festkleben der Dichtungen und daraus resultierende Beschädigungen zu verhindern.



Dachluke

Dachluke öffnen:

1. Öffnen Sie das Fliegengitter am Griff.
2. Umfassen Sie beide Griffe mit je einer Hand und drücken Sie gleichzeitig die in die Griffe integrierten Verriegelungshebel.
3. Stellen Sie die Dachluke vorsichtig nach oben aus.
4. Schließen Sie das Fliegengitter.

Dachluke schließen:

1. Umfassen Sie beide Griffe mit je einer Hand und drücken Sie gleichzeitig die in die Griffe integrierten Verriegelungshebel.
2. Ziehen Sie die Dachluke vorsichtig nach unten, bis sie geschlossen ist.

6.4 Bugrollos (Sonderausstattung)

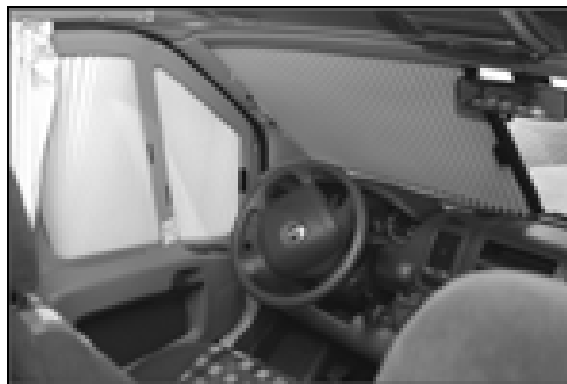
Bugrollos dienen als Sichtschutz. Sie verdecken die Windschutzscheibe sowie die Fahrer- und Beifahrerseitscheiben und verhindern somit unerwünschten Einblick in das Fahrzeuginnere.

6.4.1 Bugrollos Terrestra Alkoven und Terrestra TI



WARNUNG! Unfallgefahr!

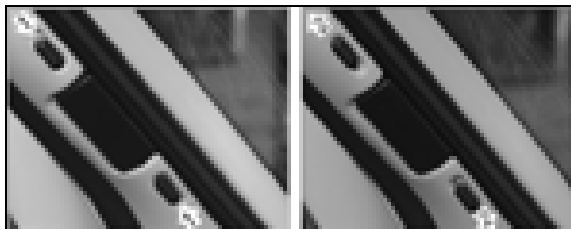
Vor Fahrtantritt müssen das Bugrollo der Frontscheibe und die Seitscheibenrollos geöffnet und gegen unbeabsichtigte Bewegung gesichert werden.



Bugrollos

Bugrollo sichern (1):

1. Schieben Sie das Bugrollo ganz nach links.
2. Schieben Sie beide Sicherungsschieber (1) zum Rollogriff nach Innen bis zum Anschlag, sodass die Verriegelungsbolzen das Bugrollo sichern.



Bugrollo sichern und entsichern

Bugrollo entsichern (2):

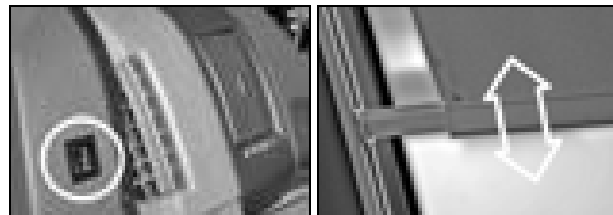
1. Schieben Sie beide Sicherungsschieber (2) vom Rollogriff nach Außen bis zum Anschlag, sodass die Verriegelungsbolzen das Bugrollo entsichern.

6.4.2 Bugrollo Terrestra Integriert



WARNUNG! Unfallgefahr!

Das Bugrollo der Frontscheibe muss vor Fahrtantritt nach oben gefahren werden und darf während der Fahrt nicht betätigt werden.



Bugrollo und Schalter

Das Bugrollo des Modells Terrestra Integriert wird über einen elektrischen Seilzug betrieben. Es wird über die zusätzlichen Bedienelemente am Armaturenbrett bedient.

Wohnen

6.5 Stauraum

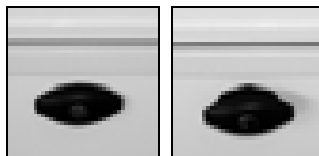
Ihr Reisemobil verfügt über sehr viel Stauraum. Die Stauräume sind durch Serviceklappen von außen, aber teilweise auch durch Luken und Türen vom Inneren des Fahrzeuges aus erreichbar.

6.5.1 Serviceklappen

Alle Serviceklappen und Türen des Aufbaus besitzen den gleichen Verschlussmechanismus, der mit dem Aufbauschlüssel betätigt werden kann. Die einzelnen Serviceklappen lassen sich je nach Ausführung entweder zur Seite oder nach unten öffnen.

Aufschließen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel um ca. 90° gegen den Uhrzeigersinn. Das Schloss entriegelt, der Knebelgriff tritt hervor.
3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.



Serviceklappe: verschlossen (links), entriegelt (rechts)

Öffnen:

1. Drehen Sie den Knebelgriff um ca. 90° gegen den Uhrzeigersinn.
2. Öffnen Sie die Serviceklappe vorsichtig bis zum Anschlag.



Serviceklappe geöffnet

Schließen:

1. Schließen Sie die Serviceklappe.
2. Drehen Sie den Knebelgriff um ca. 90° im Uhrzeigersinn. Die Serviceklappe ist geschlossen, aber nicht abgeschlossen.

Abschließen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel um ca. 90° im Uhrzeigersinn.
3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.
4. Drücken Sie den gesamten Knebelgriff fest gegen die Serviceklappe, bis er hörbar einrastet.

6.5.2 Küchenschrank

Der Küchenschrank besteht aus Unterschrank mit Besteckkasten und Kühlschrankeinbau sowie Ober- oder Hängeschrank für Geschirr, Gläser und Kochzutaten. Bei einigen Modellen ist der Abfalleimer an der Küchenschranktür angebracht.



WARNUNG! Verletzungsgefahr!

Wenn Ihr Unterschrank über eine zentrale Verriegelung (Drehknopf unterhalb der Arbeitsplatte) verfügt, verriegeln Sie den Unterschrank vor Fahrtantritt!

6.5.3 Heckgarage

Einige Modelle besitzen eine Heckgarage. Diese kann durch eine oder mehrere Serviceklappen an den Fahrzeugseiten benutzt werden.

6.5.4 Kleiderschrank

Der Kleiderschrank besitzt eine Garderobenstange und ist bei einigen Modellen beleuchtet. Beim Öffnen wird der Kontakt geschlossen. Im unteren Teil des Kleiderschranks ist bei den meisten Grundrissen die C-Heizung eingebaut.

6.6 Schlafplätze

Die nachfolgend aufgeführten Schlafplätze treffen nicht auf alle Modelle zu, sondern sind abhängig von der individuellen Ausführung des Reisemobils.

6.6.1 Alkovenbett

Das Alkovenbett befindet sich vorn im Reisemobil über der Fahrerkabine. Es besteht aus einem zweiteiligen Lattenrost mit Unterlüftung durch die Umluftheizung und ist jederzeit einsatzbereit.

Das Alkovenbett kann zum Betreten des Fahrerhauses hochgeklappt werden.

Zum Schlafen erreichen Sie das Alkovenbett über eine mobile Alkovenleiter mit stabilen Einhängehaken am oberen Ende der Holme.



WARNUNG! Verletzungsgefahr durch Einklemmen der Hände am Klappmechanismus!

- Halten Sie beim Herunterklappen die Hände vom Klappmechanismus fern!



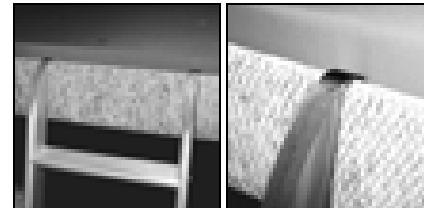
WARNUNG! Verletzungsgefahr!

Ein Sturz aus dem Alkovenbett kann zu schweren Verletzungen führen.

- Benutzen Sie zum Ein- und Aussteigen immer die Alkovenleiter und hängen Sie sie stets korrekt ein.
- Beim Schlafen immer Alkovensicherung benutzen!
- Während der Fahrt nicht im Alkoven aufhalten!

Hängen Sie beide Haken der Alkovenleiter wie abgebildet in die Bettkante ein.

Stellen Sie die Füße der Bettleiter fest und sicher auf den Boden.



Alkovenleiter

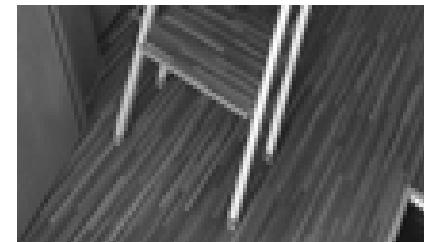
Im Activa A 600 EB befindet sich die Alkovenleiter im Leiterkasten.

Vor dem Herausziehen der Leiter verriegeln Sie den Leiterkasten mit dem oben angebrachten Drehknopf.



Leiterkasten Activa A 600 EB

Achten Sie beim Activa A 600 EB besonders darauf, dass alle Füße der ausziehbaren Leiter eben auf dem Boden stehen (siehe Bild) und die Leiter vollständig ausgeklappt und festgestellt ist.

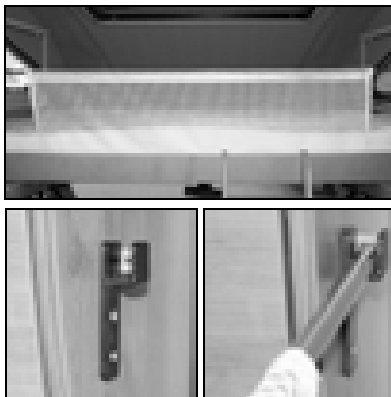


Alkovenleiterfüße Activa A 600 EB

Wohnen

Die Alkovensicherung besteht aus einem fest mit dem Alkovenbett verbundenen Netz. Den Abschluss der Alkovensicherung bildet ein Metallrohr.

Hängen Sie dieses Metallrohr rechts und links in die dafür vorgesehenen Halterungen wie abgebildet ein.



Alkovensicherung



WARNUNG!

Beachten Sie nach der Benutzung des Alkovenbetts:

- Schalten Sie die Alkovenleuchten aus, bevor Sie das Alkovenbett nach oben klappen. Durch Stauwärme können sich die Deckenleuchten überhitzen.

6.6.2 Alkovenbelüftung/-heizung (Profila)

Die Umluftanlage der Heizung ist bis in die Spitze des Alkoven verlegt. Zur stärkeren Belüftung und Heizung können Sie die Lüftungsrosetten an den anderen Öffnungen schließen, damit mehr Luft in den Alkoven geleitet wird.

6.6.3 Hubbett (Terrestra Integriert)

Das Hubbett ist jederzeit einsatzbereit.

Ziehen Sie das Bett am Griff nach unten.

Zum Fahren muss das Bett wieder zurück in die Ausgangsstellung gebracht und arretiert werden.



Prüfen Sie die Einrastung durch Ziehen an der vorderen Kante nach unten. Hubbett nicht am Bügel nach oben schieben, sondern an der Bettkante nach oben drücken.



WARNUNG!

Beachten Sie beim Umgang mit dem Hubbett:

- Schalten Sie die Deckenleuchte aus, bevor Sie das Hubbett nach oben heben. Durch Stauwärme können sich die Deckenleuchten überhitzen
- Arretieren Sie vor Fahrtantritt das Hubbett korrekt.

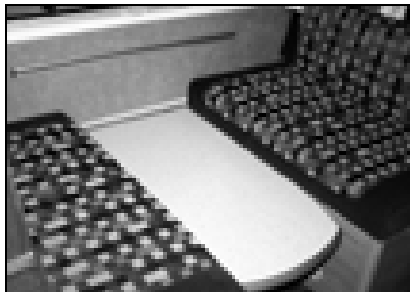
6.6.4 Festes Bett

Je nach Modell und Grundriss kann das Reisemobil über ein festes Bett verfügen, als Festbett (FB), Hochbett (HB) oder Einzelbett (EB). Diese Betten müssen nicht umgebaut oder vor Fahrtantritt verändert werden.

6.6.5 Seitensitzgruppe

Umbau Seitensitzgruppe in Schlafstellung:

1. Nehmen Sie die beweglichen Polster herunter.
2. Heben Sie den Einhängetisch zur Demontage an und nehmen Sie ihn aus der Halteleiste.
3. Ziehen Sie den unteren Teil des Tischbeins von der Tischplatte weg, und klappen Sie das Tischbein ab.

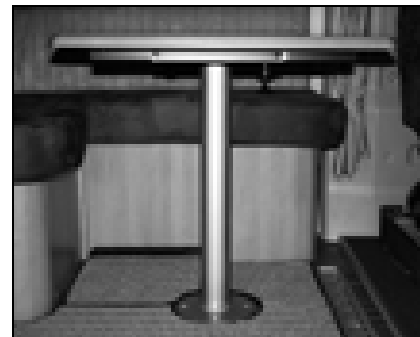


Umbau Seitensitzgruppe

4. Legen Sie den Einhängetisch auf die Aufnahmeleisten an den Sitzbänken. Falls eine Bettverbreiterung vorhanden ist, können Sie diese herausziehen. Ergänzen Sie dazu auch die Tischlänge durch die Tischverlängerung an der Seitenwand.
5. Lösen Sie die Polster (Klettverschlüsse), und schieben Sie die Polster zur Schlafstellung zusammen.
- Beim Umbau von der Schlaf- in die Sitzstellung gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Tisch mit Verschiebepatte:

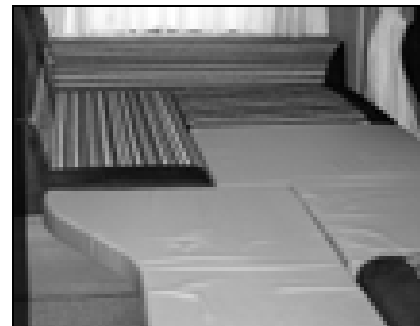
Zum Verschieben der Tischplatte die Feststellschrauben für die Längs- und Querver-schiebung am Drehrad lösen, den Tisch in die gewünschte Position schieben und die Feststellschrauben wieder anziehen.



Tisch mit Verschiebepatte

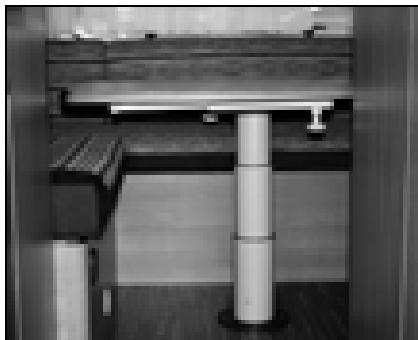
6.6.6 Zusatzbett (Sonderausstattung Terrestra Teilintegriert)

Durch Absenken der Tischplatte und Einfügen der Zusatzpolster entsteht im Terrestra TI mit wenigen Handgriffen ein Zusatzbett.

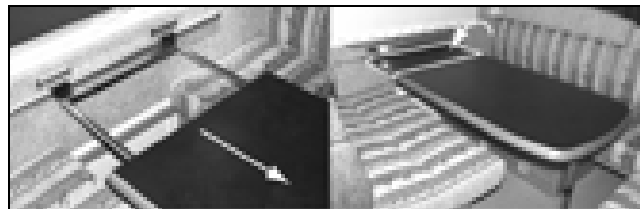


6.6.7 Sitzgruppe mit Telekop-Hubtisch umbauen

1. Entriegeln Sie die Arretierung des Hubteleskops (Hebel um 90° nach unten drehen) an der Unterseite der Tischplatte.
 2. Drücken Sie von oben auf die Tischplatte, bis das Hubteleskop eingefahren ist.
 3. Arretieren Sie das Hubteleskop wieder.
- Der Umbau von der Schlaf- in die Sitzstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



6.7 Einhängetisch verlängern (nicht in allen Reisemobilen)



Einhängetisch verlängern

Bei Reisemobilen mit einer Längssitzbank neben der Sitzgruppe kann man den Einhängetisch durch Verlängern auch für die Seitensitzbank mitbenutzen.

1. Ziehen Sie den eingehängten Tisch von der Seitenwand ab.
 2. Legen Sie die Tischverlängerung an der Wandseite ein.
- Umbau in die kurze Tischstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge

6.8 Elektrische Anlage

Ihr Reisemobil besitzt als elektrische Anlage eine kombinierte 230 V/12 V-Anlage. Zur Bedienung der elektrischen Anlage und der damit verbundenen Systeme besitzt Ihr Reisemobil ein Control-Panel. Um die 230 V-Anlage nutzen zu können und die Aufbau-batterien im Stand zu laden, müssen Sie den Netzanschluss herstellen.



WARNUNG! Elektrischer Strom!

Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr. Durch eine defekte elektrische Anlage können Teile spannungsführend werden und es kann zum Brand kommen. Beachten Sie die Bedienungsanleitung für Control-Panel und Verteilungsmodul sowie folgende Hinweise:

- Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt durchführen.
- Lassen Sie die elektrische Anlage regelmäßig durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage alle Geräte und Lampen ausschalten, die externe 230 V-Netzspannungsversorgung trennen und die Aufbau-batterien abklemmen.
- Prüfen Sie regelmäßig die Funktion des FI-Schutzschalters im Sicherungsautomaten.
- Erzwingen Sie niemals die Stellung "EIN" durch Manipulation am Sicherungsautomaten.



- Wechseln Sie defekte Sicherungen nur aus, wenn die Fehlerursache beseitigt ist. Verwenden Sie nur Originalsicherungen, die den vorgegebenen Werten entsprechen. Niemals Sicherungen reparieren oder überbrücken!
- Betreiben Sie nur intakte Elektrogeräte an der elektrischen Anlage und überschreiten Sie nicht die zulässige Leistung der elektrischen Anlage.

6.8.1 Netzanschluss herstellen

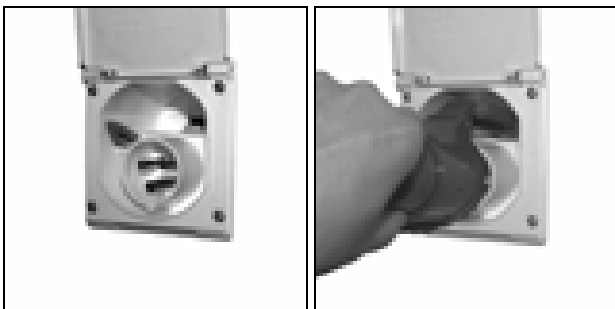
Sie benötigen ein 3-poliges CEE-Anschlusskabel mit Verlängerung. Informieren Sie sich vor Fahrten ins Ausland über die Stecker- und Anschlusssysteme am Zielort. Auch europaweit gibt es noch verschiedene Systeme. Das Kabel muss eine für den Außeneinsatz zugelassene flexible Gummischlauchleitung mit einem Querschnitt von mind. $3 \times 2,5 \text{ mm}^2$ und einer Länge von maximal 25 m sein.



WARNUNG! Elektrischer Strom!

Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr. Durch Defekte an der elektrischen Anlage können Teile spannungsführend werden und Brände entstehen. Beachten Sie deshalb:

- Stellen Sie sicher, dass das angeschlossene Stromnetz mit den technischen Daten der elektrischen Anlage übereinstimmt.
- Benutzen Sie nur intakte Anschlusskabel mit einer max. Länge von 25 m zum Anschluss der elektrischen Anlage an das Stromnetz. Wickeln Sie Kabeltrommeln immer vollständig ab, da sie sonst überhitzen können.
- Achten Sie beim Verlegen des Anschlusskabels darauf, dass keine Stolperfallen entstehen.



Netzanschluss herstellen

1. Klappen Sie den Schutzdeckel des Anschlusssteckers nach oben.
2. Stecken Sie die Steckdose des Anschlusskabels auf den Außenstecker.
3. Klappen Sie den Schutzdeckel nach unten. Den CEE-Stecker mit dem Kabel stecken Sie ein. Danach verbinden Sie den Stecker des Verbindungskabels mit dem 230 V-Netz.
4. Trennen Sie den Netzanschlusses in umgekehrter Reihenfolge.

6.8.2 Schalter und Steckdosen

In Ihrem Reisemobil finden Sie verschiedene Schalter, mit denen Sie z. B. Lampen, Lüftungen oder ein Radio ein- und ausschalten können. Die Funktion der Schalter geht aus den Piktogrammen auf den Schaltern hervor. Steckdosen finden Sie in der Küche und im Sanitärraum.

6.8.3 Sicherungsautomat mit FI-Schutz



WARNUNG! Elektrischer Strom!

Ein defekter oder manipulierter Sicherungsautomat kann Sie bei einem elektrischen Defekt oder bei Überlastung der elektrischen Anlage nicht schützen. Es besteht Lebensgefahr.

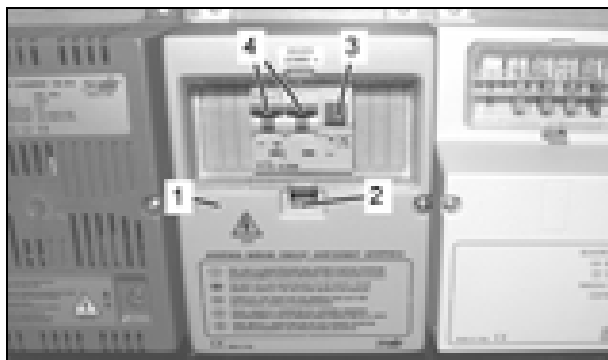
Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt durchführen.
- Lassen Sie die elektrische Anlage regelmäßig durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.
- Prüfen Sie regelmäßig die Funktion des FI-Schutzschalters.
- Erzwingen Sie niemals die Stellung "EIN" durch Manipulation am Sicherungsautomaten.

Bei einem elektrischen Defekt oder bei Überlastung der 230 V-Anlage schalten die Sicherungen (4) im Sicherungsautomaten (1) mit FI-Schutz in Stellung "AUS".

Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher ab.
2. Trennen Sie den Netzanschluss des Reisemobils.
3. Schalten Sie die Sicherungen (4) im Sicherungsautomaten (1) in Stellung "EIN".
4. Stellen Sie den Netzanschluss wieder her.



Sicherungsautomat mit FI-Schutz

FI-Schutzschalter prüfen

1. Stellen Sie den Netzanschluss her. Der FI-Schutzschalter kann nur geprüft werden, wenn der Netzanschluss hergestellt ist!.
 2. Öffnen Sie die Abdeckscheibe (2). Die Sicherungen (4) müssen sich in Stellung "EIN" befinden.
 3. Drücken Sie den Testknopf (3).
- Wenn die Sicherungen (4) in Stellung "AUS" springen, ist der **FI-Schutzschalter in Ordnung**.
 Bringen Sie die Sicherungen (4) in Stellung "EIN", und schließen Sie die Abdeckscheibe (2).
 - Erfolgt keine Reaktion an den Sicherungen (4), ist der **FI-Schutzschalter defekt**.
 Trennen Sie sofort den Netzanschluss, und lassen Sie die elektrische Anlage durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen

- Sollte der Sicherungsautomat unmittelbar danach wieder in Stellung "AUS" schalten, trennen Sie den Netzanschluss des Reisemobils, und lassen Sie die elektrische Anlage durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen

6.8.4 Aufbauakkumulatoren



WARNUNG! Explosions- und Gesundheitsgefahr!
Beim Einbau ungeeigneter Akkumulatoren besteht Explosionsgefahr. Akkumulatorsäure ist hochgiftig und ätzend. Beachten Sie daher die Behandlungshinweise auf den Aufbauakkumulatoren und die folgenden Hinweise:

- Lassen Sie Aufbauakkumulatoren nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt austauschen.
- Verwenden Sie niemals Starterakkumulatoren als Aufbauakkumulatoren.
- Tragen Sie beim Umgang mit Akkumulatoren stets Handschuhe und Schutzbrille.



ACHTUNG!
Tiefentladene Aufbauakkumulatoren können beschädigt oder zerstört werden und zu Funktionsstörungen oder zum Ausfall der elektrischen Anlage führen. Beachten Sie daher die Behandlungshinweise auf den Aufbauakkumulatoren und die folgenden Hinweise:

- Beginnen Sie Ihre Reise stets mit vollgeladenen Aufbauakkumulatoren.
- Aufbauakkumulatoren mit Säurefüllung sind wartungsarm. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Wasser-Elektrolytstand. Liegt er unterhalb der Minimum-Markierung, füllen Sie die Batterie mit gereinigtem Wasser bis zum Nennstand auf. Gelakkumulatoren sind wartungsfrei.
- Prüfen Sie regelmäßig den Ladezustand der Akkumulatoren am Control-Panel.



- Bei längeren Standzeiten (vier Wochen und länger) ohne Netzanschluss muss der Minuspol der Aufbauakkumulator abgeklemmt werden!
- Schalten Sie Verbraucher (z. B. Wasserpumpe) über Nacht oder bei Abwesenheit ab.

Die 12-Volt Anlage wird je nach Reisemobil von einer bzw. von zwei Aufbauakkumulatoren gespeist. Diese sind bei den meisten Reisemobilen in einer speziellen Bodenwanne oder unter dem Beifahrersitz (Profila) untergebracht. Die Ladung der Aufbauakkumulator erfolgt während der Fahrt über die Lichtmaschine des Fahrzeuges und bei Netzanschluss im Stand durch das Netzladegerät.

Das Netzladegerät liefert 10 bzw. 16 A Ladestrom. Bei einer Aufbauakkumulator müssen Sie etwa 12 Stunden laden, bei zwei Akkumulatoren etwa 24 Stunden, damit die Aufbauakkumulatoren ihre volle Kapazität erhält.

Ist ein Netzanschluss nicht möglich, muss die Aufbauakkumulator rechtzeitig wieder durch die Lichtmaschine des Fahrzeuges nachgeladen werden.

Nutzen Sie während des Urlaubs jede Gelegenheit zum Aufladen der Batterie über das eingebaute Netzladegerät (Netzanschluss).

Der Ladezustand der Aufbauakkumulatoren kann am Control-Panel geprüft werden. Wird der Ladezustand nicht beachtet, die Aufbauakkumulator nicht nachgeladen und Verbraucher weiter in Betrieb gelassen, bewirkt dies eine Tiefentladung der Aufbauakkumulator. Das kann zur Beschädigung oder Zerstörung der Batterie führen!

Tieftentladungsschutz

Bei Unterschreiten einer Batteriespannung von 10 V schaltet das Verteilungsmodul alle 12 V-Verbraucher ab. Eine elektronische Steuerung schaltet alle 12 V-Verbraucher aus, wenn die Aufbaubatterien die minimale Spannung von 10 V erreicht. Es ist möglich, die Verbraucher für ungefähr eine Minute mit dem Hauptschalter am Control-Panel wieder einzuschalten.

Von dieser Einrichtung sind der Kühlschrank, die elektrische Trittstufe und die direkt von der Aufbaubatterie versorgten Verbraucher ausgeschlossen.

Wissenswertes über Batterien

Die Aufbaubatterien sind wiederaufladbare Stromspeicher. Die entnommene Kapazität muss den Aufbaubatterien wieder vollständig zurückgeführt werden. Das Netzladegerät ist in der Regel das einzige Hilfsmittel, die Aufbaubatterie wieder aufzuladen. Ladung mit einem ungeeigneten Ladegerät, führt zur starken Sulfatation der Batterieplatten und somit zum „Verhungern“ der Batterie. Lichtmaschine oder Solaranlage sind nur eine unterstützende Ladeeinrichtung, um über begrenzte Zeiträume autark zu sein.

Was kann zum Defekt oder Ausfall der Aufbaubatterie führen?

1. Negative Ladebilanz = Kapazitätsverlust = Batterieausfall

Mögliche Ursachen:

- unzureichende Ladezeit (kleiner 12 Stunden) über das Netzladegerät
- defektes Netzladegerät
- ungeeignetes Ladegerät
- durch zu viele nachträglich eingesetzte elektrische Verbraucher (negative Energiebilanz)

2. Tieftentladene Batterie

Mögliche Ursachen:

- nicht ausgeschaltete Verbraucher
- schleichende Entladung im Milliampere-Bereich trotz ausgeschaltetem Hauptschalter, z. B.:
 - durch elektromagnetisches Absperrventil der Heizung
 - durch Solarregler (Ausgang)
 - durch das Control-Panel
 - durch ein Ladegerät (Ausgang)
 - durch stille Verbraucher (z. B. Uhr, Kontrolllichter, LED).

Beispiel: Stille Verbraucher können eine Stromaufnahme von ca. 55 Milliampere haben. Das bedeutet, dass an einem Tag ca. 1.32 Ah aus der Batterie entnommen werden. Eine vollgeladene Batterie ist somit nach rund 2 Monaten restlos entladen! Als Folge einer solchen Schädigung kann nach evtl. Wiederaufladung nur ein Bruchteil der theoretisch entnehmbaren Kapazität entnommen werden, oder die Batterie ist bereits durch einen Kurzschluss in einer der Batteriezellen zerstört.

3. Selbstentladung (unabhängig von Dauerverbrauchern)

Die Selbstentladung bei 20-25°C ist mit 0,1% Batteriekapazität/Tag extrem gering. Bei Temperaturen über 35°C steigt die Selbstentladung auf 0,7 %/Tag, d. h. 7 mal höher! Bei Standzeiten im Sommer führt die Kombination von Dauerverbrauchern und Selbstentladung ohne Nachladung über das Netzladegerät zu einer noch schnelleren Tieftentladung der Batterie.

Empfehlung: mindestens 1x/Monat Nachladung über das Netzladegerät.

Für weitere Informationen lesen Sie die Behandlungshinweise, die auf jeder Batterie angebracht sind.

Wohnen

Kontrolle der Batteriekapazität

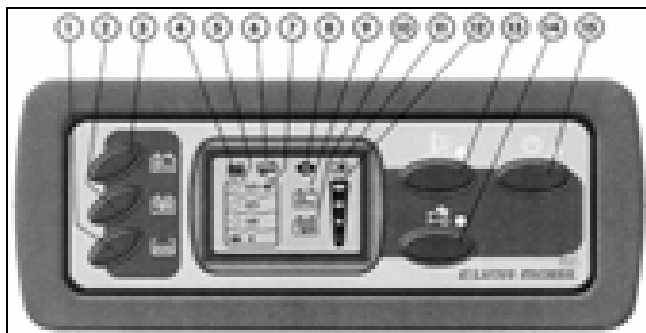
Ladezustand	Spannung	Ladestrom
Batterie voll	ca. 13,8 V	ca. +1 A
Batterie Reserve	ca. 11,5 V	ca. +8 A
Batterie leer	ca. 10,8 V	ca. +10 A

Laden der Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie wird bei Netzanschluss nur mitgeladen, wenn das Control-Panel eingeschaltet ist. Bei ausgeschaltetem Control-Panel werden nur die Aufbau Batterien geladen.

6.8.5 Control-Panel PC-100 (Profila)

Das Control-Panel informiert über die Versorgungssysteme und besitzt Steuerfunktionen (B1 = Fahrzeug-, B2 = Aufbau Batterie).



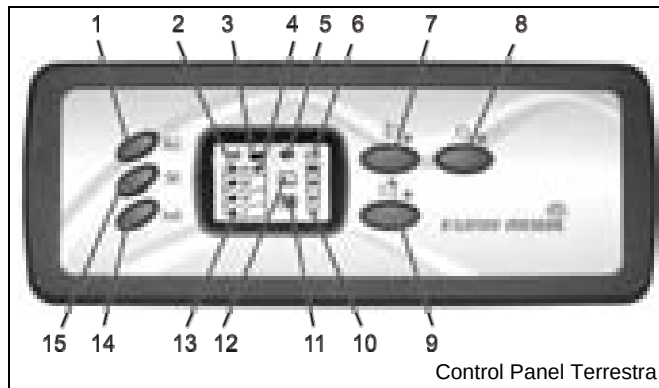
Control Panel PC-100

Funktionen:

- 1 Taste Überwachung Frischwassertank
- 2 Taster Überwachung Aufbau batterie (B2)
- 3 Taster Überwachung Fahrzeugbatterie (B1)
- 4 Signallampe Test Frischwassertank, Blinken signalisiert "Frischwassertank leer"
- 5 Signallampe Füllstand Frischwassertank.
- 6 Signallampe Test Abwassertank, Blinken signalisiert "Abwassertank voll"
- 7 Signallampe "Abwassertank voll"
- 8 Signallampe Ladung der Batterien B1 und B2 durch Lichtmaschine
- 9 Signallampe Test Fahrzeugbatterie, Blinken signalisiert „Unterspannung“.
- 10 Signallampe Test Aufbau batterie, Blinken signalisiert Unterspannung.
- 11 Signallampe 230 V-Netzanschluss
- 12 Spannungsanzeige Überwachung Batterien B1 und B2.
- 13 Vorzeltlicht-Schalter, bei Motor an geht das Vorzeltlicht automatisch aus, vom Hauptschalter abhängig.
- 14 Wasserpumpe, vom Hauptschalter abhängig.
- 15 Hauptschalter, Blinken signalisiert "Aufbau batterie fast leer", Tiefentladungsschutz wird in Kürze aktiviert

6.8.6 Control-Panel (Terrestra)

Das Control-Panel informiert über die Versorgungssysteme und besitzt Steuerfunktionen (B1 = Fahrzeug-, B2 = Aufbau-batterie).



Control Panel Terrestra

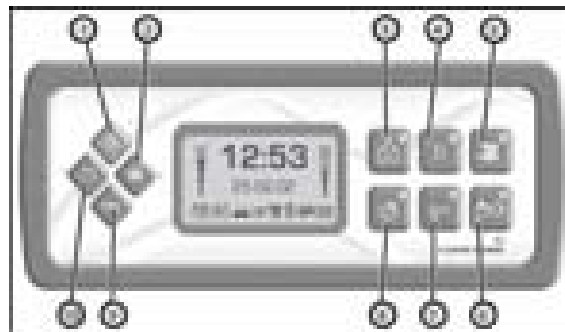
Funktionen:

- 1 Taster Überwachung Fahrzeugbatterie
- 2 Signallampe Test Frischwassertank, Blinken signalisiert "Frischwassertank leer"
- 3 Signallampe Test Abwassertank, Blinken signalisiert "Abwassertank voll"
- 4 Signallampe "Abwassertank voll"
- 5 Signallampe Ladung der Batterien B1 und B2 durch Lichtmaschine
- 6 Signallampe 230 V-Netzanschluss
- 7 Vorzeltlicht-Schalter, bei Motor an geht das Vorzeltlicht automatisch aus, vom Hauptschalter abhängig

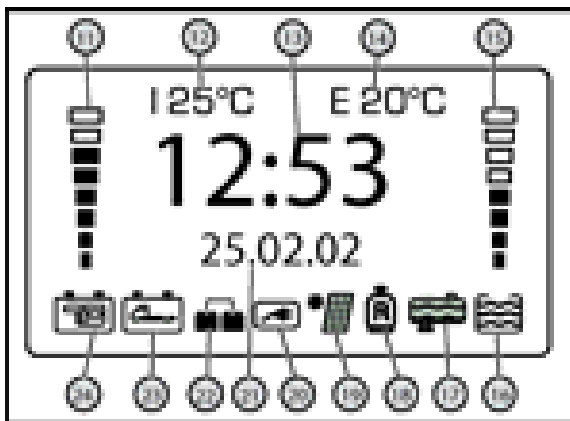
- 8 Hauptschalter
- 9 Wasserpumpe, vom Hauptschalter abhängig.
- 10 Spannungsanzeige Überwachung Batterien B1 und B2.
- 11 Signallampe Test Aufbau-batterie, Blinken signalisiert Unterspannung.
- 12 Signallampe Test Fahrzeugbatterie, Blinken signalisiert Unterspannung.
- 13 Signallampe Füllstand Frischwassertank.
- 14 Taste Überwachung Frischwassertank
- 15 Taster Überwachung Aufbau-batterie (B2)

6.8.7 Control-Panel PC 250 EM (Activa und Contura)

Das Control-Panel informiert über die Versorgungssysteme und besitzt Steuerfunktionen (B1 = Fahrzeug-, B2 = Aufbau-batterie).



Control Panel PC 250 EM



Control Panel PC 250 EM Display Symbole

Funktionen:

- 1 Hauptschalter
- 2 Taste für die Überwachung Abwasser- und Frischwasserstände
- 3 Taste Funktion "Eis-Ex" der Gasflaschen
- 4 Taste Vorzeltlicht
- 5 Taste Motorvorwärmung
- 6 Hauptschalter Licht und 12 V-Steckdosen
- 7 Hauptschalter AUX Verbraucher
- 8 Taste für Wasserpumpe
- 9 Taste Programmierung

- 10 Taster zur Überwachung der Aufbau- u. Fahrzeugbatteriespannung, des Lade- u. Entladestroms der Verbraucheratterie und für die Einstellung der programmierbaren Parameter
- 11 Anzeige Ladestand Aufbauatterie
- 12 Anzeige Innentemperatur
- 13 Anzeige Uhrzeit
- 14 Anzeige Außentemperatur
- 15 Anzeige Füllstand Frischwassertank
- 16 Anzeige Kontrolle Frischwassertank
Blinken signalisiert leeren Tank
- 17 Anzeige Kontrolle Abwassertank
Blinken signalisiert vollen Tank
- 18 Anzeige Gasflasche fast leer
- 19 Anzeige Laden mittels Solarpanel
- 20 Anzeige Netzanschluss 230V
- 21 Anzeige Datum
- 22 Anzeige Batterien parallel laden
- 23 Anzeige Kontrolle Fahrzeugbatterie
Blinken signalisiert leere Batterie
- 24 Anzeige Kontrolle Aufbauatterie
Blinken signalisiert leere Batterie



HINWEIS:

Die Uhr wird von der Aufbaubatterie (B2) versorgt. Wenn die Aufbaubatterie abgeklemmt ist, kann die Uhr – ohne Anzeige – zwei Wochen lang weiterfunktionieren.

6.9 Frischwasseranlage

Die Wasserpumpe der Frischwasseranlage versorgt Sanitärraum und Küche aus dem Frischwassertank heraus. Frischwasser füllen Sie über den Einfüllstutzen in den Frischwassertank.

Die Wasserpumpe sorgt für den Wasserdruck an den Armaturen. Zur Entnahme von Wasser muss die Wasserpumpe am Control-Panel eingeschaltet werden. Beachten Sie das Einbau- und Betriebshandbuch für die Wasserpumpe.



WARNUNG! Explosionsgefahr!

Beim Anlaufen der Wasserpumpe können Zündfunken entstehen und eine Explosion auslösen. Schalten Sie die Wasserpumpe niemals ein, wenn in der Umgebung Explosionsgefahr z. B. durch ausgetretenes Gas besteht.



WARNUNG! Brandgefahr!

Der Motor der Wasserpumpe kann sehr heiß werden. Decken Sie die Wasserpumpe niemals ab und lagern Sie keine brennbaren oder durch Wärme verformbaren Gegenstände in nächster Nähe der Wasserpumpe.



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Die Wasserpumpe kann durch zu hohen Druck oder Trockenlauf beschädigt werden.

- Der Betriebsdruck darf nicht über den vorgegebenen Werten der Wasserpumpe liegen.
- Schalten Sie die Pumpe bei leerem Frischwassertank nicht ein.



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!

Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in Frischwasser- und Abwasseranlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.

6.9.1 Trinkwasserhygiene

Wasser, das Sie unterwegs aus dem Hahn entnehmen, hat nicht unbedingt Trinkwasserqualität. Lange Standzeiten in brüchigen Rohrleitungen oder Behältern auf dem Dach beeinträchtigen die Qualität.

In West-, Mittel- und Nordeuropa ist das Wasser meist gut aufbereitet und kommt in Trinkwasserqualität aus dem Wasserhahn. In Süd- und Osteuropa, besonders in tropischen Gebieten ist das Wasser meist unzulänglich aufbereitet und kann beispielsweise aus ungeschützten Brunnen stammen.

1. Füllen Sie vor dem Befüllen des Tanks eine Probe in ein sauberes Glas und unterziehen Sie sie einer Sicht- und Geruchsprüfung. Ist das Wasser trübe oder gefärbt, riecht es muffig und abgestanden, suchen Sie nach einer anderen Wasserstelle.
2. Desinfizieren Sie unzulänglich aufbereitetes Wasser mit Chlor.
3. Machen Sie aufbereitetes Wasser mit geeigneten Frischwasserzusätzen, die vor Wiederverkeimung schützen, haltbar.
4. Verwenden Sie das Wasser aus dem Frischwassertank nicht als Trinkwasser oder für die Zubereitung von Speisen und Getränken.

Wohnen

6.9.2 Inbetriebnahme der Frischwasseranlage

1. Desinfizieren Sie den Frischwassertank mit einem geeigneten Desinfizierungsmittel aus dem Fahrhandel. Halten Sie die Anwendungsvorschrift ein und spülen Sie anschließend die Frischwasseranlage gut durch.
2. Füllen Sie den Frischwassertank am Einfüllstutzen mit Frischwasser.
3. Öffnen Sie alle Entnahmestellen (Armaturen).
4. Schalten Sie die Wasserpumpe am Control-Panel ein.
5. Wenn Frischwasser aus allen Entnahmestellen läuft, schließen Sie diese.

6.9.3 Frischwasser einfüllen



WARNUNG! Gesundheitsgefahr!
Füllen Sie nur sauberes Trinkwasser in die Frischwasseranlage ein!

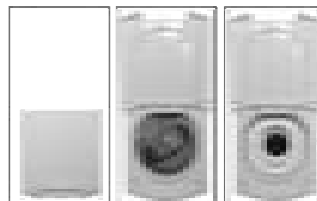


WARNUNG! Gesundheitsgefahr!
Kraftstoff ist sehr gesundheitsschädlich und wenige Tropfen Kraftstoff machen die gesamte Frischwasseranlage unbrauchbar.

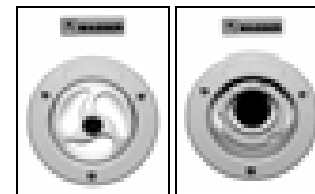
- Verwechseln Sie beim Tanken nicht den Tankeinfüllstutzen mit dem Einfüllstutzen für das Frischwasser.
- Schließen Sie den Einfüllstutzen für Frischwasser stets ab.

Der Einfüllstutzen ist abschließbar und lässt sich mit dem Aufbauschlüssel öffnen.

1. Entriegeln Sie den Deckel, indem Sie den Aufbauschlüssel im Schloss um ca. 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen
2. Schrauben Sie den Deckel gegen den Uhrzeigersinn heraus und legen Sie ihn auf eine saubere Unterlage.
3. Füllen Sie Frischwasser ein.
4. Schließen Sie den Einfüllstutzen in umgekehrter Reihenfolge.



Frischwasser einfüllen
(außer Profila)



Frischwasser einfüllen (Profila)

6.9.4 Armaturen

Zur Entnahme von Wasser an den Armaturen muss der Frischwassertank gefüllt und die Wasserpumpe am Control-Panel eingeschaltet sein. Beim Öffnen der Armatur springt die Wasserpumpe an und Wasser strömt aus der Armatur.



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!
Betätigen Sie niemals eingefrorene Armaturen, da diese beschädigt oder zerstört werden können.

6.9.5 Entleerung und Reinigung der Frischwasseranlage

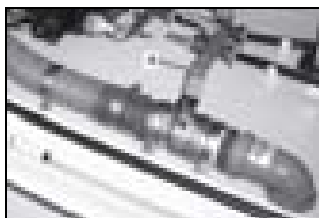
1. Schalten Sie die Wasserpumpe am Control-Panel aus.
2. Öffnen Sie alle Armaturen.
3. Schrauben Sie den Deckel des Frischwassertanks heraus.
4. Klappen Sie den Hebel des Ablassstopfens (1) im Boden des Frischwassertanks nach oben, und ziehen sie den Ablassstopfen nach oben heraus oder öffnen Sie Absperrhahn (4).
5. Öffnen Sie zur Entleerung der gesamten Frischwasseranlage, falls erforderlich, die Ventile zur Kaltwasserentleerung (2) und zur Warmwasserentleerung (3).
6. Spülen Sie den Frischwassertank gut durch und entkeimen Sie ihn, falls erforderlich.
7. Schließen Sie die Ventile zur Kaltwasserentleerung (2) und Warmwasserentleerung (3).
8. Schliessen Sie den Absperrhahn (4).



Ablassstopfen Profila, Activa



Entleerungshähne



Absperrhahn Terrestra, Contura



WARNUNG! Infektionsgefahr!

In der Frischwasseranlage können sich gesundheitsschädliche Keime vermehren. Entkeimen Sie den Frischwassertank regelmäßig mit speziellen Entkeimungsmitteln, die Sie im Fachhandel erhalten. Beachten Sie Anwendungsvorschriften der Entkeimungsmittel und die Frischwasserverordnung.

9. Setzen Sie den Ablassstopfen wieder in die Ablassöffnung im Boden des Frischwassertanks, und klappen Sie den Hebel des Ablassstopfen nach unten.
10. Schrauben Sie den Deckel des Frischwassertanks wieder zu.
11. Füllen Sie den Frischwassertank am Einfüllstutzen mit Frischwasser.
12. Schalten Sie die Wasserpumpe am Control-Panel an, und schließen Sie alle Armaturen, sobald Frischwasser an ihnen austritt.

6.10 Abwasseranlage

Die Abwasseranlage besteht aus dem Abwassertank, den Syphons von Waschbecken, Dusche und Küchenspüle, dem Rohrsystem und dem Ventil zur Abwasserentleerung.

Direkt unter Spüle, Waschbecken und Duschwanne befindet sich je ein Siphon zur Geruchsvermeidung. Achten Sie stets darauf, dass dieser nicht verstopft wird.

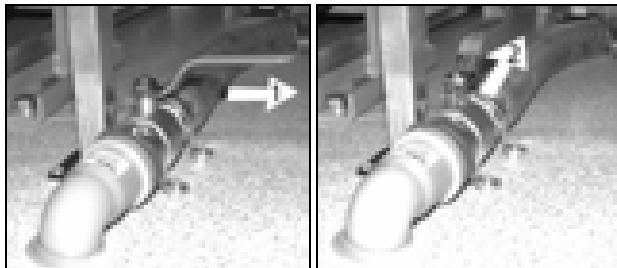


Entsorgen Sie Abwasser nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen. Sollte keine dafür vorgesehenen Entsorgungsstation zur Verfügung stehen, sammeln Sie das Abwasser und entsorgen es anschließend vorschriftsmäßig.

Lassen Sie Abwasser niemals im Erdreich versickern und leiten Sie niemals Abwasser in Gewässer ein.

Entleeren Sie den Abwassertank so oft wie möglich, um Gewicht und damit Kraftstoff zu sparen.

6.10.1 Entleerung des Abwassertanks



Ventil zur Abwasserentleerung, geschlossen/geöffnet

Zur Entleerung des Abwassertanks öffnen und schließen Sie das Ventil zur Abwasserentleerung am Hebel:

- Hebel quer zur Abwasserleitung (1): geschlossen
- Hebel längs zur Abwasserleitung (2): geöffnet



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!

Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in Frischwasser- und Abwasseranlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.

6.11 Gasanlage



WARNUNG! Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Kapitel "Sicherheit" und folgende Hinweise:

- Der Gasdruckregler am Anschluss Schlauch ist fest auf einen Druck von 30 mbar eingestellt. Schließen Sie niemals Gasverbraucher an, die nicht für diesen Druck ausgelegt sind.
- Lassen Sie Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung nur von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (ca. 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.
- Setzen Sie bei Verdacht eines Defekts an der Gasanlage (starker Gasgeruch oder hoher Gasverbrauch) die gesamte Gasanlage umgehend außer Betrieb.
Lüften Sie das Reisemobil kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage durch einen zugelassenen Fachbetrieb überprüfen und ggf. reparieren.



- **Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen. Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten.**
- **Schließen Sie das Gasflaschenventil, wenn Sie kein Gasgerät benutzen.**
- **Schalten Sie vor dem Tanken von Kraftstoff und vor der Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fahren die Gasanlage vollständig aus.**
- **Lassen Sie Gas niemals unverbrannt ausströmen.**
- **Stellen Sie sicher, dass die Zwangslüftung der Dachlüfter und die Zuluftöffnungen stets offen und frei ist.**
- **Öffnen Sie vor der Inbetriebnahme offener Brennstellen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.**
- **Verwenden Sie Gaskocher oder -ofen niemals für Heizzwecke.**
- **Öffnen Sie die Schnellschlussventile der einzelnen Gasverbraucher nur während Sie diese Gasverbraucher benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!**
- **Prüfen Sie regelmäßig die Zündsicherung der Gasgeräte. Ist die Flamme erloschen, muss die Zündsicherung nach ca. einer Minute hörbar (Klicken) die Gaszufuhr unterbrechen.**
- **Betrieb der Gasanlage während der Fahrt ist nur zulässig, wenn der optionale Gasdruckregler SecuMotion installiert ist.**

6.11.1 Gasflaschen anschließen/wechseln

Die Gasanlage ist für den Betrieb mit Butangas, Propangas oder einem Gemisch der beiden Gase ausgelegt. Propangas kann bei Temperaturen über -42°C eingesetzt werden. Butangas lässt sich nur bei Temperaturen über 0°C verwenden. Verwenden Sie daher im Winter ausschließlich Propangas.



WARNUNG! Gefahren durch Gas!

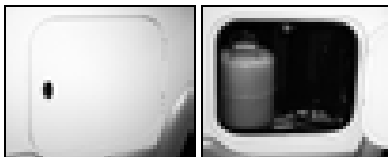
- **Schließen Sie vor dem Wechseln der Gasflasche das Gasflaschenventil.**
- **Betätigen Sie das Gasflaschenventil nur von Hand. Keine Werkzeuge benutzen!**
- **Prüfen Sie regelmäßig den Anschlussschlauch an der Gasflasche auf Risse und poröse Stellen. Verfallsdatum beachten! Lassen Sie einen defekten Anschlussschlauch durch eine autorisierte Fachwerkstatt austauschen.**
- **Schließen Sie den Gasdruckregler stets direkt am Gasflaschenventil und stets nur von Hand an (Linksgewinde). Benutzen Sie keine Werkzeuge.**
- **Verstauen Sie Gasflaschen nur im Gasflaschenfach, niemals im Aufbau! Im Gasflaschenfach ist Platz für max. zwei Gasflaschen mit je 11 kg oder 5 kg Füllgewicht. Schließen Sie das Gasflaschenfach stets ab!**
- **Stellen Sie Gasflaschen stets aufrecht in die dafür vorgesehenen Halterungen im Gasflaschenfach. Sichern Sie die Flaschen im Gasflaschenfach stets gut gegen Kippen und Verdrehen durch Verzurren der Befestigungsriemen.**



- Das Gasflaschenfach besitzt eine Zwangslüftung, es ist nach unten offen. Die Zwangslüftung darf nicht abgedeckt oder zugestellt werden. Benutzen Sie das Gasflaschenfach nicht als Stauraum.
- Halten Sie bei Arbeiten an und in der Nähe der Gasanlage offene Flammen und andere Zündquellen fern. Rauchen verboten!

1. Öffnen Sie das Gasflaschenfach mit dem Aufbau-
schlüssel

2. Schließen Sie das
Gasflaschenventil
von Hand.



Gasflaschenfach, geschlossen/geöffnet

3. Schrauben Sie die Überwurfmutter des Gasdruckreglers von Hand im Uhrzeigersinn vom Gasflaschenventil ab (Linksgewinde).

4. Lösen Sie die Befestigungsriemen.

5. Nehmen Sie die leere Gasflasche vorsichtig aus dem Gasflaschenfach und stellen Sie die Gasflasche vorschriftsmäßig ab.

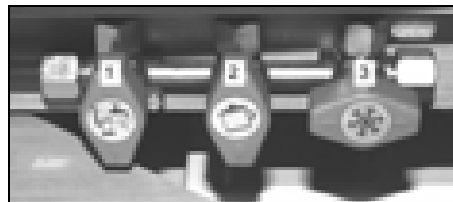
6. Stellen Sie die gefüllte Gasflasche aufrecht in die Halterung im Gasflaschenfach und ziehen Sie die Befestigungsriemen fest um die Gasflasche.

7. Schrauben Sie die Überwurfmutter des Gasdruckreglers von Hand gegen den Uhrzeigersinn fest auf das Gasflaschenventil (Linksgewinde). Der Gasschlauch darf nicht geknickt sein.

8. Öffnen Sie das Gasflaschenventil, falls Sie Gasverbraucher, z. B. kochen oder heizen, betreiben wollen.

9. Schließen Sie das Gasflaschenfach und schließen Sie es mit dem Aufbauschlüssel ab.

6.11.2 Schnellschlussventile



Schnellschlussventile

Jedes Gasgerät besitzt ein eigenes Schnellschlussventil, mit dem Sie die Brennstoffzufuhr vor der Benutzung des Gerätes separat öffnen und nach der Benutzung schließen müssen.

1 Schnellschlussventil Heizung/Warmwasser (Stellung geöffnet)

2 Schnellschlussventil Kochstelle (Stellung geöffnet)

3 Schnellschlussventil Kühlschrank (Stellung geschlossen)

Bei Ausstattung mit einem Backofen (Option) ist ein Vierkanal-Gasverteiler eingebaut. Das zusätzliche Schnellschlussventil ist für die Benutzung des Backofens eingerichtet.

6.11.3 Gasverbrauch

Die Angaben über den Gasverbrauch der einzelnen Geräte sind unverbindlich und lediglich Durchschnitts-Richtwerte. Bei normaler Entnahme reicht erfahrungsgemäß ein 11 kg Gasvorrat im Sommer ca. 20 Tage und im Winter ca. 5 Tage.

Gasverbraucher	Gasverbrauch
Heizung Trumatic C	ca. 170 - 490 g/h
Kochstelle	ca. 73 - 124 g/h pro einzelnen Kochstelle
Kühlschrank	ca. 270 g/Tag

6.11.4 Gasdruckregler SecuMotion (Sonderausstattung)

Der Gasdruckregler SecuMotion regelt und überwacht den Verbrauch von Flüssiggas und sorgt für einen gleichmäßigen Gasdruck.



HINWEIS:

Bei eingebauten Gasdruckregler SecuMotion ist der Betrieb der Flüssiggasheizung während der Fahrt gemäß EU Richtlinie 2001/56/EG in Europa zulässig.

Ausführliche Informationen zum Gasdruckregler finden Sie in der Dokumentation des Herstellers im Anhang.

6.12 Heizung und Warmwasserbereitung

Die Ausführung der Heizung ist modellabhängig. Beachten Sie die Gebrauchsanweisung der Heizung, diese muss stets im Reisemobil mitgeführt werden.



WARNUNG! Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie die Gebrauchsanweisung der Heizung und folgende Hinweise:

- Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung dürfen nur von einem zugelassenen Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (> 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.



- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker Anlagen. Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten!
- Setzen Sie bei Verdacht auf Defekte an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) die Gasanlage sofort außer Betrieb. Lüften Sie kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage vom zugelassenen Fachbetrieb überprüfen und ggf. reparieren.
- Schalten Sie vor dem Tanken und vor Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren die Gasanlage vollständig aus.
- Öffnen Sie die Schnellschlussventile von Gasverbrauchern nur während Sie diese benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Beachten Sie nationale gesetzliche Einschränkungen zum Betrieb der Heizung während der Fahrt. Schalten Sie sie im Zweifelsfall aus.

6.12.1 Trumatic C

Die Heizung Trumatic C arbeitet mit einem gebläseunterstützten Brenner, dadurch ist eine einwandfreie Funktion auch während der Fahrt sichergestellt.

Bei Winterbetrieb wählt das Gerät automatisch die benötigte Brennerstufe, entsprechend der Temperaturdifferenz zwischen eingestellter und gegenwärtiger Raumtemperatur.

Bei gefülltem Boiler wird das Brauchwasser automatisch mitgeheizt. Bei Sommerbetrieb erfolgt die Aufheizung des Wasserinhalts in der kleinsten Brennerstufe.

Ist die Wassertemperatur von 60° oder 40° C erreicht, schaltet der Brenner ab und die gelbe Kontrolllampe erlischt. Der Heizbetrieb ohne Wasserinhalt ist ebenfalls möglich.



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!

Entleerungsstutzen des elektrischen Sicherheits-/Ablassventils immer frei von Schmutz, Schneematsch, Eis, Laub usw. halten!

Wird nur die Kaltwasseranlage ohne Boiler betrieben, füllt sich auch hier der Boilerkessel mit Wasser. Um Frostschäden zu vermeiden, muss der Wasserinhalt durch Betätigen des Sicherheits-/Ablassventils abgelassen werden, auch wenn der Boiler nicht betrieben wurde. Als Alternative bietet sich die Montage eines (heißwasserbeständigen) Absperrventils vor dem Kalt- und Warmwasseranschluss an.



ACHTUNG!

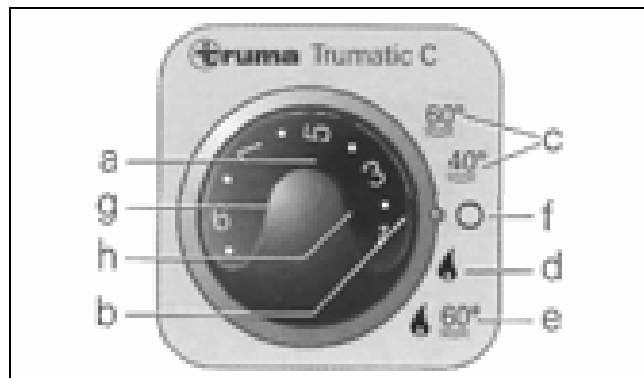
Vor Anschluss an eine zentralen Wasserversorgung (Land- bzw. City-Anschluss) muss ein Druckminderer eingesetzt werden, der verhindert, dass höhere Drücke als 2,8 bar im Boiler auftreten können.



HINWEIS:

Der Wasserbehälter besteht aus Edelstahl V4A (lebensmittelecht). Es wird aber trotzdem empfohlen, das Warmwasser nicht als Trinkwasser zu verwenden.

Bedienteil Trumatic C



Bedienteil Trumatic C

Die Raumtemperatur wird mit dem Drehknopf eingestellt, die Betriebsart mit dem Drehkranz.

- a Drehknopf für Raumtemperatur (Stufe 1 - 9)
- b grüne Kontrolllampe "Betrieb"
- c Betriebsart "Sommerbetrieb" (Warmwassertemperatur 40°C oder 60°C)
- d Betriebsart "Winterbetrieb" (Heizen ohne Warmwasseranforderung)
- e Betriebsart "Winterbetrieb" (Heizen mit Warmwasseranforderung)
- f Betriebsart "Aus"
- g gelbe Kontrolllampe "Boiler Aufheizphase"
- h rote Kontrolllampe "Störung"

Inbetriebnahme/Einschalten



WARNUNG! Lebensgefahr durch Abgase!
Abgase im Innern des Reisemobils können lebensgefährlich sein. Stellen Sie sicher, dass der Kamin und die Zuluftöffnungen stets offen und frei sind.

1. Überprüfen Sie, ob der Kamin frei ist. Schmutz und Abdeckungen unbedingt entfernen.
2. Öffnen Sie das Gasflaschenventil und das Schnellschlussventil.
3. Wählen Sie die Betriebsart mit dem Drehkranz.
 - "Winterbetrieb": Stellen Sie die gewünschte Raumtemperatur am Drehknopf (a) ein.
 - "Sommerbetrieb": Stellen Sie den Drehkranz auf die gewünschte Wassertemperatur.

Ausschalten

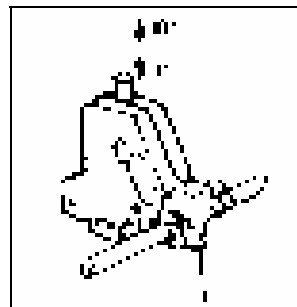
1. Wählen Sie die Betriebsart "Aus" mit dem Drehkranz.
2. Schließen Sie das Schnellschlussventil und das Gasflaschenventil.
 - Entleeren Sie den Wasserinhalt bei Frostgefahr am Sicherheits-/Ablassventil!

Sicherheits-/Ablassventil



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!
Entleerungsstutzen des elektrischen Sicherheits-/Ablassventils immer frei von Schmutz, Schneematsch, Eis, Laub usw. halten!

Das Sicherheits-/Ablassventil befindet sich unmittelbar neben dem Warmwasserboilers.



Sicherheits-/Ablassventil

- m Betätigungsknopf Stellung "geschlossen"
- n Betätigungsknopf Stellung "entleeren"
- Bei Temperaturen unter 4°C wird der Inhalt des Boilers automatisch durch das Sicherheits-/Ablassventil abgelassen.
- Ohne Heizbetrieb lässt sich das Sicherheits-/Ablassventil erst bei Temperaturen über 8°C wieder schließen. In diesem Fall erst Heizung oder Boiler einschalten, damit das Ventil nicht wieder öffnet!

Füllen des Warmwasserboilers

1. Sicherheits-/Ablassventil schließen.
2. Wasserpumpe am Control-Panel einschalten.
3. Alle Armaturen für Warmwasser öffnen und so lange geöffnet lassen, bis der Boiler durch Verdrängen der Luft gefüllt ist und Wasser fließt.
4. Alle Armaturen schließen.

Entleeren des Warmwasserboilers



WARNUNG! Verbrühungsgefahr!

Das Wasser im Warmwasserboiler ist heiß und kann zu Verbrühungen führen.

Lassen Sie vor dem Entleeren den Warmwasserboiler auf Umgebungstemperatur abkühlen.

1. Wasserpumpe am Control-Panel ausschalten.
2. Alle Armaturen für Warmwasser öffnen.
3. Sicherheits-/Ablassventil öffnen. Der Boiler wird jetzt über das Sicherheits-/Ablassventil direkt nach außen entleert. Sicherstellen, dass der Inhalt des Warmwasserboilers vollständig abläuft (12 Liter).

Entkalken und Reinigen des Warmwasserboilers



ACHTUNG!

Verwenden Sie niemals aggressive und chlorhaltige Produkte zur Reinigung des Warmwasserboilers.

- Verwenden Sie zur Entkalkung des Warmwasserboilers Weinessig, welcher über den Frischwasserzulauf des Reisemobils in den Warmwasserboiler gebracht wird. Entsprechend einwirken lassen und danach Boiler gründlich mit Frischwasser durchspülen.
- Zur Entkeimung wird "Certisil-Argento" empfohlen.

6.12.2 Alde-Heizung Compact 3010 (Serienausstattung Activa, Contura)

Die Alde-Heizung Compact 3010 ersetzt die Standard-Heizung Trumatic C. Die Alde-Heizung Compact 3010 kann zusätzlich mit 230 V-Umwälzpumpe und Wärmetauscher ausgestattet sein.

Detaillierte Informationen zur Bedienung finden Sie in der Betriebsanweisung Alde Compact 3010.

Die Alde-Heizung Compact 3010 arbeitet mit Konvektoren, die eine gleichmäßige Wärme ohne Gebläseunterstützung in den Raum bringt. Achten Sie deshalb darauf, dass die Luft zirkulieren kann und die Luftaustrittsöffnungen nicht durch Gegenstände abgedeckt werden.

Für die Frischluftansaugung und Abgasabführung des Gasbrenners ist ein Gebläse in der Heizung eingebaut. Der eingebaute 8,4 l Warmwasservorratsbehälter ist in die Heizung integriert.

Bedienung der Alde-Heizung



Die Raumtemperatur wird mit dem Drehknopf eingestellt, die Betriebsart mit Schiebeschaltern.

- A Heizung (Elektrobetrieb)"AUS"
- B Heizung (Elektrobetrieb)"1050 W"
- C Heizung (Elektrobetrieb)" 2100 W"
- D Heizung (Elektrobetrieb)" 3150 W"
- E Heizung (Gasbetrieb)"AUS"
- F Heizung (Gasbetrieb)"EIN"
- G Leuchtdiode "Störung" (Gasbetrieb)
- H Heizung und Warmwasser abgeschaltet, Elektro-, Gasbetrieb und Umwälzpumpe sind inaktiv.
- I Normalbetrieb, Warmwasserbereitung und Heizung (55°)
- J Nur Warmwasserbereitung (65°)
- K Drehknopf für Raumtemperaturwahl
- L Marke für ca. 22°C Raumtemperatur



HINWEIS:

Wenn im Normalbetrieb (I) sowohl Gas als auch Elektrobetrieb eingeschaltet sind, heizt vorrangig die Elektropatrone. Der Gasbetrieb wird erst gestartet, wenn die Raumtemperatur um 1-2°C gefallen ist.



HINWEIS:

Wenn im Warmwasserbetrieb (J) sowohl Gas- als auch Elektrobetrieb eingeschaltet sind, heizt nur die Elektropatrone.

Die Benutzung des Bedienteils ist in der Betriebsanweisung Alde Compact 3010 ausführlich beschrieben.

Gasbetrieb

Die Warmwasserheizung funktioniert nur, wenn Sie die Gaszufuhr (Ventil der Gasflasche und Absperrventil im Küchenblock) garantieren, das Control-Panel einschalten und zusätzlich der Stromkreis für die Umwälzpumpe eingeschaltet ist. Die beiden LED's am Bedienteil leuchten.

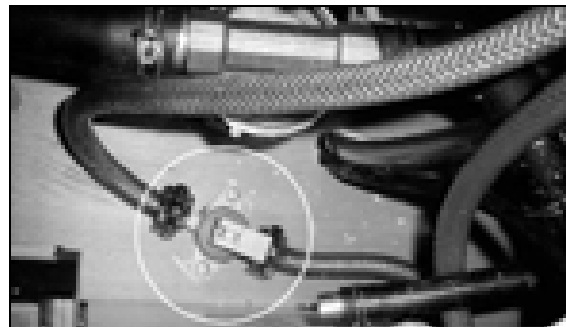
Hier kurz die wichtigsten Punkte:

1. gewünschte Temperaturstufe am Drehgriff einstellen
2. am rechten Schiebeschalter die mittlere Stellung für Warmwasserbereitung und Heizung wählen
3. bei Gasbetrieb den mittleren Schiebeschalter in die obere Stellung bringen. Der linke Schiebeschalter steht dabei auf 0
- Bei Heizung mit den 230 V-Elektropatronen kann der Gasbetrieb weiterhin aufrechterhalten bleiben. Dazu ist der linke Schiebeschalter zusätzlich entsprechend der gewünschten Heizstufe einzuschalten.

230 V Heizungsbetrieb

Bei Nutzung der Heizung ausschließlich mit den 230 V-Elektropatronen mittleren Schiebeschalter auf 0 stellen und mit dem linken Schalter Heizleistung wählen. Der rechte Schiebeschalter bleibt auf der mittleren Stellung für Heizungsbetrieb. Bei Sommerbetrieb (nur Warmwasser) rechten Schiebeschalter auch auf 0 stellen.

Frischwasseranlage der Heizung



Die Heizung besitzt einen Frischwasserboiler. Zum Befüllen Ablassventil schließen (Stellung waagrecht flach am Boden). Der Boiler wird über die Frischwasseranlage gefüllt. Dabei wie beim Befüllen der Frischwasseranlage beschrieben vorgehen. Zum Ablassen des Wassers aus dem Boiler bei längeren Standzeiten und Frostgefahr Ventil des Boilers öffnen (Stellung aufrecht, senkrecht zum Boden).

Entlüften der Heizungsanlage

Eine neue oder neu nachgefüllte Warmwasserheizung muss entlüftet werden. Die Luft sammelt sich an den höchsten Stellen der Anlage. Zur Entlüftung dieser Stellen sind dort Entlüftungsventile vorgesehen. Bei verschiedenen Grundrissen und Modellen sind diese Punkte unterschiedlich.

Zusätzlich zu den genannten Entlüftungsventilen ist am Heizkessel hinten ein automatisches Entlüftungsventil eingebaut und bei Zirkulation des Wassers kann Luft auch aus dem Ausgleichsbehälter im Kleiderschrank entweichen.

Die 230 V-Umwälzpumpe (Sonderausstattung)

Zusätzlich zur 12 V-Umwälzpumpe ist eine 230 V-Umwälzpumpe in den Heizkreislauf eingebaut.

Die 230 V-Umwälzpumpe kann nur bei 230 V-Netzanschluss genutzt werden. Dazu muss der Schalter neben der 230 V-Umwälzpumpe auf 230 V geschaltet werden. Damit wird die 12 V-Umwälzpumpe im Ausgleichsbehälter ausgeschaltet.



Schalter für 230 V-Umwälzpumpe

Die 230 V-Umwälzpumpe dient zur schnelleren Zirkulation des Wassers und schont die 12 V-Umwälzpumpe und die Batterien.

Wenn kein 230 V-Netzanschluss vorhanden ist, muss der Schalter auf 12 V gestellt sein, da sonst die Heizung ohne Umwälzung wirkungslos ist.

Die Heizung würde dann nur den Wasserboiler aufheizen und bei erreichter Temperatur abschalten.

Wärmetauscher

Der zusätzliche Wärmetauscher ist an den Motorkühlwasserkreislauf angeschlossen und nutzt die Motorabwärme. Der Wärmetauscher ist im Staufach hinter dem Fahrersitz (Serviceklappe) eingebaut. Die Heizleistung ist von der Kühlwassertemperatur des Motors abhängig.

Das Entlüftungsventil auf dem Wärmetauscher dient zur Entlüftung des Motorkühlwasserkreislaufs.

Einschalten:

1. Öffnen Sie das Absperrventil auf dem Wärmetauscher.
 2. Schalten Sie die 12 V-Pumpe am Schalter hinter dem Fahrersitz ein.
 3. Schalten Sie zusätzlich die gesamte Alde-Heizung einschließlich 12 V-Umwälzpumpe ein.
- Ausschalten in umgekehrter Reihenfolge.



HINWEIS:

Bei kaltem Basisfahrzeug kann die Wohnraumheizung umgekehrt zur Vorwärmung des Motors genutzt werden.

6.12.3 Webasto Dieselheizung (Sonderausstattung)

Die Webasto Dieselheizung ist als Sonderausstattung in einigen Reisemobilen erhältlich. Detaillierte Informationen zur Bedienung der Dieselheizung finden Sie in der zugehörigen Bedienungsanleitung in Ihrer Dokumentenmappe.

Sicherheit



WARNUNG! Explosionsgefahr!

Offene Zündquellen können explosionsgefährdete Stoffe entzünden. Betreiben Sie die Heizung nicht an Tankstellen oder an Orten mit Gasen oder Staub.



WARNUNG! Erstickungsgefahr!

Bei Betrieb entstehende Abgase können in geschlossenen Räumen zu schweren Gesundheitsschäden bis zur Erstickung führen. Betreiben Sie die Dieselheizung nie in geschlossenen Räumen (z.B. Garage)!

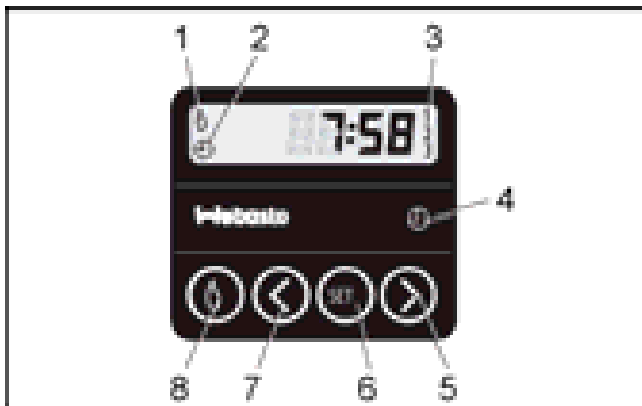
Wohnen

Betreiben Sie die Dieselheizung nur mit einem mindestens 20%-tigen Anteil eines Gefrierschutzmittels im Wasser des Heizkreislaufs.

Betreiben Sie die Dieselheizung nur mit dem auf dem Typschild angegebenen Kraftstoff und der auf dem Typschild angegebenen Nennspannung.

Setzen Sie bei starker Rauchentwicklung, ungewöhnlichen Brenngeräuschen oder Brennstoffgeruch die Dieselheizung durch Entfernen der Sicherung außer Betrieb.

Nehmen Sie die Dieselheizung mindestens einmal im Monat, bei kaltem Motor und kleinster Gebläseeinstellung, für 10 Minuten in Betrieb.



Vorwahluhr Dieselheizung

Bedienung

- 1 Heizbetriebsanzeige
- 2 Symbol Uhrzeit einstellen/abfragen
- 3 Programmnummeranzeige
- 4 Uhrzeittaste
- 5 Vorlauf
- 6 Programmwahl
- 7 Rücklauf
- 8 Sofortheizen

- Stellen Sie vor dem Einschalten des Heizgerätes die Fahrzeugheizung auf "warm".
- Stellen Sie das Heizgebläse des Fahrzeuges bei Dauerbetrieb der Heizung auf eine niedrige Stufe. Dies garantiert einen optimalen Stromhaushalt.
- Stellen Sie zum schnellen Aufheizen eine höhere Gebläsestufe ein.
- Der Zeitpunkt des Heizbeginns kann von "1 Minute" bis "24 Stunden" genau vorgewählt werden.
- Die Programmierung von 3 Einschaltzeiten ist möglich, von denen jedoch nur eine aktiviert werden kann.

Wechselschalter Motor/Kabine



Motorsymbol gedrückt:

- Das Heizgerät beheizt vorrangig den Fahrzeugmotor. Die Beheizung des Aufbaus bleibt möglich.
- Die Heizdauer ist auf max. 60 Minuten begrenzt (beim Einschalten mit Vorwahluhr generell 60 Minuten).



Kabinensymbol gedrückt

- Das Heizgerät beheizt vorrangig den vorderen Bereich des Aufbaus.
- Die Heizdauer ist unbegrenzt. Damit ist Dauerbetrieb der Heizung möglich.

Einschalten

Manuell: Betätigen Sie die Taste "Sofortheizen" (8).

Automatisch: Programmieren Sie den Heizbeginn vor.

- Im Anzeigefeld wird die Programmnummer angezeigt

Ausschalten

Manuell: Betätigen Sie die Taste "Sofortheizen" (8).

Automatisch: Ist der Wechselschalter Motor/Kabine auf Motor gestellt, schaltet das Heizgerät nach Ablauf der Laufzeitbegrenzung ab. Das Anzeigefeld erlischt.

Uhrzeit einstellen

1. Betätigen Sie die Taste "Uhrzeit" (4).
2. Betätigen Sie die Taste "Vorlauf" (5) oder "Rücklauf" (7).

Uhrzeit abfragen

1. Betätigen Sie die Taste "Uhrzeit" (4).

Heizbeginn programmieren

1. Betätigen Sie die Taste "Set" (6) so oft, bis die gewünschte Programmnummer aktiv ist.
2. Betätigen Sie innerhalb von 10 Sekunden die Taste "Vorlauf" (5) oder "Rücklauf" (7), bis die gewünschte Zeit für den Heizbeginn auf dem Display angezeigt wird.

Programmierung deaktivieren

1. Betätigen Sie die Taste "Set" (6) kurzzeitig.

Programmierte Vorwahlzeit anwählen

1. Betätigen Sie die Taste "Set" (6) so oft, bis die gewünschte Programmnummer aktiv ist.

6.13 WC-Anlage/Chemietoilette THETFORD C200

Beachten Sie zur Nutzung und Instandhaltung der WC-Anlage die Gebrauchsanweisung der Chemietoilette.



WARNUNG! Gefahr von Gesundheitsschäden!
In der WC-Anlage werden gesundheitsschädliche Substanzen verwendet. Herstellerangaben beachten!



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!
Wird das Reisemobil bei Frost nicht beheizt, kann es in der WC-Anlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter und Leitungen.



Entleeren Sie den Fäkalientank nur in dafür vorgesehene Entsorgungsstationen.

6.13.1 Vorbereitung für die Nutzung

1. Entnehmen Sie den Fäkalientank, indem Sie die Sicherungsklemme nach oben ziehen.
2. Ziehen Sie den Fäkalientank nach außen bis an den Anschlag. Kippen Sie ihn ein wenig und nehmen Sie den Tank vollständig heraus.
3. Stellen Sie den Tank gerade hin und drehen Sie den Auslaufstutzen nach oben.
4. Drehen Sie den Deckel, mit dem Dosierbecher an der Innenseite, von dem Auslaufstutzen und geben Sie die angegebene Menge Thetford Sanitärflüssigkeit in den Fäkalientank. Dadurch werden Fäkalien schnell abgebaut, üble Gerüche im Fäkalientank verhindert und die Innenseite des Fäkalientanks sauber gehalten. Fügen Sie dann noch rund zwei Liter Wasser hinzu, so dass der Boden des Fäkalientanks vollständig bedeckt ist. Drehen Sie danach den Dosierbecher zurück auf den Auslaufstutzen. Drehen Sie den Auslaufstutzen zurück in die ursprüngliche Stellung.



WARNUNG!

Fügen Sie die Sanitärflüssigkeit niemals durch den Schieber oder durch das Toilettenbecken hinzu. Im Fäkalientank werden die Flüssigkeiten sofort mit Wasser gemischt und abgeschlossen. Dies verhindert aufdringliche Gerüche im Bad.

5. Schieben Sie den Fäkalientank durch die Tür wieder in seine ursprüngliche Position zurück.



ACHTUNG!

Verwenden Sie beim Hineinschieben des Fäkalientanks keine Gewalt. Dies kann zu schwerwiegenden Beschädigungen führen.

6. Sorgen Sie dafür, dass der Fäkalientank mit der Sicherungsklemme verriegelt ist. Schließen Sie die Servicetüre ab.

6.13.2 Benutzung der Toilette

- a Abnehmbare Brille und Deckel
- b Schwenkbares Toilettenbecken
- c Hebel zum Öffnen des Schiebers
- d Spülknopf
- e Füllstandsanzeige Fäkalientank; die LED leuchtet auf, wenn der Fäkalientank entleert werden muss.



1. Schwenken Sie das Toilettenbecken in die gewünschte Position.
2. Lassen Sie etwas Wasser in das Toilettenbecken laufen, indem Sie den Spülknopf betätigen, oder öffnen Sie den Schieber, indem Sie den Schiebergriff unter dem Toilettenbecken zu sich heranziehen. Sie können jetzt die Toilette benutzen.

3. Nach der Benutzung öffnen Sie (wenn noch geschlossen) den Schieber und spülen die Toilette, indem Sie den Spülknopf betätigen. Schließen Sie nach dem Spülen den Schieber.

**ACHTUNG!**

Lassen Sie kein Wasser im Becken stehen, wenn die Toilette nicht verwendet wird. Das hilft nicht bei der Verminderung unangenehmer Gerüche, sondern kann lediglich zur Überschwemmung führen.

6.13.3 Benutzung bei warmem Wetter/Höhenunterschieden

Höhenunterschiede während der Fahrt oder Temperaturschwankungen stellen kein Problem dar, solange der Fäkalientank in die Toilette geschoben ist. Die automatische Entlüftung sorgt für den Druckausgleich. Bei hohen Temperaturen oder langen Lagerzeiten kann es erforderlich sein, mehr Sanitärflüssigkeit hinzuzufügen.

6.13.4 Benutzung im Winter

Sinken die Außentemperaturen unter 0° C und wird Ihr EURA MOBIL einen Tag oder eine Nacht lang nicht beheizt, muss die Toilette winterfest gemacht werden.

6.13.5 Entleeren des Fäkalientanks

**HINWEIS:**

Üben Sie das Entleeren des Fäkalientanks vor dem ersten Gebrauch mit einer Wasserfüllung.

Der Fäkalientank hat eine Kapazität von rund 17 Litern und muss spätestens dann entleert werden, wenn die LED brennt. Es wird empfohlen, den Fäkalientank schon vorher zu entleeren. Die LED leuchtet auf, wenn der Fäkalientank mehr als 15 Liter enthält. Ab diesem Moment verbleibt eine Restkapazität von 2 Litern, was ca. 5 Nutzungen entspricht.

**ACHTUNG!**

Lassen Sie den Fäkalientank nicht zu voll werden.

1. Sorgen Sie dafür, dass den Schieber geschlossen ist. Öffnen Sie die Servicetüre an der Außenseite des Fahrzeuges. Ziehen Sie die Sicherungsklemme nach oben und entnehmen Sie den Fäkalientank.
2. Tragen Sie den Tank mithilfe der Handgriffe zu einer normalen Toilette oder einer anderen erlaubten Entsorgungsstation. Stellen Sie den Tank senkrecht auf den Boden und drehen Sie den Auslaufstutzen nach oben.
3. Entfernen Sie den Deckel des Auslaufstutzens. Greifen Sie den Fäkalientank an dem oberen Handgriff, der sich neben dem Auslaufstutzen befindet. Greifen Sie den hinteren Handgriff mit der anderen Hand, so dass der Belüftungsknopf während des Entleerens mit dem Daumen bedient werden kann. Halten Sie den Belüftungsknopf eingedrückt, während der Tank leer läuft.

**ACHTUNG!**

**Drücken Sie den Belüftungsknopf erst dann, wenn der Auslaufstutzen nach unten zeigt!
So kann der Tank ohne Spritzen entleert werden.**

4. Spülen Sie nach dem Entleeren den Tank gut mit Wasser. Reinigen Sie auch den Schieber mit Wasser. Machen Sie, wenn nötig, die Toilette wieder gebrauchsbereit. Schieben Sie den Fäkalientank in die Toilette und schließen Sie die Servicetür.

6.13.6 Reinigung und Pflege



ACHTUNG!

Zum Reinigen der Toilette nie Reinigungsmittel verwenden, die Chlor, Lösungsmittel oder sonstige aggressive Stoffe enthalten.

Der große Dichtungsring, der Dichtungsring der Belüftung und der Dichtungsring der Verschlusskappe bestehen aus Gummi. Diese Dichtungsringe müssen regelmäßig gereinigt werden (einmal im Monat, je nach der Häufigkeit der Verwendung).

- Großer Dichtungsring: Abdeckplatte entfernen und Schieber öffnen. Dichtungsring mit Wasser reinigen und abtrocknen.
- Dichtungsring der Belüftung: Die automatische Belüftung 60° entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen. Den Dichtungsring mit Wasser reinigen und abtrocknen.
- Dichtungsring der Verschlusskappe: Den Dichtungsring mit Wasser reinigen, abtrocknen und mit Silikonöl ölen.
- Fäkalientank entleeren und mit sauberem Wasser ausspülen.
- Toilettenbecken, Brille und Deckel sowie die Außenseite der Toilette mit milder Seife oder Spülmittel reinigen. Wird die Toilette längere Zeit nicht gebraucht, Kappe nicht auf den Auslaufstutzen drehen und Schieber offen lassen, so dass der Fäkalientank trocknen kann.

6.13.7 Toilette winterfest machen

Die Toilette kann ohne Probleme winterfest gemacht oder für längere Zeit abgestellt werden.

1. Entleeren Sie den Frischwassertank und drücken Sie danach so lange auf den Spülknopf, bis kein Wasser mehr hochgepumpt wird.
2. Entleeren Sie dann den Fäkalientank. Verschließen Sie den Entleerungsstutzen danach nicht, denn so trocknet der Fäkalientank besser aus.

6.14 Kochfeld



WARNUNG! Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr.

Beachten Sie die Bedienungsanleitung für die Kochstelle und folgende Hinweise:

- **Der Gasdruckregler am Anschlussschlauch ist fest auf einen Druck von 30 mbar eingestellt. Schließen Sie niemals Gasverbraucher an, die nicht für diesen Druck ausgelegt sind.**
- **Schließen Sie das Gasflaschenventil, wenn Sie kein Gasgerät benutzen.**
- **Lassen Sie Gas niemals unverbrannt ausströmen.**
- **Stellen Sie sicher, dass die Zwangslüftung der Dachlüfter und die Zuluftöffnungen stets offen und frei ist.**
- **Öffnen Sie vor der Inbetriebnahme offener Brennstellen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.**



- Verwenden Sie Gaskocher oder -ofen niemals für Heizzwecke.
- Öffnen Sie die Schnellschlussventile der einzelnen Gasverbraucher nur während Sie diese Gasverbraucher benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Prüfen Sie regelmäßig die Zündsicherung der Gasgeräte. Ist die Flamme erloschen, muss die Zündsicherung nach ca. einer Minute hörbar (Klicken) die Gaszufuhr unterbrechen.
- Benutzen Sie keine Töpfe mit einem Durchmesser größer 22 cm.
- Klappen Sie die Abdeckplatte nur bei ausgeschaltetem Kochfeld herunter!



ACHTUNG!
Abdeckplatte von Kochfeld und Spüle besteht aus Glas. Es besteht die Gefahr, dass die Abdeckplatte bei Belastung oder Schlag springt. Nicht als Abstellfläche benutzen.

6.14.1 Vor dem Kochen

Bevor Sie das Kochfeld benutzen, müssen Sie die Gasversorgung herstellen:

1. Öffnen Sie vor dem Kochen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.
2. Öffnen Sie das Gasflaschenventil (Gasflaschenkasten).
3. Öffnen Sie das Schnellschlussventil für die Kochstelle.
4. Klappen Sie die Abdeckplatte der Kochstelle hoch.

6.14.2 Zünden der Kochstelle



WARNUNG! Gefahr durch Gas!
Während des Zündvorganges darf sich kein Topf auf der Kochstelle befinden!

Von Hand zünden:

1. Drehknopf leicht eindrücken und auf Zündposition stellen (große Flamme). Brenner unmittelbar mit einem Streichholz oder Zündfunken anstecken und für 15-20 Sekunden in eingedrückter Position halten.
2. Drehknopf herauslassen und auf die gewünschte Einstellung drehen (große oder kleine Flamme).

Elektrisch zünden:

1. Drehknopf leicht hineindrücken und auf Zündposition stellen (große Flamme). Den Brenner einschalten, indem Sie die Start-Taste drücken und fünf bis zehn Sekunden niederhalten.
2. Drehknopf herauslassen und auf die gewünschte Einstellung drehen (große oder kleine Flamme).

Bei erfolgloser Zündung den Vorgang von Beginn an wiederholen. Bei andauerndem Zündungsversagen, die Gaszufuhr unterbrechen und Fehler von einem autorisierten Fachbetrieb beheben lassen.

Dunstabzug (Activa/Contura/Terrestre Integriert)

Über dem Kochfeld ist ein Dunstabzug mit Ventilator installiert.

- Schalten Sie den Schalter in Stellung „I“. Der Ventilator läuft. Die Luft wird über die Lüftungsöffnung nach außen geblasen.
- Schalten Sie den Schalter in Stellung „0“. Der Ventilator stoppt.

6.14.3 Nach dem Kochen

1. Schalten Sie alle Kochstellen an den Drehknöpfen aus.
2. Klappen Sie die Abdeckplatte des Kochfelds herunter.
3. Schließen Sie das Schnellschlussventil für das Kochfeld.
4. Schließen Sie das Gasflaschenventil (Gasflaschenkasten), falls keine anderen Gasverbraucher in Betrieb sind.

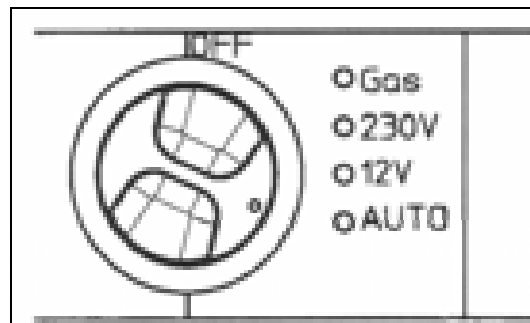
6.15 Kühlschrank

In diesem Kapitel finden Sie allgemeine Informationen und Anweisungen zur Bedienung und Pflege des Kühlschranks. Die Abbildungen und Beschreibungen zeigen teilweise Ausstattungsdetails, die nicht auf alle Modelle zutreffen. Beachten Sie zusätzlich die Bedienungsanleitung für den speziellen Kühlschrank, der in Ihrem Reisemobil eingebaut ist. Dort finden Sie detaillierte Informationen und Sicherheitshinweise zur Bedienung und Pflege Ihres Kühlschranks.

Beachten Sie auch die Hinweise im Kapitel "Sicherheit".

6.15.1 Energiewahl

Alle Kühlschränke können mit Flüssiggas, 12 V-Gleichspannung oder 230 V-Netzspannung betrieben werden. Zur Wahl der Energiequelle besitzt der Kühlschrank einen Energiewahlschalter.



Energiewahlschalter

OFF:	Kühlschrank aus
Gas:	Gasbetrieb über Gasanlage
230 V:	230 V-Netzbetrieb über Netzanschluss
12 V:	12 V-Betrieb über Aufbauakku
AUTO:	Automatische Energiewahl (nicht alle Modelle)



WARNUNG! Gefahr durch Gas!

Schalten Sie vor Fahrtantritt den Kühlschrank auf die 12 V-Anlage um und sichern Sie die Kühlschranktür.



ACHTUNG!

Stellen Sie vor Inbetriebnahme des Kühlschranks im 230 V-Netzbetrieb sicher, dass das angeschlossene Versorgungsnetz mit den technischen Daten des Kühlschranks übereinstimmt.

- Verwenden Sie den Gasbetrieb, wenn auf einem Stellplatz kein Netzanschluss zur Verfügung steht. Schalten Sie den Gasbetrieb vor Fahrtantritt stets aus!
- Verwenden Sie den 230 V-Betrieb auf einem Stellplatz mit Netzanschluss. Kontrollieren Sie vor dem Umschalten auf 230 V-Betrieb, ob das angeschlossene Stromnetz mit den im Innern des Kühlschranks angegebenen technischen Daten übereinstimmt.
- Verwenden Sie den 12 V-Betrieb während der Fahrt. Stellen Sie im Stand umgehend auf eine andere Betriebsart um.

6.15.2 Temperaturregelung

Mit dem Temperaturregler wird der Thermostat eingestellt. So kann die Kühltemperatur geregelt werden.



Temperaturregler

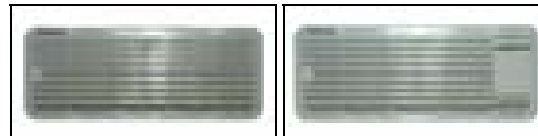
niedrigere Kühltemperatur: Temperaturregler im Uhrzeigersinn eine oder mehrere Stufen weiterdrehen.

- höhere Kühltemperatur: Temperaturregler gegen den Uhrzeigersinn eine oder mehrere Stufen weiterdrehen.

6.15.3 Lüftungsgitter

Zur Wärmeabfuhr der Konvektoren sind außen am Reisemobil Lüftungsgitter angebracht. Sie befinden sich direkt hinter dem Kühlschrank.

Achten Sie darauf, dass die Lüftungsgitter immer frei sind!



Lüftungsgitter, Eintritt (unten) / Austritt (oben)

6.15.4 Winterbetrieb

Kontrollieren Sie vor dem Einschalten des Kühlschranks, ob die Lüftungsgitter und die Abgasführung nicht von Schnee, Blättern etc. zugedeckt wurden.

Die Lüftungsgitter können mit speziellen Winterabdeckungen versehen werden, die das Kühlaggregat gegen zu kalte Luft schützen.



ACHTUNG!

Unter 0°C Außentemperatur müssen die Winterabdeckungen montiert werden, um Schäden am Kühlaggregat zu vermeiden.

- Unter 10°C Außentemperatur dürfen die Winterabdeckungen bereits montiert werden.
- Unter 0°C Außentemperatur müssen die Winterabdeckungen montiert werden.

Es wird empfohlen, die Winterabdeckungen auch zu montieren, wenn das Fahrzeug längere Zeit außer Betrieb genommen wird.

6.15.5 Einschalten/Ausschalten



WARNUNG!

Kontrollieren Sie vor dem Einschalten ob die Lüftungsgitter des Kühlschranks frei sind.

Gasbetrieb

1. Öffnen Sie das Gasflaschenventil und das Schnellschlussventil für den Kühlschrank.
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf Maximum und den Energiewahlschalter in Stellung "Gas". Die Zündung erfolgt automatisch und ist durch ein Klicken zu hören.
3. Regeln Sie danach die Kühltemperatur mit dem Temperaturregler wie gewünscht.
- Zum Ausschalten drehen Sie den Energiewahlschalter in Stellung "OFF" und schließen das Schnellschlussventil und das Gasflaschenventil.

230 V-Netzbetrieb

1. Stellen Sie einen Netzanschluss über den Anschlusstecker des Reisemobils her.
2. Drehen Sie den Energiewahlschalter in Stellung "230 V".
- Zum Ausschalten drehen Sie den Energiewahlschalter in Stellung "OFF".

12 V-Betrieb

- Wählen Sie diese Betriebsart nur kurz vor Fahrtantritt. Drehen Sie den Energiewahlschalter in Stellung "12 V".
- Zum Ausschalten drehen Sie den Energiewahlschalter in Stellung "OFF".

Automatische Energiewahl (nicht alle Modelle)

Einige Kühlschränke verfügen über eine Steuerelektronik zur automatischen Energiewahl. Die automatische Energiewahl wählt die Energiequelle nach der aktuellen Energieversorgung Ihres Reisemobils aus.

Kühlschränke mit automatischer Energiewahl benötigen eine 12 V-Dauerspannung zum Betrieb der Steuerelektronik!

- Zur Aktivierung der automatischen Energiewahl schalten Sie den Energiewahlschalter auf "AUTO".

Prioritätsfolge für die Auswahl der Betriebsarten durch die automatische Energiewahl:

1. Solarbetrieb 12 V (Sonderausstattung)
2. 230 V-Betrieb, ab Netzspannung 200 V
3. 12 V-Betrieb, ab 11 V Versorgungsspannung während der Fahrt
4. Gasbetrieb, wenn keine der anderen Energiequellen zur Verfügung steht


HINWEIS:

Um ein ungewolltes Umschalten auf Gasbetrieb während eines Tankvorganges auszuschließen, startet die Steuer-elektronik den Gasbetrieb des Kühlschranks erst 15 min nach Abstellen des Motors.

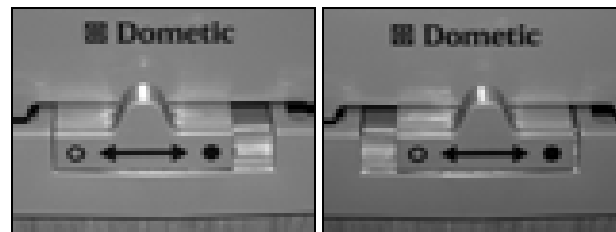
Zeitverzögerungen beim Umschalten der Betriebsart durch die automatische Energiewahl:

	von Solar	von 230 V	von 12 V	von Gas
auf Solar	-	5 Sekunden	5 Sekunden	5 Sekunden
auf 230 V	5 Sekunden	-	5 Sekunden	5 Sekunden
auf 12 V	20 Sekunden	100 Sekunden	-	5 Sekunden
auf Gas	20 Sekunden	100 Sekunden	15 Minuten	-

6.15.6 Türverriegelung


ACHTUNG!

Sichern Sie vor Fahrtantritt die Kühlschranktür mit der Türverriegelung.



Türverriegelung, entriegelt/verriegelt

Die Türverriegelung hat drei Funktionen.

- entriegelt (links): Kühlschranktür lässt sich öffnen.
- verriegelt (rechts): Kühlschranktür lässt sich nicht öffnen. Während der Fahrt zu benutzen!
- arretiert mit Lüftungsspalt: Kühlschranktür ist einen Spalt geöffnet und die Türverriegelung in Stellung "verriegelt". Nur bei ausgeschaltetem Kühlschrank benutzen!

6.15.7 Benutzung des Kühlschranks

Einlagern von Lebensmitteln

Bewahren Sie Lebensmittel in geschlossenen Behältern, Alufolie o. Ä. auf. Nie warme Lebensmittel in den Kühlschrank einlagern, sondern erst auf Zimmertemperatur abkühlen lassen.

Waren, die leichtflüchtige, brennbare Gase abgeben können, dürfen nicht im Kühlschrank aufbewahrt werden.

Das Frosterfach ist für die Eiswürfelbereitung und für die Aufbewahrung gefrorener Lebensmittel, wie z. B. Speiseeis, vorgesehen. Es ist nicht zum Einfrieren von Lebensmitteln geeignet.

Die meisten gefrorenen Lebensmittel können im Frosterfach bis zu einem Monat aufbewahrt werden. Diese Zeitspanne kann jedoch unterschiedlich sein und es sollten die Anweisungen auf der Lebensmittelverpackung befolgt werden.

Eiswürfelbereitung

Eiswürfel werden am besten nachts gefroren – dann ist der Kühlschrank weniger belastet und das Aggregat hat mehr Reserven. Füllen Sie die Eisschale bis unter den Rand mit Trinkwasser und stellen Sie sie auf die Kühlplatte im Frosterfach.

6.15.8 Pflege des Kühlschranks

Abtauen

Mit der Zeit bildet sich Reif auf den Kühlrippen im Hauptkühlfach. Spätestens wenn die Reifschicht etwa 3 mm beträgt, müssen Sie den Kühlschrank abtauen, um Leistungsverluste zu vermeiden. Zum Abtauen folgen Sie den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Kühlschranks.

Reinigung

Den Kühlschrank zuerst ausschalten und abtauen. Lose Teile (Etageren, Tragroste usw.) herausnehmen, spülen und trocknen. Einen Lappen mit lauwarmem Wasser (evtl. mit Zusatz von einem milden Reinigungsmittel) anfeuchten und damit den Schrank von innen auswischen. Danach mit einem weichen Tuch abtrocknen.

Die Dichtungen werden auch mit einem feuchten Lappen abgewischt und mit Talkumpuder behandelt. Nie Scheuermittel, aggressive Reinigungsmittel, parfümierte Produkte, Wachs o. Ä. verwenden.

Das Kühlaggregat auf der Rückseite des Kühlschranks von Staub befreien, dabei muss der Kühlschrank abgeschaltet sein.

Außerbetriebnahme

Wird der Kühlschrank für längere Zeit nicht benutzt, sollte er außer Betrieb genommen werden.

1. Stellen Sie den Energiewahlschalter auf "OFF".
 2. Schließen Sie das Gasflaschenventil und das Schnellschlussventil für den Kühlschrank.
 3. Entleeren Sie den Kühlschrank, tauen ihn ab und reinigen ihn. Die Tür des Kühlschranks und des Frosterfaches leicht geöffnet lassen mit der Türverriegelung mit Lüftungsspalt arretieren.
- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit (z.B. während der Wintermonate) abgestellt werden soll, montieren Sie die Winterabdeckungen auf die Lüftungsgitter.

Wartung

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass alle zwei Jahre ein zugelassener Fachbetrieb eine Prüfung der Gasanlage durchführt. Dazu gehört auch der Kühlschrank.

Der Gasbrenner des Kühlschranks muss mindestens einmal jährlich von einem autorisierten Fachbetrieb gereinigt werden.

Arbeiten an Gas- und Elektroeinrichtungen dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden und es empfiehlt sich, diese von einer autorisierten Kundendienststelle ausführen zu lassen.

7 Nach dem Urlaub

7.1 Pflege und Reinigung

7.1.1 Außenreinigung

- Abspülen mit einem schwachen Wasserstrahl.
- Mit weichem Schwamm und handelsüblicher Schamponlösung abwaschen.
- Danach mit reichlich Wasser abspülen. Anschließend mit Wildledertuch abtrocknen, insbesondere Scheinwerfer und Leuchteneinfassungen, da sich dort Wasser ansammeln kann.
- Nach der Wäsche das Fahrzeug einige Zeit im Freien oder unter einer Überdachung stehen lassen, damit die verbleibende Restfeuchtigkeit verdunsten kann.



Reinigungsmittel verunreinigen die Gewässer. Sie dürfen Ihr Reisemobil lediglich in Anlagen waschen, die für das Auffangen und die Reinigung der verwendeten Reinigungsflüssigkeiten ausgerüstet sind.

- Tür- und Fenstergummi leicht mit Talkum einreiben. Talkum erhalten Sie in Fachgeschäften für Autozubehör.
- Hebekipppdach leicht mit Talkum einreiben.
- Acrylglas-Fensterscheiben nur mit einem sauberen Schwamm oder weichen Tuch nass reinigen. Vermeiden Sie Kratzer oder scharfe Reiniger.
Zur Reinigung und Politur Ihrer Acrylglasscheiben werden von der Fa. Seitz folgende Pflegemittel empfohlen:
 - Seitz Acrylglasreiniger
 - Seitz Acrylglaspolitur
 - Seitz Spezial Poliertuch

- Kunststoffteile (Stoßstangen, Schürzen) mit einem handelsüblichen, nicht aggressiven Pflegemittel reinigen.
- Türscharniere, Stützen und Gelenke der Einstiegsstufe einfetten.
- Frischwasserleitungen, Frischwassertank und Abwassertank mindestens einmal jährlich reinigen.

7.1.2 Innenreinigung

- Staub auf Sitzbezügen mit einer weichen Bürste oder Staubsauger entfernen. Bei starken Verschmutzungen, Polsterbezüge in die Reinigung geben – nicht waschen!
- Fußböden und Innenraum mit handelsüblichen, nicht aggressiven Pflegemitteln reinigen.
- Holzmöbelfronten mit einem feuchten Tuch oder einem handelsüblichen Holzpflegemittel säubern.



WARNUNG! Explosionsgefahr!

Bewahren Sie keine Sprühdosen (Reinigungsmittel, Haarspray etc.) in Ihrem Reisemobil auf! Sprühdosen dürfen auf keinen Fall einer Temperatur über 50° C ausgesetzt werden

7.1.3 Aufbauakkumulatoren



HINWEIS:

Bei Modellen mit Gel-Akkumulatoren (Profila mit Ford Basisfahrzeug außer Profila 580 LS) ist es nicht nötig bzw. möglich Wasser nachzufüllen.

- Prüfen Sie den Wasser-Elektrolytstand der Aufbauakkumulatoren (Säureakkumulatoren). Liegt er unterhalb der Minimum-Markierung, füllen Sie die Batterie mit gereinigtem Wasser bis zum Nennstand auf.
- Laden Sie die Batterie mindestens 12 Stunden über das Netzladegerät auf.

7.2 Stilllegen und winterfest machen

Wenn Sie Ihr Reisemobil länger als 6 Monate nicht benutzen wollen, müssen Sie Maßnahmen zur seiner Stilllegung ergreifen. Befolgen Sie die nachfolgenden Anweisungen und beachten Sie auch die Bedienungsanleitungen des Basisfahrzeugs und der eingebauten Geräte und Komponenten.

7.2.1 Basisfahrzeug

- Elektrolytstand der Fahrzeugbatterie prüfen und ggf. auffüllen
- Frostschutz für Motorkühlwasser prüfen und ggf. nachfüllen
- Kraftstoffbehälter volltanken

7.2.2 Aufbau

Elektrische Anlage

- Elektrolytstand der Aufbauakkumulator prüfen und ggf. auffüllen
- Aufbauakkumulator mindestens 12 Stunden, maximal 24 Stunden über Netzanschluss laden
- Pluspol der Aufbauakkumulator abklemmen
- Aufbauakkumulator alle zwei Monate anklemmen, nachladen und danach wieder abklemmen
- 12-Volt-Versorgung am Control-Panel ausschalten

Frischwasser-/Abwasseranlage

- Frischwassertank entkeimen und entleeren, Ablassstopfen geöffnet lassen
- Warm- und Kaltwassersystem entleeren:
 - Wasserhähne alle auf Mittelstellung öffnen
 - Duschschlauch nach unten legen
 - wenn System leergelaufen ist, die Wasserpumpe 10 Sekunden anschalten
 - Wasserfilter vor der Pumpe entleeren
 - Syphons in Küche und Sanitärraum entleeren bzw. Frostschutzmittel einfüllen
 - Abwassertank entleeren, Ventil zur Abwasserentleerung geöffnet lassen
- Fäkalientank entleeren, reinigen und mit Silikonspray behandeln

Heizung

- Wasser aus dem Boiler entleeren (Sicherheits-/Ablassventil)

Küchengeräte

- Alle Lebensmittel aus dem Kühlschrank entfernen
- Kühlschrank reinigen und abtauen, Kühlschranktür mit Lüftungsspalt arretieren (Türverriegelung)
- alle übrigen Küchengeräte reinigen

Wohneinrichtung

- Innenreinigung vornehmen

- Verderbliche und frostempfindliche Lebensmittel aus den Stauräumen und Schränken entfernen
- Polster und Matratzen aufstellen (Luftzirkulation)

Reisemobil von außen

- Außenreinigung vornehmen und mit Pflegemitteln behandeln (Caravan-Reiniger)
- Rost- und Lackschäden ausbessern
- Schlösser mit Graphitpuder einstäuben, mit harzfreiem Öl einsprühen

8 Wartung



WARNUNG!

Lassen Sie Wartungsarbeiten an der Gasanlage und den Gasverbrauchern sowie an der elektrischen Anlage nur von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.

Lassen Sie niemals den Motor in geschlossenen Räumen laufen.

Der Zustand Ihres Reisemobils hängt wesentlich von der Regelmäßigkeit der Wartungsarbeiten ab.

Lassen Sie Arbeiten der "ersten programmierten Wartung" 12 Monate nach der Erstzulassung von Ihrem EURA MOBIL Vertragshändler durchführen. Beachten Sie die Hinweise in Ihrem Garantieheft. Lassen Sie die nächste Wartung jeweils einmal jährlich von Ihrem EURA MOBIL Vertragshändler durchführen.

Wartungsintervalle Aufbau

Intervall	Maßnahmen während der Benutzung	Maßnahmen während der Stilllegung
1 Woche	Wasserstand und Ladezustand der Aufbauatterie am Control-Panel prüfen	
3-4 Wochen	- Frischwassertank reinigen und entkeimen - Fäkalientank vollständig reinigen und pflegen	
4 Wochen	- Funktionsprüfung FI-Schutzschalter am Sicherungsautomaten durchführen - Gelenke der Eintrittsstufe reinigen und schmieren	- Funktionsprüfung FI-Schutzschalter am Sicherungsautomaten durchführen - Wasserstand und Ladezustand der Aufbauatterie am Control-Panel prüfen
2 Monate	Türscharniere schmieren	- Aufbau lüften und heizen - Motor einige Minuten laufen lassen - Aufbauatterien aufladen (Netzanschluss) - Reisemobil einige Zentimeter weiterrollen, falls es nicht aufgebockt ist

Intervall	Maßnahmen während der Benutzung	Maßnahmen während der Stilllegung
1 Jahr	• Gasbrenner des Kühlschranks von einem autorisierten Fachbetrieb reinigen lassen • Dichtheitsprüfung durchführen lassen • Hinterachse abschmieren lassen, nach einem Jahr oder alle 20.000 km	• Gasbrenner des Kühlschranks von einem autorisierten Fachbetrieb reinigen lassen • Dichtheitsprüfung durchführen lassen • Hinterachse abschmieren lassen
2 Jahre	• Überprüfung der gesamten Gasanlage durch zugelassener Fachbetrieb	• Überprüfung der gesamten Gasanlage durch zugelassener Fachbetrieb
6 Jahre	• Sicherheitsgasregler von einem autorisierten Fachbetrieb ersetzen lassen	• Sicherheitsgasregler von einem autorisierten Fachbetrieb ersetzen lassen


ACHTUNG!

Beachten Sie zusätzlich die Wartungsintervalle der einzelnen Einbaugeräte und des Basisfahrzeugs. Sie finden diese in den jeweiligen Bedienungsanleitungen.

Störungen

9 Störungen

In diesem Kapitel finden Sie Hilfestellung bei der Störungssuche. Einige der Störungen können Sie selbst beheben. Sollten die beschriebenen Maßnahmen zur Störungsbeseitigung nicht erfolgreich sein oder Sie sich unsicher sein, wenden Sie sich an einen autorisierten Fachbetrieb.



WARNUNG!

Lassen Sie Reparaturen an der Gasanlage und den Gasverbrauchern sowie an der elektrischen Anlage nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchführen.

9.1 Elektrische Anlage

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Beleuchtungsanlage funktioniert nicht vollständig	Leuchte am Gehäuseschalter ausgeschaltet	Leuchte am Gehäuseschalter einschalten
	Glühlampe defekt	Glühlampe ersetzen, Leistungswerte beachten
	Sicherung im Verteilungsmodul defekt	Sicherung ersetzen, Leistungswerte beachten
Elektrische Eintrittstufe lässt sich nicht ein- oder ausfahren	Sicherung im Verteilungsmodul defekt	Sicherung ersetzen, Leistungswerte beachten
Klimaanlage lässt sich nicht einschalten	Sicherungsautomat 230 V hat ausgelöst	Sicherungsautomaten 230 V einschalten
	Batterie der Fernbedienung ist leer	Batterie der Fernbedienung wechseln
Keine 230 V-Netzspannung trotz Netzanschluss	Sicherungsautomat 230 V hat ausgelöst	Sicherungsautomaten 230 V einschalten
	Sicherung am Stellplatz hat ausgelöst	Sicherung am Stellplatz prüfen und einschalten
Starter- oder Aufbau-Batterie wird trotz Netzanschluss nicht geladen	Blattsicherung (50 A) an der Starter- oder Aufbau-Batterie defekt	Blattsicherung (50 A) an der Starter- oder Aufbau-Batterie ersetzen
	Netzladegerät defekt	Kundendienst aufsuchen
Aufbau-Batterie wird während der Fahrt nicht geladen	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kontrollleuchte 12 V leuchtet nicht	Hauptschalter 12 V ausgeschaltet	Hauptschalter 12 V am Control-Panel einschalten
	Starter- oder Aufbauakku entladen	Starter- oder Aufbauakku laden
	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
	Flachsicherung (1 A) im Verteilungsmodul defekt	Flachsicherung (1 A) im Verteilungsmodul ersetzen
12 V-Versorgung funktioniert nicht	Hauptschalter 12 V für Aufbauakku ausgeschaltet	Hauptschalter 12 V am Control-Panel einschalten
	Aufbauakku entladen	Aufbauakku laden
	Blattsicherung (50 A) an der Aufbauakku defekt	Blattsicherung (50 A) an der Aufbauakku ersetzen
	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
12 V-Versorgung funktioniert nicht bei 230 V-Betrieb	Hauptschalter 12 V für Aufbauakku ausgeschaltet	Hauptschalter 12 V am Control-Panel einschalten
	Sicherungsautomat 230 V im Elektroblok hat ausgelöst	Kundendienst aufsuchen und elektrische Anlage prüfen lassen
	Blattsicherung (50 A) an der Aufbauakku defekt	Blattsicherung (50 A) an der Aufbauakku ersetzen
	Netzladegerät defekt	Kundendienst aufsuchen
Starterakku wird bei 230 V-Betrieb entladen	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen

Störungen

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Keine Spannung an der Aufbauakkerie	Aufbauakkerie entladen	Aufbauakkerie sofort aufladen
	 ACHTUNG! Aufbauakkerie sofort laden, sonst kann sie irreparabel beschädigt werden. Hinweise zu Stilllegung und Wartung des Reisemobils beachten!	

9.2 Kühlschrank

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kühlschrank schaltet bei 230 V-Betrieb nicht ein	Sicherungsautomat 230 V hat ausgelöst	Sicherungsautomaten 230 V einschalten
	zu geringe Betriebsspannung der 230V-Anlage	230 V-Anlage von Fachbetrieb prüfen lassen
Kühlschrank schaltet bei 12 V-Betrieb nicht ein	Blattsicherung (50 A) an der Starter- oder Aufbauakkerie defekt	Blattsicherung (50 A) an der Starter- oder Aufbauakkerie ersetzen
	Flachsicherung im Verteilungsmodul defekt	Flachsicherung im Verteilungsmodul ersetzen
	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
	zu geringe Betriebsspannung der 12V-Anlage	12 V-Anlage von Fachbetrieb prüfen lassen
Kühlschrank schaltet bei Gasbetrieb nicht ein	Gasmangel	volle Gasflasche anschließen, Gasflaschenventil und Schnellschlussventil öffnen
Kontrollleuchte leuchtet gelb	zu geringe Betriebsspannung 230V oder 12V	elektrische Anschlüsse und Lichtmaschine von Fachbetrieb prüfen lassen
Kontrollleuchte für automatische	Kühlschrank ist ausgeschaltet	Kühlschrank einschalten

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Energiewahl leuchtet nicht grün	elektrische Betriebsspannung fehlt	230 V-Netzanschluss herstellen
		Fahrzeugmotor laufen lassen
		Kundendienst aufsuchen
Kontrollleuchte für automatische Energiewahl leuchtet rot	Luft in der Gasleitung	Gasleitung entlüften: • Kühlschrank ausschalten • Gasflaschenventil und Schnellschlussventil öffnen • Kühlschrank auf "automatische Energiewahl" einschalten. Nach 10 Sekunden erfolgt automatisch Zündversuch
Kontrollleuchte für automatische Energiewahl leuchtet nach wiederholtem Zündversuch erneut rot	Luft in der Gasleitung, Gasleitung noch nicht vollständig entlüftet	Gasleitung 2- bis 3-mal erneut entlüften (s. o.)
		ist keine Entlüftung möglich, Kundendienst aufsuchen

Störungen

9.3 Gasanlage

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Gasgeruch oder hoher Gasverbrauch	Gasanlage undicht  WARNUNG! • Schließen Sie sofort das Gasflaschenventil. Lüften Sie kräftig durch. • Betätigen Sie keine elektrische Schalter, Stecker oder Geräte. • Offenes Feuer und Rauchen sind verboten. • Lassen Sie die Gasanlage durch einen zugelassenen Fachbetrieb überprüfen und ggf. reparieren.	
Gasverbraucher arbeiten nicht	Schnellschlussventil geschlossen	Schnellschlussventil öffnen
	Gasflaschenventil geschlossen	Gasflaschenventil öffnen
	Außentemperatur zu gering für Butangas	im Winter Propangas benutzen (bis -42°C)
	Gasverbraucher defekt	Kundendienst aufsuchen

9.4 Kochstelle

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Flamme erlischt nach Loslassen des Drehknopfs	zu kurze Anheizzeit	Drehknopf nach Zündung ca. 15-20 Sekunden gedrückt halten
	Züandsicherung defekt	Kundendienst aufsuchen
Flamme erlischt bei Kleinstellung	Züandsicherungsfühler nicht richtig ausgerichtet	Züandsicherungsfühler richtig ausrichten, Die Fühlerspitze muss den Brenner um ca. 5 mm überragen und der Abstand zwischen Brenner und Fühlerhals nicht mehr als 3 mm betragen.

9.5 Heizung und Warmwasserboiler

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Störungs-Leuchte leuchtet	Luft im Gasleitungssystem	Ausschalten und erneut einschalten; danach 10 Minuten warten, dann erneut einschalten.
	Gasmangel	volle Gasflasche anschließen, Gasflaschenventil und Schnellschlussventil öffnen
	Sicherungsglied defekt	Kundendienst aufsuchen
Kontrollleuchte leuchtet nicht	Flachsicherung im Verteilungsmodul defekt	Flachsicherung im Verteilungsmodul ersetzen

9.6 Frischwasser-/Abwasseranlage

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Leckwasser im Aufbau	Frischwasser-/Abwasseranlage undicht	Wasserpumpe ausschalten, undichte Stelle suchen, Versorgungsschläuche neu aufkleben
Frischwasser läuft nicht	Frischwassertank leer	Frischwassertank auffüllen
	Flachsicherung für Wasserpumpe defekt	Flachsicherung im Verteilungsmodul ersetzen
	Filter der Wasserpumpe verstopft	Filter der Wasserpumpe reinigen
	Wasserpumpe defekt	Wasserpumpe vom Kundendienst austauschen lassen
	Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
Frischwasser hat Beigeschmack	Frischwassertank verschmutzt	Frischwasseranlage reinigen und entkeimen

Störungen

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Toilettenspülung läuft nicht	Frischwassertank leer	Frischwassertank auffüllen
	Sicherung für Toilettenspülung defekt	Sicherung für Toilettenspülung ersetzen (Serviceklappe)
Control-Panel zeigt falsche Werte für Füllstand von Frisch- oder Abwasser an	Messsonde im Frisch- oder Abwassertank verschmutzt	Frisch- oder Abwassertank reinigen
	Messsonde im Frisch- oder Abwassertank defekt	Messsonde von Fachbetrieb ersetzen lassen
Wasser in Dusche, Wasch- oder Spülbecken läuft nicht ab	Siphon von Dusche, Wasch- oder Spülbecken verstopft	Siphon von Dusche, Wasch- oder Spülbecken reinigen
	Abwassertank voll	Abwassertank entleeren
Abwassertank lässt sich nicht entleeren	Ventil zur Abwasserentleerung verstopft	- Reinigungsdeckel am Abwassertank öffnen - Abwassertank und Ventil zur Abwasserentleerung reinigen

9.7 Aufbau

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Serviceklappenscharniere sind schwergängig	Schmierung verbraucht	Serviceklappenscharniere mit säure- und harzfreiem Fett schmieren
Türscharniere des Sanitärraums sind schwergängig oder knarren	Schmierung verbraucht	Türscharniere des Sanitärraums mit säure- und harzfreiem Öl schmieren
Stauschrankscharniere sind schwergängig oder knarren	Schmierung verbraucht	Stauschrankscharniere mit säure- und harzfreiem synthetischem Öl schmieren

9.8 Basisfahrzeug

Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs!

9.8.1 Pannendienst

- Basisfahrzeug Fiat: Fiat Camper Service 00 800 / 34 28 11 11 oder 0039 / 02 44 41 21 62, bzw. nächste Fiat-Servicewerkstatt
- Basisfahrzeug DB, Deutschland: 01 30 / 50 05, International: -711 / 54 11 54
- Basisfahrzeug Ford, Deutschland: 0800 / 367 33 87, International: 0049 / 89 / 76764964
- ACAC-Pannenhilfe: 0 18 02 / 22 22 22
- Servicedienst Wohnaufbau – Bitte wenden Sie sich an Ihren EURA MOBIL-Vertragshändler oder unterwegs an den nächstgelegenen EURA MOBIL-Fachhändler (Händlerverzeichnis)

Informationen für Wohnmobilisten, Quellenverweise

- Bordbuch für Motorcaravaner: CIVD – Caravaning Industrie Verband e.V., Am Holzweg 26, 65830 Kriftel, Tel.: 0 61 92 / 971 200
- DCC-Campingführer: Deutscher Camping-Club e.V., Caravan und Zeltsportverband, Mandlstraße 28, 80802 München, Tel.: 0 89 / 380 142 - 0
- Kläranlagenverträgliche Sanitärkonzentrate: Liste beim CIVD erhältlich.
- Ver- und Entsorgungsstationen: Faltblatt über die örtlichen ADAC-Geschäftsstellen und beim CIVD zu beziehen
- Gasversorgung im Ausland: Liste über die örtlichen ADAC-Geschäftsstellen zu beziehen oder über den DCC.
- Sicherheit im Caravan: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf, Tel.: 02 11 / 85 55

10 Index

A	
Abwasseranlage	28, 77
Störungen	112
Übersicht.....	40
Abwassertank entleeren	40, 78
Alkovenbelüftung	63
Alkovenheizung	63
Anhängavorrichtung	20
Anschlussstecker.....	43
Armaturen	76
Aufbau Typenschild	31
Aufbau, Störungen.....	113
Aufbaubatterien	44, 69, 103
Aufbautür	
Profila.....	51
Terrestra	52
Aufstellen des Reisemobils	49
Sicherheit.....	14
Außenbeleuchtung	54
Außenreinigung	102
Aussteigen	51
B	
Batterien	44, 69, 70, 103
Beiladung.....	23
Beladung	22
Bestimmungen, gesetzliche.....	24
Bestimmungsgemäße Verwendung	8
Betriebssicherheit	25
Bettenausführungen	33
Brandschutz.....	12
Bremsen	22
C	
Control-Panel.....	44, 71, 73
D	
Dachfenster	57
Dachluken.....	57
Dunstabzug	96
E	
Einfüllstutzen	38, 76
Einhängetisch	
verlängern.....	66
Einsteigen.....	51
Eiswürfel	101
Elektrische Anlage	
Bedienung.....	66
Sicherheit.....	25
Störungen	107

Übersicht.....	41
Elektrische Einstiegsstufe.....	54
F	
Fahren	48
Sicherheit.....	14
Fahrgestellnummer.....	31
Fahrtantritt	
Checkliste	48
Sicherheit.....	13
Fahrzeug abstellen	
Sicherheit.....	14
Fahrzeug-Identifikationsnummer	31
Fäkalientank	
entleeren.....	93
Fenster	55
FI-Schutzschalter prüfen	69
Frischwasser einfüllen	76
Frischwasseranlage	
Bedienung	75
Sicherheit.....	28
Störungen	112
Übersicht.....	38
Frischwassertank entleeren/reinigen ...	77

G

Gasanlage

Bedienung	79
Sicherheit	26
Störungen	111
Übersicht	36

Gasdruckregler 82

Sicherheit	27, 79, 95

Gasflaschen

anschießen/wechseln	80
Sicherheit	27, 80

Gasflaschenfach 37

Sicherheit	27, 80

Gasprüfbescheinigung 26

Gasverbrauch 81

Gasverbrauchseinrichtungen

Sicherheit	26

Geltungsbereich 9

Gesetze 24

Grundrisse 34

H

Heckgarage 61

Heizung 45, 46, 82

Alde-Heizung	87

Sicherheit	26

Sicherheits-/Ablassventil	85

Störungen 112

Trumatic C 83

Warmwasserboiler entleeren 86

Warmwasserboiler füllen 86

Warmwasserboiler reinigen 86

Webasto 89

Hinweiserklärung 8

I

Innenreinigung 102

ISO-Air Anlage 47

K

Kindersitze 19

Kleiderschrank 61

Kochfeld 95

Kochstelle 95

Störungen 111

Küchenschrank 61

Kühlschrank 97

Störungen 109

L

Lebensmittel 100

Leuchtweitenregulierung 23

N

Nach dem Urlaub 102

Netzanschluss 67

P

Prüfplakette 26

R

Radwechsel 20, 21, 49

Reifen 20

Reisemobil, Übersicht 32

S

Schalter 67

Schlafplätze 62

Alkoven 62

Festes Bett 63

Hubbett 63

Seitensitzgruppe 64

Teleskop-Hubtisch 65

Schlüssel 11

Schnellschlussventile 38, 81

SecuMotion 82

Serviceklappen 61

Sicherheit 12

Generelle Anforderungen 12

Sicherheits-/Ablassventil

Bedienung 85

Sicherheitsgurte 17

Sicherungsautomat 68

Index

Signalwörter.....	8	Einbaugeräte	10	Wartung	105
Sitzplätze	15	EURA MOBIL.....	9	Wartungsintervalle.....	105
Stauraum	61	zusätzliche	10	Wasserentleerung	40
Steckdosen	67			Wasserpumpe	39
Stilllegen	103	V		Position	39
Störungen	107	Verantwortung des Halters	9	WC-Anlage	45, 92
Stützen.....	50	Verbandkasten	23	entleeren	93
Symbole.....	8	Verkehrssicherheit	15	Sicherheit.....	28
		Versicherung	11	Webasto Dieselheizung.....	89
T				Winterfest machen.....	103
Tanken, Sicherheit.....	15	W		Wohnausstattung.....	32
Technische Ausstattung	36	Wärmetauscher	47	Wohnen	51
Technische Daten.....	29	Warmwasserbereitung.....	82		
Tisch mit Verschiebeplatte	64	Warmwasserboiler		Z	
Toilette	45, 92	entleeren/reinigen	40, 86	Zuladung.....	23
		Störungen	112	Zulassung	11
U		Warmwasserheizung	47	Zusatzbett	65
Übersicht.....	32	Warnblinkleuchte	23		
Unterlagen	9	Warndreieck	23		
Basisfahrzeug	10	Warnweste.....	23		

1 General	115	2.2.5 Tyres/changing the wheels	127
1.1 Keeping the operating manual	115	2.2.6 Brakes.....	129
1.2 Symbols and signal words used.....	116	2.2.7 Loading	129
1.3 Intended use	116	2.2.8 Necessary extra loads	130
1.4 Responsibility of the motorhome owner	117	2.2.9 Headlight levelling.....	130
1.5 Range of applicability of the operating manual	117	2.2.10 Legal regulations.....	131
1.6 Associated documents	117	2.3 Operational safety	132
1.6.1 EURA MOBIL documents	117	2.3.1 Electrical system	132
1.6.2 Documents for the base vehicle and integrated appliances	118	2.3.2 Gas system and heating	132
1.7 Additional documentation (for optional accessories)	118	2.3.3 WC system.....	134
1.8 Keys	119	2.3.4 Fresh water/wastewater system	134
1.9 Vehicle registration.....	119	3 Technical data.....	135
1.9.1 Registration for roadworthiness.....	119	3.1 Vehicle identification number	137
1.9.2 Insurance	119	3.2 Superstructure type plate	137
2 Safety.....	120	4 Overview of your motorhome	138
2.1 General safety instructions.....	120	4.1 Overview of the living facilities	138
2.1.1 General requirements	120	4.2 Overview of technical equipment	142
2.1.2 Fire protection.....	120	4.2.1 Gas system	142
2.1.3 Before starting a journey.....	121	4.2.2 Fresh water system.....	144
2.1.4 While driving	122	4.2.3 Wastewater system/wastewater drain point.....	146
2.1.5 Parking the vehicle	122	4.2.4 Electrical system	147
2.1.6 When filling up with fuel	123	4.2.5 WC system.....	150
2.2 Roadworthiness	123	4.2.6 Heating.....	151
2.2.1 Seating.....	123	4.2.7 Truma combi-heater (standard fitting on the Terrestre T)	151
2.2.2 Safety belts	124	4.2.8 Hot water heating (not on all models)	152
2.2.3 Child seats.....	126	4.2.9 Heat exchanger(not on all models)	152
2.2.4 Tow bar.....	127		

General

4.2.10 ISO air system (not on all models)	152	6.4.2 Terrestra Integrated front shade	164
5 Driving	153	6.5 Storage space	165
5.1 Check list for directly before starting a journey	153	6.5.1 Service hatches	165
5.2 Check list before going on holiday	154	6.5.2 Kitchen cupboard	165
5.3 Changing the wheels	154	6.5.3 Rear garage	165
5.4 Setting up the motorhome at your destination	154	6.5.4 Wardrobe	165
5.5 Operating the supports	155	6.6 Bunks	166
5.5.1 Extending the supports	155	6.6.1 Alcove bed	166
5.5.2 Retracting the supports	155	6.6.2 Alcove ventilation/heating (Profila)	167
6 Living	156	6.6.3 Foldaway bed (Terrestra Integrated)	167
6.1 Entering and exiting	156	6.6.4 Permanent bed	167
6.1.1 Profila superstructure door	156	6.6.5 Side seating cluster	168
6.1.2 Terrestra superstructure door	157	6.6.6 Extra bed (optional extra on the Terrestra Semi-Integrated)	168
6.1.3 Activa/Contura superstructure door	158	6.6.7 Converting the seat cluster with telescopic height adjustable table	169
6.1.4 Superstructure door on Activa/Contura with flyscreen (optional extra)	159	6.7 Extending the suspended table (not in all motorhomes)	169
6.1.5 Activa sliding door	159	6.8 Electrical system	170
6.1.6 Electric boarding step and external lighting	159	6.8.1 Connecting to the mains	170
6.2 Windows	160	6.8.2 Switches and plug sockets	171
6.2.1 Opening and closing windows	160	6.8.3 Automatic circuit-breaker with residual-current circuit-breaker	171
6.2.2 Flyscreen/blackout shade	161	6.8.4 Superstructure batteries	173
6.3 Roof hatch/roof window	162	6.8.5 Control panel PC-100 (Profila)	175
6.3.1 Tilt-turn roof	162	6.8.6 Control panel (Terrestra)	176
6.3.2 Panorama roof window	162	6.8.7 Control panel PC 250 EM (Activa and Contura)	176
6.3.3 Roof hatch	163	6.9 Fresh water system	178
6.4 Front shades (optional extra)	163	6.9.1 Drinking water hygiene	178
6.4.1 Terrestra Alcoves and Terrestra TI front shades	163	6.9.2 Starting-up the fresh water system	179
		6.9.3 Filling up with fresh water	179

6.9.4 Fittings	179
6.9.5 Emptying and cleaning the fresh water system	180
6.10 Wastewater system	180
6.10.1 Draining the wastewater tank	181
6.11 Gas system	181
6.11.1 Connecting/changing the gas bottles	182
6.11.2 Quick-closing valves	183
6.11.3 Gas consumption	183
6.11.4 SecuMotion gas pressure regulator (optional extra)	184
6.12 Heating and hot water supply	184
6.12.1 Trumatic C	184
6.12.2 Compact 3010 Alde heating system (standard equipment on the Activa, Contura)	188
6.12.3 Webasto diesel heating (optional extra)	190
6.13 WC system/chemical toilet THETFORD C200	192
6.13.1 Preparation for use	193
6.13.2 Using the toilet	193
6.13.3 Use during warm weather/with differences in altitude	194
6.13.4 Use in winter	194
6.13.5 Emptying the sewage tank	194
6.13.6 Cleaning and maintenance	195
6.13.7 Getting the toilet ready for winter	195
6.14 Cooking hob	195
6.14.1 Before cooking	196
6.14.2 Igniting the cooking facilities	196
6.14.3 After cooking	197
6.15 Refrigerator	197
6.15.1 Power source selection	197

6.15.2 Temperature regulator	198
6.15.3 Ventilation grilles	198
6.15.4 Winter operation	198
6.15.5 Switching on/switching off	199
6.15.6 Door lock	200
6.15.7 Using the refrigerator	200
6.15.8 Maintaining the refrigerator	201

7 After the holiday..... 202

7.1 Maintenance and cleaning	202
7.1.1 External cleaning	202
7.1.2 Inside cleaning	202
7.1.3 Superstructure batteries	203
7.2 Closing down and getting ready for winter	203
7.2.1 Base vehicle	203
7.2.2 Superstructure	203

8 Maintenance 205

9 Faults 207

9.1 Electrical system	207
9.2 Refrigerator	209
9.3 Gas system	211
9.4 Cooking facilities	211
9.5 Heating system and hot water boiler	212
9.6 Fresh water/wastewater system	212
9.7 Superstructure	213
9.8 Base vehicle	214
9.8.1 Breakdown service	214

General

10 Index	215
11 List of dealers	433

1 General

Dear Motorhome Enthusiasts,

Many thanks for deciding to purchase a motorhome from EURA MOBIL.

You have acquired a practical and reliable motorhome with which you can enjoy a carefree holiday.

Maybe you already have some experience with a motorhome, or perhaps this is your first one. In either case, read this operating manual and the documents for the installed components thoroughly before using the motorhome for the first time. Always adhere to the instructions contained therein and observe the safety instructions for your own safety and the safety of others, so you can enjoy many years of use out of your motorhome.

Please contact your authorized EURA MOBIL dealer when carrying out any maintenance work or if you have any questions or problems. Your dealer knows your motorhome best and will help you quickly and reliably.

We wish you a good journey as well as recuperative and exciting hours of travel in your motorhome.

Your

EURA MOBIL GmbH

1.1 Keeping the operating manual

This operating manual and the documents for the installed components are part of your motorhome and must therefore be accessible to all users. Always keep all the documents in the accompanying documents folder ready to hand in the vehicle.

If you sell the motorhome, the operating manual and the documents for the installed components must be passed on to the next owner.

General

1.2 Symbols and signal words used

Important instructions are marked in this operating manual with symbols and signal words.

You must follow these instructions in order to avoid personal harm or material damage.



WARNING!

This instruction denotes dangerous situations for people. Non-compliance can have detrimental effects on health and lead to injuries and death. For this reason conduct yourself with particular care!



WARNING! Electrical current!

This instruction denotes dangerous situations for people from electric currents. Non-compliance can lead to severe injuries or death. For this reason conduct yourself with particular care!



ATTENTION!

This instruction draws your attention to those instances where there is a risk of material damage. Non-compliance can lead to damage and malfunctions.



NOTE:

This instruction highlights information and tips that can make working with the motorhome easier.



This symbol draws your attention to environmentally friendly conduct.

1.3 Intended use

The vehicle may only be used as a motorhome, for the purposes of private, personal transport and for conveying personal travel luggage. It is suitable for use on public roads according to the Highway Code and the road traffic licensing regulations. The living facilities of the vehicle structure may only be used when stationary.

The motorhome may not be used for transporting loads or for commercial conveyance of people. The permissible number of passengers, the permissible total weight of the vehicle and the permissible axle loads may not be exceeded.

When the vehicle is in motion, persons must be in the seats equipped with safety belts and they must be buckled in. It is forbidden to use the internal facilities of the vehicle structure, in particular the installed appliances and systems, while the vehicle is in motion.

Any use of the vehicle going beyond this or deviating from this is prohibited and is considered to be non-intended use.

Claims of any type against the manufacturer and/or his authorized representatives, dealers and delegated persons that arise from non-intended use of the motorhome are excluded. The owner is solely liable for any damage incurred from non-intended use.

Intended use also includes adhering to the operating, maintenance and cleaning manuals for the integrated appliances and systems.

1.4 Responsibility of the motorhome owner

The owner of the motorhome is obligated to maintain the motorhome in a technically perfect and roadworthy condition. This includes in particular observing the operating manual for the base vehicle and adhering to the prescribed service intervals. The owner must arrange for the legally prescribed regular checks to be carried out on time. These checks include:

- Vehicle check according to § 29 StVZO (TÜV) - road traffic licensing regulations
- Gas system check by an authorized professional company

The owner is obliged to inform him-/herself on an ongoing basis about the current laws and guidelines from which further obligations are derived.

1.5 Range of applicability of the operating manual

This operating manual is to be used to find general information about the use and care of your motorhome quickly. Furthermore, it contains important instructions regarding safety and accident prevention. Statements including the words "front", "rear/back", "left" and "right" refer to the drive direction of the motorhome, unless stated otherwise. All measurements and weights are approximates; the descriptions and illustrations can deviate minimally from the actual design. The individual operating manuals and documents for the installed components take precedence over this operating manual. If in doubt, contact an authorized EURA MOBIL contract dealer or EURA MOBIL directly.

1.6 Associated documents

Together with your motorhome, you will receive a document folder with the entire documentation for your motorhome. This documentation comprises this operating manual and operating manuals and documents for the installed components. Check whether you have received all the documents listed in the following. If any documents are missing, contact EURA MOBIL as soon as possible.

1.6.1 EURA MOBIL documents

- This motorhome operating manual
- Superstructure and sealing warranties with documented proof of inspections and a weigh-bridge ticket
- Certificate of gas inspection
- The EURA MOBIL warranty booklet is included with the vehicle.

General

1.6.2 Documents for the base vehicle and integrated appliances

- Operating manual for the base vehicle in the glove compartment (warranty booklet of the base vehicle manufacturer)
- On-board manual from the chassis manufacturer "AL-KO" (list of service partners)*
- Assembly and operating manual for the liquid petroleum gas controller
- Installation and operating manual for the fresh water pump from "SHURflo"
- Operating manual for the control panel and distribution module "cbe"
- Operating manual for the chemical toilet "Thetford Cassette"
- User manual for "Trumatic C" / "Trumatic E" (Profile/Terrestra model ranges)
- Operating manual for the heating system (Terrestre TI model range)
- Warranty and information letter for "Truma" heating system with boiler (Profila/Terrestra model series)
- Operating manual/installation manual for the "Dometic" absorber refrigerator
- Installation - user instructions - servicing of hob from "SMEV"
- Operating manual for "Dometic" tilt-turn roof (standard furnishing on Activa/Contura)
- Operating manual for hot water heating system Alde Compact 3010 (standard furnishing on Activa, Contura)

* only for motorhomes with "AL-KO" chassis

1.7 Additional documentation (for optional accessories)

- Duomatic L Plus or Duocomfort user manual
- SecuMotion user manual
- Air-conditioning system, 12 V/230 Volt
- Automatic speed regulator
- Reversing video system
- Tow bar
- Manual/automatic satellite antenna with satellite receiver
- Solar power system
- Awning
- Motorbike platform
- Oven
- Microwave
- Aluminium rims
- Other documents for special integrated units.

1.8 Keys

All doors and service hatches, as well as the filling connection for fresh water can be locked. By locking, you secure your motorhome against theft and use by unauthorized persons, e.g. playing children.

You receive the following keys with your motorhome:

1. Two keys for the ignition lock.
 - These also fit the locks for the driver and co-driver doors, as well as the fuel tank (except on the Terrestra Integrated).
 - On models from the Profila series, the keys are also used for unlocking the engine hood.
2. Three system keys with four-digit identification number for:
 - the superstructure door
 - the door to the gas bottle compartment
 - all service hatches inc. service hatch to the toilet
 - the driver and co-driver doors as well as the fuel tank (only on the Terrestra Integrated)
 - the filling connection for the fresh water

1.9 Vehicle registration

1.9.1 Registration for roadworthiness

According to the road traffic licensing regulations, your motorhome is a vehicle that requires registration. The following documents are needed for registration:

- Vehicle registration document
- Insurance confirmation card
- Personal identification or authority to register, if necessary an application for registration.

The registration numbers are attached front and back on the mounts provided. In addition to this, some countries may prescribe country identification plates (520 x 115 mm) which are also attached to the front and rear of the motorhome.

1.9.2 Insurance

Your vehicle must be covered by third party insurance. Arrange this insurance in agreement with your requirements and use of the motorhome. Possible additional insurance policies are, e.g.:

- Comprehensive insurance
- Insurance for abroad
- Passenger insurance
- Camping insurance

Your insurance company will help you choose the proper insurance policies.

Safety

2 Safety

This section gives an overview of all the important safety aspects for optimal protection of all persons in the vehicle and for the safe and fault-free operation of appliances

In addition to this, the individual chapters contain concrete safety instructions marked with symbols for avoiding immediate dangers. Furthermore, the pictograms, plates and labels located on the appliances must be observed and always kept in a legible condition.

2.1 General safety instructions

2.1.1 General requirements

For your own safety and the safety of passengers travelling with you, always comply with the following instructions:

- Only travel with the motorhome when it is in a technically fault-free condition.
- Always ensure there is sufficient ventilation inside the vehicle. The openings for the forced and general ventilation systems, e.g. ventilation slots on the roof canopy, must never be covered, hung with any type of material or blocked in any other way.
- Always protect your property against unauthorized access when leaving the motorhome. Close all windows, doors and hatches.

2.1.2 Fire protection



WARNING! Burn hazard from fire and explosions!

- Never leave children alone in the motorhome.
- Always keep combustible materials away from heaters, cooking appliances and switched-on light fixtures.
- Do not use any external appliances such as portable heaters or cookers in the vehicle.
- Do not make any changes to the electrical or liquid petroleum gas appliances. Always have any repairs carried out by professional workshops specialized in such repair.
- Always have an easily accessible dry powder fire extinguisher (at least 1 kg) in the vehicle. Have the fire extinguisher checked regularly for functionality.

Act quickly and correctly if a fire breaks out!

- Evacuate passengers immediately from the vehicle and give First Aid, if necessary.
- Disconnect the external power supply and close the gas bottle valves.
- Cordon off the area immediately surrounding the vehicle. Keep people away.
- Notify the fire brigade and ambulance service.
- Extinguish the fire provided this is possible without endangering anyone.

2.1.3 Before starting a journey



WARNING! Risk of injury and accident!

- Before starting a journey, check that the signals and lights, steering and brakes on your motorhome are functioning.
- Before starting a journey and continuing with a journey, clear the roof of your motorhome from any leaves, snow or ice, etc.
- Lock the swivelling driver and co-driver seats into drive direction before starting a journey.
- Before starting a journey or continuing with a journey, lock all doors and service hatches on the superstructure. Close all windows and roof vents on the superstructure (no night-time position) and the tilt-turn roof.
- Stow away or secure all loose objects in the superstructure and close all doors and cupboards in the structure before starting a journey or continuing a journey. Only stow away heavy objects in cupboards where the doors open away from the drive direction.
- Lock the foldaway bed (if there is one) correctly before starting a journey.
- Stow away and secure the suspended table before starting the journey.
- Before starting or continuing a journey, secure all parts of the living facilities, e.g. tables. Fold down the cover plates for the cooking area and the sink area.



- Before starting a journey, switch the refrigerator over to the 12 V system. This is not necessary if the refrigerator has an automatic power selector. (Available on 175 l refrigerators and on all refrigerators from the Activa, Contura and Terrestre Integrated series)
- Secure the refrigerator door.
- Before starting a journey, retract all supports completely, if there are any.
- Before starting a journey, remove all additional supports and wedges that have been placed under things.
- Before starting or continuing a journey, retract the boarding step, if there is one.
- When retracting or extending the boarding step, make sure that no one is standing in the swivel range of the boarding step.
- Before starting a journey, secure the front shade against falling down unintentionally.
- Never reverse without the reversing video system (option) unless being instructed by a second person.

Safety

2.1.4 While driving



WARNING! Risk of injury and accident!

- Observe the drive-through height of tunnels, underpasses and bridges. You will find the total height of your motorhome in the vehicle registration documents.
- It is prohibited for more people to travel than there are authorized seating places available in the motorhome (see vehicle registration document).
- All accompanying persons must remain in the authorized seats during the drive.
- Persons on authorized seats with safety belts must be buckled in during the drive.
- It is forbidden to remain in the alcoves during the drive!
- During the journey, adjust your driving to the road conditions and the actual weight of your motorhome.

2.1.5 Parking the vehicle



WARNING! Danger of injury!

There is a risk of injury if the motorhome is not secured against rolling away. For this reason, observe the following instructions:

- Before securing the motorhome with supports or wedges, always turn off the engine, place it into first gear and pull the parking brake.
- If your motorhome does not have supports, then place wedges in front of and behind a wheel.
- If your motorhome is equipped with supports at the rear, then extend these.
- Never place wedges under the wheels to balance out unevennesses in the ground!
- Motorhomes with a permissible total weight of over 3.5 t must be secured with the wedges that come with the motorhome when parked on inclines or slopes.
- When retracting and extending the boarding step, make sure that no one is on the boarding step or working with it.

2.1.6 When filling up with fuel


WARNING! Danger of explosion!

Turn off the gas system completely before filling up with fuel and before driving into garages, multi-storey car parks or on to ferries. Close the gas bottle valve and all quick-closing valves.


WARNING! Health hazard!

Fuel is very harmful to health and just a few drops of fuel can make the entire fresh water supply unusable.

- When filling with fuel, do not mix up the fuel tank filling connection with the filling connection for the fresh water.
- Always lock the filling connection for the fresh water.
- For your own safety and for hygienic reasons, do not just the fresh water as drinking water.

2.2 Roadworthiness

Maintain the motorhome in a technically perfect and roadworthy condition and observe the Highway Code and road traffic licensing regulations.

Observe the operating manuals for the base vehicle and the chassis manufacturer as well.

Any changes to the motorhome must be entered in the vehicle papers as otherwise the type approval is made null and void.

2.2.1 Seating

The number of permitted seats is stated in the vehicle registration papers. The arrangement of seats depends on the model.

While the motorhome is moving, passengers must invariably only occupy those seats which are aligned with or against the direction of travel and are fitted with seat belts

Seats which are installed crossways in the vehicle along the length of the vehicle may not be used. These seats do not have seat belts.


WARNING! Life hazard!

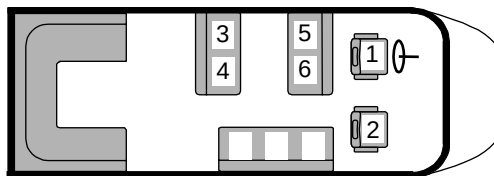
There is a danger of life for those persons not buckled in when a brake manoeuvre is carried out or there is an accident. During the journey, only use the permitted seats with safety belts and buckle up.

It is prohibited for more people to travel than there are authorized seating places available in the motorhome (see vehicle registration document).

Safety

Example: Seating arrangement

The following illustration shows the arrangement of permitted seating in a motorhome with 6 permitted seats. Occupy the seats preferably in numerical order.



Seating arrangement (example)

- 1 Driver seat with safety belt
- 2 Co-driver seat with safety belt
- 3 Seat in the direction of travel with safety belt
- 4 Seat in the direction of travel with safety belt
- 5 Seat against the direction of travel with safety belt
- 6 Seat against the direction of travel with safety belt

The remaining places may not be occupied during travel.

2.2.2 Safety belts

Before starting a journey, passengers must buckle up using the safety belts on the permitted seating areas and remain buckled up during the entire trip.



WARNING! Danger of injury!

Intact and correctly buckled safety belts can save your life in an accident. For this reason, observe the following instructions:

- Do not make any changes to the safety belts.
- Only clean the safety belt with mild soapsuds. Allow the safety belts to dry slowly and make sure that no moisture enters the seatbelt winder devices!
- Have frayed, damaged or extremely dirty safety belts replaced by an authorized professional workshop.
- Before starting a journey, make sure that the seating cushions are in the correct positions so that all the belts are accessible and functioning.
- Always buckle up the safety belts correctly.
- Always sit upright on the seat and lean back against the seatback.
- Safety belts must always be tight and close to the body.
- Safety belts must not be buckled up if twisted.



- Always place the shoulder belt (on three-point belts) diagonally over the shoulder and chest. Never feed the safety belt behind your back or under your arm.
- Place the lap seatbelt as low and close as possible to your hips, never around your waist.
- Children up to the age of 12 who are shorter than 150 cm may only ride along if they use restraint devices (child seats) suitable for children. Observe the legal conditions as well as the installation and operating instructions of the child seat manufacturer.
- Each safety belt may only be used by one person. Under no circumstances are children allowed to be carried on the lap of a passenger where both are buckled in with one belt.
- After each collision, all safety belts including the seatbelt winders and the accompanying structural parts must be checked by an authorized professional workshop and if necessary replaced.

Putting on the three-point belt:



Three-point belts in travel direction

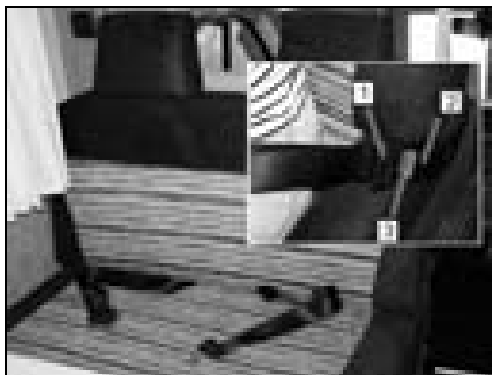
1. Sit upright on the seat and lean back against the seatback.
2. Pull the three-point belt slowly by the lock tongue (1) from the seatbelt winder and guide the three-point belt over the shoulder and lap as shown.
3. Push the lock tongue (1) into the belt lock (2) until you hear and feel it click into place.
4. Pull the three-point belt tight and place the lower part of the three-point belt close over your hips.

Safety

Taking off the three-point belt:

1. Press the belt lock button (3) until the lock tongue (1) is released from the belt lock (2).
2. Feed the three-point belt slowly into the seatbelt winder.

Putting on the lap seatbelt:



Lap seatbelts against drive direction

1. Sit upright on the seat and lean back against the seatback.
2. Pull the lock tongue (1) with the lap belt over the lap as shown.
3. Push the lock tongue (1) into the belt lock (2) until you hear and feel it click into place.
4. Pull the lap belt tight and place it close over your hips.

Taking off the lap seatbelt:

1. Press the belt lock button (3) until the lock tongue (1) is released from the belt lock (2).
2. Take off the lap seatbelt.

2.2.3 Child seats



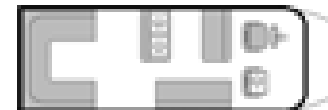
WARNING! Danger of life for children!

Safety belts are designed for grown-ups and can therefore not protect children below a certain age and certain body size.

- Children up to the age of 12 who are shorter than 150 cm may only ride along if they use restraint devices suitable for children. Observe the legal conditions as well as the installation and operating instructions of the child seat manufacturer.
- Child seats may only be attached to the permitted seats in the direction of travel. Never attach child seats to seating that is against or crossways to the direction of travel.

Example: Attaching child seats

The illustration shows an example of the seating approved for attaching child seats (©).



*Attaching child seats
(example)*

2.2.4 Tow bar

- When using the tow bar, pay attention in particular to the maximum permissible trailer load, the technically permissible support load and maximum permissible total tow weight. The maximum permissible trailer load is stated in the vehicle papers; you will find instructions regarding the permissible support load on the sticker on the tow bar. You will find the maximum permissible total weight in the vehicle registration papers. These values must not be exceeded!
- For any later assembly work, observe the assembly instructions of the tow bar.



WARNING! Danger of injury!

There is a risk of injury when coupling and uncoupling a trailer. No persons should be located between the towing vehicle and the trailer when coupling and uncoupling.

2.2.5 Tyres/changing the wheels

Correct tyre pressure and good tyre condition are indispensable for safety while driving. Legal regulations control the permitted minimally profile depths of tyres; the correct tyre pressure can be found in the operating manual of the base vehicle and if necessary in that of the chassis manufacturer.



WARNING! Danger of accident!

The driving properties and braking behaviour of the motorhome deteriorate if the tyre pressure is too low or the tyres are worn. Wrong tyre pressure reduces the running performance of the tyres. For this reason, observe the following instructions:

- Each time you fill up with fuel, check the tyre pressure and condition.
- Replace defective or worn tyres as soon as possible.
- Tyres must not be older than 6 years because the material becomes brittle, even if the tyres are not used (spare tyre).

Safety

Changing the wheels



WARNING! Risk of injury and accident!

When changing the tyres, there is a risk of injury and wrongly assembled wheels can cause serious accidents. For this reason, observe the following instructions:

- Follow the detailed instructions for changing wheels in the operating manuals of the base vehicle and the chassis manufacturer. If necessary, locate a professional workshop if you are not yet familiar with changing wheels.
- Park the motorhome as prescribed on even ground. Turn the engine off, place it in first gear and pull up the parking brake.
- Safeguard yourself by putting on a high-visibility safety vest and by setting up a warning triangle.
- Secure the motorhome against rolling away by using wedges.
- Before changing the wheels, uncouple the trailer.
- Never lift the motorhome by the motorhome supports.
- Never raise the motorhome by the superstructure especially not by the subfloor.
The vehicle may in principle only be jacked up on the permissible lifting points on the vehicle frame.
- Only use a jack intended for this purpose with sufficient bearing capacity for lifting.



- Before changing the wheel, check the wheel rim and tyre size, the tyre bearing capacity and the speed index of the new tyre. Only use the wheel rim and tyre sizes stated in the vehicle registration papers.
- Never lie under a raised motorhome and never start the engine while the motorhome is raised.
- After changing the wheel, check the tyre pressure at the next opportunity and have the wheel nuts tightened by a professional workshop at the latest after 50 km!



NOTE:

A special quick repair kit for flat tyres is available for some models and can be obtained from a specialist vehicle store. This repair kit can be used en route to make a damaged tyre workable in a quick and uncomplicated manner for an emergency trip to the nearest professional workshop. Take note of the instructions for use contained therein and the instructions for driving safely!

2.2.6 Brakes

The components of the brake system are components of the General Type Approval. If you alter the brake system components, then the type approval becomes null and void. Alterations are only possible with manufacturer's approval. Observe the operating manual of the base vehicle.



WARNING! Danger of accident!

Defective brakes can lead to serious accidents. For this reason, observe the following instructions:

- Never alter the components of the brake system.
- Have repairs to the brake system carried out only by an authorized professional workshop!
- Only use brake fluids that are permitted by the manufacturer of the base vehicle.
- After a long period of standstill (approx. 10 months), have the brake system checked by an authorized professional workshop.



NOTE:

Regarding first registration from 01.01.2001, anti-locking brake systems are prescribed for motorhomes over 3.5 t.

2.2.7 Loading

When loading your motorhome, make sure that you stow away heavy objects as close to the vehicle floor as possible. Lighter objects can be stored in the upper cupboards. By doing this you create a deep centre of gravity for your vehicle which has a favourable outcome on the driving behaviour. Make sure both axles are correctly loaded.



WARNING! Danger of accident!

Driving properties and braking behaviour of the motorhome deteriorate as a result of loads being too high or uneven. For this reason, observe the following instructions:

- Make sure when loading the motorhome that the permissible total weight and the permissible axle loads are not exceeded.
- Distribute the load evenly over the entire motorhome. Avoid one-sided loading.
- Stow away heavy, angular parts of the load as low as possible.
- Stow away and secure suspended tables before starting the journey.
- Stow away all parts of the load so they cannot slip during the journey.
- Do not store any heavy objects in cupboards that open in the direction of travel.
- Stow away or secure all loose objects in the superstructure and close all doors and cupboards in the structure before starting a journey. Only stow away heavy objects in cupboards where the doors open away from the drive direction.
- Secure the refrigerator door and all sliding doors and shower doors, if there are any.

Determining the maximum payload according to the vehicle registration papers

The maximum payload is calculated from the empty weight and the permissible total weight. You will find these values in your vehicle registration papers:

permissible total weight - empty weight (vehicle registration papers) = maximum payload

The empty weight is composed of:

- the vehicle with standard furnishings
- the driver (75 kg)
- the fuel tank with fuel

Determining the maximum payload according to the weighed empty weight

You can only determine the exact empty weight of your vehicle with any extra options and without vehicle scatter tolerances by actually weighing the vehicle. Based on this, you can determine the payloads, persons, filling quantities, wheels and other utensils for your special outfitting:

permissible total weight - minus weighed empty weight = maximum payload

The difference between the weighed empty weight and the permissible total weight is thereby available for payloads and persons. The weigh-bridge ticket with the empty weight of your vehicle in the condition when supplied by EURA MOBIL is stuck in the warranty booklet. The warranty booklet will be sent to you once you have sent a copy of the vehicle registration papers to EURA MOBIL.

2.2.8 Necessary extra loads

Obligation to carry the following applies in Germany for:

- First-aid box
- Warning triangle
- High-visibility safety vest
- Hazard warning light (for over 3.5 t total permissible weight)
- Wedges (for over 3.5 t total permissible weight)

To make full use of your motorhome you will also need the following things, depending on usage, e.g.:

- Two filled 11 kg (or 5 kg) gas bottles
- The 230 V supply cable with blue CEE sticker
(2 cables with installed Alde hot water heating system)
- An extension cable (cable drum)

2.2.9 Headlight levelling

The Highway Code requires that the headlights are correctly aligned to achieve optimal visual conditions for yourself and others. For this purpose, lighting is to be adjusted to the loading condition of the vehicle. Headlight levelling is described in the operating manual for the base vehicle.

2.2.10 Legal regulations

The following table lists extracts from legal regulations for motorhomes in the Federal Republic of Germany. No guarantee is made for the information; before starting a journey, find out what the current, applicable laws and regulations are, especially for stays outside of Germany.

Regulation/instruction (Germany)	Permissible total weight of the motorhome (see vehicle registration papers)		
	up to 2.8 t	over 2.8 t to 3.5 t	over 3.5 t to 7.5 t
Permissible highest speed			
• within built-up areas	50 km/h	50 km/h	50 km/h
• outside built-up areas	100 km/h	100 km/h	100 km/h
• on motorways	Recommended speed 130 km/h	Recommended speed 130 km/h	100 km/h
Prohibition to overtake for vehicles over 3.5 t PTW*	Not applicable	Not applicable	Applicable
Prohibition to partake in public traffic for vehicles over 3.5 t PTW*	Not applicable	Not applicable	Applicable
Prohibition against driving without minimum distance	Not applicable	Not applicable	Signs applicable, if vehicle in front is also over 3.5 t PTW*
Parking on pedestrian paths	Parking allowed with additional signage	Parking not allowed	Parking not allowed
Parking and leaving vehicles in open traffic areas	In principle allowed, if not limited by traffic signs.	In principle allowed, if not limited by traffic signs. Not on pedestrian paths with parking area demarcations	In principle allowed, if not limited by traffic signs. Not on pedestrian paths with parking area demarcations
Parked vehicles when dark			
• within built-up areas	possibly with parking lights	possibly with parking lights	independent light source or warning sign
• outside built-up areas	always with own light source (parking light)	always with own light source (parking light)	always with own light source (parking light)
Obligation to carry	First-aid box Warning triangle	First-aid box Warning triangle	First-aid box Wedges Warning triangle Hazard lights

* PTW = max. permissible total weight

2.3 Operational safety

2.3.1 Electrical system



WARNING! Electrical current!

There is a danger to life on contact with current conducting parts. A defective electrical system means that parts can become energized and lead to fire. Observe the operating manual for the control panel and distribution module, as well as the following instructions:

- **Make sure that the connected power supply network matches the technical data for the electrical system.**
- **Only use intact connection cables with a max. length of 25 m to connect the electrical system to the power supply network. Always unwind the cable drums completely as they could otherwise overheat.**
- **Only have work to the electrical system carried out by an authorized professional workshop.**
- **Have the electrical system checked regularly by an authorized professional workshop.**
- **Before any work on the electrical system, switch off all appliances and lights, disconnect the external 230 V mains power supply and disconnect the superstructure batteries.**
- **Regularly check that the residual-current circuit-breaker switch in the automatic circuit-breaker is functioning.-**
- **Never force the "ON" position by manipulating the automatic circuit-breaker.**



- **Only replace defective fuses if the cause of the fault has been removed. Only use original fuses that correspond to the prescribed values. Never repair or by-pass fuses!**
- **Only operate intact electrical appliances on the electrical system and do not exceed the max. permissible output of the electrical system.**

2.3.2 Gas system and heating

The gas system in your motorhome was installed according to TRF (technical regulations for liquid petroleum gas appliances and fireplaces in vehicles, German association for gas and water (DVGW) worksheet G 607). The gas test certificate confirms the correct installation of the gas system. This gas test certification becomes null and void if any alterations are made to the gas system after delivery of your motorhome. The test plate is attached next to the rear number plate.

It is legally prescribed that the gas system must be inspected by an authorized professional company every two years. This check must be certified and presented when the vehicle is checked according to § 29 StVZO (TÜV) (road traffic licensing regulations).

Always observe the user manual for the installed heating system. The user manual for the installed heating must be carried in the motorhome.

The gas system is designed for operation with butane gas, propane gas or a mixture of both gases. Propane gas can be used at temperatures over -42°C. Butane gas can only be used at temperatures over 0°C.


WARNING! Dangers from gas!

There is a fire, explosion and suffocation hazard when handling gas. Therefore make sure that:

- The gas pressure regulator is permanently set to 30 mbar. Never connect gas consuming units that are not designed for this pressure.
- Always connect the gas pressure regulator directly to the gas bottle valve and always by hand (left-hand thread). Do not use any tools.
- Only have alterations or repairs to the gas system and heating carried out by an authorized professional company.
- After a long period of standstill (> 10 months), have the gas system and heating checked by an authorized professional workshop.
- If you suspect there is a defect or fault in the gas system (strong smell of gas or higher gas consumption), turn the entire gas system off immediately.
Ventilate the motorhome thoroughly and have the gas system checked and if necessary repaired by an authorized professional company.
- If there is a smell of gas, never operate electric switches, plugs or systems. Open flames and smoking are prohibited because of the danger of explosion!
- Store gas bottles only in the gas bottle compartment, not in the main structure! The gas bottle compartment has room for two gas bottles with either 11 kg or 5 kg filling weight. Always lock the gas bottle compartment.
- Always place the gas bottles upright in the mounts provided in the gas bottle compartment. Secure the bottles in the gas bottle compartment

by tying them down to stop them from tipping and turning.

- The gas bottle compartment has forced ventilation; never cover or close the forced vent. Do not use the gas bottle compartment as a storage space.
- Close the gas bottle valve if you are not using any gas appliances. Operation of the gas system while in motion is only permitted in combination with the Secumotion gas system.
- Turn off the gas system completely before filling up with fuel and before driving into garages, multi-storey car parks or on to ferries.
- Never allow gas to flow out unburnt.
- Make sure that the forced ventilation of the roof vents and intake openings are always open and clear.
- Before starting up any open burning points, open at least one roof hatch or one window.
- Do not use the gas hob for heating.
- Only open the quick-closing valves while the gas consuming devices are in use. Close the quick-closing valves after each use!
- Check the ignition fuse for the gas appliances regularly. If the flame is extinguished, then the ignition fuse must interrupt the gas supply audibly (clicking noise) after approx. one minute.
- Regularly check the connection hose to the gas bottle for tears and porous areas. Observe expiry date! Have a defective connection hose by a professional workshop.
- Close the gas bottle valve before changing the gas bottle.
- Only operate the gas bottle valve by hand. Do not use any tools!replaced

Safety



ATTENTION! Risk of frost damage!

The drainage pipes for the electrical safety valve/drain valve must always be kept free of dirt (snow slush, ice, leaves, etc.)!

2.3.3 WC system



WARNING! Risk of damage to health!

Substances hazardous to health are used in the WC system. Observe the manufacturer information.



ATTENTION! Risk of frost damage!

Frost damage can occur in the WC system if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers, hoses and lines.



Empty the sewage tank only at the waste disposal stations intended for this purpose.

2.3.4 Fresh water/wastewater system



WARNING! Danger of infection!

Germes hazardous to health can multiply in the fresh water system.

- Disinfect the water supply system carefully before putting into service. Only use the appropriate disinfectants from a professional dealer for this purpose. Comply with the instructions for use.
- Sterilize the fresh water tank regularly with special disinfectants that you can buy from specialist dealers. Observe the instructions for use.
- Do not use water from the fresh water tank for drinking nor for preparing meals or drinks.



ATTENTION! Risk of frost damage!

Frost damage can occur in the fresh water and wastewater systems if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers, hoses and lines.



Only dispose of wastewater at the waste disposal stations intended for that purpose. If there are no such waste disposal stations available then collect the wastewater and dispose of it according to regulations.

3 Technical data

The following table shows a selection of the most important technical data. You will find a complete list in the EURA MOBIL brochure "Fittings and technical data".

Motorhome	Profila	Terrestre	Activa	Contura
Max. permissible total weight	See vehicle registration papers			
Max. permissible axle loads	See vehicle registration papers			
Tyres	See vehicle registration papers			
External dimensions	See vehicle registration papers			
Number of seats	See vehicle registration papers			
Fresh water tank	100 l	50/150 l ¹⁾	50/150 l ¹⁾	50/150 l ¹⁾
Water pump	approx. 7 l/min	approx. 7 l/min	approx. 7 l/min	approx. 7 l/min
Wastewater tank	100 l ¹⁾	100 l	120 l	120 l
Control panel	PC 100	PC 200	PC 200 T	PC 200 T
Superstructure battery	1 x 80 Ah (gel) ²⁾	1 x 105 Ah (acid)	1 x 105 Ah (acid)	1 x 105 Ah (acid)
Sockets 230 V	2 ³⁾	3	3	3
Sockets 12 V	1 ³⁾	1	2	2

¹⁾ Profila, semi-integrated: 80 l; ²⁾ P 580: Superstructure battery 1 x 105 Ah (acid);

³⁾ P 672: 3 sockets 230 V, 2 sockets 12 V



¹⁾ If necessary, and if there is sufficient remaining payload available, the water tank which is stated as having a capacity of 50 l can be filled for the journey to its actual capacity of 150 l.

Technical data

Further technical information can be found in:

Components	Technical data can be found in...
Base vehicle	- Operating manual for the base vehicle - On-board manual from the chassis manufacturer "AL-KO"
Electrical system	Operating manual for the control panel and distribution module "cbe"
Gas system/heating system	- Assembly and operating manual for the liquid petroleum gas controller "Trumatic" user manual as well as warranty and information letter for "Truma" heating system with boiler - Heating operating manual (Terrestre TI) - Operating manual for the Alde hot water heating system (Activa, Contura) - Documentation on the SecuMotion gas system - Operating manual on the Webasto diesel heating system
Installed appliances	- Installation - user instructions - servicing of hob from "SMEV" - Operating manual/installation manual for the "Dometic" absorber refrigerator
Toilet	Operating manual for the chemical toilet "Thetford Cassette"
Fresh water system	Installation and operating manual for the fresh water pump from "SHURflo"

3.1 Vehicle identification number

The base vehicle for your motorhome has a vehicle identification number (chassis number). Always state this number when making a warranty claim or when requesting spare parts. Depending on the manufacturer of the base vehicle, you will find the vehicle identification number at the following points:

- Fiat: next to the engine compartment lock beneath the engine hood and on the wheel arch inside right (co-driver side) under a cover cap.
- DB: attached to the driver's seat frame.
- Ford: on the type plate on the B column and stamped into the front right wheel arch or behind the windscreen on the driver's side.
- Terrestre Integrated: attached to the frame, can be seen through the inspection window on the gas box.

3.2 Superstructure type plate

The superstructure plate for the motorhome manufacturer EURA MOBIL is attached at the door entry-point to the superstructure. It gives information about the superstructure manufacturer and type. For those vehicles with EC type authorization, other data is also stated such as the vehicle identification number of the base vehicle and the max. permissible total weights and axle loads.

The superstructure plate must not be removed. It is used to identify the vehicle and documents the owner together with the vehicle documents.

- 1 Name of the superstructure manufacturer
- 2 Type designation of the series of the superstructure manufacturer
- 3 Code key of the superstructure manufacturer
- 4 Model designation of the superstructure manufacturer
- 5 EC authorization number for the vehicle
- 6 Extension step of the base vehicle
- 7 Chassis number of the base vehicle
- 8 Max. permissible total weight
- 9 Max. permissible total pulling weight
- 10 Max. permissible axle load for the front axle
- 11 Max. permissible axle load for the rear axle
- 12 Max. permissible axle load of the second rear axle on the vehicles with tandem axles



Superstructure plate

Overview of your motorhome

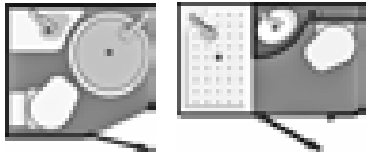
4 Overview of your motorhome

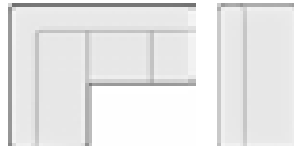
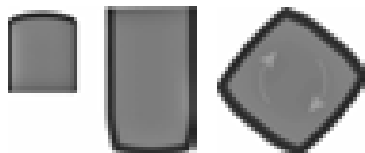
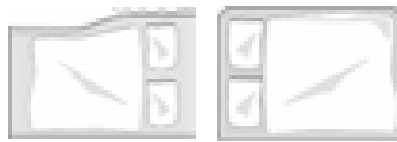
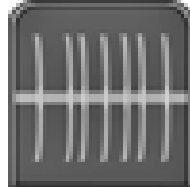
This chapter gives you an overview of your motorhome. It will show you the arrangement of the living facilities and the position of important elements in the technical equipment. Statements including the words "front", "rear/back", "left" and "right" refer to the drive direction of the motorhome.

4.1 Overview of the living facilities

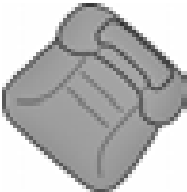
Your motorhome has a complete and comfortable set of living facilities. The standard equipment includes the living facility furnishing elements listed in the following table.

Living facility elements

Living facility element	Representative examples (floor plan)
Sanitary room with wash basin, shower and toilet	
Kitchen with sink, work area, cooking area and refrigerator	

Living facility element	Representative examples (floor plan)
Seat cluster/ seating areas	
Tables	
Beds in different designs/ reclining area	
Cupboards	

Overview of your motorhome

Living facility element	Representative examples (floor plan)
Swivelling seats in the driver's cab	 (not all models)
Windows	
Superstructure door	

Bed designs

The design of the main bed is taken from the short description of the motorhome model.

	Bed design	Explanation
• EB	Single beds	Single beds constructed as raised bed
• HB	Raised bed	Permanent raised bed with garage
• HS	Rear seat cluster	For conversion into a bed
• LS	Lengthways seating bench	For conversion into a bed
• MS	Central seat cluster	For conversion into a bed
• SB	Side bed	Permanent bed at standard height
• VB	Variation bed (bunkbed)	Lower bed can be folded up
• LB	Lengthways bench	Lengthways bench with removable centre section

The following will show you an overview of the floor plans of all motorhome models in standard designs. The floor plans show the arrangement of the individual living facility elements (direction of travel to the right).

Overview of your motorhome

Floor plans for Profila

Profila, alcoves	Profila, semi-integrated
A 580 LS 	T 622 SB 
A 660 HB 	T 672 SB 
A 675 VB 	

Floor plans for Activa

Activa	
A 600 EB 	A 820 EB 
A 635 LS 	A 820 HS 

Floor plans for Contura

Contura	
C 630 SB 	C 670 SB 
C 660 HB 	C 700 EB 

Overview of your motorhome

Floor plans for Terrestra

Terrestra, alcoves	
A 530 MS 	A 640 VB 
A 570 HS 	A 690 HB 
	A 690 HS 

Terrestra, semi-integrated	Terrestra, integrated
T 660 HB 	I 560 LB 
T 670 SB 	I 660 HB 
T 700 EB 	I 670 SB 
	I 700 EB 

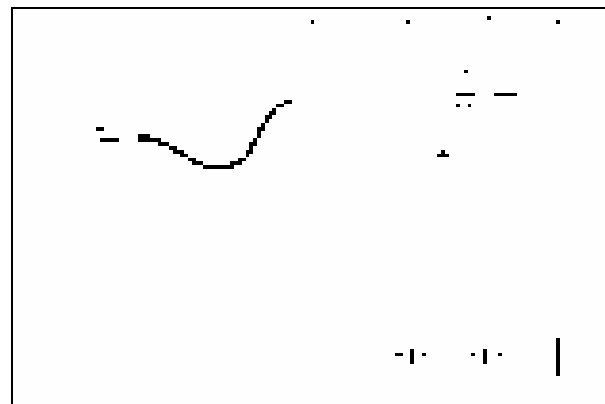
Overview of your motorhome

4.2 Overview of technical equipment Along with the living facilities, your motorhome has extensive technical fittings that make living in the motorhome as pleasant as possible. The elements listed in the following table belong to the range of technical fittings for your motorhome.

Technical equipment elements	Explanation
• Gas system	Gas bottles in the gas bottle compartment, gas pressure regulator, line system, quick-closing valves, gas consuming units
• Fresh water system	Fresh water tank with filling connections, water pump, cold/hot water drainage
• Wastewater system	Wastewater drainage
• Electrical system	Connection plug socket, automatic circuit-breaker, distribution module, mains charger, superstructure battery, control panel
• WC system	Permanently assembled toilet system with sewage tank that can be removed from the outside
• Heating	Trumatic, Alde or Webasto diesel heating, depending on the model and the equipment

4.2.1 Gas system

The following illustration shows a schematic representation of the gas system with the gas consuming units.



Gas system (schematic)

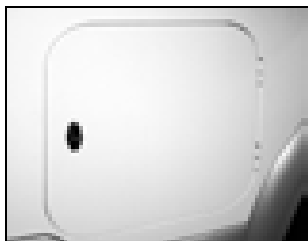
1 Gas bottle	6 Heating/boiler
2 Gas pressure regulator	7 Hob
3 Gas hose	8 Refrigerator
4 Gas pipe	9 Quick-closing valve opened
5 Quick-closing valve is closed	

Overview of your motorhome

Gas bottle compartment

The gas bottle compartment is accessible from outside through a lockable door and is used for secure storage of gas bottles.

The gas bottle compartment contains the gas hose with gas pressure regulator for connecting the gas bottles as well as the holders and fastening belts for the gas bottles.



Gas bottle compartment, closed



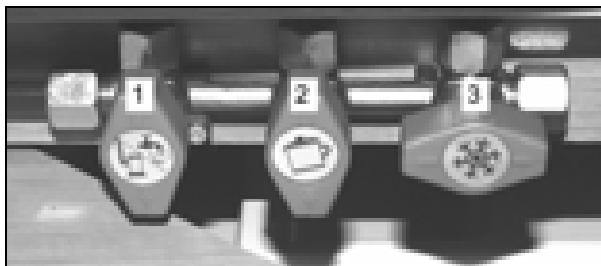
Gas bottle compartment, open

Position of the gas bottle compartment on your motorhome:

Motorhome	Position	Motorhome	Position
Profila			
P 580 LS	Side wall to the rear on the right	P 622 SB	Side wall central on the left
P 660 HB	Side wall to the rear on the left	P 672 SB	Side wall to the rear on the right
P 675 VB	Side wall central on the right		
Terrestre alcoves			
TA 570 HS	Side wall to the rear on the left	TA 640 VB	Side wall front left
all others	Side wall front left		
Activa			
All	Side wall front left		
Contura			
C 630 SB - C 660 HB	Side wall front left	C 700 EB	Side wall to the rear on the left
C 670 SB	Side wall front right		
Terrestre Integrated			
All	Side wall front right		

Overview of your motorhome

Quick-closing valves



Quick-closing valves

Each gas appliance has its own quick-closing valve which you operate to open the fuel supply separately before using the appliance and which you must close again after use.

- 1 Quick-closing valve for heating/hot water (open)
- 2 Quick-closing valve for cooking facilities (open)
- 3 Quick-closing valve for refrigerator (closed)



A four-channel gas distributor is installed when a motorhome is equipped with an oven (SA).

The extra quick-closing valve is installed in this case for using the oven.

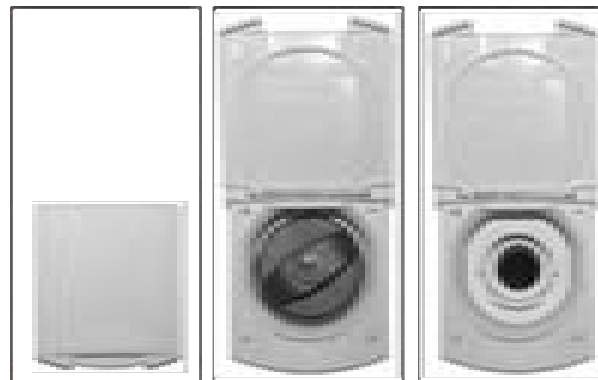
The quick-closing valves are located on all motorhomes in the uppermost part of the kitchen.

4.2.2 Fresh water system

Your motorhome is equipped as standard with a fresh water system. The fresh water system supplies the sanitary room and the kitchen. The water pressure is produced by the water pump, the fresh water is taken from the fresh water tank. The fresh water tank has one filling connection and a tank drain point.

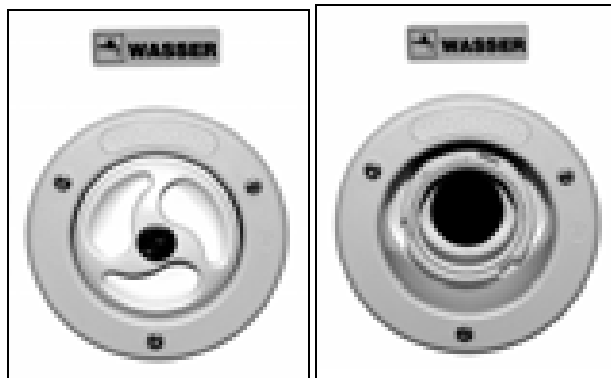
Filling connections

- The lockable filling connection for fresh water is located on the outside of the superstructure.



Filling connection (except Profila) closed/open

Overview of your motorhome



Filling connections Profila, closed/open

Position of the filling connection on your motorhome:

Motorhome	Position	Motorhome	Position
Profila			
P 675 VB	Side wall, right	all other models	Side wall, left
Terrestra, Activa, Contura			
all models	Side wall, left		

Water pump

The self-priming diaphragm pump ensures that there is pressure in the fresh water system.

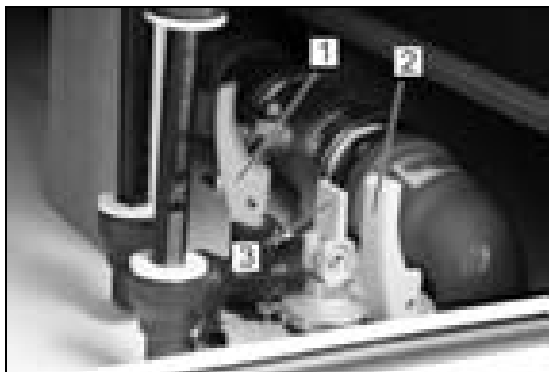


Position of the water pump on your motorhome:

Motorhome	Position
Profila	
P 580 LS	Double floor, under the dinette table
all other models	Kitchen, upper floor
Terrestra, Activa, Contura	
all models	Side wall, left; front service hatch

Overview of your motorhome

Valves for complete drainage of the water system



The valves for complete drainage of the water system (if it is not used for a longer period of time or for cleaning the system) are located behind the side storage hatches:

Valve (1) cold water drain point drains the cold water circuit.

Valve (2) hot water drain point for the hot water circuit.

Valve (3) is used for draining the hot water heating system on the Activa and Contura models.

Another valve is used on the Terrestra, Activa and Contura models as an overflow valve for the 50 l mark (water volume during travel).

The stopcock and the drain plug for the quick drain point on the fresh water tank are connected via a large volume drain pipe or directly with the tank (see 6.9.5).

4.2.3 Wastewater system/wastewater drain point

The wastewater system consists of the wastewater tank, the siphons from the wash basins, shower and kitchen sink, the pipe system and the valve for draining the wastewater.



Valve for draining wastewater, closed/open

Position of the valve for draining wastewater on your motorhome:

Motorhome Position		Motorhome Position	
Profila			
P 580 LS	Side wall, left; rear service hatch	P 675 VB	Service hatch at entry point
P 660 HB	Side wall, left; rear service hatch	all other models	Behind the co-driver's door under the vehicle, outside
Terrestra, Activa, Contura			
all models	Side wall, left		

4.2.4 Electrical system



Electrical system

Your motorhome has a combined 230 V/12 V system. This electrical system includes the connection plug (230 V), the two-pole automatic circuit-breaker with residual-current circuit protection, the mains charger, the distribution module with 12 V fuse box, the superstructure battery and the control panel.-

- 1 Automatic circuit-breaker with residual-current circuit-breaker
- 2 Mains charger
- 3 Fuse box 12 V
- 4 Distribution module 12 V

12 V system/mains charger

When connected to the mains, the mains charger and the sockets in the kitchen and in the seating benches are supplied directly with 230 V alternating current. The 12 V system is supplied with current by one of the superstructure batteries separated from the starter battery. This battery is constantly recharged by the mains charger when connected to the mains. During the journey, this battery is recharged via the vehicle generator.

The 12 V system consists of the isolating relay in the engine compartment, the charger, the distribution module, the control panel over the superstructure door and the consuming units.

The isolating relay regulates the current flow when the generator is running. If the voltage exceeds 13.3 V the superstructure battery is charged as well.

The charger charges the batteries when connected to the mains. It has an ON/OFF switch and a changeover switch between gel and acid batteries.

Overview of your motorhome

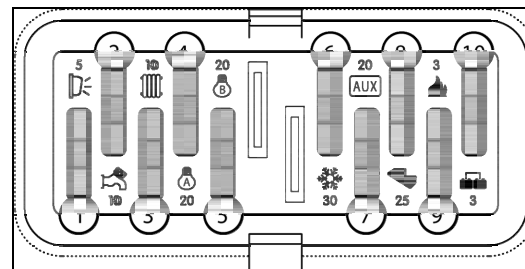
Fuse box 12 V

The fuse box contains fuses for the 12 V consuming devices. Slot configuration and fuse sizes:

Position	Consumer	Fusing	Unit
1.	Side light on left	5	A
2.	Side light on right	5	A
3.	Ignition (Terminal 15)	10	A
4.	12 volt distributor, furniture on right / rear	20	A
5.	12 volt distributor, furniture on left back washroom	20	A
6.	12 volt distributor, furniture on left at front	20	A
7.	Pump heat exchanger	10	A
8.	Oven with grill	5	A
9.	Extractor fan hood	5	A
10.	Duocomfort	1	A
11.	Reversing camera	1	A
12.	Ceiling ventilator	5	A
13.	Free		
14.	Working lights, rear	10	A
15.	Auxiliary heating and sun blind	40	A
16.	D.c.-a.c. converter 300W	40	A

Distribution module DS 300 EM (Profila/Terrestre)

The distribution module controls the charging of the vehicle and superstructure batteries and contains the following fuses.



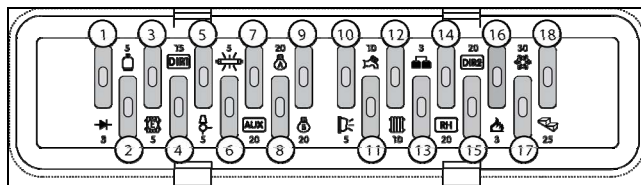
Distribution module DS 300 EM (Profila/Terrestre)

Position	Consumer	Fusing	Unit
1.	Awning light	5	A
2.	Water pump	10	A
3.	Heating/boiler	10	A
4.	Lighting group "A"	20	A
5.	Lighting group "B"	20	A
6.	12V AES and absorber refrigerator	30	A
7.	Auxiliary output "AUX"	20	A
8.	Electrical step	25	A
9.	Gas supply	3	A
10.	Output "simulated D+"	3	A

Overview of your motorhome

Distribution module DS 450 EM (Activa/Contura)

The distribution module controls the charging of the vehicle and superstructure battery. Fuses and slot configuration are listed in the table on the right.



Distribution module DS 450 EM (Activa/Contura)

Connection plugs

The connection plug (CEE 17) is located outside of the motorhome, on most models on the left side wall, on some models on the right side wall.



Connection plugs

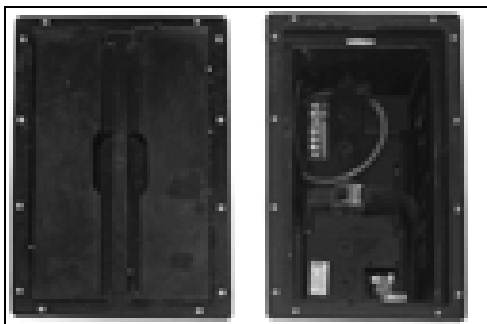
Slot configurations on the distribution module DS 450 EM:

Position	Consumer	Fusing	Unit
1.	Control panel	3	A
2.	Output "EIS-EX"	5	A
3.	Heat exchanger	5	A
4.	Aux. output "DIR1"	15	A
5.	Gas valve	5	A
6.	Lights	5	A
7.	Aux. output "AUX"	20	A
8.	Lighting group "A"	20	A
9.	Lighting group "B"	20	A
10.	Awning light	5	A
11.	Water pump	10	A
12.	Heating/boiler	10	A
13.	Output "simulated D+"	10	A
14.	Aux. output "RH"	20	A
15.	Aux. output "DIR2"	20	A
16.	Gas supply	3	A
17.	12V AES and absorber refrigerator	30	A
18.	Electrical step	25	A

Overview of your motorhome

Superstructure batteries

The 12 V system is supplied with power by one or two batteries, depending on the model. Charging occurs during travel via the generator; if there is an external power connection charging is through the main charger. The charge status is displayed on the control panel.



Superstructure battery compartment, closed/open

Control panel

The control panel is used to control and monitor the supply systems. It is located inside above the superstructure door.



Control panel (example)

4.2.5 WC system

The WC system is a permanently assembled toilet system with a sewage tank that can be removed from the outside.

The upper part of the WC system consists of a turnable toilet bowl, toilet seat and cover, both of which can be removed, and a control unit which has the flush button and the filling level indicator. The slide valve lever is located under the bowl.

The lower part of the WC system consists of the sewage tank. The sewage tank can be removed through the service hatch on the outside of the motorhome. The sewage tank has a rotating drain connection, automatic ventilation, ventilation valve, slide valve and handle. The slide valve which has a cover plate guarantees optimum hygiene.



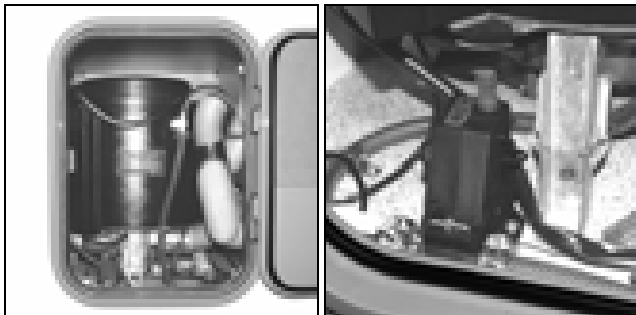
Service hatch WC system, closed/open

4.2.6 Heating

Your motorhome has a heating system with integrated hot water boiler. The safety/drain valve automatically decreases the contents of the hot water boiler if it drops below a certain ambient temperature, to prevent frost damage.

The safety/drain valve is located in direct proximity to the hot water boiler.

You will find more information in the operating manual for the heating system.

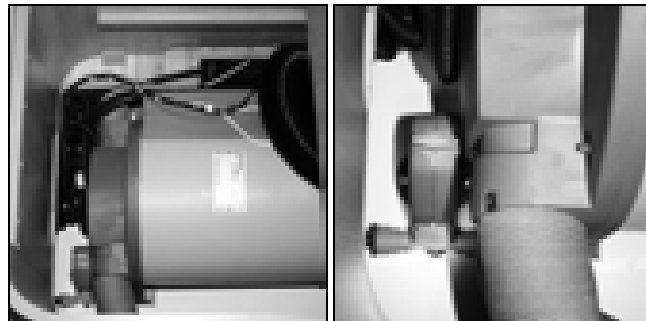


Heating system with safety/drain valve

4.2.7 Truma combi-heater (standard fitting on the Terrestre T)

The Terrestre T model is equipped as standard with a Truma combi-heater with integrated hot water boiler.

The safety/drain valve is located right on the combi-heater. It automatically drains the contents of the hot water boiler when there is a low ambient temperature, to avoid frost damage.

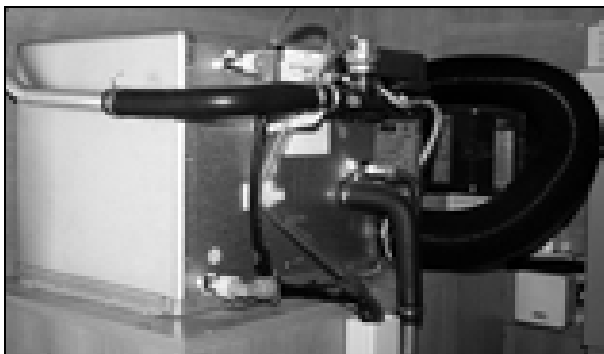


Truma combi-heater with safety/drain valve

Overview of your motorhome

4.2.8 Hot water heating (not on all models)

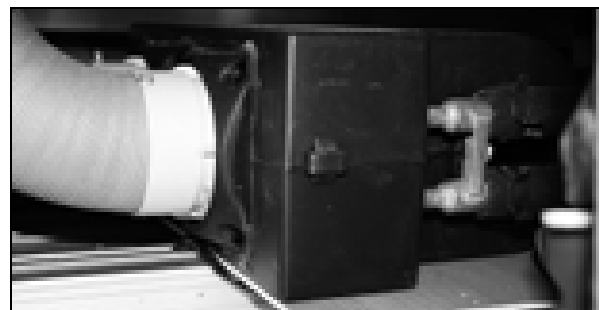
Some models have a separate hot water heating system. Gas boiler, circulation pump and the convectors in the living superstructure form a closed heating circuit with water containing glycol.



Hot water heating

4.2.9 Heat exchanger(not on all models)

Some models also have a heat exchanger which is connected to the engine coolant circuit. It is integrated into the storage compartment behind the driver's seat. The heating output depends on the coolant temperature of the engine.



Heat exchanger

4.2.10 ISO air system (not on all models)

A fresh-air system is installed in the Activa and Contura. The three-stage blower switch is located above the door on the right next to the control panel.

When stationary, the system sucks in fresh air through a dust filter under the vehicle and distributes it over the hanging cupboards.

The air intake valve closes during travel and the blower unit is switched off.

The ignition must be switched off, and the control panel and the lighting current circuit switched on, to use the system.

5 Driving

When participating in road traffic, pay attention to the road traffic regulations and the local legal conditions. Drive with foresight and carefully. Your motorhome is larger and heavier than a normal car. Get used to the driving behaviour first before setting off on holiday.

Driving with your motorhome is described in the operating manual of the base vehicle. Always keep the operating manual for the base vehicle in the motorhome. Observe the operating manual from the chassis manufacturer as well as the instructions in Chapter "Safety"!

5.1 Check list for directly before starting a journey

Before starting on a journey, go through the following check list:

- Are the signals and lights, steering and brakes working?
- Is the roof of the motorhome free from leaves, snow and ice?
- Have all supports been retracted and all wedges and additional supports been removed?
- Are the gas bottles secured?
- Are the gas bottle valve and the quick-closing valves closed?
- Is the safety/drain valve for the heating system closed?
- Is the valve for draining the wastewater closed?
- Is the payload (luggage) correctly stored and secured?
- Are all doors and service hatches on the superstructure securely locked?
- Are all windows and roof vents of the superstructure closed (no night-time position)?
- Is the tilt-turn roof closed?
- Is the front shade (Terrestre Integrated) secured?

- Is the foldaway bed (if there is one) correctly locked into place?
- Is the awning (if there is one) completely retracted?
- Are all parts of the living facilities secured?
- Is the suspended table (if there is one) stowed away and secured?
- Are the cover plates folded down over the cooking area and sink?
- Has the refrigerator been changed over to 12 V system and is the refrigerator door secured?
- Have all loose objects in the superstructure been stowed away and secured?
- Are all the doors and cupboards in the superstructure closed?
- Have heavy objects been stowed away only in cupboards where the doors open away from the drive direction?
- Is the boarding step (if there is one) completely retracted?

5.2 Check list before going on holiday

The following check list will help you to prepare for your holiday:

- Do you have all the relevant documents on-board for operating the motorhome?
- Do you have all the necessary travel papers?
- Are you acquainted with the legal conditions applicable for your motorhome at the place where you are holidaying?
- Are the tyre pressure and tyre condition okay?
- Do you have the correct tyres for the expected weather conditions?
- Are the batteries sufficiently charged?
- Is the fresh water tank filled up?
- Are all the installed appliances functioning?
 - Heating system?
 - Hob?
 - Refrigerator?
 - Water pump?
 - Other appliances?
- Is the refrigerator pre-cooled?
- Are there tools on-board for changing the wheel, as well as spare bulbs and fuses?
- When planning the baggage, did you take into consideration the permissible total weight and the axle load?

5.3 Changing the wheels

The procedure for changing a wheel depends on the model of the base vehicle. Follow the description in the operating manual of the base vehicle and the chassis manufacturer.



WARNING! Risk of injury and accident!

When changing the tyres, there is a risk of injury. Wrongly assembled wheels can cause serious accidents. Observe the operating manual for the base vehicle and from the chassis manufacturer as well as the instructions in Chapter "Safety"!

5.4 Setting up the motorhome at your destination

Consider the following points when selecting a suitable parking spot at the holiday site, but also when staying overnight at any site:

- The ground at the parking spot must be even and able to take the load.
- Make sure there is an electrical connection, if possible a fresh water tap and a drain.
- The superstructure door and all service hatches must be easily accessible.

Once you have found a suitable parking spot and have parked your motorhome, proceed as follows:



WARNING! Danger of injury!

Always turn off the engine, place it into first gear and pull the parking brake before securing the motorhome with supports, additional supports or wedges. Never place wedges under the wheels to balance out unevennesses in the ground!

- Turn the engine off, place it in first gear and pull up the parking brake.
- Place wedges in front of and behind a wheel.
- If your motorhome is equipped with supports at the rear, then extend these.

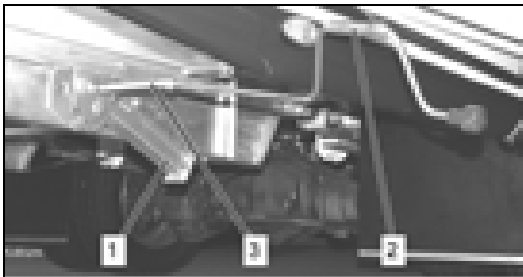
5.5 Operating the supports

- (Standard equipment on Activa and Contura)

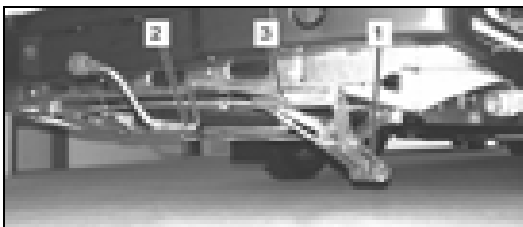


WARNING! Danger of being squashed!

When extending and retracting the supports, make sure that no one is standing under the supports or is in the swivelling range of the supports!



Normal support



Extra support

5.5.1 Extending the supports

1. If the ground is soft, place e.g. wooden boards under the supports (1) to prevent them from sinking into the ground.
2. Push the crank (2) on to the hexagon (3) under the rear of the motorhome.
3. To extend the support (1), turn the crank (2) clockwise until the rear lifts by 2-3 cm.
4. Proceed with the second support in the same manner.

5.5.2 Retracting the supports



WARNING! Danger of accident!

Always retract the supports before you drive or move the motorhome.

1. Push the crank (2) on to the hexagon (3) under the rear of the motorhome.
2. To retract the support (1), turn the crank (2) anti-clockwise until the support (1) is totally retracted and the crank can no longer be turned.
3. Proceed with the second support in the same manner.

Living

6 Living

This chapter will describe the functions of the equipment and how to operate the equipment. In addition to this, observe the operating manuals for the individual appliances as well as the instructions in Chapter "Safety"!

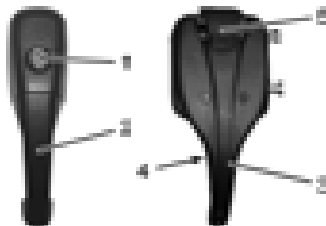
6.1 Entering and exiting

The superstructure has a superstructure door for entering your motorhome. Never leave the motorhome without a key as you could otherwise lock yourself out, e.g. if the superstructure door falls shut.

6.1.1 Profila superstructure door

Opening from the outside:

1. Push the key into the door lock (1).
2. Press against the superstructure door and at the same time turn the key by approx. 90° anti-clockwise. The door lock automatically unlocks and the superstructure is now open.
3. Turn the key back to the starting position and pull it out.
4. To open the superstructure door, pull on the door handle (2).



Locking from outside:

1. Close the superstructure door.
2. Push the key into the door lock (1) and turn the key by approx. 90° clockwise until the door lock audibly engages.

Opening from the inside:

Grasp the door handle (3) and unlock the lever (4). The superstructure door is now unlocked even if it is closed.

Locking from inside:

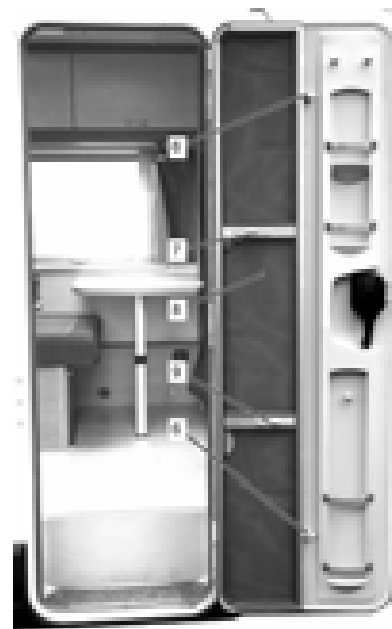
Close the door and push the locking bar (5) down.

Flyscreen:

The internal cladding on the superstructure door is equipped with pockets and a foldaway flyscreen. To use the flyscreen:

1. Unlock both rotary levers (6).
2. Unfold the flyscreen (8).
3. Stabilize the flyscreen (8) with the sliding bar (7).
4. Secure the flyscreen (8) with the sliding bar (9).

Fold up the flyscreen in reverse order.



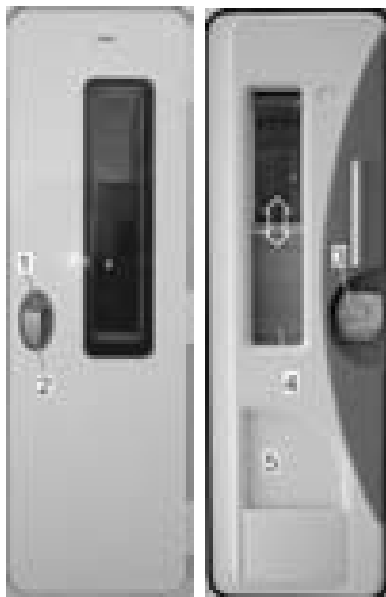
6.1.2 Terrestre superstructure door

The superstructure door on the Terrestre model series has a blind for darkening the window and a pocket (5).

With doors that have the door hinge on the left, proceed in mirror-image.

Opening from outside (door hinge on the right):

1. Push the key into the door lock (1).
2. Turn the key clockwise by approx. 90°. The door lock releases.
3. Turn the key back to the starting position and pull it out.
4. To open the superstructure door, pull on the door handle (2).



*Superstructure door outside/inside
(door hinge on the right)*

Closing from outside (door hinge on the right):

1. Close the superstructure door.
2. Push the key into the door lock (1) and turn the key by approx. 90° anti-clockwise until the door lock audibly closes.

Opening from the inside:

- Pull the door handle (3) down. The superstructure door is now unlocked even if it is closed.

Locking from the inside:

- Close the superstructure door and pull the door handle (3) up.

Blind:

- To darken the window, push the blind (4) up.

Living

6.1.3 Activa/Contura superstructure door

Blind

The blind (5) is used as a visual screen. It clicks into place on the upper end.

Opening from the outside:

1. Push the key into the door lock (1).
2. Press against the superstructure door and at the same time turn the key by approx. 90° anti-clockwise.
3. To open the superstructure door, operate the door handle (2).



Superstructure door outside/inside

Locking from outside:

1. Close the superstructure door.
2. Push the key into the door lock (1) and turn the key by approx. 90° clockwise.

Opening from the inside:

- Press the lower button (4) to open the door.

Locking/unlocking from the inside:

- Close the superstructure door and press the upper switch (3) to -lock/unlock. The superstructure door is locked.

Emergency button if electricity fails:

- The emergency button (6) is used to open the door if there is an interruption in the power supply.
- The switch is supplied independently from the superstructure battery with power by two 9V batteries.



NOTE:

Do not use the button as a rule as otherwise the batteries could drain and therefore not be available in an emergency. Change the batteries regularly.

Changing the emergency batteries:



Emergency batteries

1. Remove the panel around the emergency button. The panel is secured with Velcro fastenings.
2. Replace the batteries with two new 9V batteries.

6.1.4 Superstructure door on Activa/Contura with flyscreen (optional extra)

A flyscreen is located in the door opening as an optional extra; it can be drawn out like a blind in the door opening from the door hinge to the side, and it can be locked into place.

6.1.5 Activa sliding door

The Activa model is equipped with a lockable sliding door as a cold/heat lock between the driver's cab and the superstructure.



Sliding door

6.1.6 Electric boarding step and external lighting

The electric boarding step (if there is one) is located beneath the superstructure door. The operating switch is next to the superstructure door.



WARNING! Danger of injury!

There is a danger of injury from being squashed or knocked when retracting and extending the boarding step.

- Before operating the boarding step, make sure that no one is within the swivelling range.
- Never grab at the boarding step while it is being operated.
- Monitor the boarding step during operation.
- Only operate the boarding step when it is clear of any loads.
- Only use the boarding step when it is completely extended.
- Retract the boarding step before setting off on a journey. A signal tone will warn you if the boarding step is extended when the engine is started.

Operating switch:

- 1 Retract boarding step
- 2 Extend boarding step
- 3 Outside lighting (if there is any)
- 4 Inside entry lighting



6.2 Windows

The windows of your motorhome are designed as double-glazed windows and are made of acrylic glass.



ATTENTION! Risk of damage!

The windows are made of acrylic glass. They are sensitive to scratches and if handled wrongly can become brittle and cracked. For this reason:

- only wash with a soft sponge and water,
- Never rub dry or use alcohol, glass cleaner or cleaning agents that contain spirits or chemicals,
- Do not cover with de-icing spray or use an ice scraper on them.



NOTE:

A film can form between the panes if there is extreme air humidity; it will then disappear again when the weather is dry.

The windows have telescopic rails with automatic stops which hold them in position when they are open.

Always remember that the oxygen inside the vehicle is used up by people breathing and by using the cooking facilities, etc. Therefore, always make sure that there is a constant exchange of air by opening the windows or the roof hatches. This also helps prevent the formation of condensation. Ventilate your motorhome from time to time, even if you are not using it. In spite of good ventilation, condensation can form on metal parts if weather conditions are extreme.

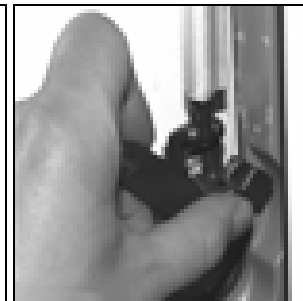
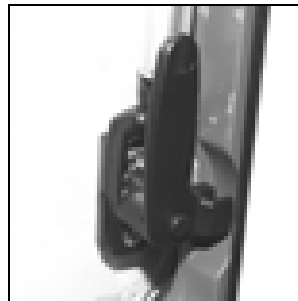
Before starting a journey, close all windows. Make sure that none are in night-time position.

6.2.1 Opening and closing windows



ATTENTION! Risk of damage!

Never close a propped-open window forcefully without releasing the locking device. And never allow a window to fall shut without guiding it by hand. In both cases, the window can break on the aluminium rail.



Opening and closing windows

Opening:

1. Press the locking button and simultaneously turn each opening bar by approx. 90°.
2. Push the window evenly back to the desired resting place; the telescopic rails automatically click into place.

Closing:

1. Push the window out to the stop point; the telescopic rails unclick.
2. Guide the window back evenly by hand.
3. Close all locking bars so that the locking nose lies completely inside the window.

Night-time position:


Window closed/window in night-time position

1. Open all window locking bars.
2. Then close the locking bars so the locking noses click into the next possible position and the window is locked open with a ventilation gap.

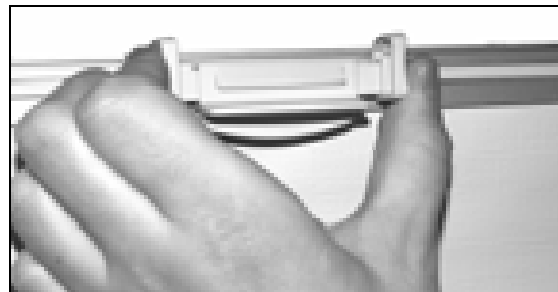
6.2.2 Flyscreen/blackout shade

The windows have a flyscreen and blackout shades



ATTENTION! Risk of damage!

While adjusting the shade do not let go and do not let it jump to the end position.

Adjusting the shade:


Flyscreen and blackout shade

1. Press both slide clips together with thumb and forefinger
2. Bring the shade to the desired position slowly and evenly.
3. Hold the shade securely and let go of the slide clips. The shade is locked into place.

6.3 Roof hatch/roof window

6.3.1 Tilt-turn roof



NOTE:

Every 3 months, brush the tilt-turn roof with talcum powder to prevent the seals from sticking and thereby to prevent any resultant damage.

Opening the tilt-turn roof:

1. Grasp both grip-handles with each hand and simultaneously press the locking lever integrated into the handles.
2. Carefully push the tilt-turn roof up.

Closing the tilt-turn roof:

1. Grasp the two grips with one hand on each grip and simultaneously press the locking lever integrated into the handles.
2. Gently pull the tilt-turn roof down until it closes.



Opening and closing the tilt-turn roof

Tilting the tilt-turn roof:

1. Swing out the crank on the frame.
2. Turn the crank to tilt the tilt-turn roof.



6.3.2 Panorama roof window

(Standard equipment on Activa and Contura)



Shading the panorama roof window:

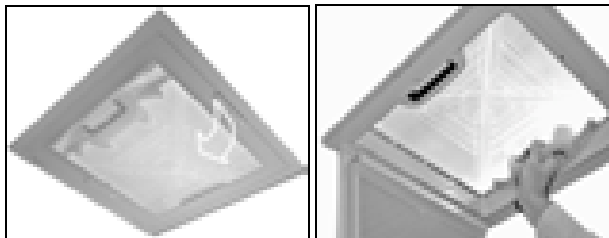
1. Pull the blind to the opposite side of the roof hatch so that it clicks into place.

6.3.3 Roof hatch



NOTE:

Every 3 months, brush the roof hatch with talcum powder to prevent the seals from sticking and thereby to prevent any resultant damage.



Roof hatch

Opening the roof hatch:

1. Open the flyscreen using the grip-handle.
2. Grasp both grip handles with each hand and simultaneously press the locking lever integrated into the handles.
3. Push the roof hatch up carefully.
4. Close the flyscreen.

Closing the roof hatch:

1. Grasp both grip handles with each hand and simultaneously press the locking lever integrated into the handles.
2. Pull the roof hatch down carefully until it is closed.

6.4 Front shades (optional extra)

The front shades are used as a visual screen. They cover the windscreen as well as the driver and co-driver windows and thereby prevent anyone from looking inside the vehicle.

6.4.1 Terrestre Alcoves and Terrestre TI front shades



WARNING! Danger of accident!

Before starting a journey, the front shade for the windscreen and the side window shades must be opened and secured against unintentional movement.

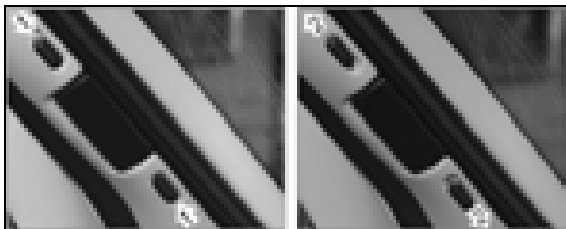


Front shades

Living

Securing front shade (1):

1. Push the front shade right to the left.
2. Push both locking slide clips (1) towards the inside of the shade handle up to the stop so that the locking bolts lock the front shade.



Securing and releasing front shade

Releasing the front shade (2):

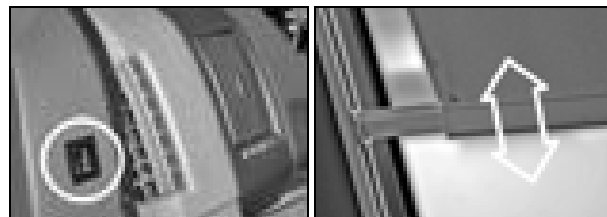
1. Push both locking slide clips (2) towards the outside of the shade handle up to the stop so that the locking bolts release the front shade.

6.4.2 Terrestra Integrated front shade



WARNING! Danger of accident!

The shade for the front screen must be run up before starting a journey and may not be used while driving.



Front shade and switch

The front shade for the Terrestra Integrated model is operated by an electric cable pull. It is operated via additional operating controls on the dashboard.

6.5 Storage space

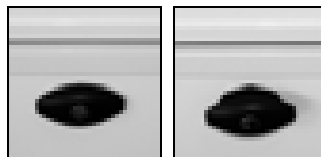
Your motorhome has lots of storage space. The storage spaces can be reached from outside, but also from the inside of the vehicle partly through hatches and doors.

6.5.1 Service hatches

All service hatches and superstructure doors have the same locking mechanism which can be operated using the superstructure key. Depending on the design, the individual service hatches open either to the side or downwards.

Unlocking:

1. Push the key into the door lock.
2. Turn the key anti-clockwise by approx. 90°. The lock unlocks and the locking handle pops out.
3. Remove the key.



*Service hatch: locked (on left),
unlocked (on right)*

Opening:

1. Turn the locking handle by approx. 90° anti-clockwise.
2. Open the service hatch carefully to the stop point.



Service hatch open

Closing:

1. Close the service door.
2. Turn the locking handle by approx. 90° clockwise. The service hatch is closed but not locked.

Locking up:

1. Push the key into the door lock.
2. Turn the key clockwise by approx. 90°.
3. Remove the key.
4. Press the entire locking handle firmly against the service hatch until it audibly clicks into place.

6.5.2 Kitchen cupboard

The kitchen cupboard consists of a lower cupboard with a cutlery box and an integrated refrigerator as well as upper cupboard or suspended cupboard with crockery, glasses and cooking ingredients. On some models, the waste bin is attached to the kitchen cupboard door.



WARNING! Danger of injury!

If the lower cupboard has a central locking system (rotary button beneath the working plate), lock the lower cupboard before starting a journey!

6.5.3 Rear garage

Some models have a rear garage. This can be used through one or several service hatches on the vehicle sides.

6.5.4 Wardrobe

The wardrobe has a clothing rail and some models have lighting. The contact is broken when opened. On most floor plans, the C-heating is integrated into the lower section of the wardrobe.

6.6 Bunks

The following list of bunks does not match all models but depends on the individual design of the motorhome.

6.6.1 Alcove bed

The alcove bed is located at the front of the motorhome over the driver's cab. It consists of a two-part slatted bed frame with lower ventilation from the circulating air heating and it is ready to use at all times.

The alcove bed can be folded up for entering the driver's cab.

You can reach the alcove bed via a mobile alcove ladder with stable suspension hook on the upper end of the strut.



WARNING! Risk of injury from getting hands caught in the folding mechanism!

- Keep your hands away from the folding mechanism when in use!

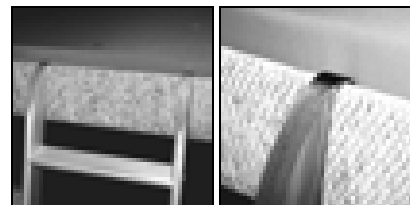


WARNING! Danger of injury!
A fall from the alcove bed can lead to serious injuries.

- Always use the alcove ladder to climb in and out, and always hang it correctly.
- Always use the alcove safety guard when sleeping!
- Do not remain in the alcoves when the motorhome is in motion!

Hang both hooks of the alcove ladder onto the edge of the bed as shown.

Set the feet of the bed ladder firmly and securely on the ground.



Alcove ladder

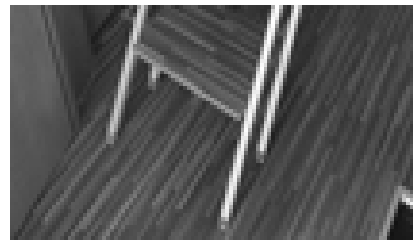
On the Activa A 600 EB, the alcove ladder is located in the ladder box.

Before pulling out the ladder, unlock the ladder box with the rotary knob attached at the top.



Activa A 600 EB ladder box

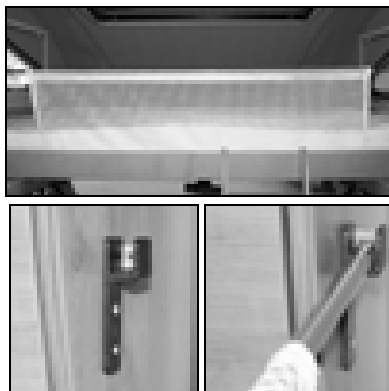
On the Activa A 600 EB, pay particular attention that all feet of the pull-out ladder are positioned evenly on the ground (see picture) and the ladder is completely unfolded and secured.



Activa A 600 EB alcove ladder feet

The alcove safetyguard consists of a net connected securely to the alcove bed. The closure for the alcove safety guard consists of a metal pipe.

Hang this metal pipe right and left in the mounts provided for this purpose, as shown.



Alcove safetyguard



WARNING!

Note the following after using the alcove bed:

- Turn the alcove lights off before folding the alcove bed up. The accumulated heat could cause the ceiling lights to overheat.

6.6.2 Alcove ventilation/heating (Profila)

The recirculated air system for the heating is routed right to the edges of the alcoves. For increased ventilation and heating, you can close the ventilation rosettes on the other openings so that more air is directed to the alcoves.

6.6.3 Foldaway bed (Terrestre Integrated)

The foldaway bed can be used at any time.

Pull the bed down using the handle.

The bed must be put back into the original position and locked into place before starting a journey.



Check it is locked into place by pulling down on the front edge. Do not push the foldaway bed up using the bracket, instead push up on the edge of the bed.



WARNING!

Observe the following when handling the foldaway bed:

- Turn the ceiling lights off before lifting the foldaway bed up. The accumulated heat could cause the ceiling lights to overheat
- Lock the foldaway bed away correctly before starting a journey.

6.6.4 Permanent bed

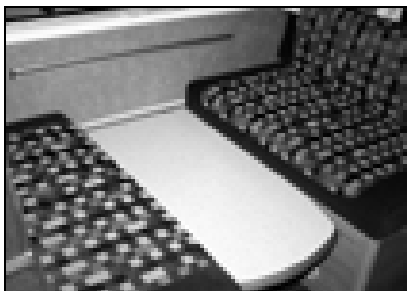
Depending on the model and the floor plan, the motorhome may have a permanent bed designated as permanent bed (FB), bunkbed (HB) or single bed (EB). The beds must not be converted or altered before starting a journey.

Living

6.6.5 Side seating cluster

Converting the side seating cluster into a sleeping area:

1. Take down all the movable cushions.
2. Lift the suspended table to dismantle it and remove it from the holding rail.
3. Pull the lower section of the table leg away from the table surface and swing down the table leg.



Converting the side seating cluster

4. Place the suspended table onto the support rails on the seating benches. If there is a bed extension, you can pull this out. In addition to this, supplement the table length as well with the table extension on the side wall.
5. Remove the cushions (Velcro fastening) and push the cushions together for the sleeping position.
 - Proceed in reverse order when converting from a sleeping to a sitting area.

Table with movable section:

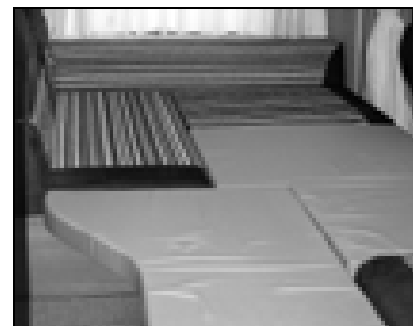
To shift the table section, loosen the lock nuts for shifting it lengthways and crossways on the thumb wheel, shift the table into the desired position and retighten the lock nuts.



Table with movable section

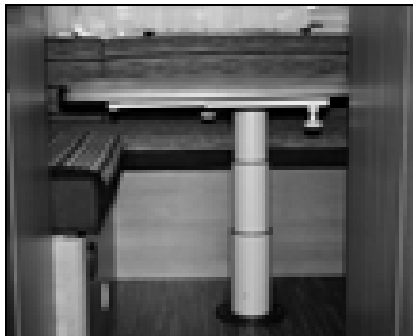
6.6.6 Extra bed (optional extra on the Terrestre Semi-Integrated)

An extra bed is created in the Terrestre TI with just a few manoeuvres by lowering the table top and inserting the additional cushion.



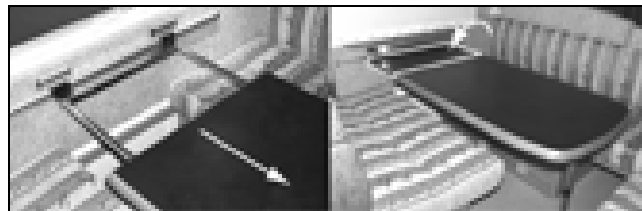
6.6.7 Converting the seat cluster with telescopic height adjustable table

1. Unlock the lock on the adjustable telescope (turn lever down by 90°) on the under side of the table top.
2. Press on the table top from above until the adjustable telescope is retracted.
3. Lock the adjustable telescope again.



- Proceed in reverse order when converting from a sleeping to a sitting area.

6.7 Extending the suspended table (not in all motorhomes)



Extending the suspended table

On motorhomes with a lengthways bench next to the seating cluster, you can use the suspended table for the lengthways bench as well by extending the suspended table.

1. Pull the suspended table out from the side wall.
 2. Insert the table extension on the wall side.
- Proceed in reverse order to convert the table to the shorter size.

Living

6.8 Electrical system

Your motorhome has a combined 230 V/12 V system as an electrical system. Your motorhome has a control panel to operate the electrical unit and its related systems. You must connect to the mains to be able to use the 230 V system and to charge the superstructure batteries when stationary.



WARNING! Electrical current!

There is a danger to life on contact with current conducting parts. A defective electrical system means that parts can become energized and lead to fire. Observe the operating manual for the control panel and distribution module, as well as the following instructions:

- Only have work to the electrical system carried out by an authorized professional workshop.
- Have the electrical system checked regularly by an authorized professional workshop.
- Before any work on the electrical system, switch off all appliances and lights, disconnect the external 230 V mains power supply and disconnect the superstructure batteries.
- Regularly check that the residual-current circuit-breaker switch in the automatic circuit-breaker is functioning.
- Never force the "ON" position by manipulating the automatic circuit-breaker.



- Only replace defective fuses if the cause of the fault has been removed. Only use original fuses that correspond to the prescribed values. Never repair or by-pass fuses!
- Only operate intact electrical appliances on the electrical system and do not exceed the permissible output for the electrical system.

6.8.1 Connecting to the mains

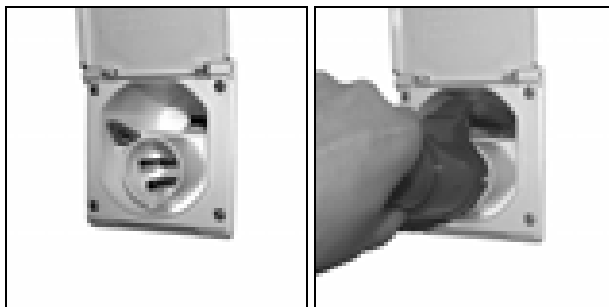
You need a 3-pole CEE connection cable with an extension cable. Find out about the plug and connection system requirements at your destination before travelling abroad. There are even different systems throughout Europe. The cable must be a flexible rubber sheathed cable approved for external use with a cross section of at least $3 \times 2.5 \text{ mm}^2$ and a maximum length of 25 m.



WARNING! Electrical current!

There is a danger to life on contact with current conducting parts. Parts can become live and cause fires if there are defects in the electrical system. Therefore take note of the following:

- Make sure that the connected power supply network matches the technical data for the electrical system.
- Only use intact connection cables with a max. length of 25 m to connect the electrical system to the power supply network. Always unwind the cable drums completely as they could otherwise overheat.
- Make sure when routing the connection cable that no one can trip over it.



Connecting to the mains

1. Lift the protective cover for the connection plug.
2. Connect the plug socket for the connection cable with the external plug.
3. Flip the protective cover down. Plug in the CEE plug with the cable. Then connect the connection cable plug with the 230 V network.
4. Disconnect the mains connection in reverse order.

6.8.2 Switches and plug sockets

In your motorhome, you will find different switches with which you can turn e.g. lamps, ventilators and radio on and off. The function of the switches is shown by the pictograms on the switches. You will find plug sockets in the kitchen and in the sanitary room.

6.8.3 Automatic circuit-breaker with residual-current circuit-breaker



WARNING! Electrical current!

A defective or manipulated automatic circuit-breaker cannot protect you from electrical faults or from the electrical system overloading. There is a danger to life.

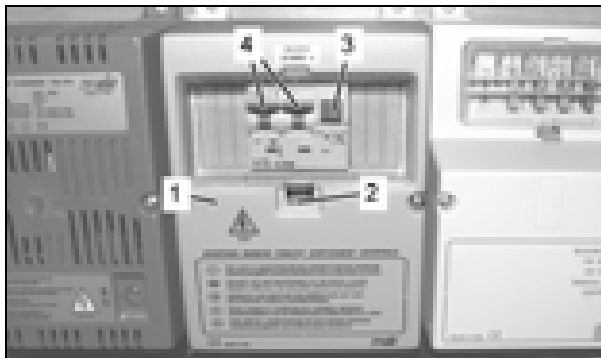
For this reason, observe the following instructions:

- Only have work to the electrical system carried out by an authorized professional workshop.
- Have the electrical system checked regularly by an authorized professional workshop.
- Regularly check that the rccb switch is functioning.
- Never force the "ON" position by manipulating the automatic circuit-breaker.

If there is an electrical fault or if the 230 V system is overloaded, turn the fuses (4) in the automatic circuit-breaker (1) with residual-current circuit-breaker protection to "OFF".

In this case proceed as follows:

1. Turn off all electrical devices.
2. Disconnect the mains connection of the motorhome.
3. Turn the fuses (4) in the automatic circuit-breaker (1) to "ON".
4. Reconnect to the mains connection.



Automatic circuit-breaker with residual-current circuit-breaker

- If the automatic circuit-breaker switches to "OFF" immediately after, then disconnect the mains connection for the motorhome and have the electrical system checked by an authorized professional workshop

Checking the residual-current circuit-breaker switch

1. Establish the mains connection. The rccb switch can only be checked if the mains connection has been established!
2. Open the cover screen (2). The fuses (4) must be in the "ON" position.
3. Press the test button (3).

- If the fuses (4) jump to the "OFF" position, then the **rccb switch is okay**.
Reset the fuses (4) to "ON" and close the cover screen (2).
- If the fuses (4) do not react, then the **rccb switch is defective**.
Disconnect immediately from the mains connection and have the electrical system checked by an authorized professional workshop.

6.8.4 Superstructure batteries



WARNING! Danger of explosion and health hazard!

There is a risk of explosion if you install unsuitable batteries. Battery acid is highly poisonous and corrosive. For this reason, observe the handling instructions on the superstructure batteries and the following instructions:

- Have the superstructure batteries replaced only by an authorized professional workshop.
- Never use starter batteries as superstructure batteries.
- Always wear gloves and protective goggles when handling batteries.



ATTENTION!

Drained superstructure batteries can be damaged or destroyed and lead to malfunctions or to a loss of the electrical system. For this reason, observe the handling instructions on the superstructure batteries and the following instructions:

- Always start your journey with fully charged superstructure batteries.
- Superstructure batteries filled with acid are low-maintenance. In spite of this, check the water-electrolyte level regularly. If it is below the minimum marking, fill the battery up with purified water to the nominal level. Gel batteries are maintenance-free.
- Check the charge status of the batteries regularly using the control panel.



- For longer service periods (four weeks and longer) without mains connection, the minus pole on the superstructure batteries must be disconnected!
- Turn off the consuming units (e.g. water pump) over night and when you are absent.

Depending on the motorhome, the 12 volt system is supplied with power by one or two superstructure batteries. On most motorhomes, they are housed in a special base frame or under the co-driver seat (Profila). The superstructure battery is charged during the journey via the vehicle generator and by the mains charger when stationary and connected to the mains.

The mains charger supplies 10 or 16 A of charged current. A superstructure battery must charge up for about 12 hours, and two batteries need about 24 hours for the superstructure batteries to reach full capacity.

If connection to the mains is not possible, then the superstructure battery must be recharged again in good time by the vehicle generator.

During the holiday, use every opportunity to charge up the battery via the integrated mains charger (mains connection).

You can check the charging status of the superstructure batteries on the control panel. The superstructure battery will be exhaustively discharged if the charging status is not checked and if the superstructure battery cannot be charged up and the consuming devices are allowed to continue operating. This can lead to damage or destruction of the battery!

Protection against exhaustive discharge

If the battery voltage falls below 10 V, then the distribution module switches off all 12 V consuming device. An electronic control system turns off all 12 V consuming devices if the superstructure reaches the minimal voltage level of 10 V. It is possible to turn on the consuming devices for about one minute using the main switch on the control panel.

This excludes the refrigerator, the electric entry step and the consuming devices supplied directly by the superstructure battery.

Things worth knowing about batteries

The superstructure batteries are rechargeable storage batteries. Any capacity taken from the superstructure batteries must be completely replaced. The mains charger is usually the only aid for recharging the superstructure battery. Charging with an unsuitable charger leads to extreme sulphation of the battery plates and to the battery "starving". Generator and solar power system are only supportive chargers so you can be self-reliant over a limited period of time.

What can lead to a defect in or loss of the superstructure battery?

1. Negative charge balance = loss of capacity = loss of battery

Possible causes:

- Insufficient charge time (less than 12 hours) using the mains charger
- Defective mains charger
- Unsuitable charger
- As a result of too many subsequently applied electrical consuming devices (negative energy balance)

2. Drained battery

Possible causes:

- A consuming unit is not turned off
- Creeping discharge in milli-ampere range in spite of main switch being turned off e.g.:
 - from the electro-magnetic check valve on the heating system
 - from the solar power regulator (output)
 - from the control panel
 - from the charge device (output)
 - from silent consumers (e.g. clock, control lights, LEDs).

Example: Silent consumers can have a power consumption of approx. 55 milli-amperes. This means that over a day, approx. 1.32 Ah are drawn from the battery. This means that a fully charged battery is completely discharged after about 2 months! After recharging, a result of this kind of damage can be that only a fraction of the theoretically dischargeable capacity can be drawn, or the battery is already destroyed by a short circuit in one of the battery cells.

3. Self-charging (irrespective of continuous consuming devices)

Self-charging at 20-25°C is extremely low with 0.1% battery capacity/day. At temperatures of over 35°C, the self-charging increases to 0.7 %/day, i.e. 7 times higher! With regard to service life in the summer, the combination of continuous consumers and self-charging without re-charging via a mains charger leads to a much quicker exhaustive discharge of the battery.

Recommendation: Subsequent charging using the mains charger at least 1x/month.

For more information, read the user instructions that are attached to each battery.

Monitoring the battery capacity

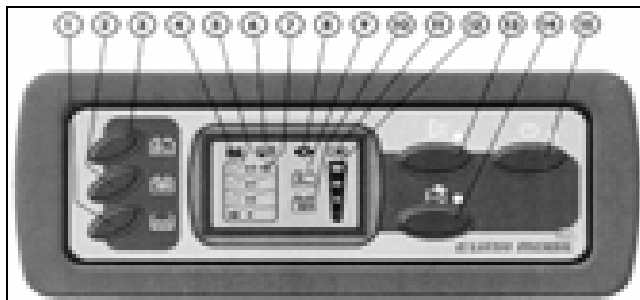
Charge status	Voltage	Charge current
Full battery	approx. 13,8 V	approx. +1 A
Spare battery	approx. 11,5 V	approx. +8 A
Dead battery	approx. 10,8 V	approx. +10 A

Charging the vehicle battery

When connected to the mains, the vehicle battery is only charged as well if the control panel has been switched on. If the control panel is switched off, then only the superstructure batteries are charged.

6.8.5 Control panel PC-100 (Profila)

The control panel gives information about the supply systems and has control functions (B1 = vehicle battery, B2 = superstructure battery).



Control panel PC-100

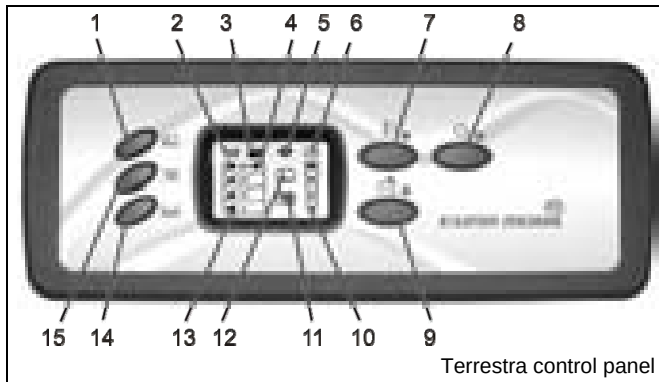
Functions:

- 1 Key for monitoring the fresh water tank
- 2 Key for monitoring the superstructure battery (B2)
- 3 Key for monitoring the vehicle battery (B1)
- 4 Signal light for test of fresh water tank; flashing means "Fresh water tank empty"
- 5 Signal light for filling level of fresh water tank.
- 6 Signal light for test of wastewater tank; flashing means "Wastewater tank full"
- 7 Signal light "Wastewater tank full"
- 8 Signal light for batteries B1 and B2 being charged by generator
- 9 Signal light for test of vehicle battery; flashing means "Undervoltage".
- 10 Signal light for test of superstructure battery; flashing means "Undervoltage".
- 11 Signal light for 230 V mains connection
- 12 Voltage display monitor for batteries B1 and B2.
- 13 Awning light switch; when engine is on awning light automatically goes off, dependent on main switch.
- 14 Water pump, dependent on main switch.
- 15 Main switch; flashing means "Superstructure battery nearly dead", protection against exhaustive discharge will be activated shortly

Living

6.8.6 Control panel (Terrestre)

The control panel gives information about the supply systems and has control functions (B1 = vehicle battery, B2 = superstructure battery).



Terrestre control panel

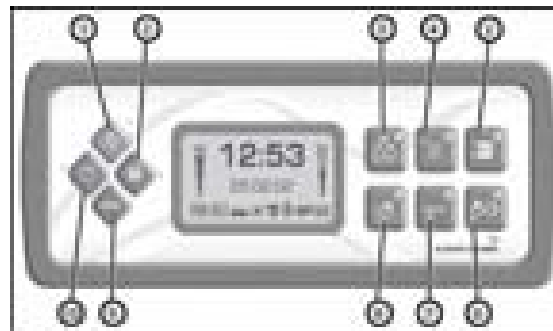
Functions:

- 1 Button for monitoring the vehicle battery
- 2 Signal light for test of fresh water tank; flashing means "Fresh water tank empty"
- 3 Signal light for test of wastewater tank; flashing means "Wastewater tank full"
- 4 Signal light "Wastewater tank full"
- 5 Signal light for batteries B1 and B2 being charged by generator
- 6 Signal light for 230 V mains connection
- 7 Awning light switch; when engine is on awning light automatically goes off, dependent on main switch.

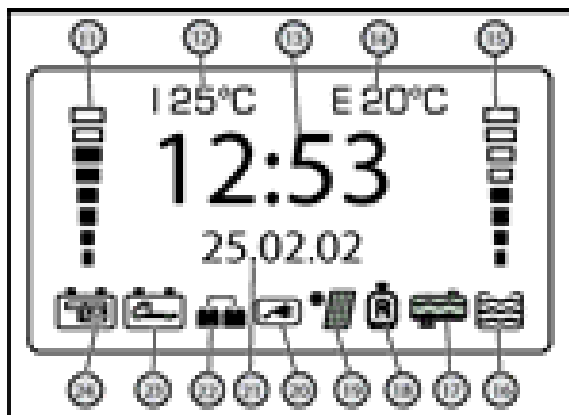
- 8 Main switch
- 9 Water pump, dependent on main switch.
- 10 Voltage display monitor for batteries B1 and B2.
- 11 Signal light for test of superstructure battery; flashing means "Undervoltage".
- 12 Signal light for test of vehicle battery; flashing means "Undervoltage".
- 13 Signal light for filling level of fresh water tank.
- 14 Button for monitoring the fresh water tank
- 15 Button for monitoring the superstructure battery (B2)

6.8.7 Control panel PC 250 EM (Activa and Contura)

The control panel gives information about the supply systems and has control functions (B1 = vehicle battery, B2 = superstructure battery).



Control panel PC 250 EM



Control panel PC 250 EM display symbols

Functions:

- 1 Main switch
- 2 Button for monitoring wastewater and fresh water levels
- 3 Button "Eis-Ex" of gas bottles
- 4 Awning light button
- 5 Engine warm-up button
- 6 Main switch for light and 12 V sockets
- 7 Main switch for AUX consumer
- 8 Key for water pump
- 9 Programming button

- 10 Button for monitoring the superstructure and vehicle battery voltages, the charging and discharging currents of the consumer battery and for setting the programmable parameters
- 11 Display for charging status of superstructure battery
- 12 Display for inside temperature
- 13 Display for time
- 14 Display for outside temperature
- 15 Display for filling level of fresh water tank
- 16 Display for monitoring the fresh water tank flashing means empty tank
- 17 Display for monitoring the wastewater tank flashing means full tank
- 18 Display for gas bottle nearly empty
- 19 Display for charging by solar panel
- 20 Display for mains connection 230V
- 21 Display for date
- 22 Display for parallel charging of batteries
- 23 Display for monitoring the vehicle battery flashing means dead battery
- 24 Display for monitoring superstructure battery flashing means dead battery



NOTE:

The clock is powered by the superstructure battery (B2). If the attached battery is disconnected, the clock - without display - can continue to function for two weeks.

Living

6.9 Fresh water system

The water pump for the fresh water system supplies the sanitary room and the kitchen from the freshwater tank. The freshwater is filled up via the filling connection in the fresh water tank.

The water pump provides water pressure at the fittings. To tap the water, the water pump has to be switched on at the control panel. Observe the installation and operating manual for the water pump.



WARNING! Danger of explosion!

Starting the water pump could create ignition sparks and trigger an explosion. Never turn on the water pump if there is a risk of explosion in the environment, e.g. from leaking gas.



WARNING! Danger of fire!

The motor for the water pump can get very hot. Never cover the water pump and do not store any flammable objects or objects that can be deformed by heat next to the water pump.



ATTENTION! Risk of damage!

The water pump can be damaged by too high pressure or by running dry.

- **The operating pressure must never exceed the prescribed values for the water pump.**
- **Do not turn the pump on if the fresh water tank is empty.**



ATTENTION! Risk of frost damage!

Frost damage can occur in the fresh water and wastewater systems if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers, hoses and lines.

6.9.1 Drinking water hygiene

Water which you get from the tap en route is not necessary of drinking water quality. Long standing times in brittle pipes or containers on the roof impair the quality.

In Western, Central and Northern Europe, water is mostly well treated and meets drinking water quality standards straight from the tap. In Southern and Eastern Europe, particularly in tropical areas, water is mostly treated inadequately and can for example stem from unprotected wells.

1. Before filling the tank, fill a clean glass with a sample of the water and subject it to a visual and odour test. If the water is cloudy or has a colour, smells musty or stale then find another water site.
2. Disinfect inadequately prepared water with chlorine.
3. Preserve the treated water with suitable fresh water additives which protect against bacterial aftergrowth.
4. Do not use water from the fresh water tank for drinking nor for preparing meals or drinks.

6.9.2 Starting-up the fresh water system

1. Disinfect the fresh water system with an appropriate disinfectant from the specialist dealer. Comply with the user instructions and rinse the fresh water system through well afterwards.
2. Fill up the fresh water tank with fresh water using the filling connection.
3. Open all tap points (fittings).
4. Turn the water pump on at the control panel.
5. Once fresh water is running out of all tap points, turn them off.

6.9.3 Filling up with fresh water



WARNING! Health hazard!

Only fill the fresh water system with clean drinking water!



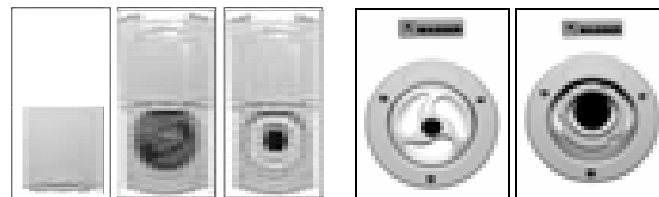
WARNING! Health hazard!

Fuel is very harmful to health and just a few drops of fuel can make the entire fresh water supply unusable.

- **When filling with fuel, do not mix up the fuel tank filling connection with the filling connection for the fresh water.**
- **Always lock the filling connection for the fresh water.**

The filling connection can be locked and opened with the superstructure key.

1. Unlock the cover by turning the superstructure key in the lock by approx. 90° anti-clockwise.
2. Unscrew the cover anti-clockwise and place it on a clean surface.
3. Fill up with fresh water.
4. Close the filling connection in reverse order.



Fill with fresh water
(except Profila)

Fill with fresh water (Profila)

6.9.4 Fittings

The fresh water tank must be filled up and the water pump switched on at the control panel to be able to tap water from the fittings. When a fitting is opened, the water pump turns on and water flows from the fitting.



ATTENTION! Risk of damage!

Never operate frozen fittings as these can be damaged or destroyed.

6.9.5 Emptying and cleaning the fresh water system

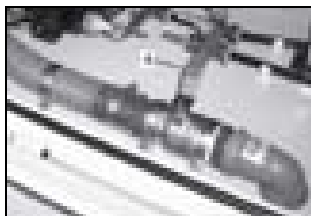
1. Turn the water pump on at the control panel.
2. Open all fittings.
3. Unscrew the cover of the fresh water tank.
4. Lift the lever on the drain plug (1) in the base of the fresh water tank and pull the drain plug up and out or open the stopcock (4).
5. Open the valves for cold water drainage (2) and for hot water drainage (3) to empty the entire fresh water system, if necessary.
6. Rinse the fresh water tank through well and sterilize it, if necessary.
7. Close the valves for the cold water drainage (2) and the hot water drainage (3).
8. Close the stopcock (4).



Drain plug on Profila, Activa



Drain cocks



Stopcock on Terrestre, Contura



WARNING! Danger of infection!

Germs hazardous to health can multiply in the fresh water system. Sterilize the fresh water tank regularly with special disinfectants that you can buy from specialist dealers. Observe the user instructions for the disinfectants and the fresh water regulations.

9. Replace the drain plug in the drain opening in the base of the fresh water tank and flip down the lever of the drain plug.
10. Screw shut the cover of the fresh water tank again.
11. Fill up the fresh water tank with fresh water using the filling connection.
12. Turn on the water pump on the control panel and close all valves as soon as fresh water appears.

6.10 Wastewater system

The wastewater system consists of the wastewater tank, the siphons from the wash basins, shower and kitchen sink, the pipe system and the valve for draining the wastewater.

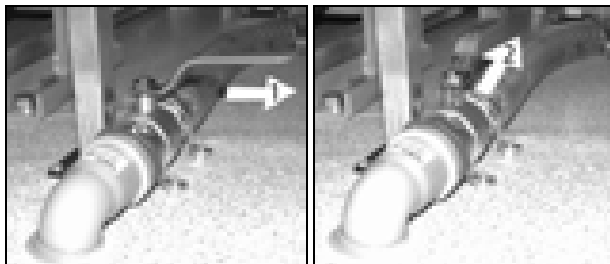
There is a siphon under the sink, the wash basin and the shower tub to avoid odours. Make sure that it does not get blocked up.



Only dispose of wastewater at the waste disposal stations intended for that purpose. If there are no such waste disposal stations available then collect the wastewater and dispose of it according to regulations. Never allow water to leak into the ground and never direct wastewater into any body of water.

Empty the wastewater tank as often as possible to save on weight and therefore fuel.

6.10.1 Draining the wastewater tank



Valve for draining wastewater, closed/open

To drain the wastewater tank, open and close the valve for emptying the wastewater using the lever:

- Lever diagonal to wastewater line (1): closed
- Lever lengthways to wastewater line (2): opened



ATTENTION! Risk of frost damage!

Frost damage can occur in the fresh water and wastewater systems if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers, hoses and lines.

6.11 Gas system



WARNING! Dangers from gas!

There is a risk of fire, explosion and suffocation when handling gas.

Therefore, observe the safety instructions in the "Safety" chapter and the following notes:

- The gas pressure regulator on the connection hose is permanently set to a pressure of 30 mbar. Never connect gas consuming units that are not designed for this pressure.
- Only have alterations or repairs to the gas system and heating carried out by an authorized professional company.
- After a long period of standstill (approx. 10 months), have the gas system and heating checked by an authorized professional workshop.
- If you suspect there is a defect or fault in the gas system (strong smell of gas or higher gas consumption), turn the entire gas system off immediately.

Ventilate the motorhome thoroughly and have the gas system checked and if necessary repaired by an authorized professional company.

Living



- If there is a smell of gas, never operate electric switches, plugs or systems. **Open flames and smoking are prohibited because of the danger of explosion.**
- Close the gas bottle valve if you are not using any gas appliances.
- Turn off the gas system completely before filling up with fuel and before driving into garages, multi-storey car parks or on to ferries.
- Never allow gas to flow out unburnt.
- Make sure that the forced vents for the roof ventilators and the intake openings are always open and clear.
- Before starting up any open burning points, open at least one roof hatch or one window.
- Never use the gas hob or oven for heating purposes.
- Open the quick-closing valves of the individual gas consuming devices only while you are using these gas consuming devices. Close the quick-closing valves after each use!
- Check the ignition fuse for the gas appliances regularly. If the flame is extinguished, then the ignition fuse must interrupt the gas supply audibly (clicking noise) after approx. one minute.
- Operating the gas system while driving is only permitted if the optional gas pressure regulator SecuMotion is installed.

6.11.1 Connecting/changing the gas bottles

The gas system is designed for operation with butane gas, propane gas or a mixture of both gases. Propane gas can be used at temperatures over -42°C. Butane gas can only be used at temperatures over 0°C. For this reason, only use propane gas in winter.



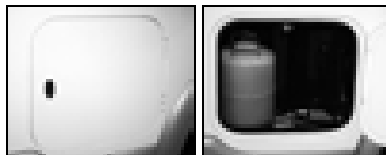
WARNING! Dangers from gas!

- Close the gas bottle valve before changing the gas bottle.
- Only operate the gas bottle valve by hand. Do not use any tools!
- Regularly check the connection hose to the gas bottle for tears and porous areas. Observe expiry date! Have any defective connection hoses replaced by an authorized professional workshop.
- Always connect the gas pressure regulator directly to the gas bottle valve and always by hand (left-hand thread). Do not use any tools.
- Store gas bottles only in the gas bottle compartment, never in the main structure! There is room for max. two gas bottles, either 11 kg or 5 kg filling weight, in the gas bottle compartment. Always lock the gas bottle compartment!
- Always place the gas bottles upright in the mounts provided in the gas bottle compartment. Always secure the bottles in the gas bottle compartment against tipping and twisting by tying them down with fastening belts.



- The gas bottle compartment has a forced vent, it is open below. The forced vent must not be covered or closed. Do not use the gas bottle compartment as storage space.
- During work, keep naked flames and other sources of ignition away from the gas system. Smoking is prohibited!

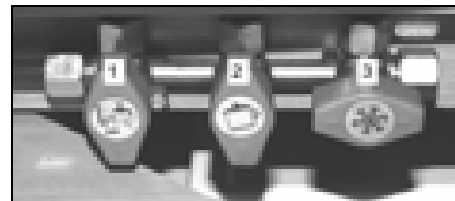
1. Open the gas bottle compartment with the superstructure key.
2. Close the gas bottle valve by hand.



Gas bottle compartment, closed/open

3. Unscrew the gas pressure regulator union nut clockwise by hand from the gas bottle valve (left-hand thread).
4. Release the fastening belts.
5. Remove the empty gas bottle carefully from the gas bottle compartment and put the gas bottle down as prescribed.
6. Put the filled gas bottle upright in the mount in the gas bottle compartment and pull the fastening belts tight around the gas bottle.
7. Secure the union nuts for the gas pressure regulator onto the gas bottle valve by hand, anti-clockwise (left-hand thread). The gas hose must not be kinked.
8. Open the gas bottle valve if you want to operate a gas consuming device, e.g. to cook or heat.
9. Close the gas bottle compartment and lock it up with the superstructure key.

6.11.2 Quick-closing valves



Quick-closing valves

Each gas appliance has its own quick-closing valve which you operate to open the fuel supply separately before using the appliance and which you must close again after use.

- 1 Quick-closing valve for heating/hot water (open)
- 2 Quick-closing valve for cooking facilities(open position)
- 3 Quick-closing valve for refrigerator (closed)

A four-channel gas distributor is installed when a motorhome is equipped with an oven (optional). The extra quick-closing valve is installed for using the oven.

6.11.3 Gas consumption

The information about gas consumption for the individual appliances is not binding and consists of merely average guide values. For normal usage, experience shows that an 11 kg gas supply is enough for approx. 20 days in summer and approx. 5 days in winter.

Gas consuming appliances	Gas consumption
Trumatic C heating	approx. 170 - 490 g/h
Cooking facilities	approx. 73 - 124 g/h per individual cooking facility
Refrigerator	approx. 270 g/day

Living

6.11.4 SecuMotion gas pressure regulator (optional extra)

The SecuMotion gas pressure regulator controls and monitors the consumption of liquid petroleum gas and ensures even gas pressure.



NOTE:

If the SecuMotion gas pressure regulator has been installed, the operation of the liquid petroleum gas heating system while driving is permitted in Europe according to EU directive 2001/56/EC G.

You will find detailed information about the gas pressure regulator in the manufacturer documentation in the appendix.

6.12 Heating and hot water supply

The heating design depends on the model. Observe the user instructions for the heating system, this must always be stored in the motorhome with you.



WARNING! Dangers from gas!

There is a fire, explosion and suffocation hazard when handling gas. Observe the user manual for the heating and the following instructions:

- **Changes or repairs to the gas system and heating may only be carried out by an approved professional company.**
- **After a long period of standstill (> 10 months), have the gas system and heating checked by an authorized professional workshop.**



- **If there is a smell of gas, never operate electric switches, plugs or systems. Open flames and smoking are prohibited because of the danger of explosion!**
- **Immediately shutdown the gas system if you suspect that the gas system is defective (odour of gas, higher gas consumption). Thoroughly ventilate and have the gas system checked, and if necessary repaired, by an approved professional company.**
- **Turn off the gas system completely before filling up with fuel and before driving into garages, multi-storey car parks or on to ferries.**
- **Open the quick-closing valves of the gas consuming devices only while you are using them. Close the quick-closing valves after each use!**
- **Observe the national legal limitations for operating the heating while driving. If in doubt, turn the heating system off.**

6.12.1 Trumatic C

The Trumatic C heating system works with a blower unit supported burner, which ensures perfect functioning even when driving.

For winter mode, the appliance automatically selects the required burner level, corresponding to the temperature difference between the set and current room temperature.

If the boiler is full, the process water is automatically heated as well. In summer mode, the water content is heated up on the lowest burner level.

If a water temperature of 60° or 40° C is achieved, the burner turns off and the yellow indicator light goes out. Heating mode without water content is also possible.



ATTENTION! Risk of frost damage!
The drainage pipes for the electrical safety valve/drain valve must always be kept free of dirt, snow slush, ice, leaves, etc.!

If only the cold water system without the boiler is used, then the boiler tank will also fill up with water in this case. In order to avoid frost damage, the water contents must be drained by operating the safety/drain valve, even if the boiler has not been used. As an alternative, you can assembly a (hot water resistant) stop valve in front of the cold water and hot water connections.

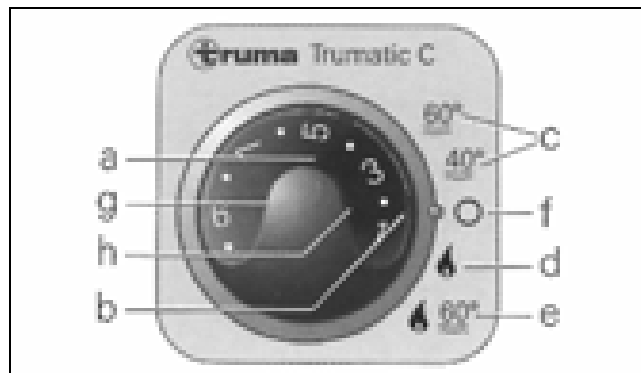


ATTENTION!
Before connecting to a central water supply source (country or city connection), a pressure reducer must be used which prevents pressures higher than 2.8 bar from occurring in the boiler.



NOTE:
The water container is made of stainless steel V4A (foodstuff grade). In spite of this, we recommend you do not use the hot water as drinking water.

Trumatic C operating device



Trumatic C operating device

The room temperature is set with the rotary button and the mode is set with the turntable dial.

- a Rotary button for room temperature (levels 1 - 9)
- b Green indicator light "operation"
- c "Summer mode" operation (hot water temperature 40°C or 60°C)
- d "Winter mode" operation (heating without hot water demand)
- e "Winter mode" operation (heating with hot water demand)
- f "Off" mode
- g Yellow indicator light for "Boiler heating phase"
- h Red indicator light "Fault"

Starting up/switching on



WARNING! Danger of life from waste gases!
Waste gases inside the motorhome can be life-threatening. Make sure that the chimney flue and the air intake openings are always open and clear.

1. Check if the chimney flue is clear. You must remove any dirt or coverings.
2. Open the gas bottle valve and the quick-closing valve.
3. Select the mode by using the dial.
 - "Winter mode": Set the desired room temperature on the rotary button (a).
 - "Summer mode": Set the turntable dial to the desired water temperature.

Switching off

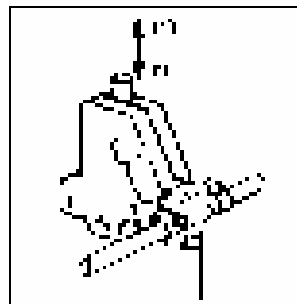
1. Select the "Off" mode by using the dial.
2. Close the quick-closing valve and the gas bottle valve.
 - Empty the water contents at the safety/drain valve if there is a risk of frost!

Safety/drain valve



ATTENTION! Risk of frost damage!
The drainage pipes for the electrical safety valve/drain valve must always be kept free of dirt, snow slush, ice, leaves, etc.!

The safety/drain valve is located in directly next to the hot water boiler.



Safety/drain valve

- m Operating button, position "closed"
- n Operating button, position "drain"
- At temperatures below 4°C, the contents of the boiler are automatically drained by the safety/drain valve.
- Without operating the heating system, the safety/drain valve can only be closed again at temperatures over 8°C. In this case, first switch on the heating or boiler so the valve does not close again!

Filling the hot water boiler

1. Close safety/drain valve.
2. Switch on water pump on control panel.
3. Open all fittings (taps) for hot water and leave them open until the boiler is filled by displacing the air, and water flows.
4. Close all fittings.

Draining the hot water boiler**WARNING! Danger of scalding!**

The water in the hot water boiler is hot and can lead to scalding.

Before draining the hot water boiler, allow it to cool to ambient temperature.

1. Switch off the water pump on the control panel.
2. Open all fittings for hot water.
3. Open safety/drain valve. The boiler is now drained directly to the outside via the safety/drain valve. Make sure that the contents of the hot water boiler are completely drained (12 litres).

Decalcifying and cleaning the hot water boiler**ATTENTION!**

Never use aggressive products that contain chlorine to clean the hot water boiler.

- Use wine vinegar to decalcify the hot water boiler; it enters the hot water boiler via the fresh water supply of the motorhome. Allow it to work accordingly and then rinse the boiler through thoroughly with fresh water.
- "Certisil-Argento" is recommended for sterilization.

Living

6.12.2 Compact 3010 Alde heating system (standard equipment on the Activa, Contura)

The Compact 3010 Alde heating system replaces the Trumatic C standard heating. The Compact 3010 Alde heating system can also be equipped with a 230 V circulation pump and heat exchanger.

You will find more detailed operating information in the operating manual for the Alde Compact 3010.

The Alde Compact 3010 heating system works with convectors that bring an even level of heat into the room without being supported by blower units. For this reason, make sure that the air can circulate and the air outlet openings are not covered by any objects.

A blower unit is installed into the heating system to suck in fresh air and to transfer away waste gases. The 8.4 l hot water reservoir is integrated into the heating system.

Operating the Alde heating system



The room temperature is set with the rotary button and the mode is set with the slide switches.

- A Heating system (electric operation)"OFF"
- B Heating system (electric operation)"1050 W"
- C Heating system (electric operation)"2100 W"
- D Heating system (electric operation)"3150 W"
- E Heating system (gas operation)"OFF"
- F Heating system (gas operation)"ON"
- G Light emitting diode "Fault" (gas operation)
- H Heating system and hot water switched off, electric operation, gas operation and circulation pump inactive.
- I Normal operation, hot water supply and heating (55°)
- J Only hot water preparation (65°)
- K Rotary button for room temperature selection
- L Mark for approx. 22°C room temperature



NOTE:

If when in normal mode (I) both gas and electric operation are switched on, only the electric cartridge heats. Gas operation is only started when the room temperature drops by 1-2°C.



NOTE:

If when in hot water mode (J) both gas and electric operation are switched on, only the electric cartridge heats.

How to use the operating device is described in detail in the operating manual for the Alde Compact 3010.

Gas operation

The hot water heating only functions if you can ensure a supply of gas (valve on gas bottle and check valve in kitchen block), the control panel is switched on and also if the circuit for the circulation pump is switched on. Both LEDs are illuminated on the operating device.

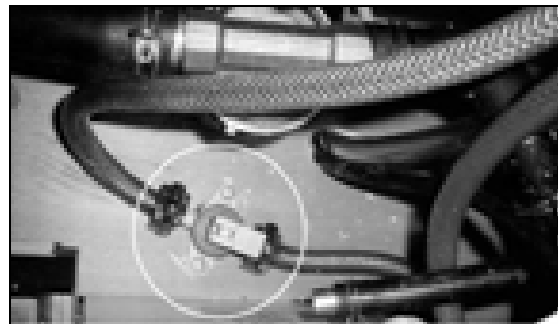
Briefly, here are some of the most important points:

1. Set desired temperature level using the rotary handle
2. Select the central position for hot water supply and heating using the right slide switch
3. When operating with gas, bring the central slide switch into the upper position. The left slide switch is then at 0
- Gas operation can be maintained when heating with the 230 V electro-cartridge. For this purpose, you must also set the left slide switch to the desired heating level.

230 V Heating operation

When using the heating system exclusively with the 230 V electro-cartridge, set the central slide switch to 0 and select the heating output with the left switch. The right slide switch remains in central position for heating operation. For summer mode (only hot water) set the right slide switch to 0 as well.

The heating system's fresh water system



The heating system has a fresh water boiler. Close the drain valve to fill the boiler (position horizontally flat on the floor). The boiler is filled via the fresh water system. In this case, proceed as described when filling the fresh water system. Open the boiler valve (position up, perpendicular to the floor) to drain the water from the boiler if there is a longer period of standstill and if there is a risk of frost.

Venting the heating system

A new or a newly refilled hot water heating system must be vented. The air collects in the highest areas of the system. Ventilation valves are provided there for venting at these points. These points vary depending on the different floor plans and models.

In addition to the aforementioned ventilation valves, there is an automatic ventilation valve installed on the heating boiler and when the water is circulating air can also escape from the distribution reservoir in the wardrobe.

Living

The 230 V circulation pump (optional extra)

In addition to the 12 V circulation pump, a 230 V circulation pump is installed in the heating cycle.

The 230 V circulation pump can only be used with a 230 V mains connection. For this purpose, the switch next to the 230 V circulation pump must be switched to 230 V. This means the 12 V circulation pump in the distribution reservoir is switched off.



Switch for the 230 V circulation pump

The 230 V circulation pump is used for faster circulation of water and conserves the 12 V circulation pump and the batteries.

If there is no 230 V mains connection available, then the switch must be set to 12 V as otherwise the heating is ineffective without circulation.

The heating would then only heat up the water boiler and switch off once the temperature had been achieved.

Heat exchanger

The additional heat exchanger is connected to the engine coolant cycle and uses the waste heat from the engine. The heat exchanger is installed in the storage compartment behind the driver's seat (service hatch). The heating output depends on the coolant temperature of the engine.

The ventilation valve on the heat exchanger is used to vent the engine coolant cycle.

Switching on:

1. Open the check valve on the heat exchanger.
 2. Switch on the 12 V pump using the switch behind the driver's seat.
 3. In addition to this, switch on the entire Alde heating system including the 12 V circulation pump.
- Switch off in reverse order.



NOTE:

If the base vehicle is cold, the living area heating can conversely be used to preheat the engine.

6.12.3 Webasto diesel heating (optional extra)

The Webasto diesel heating system is available as an optional extra for some motorhomes. You will find detailed information about operating the diesel heating in the appropriate operating manual in your document folder.

Safety



WARNING! Danger of explosion!

Open sources of ignition can ignite explosive substances. Do not operate the heating at petrol stations or at places where there is gas or dust.



WARNING! Risk of suffocation!

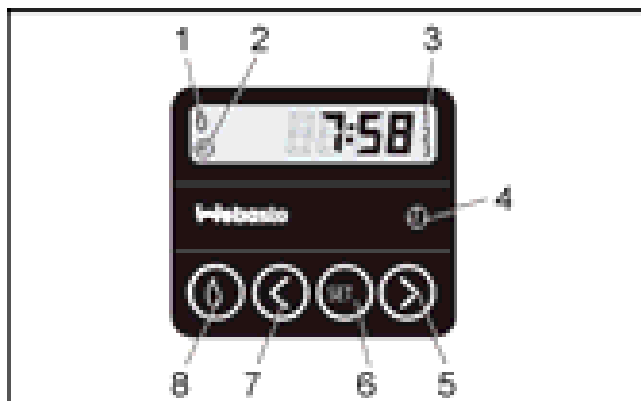
Any waste gases that occur during operation within closed rooms can lead to severe damage to health up to suffocation. Never operate the diesel heating within closed rooms (e.g. in a garage)!

Only operate the diesel heating with at least a 20% proportion of antifreeze in the heating cycle water.

Only operate the diesel heating with the fuel stated in the type plate and with the nominal voltage stated on the type plate.

If there is extreme smoke development, unusual burning noises or a smell of fuel, turn off the diesel heating by removing the fuse.

Operate the diesel heating at least once a month for 10 minutes with a cold engine and the lowest blower unit setting.



Preset clock for diesel heating

Operation

- 1 Heating mode display
- 2 Symbol for setting/calling up the time
- 3 Program number display
- 4 Time button
- 5 Forwards
- 6 Program selection
- 7 Backwards
- 8 Immediate heating

- Before switching on the heating unit, set the vehicle heating to "warm".
- With continuous heating operation, set the vehicle heater fan to the lowest setting. This guarantees optimum power management.
- For heating up quickly, set a higher fan level.
- The time for starting heating can be precisely preselected from "1 minute" to "24 hours".
- It is possible to program 3 switch-on times of which however only one can be activated.

Changeover switch for engine/cab



Engine symbol pressed:

- The heating unit gives priority to heating the vehicle engine. Heating the superstructure remains possible.
- The heating duration is limited to a max. of 60 minutes (when switching on with preset clock generally 60 minutes).



Cab symbol pressed

- The heating unit gives priority to heating the front area of the superstructure.
- The heating duration is unlimited. This means that continuous operation of the heating system is possible.

Switching in

Manual: Operate the "Heat immediately" button" (8).
Automatic: Pre-program the start of heating.

- The program number is shown in the display field.

Switching off

Manual: Operate the "Heat immediately" button" (8).
Automatic: If the changeover switch for engine/cab is set to engine, the heating unit switches off once the operating time limit has expired. The display field goes out.

Setting the time

1. Press the "Time" button (4).
2. Press the "Forwards" button (5) or "Backwards" button(7) .

Calling up the time

1. Press the "Time" button (4).

Programming when heating starts

1. Keep pressing the "Set" button (6) until the desired program number is active.
2. Within 10 seconds, press the "Forwards" button (5) or the "Backwards" button (7) until the desired time for starting the heating system is shown on the display.

Deactivating programming

1. Briefly press the "Set" button (6).

Select the programmed preset time

1. Keep pressing the "Set" button (6) until the desired program number is active.

6.13 WC system/chemical toilet THETFORD C200

Observe the user manual for the chemical toilet for use and maintenance of the WC system.



WARNING! Risk of damage to health!
Substances hazardous to health are used in the WC system. Observe manufacturer instructions!



ATTENTION! Risk of frost damage!
Frost damage can occur in the WC system if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers and lines.



Empty the sewage tank only at the waste disposal stations intended for this purpose.

6.13.1 Preparation for use

1. Remove the sewage tank by pulling the safety clamp up.
2. Pull the sewage tank out to the stop point. Tip it slightly and take the tank out completely.
3. Place the tank down so it is level and turn the outlet connection up.
4. Turn the cover of the outlet connection with the dosing cup on the inside and add the stated amount of Thetford sanitary fluid to the sewage tank. This quickly degrades any faeces, unpleasant odours in the sewage tank are prevented and the inside of the sewage tank is kept clean. Then add about two litres of water so that the base of the sewage tank is completely covered. Then turn the dosing cup back over the outlet connection. Turn the outlet connection back to the original position.



WARNING!

Never add the sanitary fluid via the slide valve or through the toilet bowl. The liquids are immediately mixed with water and closed off in the sewage tank. This prevents pungent odours in the bathroom.

5. Push the sewage tank through the door again back into its original position.



ATTENTION!

Never use force when pushing the sewage tank in. This could lead to severe damage.

6. Make sure that the sewage tank is locked with the safety clamps. Close the service door.

6.13.2 Using the toilet

- a Removable seat and cover
- b Turnable toilet bowl
- c Lever to open the slide valve
- d Flush button
- e Sewage tank filling level indicator; the LED lights up if the sewage tank need emptying.



1. Turn the toilet bowl to the desired position.
2. Allow some water to run into the toilet bowl by operating the flush button,
or open the slide valve by pulling the slider handle under the toilet bowl towards yourself. You can now use the toilet.

Living

- After use, open the slide valve (if still closed) and flush the toilet by operating the flush button. After flushing, close the slide valve.



ATTENTION!

Never allow water to stand in the basin if the toilet is not being used. That does not help to prevent unpleasant odours but can merely lead to overflowing.

6.13.3 Use during warm weather/with differences in altitude

Differences in altitude during the drive or temperature fluctuations do not present a problem as long as the sewage tank is pushed into the toilet. Automatic ventilation ensures that the pressure is balanced out. High temperatures or longer periods of storage can require more sanitary fluid to be added.

6.13.4 Use in winter

The toilet must be made winter-resistant if the external temperatures sink below 0° C and your EURA MOBIL will not be heated for one day or one night.

6.13.5 Emptying the sewage tank



NOTE:

Before first use, practise emptying the sewage tank when filled only with water.

The sewage tank has a capacity of about 17 litres and has to be emptied at the latest when the LED is illuminated. It is recommended to empty the sewage tank beforehand though. The LED lights up if the sewage tank contains more than 15 litres. From this moment, a residual capacity of 2 litres remains, corresponding to approx. 5 uses.



ATTENTION!

Never allow the sewage tank to get too full.

- Make sure that the slide valve is closed. Open the service doors on the outside of the vehicle. Pull the safety clamp up and remove the sewage tank.
- Carry the tank using the handles to a normal toilet or other permitted waste disposal station. Place the tank down perpendicular to the ground and turn the outlet connection up.
- Remove the cover of the outlet connection. Grab the sewage tank by the upper handle which is located next to the outlet connection. Grab the rear handle with the other hand so that the ventilation button can be operated with your thumb during emptying. Keep the ventilation button pressed in while the tank runs empty.



ATTENTION!

**Only press the ventilation button when the outlet connection is pointing down!
This means the tank can empty without spraying.**

4. After emptying the tank, rinse well with water. Clean the slide valve with water as well. If necessary, make the toilet ready for use again. Push the sewage tank into the toilet and close the service door.

6.13.6 Cleaning and maintenance



ATTENTION!

When cleaning the toilet, never use cleaning agents that contain chlorine, solvents or other aggressive substances.

The large sealing ring, the sealing ring for the ventilation and the sealing ring for the locking cap are made from rubber. These sealing rings must be cleaned regularly (once a month, depending on the frequency of use).

- Large sealing ring: Remove cover plate and open slide valve. Clean sealing ring with water and dry.
- Sealing ring for ventilation: Turn the automatic ventilation anti-clockwise by 60° and remove. Clean sealing ring with water and dry.
- Sealing ring for locking cap: Clean sealing ring with water, dry and grease with silicone oil.
- Empty the sewage tank and rinse with clean water.
- Clean toilet base, seat and cover as well as the outside of the toilet with mild soap and rinsing agent. If the toilet is not going to be used for a longer period of time, do not place the cap back on the outlet connection and leave the slide valve open so the sewage tank can dry.

6.13.7 Getting the toilet ready for winter

The toilet can be made winter-resistant without any problem or can be stored for longer periods of time.

1. Empty the fresh water tank and then press the flush button until no more water is pumped up.
2. Then empty the sewage tank. Afterwards, do not close the drain connection so the sewage tank can dry out better.

6.14 Cooking hob



WARNING! Dangers from gas!

There is a risk of fire, explosion and suffocation when handling gas.

Therefore, observe the operating manual for the cooking hob and the following instructions:

- The gas pressure regulator on the connection hose is permanently set to a pressure of 30 mbar. Never connect gas consuming units that are not designed for this pressure.
- Close the gas bottle valve if you are not using any gas appliances.
- Never allow gas to flow out unburnt.
- Make sure that the forced vents for the roof ventilators and the intake openings are always open and clear.
- Before starting up any open burning points, open at least one roof hatch or one window.

Living



- Never use the gas hob or oven for heating purposes.
- Open the quick-closing valves of the individual gas consuming devices only while you are using these gas consuming devices. Close the quick-closing valves after each use!
- Check the ignition fuse for the gas appliances regularly. If the flame is extinguished, then the ignition fuse must interrupt the gas supply audibly (clicking noise) after approx. one minute.
- Do not use any pots with a diameter greater than 22 cm.
- Only flip down the cover plate if the cooking hob is off!



ATTENTION!

The cover plate over the cooking hob and sink is made from glass. There is a risk that the cover plate will crack under strain or if hit. Do not use as a surface for putting things on.

6.14.1 Before cooking

Before using the cooking hob, you must open the gas supply:

1. Before cooking, open at least a roof hatch or a window.
2. Open the gas bottle valve (gas bottle compartment).
3. Open the quick-closing valve for the cooking facilities.
4. Flip up the cover plate for the cooking hob.

6.14.2 Igniting the cooking facilities



WARNING! Dangers from gas!

Never leave a pot on the hob while igniting the hob!

Igniting by hand:

1. Press the rotary knob in gently and set to ignition position (large flame). Immediately ignite the burner with a match or ignition spark and hold in position for 15-20 seconds.
2. Let out the rotary knob and turn to the desired setting (large or small flame).

Igniting electrically:

1. Press the rotary knob in gently and set to ignition position (large flame). Switch on the burner by pressing the start button and hold down for five to ten seconds.
2. Let out the rotary knob and turn to the desired setting (large or small flame).

If ignition is unsuccessful, repeat the process from the beginning. If the ignition continues to fail, disconnect the gas supply and have the fault corrected by an authorized professional company.

Extractor fan (Activa/Contura/Terrestre Integrated)

An extractor fan with ventilator is installed over the cooking hob.

- Switch the switch to position "I". The ventilator starts running. The air is blown outside via the ventilation opening.
- Switch the switch to position "0". The ventilator stops running.

6.14.3 After cooking

1. Turn off all cooking points using the rotary knobs.
2. Flip down the cover plate for the cooking hob.
3. Close the quick-closing valve for the cooking facilities.
4. Close the gas bottle valve (gas bottle compartment) if no other gas consuming devices are in operation.

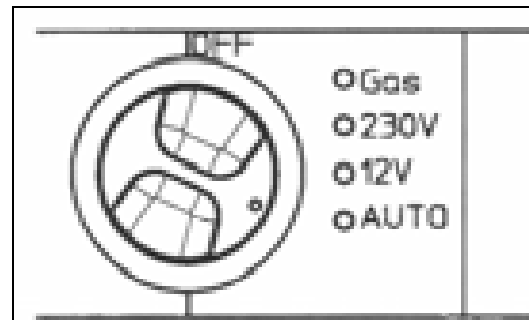
6.15 Refrigerator

In this chapter, you will find general information and instructions regarding operating and maintaining the refrigerator. The illustrations and descriptions partially show outfitting details that are not applicable to all models. In addition to this, observe the operating manual for the special refrigerator which is installed in your motorhome. There you will find detailed information and safety notes for operating and maintaining your refrigerator.

Observe also the instructions in the "Safety" chapter.

6.15.1 Power source selection

All refrigerators can be operated with liquid petroleum gas, 12 V direct voltage or 230 V mains voltage. The refrigerator has a power source selector switch to select the power source.



Power source selector switch

OFF:	Refrigerator off
Gas:	Gas operation via gas system
230 V:	230 V mains operation via mains connection
12 V:	12 V operation via superstructure battery
AUTO:	Automatic power source selection (not all models)



WARNING! Dangers from gas!
Before starting a journey, switch the refrigerator to the 12 V system and secure the refrigerator door.



ATTENTION!
Before starting up the refrigerator in 230 V mains operation, make sure that the connected supply network agrees with the technical data of the refrigerator.

Living

- Use gas operation if there is no mains connection available at a camping site.
Always turn the gas operation off before starting a journey!
- Use the 230 V operation on camping sites with a mains connection.
Check before switching over to 230 V operation whether the connected mains network agrees with the technical data stated on the inside of the refrigerator.
- Use 12 V operation while driving. When stationary, change to another operation type as soon as possible.

6.15.2 Temperature regulator

The thermostat is set with the temperature regulator. This regulates the cooling temperature.



Temperature regulator

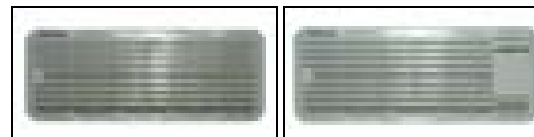
Lower cooling temperature: Turn temperature regulator clockwise one or more levels.

- Higher cooling temperature: Turn temperature regulator anti-clockwise one or more levels.

6.15.3 Ventilation grilles

Ventilation grilles are attached to the outside of the motorhome to transfer heat from the convectors. They are located directly behind the refrigerator.

Make sure that the ventilation grilles are always clear!



Ventilation grilles, entry (below)/exit (above)

6.15.4 Winter operation

Before switching on the refrigerator, check that the ventilation grilles and the waste gas outlet are not covered by snow, leaves, etc.

The ventilation grilles can be provided with special winter covers that protect the cooling unit against air that is too cold.



ATTENTION!

Below 0°C external temperature, the winter covers must be assembled to protect the unit from damage.

- The winter covers can already be assembled below an external temperature of 10°C.
- The winter covers must be assembled below an external temperature of 0°C.

We also recommend assembling the winter covers if the vehicle is going to be out of service for a longer period of time.

6.15.5 Switching on/switching off


WARNING!

Before switching it on, check whether the ventilation grilles on the refrigerator are clear.

Gas operation

1. Open the gas bottle valve and the quick-closing valve for the refrigerator.
 2. Turn the temperature regulator to maximum and the power source selector switch to "Gas".
Ignition occurs automatically and can be heard by a clicking noise.
 3. Then regulate the cooling temperature with the temperature regulator as desired.
- To switch off, turn the power source selector switch to "OFF" and close the quick-closing valve and the gas bottle valve.

230 V mains operation

1. Establish a mains connection via the connection plug on the motorhome.
 2. Turn the power selector switch to "230 V".
- To switch off, turn the power source selector switch to "OFF".

12 V operation

- Select this mode just before starting a journey.
Turn the power source selector switch to "12 V".
- To switch off, turn the power source selector switch to "OFF".

Automatic power source selection (not all models)

Some refrigerators have control electronics to automatically select the power source. The automatic power source selector chooses the power source according to the current energy supply of your motorhome.

Refrigerators with automatic energy selection require a 12 V direct voltage to operate the control electronics!

- To activate the automatic energy selection, switch the energy source selector switch to "AUTO".

Priority sequence for selecting the operating types by automatic energy selection:

1. Solar power 12 V (optional extra)
2. 230 V operation, from mains voltage 200 V
3. 12 V operation, from 11 V supply voltage while driving
4. Gas operation if no other energy source is available


NOTE:

In order to exclude an undesirable switch-over to gas operation while fuelling up, the control electronics only starts to operate the refrigerator with gas 15 minutes after the engine has been switched off.

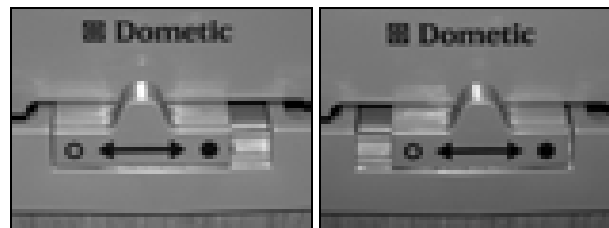
Time delays when the automatic power source selection switches over operation types:

	from solar	from 230 V	from 12 V	from gas
to solar	-	5 seconds	5 seconds	5 seconds
to 230 V	5 seconds	-	5 seconds	5 seconds
to 12 V	20 seconds	100 seconds	-	5 seconds
to gas	20 seconds	100 seconds	15 minutes	-

6.15.6 Door lock


ATTENTION!

Before starting a journey, secure the refrigerator door with the door lock.



Door lock, unlocked/locked

The door lock has three functions.

- unlocked (to the left): refrigerator door can be opened.
- locked (to the right): refrigerator door cannot be opened. To be used during a journey!
- Locks with an air gap: refrigerator door is open a gap and the door lock is in "locked" position. Only use if the refrigerator is switched off!

6.15.7 Using the refrigerator

Storing foodstuffs

Keep foodstuffs in closed containers, aluminium foil or such like. Never store hot/warm food in the refrigerator, allow it to cool down to room temperature first.

Goods that can give off highly volatile, combustible gases may not be stored in the refrigerator.

The freezer compartment is for preparing ice cubes and for storing frozen foodstuffs, such as e.g. ice cream. It is not suitable for freezing foodstuffs.

Most frozen foodstuffs can be stored in the freezer compartment for up to a month. However this period of time can vary and you should follow the instructions on the foodstuffs packaging.

Ice cube preparation

Ice cubes are best frozen at night – the refrigerator is under less strain and the unit has more power reserves. Please fill the ice tray up below the brim with drinking water and place it on the cooling plate in the freezer compartment.

6.15.8 Maintaining the refrigerator

Defrosting

Over time frost builds up on the cooling fins of the main cooling compartment. The refrigerator must be defrosted at the latest when the frost layer is about 3 mm to avoid any loss of performance. To defrost, follow the instructions in the operating manual for the refrigerator.

Cleaning

First switch off and defrost the refrigerator. Remove loose parts (racks, shelves, etc.), rinse and dry them. Dampen a cloth with lukewarm water (poss. with a mild detergent added) and wipe out the inside of the fridge. Then dry with a soft cloth.

The seals are to be wiped over with a damp cloth and treated with talcum powder. Never use scouring agents, aggressive cleaning agents, perfumed products, wax or such like.

Clear the cooling unit on the reverse of the refrigerator of dust; the refrigerator must be switched off to do this.

Taking out of service

If the refrigerator is not to be used for a longer period of time, then it should be shut down.

1. Set the power source selector switch to "OFF".
 2. Close the gas bottle valve and the quick-closing valve for the refrigerator.
 3. Empty the refrigerator, defrost and clean it. Leave the door of the refrigerator and the freezer compartment slightly open and lock into place with a venting gap using the door lock.
- If the vehicle is to be parked for a longer period of time (e.g. during the winter months) assemble the winter covers over the ventilation grilles.

Maintenance

It is legally prescribed that the gas system must be inspected by an authorized professional company every two years. This also includes the refrigerator.

The gas burner for the refrigerator must be cleaned at least once a year by an authorized professional company.

Work on gas and electrical installations may only be carried out by an authorized professional company and we recommend you have this work carried out by an authorized customer service branch office.

After the holiday

7 After the holiday

7.1 Maintenance and cleaning

7.1.1 External cleaning

- Rinse with a weak jet of water.
- Wash with a soft sponge and commercial shampoo solution.
- Then rinse with plenty of water. Finally dry off with a suede leather cloth, in particular the headlights and light rims as that is where water collects.
- After washing the vehicle, allow it to stand in the open or under cover for some time so that the residual moisture can evaporate.



Cleaning agents pollute water. You may only wash your motorhome at facilities that are equipped for catching and cleaning the cleaning fluids used.

- Rub door and window rubber lightly with talcum. You can get talcum in shops specializing in car accessories.
- Lightly rub the tilt-turn roof with talcum.
- Only clean acrylic glass window panes with a clean sponge or a soft cloth. Avoid scrapers or sharp cleaning objects.
The following care products are recommended by the Seitz Company for cleaning and polishing your acrylic glass panes:
 - Seitz acrylic glass cleaner
 - Seitz acrylic glass polish
 - Seitz special polishing cloth
- Clean plastic parts (bumper, skirtings) with a commercial, non-aggressive care product.
- Lubricate door hinges, brackets and joints of the boarding step.
- Clean fresh water lines, fresh water tank and wastewater tank at least once a year.

7.1.2 Inside cleaning

- Remove dust from seating covers with a soft brush or vacuum cleaner. If there is extreme dirt, take the cushion covers to be cleaned professionally - do not wash!
- Clean flooring and inside area with commercial, non-aggressive care products.
- Clean wooden furniture fronts with a damp cloth or a commercial wood care product.



WARNING! Danger of explosion!

Do not store any spray cans (cleaning agents, hair spray, etc.) in your motorhome! Spray cans must under no circumstances be subjected to temperatures over 50° C.

7.1.3 Superstructure batteries



NOTE:

On models with gel batteries (Profila with Ford base vehicle except Profila 580 LS), it is not necessary or possible to fill up with water.

- Check the water-electrolyte level of the superstructure batteries (acid batteries). If it is below the minimum marking, fill the battery up with purified water to the nominal level.
- Charge the battery for at least 12 hours using the mains charger.

7.2 Closing down and getting ready for winter

If you do not want to use your motorhome for longer than 6 months, you must carry out measures for closing it down. Observe the following instructions and the operating instructions for the base vehicle and the installed appliances and components.

7.2.1 Base vehicle

- Check electrolyte level of vehicle battery and if necessary fill up
- Check frost protection for engine coolant and if necessary fill up
- Fill up fuel tank

7.2.2 Superstructure

Electrical system

- Check electrolyte level of superstructure battery and if necessary fill up
- Charge superstructure battery for at least 12 hours, maximum 24 hours via a mains connection
- Disconnect plus pole of superstructure battery
- Connect, recharge and then disconnect superstructure battery every two months
- Switch off 12 volt supply on control panel

Fresh water/wastewater system

- Sterilize and drain fresh water tank, leave drain plug open
- Drain hot and cold water systems:
 - Open all water taps to central position
 - Lay shower hose down
 - Once the system has run empty, switch on the water pump for 10 seconds
 - Empty water filter in front of the pump
 - Empty siphons in the kitchen and the sanitary room and fill up with anti-freeze agent
 - Empty wastewater tank, leave valve for wastewater drain point open
- Empty sewage tank, clean and treat with silicone spray

After the holiday

Heating

- Empty water from the boiler (safety/drain valve)

Kitchen appliances

- Remove all foodstuffs from the refrigerator
- Clean and defrost refrigerator; lock open refrigerator door with ventilation gap (door lock)
- Clean all other kitchen appliances

Living facilities

- Carry out inside cleaning
- Remove perishable and frost-susceptible foodstuffs from the storage compartments and cupboards
- Position cushions and mattresses upright (air circulation)

Motorhome from outside

- Carry out outside cleaning and treat with care products (caravan cleaner)
- Touch up rust spots and paint damage
- Powder locks with graphite powder, spray with resin-free oil

8 Maintenance


WARNING!

Only have servicing work to the gas system and the gas consuming appliances as well as the electrical system carried out by an authorized professional company.

Never have the engine running in enclosed spaces.

The condition of your motorhome depends considerably on the regularity of servicing work carried out.

Have the work for the "first scheduled service" carried out 12 months after first registration by your EURA MOBIL contract dealer. Observe the notes in your warranty booklet. Then have the next service carried out once a year by your EURA MOBIL contract dealer.

Servicing intervals for the superstructure

Interval	Measures for during use	Measures for while shutdown
1 week	Check water level and charge level of superstructure battery on control panel	
3-4 weeks	- Clean and sterilize fresh water tank - Completely clean and maintain sewage tank	
4 weeks	- Carry out function test of residual-current circuit-breaker switch on automatic circuit-breaker - Clean and lubricate joints on boarding step	- Carry out function test of residual-current circuit-breaker switch on automatic circuit-breaker - Check water level and charge level of superstructure battery on control panel
2 months	Lubricate door hinges	- Ventilate and heat superstructure - Allow engine to run for a few minutes - Charge up superstructure batteries (mains connection) - Roll motorhome a few centimetres if it is not jacked up

Maintenance

Interval	Measures for during use	Measures for while shutdown
1 year	- Have refrigerator gas burners cleaned by an authorized professional company - Have sealing test carried out - Have rear axle lubricated, after a year or every 20,000 km	- Have refrigerator gas burners cleaned by an authorized professional company - Have sealing test carried out - Have rear axle lubricated
2 years	Check of the entire gas system by an authorized professional company	Check of the entire gas system by an authorized professional company
6 years	Have safety gas regulator replaced by an authorized professional company	Have safety gas regulator replaced by an authorized professional company



ATTENTION!

In addition to this, observe the servicing intervals of the individual installed appliances and the base vehicle. You will find these in the corresponding operating manuals.

9 Faults

In this chapter you will find advice on troubleshooting. Some faults you can remedy yourself. If the measures described for the removal of the fault are not successful or you are unsure, contact an authorized professional company.


WARNING!

Only have repairs to the gas system and the gas consuming appliances as well as the electrical system carried out by an authorized professional company.

9.1 Electrical system

Faults	Possible cause	Remedial action
Lighting system does not function entirely	Lights are turned off at the housing switch	Turn on lights at the housing switch
	Bulb is defective	Replace bulb, observe output values
	Fuse in distribution module is defective	Replace fuse, observe output values
Electric boarding step cannot be extended or retracted	Fuse in distribution module is defective	Replace fuse, observe output values
Air-conditioning unit does not switch on	Automatic circuit-breaker 230 V has triggered	Switch on automatic circuit-breaker 230 V
	Remote control battery is dead	Change remote control battery
No 230 V mains voltage in spite of mains connection	Automatic circuit-breaker 230 V has triggered	Switch on automatic circuit-breaker 230 V
	Fuse at camping site has triggered	Check and switch on fuse at camping site
Starter or superstructure battery is not charged in spite of mains connection	Flat fuse (50 A) on the starter or superstructure battery is defective	Replace flat fuse (50 A) on the starter or superstructure battery
	Mains charger is defective	Contact customer services
Superstructure battery is not charged while driving	Isolating relay in distribution module is defective	Contact customer services

Faults

Faults	Possible cause	Remedial action
12 V indicator light does not light up	12 V main switch is switched off	Switch on 12 V main switch on control panel
	Starter or superstructure battery discharged	Charge starter or superstructure battery
	Isolating relay in distribution module is defective	Contact customer services
	Flat fuse (1 A) in distribution module is defective	Replace flat fuse (1 A) in distribution module
12 V supply does not work	12 V main switch for superstructure battery switched off	Switch on 12 V main switch on control panel
	Superstructure battery discharged	Charge up superstructure battery
	Flat fuse (50 A) on superstructure battery is defective	Replace flat fuse (50 A) on the superstructure battery
	Isolating relay in distribution module is defective	Contact customer services
12 V supply does not function with 230 V operation	12 V main switch for superstructure battery switched off	Switch on 12 V main switch on control panel
	Automatic circuit-breaker 230 V in electro-block has triggered	Contact customer services and have the electrical system checked
	Flat fuse (50 A) on superstructure battery is defective	Replace flat fuse (50 A) on the superstructure battery
	Mains charger is defective	Contact customer services
Starter battery is discharged with 230 V operation	Isolating relay in distribution module is defective	Contact customer services

Faults	Possible cause	Remedial action
No voltage in superstructure battery	Superstructure battery discharged	Immediately charge up superstructure battery
	 ATTENTION! Charge superstructure battery immediately as otherwise it can be damaged irreparably. Observe instructions for shutting down and servicing the motorhome!	

9.2 Refrigerator

Faults	Possible cause	Remedial action
Refrigerator does not turn on with 230 V operation	Automatic circuit-breaker 230 V has triggered	Switch on automatic circuit-breaker 230 V
	Too low operating voltage of the 230V system	Have 230 V system checked by professional company
Refrigerator does not switch on with 12 V operation	Flat fuse (50 A) on the starter or superstructure battery is defective	Replace flat fuse (50 A) on the starter or superstructure battery
	Flat fuse in distribution module is defective	Replace flat fuse in distribution module
	Isolating relay in distribution module is defective	Contact customer services
	Too low operating voltage of the 12V system	Have 12 V system checked by professional company
Refrigerator does not switch on with gas operation	Lack of gas	Connect full gas bottle; open gas bottle valve and quick-closing valve
Indicator light lights up yellow	Too low operating voltage 230V or 12V	Have electrical connections and generator checked

Faults

Faults	Possible cause	Remedial action
		by professional company
Indicator light for automatic power	Refrigerator is switched off	Switch on refrigerator
Source selection does not light up green	Electrical operating voltage is missing	Establish 230 V mains connection
		Leave vehicle engine to run
		Contact customer services
Indicator light for automatic power source selection lights up red	Air in the gas line	Vent gas line: • Switch off refrigerator • Open gas bottle valve and quick-closing valve • Switch refrigerator to "automatic power source selection". An ignition attempt will occur automatically after 10 seconds
After repeated ignition attempt, the indicator light for automatic power source selection lights up red again	Air in gas line; gas line not yet completely vented	Vent gas line again 2 to 3 times (see above)
		If it is not possible to vent the line, contact customer services

9.3 Gas system

Faults	Possible cause	Remedial action
Smell of gas or higher gas consumption	Gas system has a leak  WARNING! • Immediately close the gas bottle valve. Ventilate thoroughly. • Do not operate any electric switches, plugs or devices. • Open flames and smoking are prohibited. • Have the gas system checked and if necessary repaired by an approved professional company.	
Gas consuming appliances do not work	Quick-closing valve is closed	Open quick-closing valve
	Gas bottle valve is closed	Open gas bottle valve
	Outside temperature too low for butane gas	Use propane gas in winter (down to -42°C)
	Gas consuming appliance is defective	Contact customer services

9.4 Cooking facilities

Faults	Possible cause	Remedial action
Flame extinguishes after letting go of the rotary knob	Heating up period is too short	Hold rotary knob pressed in after ignition for approx 15-20 seconds
	Ignition fuse is defective	Contact customer services
Flame extinguishes when set to low flame	Ignition fuse sensor not correctly aligned	Correctly align ignition fuse sensor, The tip of the sensor must jut out from the burner by approx. 5 cm and the distance between the burner and the neck of the sensor should not be more than 3 mm.

Faults

9.5 Heating system and hot water boiler

Faults	Possible cause	Remedial action
Fault light is on	Air in gas line system	Switch off and switch on again; afterwards wait 10 minutes, then switch on again.
	Lack of gas	Connect full gas bottle; open gas bottle valve and quick-closing valve
	Fuse element defective	Contact customer services
Indicator light does not light up	Flat fuse in distribution module is defective	Replace flat fuse in distribution module

9.6 Fresh water/wastewater system

Faults	Possible cause	Remedial action
Leakage water in the superstructure	Fresh water/wastewater system leaking	Switch off water pump, find leak, reclamp supply hoses
Fresh water does not run	Fresh water tank is empty	Fill up fresh water tank
	Flat fuse for water pump is defective	Replace flat fuse in distribution module
	Filter for water pump is blocked	Clean filter for water pump
	Water pump is defective	Have water pump replaced by customer services
	Distribution module is defective	Contact customer services
Fresh water has an after-taste	Fresh water tank is dirty	Clean and sterilize fresh water system

Faults	Possible cause	Remedial action
Toilet flush does not work	Fresh water tank is empty	Fill up fresh water tank
	Fuse for toilet flush is defective	Replace fuse for toilet fuse (service hatch)
Control panel displays wrong values for the fresh water or wastewater filling levels	Measuring sensor in fresh water or wastewater tank is dirty	Clean fresh water or wastewater tank
	Measuring sensor in fresh water or wastewater tank is defective	Have measuring sensor replaced by a professional company
Water in shower, wash basin or sink does not drain	Siphon for shower, wash basin or sink is blocked	Clean siphon for shower, wash basin or sink
	Wastewater tank is full	Draining the wastewater tank
Wastewater tank cannot be drained	Valve for wastewater drainage is blocked	• Open the cleaning cover on the wastewater tank • Clean wastewater tank and wastewater drainage valve

9.7 Superstructure

Faults	Possible cause	Remedial action
Service hatch hinges are stiff	Lubrication required	Lubricate service hatch hinges with acid-free and resin-free grease
Door hinges to the sanitary room are stiff or creak	Lubrication required	Lubricate door hinges to sanitary room with acid-free and resin-free oil
Storage compartment hinges are stiff or creak	Lubrication required	Lubricate storage compartment hinges with acid-free and resin-free synthetic oil

Faults

9.8 Base vehicle

Observe the operating manual for the base vehicle!

9.8.1 Breakdown service

- Fiat base vehicle: Fiat Camper Service 00 800 / 34 28 11 11 or 0039 / 02 44 41 21 62, or nearest Fiat service workshop
- DB base vehicle, Germany: +49 1 30 / 50 05, International: -711 / 54 11 54
- Ford base vehicle, Germany: 0800 / 367 33 87, International: 0049 / 89 / 76764964
- ACAC breakdown service: 0 18 02 / 22 22 22
- Service for living superstructure – Please contact your EURA MOBIL contract dealer or if you are travelling the nearest EURA MOBIL professional dealer (see dealer list)

Information for motorhome enthusiasts, source references

- On-board manual for motor-caravan enthusiasts: CIVD – Caravaning Industrie Verband e.V., Am Holzweg 26, 65830 Kriftel, Tel.: 0 61 92 / 971 200
- DCC Camping guide: Deutscher Camping-Club e.V., Caravan und Zeltsportverband, Mandlstraße 28, 80802 Munich, Tel.: 0 89 / 380 142 - 0
- Sanitary concentrates tolerated by wastewater treatment plants: List available from CIVD.
- Supply and waste disposal stations: Leaflet regarding local ADAC branch offices and refer to CIVD
- Gas supply abroad: Refer to list of local ADAC branch offices or to the DCC.
- Safety in the caravan: (Ministry for labour, health and social affairs of the federal state of North Rhine Westphalia) Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf, Tel.: 02 11 / 85 55

10 Index

A

After the holiday	209
Alcove heating	171
Alcove ventilation	171
Automatic circuit-breaker	176

B

Batteries	152, 177, 178, 210
Bed designs	141
Brakes	130
Bunks	170
Alcoves	170
Foldaway bed	171
Permanent bed	171
Side seating cluster	172
Telescopic height adjustable table	173

C

Certificate of gas inspection	133
Changing the wheels	128, 129, 156
Chassis number	139
Checking the residual-current circuit-breaker switch	177
Child seats	127
Closing down	210

Connection plugs	151
Control panel	152, 179, 181
Cooking facilities	202
Faults	218
Cooking hob	202

D

Documents	117
Additional	119
Base vehicle	118
EURA MOBIL	117
Integrated appliances	118
Draining the wastewater tank	148, 187
Driving	155
Safety	123

E

Electric boarding step	162
Electrical system	
Faults	214
Operation	174
Overview	149
Safety	133
Entering	159
Exiting	159

Explanation of instructions	116
External cleaning	209
External lighting	162
Extra bed	173
Extra loads	131
Extractor fan	203

F

Faults	214
Filling connections	146, 184
Filling up with fresh water	184
Filling up with fuel	
Safety	124
Fire protection	121
First-aid box	131
Fittings	185
Floor plans	142
Foodstuffs	207
Fresh water system	
Faults	219
Operation	183
Overview	146
Safety	136
Fresh water tank	

Faults

Emptying/cleaning	185	Webasto	197	Living	159
G		Heating system		Living facilities	140
Gas bottle compartment	145	Alde heating	194	Loading	130
Safety	134, 188	Cleaning the hot water boiler	194	M	
Gas bottles		Draining the hot water boiler	193	Mains connection	175
Connecting/changing	188	Faults	219	Maintenance	212
Safety	134, 188	Filling the hot water boiler	193	Motorhome, overview	140
Gas consuming appliances		Safety/drain valve	193	O	
Safety	133	High-visibility safety vest	131	Operational safety	133
Gas consumption	189	Hot water boiler		Overview	140
Gas pressure regulator	190	Draining/cleaning	148, 193	P	
Safety	134, 187, 202	Faults	219	Parking the vehicle	
Gas system		Hot water heating	154	Safety	123
Faults	218	Hot water supply	190	Payload	131
Operation	187	I		Plug sockets	175
Overview	144	Ice cubes	208	Q	
Safety	133	Inside cleaning	209	Quick-closing valves	146, 189
Getting ready for winter	210	Insurance	120	R	
H		Intended use	116	Range of applicability	117
Hazard warning light	131	ISO air system	154	Rear garage	169
Headlight levelling	131	K		Refrigerator	204
Heat exchanger	154	Keys	119	Faults	216
Heating	153, 190	Kitchen cupboard	169	Regulations, legal	132
Safety	133	L			
Trumatic C	191	Laws	132		

Responsibility of the motorhome owner	117	Faults	220	Wastewater system	136, 186
Roadworthiness	124	Superstructure batteries	152, 177, 210	Faults	219
Roof hatch	165	Superstructure door		Overview	148
Roof window	165	Profila	159	Water drain point	148
S		Terrestra	160	Water pump	147
Safety	121	Superstructure type plate	139	Position	147
General requirements	121	Supports	157	WC system	152, 199
Safety belts	125	Suspended table		Emptying	201
Safety/drain valve		Extending	174	Safety	135
Operation	193	Switches	175	Webasto diesel heating	197
Seating	124	Symbols	116	Windows	163
SecuMotion	190	T			
Service hatches	169	Table with movable section	172		
Servicing intervals	212	Technical data	137		
Setting up the motorhome	156	Technical equipment	144		
Safety	123	Test plate	133		
Sewage tank		Toilet	152, 199		
Emptying	201	Tow bar	128		
Signal words	116	Tyres	128		
Start of journey		V			
Check list	155	Vehicle identification number	139		
Starting a journey		Vehicle registration	120		
Safety	122	W			
Storage space	169	Wardrobe	169		
Superstructure		Warning triangle	131		

1 Généralités 222

1.1	Conservation du manuel d'utilisation.....	222
1.2	Symboles utilisés et termes de signalisation	223
1.3	Utilisation prévue	223
1.4	Responsabilité du propriétaire	224
1.5	Application du manuel d'utilisation	224
1.6	Documentation.....	224
1.6.1	Documentation EURA MOBIL	224
1.6.2	Documentation véhicule de base et appareils intégrés..	225
1.7	Documentations supplémentaires (accessoires en option)	225
1.8	Clés.....	226
1.9	Immatriculation.....	226
1.9.1	Immatriculation pour la circulation routière.....	226
1.9.2	Assurance	226

2 Sécurité.....227

2.1	Instructions générales pour la sécurité	227
2.1.1	Exigences générales	227
2.1.2	Protection contre les incendies	227
2.1.3	Avant de débiter le trajet	228
2.1.4	Durant le trajet	229
2.1.5	Garer le véhicule	229
2.1.6	Lorsque vous faites le plein	230
2.2	Sécurité routière.....	230
2.2.1	Sièges	230
2.2.2	Ceintures de sécurité	231
2.2.3	Sièges enfant	233

2.2.4	Attache remorque	234
2.2.5	Pneus / Changement de pneus	234
2.2.6	Freins.....	236
2.2.7	Chargement	236
2.2.8	Chargement nécessaire	237
2.2.9	Régulation de la portée des lumières	237
2.2.10	Réglementations légales	238
2.3	Sécurité en opération	239
2.3.1	Installation électrique	239
2.3.2	Dispositif de gaz et chauffage	239
2.3.3	WC.....	241
2.3.4	Dispositif d'eau fraîche / dispositif des eaux usées.....	241

3 Données techniques 242

3.1	Numéro d'identification du véhicule	244
3.2	Plaquette de construction.....	244

4 Aperçu de votre camping car 245

4.1	Aperçu de l'équipement habitable	245
4.2	Aperçu de l'équipement technique	249
4.2.1	Dispositif de gaz	249
4.2.2	Dispositif d'eau fraîche	251
4.2.3	Dispositif d'eaux usées / Vidange d'eaux usées.....	253
4.2.4	Installation électrique	254
4.2.5	WC.....	257
4.2.6	Chauffage	258
4.2.7	Chauffage combiné Truma (équipement série Terrestre T)	258
4.2.8	Chauffage à eau chaude (pas installé dans tous les modèles)	259

4.2.9	Echangeur de chaleur (pas installé dans tous les modèles)	259	6.4.1	Volets roulants avant Terrestra alcôve et Terrestra TI ...	270
4.2.10	Dispositif ISO-Air (pas installé dans tous les modèles) ..	259	6.4.2	Volet roulant avant Terrestra intégré	271
5	Conduire.....	260	6.5	Zone de stockage.....	272
5.1	Liste de vérifications avant de démarrer	260	6.5.1	Clapets de service	272
5.2	Liste de vérifications avant les vacances.....	261	6.5.2	Armoire de la cuisine	272
5.3	Changement de pneus.....	261	6.5.3	Garage au fond.....	272
5.4	Mettre le camping car en place à la destination.....	261	6.5.4	Garde-robe.....	272
5.5	Utiliser les béquilles	262	6.6	Espaces dorts.....	273
5.5.1	Sortir les béquilles	262	6.6.1	Lit en alcôve.....	273
5.5.2	Rentrer les béquilles.....	262	6.6.2	Aération et chauffage de l'alcôve (Profila).....	273
6	Habiter.....	263	6.6.3	Lit élévateur (Terrestra intégré)	273
6.1	Monter / descendre	263	6.6.4	Lit fixe.....	273
6.1.1	Porte Profila	263	6.6.5	Groupe de sièges latéraux.....	275
6.1.2	Porte Terrestra.....	264	6.6.6	Lit supplémentaire (en option Terrestra partiellement intégré).....	275
6.1.3	Porte Activa / Contura.....	265	6.6.7	Transformer le groupe de sièges avec table télescopique	276
6.1.4	Porte Activa / Contura avec moustiquaire (enoption)	266	6.7	Prolonger la table à accrocher (pas dans tous les camping cars).....	276
6.1.5	Porte Activa	266	6.8	Installation électrique.....	277
6.1.6	Marche d'entrée électrique et lumières extérieures	266	6.8.1	Réaliser la connexion au réseau.....	277
6.2	Fenêtres.....	267	6.8.2	Interrupteurs et prises	278
6.2.1	Ouvrir et fermer la fenêtre.....	267	6.8.3	Automate des fusibles avec protecteur FI.....	278
6.2.2	Volet moustiquaire / Volet d'occultation	268	6.8.4	Batteries d'alimentation	280
6.3	Lucarnes / Fenêtres dans le toit.....	269	6.8.5	Pupitre de commande PC-100 (Profila).....	282
6.3.1	Toit ouvrant à lever et à basculer	269	6.8.6	Pupitre de commande (Terrestra).....	283
6.3.2	Fenêtre panoramique dans le toit.....	269	6.8.7	Pupitre de commande PC 250 EM (Activa et Contura).....	283
6.3.3	Lucarne.....	270	6.9	Dispositif d'eau fraîche.....	285
6.4	Volets roulants (en option)	270	6.9.1	Hygiène de l'eau potable	285

Généralités

6.9.2	Mise en service du dispositif d'eau fraîche	286
6.9.3	Remplir de l'eau fraîche	286
6.9.4	Robinetteries	286
6.9.5	Vidange et nettoyage du dispositif d'eau fraîche	287
6.10	Dispositif de vidange des eaux usées	287
6.10.1	Vidange du réservoir des eaux usées	288
6.11	Dispositif de gaz	288
6.11.1	Connecter / changer des bouteilles de gaz	289
6.11.2	Vannes de fermeture rapide	290
6.11.3	Consommation de gaz	291
6.11.4	Régulateur de pression de gaz SecuMotion (en option)	291
6.12	Chauffage et préparation d'eau chaude	291
6.12.1	Trumatic C	292
6.12.2	Chauffage à eau chaude Alde Compact 3010 (équipement série dans Activa, Contura)	295
6.12.3	Chauffage au diesel Webasto (en option)	298
6.13	WC / Toilettes chimiques THETFORD C200	300
6.13.1	Préparation pour l'utilisation	300
6.13.2	Utilisation du WC	301
6.13.3	Utilisation en temps chaud / différences d'altitude	301
6.13.4	Utilisation en hiver	301
6.13.5	Vidanger le réservoir à matières fécales	301
6.13.6	Nettoyage et entretien	302
6.13.7	Préparer les toilettes pour l'hiver	303
6.14	Zone de cuisson	303
6.14.1	Avant de cuisiner	303
6.14.2	Allumage de la zone de cuisson	304
6.14.3	Après la cuisine	304

6.15	Frigidaire	304
6.15.1	Sélection d'énergie	304
6.15.2	Régulation de température	305
6.15.3	Grille d'aération	306
6.15.4	Mode « fonctionnement d'hiver »	306
6.15.5	Mise en service / mise hors service	306
6.15.6	Verrouillage de la porte	307
6.15.7	Utilisation du frigidaire	308
6.15.8	Entretien du frigidaire	308

7 Après les vacances 310

7.1	Nettoyage et entretien	310
7.1.1	Nettoyage extérieur	310
7.1.2	Nettoyage intérieur	310
7.1.3	Batteries d'alimentation	311
7.2	Mise hors service et préparation pour l'hiver	311
7.2.1	Véhicule de base	311
7.2.2	Espace habitable	311

8 Maintenance 313

9 Défauts 315

9.1	Installation électrique	315
9.2	Frigidaire	317
9.3	Dispositif de gaz	319
9.4	Zone de cuisson	319
9.5	Chauffage et chauffe-eau	320
9.6	Dispositif d'eau fraîche / dispositif des eaux usées	320
9.7	Espace habitable	321

1 Généralités

Cher utilisateur, chère utilisatrice d'un camping car,
Merci beaucoup que vous avez choisi un camping car de la marque EURA MOBIL.

Vous avez acquis un camping car adapté à la pratique et fiable, avec lequel vous pouvez jouir de vos vacances sans problèmes.

Peut-être avez-vous déjà fait des expériences avec un camping car, peut-être celui-ci est votre premier. Avant la première utilisation du camping car, veuillez lire le manuel d'utilisation et les documents des différents composants attentivement. Respectez toujours les instructions données et prenez les instructions de sécurité en considération, pour votre propre sécurité et celle d'autrui et afin que vous puissiez jouir beaucoup d'années de votre camping car.

En cas de travaux de maintenance nécessaires ou pour toute question ou en cas de problème veuillez vous adresser à votre concessionnaire EURA MOBIL autorisé. Il connaît votre camping car au mieux et réalise vos souhaits rapidement et avec fiabilité.

Nous vous souhaitons avec votre camping car toujours bonne route et des heures reposantes et pleines d'expériences.

Votre

EURA MOBIL GMBH

1.1 Conservation du manuel d'utilisation

Le manuel d'utilisation et les documentations des composants intégrés sont partie intégrale de votre camping car et doivent pour cette raison toujours être accessibles à tout utilisateur. Gardez le dossier avec toute la documentation toujours à portée de mains dans votre véhicule.

En cas de revente du camping car, le manuel d'utilisation et les documentations des composants intégrés doivent toujours être donnés au propriétaire suivant.

Généralités

1.2 Symboles utilisés et termes de signalisation

Dans ce manuel d'utilisation, les instructions importantes sont marquées par des symboles et des termes de signalisation. Suivez absolument ces instructions afin d'éviter tout dommage personnel et matériel.



AVERTISSEMENT !

Cette instruction indique des situations dangereuses pour des personnes. Ne pas y donner suite peut causer des dommages de santé, des blessures ou même la mort. Pour cette raison, veuillez être très prudent !



AVERTISSEMENT ! Courant électrique !

Cette instruction signale des situations dangereuses pour des personnes par courant électrique. Ne pas y donner suite peut causer des blessures graves voire la mort. Pour cette raison, veuillez être très prudent !



ATTENTION !

Cette instruction attire votre attention sur des situations lors desquelles il y a danger de dommages matériels. Ne pas y donner suite peut causer des dommages et des erreurs de fonctionnement.



INDICATION :

Cette indication relève des informations et conseils qui vous facilitent l'utilisation du camping car.



Ce symbole attire votre attention sur un comportement en faveur de l'environnement.

1.3 Utilisation prévue

Ce véhicule peut être utilisé exclusivement en tant que camping car, pour un transport de personnes ou pour emmener les bagages nécessaires au voyage. Il est adapté à être utilisé sur des routes publiques suivant les règles du code de la route et du code de circulation et d'immatriculation. L'équipement d'habitation du dispositif monté sur le véhicule peut être utilisé exclusivement en arrêt.

Le camping car ne doit pas être utilisé pour transporter des charges ou pour transporter des personnes à titre commercial. Le nombre de personnes à emmener et le poids total autorisé du véhicule et les charges des essieux autorisés ne doivent pas être dépassés.

Durant le trajet, les personnes doivent être assises sur les sièges comportant une ceinture de sécurité et porter cette ceinture. L'utilisation de l'équipement intérieur du dispositif monté sur le véhicule, en particulier des appareils installés et des dispositifs est strictement interdite lors du trajet.

Toute utilisation non citée ou autre du véhicule est interdite et n'est pas considérée comme prévue à sa destination.

Toute revendication auprès du fabricant ou de son autorisé, chargé, concessionnaire et représentant pour des dommages occasionnés par une utilisation du camping car non prévue à sa destination sont exclues. Pour tout dommage suite à une utilisation non prévue à sa destination, seul le propriétaire est tenu pour responsable.

L'utilisation prévue à sa destination comprend également le respect des instructions d'opération, de maintenance et de nettoyage des appareils et dispositifs installés.

1.4 Responsabilité du propriétaire

Le propriétaire du camping car est obligé de garder le camping car en état technique irréprochable et en état sûr pour la circulation. Ceci comprend en particulier l'observation du manuel d'utilisation du véhicule de base et l'observation des périodes de maintenance prescrites. Le propriétaire doit faire les contrôles prescrits par la loi à temps. Ces contrôles comprennent :

- Contrôle technique du véhicule suivant § 29 StVZO (TÜV)
- Contrôle du dispositif de gaz par un concessionnaire spécialisé et agréé.

Le propriétaire est obligé de s'informer continuellement en ce qui concerne les lois et instructions actuelles desquelles résultent d'autres obligations.

1.5 Application du manuel d'utilisation

Ce manuel d'utilisation sert à recevoir rapidement des informations générales pour l'utilisation et l'entretien du camping car. En plus, il comprend des instructions importantes pour la sécurité et la prévention d'accidents. Des indications comme « devant », « derrière », « à gauche » et « à droite » se réfèrent au sens d'avancement en circulation du camping car, sauf indication contraire. Toutes les dimensions et tous les poids sont des indications approximatives, les descriptifs et images peuvent différer légèrement de la réalisation réelle. Les différents manuels d'utilisation et les documentations des composants installés sont prioritaires par rapport à ce manuel. En cas de doute, veuillez vous adresser à un concessionnaire EURA MOBIL ou directement à l'usine EURA MOBIL.

1.6 Documentation

Avec ce camping car, vous recevrez un dossier avec toute la documentation de votre camping car. Cette documentation consiste en un manuel d'utilisation et des manuels et documentations des différents composants installés. Vérifiez si vous avez bien reçu toutes les documentations citées ci-après. En cas de documentations manquantes, veuillez vous adresser immédiatement à EURA MOBIL.

1.6.1 Documentation EURA MOBIL

- Le présent manuel du camping car
- Le carnet de garantie EURA MOBIL pour la garantie du montage et de l'étanchéité avec preuves des révisions et carte de pesée.
- Certificat de contrôle de gaz.
- Le carnet de garantie EURA MOBIL est fourni avec le véhicule.

1.6.2 Documentation véhicule de base et appareils intégrés

- Manuel d'utilisation pour le véhicule de base dans la boîte à gants (carnet de garantie du fabricant du véhicule de base)
- Carnet de bord du fabricant du châssis « AL-KO » (listing des partenaires de service)*
- Manuel de montage et d'opération du régulateur de gaz liquide
- Manuel d'installation et d'opération de la pompe à eau fraîche « SHURflo »
- Manuel d'utilisation du pupitre de commande et du module distributeur « cbe »
- Manuel d'utilisation WC chimique « Thetford Cassette »
- Manuel d'utilisation « Trumatic C » / « Trumatic E » (séries Profila / Terrestre)
- Manuel d'utilisation du chauffage (série Terrestre TI)
- Lettre de garantie et d'information pour le chauffage « Truma » avec ballon (séries Profila / Terrestre)
- Manuel d'utilisation / d'installation pour le frigidaire absorbeur « Dometic »
- Installation - utilisation – maintenance de l'appareil de cuisson « SMEV »
- Manuel d'utilisation du toit ouvrant à lever et basculer « Dometic » (équipement série dans Activa / Contura)
- Manuel d'opération du chauffage à eau chaude Alde Compact 3010 (équipement série dans Activa, Contura)

* uniquement pour des camping car avec châssis « AL-KO »

1.7 Documentations supplémentaires (accessoires en option)

- Manuel d'utilisation Duomatic L Plus ou Duocomfort
- Manuel d'utilisation Secumotion
- Climatisation 12 V / 230 Volt
- Régulateur automatique de vitesse
- Système par vidéo pour marche arrière
- Attache-remorque
- Antenne parabole réglable manuellement et automatiquement avec récepteur de satellite
- Installation solaire
- Marquise
- Plate-forme pour motos
- Four
- Micro-ondes
- Jantes alu
- D'autres documentations d'installations particulières

1.8 Clés

Toutes les portes et clapets de sécurité ainsi que les manchons pour de l'eau fraîche peuvent être fermés à clé. Par verrouillage vous sécurisez votre camping car contre vol et utilisation par des personnes non-autorisées comme par exemple des enfants qui jouent.

Avec votre camping car, vous recevrez les clés suivantes :

1. Deux clés de contact.
 - Celles-ci vont pour les serrures des portes du conducteur et du passager ainsi que pour le réservoir de carburant (sauf Terrestre intégré)
 - Dans les modèles de la série Profila, les clés servent aussi à déverrouiller le capot moteur.
2. Trois clés de système avec code à 4 chiffres pour :
 - La porte du dispositif monté
 - La porte du casier de la bouteille de gaz
 - tous les clapets de service y compris le clapet de service de la toilette.
 - La porte du conducteur et du passager et pour le réservoir du carburant (seulement Terrestre intégré)
 - Les manchons d'alimentation d'eau fraîche

1.9 Immatriculation

1.9.1 Immatriculation pour la circulation routière

Suivant le code de la circulation et de l'immatriculation, votre camping car est un véhicule qui doit être immatriculé. Pour cette immatriculation, il vous faut les documentations suivantes :

- Carte grise
- Carte d'assurance
- Carte d'identité ou mandat pour l'immatriculation, éventuellement demande d'immatriculation

Les plaques d'immatriculation avant et arrière sont à monter aux fixations prévues. En plus, dans certains pays, les autocollants du pays (520 x 115 mm) d'immatriculation peuvent être prescrits et doivent également être apposés à l'avant et à l'arrière du camping car.

1.9.2 Assurance

Votre véhicule doit avoir une assurance de responsabilité civile. Adaptez cette assurance à vos besoins et à l'utilisation du camping car. D'autres assurances supplémentaires possibles sont par exemple :

- Assurance tous risques
- Assurance pour l'étranger
- Assurance des passagers
- Assurance camping

Votre agence d'assurance vous aidera à choisir les assurances adaptées.

2 Sécurité

Ce passage vous donne un aperçu de tous les aspects de sécurité importants pour une protection optimale des personnes à l'intérieur du véhicule ainsi que pour l'opération sûre et sans perturbation des appareils.

En plus, les différents chapitres contiennent des instructions de sécurité concrètes marquées par des symboles pour éviter des dangers imminents. En plus, les appareils ont des pictogrammes, étiquettes et inscriptions à observer et à maintenir en état lisible à tout temps.

2.1 Instructions générales pour la sécurité

2.1.1 Exigences générales

Respectez toujours les instructions suivantes pour votre propre sécurité et celle des passagers qui vous accompagnent :

- N'utilisez votre camping-car que lorsqu'il se trouve en parfait état technique.
- Assurez toujours une ventilation suffisante à l'intérieur du véhicule. Les ouvertures de ventilation forcée, par exemple les ouïes d'aération au niveau du toit, ne doivent jamais être recouvertes ou fermées d'une autre manière.
- Lorsque vous quittez votre camping-car, protégez toujours votre propriété contre tout accès non autorisé. Fermez toutes les fenêtres, les portes et les clapets.

2.1.2 Protection contre les incendies



AVERTISSEMENT ! Danger de brûlure par feu et explosion !

- Ne laissez jamais des enfants tous seuls dans le camping-car.
- Tenez toujours les matières inflammables éloignées des radiateurs, des appareils de cuisson et des éclairages allumés.
- N'utilisez pas d'appareils externes tels que des chauffages mobiles ou des appareils de cuisson dans le véhicule.
- Ne réalisez jamais de modifications aux appareils électriques ou à gaz liquide. Faites toujours réaliser toute réparation par un garage spécialisé.
- Amenez toujours un extincteur à poudre (1 kg mini) dans le véhicule à portée de main. Faites vérifier le fonctionnement de l'extincteur régulièrement.

Si un incendie éclate, intervenez rapidement et correctement !

- Evacuez tout de suite les passagers du véhicule et apportez-leur les premiers soins si nécessaire.
- Coupez l'alimentation électrique externe et fermez les robinets des bouteilles de gaz.
- Bloquez l'accès au véhicule. Tenez éloignées les personnes étrangères.
- Alarmez les pompiers et les urgences.
- Eteignez le feu si c'est possible sans mettre d'autres personnes en danger.

2.1.3 Avant de débuter le trajet



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures et d'accidents !

- Avant de débuter un trajet, vérifiez les dispositifs de signalisation et d'éclairage, la direction et les freins de votre camping car sur leur fonctionnement.
- Avant de débuter votre trajet et avant de continuer votre trajet, dégager le toit de votre camping car d'éventuelles feuilles, neige ou glaces.
- Bloquez les sièges oscillants du conducteur et des passagers avant de partir dans le sens de la circulation.
- Avant de débuter le trajet et avant de continuer le trajet, fermez toutes les portes et tous les clapets du dispositif monté. Fermez toutes les fenêtres et toutes les aérations dans la toiture du dispositif monté (pas de position nocturne) ainsi que le toit ouvrant à lever ou à basculer.
- Rangez et sécurisez toutes les affaires non bloquées dans le dispositif monté et fermez toutes les portes et armoires dans le dispositif monté avant de débuter le trajet ou de continuer le trajet. Stockez toutes les pièces lourdes seulement dans des armoires dont les portes s'ouvrent contre le sens de la circulation.
- Bloquez le lit à levée avant de débuter le trajet, si existant.
- Avant de débuter le trajet, sécurisez la table à accrocher.



- Avant de débuter et de continuer le trajet, sécurisez toutes les pièces de l'équipement d'habitation, par exemple les tables. Descendez les plaques de couverture de l'endroit de cuisson et du levier.
- Avant de prendre la route, commutez le frigidaire vers 12 V.
Ce n'est pas nécessaire si le frigidaire est équipé d'une sélection d'énergie automatique.
(disponible dans les frigidaires de 175 l et dans tous les frigidaires des séries Activa, Contura et Terrestre intégré)
- Sécurisez la porte du frigidaire.
- Avant de débuter le trajet, rentrez toutes les béquilles si existantes.
- Avant de débuter le trajet, enlevez toutes les béquilles additionnelles rajoutées et les coins de blocage.
- Rentrez la marche d'entrée, si existante, avant de débuter et de continuer le trajet.
- Lorsque vous rentrez ou sortez la marche d'entrée, veillez à ce que personne ne se trouve dans la zone de pivotement de la marche d'entrée.
- Sécurisez le volet roulant avant, avant de débuter le trajet, contre une descente non souhaitée.
- Ne faites jamais de marche arrière sans le système à vidéo (option), sans vous faire assister par une deuxième personne.

2.1.4 Durant le trajet



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures et d'accidents !

- Veillez toujours aux hauteurs de passage de tunnels, de passages inférieurs et de ponts. La hauteur totale de votre camping car se trouve dans votre carte grise.
- Plus de personnes que de sièges autorisés dans le camping car ne sont pas permises (voir la carte grise)
- Toutes les personnes passagers doivent se trouver sur des sièges autorisés durant le trajet et y rester.
- Des passagers voyageant sur des sièges autorisés avec ceinture de sécurité doivent restés attachés durant tout le trajet.
- Durant le trajet, il est interdit de rester dans l'alcôve !
- Adaptez votre manière de conduire durant le trajet aux circonstances routières et au poids réel de votre camping car.

2.1.5 Garer le véhicule



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures !

Lorsque le camping car n'est pas sécurisé contre le fait de partir tout de seul, il y a danger de blessures. Pour cette raison, observez les instructions suivantes :

- Avant de sécuriser le camping car à l'aide de béquilles et de cales, éteignez toujours le moteur, mettez la première vitesse et serrez le frein de blocage.
- Si jamais votre camping car n'a pas de béquilles, posez des cales chaque fois devant et derrière une roue.
- Lorsque votre camping car est équipé de béquilles à l'arrière, sortez-les.
- Ne posez jamais des cales en-dessous des pneus pour compenser des inégalités du terrain !
- Des camping car ayant un poids total de plus de 3.5 t doivent être sécurisés par des cales lorsqu'ils sont garés en montée ou en pente, ces cales sont à emmener.
- Lorsque vous rentrez ou sortez la marche d'entrée, veillez à ce que personne ne se trouve sur la marche ou intervient sur la marche.

2.1.6 Lorsque vous faites le plein



AVERTISSEMENT ! Risque d'explosion !

Avant de faire le plein de carburant et avant de rentrer dans des garages, des parkings sous-terrains ou des ferry-boats, éteignez le dispositif de gaz entièrement. Fermez la vanne de la bouteille de gaz et toutes les vannes à fermeture rapide.



AVERTISSEMENT ! Risque de danger pour la santé !

Le carburant est très nocif pour la santé et seulement quelques gouttes de carburant peuvent rendre tout le dispositif d'eau fraîche inutilisable.

- Ne confondez pas le manchon pour le carburant lorsque vous faites le plein avec le manchon pour l'eau fraîche.
- Fermez le manchon pour l'eau fraîche à clé.
- Pour votre propre sécurité et pour des raisons d'hygiène, n'utilisez pas l'eau fraîche comme eau potable.

2.2 Sécurité routière

Maintenez le camping car toujours en état technique irréprochable et sûr pour la circulation et observez le code de la route et le code de la circulation et de l'immatriculation.

Observez aussi le manuel d'utilisation du véhicule de base et du fabricant du châssis.

Toute modification du camping car doit être enregistrée dans la carte grise sinon l'autorisation générale de l'utilisation sera annulée.

2.2.1 Sièges

Le nombre de sièges passagers autorisés est indiqué dans la carte grise. La disposition des sièges dépend du modèle.

Pendant le trajet, les passagers ne pourront utiliser que les sièges équipés de ceintures de sécurité et disposés dans le sens de la circulation ou dans le sens inverse.

Les sièges disposés latéralement dans le véhicule dans le sens longitudinal du véhicule ne pourront pas être utilisés. Ces sièges ne sont pas équipés de ceintures de sécurité.



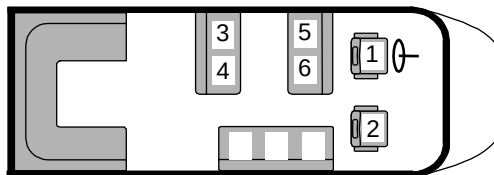
AVERTISSEMENT ! Danger de mort !

En cas de freinage ou d'accident, les personnes qui ne portent pas de ceinture de sécurité sont en danger de mort. Lors du trajet, n'utilisez que des sièges autorisés avec ceinture de sécurité et mettez la ceinture.

Plus de personnes que de sièges autorisés dans le camping car ne sont pas permises (voir la carte grise)

Exemple : Disposition des sièges :

Le croquis ci-après montre la disposition des sièges autorisés dans le camping car avec 6 sièges autorisés. Mettez vous de manière prioritaire sur les sièges en fonction de leur numérotation.



Disposition des sièges (exemple)

- 1 Siège conducteur avec ceinture de sécurité
- 2 Siège passager avec ceinture de sécurité
- 3 Siège en sens de la circulation avec ceinture de sécurité
- 4 Siège en sens de la circulation avec ceinture de sécurité
- 5 Siège en sens inverse de la circulation avec ceinture de sécurité
- 6 Siège en sens inverse de la circulation avec ceinture de sécurité

Les autres sièges ne pourront pas être utilisés en route.

2.2.2 Ceintures de sécurité

Les passagers doivent se trouver sur les sièges avec ceinture de sécurité et mettre ces ceintures avant de débuter le trajet et les garder durant tout le trajet.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures !

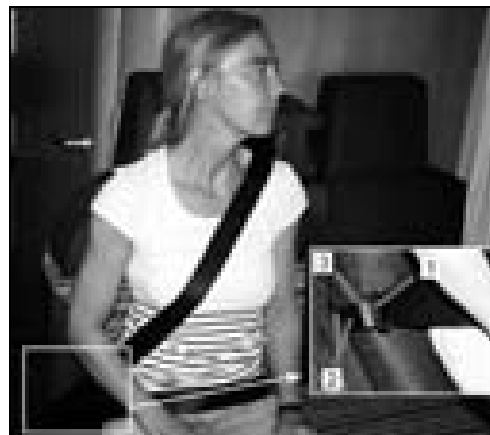
Des ceintures de sécurité en bon état et bien mises peuvent sauver votre vie en cas d'accident. Pour cette raison, observez les instructions suivantes :

- Ne faites jamais de modifications aux ceintures de sécurités.
- Nettoyer les ceintures de sécurité seulement avec une lessive douce. Laisser sécher les ceintures de sécurité lentement et veillez à ce qu'aucune humidité ne rentre dans les dispositifs d'enroulement !
- Faites échanger des ceintures de sécurité usées, endommagées ou fortement encrassées par un concessionnaire autorisé.
- Avant de débuter le trajet veillez à ce que les coussins des sièges se trouvent dans leur position correcte et que toutes les ceintures soient accessibles et en état de fonctionnement.
- Mettez les ceintures de sécurité toujours suivant les prescriptions.
- Mettez vous toujours droit sur le siège et mettez vous toujours bien contre le dossier.
- Les ceintures de sécurité doivent toujours être serrées et proches du corps.
- Les ceintures de sécurité ne doivent jamais être torsadées.



- Mettez la ceinture bandoulière (pour des ceintures avec trois points) toujours de manière diagonale par dessus l'épaule et la poitrine. Ne mettez jamais la ceinture de sécurité derrière votre dos ou sous les bras.
- Mettez la ceinture pour le bassin aussi basse et serrée que possible par le bassin et ne jamais autour de la taille.
- Des enfants jusqu'à leur 12ème année accomplie qui sont plus petits que 150 cm, ne peuvent être emmenés que si des dispositifs de retenue adaptés (sièges enfant) sont utilisés. Observez les réglementations légales ainsi que les instructions d'installation et d'opération du fabricant du siège enfant.
- Chaque ceinture de sécurité ne doit être mise que par une seule personne. En aucun cas, des enfants sont à emmener sur les genoux d'un autre passager et les deux attachés par une seule ceinture.
- Après tout accrochage, toutes les ceintures de sécurité ainsi que les dispositifs d'enroulement et les pièces accessoires montées doivent être vérifiés et éventuellement échangés par un concessionnaire autorisé.

Mettre la ceinture à trois points :



Ceintures à trois points en cens de la circulation.

1. Mettez vous droit sur le siège et bien serré contre le dossier.
2. Tirez la ceinture à trois points par sa languette de fermeture (1) lentement du dispositif d'enroulement et posez la ceinture à trois points par l'épaule et le bassin comme montré ci-contre.
3. Mettez la languette de fermeture (1) dans le boîtier de réception (2) jusqu'à ce qu'elle s'enclenche audiblement et sensiblement.
4. Tirez la ceinture à trois points de manière serrée et posez la partie base de la ceinture à trois points de manière serrée par-dessus le bassin.

Enlever la ceinture à trois points :

1. Appuyez sur la touche du boîtier (3), jusqu'à ce que la languette (1) sorte du boîtier de fermeture.
2. Guidez la ceinture à trois points lentement vers le dispositif d'enroulement.

Mettre la ceinture du bassin :



Ceintures du bassin en sens inverse de la circulation

1. Mettez vous droit sur le siège et bien serré contre le dossier.
2. Mettez la languette (1) avec la ceinture du bassin par-dessus le bassin comme montré ci-contre.
3. Mettez la languette de fermeture (1) dans le boîtier de réception (2) jusqu'à ce qu'elle s'enclenche audiblement et sensiblement.
4. Serrez bien la ceinture du bassin et mettez-la par-dessus les hanches de manière bien serrée.

Enlever la ceinture du bassin :

1. Appuyez sur la touche du boîtier (3), jusqu'à ce que la languette (1) sorte du boîtier de fermeture.
2. Enlevez la ceinture du bassin.

2.2.3 Sièges enfant



AVERTISSEMENT ! Danger de mort pour des enfants !

Les ceintures de sécurité sont prévues pour des personnes adultes et pour cette raison, elle ne peuvent pas protéger des enfants d'un certain âge et d'une certaine taille.

- Des enfants jusqu'à leur 12ème année accomplie qui sont plus petits que 150 cm, ne peuvent être emmenés que si des dispositifs de retenue adaptés (sièges enfant) sont utilisés. Observez les réglementations légales ainsi que les instructions d'installation et d'opération du fabricant du siège enfant.
- Des sièges enfant ne peuvent être installés que sur les sièges autorisés et disposés dans le sens de la circulation. Ne jamais monter des sièges enfants sur les sièges disposés en sens inverse de la circulation ou transversalement au sens de la circulation.

Exemple : Pose de sièges enfant

Le croquis ci-contre montre un exemple pour poser des sièges enfant sur les sièges autorisés (☺).



Pose de sièges enfant (exemple)

2.2.4 Attache remorque

- Lors de l'utilisation de l'attache remorque il faut en particulier respecter la charge remorquée maximale autorisée, la charge d'appui techniquement autorisée et le poids total autorisé en charge. La charge remorquée maximale autorisée est enregistrée dans la carte grise, l'indication pour la charge d'appui autorisée se trouve sur l'autocollant sur l'attache remorque. Le poids total autorisé en charge est indiqué dans la carte grise. Ces valeurs ne doivent pas être dépassées.
- Lors d'un montage ultérieur, il faut observer le manuel de montage de l'attache remorque.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures !

Lors de l'attelage et du dételage de la remorque il y a danger de blessures. Lors de l'attelage et du dételage, personne ne doit se trouver entre le véhicule tracteur et la remorque.

2.2.5 Pneus / Changement de pneus

La bonne pression des pneus et un bon état des pneus sont indispensables pour la sécurité lors du trajet. Les réglementations légales déterminent la profondeur minimale autorisée des pneus, la bonne pression des pneus est indiquée dans le manuel d'utilisation du véhicule de base ou du fabricant du châssis.



AVERTISSEMENT ! Danger d'accidents !

Suite à une pression des pneus trop faible ou des pneus usés, le comportement routier et de freinage de votre camping car se détériorent. Une mauvaise pression des pneus diminue le rendement de roulée des pneus. Pour cette raison, observez les instructions suivantes :

- Chaque fois que vous faites le plein, vérifiez la pression et l'état des pneus.
- Changez les pneus défectueux ou usés immédiatement.
- Les pneus ne doivent pas avoir plus de 6 ans, car sinon la matière peut se casser, même lorsque le pneu n'est pas utilisé (roue de réserve).

Changement de pneus



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures et d'accidents !

Lors du changement de pneus, il y a danger de blessures et des pneus mal montés peuvent causer des accidents graves. Pour cette raison, observez les instructions suivantes :

- Respectez les instructions détaillées concernant le changement de pneus contenues dans le manuel d'utilisation du véhicule de base et du fabricant du châssis. Consultez un garage spécialisé si vous n'êtes pas familiers avec le changement de pneus.
- Veuillez garer votre camping car suivant les prescriptions sur un terrain plat. Eteignez le moteur, mettez la première vitesse et serrez le frein.
- Prenez des précautions en mettant un gilet réfléchissant et en posant un triangle d'avertissement.
- Sécurisez le camping car avec des cales pour qu'il ne parte pas en roulant.
- Avant de changer les pneus, veuillez décrocher la remorque.
- Ne levez jamais le camping car avec les béquilles du camping car.
- Ne levez jamais le camping car par son espace habitable monté, notamment pas par le dessous. Pour lever le véhicule avec un cric, utilisez toujours les points de levage prévus à cet effet.



- Pour lever le camping car, utilisez toujours un cric correspondant aux prescriptions avec une capacité de charge suffisante.
- Avant de changer les pneus, veuillez vérifier la taille des jantes et des pneus, la capacité de charge des pneus et l'index de vitesse des nouveaux pneus. N'utilisez que des tailles de jantes et de pneus indiquées dans la carte grise.
- Ne vous mettez jamais en-dessous du camping car levé et ne démarrez jamais le moteur quand le camping car est levé.
- Après le changement des pneus, lors d'une prochaine occasion, vérifiez la pression des pneus et faites resserrer les écrous des pneus après 50 km par un garage spécialisé.



INDICATION :

Pour certains modèles, le commerce spécialisé offre un kit de réparation rapide pour les pneus crevés. Ce kit de réparation permet de réparer provisoirement un pneu endommagé avec facilité et rapidement pour un déplacement de secours jusqu'au prochain garage. Observez les instructions d'utilisation et les consignes de sécurité pour le déplacement fournies avec ce kit !

2.2.6 Freins

Les pièces du dispositif de freinage sont partie intégrale de l'autorisation générale de mise en circulation. Dès que vous changez les pièces du dispositif de freinage, l'autorisation d'utilisation est considérée comme nulle. Toute modification n'est autorisée qu'après accord du fabricant. Observez le manuel d'utilisation du véhicule de base.



AVERTISSEMENT ! Danger d'accidents !

Des freins défectueux peuvent causer des accidents lourds. Pour cette raison, observez les instructions suivantes :

- Ne modifiez jamais les pièces du dispositif de freinage.
- Toute réparation du dispositif de freinage n'est à effectuer que par un garage spécialisé autorisé.
- N'utilisez que des liquides de freins autorisés par le fabricant du véhicule de base.
- Après un arrêt prolongé (environ 10 mois), faites vérifier le dispositif de freinage par un garage spécialisé autorisé.



INDICATION :

Lors d'une première mise en circulation depuis le 01/01/2001, un système ABS est obligatoire pour des campings cars dépassant 3,5 t de poids total.

2.2.7 Chargement

Lors du chargement du camping car, veillez à ce que des choses lourdes soient stockées près du plancher du véhicule. Des pièces plus légères peuvent être stockées dans les armoires en hauteur. Ainsi vous obtiendriez un centre de gravité du véhicule plus bas, ce

qui se fera remarquer lors du comportement routier. Veillez à une charge correcte des deux essieux.



AVERTISSEMENT ! Danger d'accidents !

Suite à un chargement trop élevé ou irrégulier, le comportement routier se détériore ainsi que le comportement du freinage du camping car. Pour cette raison, observez les instructions suivantes :

- Veillez à ce que lors du chargement du camping car, le poids total et les charges autorisées des essieux ne soient pas dépassés.
- Répartissez la charge bien sur l'ensemble du camping car. Evitez un chargement unilatéral.
- Stockez des pièces lourdes et celles avec des bords vifs le plus bas possible.
- Stockez et sécurisez les tables enclenchées avant de débiter votre trajet.
- Stockez toutes les pièces du chargement de telle manière à ce que durant le trajet, elles ne puissent pas bouger.
- Dans des armoires qui s'ouvrent dans le sens de la circulation, ne stockez pas de pièces lourdes.
- Stockez et sécurisez toutes les pièces non-attachées dans le mobilier accroché et avant de débiter le trajet, fermez toutes les portes des armoires du mobilier accroché. Stockez toutes les pièces lourdes seulement dans des armoires dont les portes s'ouvrent contre le sens de la circulation.
- Sécurisez les portes du frigidaire, ainsi que les portes coulissantes et les portes de la cabine de douche, s'il y en a.

Détermination de la charge maximale suivant la carte grise

La charge maximale se calcule à partir du poids à vide et du poids total autorisé. Ces valeurs sont indiquées dans votre carte grise.

$\text{poids total autorisé} - \text{poids à vide (carte grise)} = \text{chargement maximal}$

Le poids à vide se compose comme suit :

- le véhicule dans sa version standard
- le chauffeur (75 kg)
- le réservoir à carburant rempli

Détermination du chargement maximal d'après le poids total à vide pesé

Le poids à vide exact de votre véhicule avec des demandes particulières et sans tolérances des véhicules ne peut être déterminé qu'après une pesée précise du véhicule. À l'aide de cette base, vous pouvez déterminer le chargement, le nombre de personnes, les quantités de remplissage, les vélos et d'autres ustensiles pour votre équipement particulier.

$\text{poids total autorisé} - \text{poids à vide pesé} = \text{chargement maximal}$

La différence entre le poids à vide pesé et la masse totale autorisée est donc disponible pour le chargement et les personnes. La carte de pesée avec le poids à vide de votre véhicule en état de livraison depuis EURA MOBIL est collée dans votre carnet de garantie. Le carnet de garantie vous sera adressé dès que vous aurez envoyé une copie de la carte grise à EURA MOBIL.

2.2.8 Chargement nécessaire

Obligatoire en Allemagne est :

- Boîte de secours
- Triangle d'avertissement
- Gilet réfléchissant
- Lumière d'avertissement
(pour un poids total autorisé de plus de 3,5 t)
- Cales (pour un poids total autorisé de plus de 3.5 t)

Pour une utilisation totale de votre camping car, il vous faut suivant les besoins encore quelques choses, par exemple :

- deux bouteilles de gaz de 11 kg (ou de 5 kg)
- le câble d'alimentation de 230 V avec connecteur à fiche bleu CEE (2 câbles en cas de chauffage à eau chaude Alde installé)
- rallonge (rouleau de rallonge)

2.2.9 Régulation de la portée des lumières

Le code de la route demande un ajustage correct des phares, afin d'avoir une visibilité optimale pour soi-même et pour les autres. Pour cette raison, les lumières de votre véhicule doivent être adaptées à l'état de chargement. La régulation de la portée des feux est décrite dans le manuel d'utilisation pour le véhicule de base.

2.2.10 Réglementations légales

Le tableau ci-après montre des extraits des réglementations légales pour des camping cars en République Fédérale d'Allemagne. Ces indications sont sans garantie, avant de débiter votre trajet, veuillez vous tenir informé en ce qui concerne les lois en vigueur et les prescriptions, en particulier pour un séjour à l'extérieur de l'Allemagne.

Consigne / prescription (Allemagne)	Poids total autorisé du camping car (voir la carte grise)		
	jusqu'à 2,8 t	plus de 3,5 t jusqu'à 7,5 t	plus de 3,5 t jusqu'à 7,5 t
vitesse maximale autorisée			
• en agglomération	50 km/h	50 km/h	50 km/h
• en dehors des agglomérations	100 km/h	100 km/h	100 km/h
• sur autoroute	vitesse recommandée 130 km/h	vitesse recommandée 130 km/h	100 km/h
Interdiction de doubler pour véhicules de plus de 3,5 t PTAC*	pas concerné	pas concerné	concerné
Interdiction de doubler pour véhicules de plus de 3,5 t PTAC*	pas concerné	pas concerné	concerné
Interdiction de conduire sans distance de sécurité minimale	pas concerné	pas concerné	symbole en vigueur si le véhicule qui précède a également plus de 3,5 t PTAC*
Stationnement sur trottoirs	Stationnement autorisé avec signe supplémentaire	Interdiction de stationnement	Interdiction de stationnement
Stationnement et pose de véhicules dans des lieux de circulation publics	Principalement autorisé, sauf si limité par un panneau.	Principalement autorisé, sauf si limité par un panneau. Ne pas sur trottoirs avec marquage de stationnement.	Principalement autorisé, sauf si limité par un panneau. Ne pas sur trottoirs avec marquage de stationnement.
Véhicules en arrêt lors de l'obscurité			
• en agglomération	Eventuellement avec lumière de stationnement	Eventuellement avec lumière de stationnement	Source lumineuse propre ou panneau d'avertissement
• en dehors des agglomérations	Toujours une propre source lumineuse (feux de position)	Toujours une propre source lumineuse (feux de position)	Toujours une propre source lumineuse (feux de position)
Obligatoirement à emporter	Boîtier de secours Triangle d'avertissement	Boîtier de secours Triangle d'avertissement	Boîtier de secours Cales Triangle d'avertissement Lumière d'avertissement

* PTAC = poids total autorisé en charge

2.3 Sécurité en opération

2.3.1 Installation électrique



AVERTISSEMENT ! Courant électrique !

Il y a danger de mort lorsqu'on touche des pièces sous tension. Par une installation électrique défectueuse, des pièces peuvent être sous tension et peuvent causer des incendies. Observez le manuel d'utilisation pour le pupitre de commande et le module de distribution ainsi que les instructions suivantes :

- Veillez à ce que le réseau électrique connecté corresponde aux données techniques du dispositif électrique.
- N'utilisez que des câbles de connexion en état d'une longueur de 25 m maxi pour la connexion de l'installation électrique au réseau électrique. Déroulez les rouleaux de câbles toujours complètement car sinon, ils peuvent sur-chauffer.
- Ne faites faire des travaux au dispositif électrique que par un garage spécialisé autorisé.
- Faites contrôler l'installation électrique régulièrement par un garage spécialisé autorisé.
- Avant d'effectuer tout travail sur l'installation électrique, éteignez tous les appareils et toutes les lampes, déconnectez l'alimentation du réseau de 230 V et débranchez les batteries d'alimentation.
- Vérifiez régulièrement la fonction de l'interrupteur protecteur FI dans l'automate à fusibles.
- Ne forcez jamais la position « MARCHE » par manipulation à l'automate à fusible.



- Changez des fusibles défectueux uniquement lorsque la cause de l'erreur a été éliminée. N'utilisez que des fusibles d'origine, qui correspondent aux valeurs prescrites. Ne réparez ou pontez jamais des fusibles.
- N'utilisez que des appareils électriques en état sur l'installation électriques et ne dépassez pas la puissance maximale autorisée de l'installation électrique.

2.3.2 Dispositif de gaz et chauffage

Le dispositif de gaz dans votre camping car a été installé suivant la TRF (règles techniques pour gaz liquides et foyers en véhicules, fiche de travail DVGW G607). L'installation du dispositif de gaz suivant les prescriptions est certifiée par le certificat de contrôle du gaz. Ce certificat de contrôle du gaz est annulé lorsque après la livraison de votre camping car des modifications sur le dispositif de gaz auront été effectuées. La plaquette de contrôle est déposée à côté de la plaque d'immatriculation arrière.

Il est prévu par la loi que tous les deux ans, une société spécialisée agréée fasse une vérification du dispositif de gaz. Ce contrôle doit être certifié et doit être présenté lors d'une vérification du véhicule selon § 29 StvZO (TÜV).

Observez toujours le manuel d'utilisation du chauffage installé. Le manuel d'utilisation du chauffage installé doit être emmené dans le camping car.

Le dispositif de gaz est prévu pour une utilisation de butagaz, de gaz propane ou d'un mélange des deux gaz. Le gaz Propane peut être utilisé pour des températures au-dessus de -42°C. Le Butagaz ne peut être utilisé que pour des températures au-dessus de 0°C.


AVERTISSEMENT ! Dangers causés par le gaz !

Lors de l'utilisation de gaz, il y a danger d'incendies, d'explosions ou d'étouffement. Observez donc :

- Le manomètre pour le gaz est réglé pour une pression fixe de 30 mbar. Ne branchez jamais de sources de consommation de gaz qui ne sont pas adaptées à cette pression.
- Fermez le régulateur de gaz toujours directement sur la vanne de la bouteille de gaz et toujours manuellement (filetage gauche). N'utilisez pas d'outils.
- Faites faire des modifications ou réparations au dispositif de gaz et au chauffage uniquement par une société spécialisée agréée.
- Après un arrêt prolongé (plus de 10 mois), faites vérifier le dispositif de gaz et le chauffage par un garagiste spécialisé autorisé.
- En cas de doute sur une panne du dispositif de gaz (forte odeur de gaz, consommation de gaz élevée), mettez tout le dispositif de gaz immédiatement hors service.
Aérez bien tout le camping car et faites vérifier et éventuellement réparer le dispositif de gaz par une société spécialisée.
- En cas de présence d'odeur de gaz n'activez jamais des interrupteurs électriques, des connecteurs à fiches ou des appareils. Pour raison de risque d'explosion, du feu ouvert et fumer sont interdits.
- Stockez les bouteilles de gaz toujours dans le casier des bouteilles de gaz, mais ne jamais dans la partie habitable. Dans le casier des bouteilles de gaz il y a de la place pour deux bouteilles de gaz maxi d'un volume de 11 kg ou 5 kg chacune. Fermez le casier des bouteilles de gaz toujours à clé !
- Posez les bouteilles de gaz toujours debout dans les fixations prévues à cette fin dans le casier des

bouteilles de gaz. Sécurisez les bouteilles dans le casier des bouteilles de gaz toujours avec des courroies pour qu'elles ne basculent pas ou ne se tournent pas.

- Le casier des bouteilles de gaz est muni d'une ventilation forcée, ne jamais recouvrir les fentes de ventilation ni poser des objets devant. N'utilisez pas le casier des bouteilles de gaz comme zone de stockage.
- Lorsque vous n'utilisez pas d'appareil à gaz, fermez la vanne de la bouteille. L'utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet n'est admissible qu'avec le système de gaz Secumotion
- Avant de faire le plein et avant de rentrer dans des garages, des parkings sous-terrains ou des ferry-boats, éteignez le dispositif de gaz entièrement.
- Ne laissez jamais sortir du gaz sans qu'il soit brûlé.
- Assurez-vous que la ventilation forcée de la toiture et les ouvertures d'aération soient toujours ouvertes et libres.
- Avant la mise en service de zones à feu ouvert, ouvrez au moins une fenêtre dans la toiture ou bien une fenêtre.
- N'utilisez jamais des chauffe-eau au gaz comme chauffage.
- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide.
- Vérifiez régulièrement la sécurité d'allumage des appareils à gaz. Lorsqu'une flamme s'éteint, il faut que vous puissiez entendre environ une minute après (un clic) que la sécurité d'allumage interrompe l'alimentation de gaz.
- Vérifiez régulièrement le tuyau de connexion de la bouteille de gaz sur des fissures ou des endroits

Sécurité

EURA MOBIL

poreux. Observez la date de péremption ! Faites changer un tuyau de connexion défectueux que par un garage spécialisé.

- Avant de changer la bouteille de gaz, fermez la vanne de la bouteille de gaz.
- Activez la vanne de la bouteille seulement manuellement. N'utilisez pas d'outils !



ATTENTION ! Risque d'endommagement par le gel !
Le manchon de vidange de la vanne de sécurité / de vidange électrique doit toujours être maintenu libre d'encrassements (boue neigeuse, glace, feuilles etc.) !

2.3.3 WC



AVERTISSEMENT ! Risque de danger pour la santé !
Dans le WC sont utilisées des substances nocives pour la santé. Observez les indications du fabricant.



ATTENTION ! Risque d'endommagement par le gel !
Lorsque le camping car n'est pas chauffé quand il gèle, il peut y avoir des endommagements du WC par le gel. En cas de gel videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.



Videz le réservoir des matières fécales à un poste de vidange prévu à cette fin.

2.3.4 Dispositif d'eau fraîche / dispositif des eaux usées



AVERTISSEMENT ! Risque d'infection !

Dans le dispositif d'eau fraîche, des germes nocifs pour la santé peuvent se multiplier.

- Avant chaque mise en service, désinfectez soigneusement le dispositif d'eau fraîche. Utilisez uniquement des désinfectants appropriés vendus dans le commerce spécialisé. Respectez les instructions d'utilisation.
- Stérilisez le réservoir d'eau fraîche régulièrement avec des produits spéciaux pour la stérilisation, que vous trouverez dans le commerce. Observez les indications du fabricant.
- N'utilisez pas l'eau du réservoir d'eau fraîche comme eau potable ni pour faire la cuisine ou préparer des boissons.



ATTENTION ! Risque d'endommagement par le gel !
Lorsque le camping car n'est pas chauffé en cas de gel, il peut y avoir des risques d'endommagement aux dispositifs d'eau fraîche et des eaux usées par le gel. En cas de gel videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.



Videz les eaux usées uniquement aux postes prévus à cette fin. Lorsqu'il n'y a pas de poste prévu pour la vidange disponible, collectionnez les eaux usées et videz-les ensuite comme prévu par les réglementations.

3 Données techniques

Le tableau suivant montre une sélection des données techniques les plus importantes. Vous trouverez un listing complet dans le prospectus de EURA MOBIL « équipement et données techniques ».

Camping car	Profila	Terrestre	Activa	Contura
Poids total maxi autorisé	voir carte grise			
Charges max. autorisées des essieux	voir carte grise			
Pneus	voir carte grise			
Dimensions extérieures	voir carte grise			
Nombre de sièges	voir carte grise			
Réservoir d'eau fraîche	100 l	50 / 150 l ¹⁾	50 / 150 l ¹⁾	50 / 150 l ¹⁾
Pompe à eau	env. 7 l/min	env. 7 l/min	env. 7 l/min	env. 7 l/min
Réservoir d'eaux usées	100 l ¹⁾	100 l	120 l	120 l
Pupitre de commande	PC 100	PC 200	PC 200 T	PC 200 T
Batterie d'alimentation	1 x 80 Ah (Gel) ²⁾	1 x 105 Ah (acide)	1 x 105 Ah (acide)	1 x 105 Ah (acide)
Prises 230 V	2 ³⁾	3	3	3
Prises 12 V	1 ³⁾	1	2	2

¹⁾ Profila, partiellement intégré : 80 l; ²⁾ P 580 : Batterie d'alimentation 1 x 105 Ah (acide);

³⁾ P 672 : 3 prises 230 V, 2 prises 12 V



¹⁾ En cas de besoin et de chargement supplémentaire suffisant, le réservoir d'eau avec un volume indiqué de 50 l peut être rempli à son volume effectif de 150 l pendant le trajet.

Données techniques

Vous trouverez d'autres données techniques dans :

Composants	Données techniques à voir dans...
Véhicule de base	- Manuel d'utilisation pour le véhicule de base - Carnet de bord du fabricant du châssis « AL-KO »
Installation électrique	Manuel d'utilisation du pupitre de commande et du modul distributeur « cbe »
Dispositif de gaz / chauffage	- Manuels de montage et d'opération pour le régulateur de gaz liquide - Mode d'emploi « Trumatic » ainsi que lettre de garantie et d'information pour le chauffage « Truma » avec ballon - Mode d'emploi chauffage (Terrestra TI) - Mode d'emploi chauffage à eau chaude Alde (Activa, Contura) - Documentation concernant le système de gaz Secumotion - Manuel d'utilisation chauffage diesel Webasto
Appareils installés	- Installation - utilisation – maintenance de l'appareil de cuisson « SMEV » - Manuel d'utilisation / d'installation pour le frigidaire absorbeur « Dometic »
WC	Manuel d'utilisation WC chimique « Thetford Cassette »
Dispositif d'eau fraîche	Manuel d'installation et d'opération de la pompe à eau fraîche « SHURflo »

3.1 Numéro d'identification du véhicule

Le véhicule de base de votre camping car a un numéro d'identification du véhicule (numéro du châssis). En cas de réclamations sous garantie ou de demandes de pièces détachées, veuillez toujours indiquer ce numéro. Suivant le fabricant du véhicule de base, vous trouverez ce numéro d'identification du véhicule aux endroits suivants :

- Fiat : à côté de la serrure du moteur en-dessous du capot et dans l'aile intérieure droite (côté passager) en-dessous du clapet de recouvrement.
- DB : installé dans le châssis du siège conducteur.
- Ford : sur le panneau à la colonne B et l'aile avant droite intégré, ou bien derrière le pare-brise côté conducteur.
- Terrestre Intégré : disposé sur le cadre, visible depuis le regard dans la boîte de gaz.

3.2 Plaquette de construction

La plaquette de construction du fabricant du camping car EURA MOBIL est appliquée dans l'entrée par la porte du dispositif monté sur le véhicule. Celle-ci donne des informations concernant le fabricant du dispositif monté et du type. Pour des véhicules avec autorisation du type CE, d'autres données comme le numéro d'identification du véhicule de base et les poids totaux et charges des essieux autorisés sont indiquées.

La plaquette de construction ne doit pas être enlevée. Elle sert à identifier le véhicule et documente ensemble avec les documentations du véhicule le propriétaire.

- 1 Nom du fabricant du dispositif monté sur le véhicule
- 2 Descriptif du type de la série de construction du fabricant du dispositif monté
- 3 Clé codée du fabricant du dispositif monté
- 4 Nom du modèle du dispositif monté
- 5 N° d'autorisation CE du véhicule
- 6 Grade d'extension du véhicule de base
- 7 Numéro du châssis du véhicule de base
- 8 Poids total maxi autorisé
- 9 Poids total maxi autorisé de traction
- 10 Charge maxi autorisée de l'essieu avant
- 11 Charge maxi autorisée de l'essieu arrière
- 12 Charge maxi autorisée pour le deuxième essieu en cas de véhicule avec essieu tandem.



Plaquette de construction

Aperçu de votre camping car

EURA MOBIL

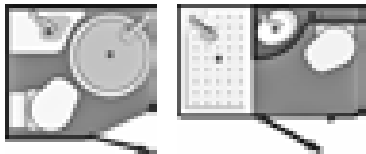
4 Aperçu de votre camping car

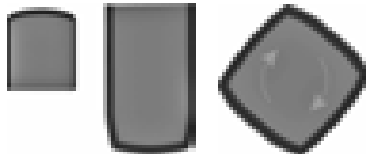
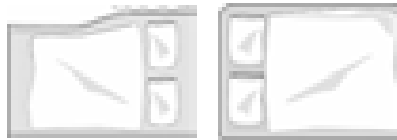
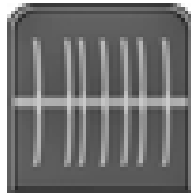
Ce chapitre vous procure un aperçu de votre camping car. Il vous donne la disposition de l'équipement habitable et vous montre la position d'éléments importants de l'équipement technique. Les indications comme « avant », « arrière », « gauche » et « droite » se réfèrent au sens de circulation du camping car.

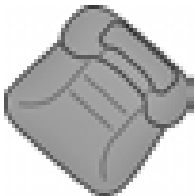
4.1 Aperçu de l'équipement habitable

Votre camping car est muni d'un équipement complet et confortable. L'équipement en série comprend donc les équipements et éléments d'habitation cités dans le tableau suivant :

Eléments d'équipement habitable

Elément d'équipement habitable	Exemples de présentation (croquis)
Espace sanitaire avec lavabo, douche et toilette	
Cuisine avec évier, plan de travail, foyer et frigidaire	

Elément d'équipement habitable	Exemples de présentation (croquis)
Groupe de sièges / surfaces d'assise	
Tables	
Lits en réalisations / surfaces de couche diverses	
Armoires	

Elément d'équipement habitable	Exemples de présentation (croquis)
Sièges oscillants dans la cabine du conducteur	 (pas pour tous les modèles)
Fenêtres	
Porte du dispositif monté	

Réalisations des lits

Le descriptif en bref du modèle des camping car indique la réalisation du lit principal.

	Réalisation des lits	Explications
EB	Lit simple	Lits simples sous forme de lit surélevé
HB	Lit sur-élevé	Lit sur-élevé avec garage
HS	Groupe d'assise arrière	Convertible vers un lit
LS	Banquette longitudinale	Convertible vers un lit
MS	Groupe d'assise central	Convertible vers un lit
SB	Lit latéral	Lit fixe avec hauteur standard
VB	Lit variable (lit en étage)	Lit inférieur à plier vers le haut
LB	Banquette longitudinale	Banquette longitudinale avec partie centrale amovible

Ci-après, vous trouverez un aperçu des croquis de tous les modèles de camping cars en réalisation en série. Les croquis montrent la disposition des différents éléments d'équipements d'habitation (sens de la circulation vers la droite).

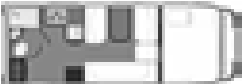
Aperçu de votre camping car

EURA MOBIL

Croquis Profila

Profila, alcôve	Profila, partiellement intégré
A 580 LS 	T 622 SB 
A 660 HB 	T 672 SB 
A 675 VB 	

Croquis Activa

Activa	
A 600 EB 	A 820 EB 
A 635 LS 	A 820 HS 

Croquis Contura

Contura	
C 630 SB 	C 670 SB 
C 660 HB 	C 700 EB 

Croquis Terrestra

Terrestra, alcôve	
A 530 MS 	A 640 VB 
A 570 HS 	A 690 HB 
	A 690 HS 

Terrestra, partiellement intégré	Terrestra intégré
T 660 HB 	I 560 LB 
T 670 SB 	I 660 HB 
T 700 EB 	I 670 SB 
	I 700 EB 

Aperçu de votre camping car

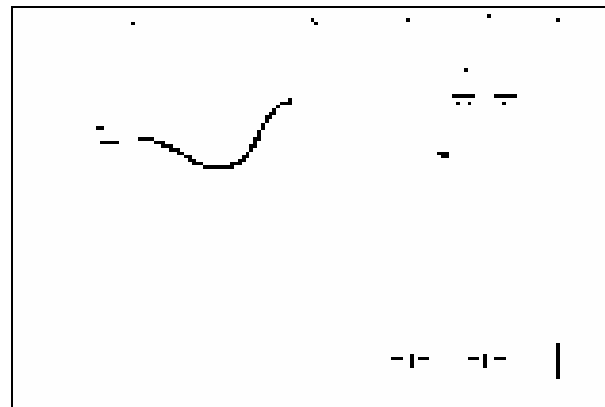
4.2 Aperçu de l'équipement technique

En plus de l'équipement habitable, votre camping car possède un équipement technique important, qui vous permet d'habiter dans le camping car d'une manière aussi agréable que possible. Les éléments cités dans le tableau ci-après font partie de l'équipement technique de votre camping car.

Eléments d'équipement technique	Explications
Dispositif de gaz	Bouteilles de gaz dans le casier des bouteilles de gaz, manomètre pour la pression du gaz, système des conduites, vannes de fermeture rapide, dispositif de consommation de gaz
Dispositif d'eau fraîche	Réservoir d'eau fraîche avec manchon d'alimentation, pompe à eau, vidange d'eau froide et d'eau chaude
Dispositif de vidange des eaux usées	Vidange des eaux usées
Installation électrique	Prise de connexion, automates de fusibles, module de distribution, chargeur du réseau, batterie d'alimentation, pupitre de commande
WC	Système de toilettes fixe avec réservoir à matières fécales qui peut être enlevé depuis l'extérieur
Chauffage	Trumatic, Alde ou chauffage diesel Webasto, suivant le modèle et son équipement

4.2.1 Dispositif de gaz

Le schéma suivant montre le dispositif de gaz avec les différents appareils de consommation de gaz.



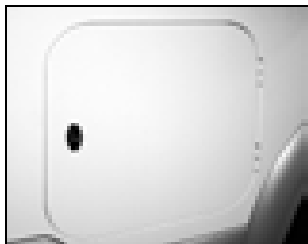
Dispositif de gaz (schématique)

1 Bouteille de gaz	6 Chauffage / ballon
2 Régulateur de pression de gaz	7 Appareil de cuisson
3 Tuyau de gaz	8 Frigidaire
4 Tube de gaz	9 Vanne de fermeture rapide ouverte
5 Vanne de fermeture rapide fermée	

Casier des bouteilles de gaz

Le casier des bouteilles de gaz est accessible par une porte qui peut être fermée à clé et sert à recevoir les bouteilles de gaz de manière sûre.

Dans le casier des bouteilles de gaz se trouvent le tuyau de gaz avec régulateur de pression de gaz pour connecter les bouteilles de gaz ainsi que des dispositifs de maintien et des courroies de fixation pour les bouteilles.



Casier des bouteilles de gaz fermé

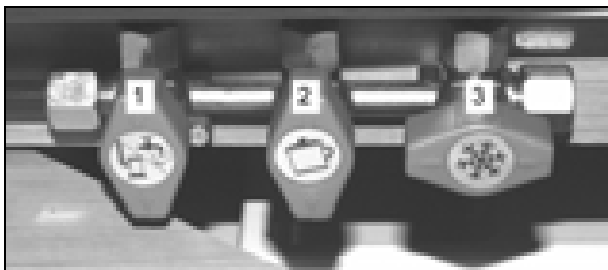


Casier des bouteilles de gaz ouvert

Position du casier des bouteilles de gaz dans votre camping-car :

Camping car	Position	Camping car	Position
Profila			
P 580 LS	Paroi latérale à l'arrière droite	P 622 SB	Paroi latérale à gauche au milieu
P 660 HB	Paroi latérale à l'arrière gauche	P 672 SB	Paroi latérale à l'arrière droite
P 675 VB	Paroi latérale à l'arrière au milieu		
Terrestre alcôve			
TA 570 HS	Paroi latérale à l'arrière gauche	TA 640 VB	Paroi latérale à l'avant gauche
tous les autres	Paroi latérale à l'avant gauche		
Activa			
tous	Paroi latérale à l'avant gauche		
Contura			
C 630 SB - C 660 HB	Paroi latérale à l'avant gauche	C 700 EB	Paroi latérale à l'arrière gauche
C 670 SB	Paroi latérale à l'avant droite		
Terrestre intégré			
tous	Paroi latérale à l'avant droite		

Vannes de fermeture rapide



Vannes de fermeture rapide

Chaque appareil à gaz possède sa propre vanne de fermeture rapide avec laquelle vous pouvez ouvrir l'alimentation de gaz séparément avant l'utilisation et refermer après l'utilisation.

- 1 Vanne de fermeture rapide chauffage / eau chaude (ouverte)
- 2 Vanne de fermeture rapide appareil de cuisson (ouverte)
- 3 Vanne de fermeture rapide frigidaire (position fermée)

i En cas d'équipement du camping-car avec un four (SA), un distributeur de gaz quatre voies est monté.

Dans ce cas, la vanne de fermeture rapide supplémentaire est prévue pour l'utilisation du four.

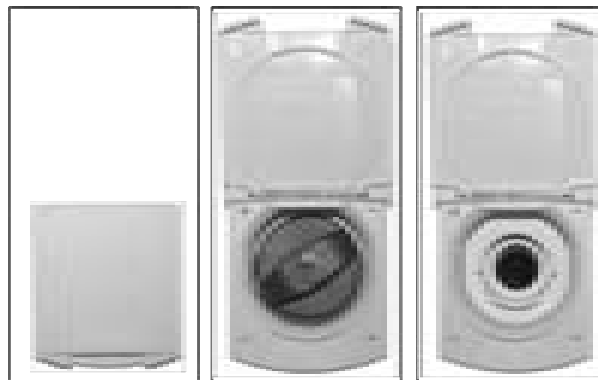
Les vannes de fermeture rapide se trouvent dans tous les camping cars dans la partie supérieure extractible de la cuisine.

4.2.2 Dispositif d'eau fraîche

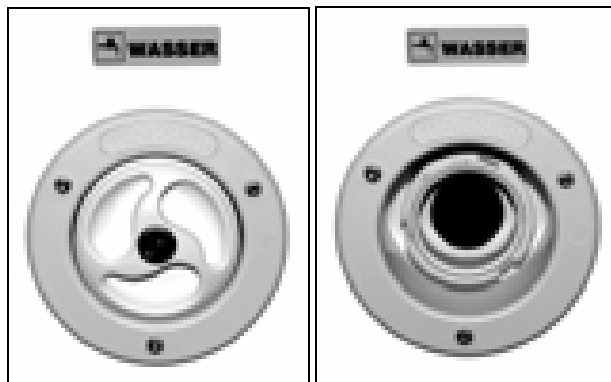
Votre camping car est équipé en série d'un dispositif d'eau fraîche. Ce dispositif d'eau fraîche alimente la partie sanitaire et la cuisine. La pression d'eau est produite par une pompe à eau, qui prend l'eau fraîche du réservoir d'eau fraîche. Le réservoir d'eau fraîche possède un manchon d'alimentation et un dispositif de vidange du réservoir.

Manchon d'alimentation

- Le manchon d'alimentation en eau fraîche verrouillable se trouve à l'extérieur de la partie montée sur le véhicule.



Manchon d'alimentation (sauf Profila) fermé / ouvert


Manchon d'alimentation Profila, fermé / ouvert

Position du manchon d'alimentation dans votre camping-car :

Camping car	Position	Camping car	Position
Profila			
P 675 VB	Paroi latérale droite	tous les autres modèles	Paroi latérale gauche
Terrestre, Activa, Contura			
tous les modèles	Paroi latérale gauche		

Pompe à eau

La membrane auto-aspirante assure la pression dans le dispositif d'eau fraîche.



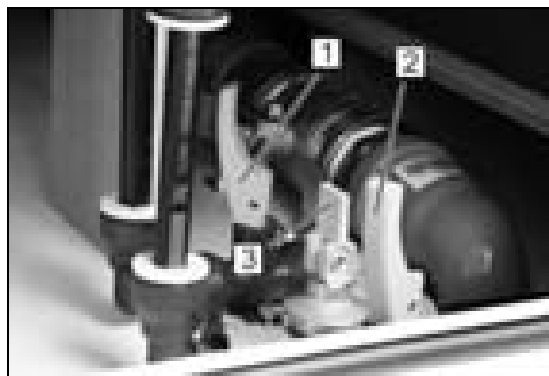
Position de la pompe à eau dans votre camping-car :

Camping car	Position
Profila	
P 580 LS	Fond doublé en-dessous de la table à dîner
tous les autres modèles	cuisine, fond supérieur
Terrestre, Activa, Contura	
tous les modèles	Paroi latérale gauche, clapet de service avant

Aperçu de votre camping car

EURA MOBIL

Vannes de vidange complète du circuit d'eau



Les vannes de vidange complète du circuit d'eau (en cas de non usage prolongé ou pour nettoyer le système) se trouvent derrière les clapets de rangement latéraux :

Vanne (1) vidange d'eau froide pour vider le circuit d'eau froide.

Vanne (1) vidange d'eau chaude pour vider le circuit d'eau chaude.

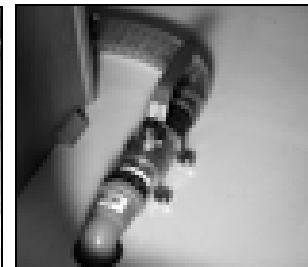
Vanne (3) pour vider le chauffage à eau chaude dans les séries Activa et Contura.

Dans les séries Terrestra, Activa et Contura, une autre vanne sert de vanne de trop-plein au marquage 50l (volume d'eau pendant le trajet).

Le robinet et le bouchon de vidange rapide du réservoir d'eau fraîche sont directement reliés au réservoir par des tuyaux d'évacuation à gros volume (voir 6.9.5)

4.2.3 Dispositif d'eaux usées / Vidange d'eaux usées

Le dispositif des eaux usées consiste en un réservoir des eaux usées, les siphons du lavabo, de la douche et de l'évier de la cuisine, le système des conduites et la vanne pour la vidange des eaux usées.



Vanne de vidange des eaux usées, fermée / ouverte

Position de la vanne de vidange des eaux usées dans votre campingcar :

Campingcar Position		Campingcar Position	
Profila			
P 580 LS	Paroi latérale gauche, clapet de service arrière	P 675 VB	Clapet de service à l'entrée
P 660 HB	Paroi latérale gauche, clapet de service arrière	tous les autres modèles	derrière la porte du passager en-dessous du véhicule à l'extérieur
Terrestra, Activa, Contura			
tous les modèles	Paroi latérale gauche		

4.2.4 Installation électrique



Installation électrique

Votre camping car possède une installation combinée 230 V / 12 V. Font partie de cette installation électrique, le connecteur à fiches (230 V), l'automate à fusibles à deux pôles avec protection FI, le chargeur du réseau, le module de distribution avec boîtier à fusibles 12 V, la batterie d'alimentation et le pupitre de commande.

- 1 Automate à fusibles avec protecteur FI
- 2 Chargeur du réseau
- 3 Boîtier à fusibles 12 V
- 4 Module de distribution 12 V

Installation à 12 V / Chargeur du réseau

Lors de la connexion au réseau, le chargeur du réseau et les prises dans la cuisine et dans les banquettes sont directement alimentés en courant alternatif 230 V. L'installation à 12 V est alimentée par une batterie d'alimentation séparée de la batterie de démarrage. Cette batterie est constamment rechargée lors de la connexion du chargeur du réseau au réseau. Durant le trajet, l'alimentation de cette batterie se fait par l'alternateur de votre véhicule.

L'installation à 12 V consiste en un relais de séparation dans la partie moteur, l'appareil de chargement, le module de distribution, le pupitre de commande au-dessus de la porte de la partie montée et des appareils de consommation.

Le relais de séparation régule le passage du courant lorsque l'alternateur est en marche. Lorsque la tension dépasse 13,3 V, la batterie d'alimentation est chargée.

L'appareil de chargement charge les batteries lors de la connexion au réseau. Il possède un interrupteur MARCHE / ARRÊT et un commutateur-sélecteur entre batteries à gel et à acide.

Aperçu de votre camping car

EURA MOBIL

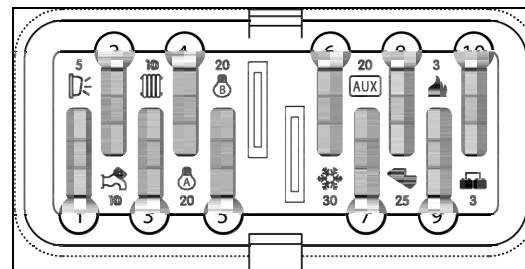
Boîtier à fusibles 12 V

Le boîtier à fusibles contient les fusibles des consommateurs 12 V.
Affectation des connecteurs et l'ampérage des fusibles :

Position	Consommateur	Fusible	Unité
1.	Feu de délimitation gauche	5	A
2.	Feu de délimitation droit	5	A
3.	Allumage (borne 15)	10	A
4.	Distributeur 12 Volt meubles à droite / à l'arrière	20	A
5.	Distributeur 12 Volt meubles à l'arrière gauche sanitaires	20	A
6.	Distributeur 12 Volt meubles à l'avant gauche	20	A
7.	Pompe échangeur de chaleur	10	A
8.	Four et gril	5	A
9.	Hotte	5	A
10.	Duocomfort	1	A
11.	Caméra marche arrière	1	A
12.	Ventilateur au plafond	5	A
13.	libre		
14.	Projecteur de travail arrière	10	A
15.	Chauffage auxiliaire et pare-soleil	40	A
16.	Onduleur 300W	40	A

Module de distribution DS 300 EM (Profila / Terrestra)

Le module de distribution régule la charge des batteries du véhicule et d'alimentation et comporte les fusibles suivants.

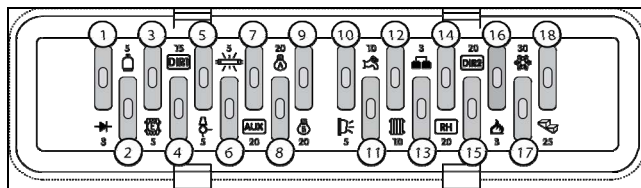


Module de distribution DS 300 EM (Profila / Terrestra)

Position	Consommateur	Fusible	Unité
1.	Lumière tente avant	5	A
2.	Pompe à eau	10	A
3.	Chauffage / ballon	10	A
4.	Groupe de lumières « A »	20	A
5.	Groupe de lumières « B »	20	A
6.	Frigidaire AES et absorbeur 12 V	30	A
7.	Sortie supplémentaire « AUX »	20	A
8.	Marche électrique	25	A
9.	Alimentation en gaz	3	A
10.	Sortie « D+ simulé »	3	A

Module de distribution DS 450 EM (Activa / Contura)

Le module de distribution commande la charge de la batterie du véhicule et de la batterie d'alimentation. Les fusibles et l'affectation des connecteurs sont indiqués dans le tableau ci-contre.



Module de distribution DS 450 EM (Activa / Contura)

Connecteur à fiches

Le connecteur à fiches (CEE 17) se trouve à l'extérieur du camping car, pour la plupart des modèles sur la paroi latérale gauche, pour certains modèles sur la paroi latérale droite.



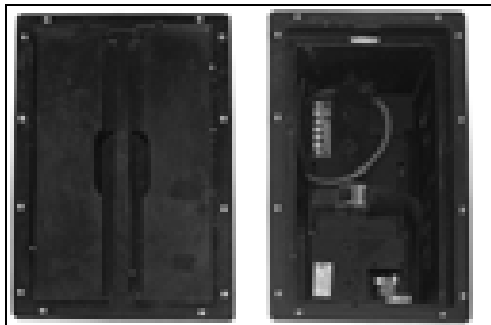
Connecteur à fiches

Affectation des connecteurs au module de distribution DS 450 EM :

Position	Consommateur	Fusible	Unité
1.	Pupitre de commande	3	A
2.	Sortie « EIS-EX »	5	A
3.	Echangeur de chaleur	5	A
4.	Sortie Aux « DIR1 »	15	A
5.	Vanne à gaz	5	A
6.	Lumières	5	A
7.	Sortie Aux « AUX »	20	A
8.	Groupe de lumières « A »	20	A
9.	Groupe de lumières « B »	20	A
10.	Lumière tente avant	5	A
11.	Pompe à eau	10	A
12.	Chauffage / ballon	10	A
13.	Sortie « D+ simulé »	10	A
14.	Sortie Aux « RH »	20	A
15.	Sortie Aux « DIR2 »	20	A
16.	Alimentation en gaz	3	A
17.	Frigidaire AES et absorbeur 12 V	30	A
18.	Marche électrique	25	A

Batteries d'alimentation

L'installation à 12 V est alimentée suivant le modèle par une ou deux batteries. La charge se fait durant le trajet par l'alternateur de votre véhicule et lors de la connexion au réseau par le chargeur du réseau. Le pupitre de commande indique l'état de charge.



Compartiment de la batterie d'alimentation, fermé / ouvert

Pupitre de commande

Le pupitre de commande sert à piloter et à surveiller les systèmes d'alimentation. Il se trouve à l'intérieur au-dessus de la porte d'entrée.



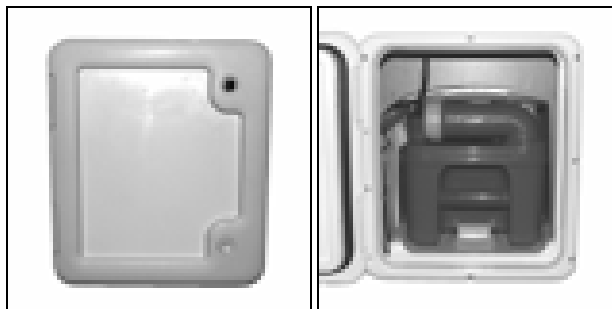
Control Panel (Beispiel)

4.2.5 WC

Le WC est un système de toilettes monté fixe avec un réservoir à matières fécales qui peut être enlevé depuis l'extérieur.

La partie supérieure du WC consiste en une cuve rotative, une lunette et un couvercle, les deux pouvant être retirés, et une unité de contrôle, dans laquelle sont intégrés le bouton pour la chasse d'eau et l'afficheur du niveau de remplissage. En-dessous du bassin se trouve le levier-poussoir.

La partie inférieure du WC consiste en un réservoir à matières fécales. Le réservoir à matières fécales peut être retiré par le clapet de service depuis l'extérieur du camping car. Le réservoir à matières fécales possède un manchon de vidange rotatif, une aération automatique, une vanne d'aération, un poussoir et des poignées. Le poussoir couvert par une plaque garantit une hygiène optimale.

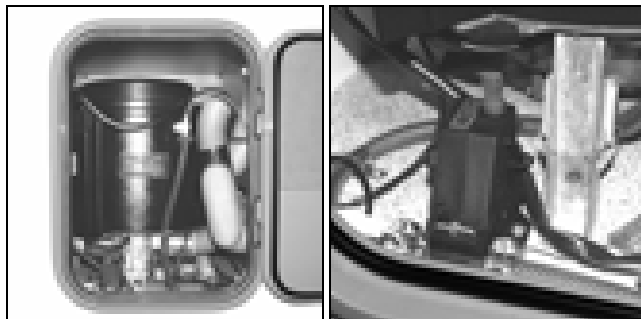


Clapet de service du WC fermé / ouvert

4.2.6 Chauffage

Votre camping car possède un chauffage avec ballon d'eau chaude intégré. La vanne de sécurité / de vidange laisse automatiquement sortir le contenu du ballon d'eau chaude en cas de dépassement d'une certaine température ambiante, afin d'éviter des dommages par le gel.

La vanne de sécurité / de vidange se trouve à proximité immédiate du ballon d'eau chaude. D'autres informations se trouvent dans le manuel du chauffage.

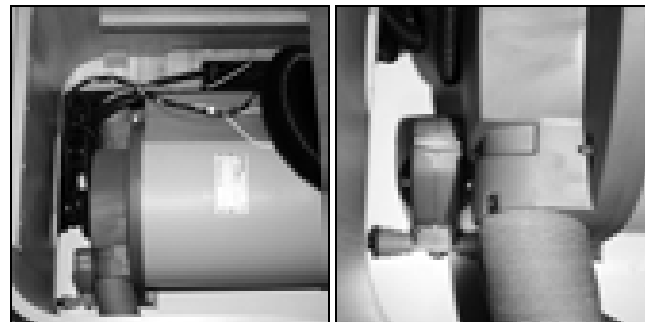


Chauffage avec vanne de sécurité / de vidange

4.2.7 Chauffage combiné Truma (équipement série Terrestre T)

Le modèle Terrestre T est équipé en série avec un chauffage combiné Truma avec ballon d'eau chaude intégré.

La vanne de sécurité / de vidange se trouve directement au chauffage combiné. En cas de basse température ambiante, elle évacue automatiquement le contenu du ballon d'eau chaude afin d'éviter des dommages par le gel.



Chauffage combiné Truma avec vanne de sécurité / de vidange

4.2.8 Chauffage à eau chaude (pas installé dans tous les modèles)

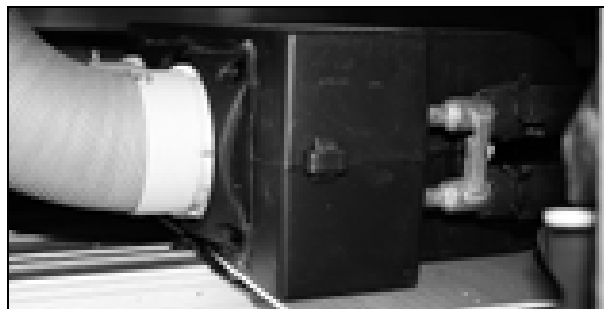
Certains modèles disposent d'un chauffage à eau chaude séparé. La chaudière à gaz, la pompe de circulation et les convecteurs dans l'espace habitable forment un circuit de chauffage fermé qui contient de l'eau au glycol.



Chauffage à eau chaude

4.2.9 Echangeur de chaleur (pas installé dans tous les modèles)

Certains modèles sont équipés de plus d'un échangeur de chaleur raccordé au circuit d'eau de refroidissement du moteur. Il est installé dans le casier de stockage derrière le siège conducteur. La puissance du chauffage est dépendante de la température de refroidissement d'eau du moteur.



Echangeur de chaleur

4.2.10 Dispositif ISO-Air (pas installé dans tous les modèles)

Dans les camping cars Activa et Contura, un dispositif d'aération est installé. Le commutateur du ventilateur à trois vitesses se trouve au-dessus de la porte à droite du pupitre de commande.

Le dispositif aspire de l'air frais à l'arrêt en-dessous du véhicule par un filtre à poussières et distribue cet air au-dessus des placards muraux.

Le clapet d'aspiration d'air se ferme durant le trajet et la soufflerie est également éteinte.

Pour l'utilisation du dispositif, il faut que le contact du véhicule soit interrompu, le pupitre de commande et le circuit lumineux doivent être mis en route.

5 Conduire

Durant la participation à la circulation routière, observez le code de la route, c'est à dire les réglementations légales locales en vigueur. Conduisez de manière prévoyante et prudemment. Votre camping car est plus grand et plus lourd qu'une voiture normale. Habituez-vous tout d'abord au comportement routier avant de partir en vacances.

Le mode de conduite avec votre camping car est décrit dans le manuel d'utilisation du véhicule de base. Gardez le manuel d'utilisation du véhicule de base toujours dans le camping car. Observez aussi le manuel d'utilisation du fabricant du châssis ainsi que les instructions du chapitre « Sécurité » !

5.1 Liste de vérifications avant de démarrer

Avant le trajet, veuillez réviser la liste de vérifications suivante :

- Est-ce que les signaux et les lumières, la direction et les freins fonctionnent ?
- Est-ce que le toit du camping car est libéré de feuilles, de neige et de glace ?
- Est-ce que toutes les béquilles sont rentrées et les cales et les béquilles secondaires sont enlevées ?
- Est-ce que les bouteilles de gaz sont sécurisées ?
- Est-ce que les vannes des bouteilles de gaz et les vannes de fermeture rapide sont fermées ?
- Est-ce que la vanne de sécurité / de vidange du chauffage est fermée ?
- Est-ce que la vanne de vidange des eaux usées est fermée ?
- Est-ce que le chargement (les bagages) est correctement rangé et sécurisé ?
- Est-ce que toutes les portes et tous les clapets de service du dispositif monté sont verrouillés et fermés ?
- Est-ce que toutes les fenêtres et la fenêtre du toit du dispositif monté (pas de position nocturne) sont fermées ?
- Est-ce que le toit ouvrant à lever et basculer est fermé ?
- Est-ce que le volet roulant avant (Terrestre intégré) est sécurisé ?
- Est-ce que le lit à lever (si existant) est correctement bloqué ?
- Est-ce que la marquise (si existante) est complètement rentrée ?
- Est-ce que toutes les pièces de l'équipement habitable sont sécurisées ?
- Est-ce que la table à accrocher (si existante) est correctement rangée et sécurisée ?
- Est-ce que les protections de la plaque de cuisson et de l'évier sont bien descendues ?
- Est-ce que le frigidaire a été changé vers 12 V et la porte du frigidaire bien sécurisée ?
- Est-ce que toutes les choses non accrochées dans la partie habitable sont bien rangées et sécurisées ?
- Est-ce que toutes les portes et armoires dans la partie montée sont fermées ?
- Est-ce que les choses lourdes sont rangées dans des armoires dont les portes s'ouvrent seulement dans le sens inverse de la circulation ?
- Est-ce que la marche d'entrée (si existante) est bien rentrée ?

Conduire

5.2 Liste de vérifications avant les vacances

La liste de vérifications suivante vous aide lorsque vous préparez vos vacances :

- Avez-vous toutes les documentations pour l'utilisation du camping car à bord ?
- Avez-vous emmené tous les papiers nécessaires pour voyager ?
- Etes-vous informé en ce qui concerne les réglementations légales pour votre camping car sur le lieu de vos vacances ?
- Est-ce que la pression et l'état des pneus sont en ordre ?
- Avez-vous les bons pneus adaptés à la météo attendue ?
- Est-ce que les batteries sont encore suffisamment chargées ?
- Est-ce que le réservoir d'eau fraîche est rempli ?
- Est-ce que tous les appareils installés fonctionnent ?
 - Chauffage?
 - Appareil de cuisson?
 - Frigidaire?
 - Pompe à eau?
 - D'autres appareils?
- Est-ce que le frigidaire a déjà été refroidi ?
- Avez-vous les outils pour changer les pneus, des ampoules de rechange et des fusibles à bord ?
- Avez-vous respecté le poids total autorisé et la charge des essieux lorsque vous avez préparé les bagages ?

5.3 Changement de pneus

La manière de changer des pneus dépend du modèle du véhicule de base. Observez le descriptif du manuel d'utilisation du véhicule de base du fabricant du châssis.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures et d'accidents !

Il y a un risque de blessure lors du changement de pneus.

Les roues mal montées peuvent provoquer de graves accidents. Veuillez observer le manuel d'utilisation du véhicule de base et du fabricant du châssis ainsi que les instructions au chapitre « Sécurité » !

5.4 Mettre le camping car en place à la destination

Lors du choix du bon emplacement au lieu de vos vacances, mais aussi pour des nuits en cours de route, veuillez prendre les points suivants en considération :

- Le sol de l'emplacement doit être plan et pouvoir supporter des charges.
- Veillez à ce qu'il y ait un raccord électrique et si possible une prise d'eau fraîche et un canal d'égout.
- La porte de l'espace habitable et tous les clapets de service doivent être bien accessibles.

Après avoir trouvé un emplacement adéquat et après l'avoir posé, veuillez procéder comme suit :



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures !

Avant de sécuriser votre camping car avec des béquilles, des béquilles supplémentaires ou des cales, éteignez toujours le moteur, mettez la première vitesse et serrez le frein. Ne posez jamais des cales en-dessous des pneus pour compenser des inégalités du terrain !

- Eteignez le moteur, mettez la première vitesse et serrez le frein.
- Mettez des cales devant et derrière une roue.
- Lorsque votre camping car est équipé de béquilles à l'arrière, sortez-les.

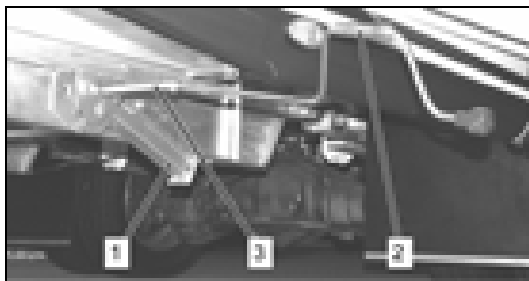
5.5 Utiliser les béquilles

- (équipement série dans Activa et Contura)

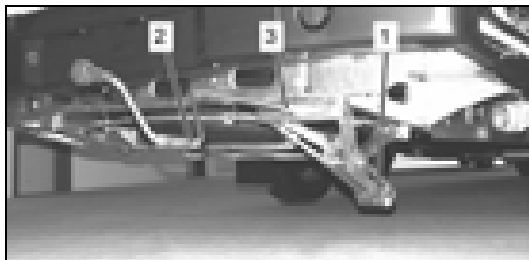


AVERTISSEMENT ! Danger d'écrasement.

Lorsque vous sortez et rentrez les béquilles, veillez à ce que personne ne se trouve en-dessous des béquilles ou dans la zone de rotation des béquilles !



Béquille normale



Béquille confort

5.5.1 Sortir les béquilles

1. Lorsque le sol est mou, posez par exemple des planches en bois en-dessous de la béquille (1) afin d'éviter qu'elle rentre dans le sol.
2. Mettez la manivelle (2) sur l'écrou à six-pans (3) en-dessous de l'arrière du camping car.
3. Pour sortir la béquille (1), tournez la manivelle (2) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que l'arrière se lève de 2 - 3 cm.
4. Faites de même pour la deuxième béquille.

5.5.2 Rentrer les béquilles



AVERTISSEMENT ! Danger d'accidents !

Rentrez les béquilles toujours entièrement avant de rouler avec le camping car ou avant de le déplacer.

1. Mettez la manivelle (2) sur l'écrou à six-pans (3) en-dessous de l'arrière du camping car.
2. Pour rentrer la béquille (1) tournez la manivelle (2) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que la béquille (1) soit entièrement rentrée et que la manivelle ne se laisse plus tourner.
3. Faites de même pour la deuxième béquille.

6 Habiter

Dans ce chapitre, vous recevrez des informations concernant l'utilisation et le fonctionnement de l'équipement. Observez en plus les manuels d'utilisation des différents appareils et les instructions au chapitre « Sécurité »!

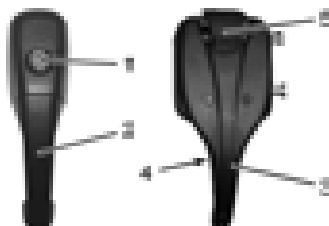
6.1

Pour monter dans votre camping car, l'espace habitable monté possède une porte. Ne quittez jamais le camping car sans les clés, car sinon il peut être fermé lorsque la porte se ferme par exemple et que vous êtes dehors.

6.1.1 Porte Profila

Ouverture depuis l'extérieur :

1. Mettez la clé dans la serrure de la porte (1).
2. Pressez contre la porte et tournez en même temps la clé de 90° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre. La serrure se déverrouille automatiquement, la porte est alors ouverte.
3. Tournez la clé de nouveau dans sa position de départ et retirez-la.
4. Pour ouvrir la porte, tirez la poignée (2).



Fermer depuis l'extérieur :

1. Fermez la porte.
2. Mettez la clé dans la serrure de la porte (1) et tournez la clé environ 90° dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que vous entendiez la serrure de la porte se fermer.

Ouvrir depuis l'intérieur :

Prenez la poignée (3) et déverrouillez en même temps le tacquet (4). La porte se déverrouille même si elle est fermée à clé.

Fermer depuis l'intérieur :

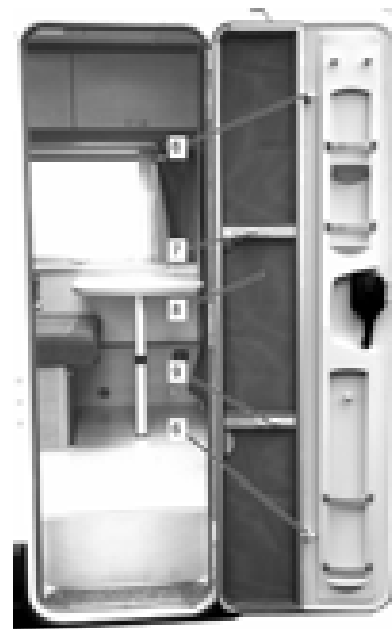
Fermez la porte et mettez le tacquet de sécurité (5) vers le bas.

Moustiquaire :

Le recouvrement intérieur de la porte est équipé de casiers et d'un moustiquaire pliable. Pour utiliser le moustiquaire :

1. Déverrouillez les deux taquets tournants (6).
2. Dépliez le moustiquaire (8).
3. Stabilisez le moustiquaire (8) à l'aide des taquets poussoirs (7).
4. Bloquez le moustiquaire (8) à l'aide des taquets poussoirs (9).

Pour replier le moustiquaire, procéder dans l'ordre inverse.



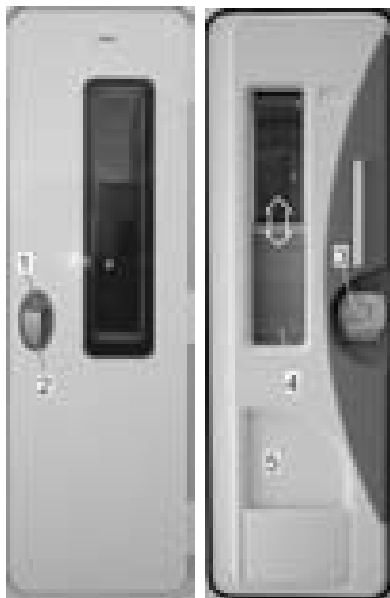
6.1.2 Porte Terrestre

La porte de la série Terrestre dispose d'un volet roulant pour l'occultation de la fenêtre ainsi qu'un casier (5).

Pour les portes avec poignée à gauche, procédez de manière inversée.

Ouvrir depuis l'extérieur (poignée à droite) :

1. Mettez la clé dans la serrure de la porte (1).
2. Tournez la clé d'environ 90° dans le sens des aiguilles d'une montre. La serrure de la porte est alors déverrouillée.
3. Tournez la clé de nouveau dans sa position de départ et retirez-la.
4. Pour ouvrir la porte, tirez la poignée (2).



Porte extérieure / intérieure (poignée à droite)

Fermer depuis l'extérieur (poignée à droite) :

1. Fermez la porte.
2. Mettez la clé dans la serrure de la porte (1) et tournez la clé d'environ 90° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que vous entendiez la serrure de la porte se fermer.

Ouvrir depuis l'intérieur :

- Tirez le taquet de sécurité (3) vers le bas. La porte se déverrouille même si elle est fermée à clé.

Verrouiller depuis l'intérieur :

- Fermez la porte et tirez le taquet de sécurité (3) vers le haut.

Volet roulant :

- Pour l'occultation de la fenêtre, poussez le volet roulant (4) vers le haut.

6.1.3 Porte Activa / Contura

Volet roulant

Le volet roulant (5) sert de protection contre les regards. Il s'enclenche à l'extrémité supérieure.

Ouverture depuis l'extérieur :

1. Mettez la clé dans la serrure de la porte (1).
2. Pressez contre la porte et tournez en même temps la clé de 90° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
3. Pour ouvrir la porte, tirez la poignée (2).



Porte extérieure / intérieure

Fermer depuis l'extérieur :

1. Fermez la porte.
2. Mettez la clé dans la serrure de la porte (1) et tournez la clé environ 90° dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que vous entendiez la serrure de la porte se fermer.

Ouvrir depuis l'intérieur :

- Appuyez sur le bouton inférieur (4) pour ouvrir la porte.

Verrouiller / Déverrouiller depuis l'intérieur :

- Fermez la porte et appuyez sur le bouton supérieur (3) pour verrouiller ou déverrouiller la porte. La porte est verrouillée.

Bouton d'urgence en cas de panne de courant :

- Le bouton d'urgence (6) sert à ouvrir la porte en cas de panne de l'alimentation électrique.
- L'interrupteur est alimenté par deux piles 9 V indépendantes de la batterie d'alimentation.



INDICATION :

N'utilisez pas ce bouton pour la manipulation normale sinon les piles s'épuisent et ne sont plus disponibles en cas de panne. Changez les piles régulièrement.

Changement des piles de secours :



Piles de secours

1. Retirez le cache du bouton d'urgence. Le cache est fixé par des fermetures à scratch.
2. Remplacez les piles par deux piles 9 V neuves.

6.1.4 Porte Activa / Contura avec moustiquaire (enoption)

En équipement spécial se trouve dans l'orifice de la porte un moustiquaire qui peut être tendu comme un volet roulant dans l'orifice de la porte depuis la butée de la porte vers le côté et ensuite bloqué.

6.1.5 Porte Activa

Le modèle Activa est équipé d'une porte coulissante à clé disposée entre la cabine conducteur et l'espace habitable comme sas de protection contre le froid et la chaleur.



Porte coulissante

6.1.6 Marche d'entrée électrique et lumières extérieures

La marche d'entrée électrique, si existante, se trouve en-dessous de la porte d'entrée. L'interrupteur pour l'activer se trouve à côté de la porte d'entrée.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures !

Lors de la rentrée et de la sortie de la marche d'entrée il y a danger de blessures par écrasement et poussée.

- Avant d'activer la marche d'entrée, veillez à ce que personne ne se trouve dans la zone de rotation.
- Ne mettez jamais les mains dans la marche d'entrée lorsqu'elle est en action.
- Observez la marche d'entrée lorsqu'elle fonctionne.
- Activez la marche d'entrée uniquement en état non chargé.
- N'utilisez la marche d'entrée que lorsqu'elle a été sortie entièrement.
- Avant de débiter le trajet, rentrez la marche d'entrée. Lorsque vous démarrez le moteur, un signal sonore vous avertit que la marche d'entrée est encore sortie.

Interrupteurs :

- 1 Rentrer la marche d'entrée
- 2 Sortir la marche d'entrée
- 3 Les lumières extérieures (si existantes)
- 4 Eclairage d'entrée à l'intérieur



6.2 Fenêtres

Les fenêtres de votre camping car sont en double vitrage et sont en verre acrylique.



ATTENTION ! Risque d'endommagement !

Les fenêtres sont en verre acrylique. Elles sont sensibles aux égratignures et peuvent devenir cassantes et fissurer. Pour cette raison

- Lavez-les seulement avec une éponge molle et de l'eau
- Ne les séchez jamais en frottant ou en utilisant de l'alcool, du produit d'entretien pour verre, des produits de nettoyage chimiques ou qui contiennent de l'esprit de vin,
- N'appliquez jamais du spray anti-givre ou n'utilisez jamais de grattoir pour le givre.



INDICATION :

Lors d'une humidité atmosphérique importante, il peut y avoir de la buée entre les deux vitres qui part de nouveau lorsqu'il fera à nouveau sec.

Les fenêtres ont des rails télescopiques avec automatisme de blocage, qui les maintient en position, dans laquelle vous les avez ouvertes.

Pensez-y toujours que l'oxygène à l'intérieur du véhicule se consomme par la respiration humaine et l'utilisation de plaques de cuisson etc. Pour cette raison assurez toujours des ouvertures de fenêtres ou de fenêtre dans le toit afin qu'il y ait un échange d'air permanent. Ainsi vous agissez aussi à l'encontre d'humidité de transpiration. Aérez votre camping car, même lorsque vous ne l'utilisez pas, et ceci de temps en temps. Malgré une bonne aération,

il peut y avoir des présences d'eau de condensation sur des pièces métalliques suite à des conditions climatiques extrêmes.

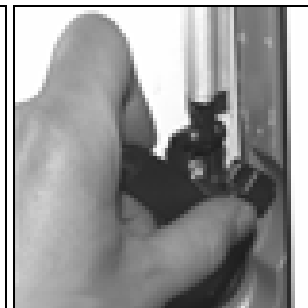
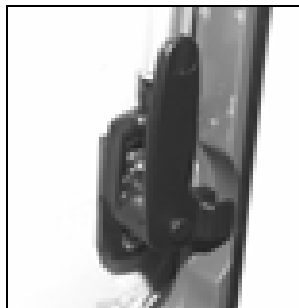
Avant de prendre la route, fermez toutes les fenêtres. Veillez à ce que la position nocturne n'ait pas été choisie.

6.2.1 Ouvrir et fermer la fenêtre



ATTENTION ! Risque d'endommagement !

Pour fermer une fenêtre ouverte, ne forcez jamais sans que le blocage ait été libéré. De la même manière ne laissez jamais se fermer une fenêtre toute seule sans la guider manuellement. Dans les deux cas, le rail en aluminium peut casser.



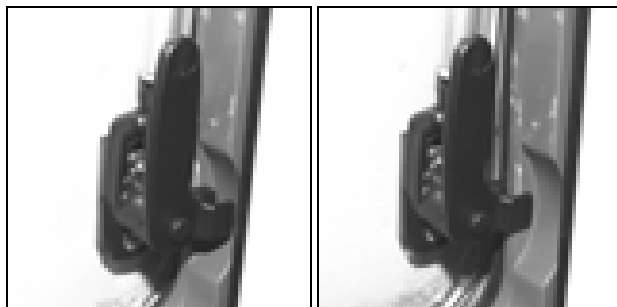
Ouvrir et fermer la fenêtre

Ouvrir :

1. Appuyez sur le bouton de sécurité et tournez en même temps chaque taquet pour ouvrir d'environ 90°.
2. Poussez la fenêtre de manière régulière vers la position d'enclenchement souhaitée vers l'extérieur, les rails télescopiques s'enclenchent tout seuls.

Fermer :

1. Ouvrez la fenêtre jusqu'à la butée, les rails télescopiques déclenchent alors.
2. Guidez la fenêtre manuellement de manière régulière.
3. Fermez tous les taquets de telle manière à ce que la languette de verrouillage se trouve à l'intérieur.

Position nocturne :*Fenêtre fermée / fenêtre en position nocturne*

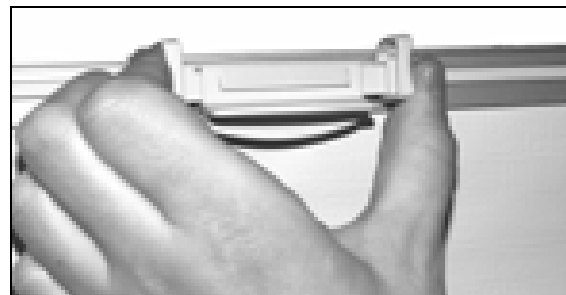
1. Ouvrez tous les taquets de la fenêtre.
2. Fermez tous les taquets de telle manière à ce que les languettes de verrouillage s'enclenchent dans la position la plus proche et que la fenêtre soit bloquée avec une fente d'aération.

6.2.2 Volet moustiquaire / Volet d'occultation

Les fenêtres sont équipées d'un moustiquaire et d'un volet d'obscurcissement

**ATTENTION ! Risque d'endommagement !**

Lors du réglage du volet roulant, ne le lâchez pas et ne le laissez pas partir dans sa position finale.

Régler le volet roulant :*Volet moustiquaire et volet d'occultation*

1. Comprimez les deux poussoirs avec le pouce et l'index.
2. Mettez le volet roulant lentement et régulièrement dans sa position souhaitée.
3. Tenez le volet roulant et lâchez les poussoirs. Le volet roulant est alors bloqué.

6.3 Lucarnes / Fenêtres dans le toit

6.3.1 Toit ouvrant à lever et à basculer



INDICATION :

Enduisez le toit ouvrant de poudre de talc tous les trois mois afin d'empêcher le collage des joints et les dommages qui pourraient en résulter.

Ouvrir le toit ouvrant à lever et à basculer :

1. Prenez les deux poignées chacune avec une main et appuyez en même temps sur les leviers de blocage intégrés dans les poignées.
2. Ouvrez le toit ouvrant prudemment vers le haut.

Fermer le toit ouvrant à lever et à basculer :

1. Prenez les deux poignées chacune avec une main et appuyez en même temps sur les leviers de blocage intégrés dans les poignées.
2. Tirez le toit ouvrant doucement vers le bas jusqu'à ce qu'il soit fermée



Ouvrir et fermer le toit ouvrant à lever et à basculer

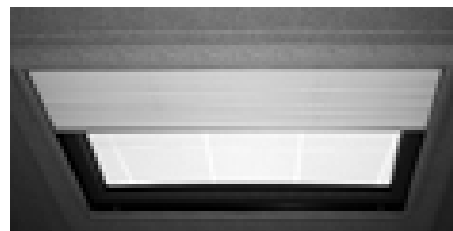
Basculer le toit ouvrant à lever et à basculer :

1. Sortez la manivelle du cadre.
2. Tournez la manivelle afin de basculer le toit ouvrant.



6.3.2 Fenêtre panoramique dans le toit

(équipement série dans Activa et Contura)



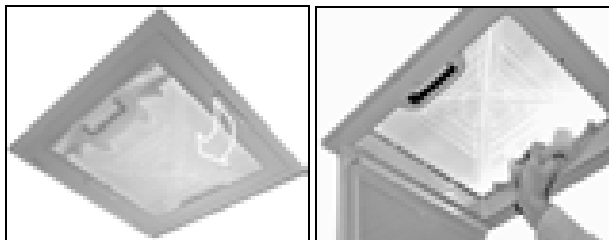
Occultation de la fenêtre panoramique dans le toit :

1. Tirez le volet vers le côté opposé de la lucarne de sorte qu'il s'enclenche.

6.3.3 Lucarne

**INDICATION :**

Enduisez la lucarne de poudre de talc tous les trois mois afin d'empêcher le collage des joints et les dommages qui pourraient en résulter.



Lucarne

Ouvrir la lucarne :

1. Ouvrez le moustiquaire par la poignée.
2. Prenez les deux poignées chacune avec une main et appuyez en même temps sur les leviers de blocage intégrés dans les poignées.
3. Sortez la fenêtre du toit doucement vers le haut.
4. Fermez le moustiquaire.

Fermer la lucarne :

1. Prenez les deux poignées chacune avec une main et appuyez en même temps sur les leviers de blocage intégrés dans les poignées.
2. Tirez la fenêtre du toit doucement vers le bas, jusqu'à ce qu'elle soit fermée.

6.4 Volets roulants (en option)

Les volets roulants avant servent de protection contre les regards indiscrets. Ils recouvrent le pare-brise ainsi que les carreaux latéraux côté conducteur et côté passager et empêchent ainsi des regards curieux dans l'intérieur du véhicule.

6.4.1 Volets roulants avant Terrestre alcôve et Terrestre TI

**AVERTISSEMENT ! Danger d'accidents !**

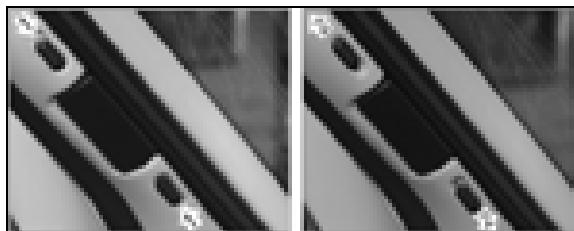
Avant de prendre la route, il faut sécuriser le volet roulant du pare-brise et les volets des carreaux latéraux pour les empêcher de descendre tout seul.



Volets roulants

Sécuriser le volet roulant avant (1) :

1. Poussez le volet roulant entièrement à gauche.
2. Poussez les deux coulisseaux de blocage (1) vers la poignée du volet à l'intérieur jusqu'en butée de sorte que l'axe de verrouillage bloque le volet roulant.



Sécuriser / débloquer le volet roulant de devant :

Déverrouiller le volet roulant avant (2) :

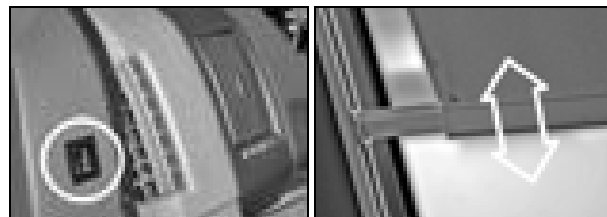
1. Poussez les deux coulisseaux de blocage (2) vers la poignée du volet à l'intérieur jusqu'en butée de sorte que l'axe de verrouillage bloque le volet roulant.

6.4.2 Volet roulant avant Terrestra intégré



AVERTISSEMENT ! Danger d'accidents !

Avant de prendre la route, il faut monter le volet roulant du pare-brise et il est interdit de l'actionner pendant le trajet.



Volet roulant et interrupteur

Le volet roulant avant du modèle Terrestra intégré est actionné par un treuil électrique. Il se commande par les éléments d'opération supplémentaires au tableau de bord.

6.5 Zone de stockage

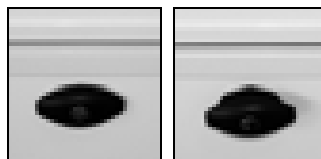
Votre camping car dispose de beaucoup de zones de stockage. Ces zones de stockage sont accessibles par des clapets de services depuis l'extérieur, mais partiellement aussi par des lucarnes et des portes depuis l'intérieur.

6.5.1 Clapets de service

Tous les clapets de service et toutes les portes de la partie habitable montée ont le même mécanisme de verrouillage, qui peut être activé par la clé de l'espace habitable. Les différents clapets de service peuvent s'ouvrir ou bien, suivant la réalisation, vers le côté ou bien vers le bas.

Ouvrir :

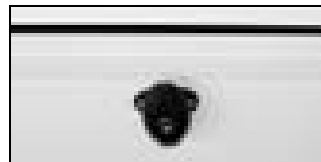
1. Mettez la clé dans la serrure.
2. Tournez la clé d'environ 90° dans le sens des aiguilles d'une montre. La serrure se déverrouille, la poignée avance.
3. Retirez la clé.



Clapet de service : fermé (à gauche), déverrouillé (à droite)

Ouvrir :

1. Tournez la poignée d'environ 90° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
2. Ouvrez le clapet de service doucement jusqu'à sa butée.



Clapet de service ouvert

Fermer :

1. Fermez le clapet de service.
2. Tournez la poignée d'environ 90° dans le sens des aiguilles d'une montre. Le clapet de service est fermé mais pas fermé à clé.

Fermer à clé :

1. Mettez la clé dans la serrure.
2. Tournez la clé d'environ 90° dans le sens des aiguilles d'une montre.
3. Retirez la clé.
4. Poussez toute la poignée fortement contre le clapet de service jusqu'à ce que vous l'entendiez s'enclencher.

6.5.2 Armoire de la cuisine

L'armoire de la cuisine consiste en une armoire basse avec boîtier pour les couverts, un frigidaire encastré, une armoire supérieure ou murale pour la vaisselle, des verres et des ingrédients de cuisine. Dans certains modèles, la poubelle est accrochée à la porte du frigidaire.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures !

Lorsque votre armoire basse tient un verrouillage central (bouton tournant en-dessous du plan de travail), verrouillez l'armoire basse avant de prendre la route !

6.5.3 Garage au fond

Certains modèles possèdent un garage au fond. Celui-ci peut être utilisé par un ou plusieurs clapets de service aux côtés du véhicule.

6.5.4 Garde-robe

La garde-robe possède une barre pour accrocher des habits et dans certains modèles, elle est illuminée. Lors de l'ouverture, le contact est fermé. Dans la partie inférieure de la garde-robe, dans la plupart des modèles, un chauffage du type C est installé.

6.6 Espaces dorts

Les espaces dorts cités ci-après ne sont pas valables pour tous les modèles, mais dépendent de l'équipement individuel de chaque camping car.

6.6.1 Lit en alcôve

Le lit en alcôve se trouve devant dans le camping car, au-dessus de la cabine du conducteur. Il est composé de deux sommiers à lattes avec aération inférieure par le chauffage tournant et est utilisable à tout temps.

Le lit en alcôve peut se lever pour permettre l'accès à la cabine conducteur.

Pour dormir, vous atteignez le lit en alcôve par une échelle mobile d'alcôve avec des crochets stables à l'extrémité supérieure des montants.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessure : risque de se coincer les mains dans le mécanisme à charnière.

- Tenez les mains éloignées du mécanisme à charnière lorsque vous rabattez l'échelle.

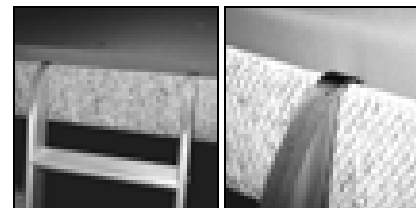


AVERTISSEMENT ! Danger de blessures ! Tomber du lit en alcôve peut causer des blessures graves.

- Pour rentrer et sortir, utilisez toujours l'échelle d'alcôve et enclenchez-la toujours correctement.
- Pour dormir, utilisez toujours la sécurité de l'alcôve !
- Durant le trajet, ne restez pas dans l'alcôve !

Accrochez les deux crochets de l'échelle comme montré ci-contre dans le bord du lit.

Placez les pieds de l'échelle du lit sur le plancher de manière stable et sûre.



L'échelle d'alcôve

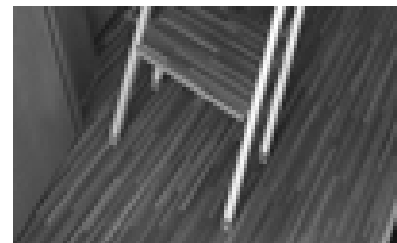
Dans l'Activa A 600 EB, l'échelle d'alcôve est rangée dans un coffre.

Avant de retirer l'échelle, verrouillez le coffre avec la poignée tournante prévue à cet effet.



Coffre d'échelle Activa A 600 EB

Dans l'Activa A 600 EB, faites particulièrement attention à ce que les pieds de l'échelle télescopique soient bien placés sur le plancher (voir illustration) et que l'échelle soit entièrement rabattue et stable.

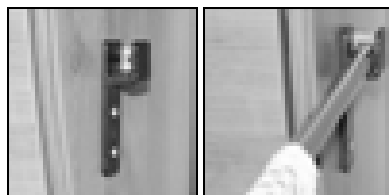


Pieds de l'échelle d'alcôve Activa A 600

EB

La sécurité de l'alcôve consiste en un filet lié au lit en alcôve. La sécurité de l'alcôve se termine avec un tube en métal.

Accrochez ce tube en métal à droite et à gauche dans les supports prévus comme montré ci-contre.



La sécurité de l'alcôve



AVERTISSEMENT !

Après l'utilisation du lit d'alcôve, observez les points suivants :

- Eteignez la lumière au plafond avant de lever le lit vers le haut. Par chaleur stagnante, les lumières au plafond pourraient sur-chauffer.

6.6.2 Aération et chauffage de l'alcôve (Profila)

L'installation d'air tournant du chauffage est posée jusqu'à la pointe de l'alcôve. Pour une aération et un chauffage plus importants, vous pouvez fermer les rosettes d'aération aux autres ouvertures afin qu'il y ait plus d'air envoyé dans les alcôves.

6.6.3 Lit élévateur (Terrestre intégré)

Le lit élévateur est utilisable à tout temps.

Tirez le lit par la poignée vers le bas.

Lors du trajet, le lit doit de nouveau être mis dans sa position initiale et être bloqué.



Vérifiez l'enclenchement en tirant au bord avant vers le bas. Ne poussez pas le lit élévateur par la poignée, mais appuyez au bord du lit vers le haut.



AVERTISSEMENT !

Observez les instructions suivantes lors de la manipulation du lit élévateur :

- Eteignez la lumière au plafond avant de lever le lit vers le haut. Par chaleur stagnante, les lumières au plafond pourraient sur-chauffer.
- Bloquez le lit élévateur avant de prendre la route.

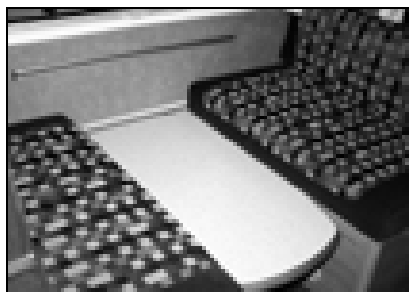
6.6.4 Lit fixe

Suivant le modèle et le plan, le camping car peut disposer d'un lit fixe, comme lit fixe (FB), lit haut (HB) ou lit simple (EB). Ces lits ne nécessitent pas de modification ou de changement avant de prendre la route.

6.6.5 Groupe de sièges latéraux

Conversion du groupe de sièges latéraux en position dortoir :

1. Retirez tous les coussins amovibles.
2. Lever la table accrochée pour le démontage et retirez-la de sa barre de fixation.
3. Retirez la partie inférieure du pied de la table de la plaque de la table, et pliez le pied.



Conversion du groupe de sièges

4. Posez la table à accrocher sur les barres de réception aux banquettes. Lorsqu'il y a un élargissement du lit, vous pouvez retirer celui-ci. Posez la table à accrocher sur les barres de réception aux banquettes.
5. Décrochez les coussins (fermetures à scratch) et poussez les coussins ensemble pour la position dortoir.
- Pour la conversion depuis la position dortoir vers la position assise, veuillez procéder de manière inverse.

Table à plateau mobile :

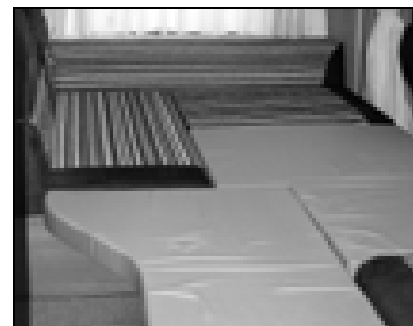
Pour déplacer le plateau de table, desserrer les vis de serrage du déplacement longitudinal et transversal au niveau de la poignée tournante, pousser le plateau dans la position souhaitée et resserrer les vis de serrage.



Table à plateau mobile

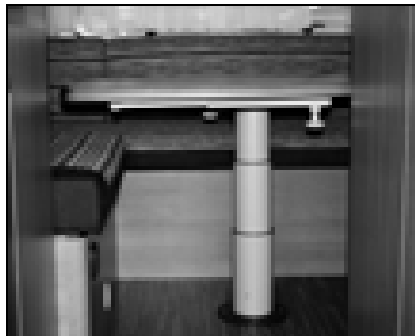
6.6.6 Lit supplémentaire (en option Terrestre partiellement intégré)

En baissant la table et en posant les coussins supplémentaires, vous pouvez créer un lit supplémentaire dans le Terrestre TI en quelques tours de main.



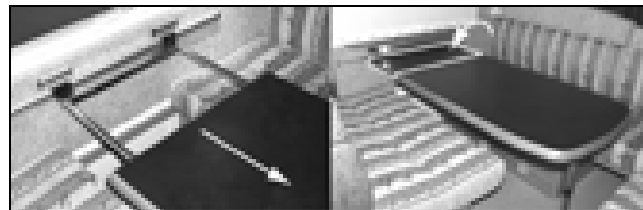
6.6.7 Transformer le groupe de sièges avec table télescopique

1. Déverrouillez le dispositif d'arrêt du télescope de levage (en tournant le levier de 90° vers le bas) sous la table.
2. Appuyez sur la table jusqu'à ce que le télescope soit rentré.
3. Bloquez le télescope de levage.



- Pour la conversion depuis la position dortoir vers la position assise, veuillez procéder de manière inverse.

6.7 Prolonger la table à accrocher (pas dans tous les camping cars)



Prolonger la table à accrocher

Pour des camping cars avec une banquette longitudinale à côté du groupe de sièges, on peut aussi utiliser la table à accrocher pour la banquette latérale en la prolongeant.

1. Retirez la table accrochée depuis la paroi latérale.
 2. Insérez la prolongation de la table côté mur.
- Le changement vers une table courte se fait de manière inverse.

6.8 Installation électrique

L'installation électrique de votre camping car est une installation combinée 230 V / 12 V. Pour l'utilisation de l'installation électrique et des systèmes qui en font partie, votre camping car dispose d'un pupitre de commande. Afin de pouvoir utiliser l'installation à 230 V et de charger les batteries d'alimentation à l'arrêt, il faut réaliser une connexion au réseau.



AVERTISSEMENT ! Courant électrique !

Il y a danger de mort lorsqu'on touche des pièces sous tension. Par une installation électrique défectueuse, des pièces peuvent être sous tension et peuvent causer des incendies. Observez le manuel d'utilisation pour le pupitre de commande et le module de distribution ainsi que les instructions suivantes :

- Ne faites faire des travaux au dispositif électrique que par un garage spécialisé autorisé.
- Faites contrôler l'installation électrique régulièrement par un garage spécialisé autorisé.
- Avant d'effectuer tout travail sur l'installation électrique, éteignez tous les appareils et toutes les lampes, déconnectez l'alimentation du réseau de 230 V et débranchez les batteries d'alimentation.
- Vérifiez régulièrement la fonction de l'interrupteur protecteur FI dans l'automate à fusibles.
- Ne forcez jamais la position « MARCHE » par manipulation à l'automate à fusible.



- Changez des fusibles défectueux uniquement lorsque la cause de l'erreur a été éliminée. N'utilisez que des fusibles d'origine, qui correspondent aux valeurs prescrites. Ne réparez ou pontez jamais des fusibles.
- N'utilisez que des appareils électriques en état sur l'installation électriques et ne dépassez pas la puissance maximale autorisée de l'installation électrique.

6.8.1 Réaliser la connexion au réseau

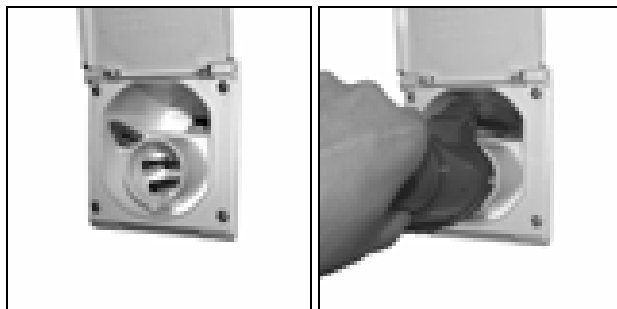
Il vous faut un câble de connexion CEE à 3 pôles avec rallonge. Avant de partir à l'étranger, mettez-vous au courant quant aux connecteurs et systèmes de connexion à votre destination. Même en Europe, il y a encore des systèmes différents. Le câble doit avoir une conduite en tube de caoutchouc flexible autorisée pour l'utilisation extérieure d'une section d'au moins 3 x 2,5 mm² et d'une longueur de 25 m maxi.



AVERTISSEMENT ! Courant électrique !

Il y a danger de mort lorsqu'on touche des pièces sous tension. Par des défauts de l'installation électrique, des pièces peuvent être sous tension et causer des incendies. Observez donc :

- Veillez à ce que le réseau électrique connecté corresponde aux données techniques du dispositif électrique.
- N'utilisez que des câbles de connexion en état d'une longueur de 25 m maxi pour la connexion de l'installation électrique au réseau électrique. Déroulez les rouleaux de câbles toujours complètement car sinon, ils peuvent sur-chauffer.
- Lors de la pose du câble de connexion, éviter des endroits pour trébucher.



Réaliser la connexion au réseau.

1. Montez le couvercle de protection du connecteur à fiches.
2. Mettez la prise du câble de connexion sur le connecteur à fiches extérieur.
3. Descendez le couvercle de protection. Branchez le connecteur CEE avec son câble. Ensuite connectez le connecteur du câble de connexion avec le réseau de 230 V.
4. Déconnectez la connexion au réseau de manière inverse.

6.8.2 Interrupteurs et prises

Dans votre camping car, vous trouverez différents interrupteurs, avec lesquels vous pouvez allumer ou éteindre par exemple des lampes, des aérations ou une radio. La fonction des interrupteurs s'explique par les pictogrammes qu'ils portent. Des prises se trouvent dans la cuisine et l'espace sanitaire.

6.8.3 Automate des fusibles avec protecteur FI



AVERTISSEMENT ! Courant électrique !

Un automate à fusible défectueux ou manipulé ne peut pas vous sécuriser en cas d'une faille électrique ou d'une surcharge de l'installation électrique. Il y a danger de mort.

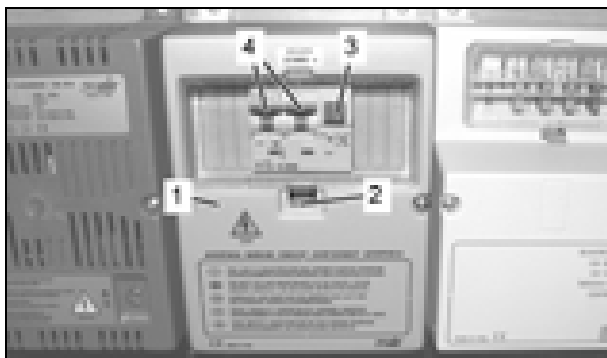
Pour cette raison, observez les instructions suivantes :

- Ne faites faire des travaux au dispositif électrique que par un garage spécialisé autorisé.
- Faites contrôler l'installation électrique régulièrement par un garage spécialisé autorisé.
- Vérifiez régulièrement la fonction du protecteur FI.
- Ne forcez jamais la position « MARCHE » par manipulation à l'automate à fusible.

Lors d'une faille électrique ou d'une surcharge de l'installation à 230 V, le fusibles (4) dans l'automate à fusibles (1) avec protecteur FI se mettent en position « ARRÊT ».

Dans ce cas précis, veuillez procéder comme suit :

1. Eteignez toutes les sources de consommation électrique.
2. Débranchez la connexion au réseau du camping car.
3. Mettez les fusibles (4) dans l'automate à fusibles (1) en position « MARCHE ».
4. Rétablissez la connexion au réseau.



Automate à fusibles avec protecteur FI

- Si jamais l'automate à fusible se met de nouveau en position « ARRET », débranchez la connexion au réseau du camping car et faites vérifier l'installation électrique par un garage spécialisé autorisé.

Vérifier le protecteur FI

1. Etablissez la connexion au réseau. Le protecteur FI ne peut être vérifié que lorsque la connexion au réseau est établie !
 2. Ouvrez la plaque de recouvrement (2). Les fusibles (4) doivent être en position « MARCHE ».
 3. Appuyez sur le bouton d'essai (3).
- Lorsque les fusibles (4) se mettent en position « ARRET », alors **le protecteur FI est en état**. Mettez les fusibles (4) en position « MARCHE » et fermez la plaque de recouvrement (2).
 - Lorsqu'il n'y a pas de réaction aux fusibles (4), alors **le protecteur FI est défectueux**. Coupez tout de suite la connexion au réseau et faites vérifier l'installation électrique par un garage spécialisé autorisé.

6.8.4 Batteries d'alimentation



AVERTISSEMENT ! Danger d'explosion ou danger pour la santé !

Lors de l'installation de batteries non adaptées, il y a danger d'explosion. L'acide des batteries est très nocif et corrosif. Pour cette raison, veuillez observer les instructions de manipulation sur les batteries d'alimentation et les instructions suivantes :

- Faites changer les batteries d'alimentation seulement par un garage spécialisé et autorisé.
- N'utilisez jamais des batteries de démarrage comme batteries d'alimentation.
- Lors de la manipulation de batteries, portez toujours des gants et des lunettes de protection.



ATTENTION !

Des batteries d'alimentation pratiquement déchargées peuvent être endommagées ou détruites et peuvent causer des perturbations du fonctionnement ou une rupture de l'installation électrique. Pour cette raison, veuillez observer les instructions de manipulation sur les batteries d'alimentation et les instructions suivantes :

- Commencez votre voyage toujours avec des batteries d'alimentation chargées.
- Des batteries d'alimentation remplies d'acide, ne nécessitent pas beaucoup de maintenance. Malgré tout, vérifiez toujours régulièrement le niveau d'eau – électrolyte. S'il est inférieur au marquage mini, remplissez la batterie avec de l'eau nettoyée jusqu'au niveau nominal. Des batteries à gel ne nécessitent pas de maintenance.
- Vérifiez régulièrement l'état de chargement des batteries au pupitre de commande.



- Lors d'arrêts prolongés (4 semaines ou plus) sans connexion au réseau, il faut déconnecter le pôle négatif de la batterie d'alimentation.
- Eteignez les sources de consommation (par exemple pompe à eau) la nuit ou en absence.

L'installation à 12 V est alimentée suivant le camping car par une ou deux batteries d'alimentation. Celles-ci sont installées dans la plupart des camping cars dans une baignoire spéciale intégré dans le sol ou en-dessous du siège passager (Profila). La recharge des batteries d'alimentation se fait durant le trajet par l'alternateur du véhicule et lors de la connexion au réseau à l'arrêt par le chargeur du réseau.

Le chargeur du réseau fournit 10 ou bien 16 A de courant de recharge. Une batterie d'alimentation doit être rechargée durant environ 12 heures, pour deux batteries il faut environ 24 heures afin que les batteries d'alimentation aient leur capacité entière.

Lorsqu'une connexion au réseau n'est pas possible, il faut recharger la batterie d'alimentation à temps par l'alternateur du véhicule.

Lors de vos vacances, saisissez chaque occasion pour recharger la batterie par le chargeur du réseau installé (connexion au réseau).

L'état de recharge des batteries peut être vérifié au pupitre de commande. Lorsque l'état de recharge n'est pas observé, la batterie ne pas rechargée et la source de consommation toujours laissée en opération, ceci cause une décharge pratiquement entière de la batterie d'alimentation. Ceci peut causer un endommagement ou la destruction de la batterie !

Protection contre une décharge maxi

Lorsque la tension des batteries va en-dessous de 10 V, le module de distribution éteint toutes les sources de consommation de 12 V. Une commande électronique éteint toutes les sources de consommation de 12 V lorsque les batteries d'alimentation atteignent une tension mini de 10 V. Il est possible de rallumer les sources de consommation pour environ une minute par l'interrupteur principal au pupitre de commande.

Sont exclus de cette installation : le frigidaire, la marche électrique et les consommateurs qui sont directement alimentés par la batterie d'alimentation.

Informations intéressantes sur les batteries

Les batteries d'alimentation sont des accumulateurs de courant rechargeables. La capacité sortie doit de nouveau être rendue aux batteries d'alimentation et ceci entièrement. Le chargeur du réseau est en règle générale le seul moyen pour recharger une batterie d'alimentation. La recharge avec un appareil non-adapté peut causer une sulfuration importante des plaques des batteries et ainsi une « famine » de la batterie. L'alternateur ou une installation solaire sont seulement des dispositifs de recharge auxiliaires afin de pouvoir être indépendant durant une période limitée.

Qu'est-ce qui peut causer un défaut ou une panne de la batterie d'alimentation ?

1. Bilan de recharge négatif = perte de la capacité = perte de la batterie

Causes possibles :

- temps de recharge insuffisant (moins de 12 heures) par le chargeur du réseau
- chargeur d'alimentation défectueux
- chargeur non-adapté

- trop de consommateurs électriques rajoutés ultérieurement (bilan d'énergie négatif).

2. Batterie trop déchargée

Causes possibles :

- sources de consommation non-éteintes
- décharge progressive de l'ordre de quelques milli-ampères malgré l'interrupteur principal éteint, p.ex. :
par la vanne de fermeture électromagnétique du chauffage par un régulateur solaire (sortie) par le pupitre de commande par un chargeur (sortie), par des sources de consommation permanente (par ex. horloge, lumières de contrôle, LED)

Exemple : Des sources de consommation permanente peuvent avoir une consommation de courant d'environ 55 mA. Ceci veut dire que durant un jour, environ 1,32 Ah sont repris de la batterie. Une batterie pleine est donc complètement vide après environ 2 mois ! Comme suite d'un tel endommagement, après une recharge éventuelle, seulement une petite partie de la capacité théorique peut être reprise, ou bien la batterie est déjà détruite par un court-circuit dans l'une des cellules de la batterie.

3. Auto-décharge (indépendamment de sources de consommation permanente).

L'auto-décharge pour 20 – 25 °C avec 0,1 % de la capacité de la batterie / jour est très faible. Pour des températures supérieures à 35 °C, l'auto-décharge monte à 0,7 % par jour, c'est à dire 7 fois plus élevée. En été, lors des arrêts, la combinaison de consommation permanente et d'auto-décharge sans recharge par le chargeur du réseau cause une décharge mini de la batterie encore plus rapide.

Suggestion : Recharge au moins 1 x / mois par le chargeur du réseau.

Pour toute information complémentaire, veuillez lire les instructions de manipulation qui sont indiquées sur chaque batterie.

Contrôle de la capacité de la batterie

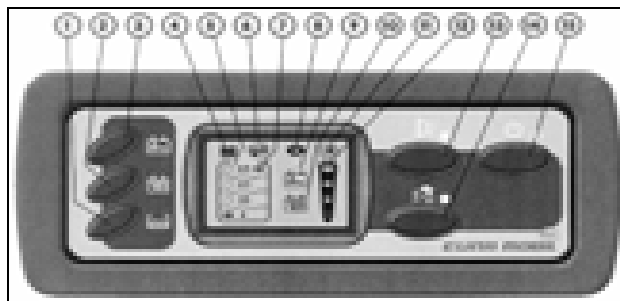
Niveau de chargement	Tension	Courant de chargement
Batterie pleine	environ 13,8 V	environ +1 A
Batterie réserve	environ 11,5 V	environ +8 A
Batterie vide	environ 10,8 V	environ +10 A

Charger la batterie du véhicule

La batterie du véhicule n'est chargée lors d'une connexion au réseau que lorsque le pupitre de commande est en marche. Lorsque le pupitre de commande est hors service, les batteries d'alimentation seules sont chargées.

6.8.5 Pupitre de commande PC-100 (Profila)

Le pupitre de commande vous informe sur les systèmes d'alimentation et dispose de fonctions de commande (B1 = batterie du véhicule, B2 = batterie d'alimentation).



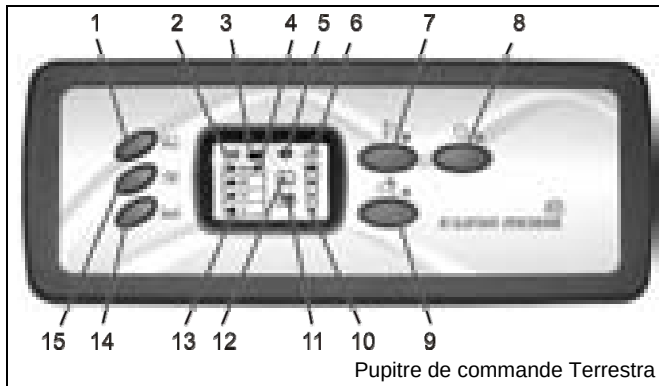
Pupitre de commande PC-100

Fonctions :

- 1 Touche de contrôle du réservoir d'eau fraîche
- 2 Touche de contrôle de la batterie d'alimentation (B2)
- 3 Touche de contrôle de la batterie du véhicule (B1)
- 4 Voyant test du réservoir d'eau fraîche, en clignotant, il signale « réservoir d'eau fraîche vide »
- 5 Voyant niveau de remplissage du réservoir d'eau fraîche
- 6 Voyant test du réservoir des eaux usées, en clignotant il signale « réservoir des eaux usées plein »
- 7 Voyant « réservoir des eaux usées plein »
- 8 Voyant chargement des batteries B1 et B2 par l'alternateur
- 9 Voyant test de la batterie du véhicule, en clignotant il signale « tension trop basse »
- 10 Voyant test de la batterie d'alimentation, en clignotant il signale « tension trop basse »
- 11 Voyant connexion au réseau de 230 V
- 12 Afficheur de la tension de contrôle des batteries B1 et B2
- 13 Interrupteur de la tente avant, lorsque le moteur est en marche, la lumière s'éteint automatiquement, dépendant de l'interrupteur principal.
- 14 Pompe à eau, dépendante de l'interrupteur principal.
- 15 Interrupteur principal, en clignotant ceci signifie « batterie d'alimentation presque vide ». La protection de déchargement mini sera activée sous peu.

6.8.6 Pupitre de commande (Terrestre)

Le pupitre de commande vous informe sur les systèmes d'alimentation et dispose de fonctions de commande (B1 = batterie du véhicule, B2 = batterie d'alimentation).



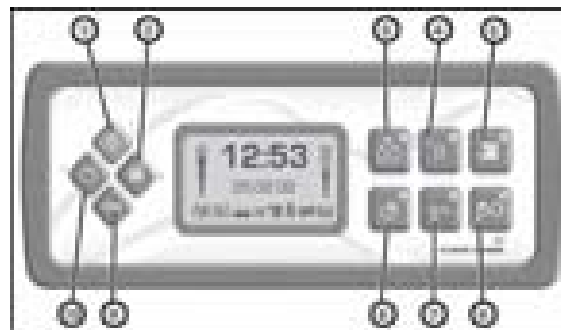
Fonctions :

- 1 Touche de contrôle de la batterie du véhicule
- 2 Voyant test du réservoir d'eau fraîche, en clignotant, il signale « réservoir d'eau fraîche vide »
- 3 Voyant test du réservoir des eaux usées, en clignotant il signale « réservoir des eaux usées plein »
- 4 Voyant « réservoir des eaux usées plein »
- 5 Voyant chargement des batteries B1 et B2 par l'alternateur
- 6 Voyant connexion au réseau de 230 V
- 7 Interrupteur de la tente avant, lorsque le moteur est en marche, la lumière s'éteint automatiquement, dépendant de l'interrupteur principal.

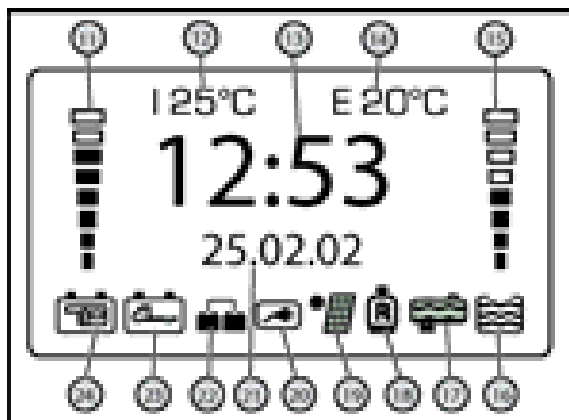
- 8 Interrupteur principal
- 9 Pompe à eau, dépendante de l'interrupteur principal.
- 10 Afficheur de la tension de contrôle des batteries B1 et B2
- 11 Voyant test de la batterie d'alimentation, en clignotant il signale « tension trop basse »
- 12 Voyant test de la batterie du véhicule, en clignotant il signale « tension trop basse »
- 13 Voyant niveau de remplissage du réservoir d'eau fraîche
- 14 Touche de contrôle du réservoir d'eau fraîche
- 15 Touche de contrôle de la batterie d'alimentation (B2)

6.8.7 Pupitre de commande PC 250 EM (Activa et Contura)

Le pupitre de commande vous informe sur les systèmes d'alimentation et dispose de fonctions de commande (B1 = batterie du véhicule, B2 = batterie d'alimentation).



Pupitre de commande PC 250 EM



Symboles d'affichage du pupitre de commande PC 250 EM

Fonctions :

- 1 Interrupteur principal
- 2 Touche pour le contrôle des niveaux des eaux usées et de l'eau fraîche
- 3 Touche fonction « Eis-Ex » des bouteilles de gaz
- 4 Touche pour la lumière de la tente avant
- 5 Touche pour le préchauffage moteur
- 6 Interrupteur principal lumière et prises à 12 V
- 7 Interrupteur principal consommateurs AUX
- 8 Touche pour la pompe à eau
- 9 Touche de programmation

- 10 Touche pour le contrôle des tensions des batteries d'alimentation et du véhicule, du courant de charge et de décharge de la batterie des consommateurs et pour le réglage des paramètres programmables
- 11 Indication de l'état de charge de la batterie d'alimentation
- 12 Indication de la température intérieure
- 13 Indication de l'heure
- 14 Indication de la température extérieure
- 15 Indication du niveau de remplissage du réservoir d'eau fraîche
- 16 Indication de contrôle du réservoir d'eau fraîche, en clignotant, elle signale « réservoir vide »
- 17 Indication de contrôle du réservoir des eaux usées, en clignotant, elle signale « réservoir plein »
- 18 Indication « bouteille de gaz presque vide »
- 19 Indication « charge par panneau solaire »
- 20 Indication « connexion au réseau 230 V »
- 21 Indication de la date
- 22 Indication « recharge des batteries en parallèle »
- 23 Indication de contrôle de la batterie du véhicule, en clignotant, elle signale « batterie vide »
- 24 Indication de contrôle de la batterie d'alimentation, en clignotant, elle signale « batterie vide »



INDICATION :

L'horloge est alimentée par la batterie d'alimentation (B2). Lorsque la batterie d'alimentation est déconnectée, l'horloge peut – sans affichage – continuer à fonctionner durant deux semaines.

6.9 Dispositif d'eau fraîche

La pompe à eau du dispositif d'eau fraîche alimente l'espace sanitaire et la cuisine depuis le réservoir d'eau fraîche. Le réservoir d'eau fraîche sera remplie d'eau fraîche par le manchon de remplissage.

La pompe à eau assure la pression d'eau dans les robinetteries. Pour pouvoir sortir de l'eau il faut que la pompe à eau soit mise en marche au pupitre de commande. Observez le manuel d'installation et d'utilisation de la pompe à eau.



AVERTISSEMENT ! Risque d'explosion !

Lors du démarrage de la pompe à eau, il peut y avoir des étincelles de démarrage qui peuvent causer une explosion. Ne démarrez jamais la pompe à eau, lorsque dans les environs il peut y avoir danger d'explosion, comme par exemple par des fuites de gaz.



AVERTISSEMENT ! Risque d'incendie !

Le moteur de la pompe à eau peut devenir très chaud. Pour cette raison, ne couvrez jamais la pompe à eau et ne stockez pas de choses inflammables ou pouvant se déformer par la chaleur à proximité de la pompe à eau.



ATTENTION ! Risque d'endommagement !

La pompe à eau peut être endommagée par une pression trop élevée ou lorsqu'elle tourne à sec.

- La pression opérationnelle ne doit pas être au-dessus des valeurs de la pompe à eau.
- Lorsque le réservoir d'eau fraîche est vide, ne mettez jamais la pompe en marche.



ATTENTION ! Risque d'endommagement par le gel !

Lorsque le camping car n'est pas chauffé en cas de gel, il peut y avoir des risques d'endommagement aux dispositifs d'eau fraîche et des eaux usées par le gel. En cas de gel videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.

6.9.1 Hygiène de l'eau potable

L'eau que vous retirez du robinet en route ne correspond pas forcément à la qualité requise pour l'eau potable. Le stockage de longue durée dans des tuyauteries usées ou dans des réservoirs sur le toit affecte la qualité.

En Europe occidentale, centrale et du Nord, l'eau est généralement bien traitée et sort du robinet avec la qualité d'eau potable. En Europe du Sud et orientale, notamment dans les régions tropicales, l'eau est souvent insuffisamment traitée et peut provenir par exemple de fontaines non protégées.

1. Avant de remplir le réservoir, remplissez un verre propre d'un échantillon d'eau et effectuez un contrôle visuel et par l'odeur. Si l'eau est trouble ou teintée, si elle sent le moisi ou usée, cherchez une autre source d'eau.
2. Désinfectez l'eau mal traitée au chlore.
3. Conservez l'eau traitée à l'aide d'additifs adéquats pour l'eau fraîche qui protègent contre une contamination par des germes.
4. N'utilisez pas l'eau du réservoir d'eau fraîche comme eau potable ni pour faire la cuisine ou préparer des boissons.

6.9.2 Mise en service du dispositif d'eau fraîche

1. Désinfectez le réservoir d'eau fraîche avec un désinfectant approprié du commerce spécialisé. Respectez la notice d'utilisation et rincez ensuite bien le circuit d'eau fraîche.
2. Remplissez le réservoir d'eau fraîche avec de l'eau fraîche par le manchon de remplissage.
3. Ouvrez tous les endroits de prise d'eau (robinetteries).
4. Mettez la pompe à eau en marche au pupitre de commande.
5. Lorsque de l'eau fraîche sort de toutes les robinetteries, fermez-les.

6.9.3 Remplir de l'eau fraîche



AVERTISSEMENT ! Risque de danger pour la santé !
Ne mettez que de l'eau potable propre dans le dispositif d'eau fraîche !

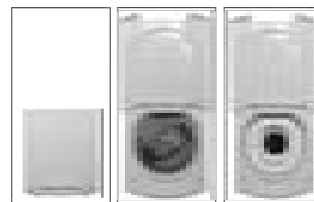


AVERTISSEMENT ! Risque de danger pour la santé !
Le carburant est très nocif pour la santé et seulement quelques gouttes de carburant peuvent rendre tout le dispositif d'eau fraîche inutilisable.

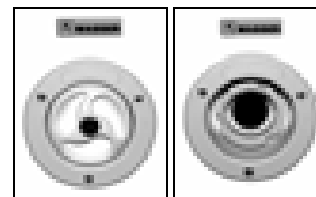
- Ne confondez pas le manchon pour le carburant lorsque vous faites le plein avec le manchon pour l'eau fraîche.
- Fermez le manchon pour l'eau fraîche à clé.

Le manchon de remplissage peut être verrouillé et se laisse ouvrir avec la clé de l'espace habitable.

1. Déverrouillez le couvercle en tournant la clé de l'espace habitable dans la serrure d'environ 90° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
2. Dévissez le couvercle dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et posez-le sur un support propre.
3. Remplissez le réservoir d'eau fraîche.
4. Fermez le manchon de remplissage dans l'ordre inverse.



Remplir d'eau fraîche (sauf Profila)



Remplir d'eau fraîche (Profila)

6.9.4 Robinetteries

Pour pouvoir prendre de l'eau depuis les robinetteries, il faut que le réservoir d'eau fraîche soit rempli et que la pompe à eau soit mise en marche au pupitre de commande. Lors de l'ouverture des robinetteries, la pompe à eau se met en marche et de l'eau sort des robinetteries.



ATTENTION ! Risque d'endommagement !
N'utilisez jamais des robinetteries gelées, étant donné qu'elles peuvent être endommagées ou détruites.

6.9.5 Vidange et nettoyage du dispositif d'eau fraîche

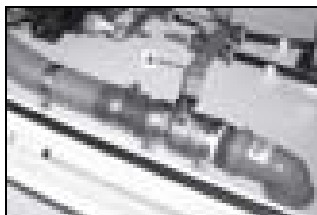
1. Eteignez la pompe à eau au pupitre de commande.
2. Ouvrez toutes les robinetteries.
3. Dévissez le couvercle du réservoir d'eau fraîche.
4. Montez le levier du bouchon de vidange (1) au fond du réservoir d'eau fraîche et retirez le bouchon de vidange vers le haut ou ouvrez le robinet de vidange (4).
5. Pour la vidange de tout le dispositif d'eau fraîche, ouvrez, si nécessaire, toutes les vannes pour la vidange d'eau froide (2) et d'eau chaude (3).
6. Rincez bien le réservoir d'eau fraîche et stérilisez-le, si nécessaire.
7. Fermez les vannes pour la vidange d'eau froide (2) et d'eau chaude (3).
8. Fermez le robinet (4).



Bouchon de vidange Profila, Activa



Robinet de vidange



Robinet Terrestre, Contura



AVERTISSEMENT ! Risque d'infection !

Dans le dispositif d'eau fraîche, des germes nocifs pour la santé peuvent se multiplier. Stérilisez le réservoir d'eau fraîche régulièrement avec des produits spéciaux pour la stérilisation, que vous trouverez dans le commerce. Observez les instructions d'application des produits de stérilisation et les réglementations pour l'eau fraîche.

9. Remettez le bouchon de vidange de nouveau dans l'orifice de vidange dans le fond du réservoir d'eau fraîche et descendez le levier du bouchon de vidange de nouveau.
10. Fermez le couvercle du réservoir d'eau fraîche en le vissant.
11. Remplissez le réservoir d'eau fraîche avec de l'eau fraîche par le manchon de remplissage.
12. Mettez la pompe à eau en marche au pupitre de commande et refermez toutes les robinetteries, dès que de l'eau fraîche sort.

6.10 Dispositif de vidange des eaux usées

Le dispositif des eaux usées consiste en un réservoir des eaux usées, les siphons du lavabo, de la douche et de l'évier de la cuisine, le système des conduites et la vanne pour la vidange des eaux usées.

Directement en-dessous de l'évier, du lavabo et du bac de douche se trouvent des siphons pour éviter les odeurs. Faites en sorte qu'ils ne soient pas bouchés.

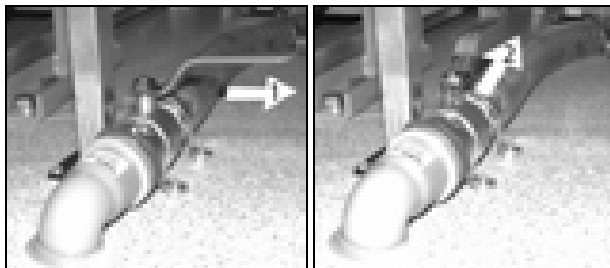


Videz les eaux usées uniquement aux postes prévus à cette fin. Lorsqu'il n'y a pas de poste prévu pour la vidange disponible, collectionnez les eaux usées et videz-les ensuite comme prévu par les réglementations.

Ne faites jamais pénétrer des eaux usées dans la terre et ne conduisez jamais les eaux usées dans des zones d'eau.

Videz le réservoir des eaux usées aussi souvent que possible pour baisser le poids et économiser du carburant.

6.10.1 Vidange du réservoir des eaux usées



Vanne de vidange des eaux usées, fermée / ouverte

Pour la vidange du réservoir des eaux usées, ouvrez et fermez la vanne de vidange des eaux usées au levier :

- Levier en position transversale par rapport à la conduite des eaux usées (1) : fermé
- Levier en position longitudinale par rapport à la conduite des eaux usées (2) : ouvert



ATTENTION ! Risque d'endommagement par le gel !

Lorsque le camping car n'est pas chauffé en cas de gel, il peut y avoir des risques d'endommagement aux dispositifs d'eau fraîche et des eaux usées par le gel. En cas de gel videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.

6.11 Dispositif de gaz



AVERTISSEMENT ! Dangers causés par le gaz !

Lors de l'utilisation de gaz, il y a danger d'incendies, d'explosions ou d'étouffement.

Observez les instructions de sécurité au chapitre « sécurité » et les instructions suivantes :

- Le manomètre pour le gaz au tuyau de connexion est réglé pour une pression fixe de 30 mbar. Ne branchez jamais de sources de consommation de gaz qui ne sont pas adaptées à cette pression.
- Faites faire des modifications ou réparations au dispositif de gaz et au chauffage uniquement par une société spécialisée agréée.
- Après un arrêt prolongé (environ 10 mois), faites vérifier le dispositif de gaz et le chauffage par un garagiste spécialisé autorisé.
- En cas de doute sur une panne du dispositif de gaz (forte odeur de gaz ou consommation de gaz élevée), mettez tout le dispositif de gaz immédiatement hors service.
Aérez bien tout le camping car et faites vérifier et éventuellement réparer le dispositif de gaz par une société spécialisée agréée.



- En cas de présence d'odeur de gaz n'activez jamais des interrupteurs électriques, des connecteurs à fiches ou des appareils. Pour raison de risque d'explosion, du feu ouvert et fumer sont interdits.
- Lorsque vous n'utilisez pas d'appareil à gaz, fermez la vanne de la bouteille.
- Avant de faire le plein de carburant et avant de rentrer dans des garages, des parkings sous-terrains ou des ferry-boats, éteignez le dispositif de gaz entièrement.
- Ne laissez jamais sortir du gaz sans qu'il soit brûlé.
- Assurez-vous que l'aération obligatoire de la toiture et les ouvertures d'alimentation en air soient toujours ouvertes et libres.
- Avant la mise en service de zones à feu ouvert, ouvrez au moins une fenêtre dans la toiture ou bien une fenêtre.
- N'utilisez jamais des chauffe-eau au gaz ou des fours au gaz comme chauffage.
- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide.
- Vérifiez régulièrement la sécurité d'allumage des appareils à gaz. Lorsqu'une flamme s'éteint, il faut que vous puissiez entendre environ une minute après (un clic) que la sécurité d'allumage interrompe l'alimentation de gaz.
- L'utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet n'est admissible que lorsque l'installation est équipée du régulateur de pression de gaz Secumotion, disponible en option.

6.11.1 Connecter / changer des bouteilles de gaz

Le dispositif de gaz est prévu pour une utilisation de butagaz, de gaz propane ou d'un mélange des deux gaz. Le gaz Propane peut être utilisé pour des températures au-dessus de -42°C . Le Butagaz ne peut être utilisé que pour des températures au-dessus de 0°C . Pour cette raison, veuillez utiliser que du gaz propane en hiver.



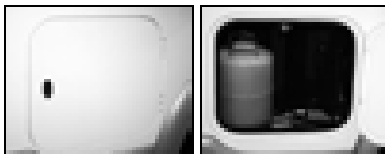
AVERTISSEMENT ! Dangers causés par le gaz !

- Avant de changer la bouteille de gaz, fermez la vanne de la bouteille de gaz.
- Activez la vanne de la bouteille seulement manuellement. N'utilisez pas d'outils !
- Vérifiez régulièrement le tuyau de connexion de la bouteille de gaz sur des fissures ou des endroits poreux. Observez la date de péremption ! Faites changer un tuyau de connexion défectueux que par un garage spécialisé autorisé.
- Fermez le régulateur de gaz toujours directement sur la vanne de la bouteille de gaz et toujours manuellement (filetage gauche). N'utilisez pas d'outils.
- Stockez les bouteilles de gaz toujours dans le casier des bouteilles de gaz, mais ne jamais dans la partie habitable.
Dans le casier des bouteilles de gaz il y a de la place pour deux bouteilles de gaz maxi d'un volume de 11 kg ou 5 kg chacune. Fermez le casier des bouteilles de gaz toujours à clé !
- Posez les bouteilles de gaz toujours debout dans les fixations prévues à cette fin dans le casier des bouteilles de gaz. Sécurisez les bouteilles dans le casier des bouteilles de gaz toujours pour qu'elles ne basculent pas ou ne se tournent pas par serrage des courroies de fixation.



- **Le casier des bouteilles de gaz tient une aération obligatoire, il est ouvert vers le bas. Il ne faut pas couvrir l'aération obligatoire ou poser des affaires dessus. N'utilisez pas le casier des bouteilles de gaz comme zone de stockage.**
- **Lors de travaux sur ou à proximité de l'installation de gaz, tenez éloignées les flammes nues et toute autre source d'ignition. Indiction de fumer !**

1. Ouvrez le casier des bouteilles de gaz avec la clé de l'espace habitable.
2. Fermez la vanne des bouteilles manuellement.

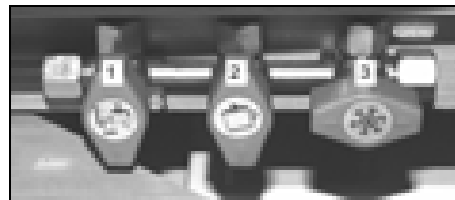


Casier des bouteilles de gaz fermé / ouvert

3. Dévissez l'écrou du régulateur de pression de gaz manuellement dans le sens des aiguilles d'une montre de la vanne de la bouteille de gaz (filetage gauche).
4. Desserrez les courroies de fixation.
5. Retirez la bouteille de gaz vide du casier et posez la bouteille de gaz suivant les réglementations.
6. Posez la bouteille de gaz remplie debout dans la fixation du casier des bouteilles à gaz et serrez les courroies de fixation fortement autour de la bouteille.
7. Vissez l'écrou du régulateur de pression manuellement dans le sens inverse des aiguilles d'une montre sur la vanne de la bouteille de gaz (filetage gauche). Le tuyau de gaz ne doit pas être plié.

8. Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz si vous voulez utiliser des consommateurs de gaz, par exemple l'appareil de cuisson ou le chauffage.
9. Fermez le casier des bouteilles de gaz et fermez-le à clé avec la clé de l'espace habitable.

6.11.2 Vannes de fermeture rapide



Vannes de fermeture rapide

Chaque appareil à gaz possède sa propre vanne de fermeture rapide avec laquelle vous pouvez ouvrir l'alimentation de gaz séparément avant l'utilisation et refermer après l'utilisation.

- 1 Vanne de fermeture rapide chauffage / eau chaude (position ouverte).
- 2 Vanne de fermeture rapide cuisson (position ouverte)
- 3 Vanne de fermeture rapide frigidaire (position fermée)

En cas d'équipement avec un four (en option), un distributeur de gaz quatre voies est monté. Dans ce cas, la vanne de fermeture rapide supplémentaire est prévue pour l'utilisation du four.

6.11.3 Consommation de gaz

Les indications pour la consommation de gaz des différents appareils sont sans garantie et seulement des valeurs moyennes approximatives. Suivant les expériences faites et lors d'une utilisation normale, une réserve de gaz de 11kg peut suffire environ 20 jours en été et environ 5 jours en hiver.

Consommateur de gaz	Consommation de gaz
Chauffage Trumatic C	environ 170 - 490 g/h
Cuisson	environ 73 - 124 g/h pour chaque plaque
Frigidaire	environ 270 g/jour

6.11.4 Régulateur de pression de gaz SecuMotion (en option)

Le régulateur de pression de gaz SecuMotion règle et surveille la consommation de gaz liquide et assure une pression de gaz régulière.



INDICATION :

Si le régulateur de gaz SecuMotion est installé, l'utilisation du chauffage au gaz liquide est autorisée pendant le trajet en Europe selon la directive UE 2001/56/CE.

Les informations détaillées sur le régulateur de pression de gaz se trouvent dans la documentation du fabricant jointe en annexe.

6.12 Chauffage et préparation d'eau chaude

Le type de chauffage dépend du modèle. Veuillez observer le manuel d'utilisation du chauffage, celui-ci doit toujours être gardé dans le camping car.



AVERTISSEMENT ! Dangers causés par le gaz !

Lors de l'utilisation de gaz, il y a danger d'incendies, d'explosions ou d'étouffement. Observez le manuel d'utilisation du chauffage et les instructions suivantes :

- Faites faire des modifications ou réparations au dispositif de gaz et au chauffage uniquement par une société spécialisée agréée.
- Après un arrêt prolongé (plus de 10 mois), faites vérifier le dispositif de gaz et le chauffage par un garagiste spécialisé autorisé.
- En cas de présence d'odeur de gaz n'activez jamais des interrupteurs électriques, des connecteurs à fiches ou des appareils. Pour raison de risque d'explosion, du feu ouvert et fumer sont interdits.
- En cas de doute sur une panne du dispositif de gaz (forte odeur de gaz, consommation de gaz élevée), mettez tout le dispositif de gaz immédiatement hors service. Aérez bien et faites vérifier et éventuellement réparer le dispositif de gaz par une société spécialisée.



- Avant de faire le plein et avant de rentrer dans des garages, des parkings sous-terrains ou des ferry-boats, éteignez le dispositif de gaz entièrement.
- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide.
- **Observez les restrictions nationales et légales pour l'utilisation du chauffage durant le trajet. En cas de doute, éteignez le chauffage.**

6.12.1 Trumatic C

Le chauffage Trumatic C travaille avec un brûleur assisté par une soufflerie, ceci garantit une fonction sans problèmes aussi durant le trajet.

En cas de fonctionnement en hiver, l'appareil choisit automatiquement le niveau du brûleur nécessaire, suivant la différence de température entre la température ambiante sélectionnée et actuelle.

En cas de ballon d'eau chaude rempli, l'eau de consommation est automatiquement chauffée. En cas de fonctionnement en été, le réchauffement du volume d'eau se fait par le niveau du brûleur le plus bas.

Lorsque la température de l'eau atteint les 60 ° ou 40 °C, le brûleur s'éteint et la lumière de contrôle jaune s'éteint. Le fonctionnement du chauffage sans eau est également possible.



ATTENTION ! Risque d'endommagement par le gel !
Le manchon de vidange de la vanne de sécurité / de vidange électrique doit toujours être maintenu libre d'encrassements (boue neigeuse, glace, feuilles etc.) !

Lorsque le dispositif d'eau froide seul est utilisé sans le ballon, le ballon se remplit également d'eau. Afin d'éviter des endommagements causés par le gel, il faut vider le contenu d'eau en activant la vanne de sécurité / de vidange, même quand le ballon n'a pas fonctionné. Une alternative est le montage d'une vanne de blocage (résistante à l'eau chaude) avant la connexion de l'eau froide et de l'eau chaude.



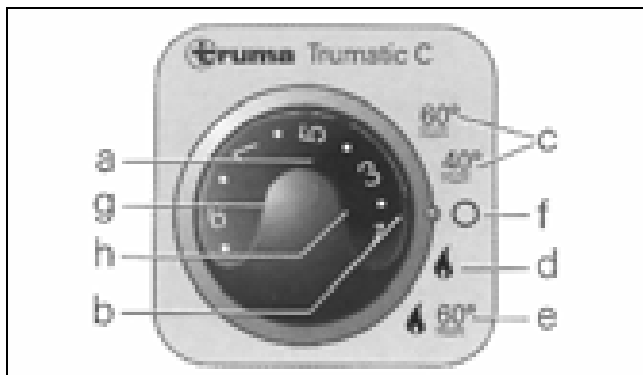
ATTENTION !
Avant la connexion à une alimentation d'eau centrale (campagne ou ville), il faut utiliser un étrangleur de pression qui évite que des pressions plus élevées de plus de 2,8 bar se forment à l'intérieur du ballon.



INDICATION :

Le réservoir d'eau est fait en acier spécial V4A (pour zones alimentaires). Malgré tout, il est conseillé de ne pas utiliser l'eau chaude comme eau potable.

Partie de commande Trumatic C



Partie de commande Trumatic C

La température ambiante se règle avec le bouton rotatif, le mode d'opération avec la couronne rotative.

- a Bouton rotatif pour la température ambiante (niveaux 1 – 9)
- b Lumière de contrôle verte « opération »
- c Mode « fonctionnement d'été » (température de l'eau chaude 40 °C ou 60 °C.
- d Mode « fonctionnement d'hiver » (chauffer sans appel d'eau chaude)
- e Mode « fonctionnement d'hiver » (chauffer avec un appel d'eau chaude)
- f Mode « Arrêt »
- g Lumière de contrôle « ballon en phase de réchauffement »
- h Lumière de contrôle rouge « erreur »

Mise en service / activer



AVERTISSEMENT ! Danger de mort par des gaz d'échappement !

Des gaz d'échappement à l'intérieur du camping car peuvent être nocifs pour la santé. Assurez que l'aération obligatoire de la toiture et les ouvertures d'alimentation en air soient toujours ouvertes et libres.

1. Vérifiez si la cheminée est libre. Enlever impérativement les saletés et les protections de recouvrement.
2. Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide.
3. Sélectionnez le mode avec la couronne rotative.
 - « Fonctionnement d'hiver ». Réglez la température ambiante souhaitée au bouton tournant (a).
 - « Fonctionnement d'été » : Réglez la couronne rotative sur la température de l'eau souhaitée.

Mise hors service

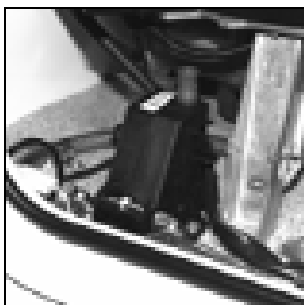
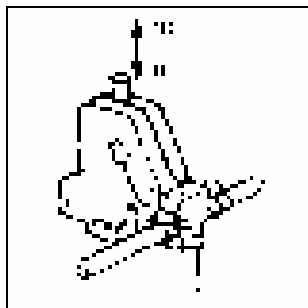
1. Sélectionnez le mode « Arrêt » avec la couronne rotative.
2. Fermez la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide.
 - En cas de risque de gel, videz l'eau par la vanne de sécurité / vanne de vidange.

Vanne de sécurité / de vidange



ATTENTION ! Risque d'endommagement par le gel !
Le manchon de vidange de la vanne de sécurité / de vidange électrique doit toujours être maintenu libre d'encrassements (boue neigeuse, glace, feuilles etc.) !

La vanne de sécurité / de vidange se trouve directement à côté du ballon d'eau chaude.



Vanne de sécurité / de vidange

- m Bouton d'activation position « fermée »
- n Bouton d'activation position « vidanger »
- En cas de températures en-dessous de 4°C, le contenu du ballon d'eau chaude est automatiquement vidé par la vanne de sécurité / de vidange.
- Sans fonctionnement du chauffage, la vanne de sécurité / de vidange ne pourra se refermer que si la température est supérieure à 8°C. Dans ce cas, allumer d'abord le chauffage ou le chauffe-eau pour empêcher la vanne de s'ouvrir de nouveau !

Remplissage du ballon d'eau chaude

1. Fermez la vanne de sécurité / de vidange.
2. Activez la pompe à eau au pupitre de commande.
3. Ouvrez toutes les robinetteries d'eau chaude et laissez-les ouvertes jusqu'à ce que le ballon soit rempli par chasse de l'air et que de l'eau coule.
4. Fermez toutes les robinetteries.

Vidanger le ballon d'eau chaude



AVERTISSEMENT ! Risque de brûlure !

L'eau dans le ballon d'eau chaude est très chaude et peut causer des brûlures.

Avant de vider le ballon d'eau chaude, laissez-le refroidir à la température ambiante.

1. Désactivez la pompe à eau au pupitre de commande.
2. Ouvrez toutes les robinetteries pour l'eau chaude.
3. Ouvrez la vanne de sécurité / de vidange. Maintenant, le ballon est vidé vers l'extérieur par la vanne de sécurité / de vidange. Assurez-vous que le contenu du ballon d'eau chaude se vide complètement (12 litres).

Détartre et nettoyer le ballon d'eau chaude

ATTENTION !

Pour le nettoyage du ballon d'eau chaude, n'utilisez jamais des produits agressifs ou à base de chlore.

- Pour détartre le ballon d'eau chaude, utilisez du vinaigre de vin, qui sera ajouté par l'alimentation d'eau fraîche du camping car dans le ballon d'eau chaude. Laissez agir suffisamment et rincer le ballon ensuite soigneusement avec de l'eau fraîche.
- Pour la stérilisation, nous conseillons l'utilisation de « Certisil-Argento ».

6.12.2 Chauffage à eau chaude Alde Compact 3010 (équipement série dans Activa, Contura)

Le chauffage Alde Compact 3010 remplace le chauffage standard Trumatic C. Le chauffage Alde Compact 3010 peut être équipé en plus d'une pompe de circulation 230 V et d'un échangeur de chaleur.

Vous trouverez des informations détaillées pour l'utilisation dans les instructions d'utilisation Alde Compact 3010.

Le chauffage Alde Compact 3010 travaille avec des convecteurs qui apportent une chaleur répartie sans support par soufflerie dans toute la partie habitable. Pour cette raison, veillez à ce que l'air puisse circuler et que les orifices de sortie d'air ne soient pas couverts par des affaires.

Pour l'aspiration d'air frais et la sortie des gaz d'échappement du brûleur à gaz, une soufflerie est installée dans le chauffage. Le réservoir d'eau chaude de 8,4 l est intégré dans le chauffage.

Utilisation du chauffage Alde


La température ambiante est réglée avec le bouton tournant, le mode d'opération avec les boutons poussoirs.

- A Chauffage (mode électrique) « Arrêt »
- B Chauffage (mode électrique) « 1050 W »
- C Chauffage (mode électrique) « 2100 W »
- D Chauffage (mode électrique) « 3150 W »
- E Chauffage (fonctionnement au gaz) « Arrêt »
- F Chauffage (fonctionnement à gaz) « MARCHE »
- G Diode lumineuse « Erreur » (fonctionnement à gaz)
- H Chauffage et eau chaude arrêtés, fonctionnement électrique, à gaz et pompe de circulation inactifs.
- I Opération normale, réchauffement d'eau et chauffage (55°)
- J Seulement réchauffement d'eau (65°)
- K Bouton tournant pour la sélection de la température ambiante
- L Marque pour environ 22 °C de température ambiante.

**INDICATION :**

Si en mode normal (I), le fonctionnement à gaz et le mode électrique sont activés tous les deux, la cartouche électrique sera chauffée de manière prioritaire. Le fonctionnement à gaz ne sera lancé qu'après une chute de la température ambiante de 1 à 2°C.

**INDICATION :**

Si en mode « eau chaude » (J), le fonctionnement à gaz et le mode électrique sont activés tous les deux, la cartouche électrique sera seule en service.

L'utilisation de l'élément de commande est décrite de manière détaillée dans le manuel d'utilisation Alde Compact 3010.

Fonctionnement à gaz

Le chauffage d'eau chaude ne fonctionne que lorsque vous garantes l'alimentation de gaz (vanne de la bouteille de gaz et vanne de blocage dans l'élément de cuisine), mettez le pupitre de commande en marche et en plus, quand le circuit pour la pompe de circulation est en service. Les deux LED à l'élément de commande brillent.

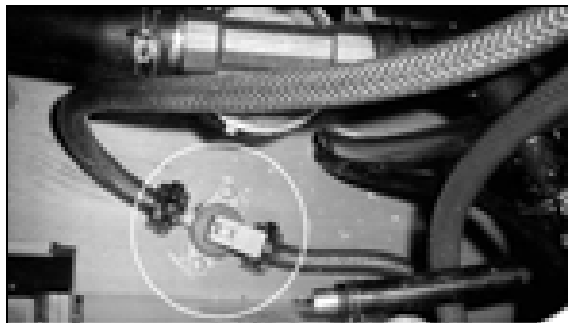
Voici les points les plus importants en bref :

1. réglez le niveau de température souhaité au bouton tournant
 2. sélectionnez au bouton poussoir droit la position au milieu pour le réchauffement d'eau et le chauffage
 3. en fonctionnement à gaz mettez le bouton poussoir central en position supérieure. Le bouton poussoir gauche est alors sur 0.
- Lors du chauffage avec les cartouches électroniques à 230 V, le fonctionnement à gaz peut être maintenu. A cette fin, le bouton poussoir gauche doit être mis en service en plus, suivant le niveau de chauffage souhaité.

Fonctionnement du chauffage à 230 V

Lors de l'utilisation du chauffage exclusivement à l'aide des cartouches électroniques à 230 V, mettez le bouton poussoir central sur 0 et sélectionnez avec le bouton gauche la puissance du chauffage. Le bouton poussoir droit reste sur la position centrale pour le fonctionnement du chauffage. En opération estivale (seulement pour l'eau chaude), mettez le bouton poussoir aussi sur 0.

Dispositif d'eau fraîche du chauffage



Le chauffage possède un chauffe-eau pour l'eau fraîche. Pour le remplissage, fermer la vanne de vidange (position horizontale à niveau de sol). Le chauffe-eau est rempli par l'alimentation d'eau fraîche. Procéder à cette fin comme décrit pour le remplissage du dispositif d'eau fraîche. Pour vidanger l'eau du chauffe-eau, lors de périodes d'arrêt prolongées et risque de gel, ouvrir la vanne du chauffe-eau (position debout, verticale par rapport au sol).

Aération du chauffage

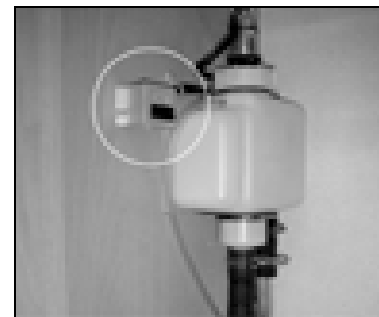
Un chauffage à eau chaude neuf ou à nouveau rempli doit être aéré. L'air s'accumule aux endroits les plus élevés de l'installation. Pour aérer ces endroits il y a des vannes d'aération. Pour différentes réalisations et différents modèles, ces points diffèrent.

En plus des vannes d'aération citées, une vanne d'aération automatique est installée à l'arrière du réservoir du chauffage et en cas de circulation d'eau, de l'air peut aussi s'échapper dans la garde-robe.

La pompe de circulation à 230 V (en option)

En plus de la pompe de circulation à 12 V une autre pompe de circulation à 230 V est installée dans le circuit de chauffage.

La pompe de circulation à 230 V peut seulement être utilisée quand une connexion au réseau à 230 V est existante. A cette fin, l'interrupteur à côté de la pompe de circulation à 230 V doit être réglé sur 230 V. Ainsi la pompe de circulation à 12 V est mise en marche dans le réservoir de compensation.



Interrupteur pour la pompe de circulation à 230 V

La pompe de circulation à 230 V sert à une circulation accélérée de l'eau et protège la pompe de circulation à 12 V et les batteries.

Lorsqu'il n'y a pas de connexion au réseau à 230 V, il faut régler l'interrupteur sur 12 V, sinon le chauffage sans circulation est sans effet.

Dans ce cas, le chauffage ne chaufferait que le chauffe-eau et s'éteindrait lorsque la température serait atteinte.

Echangeur de chaleur

L'échangeur de chaleur supplémentaire est connecté au circuit de refroidissement d'eau du moteur et exploite la chaleur du moteur. L'échangeur de chaleur est installé dans le casier de stockage derrière le siège conducteur (clapet de service). La puissance du

chauffage est dépendante de la température de l'eau de refroidissement du moteur.

La vanne d'aération sur l'échangeur de chaleur sert à aérer le circuit de refroidissement d'eau du moteur.

Mise en service :

1. Ouvrez la vanne de fermeture sur l'échangeur de chaleur.
 2. Mettez la pompe à 12 V en service derrière le siège conducteur.
 3. Mettez en plus tout le chauffage Alde y compris la pompe de circulation à 12 V en service.
- Pour la mise hors service procédez dans l'ordre inverse.



INDICATION :

Lorsque le véhicule de base est froid, le chauffage de l'espace habitable peut être utilisé inversement par rapport au préchauffage du moteur.

6.12.3 Chauffage au diesel Webasto (en option)

Le chauffage au diesel Webasto est disponible en option dans certains camping cars. Vous trouverez des informations détaillées pour l'utilisation du chauffage au diesel dans les instructions d'utilisation contenues dans le dossier des documentations.

Sécurité



AVERTISSEMENT ! Risque d'explosion !

Les sources d'ignition ouvertes peuvent provoquer l'inflammation de matières explosives. N'utilisez pas le chauffage dans les stations de service ou aux lieux exposés au gaz ou aux poussières.



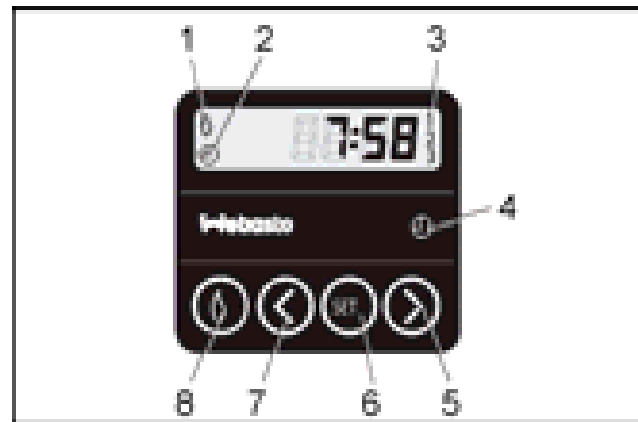
AVERTISSEMENT ! Risque d'étouffement !

Les gaz d'échappement générés lors du fonctionnement peuvent provoquer de graves atteintes à la santé voire l'étouffement dans des locaux fermés. N'utilisez jamais le chauffage au diesel dans des locaux fermés (par ex. dans un garage).

N'utilisez le chauffage au diesel qu'avec de l'eau qui contient au moins 20% d'anti-gel dans le circuit du chauffage

N'utilisez le chauffage au diesel qu'avec le carburant et la tension nominale indiqués sur la plaquette signalétique.

En cas de fort dégagement de fumée, de bruit de combustion anormal ou d'odeur de combustible, mettez le chauffage au diesel hors service en retirant le fusible.



Horloge de présélection chauffage au diesel

Opération

- 1 Indication du fonctionnement du chauffage
 - 2 Symbole régler / afficher l'heure
 - 3 Affichage du numéro de programme
 - 4 Touche de l'heure
 - 5 Canalisations montantes
 - 6 Sélection du programme
 - 7 Canalisations de retour
 - 8 Chauffage instantané
- Avant d'allumer l'appareil de chauffage, réglez le chauffage du véhicule sur « chaud ».
 - Réglez la soufflerie du chauffage du véhicule sur un niveau bas en cas de fonctionnement permanent du chauffage. Cela garantit l'utilisation optimale de l'énergie électrique.
 - Pour chauffer rapidement, réglez un niveau plus élevé de la soufflerie.
 - Le moment de la mise en marche du chauffage peut être sélectionné précisément de « 1 minute » à « 24 heures ».
 - La programmation de 3 différentes heures de mise en marche est possible mais une seule pourra être activée.

Commutateur moteur / cabine



Symbole moteur enfoncé :

- L'appareil de chauffage chauffe prioritairement le moteur du véhicule. Le chauffage du dispositif monté est possible.
- La durée de chauffage est limitée à 60 minutes maxi (en cas de mise en marche à l'aide de l'horloge de présélection en général 60 minutes).



Symbole cabine enfoncé

- L'appareil de chauffage chauffe prioritairement la partie avant du dispositif monté.
- La durée de chauffage est illimitée. Le fonctionnement permanent du chauffage est donc possible.

Mise en service

Manuellement : Actionnez la touche « Chauffage instantané » (8).

Automatiquement : Programmez l'heure de la mise en marche du chauffage.

- Le numéro de programme est affiché.

Mise hors service

Manuellement : Actionnez la touche « Chauffage instantané » (8).

Automatiquement : Si le commutateur moteur / cabine est en position « moteur », l'appareil de chauffage s'arrête après la durée de fonctionnement limitée. L'affichage s'éteint.

Régler l'heure

1. Actionnez la touche « Heure » (4).
2. Actionnez la touche « Canalisations montantes » (5) ou « canalisations de retour » (7).

Afficher l'heure

1. Actionnez la touche « Heure » (4).

Programmer la mise en marche du chauffage

1. Actionnez la touche « Set » (6) plusieurs fois jusqu'à ce que le numéro de programme souhaité soit activé.
2. Dans un délai de 10 secondes, actionnez la touche « Canalisation montante » (5) ou « canalisation de retour » (7) jusqu'à ce que l'heure souhaitée de la mise en marche du chauffage soit affichée.

Désactiver la programmation

1. Actionnez brièvement la touche « Set » (6).

Sélectionner l'heure de présélection programmée

1. Actionnez la touche « Set » (6) plusieurs fois jusqu'à ce que le numéro de programme souhaité soit activé.

6.13 WC / Toilettes chimiques THETFORD C200

Lors de l'utilisation et de la maintenance du WC, observez le manuel d'utilisation des toilettes chimiques.



AVERTISSEMENT ! Risque de danger pour la santé !
Dans le WC sont utilisées des substances nocives pour la santé. Observez les indications du fabricant !



ATTENTION ! Risque d'endommagement par le gel !
Lorsque le camping car n'est pas chauffé quand il gèle, il peut y avoir des endommagements du WC par le gel. En cas de gel videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.



Videz le réservoir des matières fécales à un poste de vidange prévu à cette fin.

6.13.1 Préparation pour l'utilisation

1. Retirez le réservoir à matières fécales lorsque vous tirez le taquet de sécurité vers le haut.
2. Retirez le réservoir à matières fécales vers l'extérieur jusqu'à la butée. Basculez-le un peu et retirez le réservoir complètement.
3. Posez le réservoir à plat et tournez le manchon de vidange vers le haut.
4. Tournez le couvercle, avec le gobelet doseur à l'intérieur, du manchon de vidange et ajoutez la quantité prévue de liquide sanitaire Thetford dans le réservoir à matières fécales. Ainsi, les matières fécales sont vite détruites, des odeurs dans le réservoir évitées et l'intérieur du réservoir gardé propre. Ajoutez alors encore environ deux litres d'eau jusqu'à ce que le fond du réservoir à matières fécales soit complètement couvert. Vissez ensuite le gobelet doseur à nouveau sur le manchon de vidange. Tournez le manchon de vidange à nouveau dans sa position initiale.



AVERTISSEMENT !

N'ajoutez jamais le liquide sanitaire par le poussoir ou la cuvette du WC. Dans le réservoir à matières fécales, les liquides sont immédiatement mélangés avec de l'eau et fermés. Ceci évite des odeurs pénibles dans la salle de bains.

5. Poussez le réservoir à matières fécales à nouveau par la porte dans sa position initiale.



ATTENTION !

Eviter de forcer lorsque vous rentrez le réservoir à matières fécales par glissement. Ceci pourrait causer des endommagements graves.

6. Assurez-vous que le réservoir à matières fécales est à nouveau verrouillé par le taquet de sécurité. Fermez la porte de service à clé.

6.13.2 Utilisation du WC

- a Lunette amovible avec couvercle
- b Cuve oscillante
- c Levier pour ouvrir le glissoir
- d Bouton pour la chasse d'eau
- e Affichage du niveau de remplissage du réservoir à matières fécales, la LED s'allume, lorsqu'il faut vider le réservoir.



1. Tournez la cuve dans la position souhaitée.
2. Laissez partir un peu d'eau dans la cuve en appuyant sur le bouton de la chasse d'eau.
Ou bien ouvrez le poussoir en tirant le levier du poussoir en-dessous de la cuve vers vous. Maintenant, vous pouvez utiliser le WC.

3. Après l'utilisation ouvrez (si encore fermé), le poussoir et rincez la cuve en appuyant sur le bouton de la chasse d'eau. Après avoir activé la chasse d'eau, fermez le poussoir.



ATTENTION !

Ne laissez jamais de l'eau dans la cuvette lorsque les toilettes ne sont pas utilisées. Ceci n'évite pas les odeurs désagréables, mais pourrait causer des inondations.

6.13.3 Utilisation en temps chaud / différences d'altitude

Des différences d'altitude durant le trajet ou des changements de température ne posent pas de problème, aussi longtemps que le réservoir à matières fécales est glissé dans les toilettes. L'aération automatique assure une compensation de la pression. Lors de températures élevées ou des périodes de stockage prolongées, il peut être nécessaire d'ajouter encore du liquide sanitaire.

6.13.4 Utilisation en hiver

Lorsque les températures descendent en-dessous de 0°C et que votre EURA MOBIL n'est pas chauffé un jour ou une nuit, les toilettes doivent être préparées pour l'hiver.

6.13.5 Vidanger le réservoir à matières fécales



INDICATION :

Apprenez la vidange du réservoir à matières fécales d'abord avec de l'eau avant la première utilisation.

Le réservoir à matières fécales a une capacité d'environ 17 litres et doit être vidangé au plus tard quand la LED s'allume. Nous suggérons de vider le réservoir déjà avant. La LED s'allume lorsque le réservoir contient déjà plus de 15 litres. A compter de cet instant, il vous reste une capacité de 2 litres ce qui correspond à 5 utilisations.

**ATTENTION !**

Faites attention à ce que le réservoir ne soit pas trop plein.

1. Assurez que le poussoir est bien fermé. Ouvrez la porte de service à l'extérieur du véhicule. Tirez le taquet de sécurité vers le haut et retirez le réservoir.
2. Portez le réservoir à l'aide des poignées vers un WC normal ou un poste de vidange autorisé. Posez le réservoir verticalement par terre et tournez le manchon de vidange vers le haut.
3. Enlevez le couvercle du manchon de vidange. Prenez le réservoir à la poignée supérieure qui se trouve devant le manchon de vidange. Prenez la poignée arrière avec l'autre main afin que le bouton d'aération puisse être activé lors de la vidange avec le pouce. Appuyez sur ce bouton d'aération lorsque le réservoir se vide.

**ATTENTION !**

N'appuyez sur ce bouton d'aération que lorsque le manchon montre vers le bas ! Ainsi, le réservoir peut être vidangé sans éclaboussures.

4. Rincez le réservoir bien avec de l'eau après la vidange. Rincez aussi le poussoir avec de l'eau. Préparez le WC, si nécessaire, de nouveau pour la prochaine utilisation. Glissez le réservoir à matières fécales de nouveau dans les toilettes et fermez la porte de service.

6.13.6 Nettoyage et entretien**ATTENTION !**

Pour nettoyer les toilettes, n'utilisez jamais de produits de nettoyage qui contiennent du chlore, du solvant ou d'autres matières agressives.

La grande bague d'étanchéité, la bague d'étanchéité de l'aération et la bague d'étanchéité du clapet de fermeture sont en caoutchouc. Ces bagues d'étanchéité doivent être nettoyées régulièrement (une fois par mois, suivant la fréquence d'utilisation).

- Grande bague d'étanchéité : Enlevez le couvercle et ouvrez le glissoir. Nettoyez les bagues d'étanchéité avec de l'eau et séchez-les.
- Bague d'étanchéité de l'aération. Tournez l'aération automatique de 60 ° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et retirez-la. Nettoyez la bague d'étanchéité avec de l'eau et séchez-la.
- Bague d'étanchéité du clapet de fermeture : Nettoyez la bague d'étanchéité avec de l'eau, séchez-la et huilez-la avec de l'huile silicone.
- Videz le réservoir à matières fécales et rincez-le avec de l'eau propre.
- Nettoyez la cuve, les lunettes et le couvercle ainsi que l'extérieur des toilettes avec du savon doux ou du produit vaisselle. Lorsque les toilettes ne sont pas utilisées durant une période prolongée, ne vissez pas le capuchon sur le manchon de vidange et laissez le glissoir ouvert, ainsi le réservoir à matières fécales peut sécher.

Habiter

6.13.7 Préparer les toilettes pour l'hiver

Les toilettes peuvent être préparées pour l'hiver sans problèmes ou bien être stockées pour une période prolongée.

1. Videz le réservoir d'eau fraîche et appuyez sur le bouton de la chasse d'eau aussi longtemps qu'il n'y ait plus d'eau de pompée.
2. Videz alors le réservoir à matières fécales. Ensuite, ne fermez pas le manchon de vidange, ainsi le réservoir à matières fécales sèche mieux.

6.14 Zone de cuisson



AVERTISSEMENT ! Dangers causés par le gaz !

Lors de l'utilisation de gaz, il y a danger d'incendies, d'explosions ou d'étouffement.

Observez le manuel d'utilisation de la zone de cuisson et les instructions suivantes :

- Le manomètre pour le gaz au tuyau de connexion est réglé pour une pression fixe de 30 mbar. Ne branchez jamais de sources de consommation de gaz qui ne sont pas adaptées à cette pression.
- Lorsque vous n'utilisez pas d'appareil à gaz, fermez la vanne de la bouteille.
- Ne laissez jamais sortir du gaz sans qu'il soit brûlé.
- Assurez-vous que l'aération obligatoire de la toiture et les ouvertures d'alimentation en air soient toujours ouvertes et libres.
- Avant la mise en service de zones à feu ouvert, ouvrez au moins une fenêtre dans la toiture ou bien une fenêtre.



- N'utilisez jamais des chauffe-eau au gaz ou des fours au gaz comme chauffage.
- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide.
- Vérifiez régulièrement la sécurité d'allumage des appareils à gaz. Lorsqu'une flamme s'éteint, il faut que vous puissiez entendre environ une minute après (un clic) que la sécurité d'allumage interrompe l'alimentation de gaz.
- N'utilisez pas de casseroles d'un diamètre supérieur à 22 cm.
- Descendez la plaque de protection seulement lorsque la zone de cuisson est éteinte !



ATTENTION !

La plaque de protection de la zone de cuisson et de l'évier est en verre. Il peut y avoir le risque que la plaque de protection fissure sous charge ou choc. Ne l'utilisez pas comme surface de stockage.

6.14.1 Avant de cuisiner

Avant d'utiliser la zone de cuisson, activez l'alimentation de gaz :

1. Avant de cuisiner, ouvrez au moins une fenêtre dans la toiture ou une fenêtre.
2. Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz (casier des bouteilles de gaz).
3. Ouvrez la vanne de fermeture rapide de la zone de cuisson.
4. Montez la plaque de protection de la zone de cuisson.

6.14.2 Allumage de la zone de cuisson



AVERTISSEMENT ! Danger par le gaz !

Durant le processus d'allumage, il ne doit pas y avoir de casserole sur la zone de cuisson !

Allumage manuel :

1. Appuyez légèrement sur le bouton tournant et mettez-le sur la position d'allumage (grande flamme). Allumez le brûleur tout de suite avec une allumette ou une étincelle d'allumage et maintenez le bouton appuyé durant 15 – 20 secondes.
2. Lâchez le bouton tournant et tournez-le sur sa position souhaitée (grande ou petite flamme).

Allumage électrique :

1. Appuyez légèrement sur le bouton tournant et tournez-le sur la position d'allumage (grande flamme). Allumez le brûleur lorsque vous appuyez sur la touche de démarrage et gardez-la durant 5 – 10 secondes.
2. Lâchez le bouton tournant et tournez-le sur sa position souhaitée (grande ou petite flamme).

Lors d'un allumage sans succès, répétez ce procédé encore une fois depuis le début. Lorsque l'allumage sans succès persiste, coupez l'alimentation de gaz et faites réparer ce problème par une société spécialisée autorisée.

Hotte (Activa / Contura / Terrestre intégré)

Au-dessus de la zone de cuisson est installée une hotte avec ventilateur.

- Mettez l'interrupteur sur la position « I ». Le ventilateur tourne. L'air sera soufflé vers l'extérieur par l'ouverture d'aération.
- Mettez l'interrupteur sur la position « 0 ». Le ventilateur s'arrête.

6.14.3 Après la cuisine

1. Eteignez les zones de cuisson par les boutons tournants.
2. Descendez la plaque de protection de la zone de cuisson.
3. Fermez la vanne de fermeture rapide de la zone de cuisson.
4. Fermez la vanne de la bouteille de gaz (casier des bouteilles), lorsqu'il n'y a plus d'autres sources de consommation de gaz en opération.

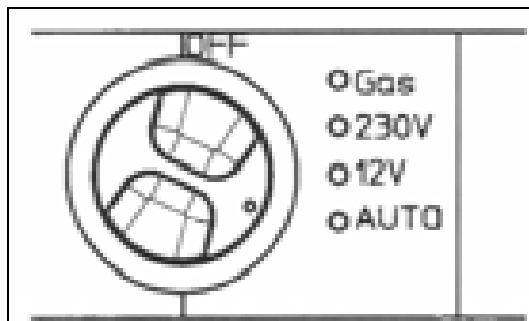
6.15 Frigidaire

Dans ce chapitre, vous trouverez des informations générales et des instructions pour l'utilisation et l'entretien du frigidaire. Les images et descriptifs montrent des fois des détails d'équipement qui ne sont pas valables pour tous les modèles. Observez en plus le manuel d'utilisation pour le frigidaire spécial qui se trouve dans votre camping car. Dans celui-ci vous trouverez des informations détaillées et des instructions de sécurité pour l'utilisation et l'entretien de votre frigidaire.

Observez aussi les instructions dans le chapitre « Sécurité ».

6.15.1 Sélection d'énergie

Tous les frigidaires peuvent fonctionner au gaz liquide, à une tension continue de 12 V ou à une tension de réseau de 230 V. Pour sélectionner la source d'énergie, le frigidaire dispose d'un sélectionneur d'énergie.



Sélecteur d'énergie

- OFF : Frigidaire éteint
 Gaz : Fonctionnement à gaz alimenté par le dispositif de gaz
 230 V : Fonctionnement à 230 V par connexion au réseau
 12 V : Fonctionnement à 12 V par la batterie d'alimentation
 AUTO : Sélection d'énergie automatique
 (pas pour tous les modèles)



AVERTISSEMENT ! Danger par le gaz !

Avant de prendre la route, commutez le frigidaire vers 12 V et sécurisez la porte du frigidaire.



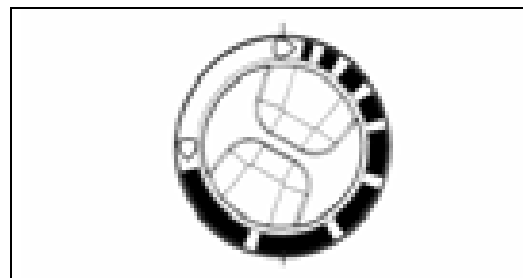
ATTENTION !

Avant la mise en service du frigidaire en fonctionnement à 12 V, assurez que le réseau connecté corresponde aux données techniques du frigidaire.

- Utilisez le gaz lorsque sur l'emplacement il n'y a pas de possibilité de connexion au réseau.
Avant de prendre la route, éteignez toujours le gaz !
- Utilisez le fonctionnement à 230 V sur un emplacement avec possibilité de connexion au réseau.
Avant de commuter vers 230 V, vérifiez que le réseau connecté correspond aux données techniques du frigidaire qui se trouvent à l'intérieur.
- Utilisez le fonctionnement à 12 V durant le trajet. A l'arrêt, changez immédiatement vers un autre mode de fonctionnement.

6.15.2 Régulation de température

Avec le régulateur de température, un thermostat est mis en service. Ainsi, la température de refroidissement peut être réglée.



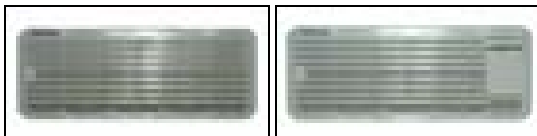
Régulateur de température

- température de refroidissement basse : tournez le régulateur de température dans le sens des aiguilles d'une montre d'un ou de plusieurs degrés.
- température de refroidissement plus élevée : tournez le régulateur de températures dans le sens inverse des aiguilles d'une montre d'un ou de plusieurs degrés.

6.15.3 Grille d'aération

Pour le dégagement de la chaleur des convecteurs, des grilles d'aération sont installées à l'extérieur du camping car. Elles se trouvent directement derrière le frigidaire.

Veillez à ce que les grilles d'aération soient toujours libres !



Grille d'aération, entrée (en bas) / sortie (en haut)

6.15.4 Mode « fonctionnement d'hiver »

Avant la mise en service du frigidaire, vérifiez que les grilles d'aération et la sortie des gaz d'échappement n'aient pas été couvertes par la neige, des feuilles etc.

Les grilles d'aération peuvent être pourvues de couvercles spéciaux pour l'hiver qui protègent l'agrégat de refroidissement contre de l'air trop froid.



ATTENTION !

Pour des températures extérieures en-dessous de 0°C, les couvercles pour l'hiver doivent être montés, afin de protéger l'agrégat de refroidissement contre des endommagements.

- En-dessous de 10 °C de température extérieure, les couvercles pour l'hiver peuvent déjà être montés.
- En-dessous de 0°C de température extérieure, les couvercles pour l'hiver doivent être montés.

Nous suggérons de monter les couvercles pour l'hiver aussi lorsque le véhicule sera mis hors service durant une période prolongée.

6.15.5 Mise en service / mise hors service



AVERTISSEMENT !

Avant la mise en service du frigidaire, vérifiez que les grilles d'aération du frigidaire sont libres.

Fonctionnement à gaz

1. Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide pour le frigidaire.
 2. Tournez le régulateur de température sur maximum et le sélectionneur d'énergie sur la position « gaz ». L'allumage se fait automatiquement et peut s'entendre par un clic.
 3. Réglez ensuite la température de refroidissement avec le sélectionneur de température comme souhaité.
- Pour la mise hors service, tournez le sélectionneur d'énergie sur la position « OFF » et fermez la vanne de fermeture rapide et la vanne de la bouteille de gaz.

Fonctionnement sur réseau à 230 V

1. Réalisez une connexion au réseau par le connecteur à fiche de votre camping car.
 2. Tournez le sélectionneur d'énergie sur la position « 230 V ».
- Pour la mise hors service, tournez le sélectionneur d'énergie sur la position « OFF ».

Fonctionnement à 12 V

- Choisissez ce mode de fonctionnement juste avant de prendre la route.
Tournez le sélecteur d'énergie sur la position « 12 V ».
- Pour la mise hors service, tournez le sélecteur d'énergie sur la position « OFF ».

Sélection d'énergie automatique (pas pour tous les modèles)

Certains frigidaire disposent d'une électronique de commande pour une sélection automatique d'énergie. La sélection d'énergie automatique choisit la source d'énergie suivant l'alimentation d'énergie actuelle de votre camping car.

Des frigidaire avec une sélection d'énergie automatique nécessitent une tension constante de 12 V en opération de l'électronique de commande !

- Pour activer cette sélection d'énergie automatique, mettez le sélecteur d'énergie sur « AUTO ».

Ordre de priorité pour la sélection des modes de fonctionnement par la sélection d'énergie automatique :

1. Fonctionnement solaire 12 V (équipement spécial)
2. Fonctionnement à 230 V, à partir d'une tension de réseau de 200 V .
3. Fonctionnement à 12 V, à partir de 11 V de tension d'alimentation, durant le trajet.
4. Fonctionnement à gaz lorsqu'il n'y a pas d'autre source d'énergie disponible.



INDICATION :

Afin d'éviter une commutation non-souhaitée vers un fonctionnement à gaz lorsque vous faites le plein, l'électronique de commande démarre la sélection d'énergie automatique pour le gaz du frigidaire seulement 15 minutes après la mise hors service du moteur.

Retardements temporaires lors de la commutation du mode de fonctionnement par la sélection d'énergie automatique :

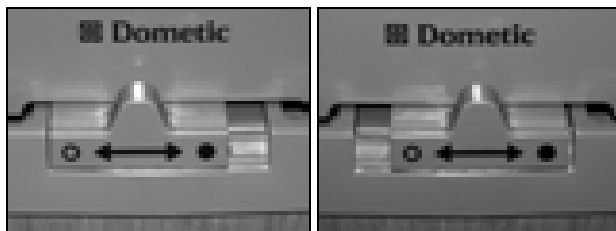
	du solaire	de 230 V	de 12 V	du gaz
vers le solaire	-	5 secondes	5 secondes	5 secondes
vers 230 V	5 secondes	-	5 secondes	5 secondes
vers 12 V	20 secondes	100 secondes	-	5 secondes
vers le gaz	20 secondes	100 secondes	15 minutes	-

6.15.6 Verrouillage de la porte



ATTENTION !

Avant de prendre la route, sécurisez la porte du frigidaire avec le système de verrouillage.



Système de verrouillage de la porte, ouvert / verrouillé

Le système de verrouillage de la porte a trois fonctions.

- déverrouillé (à gauche) : La porte du frigidaire se laisse ouvrir.
- verrouillé (à droite) : La porte du frigidaire ne se laisse pas ouvrir. Ne l'utilisez pas durant le trajet !
- verrouillé avec fente d'aération : La porte du frigidaire est légèrement ouverte et le système de verrouillage en position « verrouillé ». Ne l'utilisez que lorsque le frigidaire est éteint !

6.15.7 Utilisation du frigidaire

Stockage d'aliments

Stockez les aliments toujours en réservoirs fermés, en alu ou similaires. Ne mettez jamais des aliments chauds au frigidaire, laissez-les d'abord refroidir à la température ambiante.

Des articles qui peuvent dégager des gaz qui peuvent s'échapper ou brûler, ne doivent pas être stockés au frigidaire.

Le casier de congélation est prévu pour préparer des glaçons et pour garder des aliments surgelés, comme par exemple de la glace. Il n'est pas prévu pour congeler des aliments.

La plupart des aliments surgelés peuvent se conserver dans ce casier jusqu'à un mois. Cette période peut varier et doit être respectée suivant les indications sur les emballages alimentaires.

Glaçons

Les glaçons se font au mieux la nuit – car la nuit le frigidaire n'est pas aussi sollicité et l'agréat a plus de réserves. Remplissez le moule des glaçons jusqu'au bord avec de l'eau potable et mettez-le ensuite sur la plaque de refroidissement dans le casier de congélation.

6.15.8 Entretien du frigidaire

Dégivrer

Après un certain temps, du givre se forme sur les rainures du casier de refroidissement principal. Au plus tard lorsque la couche de givre a 3 mm, il faut dégivrer le frigidaire, afin d'éviter des pertes de puissance. Pour dégivrer, suivez les instructions du manuel d'utilisation du frigidaire.

Nettoyage

D'abord, mettez le frigidaire hors service et dégivrez-le. Retirez toutes les pièces (étagères, grilles etc.) qui ne sont pas fixées, lavez-les et séchez-les. Humidifiez un chiffon avec de l'eau tiède (éventuellement avec un produit de nettoyage doux) et lavez le frigidaire à l'intérieur. Séchez-le ensuite avec un chiffon sec.

Nettoyez aussi les joints avec un chiffon humide et traitez-les avec un poudre talquée. N'utilisez jamais des produits à gratter, des produits de nettoyage agressifs, des produits parfumés, de la cire ou autres.

Dégagez la poussière sur le dos du frigidaire, pour ce faire, il faut qu'il soit mis hors service.

Mise hors service

Lorsque le frigidaire n'est pas utilisé durant une période prolongée, il faut le mettre hors service.

1. Mettez le sélectionneur d'énergie sur « OFF ».
 2. Fermez la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide pour le frigidaire.
 3. Videz le frigidaire, dégivrez-le et nettoyez-le. Laissez la porte du frigidaire et du casier de congélation légèrement ouverte et verrouillez-la avec le système de verrouillage avec fente d'aération.
- Lorsque le véhicule est arrêté durant une période prolongée (par exemple pour les mois d'hiver), montez les couvercles pour l'hiver sur les grilles d'aération.

Maintenance

Il est prévu par la loi que tous les deux ans, une société spécialisée agréée fasse une vérification du dispositif de gaz. Le frigidaire en fait partie.

Le brûleur de gaz du frigidaire doit être nettoyé au moins une fois par un par une société spécialisée autorisée.

Toute intervention sur les dispositifs de gaz et les installations électriques ne sont à effectuer que par une société spécialisée autorisée, et nous suggérons de la faire faire par un concessionnaire autorisé.

7 Après les vacances

7.1 Nettoyage et entretien

7.1.1 Nettoyage extérieur

- Nettoyez avec un jet d'eau faible.
- Lavez avec une éponge molle et un produit savonneux du commerce.
- Ensuite, rincez avec beaucoup d'eau. Ensuite, séchez avec un chiffon en daim, en particulier les phares et les encadrements des lumières, comme il peut y avoir de l'eau stagnante.
- Après le lavage, laissez le véhicule un certain temps à l'extérieur en-dessous d'un toit, afin que le reste de l'humidité puisse s'évaporer.



Les produits de nettoyage polluent les eaux. Vous ne pouvez laver votre camping car que dans des stations de lavage qui sont équipées de dispositifs de collection et de nettoyage des liquides de nettoyage.

- Appliquez légèrement du talc sur les joints en caoutchouc des portes et fenêtres. Vous recevrez ce talc dans des magasins d'accessoires automobiles.
- Enduire le toit ouvrant à lever et à basculer légèrement de talc.
- Ne nettoyez les fenêtres acryliques qu'avec une éponge propre ou un chiffon mou humide. Evitez des égratignures ou des produits de nettoyage forts.
Pour nettoyer et polir les fenêtres acryliques, la société Seitz suggère les produits d'entretien suivants :
 - Produit de nettoyage pour verres acryliques Seitz
 - Produit de polissage pour verres acryliques Seitz
 - Chiffon de polissage spécial Seitz

- Nettoyez les pièces en plastique (pare-chocs, jupes) avec un produit de nettoyage non-agressif qui s'achète dans le commerce.
- Graissez les charnières des portes, des supports et des articulations de la marche d'entrée.
- Nettoyer les tuyauteries d'eau fraîche, le réservoir d'eau fraîche et le réservoir des eaux usées au moins une fois par an.

7.1.2 Nettoyage intérieur

- Enlevez la poussière sur les coussins de l'assise avec une brosse ou un aspirateur. Lors d'encrassements importants, donnez les housses dans un service de nettoyage – ne les lavez pas vous-même !
- Nettoyez les planchers et l'intérieur avec des produits de nettoyage non-agressifs qui se trouvent dans le commerce.
- Nettoyez les façades des meubles en bois avec un chiffon humide ou un produit de nettoyage pour surfaces en bois qui se trouve dans le commerce.



AVERTISSEMENT ! Risque d'explosion !

**Ne stockez pas de bombes (produits de nettoyage, spray pour les cheveux etc.) dans votre camping car
Les bombes ne doivent pas être exposées à une température au-dessus de 50 °C.**

7.1.3 Batteries d'alimentation



INDICATION :

Dans les modèles avec batterie à gel (Profila sur véhicule de base Ford sauf Profila 580 LS), il n'est pas nécessaire ni possible de faire l'appoint d'eau.

- Vérifiez le niveau d'eau-électrolyte des batteries d'alimentation (batteries à base d'acides). S'il est inférieur au marquage mini, remplissez la batterie avec de l'eau nettoyée jusqu'au niveau nominal.
- Il faut charger la batterie au moins 12 heures par le chargeur du réseau.

7.2 Mise hors service et préparation pour l'hiver

Lorsque vous avez l'intention de ne pas utiliser votre camping car durant plus de 6 mois, alors il faut que vous preniez les mesures pour sa mise hors service. Observez les instructions suivantes et également les manuels d'utilisation du véhicule de base et des appareils et composants installés.

7.2.1 Véhicule de base

- Vérifiez le niveau électrolyte de la batterie du véhicule et remplissez-la si nécessaire.
- Vérifiez le produit anti-gel pour l'eau de refroidissement du moteur et remplissez si nécessaire.
- Faites le plein de carburant.

7.2.2 Espace habitable

Installation électrique

- Vérifiez le niveau d'électrolyte de la batterie et remplissez-la si nécessaire.
- Il faut charger la batterie au moins 12 heures, maxi 24 heures avec le chargeur du réseau.
- Déconnectez le pôle positif de la batterie.
- Connectez la batterie tous les deux mois, chargez-la et déconnectez-la de nouveau.
- Coupez l'alimentation en 12 V au pupitre de commande.

Dispositif d'eau fraîche / dispositif des eaux usées

- Stérilisez le réservoir d'eau fraîche et videz-le, laissez le manchon de vidange ouvert.
- Videz le système d'eau chaude et d'eau froide.
 - Ouvrez tous les robinets sur la position centrale.
 - Posez le tuyau de la douche par terre.
 - Lorsque le système est vide, mettez la pompe à eau en service durant 10 secondes.
 - Vider le filtre à eau avant la pompe.
 - Videz les siphons de la cuisine et de l'espace sanitaire et ajoutez du produit anti-gel.
 - Videz le réservoir des eaux usées, laissez la vanne pour la vidange des eaux usées ouverte.
- Videz le réservoir à matières fécales, nettoyez-le et traitez-le avec du spray siliconé.

Chauffage

- Sortez l'eau du chauffe-eau (vanne de sécurité / vanne de vidange).

Appareils de la cuisine

- Sortez tous les aliments du frigidaire.
- Nettoyez et dégivrez le frigidaire, laissez la porte du frigidaire ouverte avec une fente d'aération et bloquez-la (verrouillage de la porte).
- Nettoyez tous les appareils dans la cuisine.

Espace habitable

- Nettoyez l'intérieur.
- Enlevez les aliments périssables et sensibles aux gel des lieux de stockage et des armoires.
- Mettez les coussins et matelas debout (circulation d'air).

L'extérieur du camping car

- Nettoyez l'extérieur et traitez avec des produits d'entretien (produits de nettoyage pour caravanes).
- Retouchez les endroits rouillés et dégâts sur la peinture.
- Pulvérisez les serrures avec une poudre en graphite et appliquez une huile sans résine.

8 Maintenance



AVERTISSEMENT !

Ne faites faire les travaux de maintenance sur le dispositif de gaz et les sources de consommation de gaz ainsi que les travaux sur l'installation électrique que par une société spécialisée autorisée.

Ne laissez jamais tourner le moteur en lieux fermés.

L'état de votre camping car dépend considérablement de la régularité des travaux de maintenance.

Faites faire les travaux de « la première révision programmée » 12 mois après la première mise en circulation par votre concessionnaire EURA MOBIL. Observez les indications dans votre carnet de garantie. Faites faire la prochaine révision une fois par un par votre concessionnaire EURA MOBIL.

Intervalles de maintenance de l'espace habitable

Intervalle	Mesures durant l'utilisation	Mesures durant la mise hors service
1 semaine	Vérifiez le niveau d'eau et l'état de chargement de la batterie d'alimentation au pupitre de commande.	
3 – 4 semaines	- Nettoyez le réservoir d'eau fraîche et stérilisez-le - Vidangez entièrement le réservoir à matières fécales et nettoyez et soignez-le	
4 semaines	- Vérification du fonctionnement du protecteur FI à l'automate des fusibles. - Nettoyez et graissez les articulations de la marche d'entrée.	- Vérification du fonctionnement du protecteur FI à l'automate des fusibles. - Vérifiez le niveau d'eau et l'état de chargement de la batterie d'alimentation au pupitre de commande.
2 mois	Graissez les charnières des portes.	- Aérez et chauffez l'espace habitable - Faites tourner le moteur quelques minutes - Chargez les batteries d'alimentation (connexion au réseau) - Avancez le camping car quelques centimètres s'il n'est pas surélevé.

Intervalle	Mesures durant l'utilisation	Mesures durant la mise hors service
1 an	- Faites nettoyer le brûleur de gaz du frigidaire par une société spécialisée autorisée. - Faites faire une vérification d'étanchéité. - Faites graisser l'essieu arrière après un an ou tous les 20.000 km.	- Faites nettoyer le brûleur de gaz du frigidaire par une société spécialisée autorisée. - Faites faire une vérification d'étanchéité. - Faites graisser l'essieu arrière.
2 ans	Vérification de tout le dispositif de gaz par une société spécialisée autorisée.	Vérification de tout le dispositif de gaz par une société spécialisée autorisée.
6 ans	Faites vérifier le régulateur de sécurité de gaz par une société spécialisée autorisée.	Faites vérifier le régulateur de sécurité de gaz par une société spécialisée autorisée.


ATTENTION !

Respectez tous les intervalles supplémentaires de maintenance des différents appareils installés et du véhicule de base. Vous trouverez celles-ci dans les manuels d'utilisation respectifs.

Défauts

9 Défauts

Dans ce chapitre, vous trouverez des aides pour la localisation de défauts. Certains défauts peuvent être enlevés par vous-même. Lorsque les mesures pour l'élimination des défauts ne vous aident pas, ou lorsque vous n'êtes pas certain, adressez-vous à un garage spécialisé autorisé.



AVERTISSEMENT !

Faites faire les réparations au dispositif de gaz et aux sources de consommation de gaz ainsi qu'à l'installation électrique seulement par une société spécialisée autorisée.

9.1 Installation électrique

Défauts	Cause possible	Elimination
Le système lumineux ne fonctionne pas entièrement	Lumière à l'interrupteur du boîtier éteint	Allumez la lumière avec l'interrupteur du boîtier
	Ampoule défectueuse	Remplacez l'ampoule, respectez les valeurs de puissance
	Fusible défectueux au module de distribution	Remplacez le fusible, respectez les valeurs de puissance
La marche d'entrée électrique ne se laisse pas rentrer ou sortir	Fusible défectueux au module de distribution	Remplacez le fusible, respectez les valeurs de puissance
La climatisation ne se laisse pas mettre en service	Automate des fusibles 230 V a déclenché	Rallumez l'automate à fusibles 230 V
	Batterie de la télécommande est vide	Changez la batterie de la télécommande
Pas de tension de réseau de 230 V malgré la connexion au réseau	Automate des fusibles 230 V a déclenché	Rallumez l'automate à fusibles 230 V
	Fusible à l'emplacement a déclenché	Vérifiez le fusible à l'emplacement et mettez-le en service
Malgré la connexion au réseau, la batterie de démarrage ou la batterie d'alimentation ne se chargent pas	Fusible à feuilles (50 A) à la batterie de démarrage ou la batterie d'alimentation défectueux	Remplacez le fusible à feuilles (50 A) à la batterie de démarrage ou la batterie d'alimentation
	Chargeur du réseau défectueux	Contactez le service après-vente

Défauts	Cause possible	Elimination
La batterie d'alimentation ne se charge pas en cours de route	Relais de séparation au module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
La lumière de contrôle 12 V ne s'allume pas	Interrupteur principal 12 V hors service	Mettez l'interrupteur principal 12 V au pupitre de commande en service
	La batterie de démarrage ou la batterie d'alimentation déchargée	Chargez la batterie de démarrage ou la batterie d'alimentation
	Relais de séparation au module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
	Fusible plat (1 A) au module de distribution défectueux	Remplacez le fusible plat (1 A) au module de distribution
Alimentation en 12 V ne fonctionne pas	Interrupteur principal 12 V pour la batterie d'alimentation éteint	Mettez l'interrupteur principal 12 V au pupitre de commande en service
	Chargez la batterie d'alimentation	Chargez la batterie d'alimentation
	Fusible à feuilles (50 A) à la batterie d'alimentation défectueux	Remplacez le fusible à feuilles (50 A) à la batterie d'alimentation
	Relais de séparation au module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
L'alimentation en 12 V ne fonctionne pas lors d'un fonctionnement en 230 V	Interrupteur principal 12 V pour la batterie d'alimentation éteint	Mettez l'interrupteur principal 12 V au pupitre de commande en service
	Automate des fusibles 230 V au bloc électrique a déclenché	Contactez le service après-vente et faites vérifier l'installation électrique
	Fusible à feuilles (50 A) à la batterie d'alimentation défectueux	Remplacez le fusible à feuilles (50 A) à la batterie d'alimentation
	Chargeur du réseau défectueux	Contactez le service après-vente

Défauts

Défauts	Cause possible	Elimination
Batterie de démarrage se décharge en fonctionnement à 230 V	Relais de séparation au module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
Pas de tension sur la batterie d'alimentation	Chargez la batterie d'alimentation	Chargez tout de suite la batterie d'alimentation.
	 ATTENTION ! Chargez immédiatement la batterie d'alimentation car sinon elle peut être endommagée de manière irréparable. Observez les instructions pour la mise hors service et la maintenance du camping car !	

9.2 Frigidaire

Défauts	Cause possible	Elimination
Frigidaire ne démarre pas en fonctionnement à 230 V	Automate des fusibles 230 V a déclenché	Rallumez l'automate à fusibles 230 V
	Tension de service trop faible de l'installation 230 V	Faites vérifier l'installation à 230 V par une société spécialisée
Frigidaire ne démarre pas en fonctionnement à 12 V	Fusible à feuilles (50 A) à la batterie de démarrage ou la batterie d'alimentation défectueux	Remplacez le fusible à feuilles (50 A) à la batterie de démarrage ou la batterie d'alimentation
	Fusible plat au module de distribution défectueux	Remplacez le fusible plat dans le module de distribution
	Relais de séparation au module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
	Tension de service trop faible de l'installation 12 V	Faites vérifier l'installation à 12 V par une société spécialisée

Défauts	Cause possible	Elimination
Frigidaire ne démarre pas en fonctionnement à gaz	Manque de gaz	Raccordez une bouteille de gaz pleine ;ouvrir la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide
Lumière de contrôle jaune allumée	Tension de service 230 V ou 12 V trop faible	Faites vérifier les raccords électriques et l'alternateur par une société spécialisée
Lumière de contrôle verte pour la sélection d'énergie automatique s'allume	Frigidaire éteint	Rallumez le frigidaire
	Tension d'opération électrique manquante	Réalisez une connexion 230 V au réseau
		Faites tourner le moteur du véhicule
		Contactez le service après-vente
Lumière de contrôle pour la sélection d'énergie automatique rouge s'allume	De l'air dans la conduite de gaz	Aérez la conduite de gaz : - Eteignez le frigidaire - Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide - Mettez le frigidaire sur « sélection d'énergie automatique ». Après 10 secondes se fait un essai d'allumage automatique.
Lumière de contrôle rouge pour la sélection d'énergie automatique s'allume encore malgré un essai d'allumage répété	De l'air dans la conduite de gaz, conduite de gaz pas encore complètement aérée	Aérez encore 2 – 3 fois la conduite de gaz (voir ci-dessus).
		Si une aération n'est pas possible, contactez le service après-vente.

Défauts

9.3 Dispositif de gaz

Défauts	Cause possible	Élimination
Odeur de gaz ou consommation de gaz élevée	Dispositif de gaz pas étanche  AVERTISSEMENT ! • Fermez tout de suite la vanne de la bouteille de gaz. Aérez bien. • N'actionnez aucun interrupteur électrique, fiche ou appareils. • Interdiction de feu ouvert et de fumer. • Faites vérifier et éventuellement réparer le dispositif de gaz par une société spécialisée autorisée.	
Sources de consommation de gaz ne travaillent pas	Vanne de fermeture rapide fermée	Ouvrez la vanne de fermeture rapide
	Vanne de la bouteille de gaz fermée	Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz
	Température extérieure trop faible pour le butagaz.	Utilisez du gaz propane en hiver (jusqu'à -42°C).
	Consommateur de gaz défectueux	Contactez le service après-vente

9.4 Zone de cuisson

Défauts	Cause possible	Élimination
La flamme s'éteint après avoir lâché le bouton tournant	Temps de chauffe trop court	Appuyez sur le bouton tournant après l'allumage durant 15 – 20 secondes
	Sécurité d'allumage défectueuse	Contactez le service après-vente
La flamme s'éteint en position faible	Sonde de sécurité d'allumage pas bien ajustée	Rajustez la sonde de sécurité d'allumage. La pointe de la sonde doit dépasser le brûleur d'environ 5 mm et la distance entre le brûleur et la tige de la sonde ne doit pas dépasser les 3 mm.

9.5 Chauffage et chauffe-eau

Défauts	Cause possible	Elimination
Lumière de défauts s'allume	De l'air dans le système de conduite de gaz	Eteignez et rallumez, puis attendez 10 minutes, ensuite rallumez.
	Manque de gaz	Raccordez une bouteille de gaz pleine ;ouvrir la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide
	Elément de sécurité défectueux	Contactez le service après-vente
Lumière de contrôle ne s'allume pas	Fusible plat au module de distribution défectueux	Remplacez le fusible plat dans le module de distribution

9.6 Dispositif d'eau fraîche / dispositif des eaux usées

Défauts	Cause possible	Elimination
Fuite d'eau dans l'espace habitable	Dispositif d'eau fraîche / dispositif des eaux usées pas étanche	Eteignez la pompe à eau, cherchez l'endroit pas étanche, resserrez les tuyaux d'alimentation à nouveau.
Eau fraîche ne coule pas	Réservoir d'eau fraîche vide	Remplissez le réservoir d'eau fraîche
	Fusible plat pour la pompe à eau défectueux	Remplacez le fusible plat dans le module de distribution
	Filtre de la pompe à eau colmaté	Nettoyez le filtre de la pompe à eau
	Pompe à eau défectueuse	Faites remplacer la pompe à eau par le service après-vente
	Module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
L'eau fraîche a un goût bizarre	Réservoir d'eau fraîche pollué	Nettoyez et stérilisez le dispositif d'eau fraîche

Défauts

Défauts	Cause possible	Elimination
Chasse d'eau ne marche pas	Réservoir d'eau fraîche vide	Remplissez le réservoir d'eau fraîche
	Fusible de la chasse d'eau défectueux	Remplacez le fusible de la chasse d'eau (clapet de service)
Pupitre de commande montre de fausses valeurs pour les niveaux d'eau fraîche et des eaux usées	Sonde dans le réservoir d'eau fraîche ou des eaux usées encrassée	Nettoyez le réservoir d'eau fraîche ou des eaux usées
	Sonde dans le réservoir d'eau fraîche ou des eaux usées défectueuse	Faites remplacer la sonde par une société spécialisée
L'eau de la douche, du lavabo ou de l'évier ne s'écoule pas	Siphon de la douche, du lavabo ou de l'évier bouché	Nettoyez le siphon de la douche, du lavabo ou de l'évier
	Réservoir des eaux usées plein	Videz le réservoir des eaux usées
Réservoir des eaux usées ne se laisse pas vider	Vanne pour la vidange des eaux usées bouchée	- Ouvrez le couvercle de nettoyage au réservoir des eaux usées - Nettoyez le réservoir des eaux usées et la vanne pour la vidange des eaux usées

9.7 Espace habitable

Défauts	Cause possible	Elimination
Charnières des clapets de service tournent difficilement	Lubrification consommée	Lubrifiez les charnières des clapets de service avec une graisse sans acide et sans résine
Charnières des portes de l'espace sanitaire tournent difficilement ou grincent	Lubrification consommée	Lubrifiez les charnières des portes de l'espace sanitaire avec de l'huile sans acide et sans résine
Charnières des armoires de stockage tournent difficilement ou grincent	Lubrification consommée	Lubrifiez les charnières des armoires de stockage avec de l'huile synthétique sans résine

9.8 Véhicule de base

Observez le manuel d'utilisation du véhicule de base !

9.8.1 Service de dépannage

- Véhicule de base Fiat : Service Fiat pour campeurs 00 800 / 34 28 11 11 ou 0039 / 02 44 41 21 62, ou prochain concessionnaire Fiat
- Véhicule de base DB, Allemagne : 01 30 / 50 05, International : -711 / 54 11 54
- Véhicule de base Ford, Allemagne : 0800 / 367 33 87, International : 0049 / 89 / 76764964
- Service de dépannage ADAC : 0 18 02 / 22 22 22
- Service pour l'espace habitable – Veuillez vous adresser à votre concessionnaire EURA MOBIL- ou bien en cours de route au prochain concessionnaire EURA MOBIL (liste des concessionnaires)

Informations pour voyageurs en camping car, indications de source

- Carnet de bord pour voyageur en caravane motorisé : CIVD – Caravaning Industrie Verband e.V., Am Holzweg 26, 65830 Kriftel, Tél.: 0 61 92 / 971 200
- Guide allemand des campings DCC : Deutscher Camping-Club e.V., Caravan und Zeltsportverband, Mandlstraße 28, 80802 München, Tél.: 0 89 / 380 142 - 0
- Concentrés sanitaires adaptés aux stations d'épuration : liste disponible chez CIVD .
- Stations d'alimentation et de décharge : Prospectus disponibles aux bureaux locaux ADAC et chez CIVD
- Alimentation de gaz à l'étranger : Liste disponible aux bureaux locaux ADAC ou chez DCC.
- Sécurité en caravane : (Ministère du Travail, de la Santé et du Social) Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf, Tél.: 02 11 / 85 55

10 Index

A	
Aération de l'alcôve	278
Aliments	317
Aperçu	246
Appareil de cuisson	311
Application	223
Après les vacances	319
Armoire de la cuisine	276
Assurance	225
Attache remorque	234
Automate des fusibles	283
B	
Ballon d'eau chaude	
vider / nettoyer	302
Batteries.....	258, 285, 286, 320
Batteries d'alimentation.....	258, 285, 320
Béquilles	264
Boîte de secours	237
bouteilles de gaz	
sécurité	241
Bouteilles de gaz	
connecter / changer	297
Bouteilles de gaz	
sécurité	297
C	
Camping-car, aperçu	246
Casier des bouteilles de gaz	251
sécurité	241, 297
Ceintures de sécurité	231
certificat de contrôle du gaz	240
Changement de pneus	234, 235, 263
Charge	237
Chargement	236
Chargement nécessaire	237
Chauffage	259, 260, 299
chauffage Alde	303
défauts	329
remplir le ballon d'eau chaude	302
sécurité	240
Trumatic C	300
Vidanger le ballon d'eau chaude	302
Webasto	306
Chauffage	
vanne de sécurité / de vidange	302
Chauffage à eau chaude	260
Chauffage au diesel Webasto	306
Chauffage de l'alcôve	278
Chauffe-eau	

défauts	329
Clapets de service	276
Clés	225
Conduire	262
Connecteur à fiches	257
Connexion au réseau	282
Consommateurs de gaz	
sécurité	240
Consommation de gaz	299
Croquis	248

D	
Défauts	324
Démarrage	
check-list	262
Descendre	266
Dispositif d'eau fraîche	
aperçu	252
défauts	329
opération	291
sécurité	242
Dispositif d'eaux usées	
aperçu	254
Dispositif de gaz	
aperçu	250

défauts	328
opération	296
sécurité	240
Dispositif de vidange des eaux usées	294
Dispositif des eaux usées	242
défauts	329
Dispositif ISO-Air	261
Documentation	223
appareils intégrés	224
EURA MOBIL	223
véhicule de base	224
Documentations supplémentaires	224
Données techniques	243
E	
Echangeur de chaleur	260
Équipement habitable	246
Équipement technique	250
Espace habitable, défauts	330
Espaces dorts	277
alcôve	277
groupe de sièges latéraux	279
lit élévateur	279
lit fixe	279
table télescopique	280
Explication des instructions	222

F	
Faire le plein, sécurité	230
Fenêtres	270
Fenêtres dans le toit	272
Freins	236
Frigidaire	313
défauts	326
G	
Garage au fond	276
Garde-robe	276
Garer le véhicule	
sécurité	229
Gilet réfléchissant	237
Glaçons	317
H	
Habiter	266
Hotte	313
I	
Immatriculation	225
Installation électrique	
aperçu	255
défauts	324
opération	282
sécurité	239
Interrupteurs	283

Intervalle de maintenance	322
L	
Lit supplémentaire	280
Lois	238
Lucarnes	272
Lumière d'avertissement	237
Lumières extérieures	269
M	
Maintenance	322
Manchon d'alimentation	252, 292
manomètre pour le gaz	
Sécurité	296
Manomètre pour le gaz	
sécurité	241
Manomètre pour le gaz	
Sécurité	312
Marche d'entrée électrique	269
Mettre le camping car en place	263
sécurité	229
Mise hors service	320
Monter	266
N	
Nettoyage extérieur	319
Nettoyage intérieur	319
Numéro d'identification du véhicule	245

Numéro du châssis 245

P

Plaquette de construction 245

plaquette de contrôle 240

Pneus 234

Pompe à eau 253

position 253

Porte Profila 266

Porte Terrestre 267

Préparation d'eau chaude 299

Préparation pour l'hiver 320

Prises 283

Prolonger la table à accrocher 281

Protection contre les incendies 226

Pupitre de commande 258, 287, 289

R

Réalisations des lits 247

Réglementations légales 238

Régulateur de pression de gaz 299

Régulation de la portée des lumières 237

Remplir de l'eau fraîche 292

Réservoir à matières fécales

vider 310

Réservoir d'eau fraîche

vider/nettoyer 293

Responsabilité du propriétaire 223

Robinetteries 293

S

SecuMotion 299

Sécurité 226

exigences générales 226

Sécurité avant de débiter le trajet 228

Sécurité en opération 239

Sécurité routière 230

Sièges 230

Sièges enfant 233

Symboles 222

T

Table à plateau mobile 280

Termes de signalisation 222

Toilettes 258, 308

Trajet

sécurité 229

Triangle d'avertissement 237

U

Utilisation prévue 222

V

Vanne de sécurité / de vidange

utilisation 302

Vannes de fermeture rapide 252, 298

Vérifier le protecteur FI 284

Vidange d'eau 254

Vidange du réservoir des eaux usées 295

Vider le réservoir des eaux usées 254

Vider/nettoyer le ballon d'eau chaude 254

W

WC 258, 308

sécurité 242

vider 310

Z

Zone de cuisson 311

défauts 328

Zone de stockage 276

1 Generalità.....	329
1.1 Conservare il manuale d'uso.....	329
1.2 Simbolie diciture di segnalazione utilizzati.....	330
1.3 Utilizzo conforme alla destinazione d'uso	330
1.4 Responsabilità del detentore.....	331
1.5 Ambito di validità delle istruzioni per l'uso.....	331
1.6 Documentazione correlata	331
1.6.1 Documenti EURA MOBIL	331
1.6.2 Documenti veicolo base e apparecchi integrati	332
1.7 Documenti aggiuntivi (accessori opzionali).....	332
1.8 Chiavi	333
1.9 Omologazione	333
1.9.1 Ammissione alla circolazione stradale.....	333
1.9.2 Assicurazione	333
2 Sicurezza.....	334
2.1 Avvertenze di sicurezza generali	334
2.1.1 Requisiti generali	334
2.1.2 Protezione antincendio	334
2.1.3 Prima di mettersi in marcia	335
2.1.4 Durante la marcia	336
2.1.5 Sosta del veicolo.....	336
2.1.6 Durante i rifornimenti di carburante	337
2.2 Sicurezza su strada.....	337
2.2.1 Posti a sedere.....	337
2.2.2 Cinture di sicurezza	338

2.2.3 Seggiolini per bambini.....	340
2.2.4 Gancio di traino.....	341
2.2.5 Sostituzione degli pneumatici/delle ruote.....	341
2.2.6 Freni.....	343
2.2.7 Caricamento.....	343
2.2.8 Attrezzatura obbligatoria	344
2.2.9 Regolazione orientamento fari	344
2.2.10 Disposizioni legali	345
2.3 Affidabilità.....	346
2.3.1 Impianto elettrico.....	346
2.3.2 Impianto del gas e riscaldamento	346
2.3.3 Impianto WC	348
2.3.4 Impianto acqua sanitaria/acque grigie	348
3 Specifiche tecniche	349
3.1 Codice identificativo del veicolo	351
3.2 Targhetta dell'abitacolo	351
4 Schema generale del camper.....	352
4.1 Schema generale degli arredi	352
4.2 Schema generale degli allestimenti tecnici	356
4.2.1 Impianto del gas.....	356
4.2.2 Impianto dell'acqua sanitaria	358
4.2.3 Impianto acque grigie/Svuotamento acque grigie.....	360
4.2.4 Impianto elettrico.....	361
4.2.5 Impianto WC	364
4.2.6 Riscaldamento	365
4.2.7 Riscaldamento combinato Truma (dotazione di serie Terrestre T)	365

Generalità

4.2.8	Riscaldamento acqua calda (non per tutti i modelli).....	366	6.4	Oscuranti parte anteriore (dotazione speciale).....	377
4.2.9	Scambiatore di calore(non per tutti i modelli).....	366	6.4.1	Oscuranti parte anteriore Terrestre mansardato e Terrestre TI.....	377
4.2.10	Impianto ISO-Air (non per tutti i modelli)	366	6.4.2	Oscurante del parabrezza Terrestre Integrale.....	378
5	Guida	367	6.5	Gavoni.....	379
5.1	Checklist subito prima di mettersi in marcia	367	6.5.1	Sportelli di servizio.....	379
5.2	Checklist prima delle vacanze	368	6.5.2	Blocco cucina.....	379
5.3	Sostituzione della ruota	368	6.5.3	Garage posteriore.....	379
5.4	Predisposizione del camper alla meta	368	6.5.4	Armadio guardaroba	379
5.5	Comando dei piedini di stazionamento.....	369	6.6	Posti letto	380
5.5.1	Estrazione dei piedini di stazionamento	369	6.6.1	Letto in mansarda	380
5.5.2	Retrarre i piedini di stazionamento.....	369	6.6.2	Ventilazione/riscaldamento della mansarda (Profilo)	381
6	Abitare	370	6.6.3	Cuccetta (Terrestre Integrale)	381
6.1	Salire e scendere	370	6.6.4	Letto fisso	381
6.1.1	Porta dell'abitacolo Profilo.....	370	6.6.5	Dinette laterale.....	382
6.1.2	Porta dell'abitacolo Terrestre.....	371	6.6.6	Letto supplementare (dotazione opzionale Terrestre semintegrale).....	382
6.1.3	Porta dell'abitacolo Attiva / Contura.....	372	6.6.7	Trasformazione dinette con tavolo telescopico mobile... ..	383
6.1.4	Porta dell'abitacolo Attiva/Contura con zanzariera (dotazione opzionale)	373	6.7	Prolunga del tavolo ad aggancio (non in tutti i camper).....	383
6.1.5	Porta scorrevole Attiva	373	6.8	Impianto elettrico.....	384
6.1.6	Gradino di accesso elettrico e illuminazione esterna	373	6.8.1	Instaurazione collegamento a rete	384
6.2	Finestre.....	374	6.8.2	Interruttori e prese	385
6.2.1	Apertura e chiusura delle finestre.....	374	6.8.3	Interruttore automatico con protezione contro le correnti di guasto	385
6.2.2	Zanzariere/oscuranti.....	375	6.8.4	Batterie di servizio	387
6.3	Oblò a soffitto/finestre a soffitto	376	6.8.5	Pannello di controllo PC-100 (Profilo)	389
6.3.1	Tettuccio apribile	376	6.8.6	Pannello di controllo Terrestre.....	390
6.3.2	Tettuccio panoramico	376	6.8.7	Pannello di controllo PC 250 EM (Attiva e Contura).....	390
6.3.3	Oblò a soffitto	377	6.9	Impianto dell'acqua sanitaria.....	392

6.9.1	Igiene dell'acqua potabile	392
6.9.2	Messa in funzione dell'impianto dell'acqua sanitaria	393
6.9.3	Riempimento acqua sanitaria	393
6.9.4	Armature	393
6.9.5	Svuotamento e pulizia dell'impianto dell'acqua sanitaria	394
6.10	Impianto acque grigie	394
6.10.1	Svuotamento del serbatoio delle acque grigie	395
6.11	Impianto del gas	395
6.11.1	Collegamento/sostituzione delle bombole del gas	396
6.11.2	Valvole a chiusura rapida	397
6.11.3	Consumo di gas	397
6.11.4	Regolatore pressione del gas SecuMotion (Dotazione opzionale)	398
6.12	Riscaldamento e preparazione dell'acqua calda	398
6.12.1	Trumatic C	398
6.12.2	Riscaldamento Alde Compact 3010 (dotazione di serie Activa, Contura)	402
6.12.3	Riscaldamento a gasolio Webasto (dotazione opzionale)	404
6.13	Impianto WC/toilette chimica THETFORD C200	406
6.13.1	Preparazione per l'utilizzo	407
6.13.2	Utilizzo della toilette	407
6.13.3	Utilizzo in presenza di tempo caldo/dislivelli	408
6.13.4	Utilizzo in inverno	408
6.13.5	Svuotamento del serbatoio delle acque nere	408
6.13.6	Pulizia e cura	409
6.13.7	Predisposizione della toilette per l'inverno	409
6.14	Piano di cottura	409

6.14.1	Prima di cucinare	410
6.14.2	Accensione del piano di cottura	410
6.14.3	Dopo la cottura	411
6.15	Frigorifero	411
6.15.1	Selezione energia	411
6.15.2	Regolazione termica	412
6.15.3	Griglia di aerazione	412
6.15.4	Modalità operativa invernale	412
6.15.5	Accensione/spegnimento	413
6.15.6	Bloccaggio porta	414
6.15.7	Uso del frigorifero	414
6.15.8	Cura del frigorifero	415

7 Dopo la vacanza..... 416

7.1	Cura e manutenzione	416
7.1.1	Pulizia esterna	416
7.1.2	Pulizia interna	416
7.1.3	Batterie di servizio	417
7.2	Rimessaggio e preparazione per l'inverno	417
7.2.1	Veicolo base	417
7.2.2	Abitacolo	417

8 Manutenzione..... 419

9 Anomalie funzionali 421

9.1	Impianto elettrico	421
9.2	Frigorifero	423
9.3	Impianto del gas	425
9.4	Piano di cottura	425

Generalità

9.5	Riscaldamento e boiler	426
9.6	Impianto acqua sanitaria/acque grigie	426
9.7	Abitacolo	427
9.8	Veicolo base	428
9.8.1	Soccorso stradale.....	428
10	Indice analitico	429
11	Elenco dei rivenditori.....	433

1 Generalità

Caro/a camperista,

grazie per aver preferito un autocaravan EURO MOBIL.

Con esso ha acquistato un camper affidabile e concepito per l'impiego pratico, con cui potrà godersi le Sue vacanze in tutta spensieratezza.

Magari ha già esperienza in materia di camper o magari questo è il Suo primo approccio. In ogni caso, prima di usarlo per la prima volta, legga attentamente le presenti istruzioni per l'uso e la documentazione relativa ai componenti integrati. Per la Sua sicurezza e quella degli altri, rispetti sempre le istruzioni ed avvertenze di sicurezza fornite, in modo da poter usare il camper con soddisfazione per moltissimi anni.

Per eventuali interventi di manutenzione, chiarimenti o problemi si rivolga con fiducia al vostro rivenditore EURO MOBIL autorizzate. Conosce perfettamente il camper e quindi sarà in grado di esaudire ogni vostra richiesta in maniera veloce ed affidabile.

Vi auguriamo di fare sempre buoni viaggi con il camper, nonché di trascorrere con esso giornate rilassanti e ricche di avventure.

Vs.

EURO MOBIL GmbH

1.1 Conservare il manuale d'uso

Le presenti istruzioni per l'uso e la documentazione relativa ai componenti integrati costituiscono parte integrante del camper e pertanto devono essere accessibili a tutti gli utenti. Conservare il raccoglitore fornito a corredo, con tutti i relativi documenti, sempre a portata di mano all'interno del veicolo.

Al momento della vendita del camper, le istruzioni per l'uso e la documentazione relativa ai componenti integrati devono essere consegnati all'acquirente e successivo proprietario.

Generalità

1.2 Simbolie diciture di segnalazione utilizzati

Nelle presenti istruzioni per l'uso, le avvertenze importanti sono contrassegnate da appositi simboli e diciture di segnalazione. Per evitare danni a cose e persone è assolutamente necessario rispettare tali avvertenze.



AVVERTENZA!

Questo avvertimento contraddistingue le situazioni pericolose per le persone. Il mancato rispetto può causare danni alla salute, lesioni o decessi. Pertanto è assolutamente necessario agire con la massima cautela!



AVVERTENZA! Corrente elettrica!

Questo avvertimento contrassegna le situazioni pericolose per le persone a causa della presenza di corrente elettrica. Il mancato rispetto può provocare lesioni gravi o decessi. Pertanto è assolutamente necessario agire con la massima cautela!



ATTENZIONE!

Questo avvertimento evidenzia le situazioni in cui sussistono rischi di danni materiali. Il mancato rispetto può provocare danni e malfunzionamenti.



INDICAZIONE:

Questa indicazione evidenzia informazioni e suggerimenti che agevolano la manipolazione del camper.



Questo simbolo fa notare i comportamenti attenti all'ambiente.

1.3 Utilizzo conforme alla destinazione d'uso

Il veicolo può essere impiegato esclusivamente quale autocaravan, per il trasporto di private del relativo bagaglio personale. E' idoneo per l'impiego su strade pubbliche in conformità alle regole del Codice della strada e dell'Ordinamento sull'immatricolazione. Gli arredi dell'abitacolo possono essere usati esclusivamente a veicolo fermo.

Il camper non può essere utilizzato per trasportare carichi o persone a scopi commerciali. Non superare il numero di persone trasportabili, il peso complessivo del veicolo ed i carichi assiali omologati.

Durante la marcia le persone devono sedere sui sedili dotati di cinture di sicurezza, queste ultime devono essere allacciate. Durante la marcia è proibito l'uso degli arredi interni dell'abitacolo, in particolare degli elettrodomestici ed impianti installati.

Qualsiasi utilizzo del veicolo diverso e/o travalicante è vietato e sarà pertanto considerato non conforme alla destinazione d'uso.

E' esclusa qualsiasi rivendicazione nei confronti del produttore e/o i relativi procuratori, incaricati, rivenditori e rappresentanti, concernente danni derivanti da utilizzi del camper non conformi alla destinazione d'uso. Il detentore risponde esclusivamente di tutti i danni derivanti da utilizzi non conformi alla destinazione d'uso.

L'utilizzo conforme alla destinazione d'uso comprende anche il rispetto delle istruzioni per l'esercizio, la manutenzione e la pulizia delle apparecchiature e gli impianti integrati.

1.4 Responsabilità del detentore

Il detentore del camper è tenuto a mantenerlo in condizioni tecniche ineccepibili e tali da garantirne la sicurezza su strada. Ciò comprende in particolare il rispetto delle istruzioni per l'uso del veicolo base, nonché degli intervalli di manutenzione in esso prescritti. Il detentore deve far eseguire regolarmente e tempestivamente i controlli di legge. Tali controlli comprendono:

- Revisione del veicolo secondo il § 29 del Codice della strada tedesco (TÜV)
- Verifica dell'impianto del gas da parte di un centro autorizzato

Il detentore è tenuto ad informarsi costantemente sulle leggi ed i regolamenti in vigore, da cui discendono ulteriori obblighi.

1.5 Ambito di validità delle istruzioni per l'uso

Le presenti istruzioni per l'uso sono concepite per permettere un reperimento rapido delle informazioni sull'uso e la cura del camper. Esse contengono inoltre avvertenze importanti sulla sicurezza e la prevenzione degli incidenti. Se non diversamente indicato, indicazioni quali "anteriore", "posteriore", "sinistra" e "destra" si riferiscono alla direzione di marcia del camper. Tutte le misure e pesi sono indicazioni approssimative, le descrizioni e figure possono scostarsi leggermente dall'esecuzione effettiva. Le singole istruzioni per l'uso ed i documenti sui componenti integrati valgono con priorità rispetto alle presenti istruzioni per l'uso. Per eventuali dubbi rivolgersi ad un rivenditore autorizzato EURA MOBIL oppure direttamente a EURA MOBIL.

1.6 Documentazione correlata

Unitamente al camper viene consegnato un raccoglitore contenente l'intera documentazione ad esso relativa. Tale documentazione è composta dalle presenti istruzioni per l'uso e dalle istruzioni per l'uso e la documentazione relativa ai componenti integrati. Controllare che vengano effettivamente consegnati tutti i documenti menzionati qui di seguito. Se vi è qualche documento mancante, rivolgersi immediatamente a EURA MOBIL.

1.6.1 Documenti EURA MOBIL

- Le presenti istruzioni per l'uso del camper
- Garanzia dell'abitacolo e della tenuta stagna nonché certificati dell'ispezione e scheda pesi
- Attestazione collaudo gas
- Il libretto di garanzia EURA MOBIL è a bordo del veicolo.

Generalità

1.6.2 Documenti veicolo base e apparecchi integrati

- Istruzioni per l'uso del veicolo base nel cassetto del cruscotto (libretto garanzia del produttore del veicolo base)
- Manuale di bordo del produttore dello chassis "AL-KO" (elenco dei centri assistenza)*
- Istruzioni per il montaggio e l'esercizio del regolatore del gas liquido
- Manuale per il montaggio e l'esercizio della pompa dell'acqua sanitaria "SHURflo"
- Istruzioni per l'uso del pannello di controllo ed il modulo di distribuzione "cbe"
- Istruzioni per l'uso del WC chimico "Thetford Cassette"
- Istruzioni per l'uso di "Trumatic C" / "Trumatic E" (modello Profilo/Terrestre)
- Manuale d'uso per il riscaldamento (modello Terrestre TI)
- Lettera di garanzia ed informativa sul riscaldamento con boiler "Truma" (modello Profilo/Terrestre)
- Istruzioni per l'uso/il montaggio del frigorifero con assorbitor "Dometic"
- Installazione - Uso - Manutenzione della cucina "SMEV"
- Manuale d'uso tettuccio apribile "Dometic" (dotazione di serie per Attiva/Contura)
- Manuale d'uso riscaldamento ad acqua calda Alde Compact 3010 (dotazione di serie per Attiva, Contura)

* solo per i camper con chassis "AL-KO"

1.7 Documenti aggiuntivi (accessori opzionali)

- Istruzioni per l'uso Duomatic L Plus oppure Duocomfort
- Istruzioni per l'uso Secumotion
- Impianto climatizzatore 12 V/230 Volt
- Regolatore di velocità automatico
- Sistema video per retromarcia
- Gancio per rimorchi
- Antenna satellitare manuale/automatica con ricevitore satellitare
- Impianto solare
- Tenda avvolgibile
- Portamoto
- Forno
- Microonde
- Cerchioni in alluminio
- altri documenti relativi a componenti speciali.

1.8 Chiavi

Tutte le porte e gli sportelli di servizio, nonché il bocchettone di riempimento dell'acqua sanitaria, possono essere chiusi a chiave. In questo modo il camper è protetto da furti ed utilizzi non autorizzati, ad es. da parte di bambini che giocano.

Unitamente al camper vengono consegnate le seguenti chiavi:

1. Due chiavi per il blocchetto dell'accensione.
 - Queste sono idonee anche per le serrature delle porte lato conducente e lato passeggero, nonché per il serbatoio del carburante (eccetto Terrestre Integrale).
 - Nei modelli della serie Profila, le chiavi servono anche per sbloccare il cofano motore.
2. Tre chiavi di sistema con codice a quattro posizioni per:
 - porta dell'abitacolo
 - sportello del gavone portabombole
 - tutti gli sportelli di servizio incl. quello del WC
 - porta lato guidatore e lato passeggero, nonché serbatoio carburante (soltanto Terrestre Integrale)
 - bocchettone di riempimento dell'acqua sanitaria

1.9 Omologazione

1.9.1 Ammissione alla circolazione stradale

Il camper è, secondo l'ordinamento sull'immatricolazione, un veicolo soggetto ad obbligo di immatricolazione. Per l'immatricolazione sono necessari i seguenti documenti:

- Foglio complementare
- Copertura assicurativa
- Documento d'identità o delega all'immatricolazione, eventualmente richiesta di immatricolazione.

Le targhe vanno applicate davanti e dietro sugli appositi sostegni. Inoltre, in alcuni paesi possono essere prescritte dalle targhe nazionali (520 x 115 mm), che devono essere applicate sul camper, anche queste davanti e dietro.

1.9.2 Assicurazione

Il veicolo deve essere coperto da un'assicurazione RC. che va adeguata alle proprie esigenze ed all'effettivo utilizzo del camper. Delle coperture aggiuntive possibili sono ad es.:

- assicurazione casco
- estensione per l'estero
- assicurazione terzi trasportati
- assicurazione campeggio

La Sua assicurazione di fiducia potrà aiutarla nella scelta delle coperture opportune.

2 Sicurezza

La presente sezione fornisce una panoramica di tutti gli aspetti di sicurezza rilevanti ai fini di una protezione ottimale delle persone e del veicolo, nonché di un esercizio sicuro e senza anomalie di tutti gli apparecchi.

Inoltre i singoli capitoli comprendono avvertenze di sicurezza concrete contrassegnate da appositi simboli per la prevenzione dei pericoli immediati. E' altresì necessario rispettare e mantenere sempre leggibili i pittogrammi, i cartelli e le iscrizioni presenti sugli apparecchi.

2.1 Avvertenze di sicurezza generali

2.1.1 Requisiti generali

Per la Vostra sicurezza personale e quella degli altri passeggeri a bordo, rispettare sempre le seguenti indicazioni:

- Utilizzare il camper soltanto in condizioni tecniche perfette.
- Assicurare sempre una ventilazione sufficiente all'interno del veicolo. Le aperture per la ventilazione forzata e la disaerazione, per es. le aperture di ventilazione sull'oblò a soffitto, non devono mai essere coperte da oggetti, tende o chiuse in un altro modo.
- Non uscire mai dal camper senza proteggerlo dall'accesso di terzi non autorizzato. Chiudere a chiave tutte le finestre, le porte e gli sportelli.

2.1.2 Protezione antincendio



AVVERTENZA! Pericolo di ustioni causate da fuoco ed esplosioni!

- Non lasciare mai bambini soli nel camper.
- Tenere i materiali combustibili lontani da termosifoni, piani cottura e lampade accesi.
- Non utilizzare apparecchi di terzi come riscaldatori portatili o fornelli nel veicolo.
- Non apportare modifiche agli apparecchi elettrici o a gas liquido. Far eseguire tutte le riparazioni esclusivamente dalle rispettive officine autorizzate.
- Avere a bordo sempre un estintore a secco (almeno 1 kg) a portata di mano. Far controllare periodicamente il buon funzionamento dell'estintore.

In caso di incendio, agire velocemente e correttamente!

- Far uscire immediatamente i passeggeri dal veicolo, se necessario prestare pronto soccorso.
- Staccare l'alimentazione elettrica esterna e chiudere le valvole delle bombole di gas.
- Interdire l'accesso alla zona circostante il veicolo. Tenere lontani gli estranei.
- Chiamare i vigili del fuoco e l'ambulanza.
- Se non sussiste pericolo per le persone, spegnere il fuoco.

2.1.3 Prima di mettersi in marcia



AVVERTENZA! Pericolo di lesioni ed incidenti!

- Prima di mettersi in marcia controllare che le attrezzature di segnalazione ed illuminazione, il volante ed i freni del camper funzionino perfettamente.
- Prima di mettersi in marcia e di proseguire il viaggio, sgombrare il tetto del camper dall'eventuale fogliame, neve e ghiaccio presenti.
- Prima di mettersi in marcia bloccare i sedili girevoli del guidatore e del passeggero nella direzione frontemarcia.
- Prima di mettersi in marcia e di proseguire il viaggio, chiudere tutte le porte e gli sportelli di servizio dell'abitacolo. Chiudere tutte le finestre e gli oblò dell'abitacolo (non metterli nella posizione notte), nonché il tettuccio apribile.
- Stivare o mettere in sicurezza tutti gli oggetti alla rinfusa presenti nell'abitacolo e prima di iniziare o proseguire il viaggio chiudere tutte le porte e degli armadi dell'abitacolo. Stivare gli oggetti pesanti soltanto negli armadi le cui porte si aprono nella direzione contromarcia.
- Prima di mettersi in marcia bloccare correttamente l'eventuale cuccetta presente.
- Prima di mettersi in marcia chiudere e mettere in sicurezza il tavolo ad aggancio.
- Prima di iniziare e proseguire la marcia, mettere in sicurezza tutti i componenti degli arredi, come ad es. i tavoli. Abbassare le coperture del piano di cottura e del lavello.



- Prima di mettersi in marcia commutare il frigorifero sull'impianto a 12 V. Ciò non è necessario quando il frigorifero è dotato di una selezione automatica dell'energia. (prevista per i frigoriferi 175 l e per tutti i frigoriferi della serie Attiva, Contura e Terrestre Integrale)
- Bloccare la porta del frigorifero.
- Prima di mettersi in marcia retrarre completamente gli eventuali piedini di stazionamento.
- Prima di mettersi in marcia rimuovere tutti i supporti aggiuntivi ed i cunei di bloccaggio applicati.
- Prima di mettersi in marcia e di proseguire il viaggio far rientrare l'eventuale gradino d'accesso.
- Nel far rientrare e fuoriuscire il gradino d'accesso, accertarsi che nessuno sia presente nella relativa zona di manovra.
- Prima di mettersi in marcia proteggere l'oscurante del parabrezza da eventuali discese involontarie.
- Non fare mai retromarcia senza l'apposito sistema video (opzionale) senza farsi dare indicazioni da una seconda persona.

Sicurezza

2.1.4 Durante la marcia



AVVERTENZA! Pericolo di lesioni ed incidenti!

- Rispettare l'altezza libera di passaggio di gallerie, sottopassaggi e ponti. L'altezza complessiva del camper è indicata nella carta di circolazione.
- Nel camper non possono viaggiare più persone di quanti sono i posti a sedere omologati (vedere la carta di circolazione).
- Durante la marcia tutti i passeggeri del camper devono occupare i posti a sedere omologati.
- Durante la marcia le persone che occupano i posti a sedere omologati dotati di cinture di sicurezza devono essere allacciate.
- Durante la marcia è proibito sostare in mansarda!
- Durante la marcia adeguare lo stile di guida alle condizioni effettive della strada ed al peso effettivo del camper.

2.1.5 Sosta del veicolo



AVVERTENZA! Pericolo di lesioni!

Se il camper non è protetto da eventuali scivolamenti, sussiste il pericolo di lesioni. Pertanto è necessario rispettare le seguenti avvertenze:

- Prima di attrezzare il camper con i piedini di stazionamento o cunei di bloccaggio spegnere sempre il motore, mettere la prima e tirare il freno di stazionamento.
- Se il camper non è dotato di piedini di stazionamento, mettere i cunei di bloccaggio davanti e dietro ad una ruota.
- Se il camper è dotato di piedini di stazionamento posteriori, farli fuoriuscire.
- Non mettere mai i cunei di bloccaggio sotto le ruote per compensare le asperità del terreno!
- I camper con un peso complessivo omologato superiore a 3,5 t parcheggiati su pendii o discese devono sempre venir messi in sicurezza mediante gli appositi cunei forniti a corredo.
- Quando si fa rientrare e fuoriuscire il gradino d'accesso, accertarsi che nessuno sia presente sul gradino o lo stia manovrando.

2.1.6 Durante i rifornimenti di carburante



AVVERTENZA! Pericolo di esplosioni!

Prima di far rifornimento di carburante e di entrare in garage, parcheggi o traghetti disattivare completamente l'impianto del gas. Chiudere la valvola della bombola del gas e tutte le valvole a chiusura rapida.



AVVERTENZA! Pericolo per la salute!

I carburanti sono estremamente dannosi per la salute ed anche poche gocce rendono inutilizzabile l'intero impianto dell'acqua sanitaria.

- Durante il rifornimento non confondere il bocchettone del carburante con quello dell'acqua sanitaria.
- Chiudere sempre a chiave il bocchettone dell'acqua sanitaria.
- Per la vostra sicurezza personale e per motivi igienici, non utilizzare l'acqua sanitaria come acqua potabile.

2.2 Sicurezza su strada

Mantenere sempre il camper in condizioni tecniche ineccepibili, che lo rendano idoneo alla marcia su strada e rispettare sempre sia il codice della strada che l'ordinamento sull'immatricolazione.

Rispettare anche le istruzioni per l'uso del veicolo base e del produttore dello chassis.

Eventuali modifiche del camper devono essere riportate nei documenti del veicolo, in quanto altrimenti decade l'omologazione generale.

2.2.1 Posti a sedere

Il numero di posti a sedere omologati è indicato nella carta di circolazione. La disposizione dei posti a sedere dipende dal modello.

Durante il viaggio i passeggeri possono occupare soltanto i posti a sedere orientati in direzione di marcia o contromarcia, attrezzati con cinture di sicurezza.

I posti a sedere installati lateralmente nel veicolo in direzione longitudinale del veicolo non devono essere usati. Questi posti a sedere sono privi di cinture di sicurezza.



AVVERTENZA! Pericolo di morte!

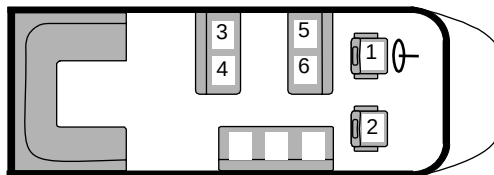
Manovre di frenata ed incidenti comportano pericolo di morte per ed a causa delle persone non legate. Durante la marcia occupare soltanto i posti a sedere omologati dotati di cinture di sicurezza ed allacciare tali cinture.

Nel camper non possono viaggiare più persone di quanti sono i posti a sedere omologati (vedere la carta di circolazione).

Sicurezza

Esempio: Disposizione dei posti a sedere

La figura seguente mostra la disposizione dei posti a sedere per un camper con 6 posti a sedere omologati. E' preferibile occupare i posti nella sequenza di numerazione.



Disposizione dei posti a sedere (esempio)

- 1 Sedile del conducente con cintura di sicurezza
- 2 Sedile del passeggero con cintura di sicurezza
- 3 Sedile frontemarcia con cintura di sicurezza
- 4 Sedile frontemarcia con cintura di sicurezza
- 5 Sedile contromarcia con cintura di sicurezza
- 6 Sedile contromarcia con cintura di sicurezza

Gli altri posti non devono essere occupati durante la marcia.

2.2.2 Cinture di sicurezza

Coloro che occupano i posti a sedere omologati con cinture di sicurezza devono allacciarle prima di iniziare la marcia e tenerle legate per tutto il viaggio.



AVVERTENZA! Pericolo di lesioni!

In caso di incidente delle cinture di sicurezza integre e correttamente allacciate fungono da salva-vita. Pertanto è necessario rispettare le seguenti avvertenze:

- Non apportare alcuna modifica alle cinture di sicurezza.
- Pulire le cinture di sicurezza soltanto con acqua e detergenti delicati. Lasciar asciugare lentamente le cinture di sicurezza ed accertarsi che l'umidità non penetri negli avvolgitori!
- Far sostituire da un centro autorizzato le cinture di sicurezza sfrangiate, danneggiate o molto sporche.
- Prima di mettersi in marcia accertarsi che le imbottiture dei sedili siano nella posizione corretta, in modo che tutte le cinture siano accessibili ed idonee a funzionare
- Allacciare le cinture di sicurezza sempre secondo le disposizioni.
- Sedere sempre ben dritti sul sedile, appoggiandosi bene allo schienale.
- Le cinture di sicurezza devono essere sempre ben tese e aderire strettamente al corpo.
- Le cinture di sicurezza non devono essere applicate rigirate.



- Applicare la cintura a spalla (per le cinture a tre punti) sempre trasversalmente sopra la spalla e il torace. Non far passare mai la cintura di sicurezza dietro la schiena o sotto il braccio.
- Indossare la cintura addominale più in basso e più stretta possibile attorno alle anche, mai attorno alla vita.
- I bambini fino al 12° anno compiuto, ma di altezza inferiore a 150 cm, possono essere trasportati soltanto utilizzando dispositivi di trattenimento idonei (seggiolini). Rispettare le disposizioni di legge, nonché le istruzioni per il montaggio ed il funzionamento del produttore del seggiolino.
- Ogni cintura di sicurezza può essere usata da un'unica persona. I bambini non devono essere mai trasportati in grembo ad uno dei passeggeri - legando entrambi con un'unica cintura.
- Dopo qualsiasi tipo di urto tutte le cinture di sicurezza, compresi i rispettivi avvolgitori ed accessori, devono essere verificate ed eventualmente sostituite da un'officina autorizzata.

Applicazione della cintura tre punti:



Cinture a tre punti in direzione di marcia

- 1 Sedersi sul sedile con la schiena ben dritta ed appoggiandosi allo schienale.
- 2 Tirare lentamente la cintura a tre punti per la linguetta di chiusura (1) in modo da estrarla dall'avvolgitore e farla passare sopra le spalle ed il bacino come illustrato.
- 3 Inserire la linguetta di chiusura (1) nel dispositivo di bloccaggio (2) in modo che scatti percettibilmente ed udibilmente in posizione.
- 4 Tendere la cintura a tre punti e stringerne la parte inferiore - attorno alle anche.

Sicurezza



Distacco della cintura a tre punti:

1. Premere il tasto del dispositivo di bloccaggio (3), finché la linguetta (1) si stacca dal dispositivo di bloccaggio (2).
2. Rimettere la cintura a tre punti lentamente nell'avvolgitore.

Applicazione delle cinture addominali:



Cinture addominali in direzione contromarcia

1. Sedersi sul sedile con la schiena ben dritta ed appoggiandosi allo schienale.
2. Far passare la linguetta di bloccaggio (1) con la cintura addominale sopra al bacino come illustrato.
3. Inserire la linguetta (1) nel dispositivo di bloccaggio della cintura (2) in modo che scatti percettibile ed udibilmente in posizione.
4. Tendere la cintura addominale e stringerla attorno alle anche.

Distacco della cintura addominale:

1. Premere il tasto (3), fino a quando la linguetta (1) si stacca dal relativo dispositivo di bloccaggio (2).
2. Togliere la cintura addominale.

2.2.3 Seggiolini per bambini



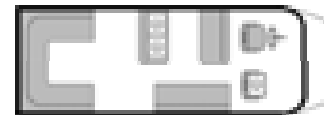
AVVERTENZA! Pericolo di morte per i bambini!

Le cinture di sicurezza sono progettate per gli adulti e pertanto non sono in grado di proteggere i bambini fino ad una determinata età e una determinata statura.

- I bambini fino al 12. anno compiuto, ma di altezza inferiore a 150 cm, possono essere trasportati soltanto utilizzando dispositivi di trattenimento idonei. Rispettare le disposizioni di legge, nonché le istruzioni per il montaggio ed il funzionamento del produttore del seggiolino.
- I seggiolini devono essere applicati soltanto sui - sedili omologati in direzione frontemarcia. Non applicare mai i seggiolini sui sedili contromarcia o trasversali alla direzione di marcia.

Esempio: Montaggio dei seggiolini per bambini

La figura mostra a titolo esemplificativo i sedili omologati per l'applicazione dei seggiolini (☺).



Applicazione dei seggiolini (esempio)

2.2.4 Gancio di traino

- Quando si usa il gancio di traino è necessario rispettare in particolare il carico rimorchiato massimo ammesso, il carico del timone massimo ammesso ed il peso totale massimo ammesso. Il carico rimorchiato max. ammesso è indicato nella carta di circolazione, l'avvertenza relativa al carico del timone è riportata sull'adesivo del gancio di traino. Il peso massimo ammesso è indicato nella carta di circolazione. Questi valori non devono venir superati!
- In caso di successivo montaggio, è necessario rispettare le istruzioni per il montaggio del gancio di traino.

**AVVERTENZA! Pericolo di lesioni!**

Durante l'aggancio e lo sgancio di un rimorchio sussiste il pericolo di lesioni. Durante l'aggancio e lo sgancio nessuna persona deve essere presente tra il veicolo trainante ed il rimorchio.

2.2.5 Sostituzione degli pneumatici/delle ruote

La corretta pressione e buone condizioni dei pneumatici sono indispensabili per la sicurezza di marcia. Apposite norme di legge regolamentano la profondità minima ammessa per i pneumatici, la pressione corretta è indicata invece nelle istruzioni per l'uso del veicolo base ed eventualmente del produttore dello chassis.

**AVVERTENZA! Pericolo di incidenti!**

Una pressione dei pneumatici troppo bassa o pneumatici usurati inducono un degrado del comportamento su strada e di frenata del camper. Un'errata pressione dei pneumatici ne riduce le prestazioni. Pertanto è necessario rispettare le seguenti avvertenze:

- Controllare la pressione e le condizioni dei pneumatici ad ogni rifornimento di carburante.
- Sostituire immediatamente i pneumatici difettosi o usurati.
- I pneumatici non devono avere più di 6 anni, anche se non sono mai stati usati (ruota di scorta).

Sostituzione della ruota



AVVERTENZA! Pericolo di lesioni ed incidenti!

Ogni cambio di ruota comporta rischi di lesioni, mentre ruote montate in maniera non corretta possono causare gravi incidenti. Pertanto è necessario rispettare le seguenti avvertenze:

- Rispettare le dettagliate istruzioni per la sostituzione della ruota nel manuale d'uso del veicolo base e nel manuale del produttore dello chassis. Se non avete esperienza nel cambio della ruota, consultare un'officina autorizzata.
- Parcheggiare il camper come prescritto dalle norme su un terreno piano. Spegner il motore, mettere la prima e tirare il freno di stazionamento.
- Per la propria sicurezza è necessario indossare il giubbotto di sicurezza e posizionare il triangolo di segnalazione.
- Proteggere il camper dagli scivolamenti mediante cunei di bloccaggio idonei.
- Prima di sostituire la ruota sganciare il rimorchio.
- Non sollevare mai il camper tramite i piedini di stazionamento.
- Non sollevare mai il camper all'abitacolo e nemmeno alla sottoscocca.
Per il sollevamento da terra del veicolo, utilizzare soltanto i punti di sollevamento ammissibili e previsti sul telaio.
- Per eseguire il sollevamento usare un apposito cric con portata sufficiente.



- Prima di sostituire la ruota, verificare il formato di cerchioni e pneumatici, la portata dei pneumatici e l'indice di velocità del nuovo pneumatico. Usare soltanto i formati di cerchioni e pneumatici indicati nella cartadi circolazione.
- Non mettersi mai sotto al camper sollevato e non accendere mai il motore quando il camper è sollevato.
- Dopo aver sostituito la ruota, alla prima occasione controllare la pressione del pneumatico e far stringere i dadi della ruota da un'officina specializzata al più tardi entro 50 km!



INDICAZIONE:

Per alcuni modelli è previsto uno speciale kit di riparazione rapida in caso di foratura, reperibile presso i concessionari autorizzati. Grazie a questo kit di riparazione è possibile preparare un pneumatico danneggiato per una corsa di emergenza fino alla prossima officina autorizzata. Rispettare le istruzioni per l'uso e per la sicurezza indicate!

2.2.6 Freni

I componenti dell'impianto frenante sono soggetti all'omologazione generale. Se i componenti dell'impianto vengono modificati, l'autorizzazione decade. Eventuali modifiche sono possibili soltanto previo consenso del produttore. Rispettare le istruzioni per l'uso del veicolo base.



AVVERTENZA! Pericolo di incidenti!

Freni difettosi possono causare gravi incidenti. Pertanto è necessario rispettare le seguenti avvertenze:

- Non modificare mai i componenti dell'impianto frenante.
- Fare eseguire le riparazioni dell'impianto frenante soltanto da un'officina autorizzata!
- Usare soltanto liquidi per freni ammessi dal produttore del veicolo base.
- Dopo un lungo periodo di inutilizzo (circa 10 mesi) far verificare l'impianto frenante da un'officina autorizzata.



INDICAZIONE:

Per le prime immatricolazioni dallo 01.01.2001 per i camper con peso complessivo superiore alle 3,5 t è obbligatorio l'ABS.

2.2.7 Caricamento

Nel caricare il camper fare attenzione a stivare gli oggetti pesanti più vicini possibile al pavimento del veicolo. Gli oggetti più leggeri possono invece essere alloggiati negli armadietti superiori. Così facendo si abbassa il baricentro del veicolo, con conseguenti

ripercussioni positive sul comportamento su strada. Fare attenzione che il carico sui due assi sia corretto.



AVVERTENZA! Pericolo di incidenti!

Un carico troppo alto o squilibrato determina un peggioramento del comportamento su strada e di frenata del camper. Pertanto è necessario rispettare le seguenti avvertenze:

- Nel caricare il camper accertarsi che non venga superato il peso complessivo ed i carichi assiali ammessi.
- Distribuire equamente il carico sull'intero camper. Evitare di caricare troppo il camper un unico lato.
- Stivare più in basso possibile i componenti pesanti e spigolosi del carico.
- Prima di metterci in marcia richiudere e bloccare i tavoli ad aggancio.
- Stivare tutti i componenti del carico, in modo che non possano scivolare durante la marcia.
- Non stivare alcun oggetto pesante negli armadi con apertura frontemarcia.
- Stivare o fissare tutti gli oggetti alla rinfusa presenti nell'abitacolo e prima di iniziare il viaggio chiudere tutte le porte e gli armadi dell'abitacolo. Stivare gli oggetti pesanti soltanto negli armadi le cui porte si aprono nella direzione contromarcia.
- Bloccare la porta del frigorifero, nonché le eventuali porte scorrevoli e della doccia.

Determinazione del carico utile ammesso secondo la carta di circolazione

Il carico utile massimo si calcola in base al peso a vuoto ed il peso totale ammesso. Questi valori sono indicati nella carta di circolazione del veicolo:

$\text{peso totale ammesso} - \text{peso a vuoto (carta di circolazione)} = \text{carico utile massimo}$

Il peso a vuoto è composto da:

- il veicolo con la dotazione di serie
- il conducente (75 kg)
- il serbatoio del carburante con pieno

Determinazione del carico utile massimo in base al peso a vuoto pesato

Il peso a vuoto preciso del veicolo, con eventuali optional particolari e senza tolleranze di diffusione dei veicoli può essere determinato solo pesando concretamente l'autocaravan. Partendo da tale base è possibile determinare i carichi utili, le persone, i quantitativi di riempimento, le biciclette ed altri utensili della dotazione speciale:

$\text{peso totale ammesso} - \text{peso a vuoto pesato} = \text{carico utile massimo}$

La differenza tra massa a vuoto pesata e massa totale ammessa rimane pertanto disponibile per i carichi utili e le persone. La scheda di pesata con la massa a vuoto del veicolo nelle condizioni in cui questo è consegnato da EURA MOBIL è incollata nel libretto della garanzia. Il libretto di garanzia è inviato dopo aver spedito ad EURA MOBIL copia della carta di circolazione.

2.2.8 Attrezzatura obbligatoria

In Germania è necessario avere sempre con sé:

- cassetta del pronto soccorso
- triangolo di segnalazione
- Giubbotto di sicurezza
- Luce di segnalazione lampeggiante (per un peso totale ammesso superiore a 3,5 t)
- Cunei di bloccaggio (per un peso totale ammesso superiore a 3,5 t)

Per poter sfruttare appieno il camper sono necessarie, a seconda dell'uso, ancora alcune cose, ad es.:

- due bombole del gas da 11 kg (o da 5 kg) piene
- il cavo d'alimentazione da 230 V con connettore CEE blu (2 cavi per riscaldamento acqua calda Alde installato)
- una prolunga (con avvolgitore)

2.2.9 Regolazione orientamento fari

Per assicurare condizioni di visibilità ottimali per se stessi e gli altri, il codice della strada prescrive il corretto orientamento dei fari. Pertanto l'illuminazione deve essere adattata alle condizioni di carico del veicolo. La regolazione dell'orientamento fari è descritta nelle istruzioni per l'uso del veicolo base.

2.2.10 Disposizioni legali

Nella seguente tabella sono riportati degli estratti delle disposizioni legali della Repubblica federale tedesca riguardanti i camper. Le indicazioni sono fornite senza garanzia; prima di mettersi in viaggio informarsi sulle leggi e le disposizioni attualmente vigenti, in particolare prima di eventuali viaggi fuori dalla Germania.

Disposizione/Norma (Germania)	Peso totale ammesso del camper (vedere la carta di circolazione)		
	fino a 2,8 t	più di 2,8 t fino a 3,5 t	più di 3,5 t fino a 7,5 t
Velocità massima ammessa			
• nei centri abitati	50 km/h	50 km/h	50 km/h
• fuori dai centri abitati	100 km/h	100 km/h	100 km/h
• sulle autostrade	velocità di crociera 130 km/h	velocità di crociera 130 km/h	100 km/h
Divieto di sorpasso per veicoli superiori a 3,5 t PCA*	non interessato	non interessato	esatto
Divieto di circolazione per autoveicoli superiori a 3,5 t PCA*	non interessato	non interessato	esatto
Divieto di marcia senza distanza minima	non interessato	non interessato	Simbolo esatto, se anche l'autovetico- colo precedente è superiore a 3,5 t PCA*
Parcheggio su marciapiedi	Parcheggio consentito con targa aggiuntiva	Parcheggio non consentito	Parcheggio non consentito
Parcheggio e sosta di veicoli negli spazi riservati alla circolazione pubblica	Fondamentalmente consentiti, se non limitata cartellistradali.	Fondamentalmente consentiti, se non limitata cartellistradali. Non sui marciapiedi con marcaturedisuperfici a parcheggio	Fondamentalmente consentiti, se non limitata cartellistradali. Non sui marciapiedi con marcaturedisuperfici a parcheggio
Veicoli in sosta con il buio			
• nei centri abitati	eventualmente luci di posizione	eventualmente luci di posizione	fonte di luce propria o cartello di segnalazione
• fuori dai centri abitati	sempre fonte di lucepropria (luce di posizione)	sempre fonte di lucepropria (luce di posizione)	sempre fonte di lucepropria (luce di posizione)
Dotazioni obbligatorie	cassetta del pronto soccorso triangolo di segnalazione	cassetta del pronto soccorso triangolo di segnalazione	cassetta del pronto soccorso cuneo di bloccaggio triangolo di segnalazione luce di segnalazione

* PCA = peso complessivo max. ammesso

2.3 Affidabilità

2.3.1 Impianto elettrico



AVVERTENZA! Corrente elettrica!

Il contatto con i componenti sotto tensione comporta pericolo di morte. Se l'impianto elettrico è difettoso, i componenti possono entrare sotto tensione causando incendi. Rispettare le istruzioni per l'uso del pannello di controllo ed il modulo distributore, nonché le seguenti avvertenze:

- Accertarsi che la rete elettrica collegata corrisponda alle specifiche tecniche dell'impianto elettrico.
- Per collegare l'impianto elettrico alla rete elettrica usare soltanto cavi di allacciamento intatti con una lunghezza max. di 25 m. Srotolare sempre completamente le prolunghe dagli avvolgitori, in quanto altrimenti si possono surriscaldare.
- Far eseguire i lavori sull'impianto elettrico sempre soltanto da un'officina autorizzata.
- Far verificare regolarmente l'impianto elettrico da un'officina autorizzata.
- Prima di qualsiasi intervento sull'impianto elettrico, spegnere tutti gli apparecchi e le lampade, staccare l'alimentazione dalla rete elettrica esterna a 230 V e staccare i morsetti delle batterie di servizio.
- Controllare regolarmente il funzionamento dell'interruttore di protezione contro le correnti di guasto dell'interruttore automatico.
- Non forzare mai la posizione "ON" manipolando l'interruttore automatico.



- Sostituire i fusibili guasti soltanto dopo aver eliminato la causa del guasto. Utilizzare soltanto fusibili originali corrispondenti ai valori prescritti. Non riparare o cavallottare mai i fusibili!
- Far funzionare sull'impianto elettrico soltanto apparecchi elettrici perfettamente integri e non superare la potenza massima ammessa per l'impianto elettrico.

2.3.2 Impianto del gas e riscaldamento

L'impianto del gas del camper è installato alla norma TRF (Regole tecniche per gli apparecchi a gas liquido e focolari di veicoli, foglio di lavoro DVGW G 607). Il corretto montaggio dell'impianto del gas è confermato dall'attestazione di prova. Tale attestazione decade se dopo la consegna del camper vengono eseguite modifiche dell'impianto del gas. La targhetta di prova è applicata accanto alla targa posteriore.

La legge prescrive che ogni due anni venga eseguita una verifica dell'impianto del gas tramite un centro autorizzato. Tale verifica deve essere attestata e presentata in occasione della revisione del veicolo conforme al § 29 del Codice della strada (TÜV).

Rispettare sempre le istruzioni per l'uso del riscaldamento integrato. Le istruzioni per l'uso del riscaldamento integrato devono essere sempre disponibili nel camper.

L'impianto del gas è progettato per funzionare a butano, propano o una miscela dei due gas. Il propano può essere impiegato a temperature superiori a -42°C. Il butano può invece essere usato soltanto a temperature superiori a 0°C.


AVVERTENZA! Pericoli causati dai gas!

Quando si maneggia il gas, sussistono pericoli d'incendio, esplosioni e soffocamento. Pertanto rispettare quanto segue:

- Il regolatore della pressione del gas è impostato su 30 mbar. Non collegare mai utenza gas non progettate per questa pressione.
- Collegare il regolatore della pressione del gas sempre direttamente alla valvola della bombola e sempre solo a mano (filettatura sinistrorsa). Non usare alcun utensile.
- Fare eseguire eventuali modifiche e riparazioni - all'impianto del gas e al riscaldamento soltanto da un centro autorizzato.
- Dopo eventuali lunghi periodi di inutilizzo (> 10 mesi) far verificare l'impianto del gas e di riscaldamento da un'officina autorizzata.
- Se si sospetta un difetto all'impianto del gas (forte odore di gas o consumo di gas elevato) mettere immediatamente fuori servizio l'intero impianto del gas.
Arieggiare accuratamente il camper e far controllare ed eventualmente riparare l'impianto del gas da un centro autorizzato.
- Se si sente odore di gas non azionare mai interruttori, spine ed impianti elettrici. A causa del pericolo di esplosioni, non fumare o non usare fiamme aperte!
- Stivare le bombole del gas soltanto nell'apposito gavone, mai nell'abitacolo! Nel gavone c'è posto per due bombole del gas da 11 kg o 5 kg. Chiudere a chiave il gavone delle bombole.

- Posizionare sempre le bombole del gas ben diritte negli appositi sostegni del gavone. Assicurare le bombole nell'apposito gavone da ribaltamento o rotazione tendendo le cinghie di fissaggio.
- Il gavone portabombole è dotato di una ventilazione forzata, essa non deve essere coperta od ostruita. Non usare il gavone portabombole come vano stiva.
- Se non si usa alcun apparecchio a gas, chiudere la valvola della bombola. Durante il viaggio, l'impianto del gas può essere utilizzato soltanto se dotato del sistema Secumotion.
- Prima del rifornimento e prima di entrare in garage, parcheggi o traghetti disattivare completamente l'impianto del gas.
- Non lasciar mai fuoriuscire gas non combustibili.
- Accertarsi che la ventilazione forzata degli oblò a soffitto e le aperture di aerazione siano sempre aperte e libere.
- Prima di accendere delle fiamme aperte, aprire - sempre almeno un oblò a soffitto o una finestra.
- Non usare i fornelli a gas per riscaldare.
- Aprire le valvole a chiusura rapida soltanto per far funzionare utenze a gas. Dopo ogni utilizzo chiudere le valvole a chiusura rapida!
- Controllare regolarmente il dispositivo di sicurezza contro l'uscita di gas non combustibili degli apparecchi a gas. Se la fiamma si spegne, dopo circa 1 minuto il dispositivo di sicurezza contro l'uscita di gas non combustibili deve interrompere l'alimentazione del gas emettendo un rumore percettibile (clic).

Sicurezza

- Verificare regolarmente che il tubo flessibile di collegamento alla bombola del gas non presenti crepe o punti porosi. Rispettare la data di scadenza! Far sostituire il tubo flessibile di collegamento difettoso da un'officina autorizzata.
- Prima di sostituire la bombola del gas, chiudere la relativa valvola.
- Azionare la valvola della bombola del gas solo a mano. Non usare alcun utensile!



ATTENZIONE! Pericolo di danni da gelate!

Il bocchettone di svuotamento della valvola di scarico/di sicurezza elettrica deve essere privo di sporco (neve, ghiaccio, fogliame ecc.)!

2.3.3 Impianto WC



AVVERTENZA! Pericolo di danni alla salute!

Nell'impianto WC si usano sostanze dannose per la salute. Rispettare le indicazioni del produttore.



ATTENZIONE! Pericolo di danni da gelate!

Se il camper non viene riscaldato durante una gelata, si possono produrre danni da gelata all'impianto WC. In caso di pericolo di gelate, svuotare tutti i serbatoi, i tubi flessibili e le condutture.



Svuotare il serbatoio delle acque nere soltanto nelle apposite stazioni.

2.3.4 Impianto acqua sanitaria/acque grigie



AVVERTENZA! Pericolo di infezioni!

Nell'impianto dell'acqua sanitaria possono proliferare batteri dannosi per la salute.

- Ogni volta, prima di mettere in servizio l'impianto dell'acqua, disinfettarlo accuratamente. A questo scopo, usare soltanto disinfettanti idonei reperibili in commercio. Rispettare le istruzioni per l'uso.
- Disinfettare regolarmente il serbatoio dell'acqua sanitaria mediante gli appositi prodotti reperibili in commercio. Rispettare le istruzioni per l'uso.
- Non bere l'acqua dal serbatoio acqua sanitaria e non usarla per la preparazione di cibi e bevande.



ATTENZIONE! Pericolo di danni da gelate!

Se il camper non è riscaldato durante una gelata, si possono produrre danni da gelata all'impianto dell'acqua sanitaria e delle acque grigie. In caso di pericolo di gelate, svuotare tutti i serbatoi, i tubi flessibili e le condutture.



Sfoltire le acque grigie solo nelle apposite stazioni di smaltimento. Qualora non sia disponibile una stazione di smaltimento, raccogliere le acque grigie e successivamente sfoltirle come di legge.

3 Specifiche tecniche

La seguente tabella mostra una selezione delle specifiche tecniche principali. L'elenco completo è reperibile nel depliant EURA MOBIL "Dotazioni e specifiche tecniche".

Camper	Profila	Terrestre	Attiva	Contura
Peso totale max. ammesso	vedere la carta di circolazione			
Carichi assiali max. ammessi	vedere la carta di circolazione			
Pneumatici	vedere la carta di circolazione			
Misure esterne	vedere la carta di circolazione			
Numero di posti a sedere	vedere la carta di circolazione			
Serbatoio acqua sanitaria	100 l	50/150 l ¹⁾	50/150 l ¹⁾	50/150 l ¹⁾
Pompa dell'acqua	circa 7 l/min	circa 7 l/min	circa 7 l/min	circa 7 l/min
Serbatoio acque grigie	100 l ¹⁾	100 l	120 l	120 l
Pannello di controllo	PC 100	PC 200	PC 200 T	PC 200 T
Batteria di servizio	1 x 80 Ah (gel) ²⁾	1 x 105 Ah (acido)	1 x 105 Ah (acido)	1 x 105 Ah (acido)
Prese 230 V	2 ³⁾	3	3	3
Prese 12 V	1 ³⁾	1	2	2

¹⁾ Profila, semintegrale: 80 l; ²⁾ P 580: Batteria di servizio 1 x 105 Ah (acido);

³⁾ P 672: 3 prese da 230 V, 2 prese da 12 V



¹⁾ In caso di necessità e con carica residua sufficiente, per il viaggio è possibile riempire il serbatoio dell'acqua con capacità indicata di 50 l fino alla vera capacità reale di 150 l.

Specifiche tecniche

Altre specifiche tecniche si trovano in:

Componente	Le specifiche tecniche si trovano in...
Veicolo base	- Istruzioni per l'uso del veicolo base - Manuale di bordo del produttore dello chassis "AL-KO"
Impianto elettrico	Istruzioni per l'uso del pannello di controllo ed il modulo di distribuzione "cbe"
Impianto del gas/riscaldamento	- Istruzioni per il montaggio e l'esercizio del regolatore del gas liquido - Istruzioni per l'uso "Trumatic" e lettera di garanzia ed informativa sul riscaldamento con boiler "Truma" - Manuale d'uso riscaldamento (Terrestre TI) - Manuale d'uso riscaldamento acqua calda Alde (Activa, Contura) - Documentazione per impianto del gas Secumotion - Manuale d'uso per riscaldamento a gasolio
Apparecchi ad incasso	- Installazione - Uso - Manutenzione della cucina "SMEV" - Manuale d'uso/di montaggio frigorifero con assorbitor "Dometic"
Toilette	Istruzioni per l'uso del WC chimico "Thetford Cassette"
Impianto acqua sanitaria	Manuale per il montaggio e l'esercizio della pompa dell'acqua sanitaria "SHURflo"

3.1 Codice identificativo del veicolo

Il veicolo base dell'autocaravan è dotato di un codice identificativo (codiceautotelaio). Tale codice deve essere indicato sempre nelle richieste di garanzia e ricambi. Il codiceidentificativo del veicolo è riportato, a seconda del produttore del veicolo base, nei seguenti posti:

- Fiat: accanto alla serratura del vano motore sotto al cofano e sul passaruota interno destro (lato passeggero) sotto un cappuccio di copertura.
- DB: applicato sul telaio del sedile conducente.
- Ford: inciso sulla targhetta di omologazione del montante B e nel passaruota anteriore destro oppure dietro il parabrezza del lato conducente.
- Terrestre Integrale: applicato sul telaio; visibile attraverso l'oblò sul gavone portabombole.

3.2 Targhetta dell'abitacolo

La targhetta abitacolo del produttore del camper EURA MOBIL è applicata sulla porta di ingresso dell'abitacolo. Essa fornisce informazioni sul produttore ed il modello dell'abitacolo. Per i veicoli con modello omologato CE sono riportati anche altri dati, come il codice identificativo del veicolo base, nonché i pesi complessivi ed i carichi assiali max. ammessi.

La targhetta dell'abitacolo non deve essere rimossa. Essa serve, infatti, ad identificare il veicolo e documenta, in combinazione con la documentazione del veicolo, il detentore.

- 1 Nome del produttore dell'abitacolo
- 2 Designazione della serie del produttore dell'abitacolo
- 3 Codice del produttore dell'abitacolo
- 4 Designazione del modello del produttore dell'abitacolo
- 5 Codice omologazione CE del veicolo
- 6 Livello di espansione del veicolo base
- 7 Codice autotelaio del veicolo base
- 8 Peso totale max. ammesso
- 9 Peso max. rimorchiabile ammesso
- 10 Carico assiale max. ammesso sull'asse anteriore
- 11 Carico assiale max. ammesso sull'asse posteriore
- 12 Carico assiale max. ammesso per il secondo asse posteriore per i veicoli con asse tandem



Targhetta dell'abitacolo

Schema generale del camper

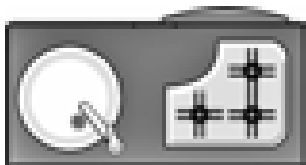
4 Schema generale del camper

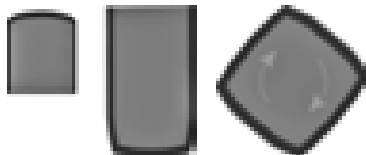
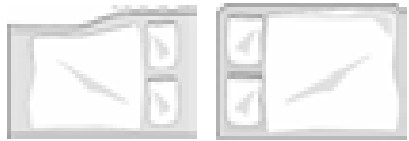
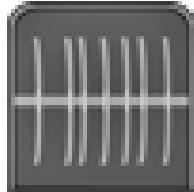
Il presente capitolo fornisce uno schema generale del camper. Esso illustra la disposizione degli arredi e la posizione dei principali elementi degli allestimenti tecnici. Indicazioni quali "davanti", "dietro", "sinistra" e "destra" si riferiscono alla direzione di marcia del camper.

4.1 Schema generale degli arredi

Il camper è dotato di un arredamento comodo e completo, che nella dotazione di serie comprende gli elementi riportati nella seguente tabella.

Elementi di arredo

Elemento di arredo	Esempi di rappresentazione (pianta)
Vano sanitari con lavabo, doccia e toilette	
Cucina con acquaio, piano di lavoro, piano cucina e frigorifero	

Elemento di arredo	Esempi di rappresentazione (pianta)
Dinette/panche	
Tavoli	
Letti in diverse esecuzioni/ cuccette	
Armadi	

Schema generale del camper

Elemento di arredo	Esempi di rappresentazione (pianta)
Sedili girevoli nella cabina di guida	 (non tutti i modelli)
Finestre	
Porta dell'abitacolo	

Esecuzioni dei letti

La designazione sintetica dei modelli di camper indica l'esecuzione del letto principale.

	Esecuzione dei letti	Spiegazione
• EB	Letti singoli	Letti singoli versione rialzata
• HB	Letto rialzato	Letto rialzato fisso con garage
• HS	Dinette in coda	trasformabile in letto
• LS	Dinette longitudinale	trasformabile in letto
• MS	Dinette centrale	trasformabile in letto
• SB	Letto laterale	letto fisso con altezza standard
• VB	Letto Vario (letto a castello)	letto inferiore ripiegabile
• LB	Panca longitudinale	Panca longitudinale con parte centrale rimovibile

Qui di seguito è riportato uno schema generale delle piante di tutti i modelli di camper nella versione di serie. Le piante mostrano la disposizione dei singoli elementi di arredo (direzione frontemarcia verso destra).

Schema generale del camper

Piante Profila

Profila, mansardato	Profila, semintegrale
A 580 LS 	T 622 SB 
A 660 HB 	T 672 SB 
A 675 VB 	

Piante Activa

Activa	
A 600 EB 	A 820 EB 
A 635 LS 	A 820 HS 

Piante Contura

Contura	
C 630 SB 	C 670 SB 
C 660 HB 	C 700 EB 

Schema generale del camper

Piante Terrestre

Terrestre, mansardato	
A 530 MS 	A 640 VB 
A 570 HS 	A 690 HB 
	A 690 HS 

Terrestre, semintegrale	Terrestre, integrale
T 660 HB 	I 560 LB 
T 670 SB 	I 660 HB 
T 700 EB 	I 670 SB 
	I 700 EB 

Schema generale del camper

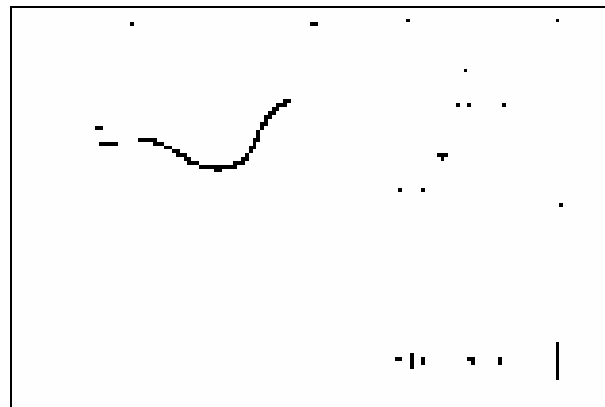
4.2 Schema generale degli allestimenti tecnici

Il camper è dotato, oltre che degli arredi, anche di allestimenti tecnici completi, atti a rendere il soggiorno più piacevole possibile. Gli allestimenti tecnici del camper comprendono gli elementi riportati nella seguente tabella.

Elementi degli allestimenti tecnici	Spiegazione
Impianto del gas	Bombole del gas nel gavone portabombole, regolatore della pressione del gas, sistema di tubature, valvole a chiusura rapida, utenze a gas
Impianto dell'acqua sanitaria	Serbatoio dell'acqua sanitaria con bocchettone di riempimento, pompa dell'acqua, svuotamento acqua calda/fredda
Impianto acque grigie	Svuotamento acque grigie
Impianto elettrico	Presa di collegamento, interruttore-automatico, modulo di distribuzione, caricatore da rete, batteria di servizio, pannello di controllo
Impianto WC	sistema toilette a montaggio fisso con serbatoio acque nere asportabile dall'esterno
Riscaldamento	Trumatic, Alde o Webasto riscaldamento a gasolio, secondo il modello e la dotazione

4.2.1 Impianto del gas

La seguente illustrazione raffigura in maniera schematica l'impianto del gas con le utenze a gas.



Impianto del gas (schematico)

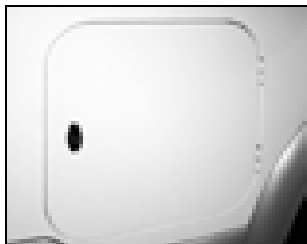
1 Bombola del gas	6 Riscaldamento/boiler
2 Regolatore della pressione del gas	7 Piano cucina
3 Tubo flessibile del gas	8 Frigorifero
4 Valvola a chiusura rapida chiusa	9 Valvola a chiusura rapida aperta

Schema generale del camper

Gavone portabombole

Il gavone portabombole è accessibile dall'esterno attraverso uno sportello richiudibile e serve ad alloggiare in maniera sicura le bombole del gas.

Nel gavone portabombole trovano posto il tubo flessibile del gas con il regolatore della pressione del gas per il collegamento delle bombole del gas, nonché i supporti e le cinghie di fissaggio per le bombole del gas.



Gavone portabombole chiuso



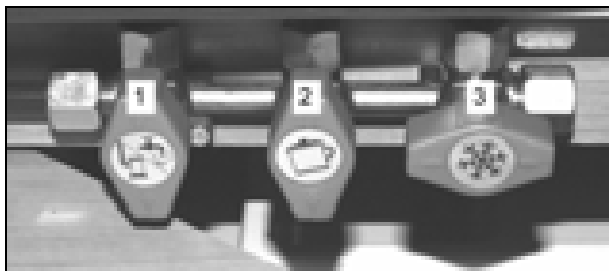
Gavone portabombole aperto

Posizione del gavone portabombole nel camper:

Camper	Posizione	Camper	Posizione
Profila			
P 580 LS	Parete laterale a destra dietro	P 622 SB	Parete laterale a sinistra al centro
P 660 HB	Parete laterale a sinistra dietro	P 672 SB	Parete laterale a destra dietro
P 675 VB	Parete laterale a destra al centro		
Terrestra, mansardato			
TA 570 HS	Parete laterale a sinistra dietro	TA 640 VB	Parete laterale a sinistra davanti
tutti gli altri	Parete laterale a sinistra davanti		
Activa			
tutti	Parete laterale a sinistra davanti		
Contura			
C 630 SB - C 660 HB	Parete laterale a sinistra davanti	C 700 EB	Parete laterale a sinistra dietro
C 670 SB	Parete laterale a destra davanti		
Terrestra Integrale			
tutti	Parete laterale a destra davanti		

Schema generale del camper

Valvole a chiusura rapida



Valvole a chiusura rapida

Ciascun apparecchio a gas è munito di una valvola a chiusura rapida propria con cui aprire separatamente l'alimentazione del combustibile prima di usare l'apparecchio e chiuderla dopo l'uso.

- 1 Valvola a chiusura rapida riscaldamento/acqua calda (aperta)
- 2 Valvola a chiusura rapida piano cucina (aperta)
- 3 Valvola a chiusura rapida frigorifero (chiusa)



Se il camper è dotato di un forno (opzionale), è installato un distributore di gas a quattro canali.

In questo caso, la valvola di chiusura rapida supplementare è predisposta per l'uso del forno.

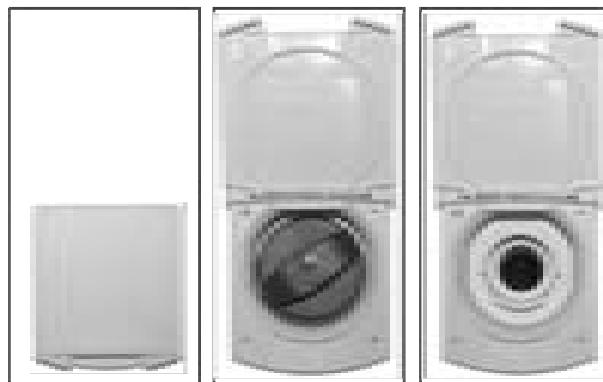
Le valvole a chiusura rapida si trovano in tutti i camper nel ripiano estraibile superiore della cucina.

4.2.2 Impianto dell'acqua sanitaria

Il camper è dotato di serie di un impianto dell'acqua sanitaria. L'impianto dell'acqua sanitaria alimenta il vano sanitari e la cucina. La pressione dell'acqua è generata dalla pompa dell'acqua, che preleva l'acqua sanitaria dal relativo serbatoio. Il serbatoio dell'acqua sanitaria è dotato di un bocchettone di riempimento e di uno svuotamento serbatoio.

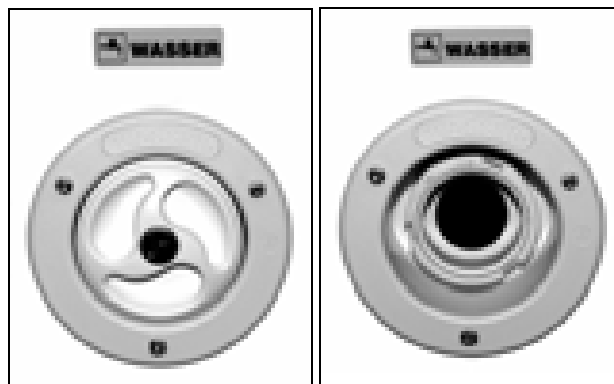
Bocchettone di riempimento

- Il bocchettone di riempimento dell'acqua sanitaria può essere chiuso a chiave e si trova all'esterno dell'abitacolo.



Bocchettone di riempimento (eccetto Profila) chiuso/aperto

Schema generale del camper



Bocchettone di riempimento Profila, chiuso/aperto

Posizione del bocchettone di riempimento nel camper:

Camper	Posizione	Camper	Posizione
Profila			
P 675 VB	Parete laterale destra	tutti gli altri modelli	Parete laterale sinistra
Terrestra, Activa, Contura			
tutti i modelli	Parete laterale sinistra		

Pompa dell'acqua

La pompa a membrana autoaspirante assicura la pressione nell'impianto dell'acqua sanitaria.

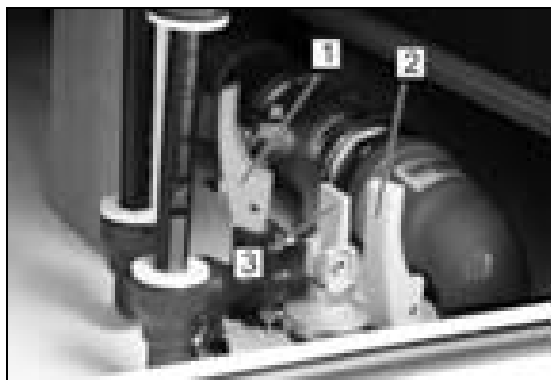


Posizione della pompa dell'acqua nel camper:

Camper	Posizione
Profila	
P 580 LS	Doppio fondo, sotto il tavolo dinette
tutti gli altri modelli	Cucina, pavimento superiore
Terrestra, Activa, Contura	
tutti i modelli	Parete laterale sinistra, sportello di servizio anteriore

Schema generale del camper

Valvole per lo svuotamento completo del sistema idrico



Le valvole per lo svuotamento completo del sistema idrico (in caso di non utilizzo prolungato del sistema o per la pulizia) si trovano dietro gli sportelli laterali stiva.

Valvola (1) svuotamento acqua fredda, scarica il circuito dell'acqua fredda.

Valvola (2) svuotamento acqua calda per il circuito dell'acqua calda.

Valvola (3) per lo svuotamento del riscaldamento acqua calda per i modelli Activa e Contura.

Con i modelli Terrestra, Activa e Contura, un'altra valvola funge da valvola di troppo pieno per il segno 50 l (quantità acqua durante il viaggio).

Il rubinetto di chiusura ovvero il tappo di scarico per lo svuotamento rapido del serbatoio dell'acqua sanitaria è collegato direttamente al serbatoio tramite grossi tubi di scarico (vedere 6.9.5)

4.2.3 Impianto acque grigie/Svuotamento acque grigie

L'impianto acque grigie comprende il serbatoio delle acque grigie, i sifoni di lavabo, doccia ed acquaio, il sistema di tubature e la valvola di svuotamento delle acque grigie.



Valvola di svuotamento acque grigie, chiusa/aperta

Posizione della valvola per lo svuotamento acque grigie nel camper:

Camper	Posizione	Camper	Posizione
Profila			
P 580 LS	Parete laterale sinistra, sportello di servizio posteriore	P 675 VB	Sportello di servizio all'ingresso
P 660 HB	Parete laterale sinistra, sportello di servizio posteriore	tutti gli altri modelli	dietro la portiera del passeggero sotto il veicolo all'esterno
Terrestra, Activa, Contura			
tutti i modelli	Parete laterale sinistra		

4.2.4 Impianto elettrico



Impianto elettrico

Il camper è dotato di un impianto combinato a 230 V/12 V. Di tale impianto elettrico fanno parte la spina di collegamento (230 V), l'interruttore automatico a due pin con protezione -contro le correnti di guasto, il caricatore da rete, il modulo di distribuzione con cassetta fusibili 12 V, la batteria di servizio ed il pannello di controllo.

- 1 Interruttore automatico con protezione contro le correnti di guasto
- 2 Caricabatterie di rete
- 3 Cassetta fusibili 12 V
- 4 Modulo di distribuzione 12 V

Impianto a 12 V/caricabatterie di rete

Al collegamento alla rete il caricabatterie di rete e le prese della cucina e le dinette sono alimentate direttamente con corrente alternata a 230 V. L'impianto a 12 V è alimentato da una batteria di servizio separata da quella di avviamento. Al collegamento alla rete elettrica tale batteria è costantemente ricaricata dal caricabatterie di rete. Durante la marcia tale batteria è invece ricaricata tramite la dinamo del veicolo.

L'impianto a 12 V comprende i relè disgiuntori del vano motore, il caricatore, il modulo di distribuzione, il pannello di controllo sopra alla porta dell'abitacolo e le utenze.

Il relè disgiuntore regola il flusso di corrente a dinamo in funzione. Quando la tensione supera i 13,3 V, viene caricata anche la batteria di servizio.

Il caricatore carica le batterie quando è instaurato il collegamento alla rete. Esso è dotato di un interruttore generale e di un commutatore tra batterie gel e ad acido.

Schema generale del camper

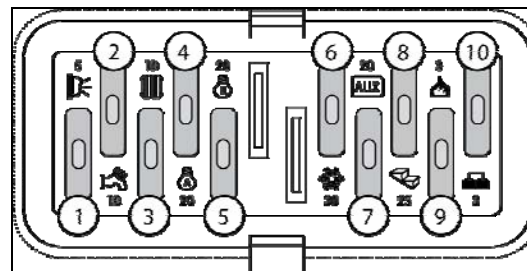
Cassetta fusibili 12 V

La cassetta fusibili contiene i fusibili per le utenze 12 V.
Assegnazione dei connettori e protezioni:

Posizione	Utenze	Protezione	Unità
1.	Luce di ingombro a sinistra	5	A
2.	Luce di ingombro a destra	5	A
3.	Accensione (morsetto 15)	10	A
4.	Distributore 12 V mobili a destra / parte posteriore	20	A
5.	Distributore 12 V mobili dietro a sinistra lavatoio	20	A
6.	Distributore 12 V mobili davanti a sinistra	20	A
7.	Pompa scambiatore termico	10	A
8.	Forno con grill	5	A
9.	Cappa aspirante	5	A
10.	Duocomfort	1	A
11.	Sistema video retromarcia	1	A
12.	Ventilatore a soffitto	5	A
13.	non utilizzato		
14.	Luci di lavoro parte posteriore	10	A
15.	Riscaldamento autonomo e oscurante parasole	40	A
16.	Invertitore 300 W	40	A

Modulo di distribuzione DS 300 EM (Profilo/Terrestre)

Il modulo di distribuzione gestisce la ricarica della batteria del veicolo e quella di servizio e contiene i seguenti fusibili.



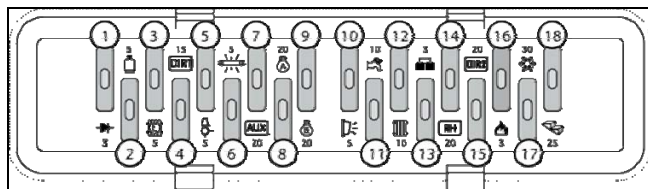
Modulo di distribuzione DS 300 EM (Profilo/Terrestre)

Posizione	Utenze	Protezione	Unità
1.	Luce veranda	5	A
2.	Pompa dell'acqua	10	A
3.	Riscaldamento/boiler	10	A
4.	Gruppo luci "A"	20	A
5.	Gruppo luci "B"	20	A
6.	AES 12V e frigorifero ad assorbimento	30	A
7.	Uscita ausiliaria "AUX"	20	A
8.	Gradino d'accesso elettrico	25	A
9.	Alimentazione gas	3	A
10.	Uscita "D+ simulato"	3	A

Schema generale del camper

Modulo di distribuzione DS 450 EM (Activa/Contura)

Il modulo di distribuzione gestisce la ricarica della batteria del veicolo e di quella di servizio. I fusibili e l'assegnazione dei connettori sono elencati nella tabella a destra.



Modulo di distribuzione DS 450 EM (Activa/Contura)

Spina di collegamento

La spina di collegamento (CEE 17) si trova all'esterno del camper, in gran parte dei modelli sulla parete laterale sinistra, in alcuni su quella destra.



Spina di collegamento

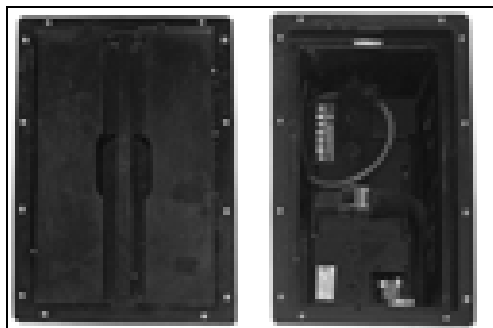
Assegnazione dei connettori sul modulo di distribuzione DS 450 EM:

Posizione	Utenze	Protezione	Unità
1.	Pannello di controllo	3	A
2.	Uscita "ANTIGELO"	5	A
3.	Scambiatore termico	5	A
4.	Uscita ausiliaria "DIR1"	15	A
5.	Valvola del gas	5	A
6.	Luci	5	A
7.	Uscita ausiliaria "AUX"	20	A
8.	Gruppo luci "A"	20	A
9.	Gruppo luci "B"	20	A
10.	Luce veranda	5	A
11.	Pompa dell'acqua	10	A
12.	Riscaldamento/boiler	10	A
13.	Uscita "D+ simulato"	10	A
14.	Uscita ausiliaria "RH"	20	A
15.	Uscita ausiliaria "DIR2"	20	A
16.	Alimentazione gas	3	A
17.	AES 12V e frigorifero ad assorbimento	30	A
18.	Gradino d'accesso elettrico	25	A

Schema generale del camper

Batterie di servizio

A seconda del modello, l'impianto a 12 V è alimentato da una o due batterie. La carica avviene durante la marcia tramite la dinamo, in caso di allacciamento elettrico esterno tramite il caricabatterie di rete. Il pannello di controllo indica lo stato di carica.



Vano batteria di servizio chiuso / aperto

Pannello di controllo

Il pannello di controllo del camper serve a controllare e monitorare i sistemi di alimentazione. Esso si trova all'interno sopra alla porta dell'abitacolo.



Pannello di controllo (esempio)

4.2.5 Impianto WC

L'impianto WC è un sistema toilette a montaggio fisso con serbatoio per le acque nere asportabili dall'esterno.

La parte superiore dell'impianto WC è composta da una tazza girevole, un asse con coperchio, entrambi asportabili, ed un'unità di controllo in cui trovano posto il pulsante dello sciacquone e l'indicatore del livello di riempimento. Sotto il lavabo si trova la leva della serranda.

La parte inferiore dell'impianto WC è composta dal serbatoio delle acque nere, che può essere asportato attraverso lo sportello di servizio sul lato esterno del camper. Il serbatoio delle acque nere è dotato di un bocchettone di svuotamento girevole, aerazione automatica, valvola di ventilazione, serranda e manici. La serranda dotata di una piastra di copertura garantisce un'igiene ottimale.



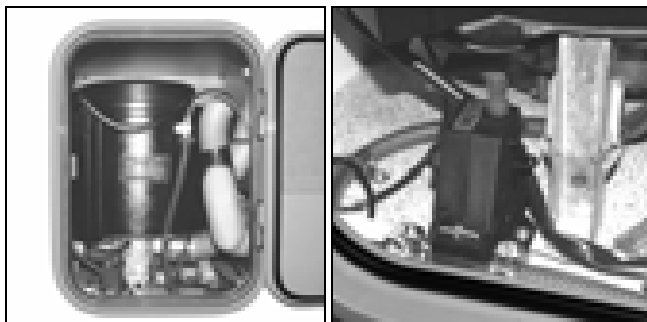
Sportello di servizio impianto WC, chiuso/aperto

4.2.6 Riscaldamento

Il camper è dotato di un riscaldamento con boiler dell'acqua calda integrato. Quando si scende al di sotto di una certa temperatura ambiente, la valvola di scarico / sicurezza fa defluire automaticamente il contenuto del boiler, in modo da evitare danni da gelate.

La valvola di scarico / sicurezza si trova nelle vicinanze immediate del boiler.

Ulteriori informazioni sono fornite dalle istruzioni per l'uso del riscaldamento.

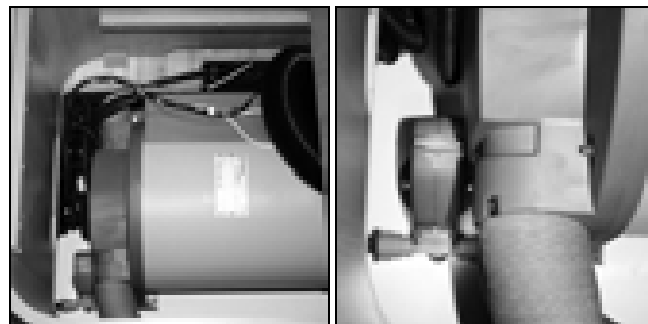


Riscaldamento con valvola di scarico/sicurezza

4.2.7 Riscaldamento combinato Truma (dotazione di serie Terrestre T)

Il modello Terrestre T è dotato di serie di un riscaldamento combinato Truma con boiler acqua calda integrato.

La valvola di scarico /sicurezza è posizionata direttamente sul riscaldamento combinato. In caso di una temperatura ambiente bassa, fa defluire automaticamente il contenuto del boiler per evitare danni da gelate.

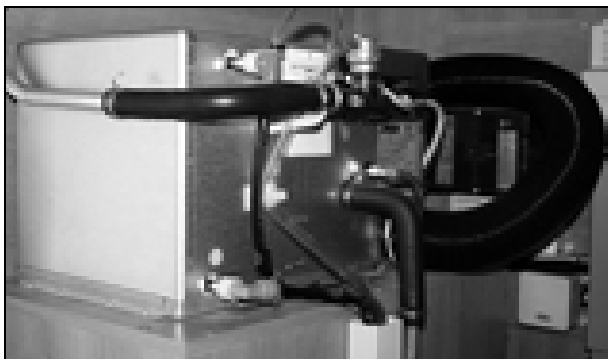


Riscaldamento combinato Truma con valvola di scarico/sicurezza

Schema generale del camper

4.2.8 Riscaldamento acqua calda (non per tutti i modelli)

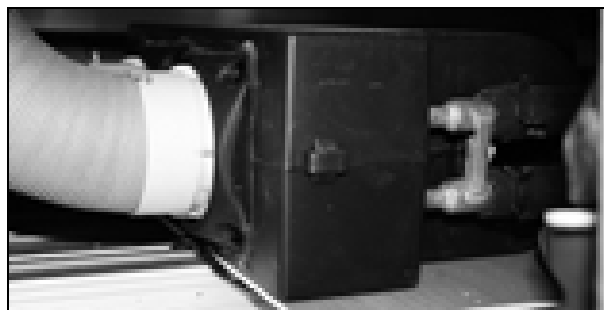
Alcuni modelli dispongono di un riscaldamento acqua calda separato. La caldaia a gas, la pompa di circolazione e i convettori nella cella abitativa costituiscono un circuito di riscaldamento chiuso con acqua a base di glicole.



Riscaldamento acqua calda

4.2.9 Scambiatore di calore (non per tutti i modelli)

Alcuni modelli sono allestiti con uno scambiatore di calore supplementare, collegato al circuito dell'acqua di raffreddamento del motore. Esso è integrato nel vano di stivaggio dietro al sedile del conducente. La potenza calorifica dipende dalla temperatura dell'acqua di raffreddamento del motore.



Scambiatore di calore

4.2.10 Impianto ISO-Air (non per tutti i modelli)

Nei camper Activa e Contura è installato un impianto di aria pulita di provenienza esterna. Accanto al pannello di controllo sopra alla porta destra è posizionato l'interruttore a tre stadi della ventola.

Quando il camper è fermo, l'impianto aspira l'aria pulita da sotto il pianale tramite un apposito filtro antipolvere e la distribuisce sopra ai pensili.

Durante la marcia, la serranda di aspirazione aria si chiude e la ventola viene spenta,

Per poter usare l'impianto, l'accensione deve essere spenta, mentre il pannello di controllo e il circuito elettrico luce devono essere accesi.

5 Guida

Durante la guida rispettare il codice della strada, nonché le disposizioni di legge locali. Guidare con prudenza e guardando avanti. Il camper è più grande e pesante di una normale autovettura. Prima di usarlo per andare in vacanza, è opportuno impraticarsi delle prestazioni di guida.

La guida del camper è illustrata nelle istruzioni per l'uso del veicolo base. Tenere sempre a portata di mano all'interno del camper le istruzioni per l'uso del veicolo base. Rispettare anche le istruzioni per l'uso del produttore dello chassis, nonché le avvertenze di cui al capitolo "Sicurezza".

5.1 Checklist subito prima di mettersi in marcia

Subito prima di mettersi in marcia verificare tutti i punti indicati nella seguente checklist:

- I dispositivi di segnalazione ed illuminazione, lo sterzo ed i freni funzionano?
- Il tetto del camper è sgombro da foglie, neve e ghiaccio?
- Tutti i piedini di stazionamento sono sollevati e tutti i cunei di bloccaggio e gli appoggi aggiuntivi rimossi?
- Le bombole del gas sono state messe in sicurezza?
- Le valvole delle bombole del gas e quelle a chiusura rapida sono chiuse?
- La valvola di scarico/sicurezza del riscaldamento è chiusa?
- La valvola di svuotamento delle acque grigie è chiusa?
- Il carico utile (bagaglio) è correttamente stivato e messo in sicurezza?
- Tutte le porte e sportelli di servizio dell'abitacolo sono saldamente bloccati e chiusi?

- Tutte le finestre e gli oblò del tetto dell'abitacolo sono chiusi (non nella posizione notte)?
- Il tettuccio apribile è chiuso?
- L'oscurante del parabrezza (Terrestre Integrale) è bloccato?
- La cuccetta (se presente) è correttamente arrestata?
- La tenda avvolgibile (se presente) è correttamente richiusa?
- Tutti i componenti degli arredi sono messi in sicurezza?
- Il tavolo ad aggancio (se presente) è richiuso e messo in sicurezza?
- Le coperture del piano di cottura e l'acquario sono abbassate?
- Il frigorifero è commutato sull'impianto a 12 V e la porta del frigorifero è messa in sicurezza?
- Tutti gli oggetti alla rinfusa sono stivati e messi in sicurezza nell'abitacolo?
- Tutte le porte e gli armadi dell'abitacolo sono chiusi?
- Gli oggetti pesanti sono stivati soltanto negli armadi le cui porte si aprono nella direzione contromarcia?
- I gradini d'accesso (se presenti) sono correttamente rientrati?

5.2 Checklist prima delle vacanze

La checklist seguente è ideata quale ausilio alla preparazione delle vacanze:

- Tutti i documenti relativi all'operatività del camper sono a bordo?
- Avete tutti i documenti di viaggio richiesti?
- Conoscete le disposizioni legali vigenti in relazione al camper nelle località di vacanza?
- Pressione e condizioni dei pneumatici sono ok?
- Avete i pneumatici idonei per le condizioni meteo prevedibili?
- Le batterie sono ancora sufficientemente cariche?
- il serbatoio dell'acqua sanitaria è pieno?
- Tutti gli apparecchi integrati funzionano?
 - Riscaldamento?
 - Piano cottura?
 - Frigorifero?
 - Pompa dell'acqua?
 - Altri apparecchi?
- Il frigorifero è preraffreddato?
- Gli utensili per la sostituzione della ruota, nonché lampadine e fusibili di ricambio sono a bordo?
- Nel preparare il bagaglio avete tenuto presente il peso totale ed il carico assiale ammesso?

5.3 Sostituzione della ruota

La procedura di sostituzione della ruota dipende dal modello del veicolo base. Seguire la descrizione fornita nel manuale d'uso del veicolo base e del produttore dello chassis.



AVVERTENZA! Pericolo di lesioni ed incidenti!

Ogni cambio di ruota comporta rischi di lesioni. Ruote montate in maniera non corretta possono causare gravi incidenti. Rispettare le istruzioni per l'uso del veicolo base e del produttore dello chassis, nonché le avvertenze di cui al capitolo "Sicurezza"!

5.4 Predisposizione del camper alla meta

Nella scelta di un'area di sosta idonea nella località di vacanza, anche per i pernottamenti temporanei, tenere presenti i seguenti punti:

- Il terreno dell'area di sosta deve essere solido e pianeggiante.
- Controllare la presenza di una presa elettrica e possibilmente un punto di prelevamento acqua potabile e una fogna.
- Accertarsi che la porta dell'abitacolo e tutti gli sportelli di servizio siano facilmente accessibili.

Dopo aver identificato un'area di sosta idonea ed avervi parcheggiato il camper, procedere nel modo seguente:



AVVERTENZA! Pericolo di lesioni!

Prima di mettere in sicurezza il camper mediante piedini di stazionamento, appoggi aggiuntivi o cunei di bloccaggio spegnere sempre il motore, mettere la prima e tirare il freno di stazionamento. Non mettere mai i cunei di bloccaggio sotto le ruote per compensare le asperità del terreno!

- Spegner il motore, mettere la prima e tirare il freno di stazionamento.
- Mettere i cunei di bloccaggio davanti e dietro ad una ruota..
- Se il camper è dotato di piedini di stazionamento posteriori, farli fuoriuscire.

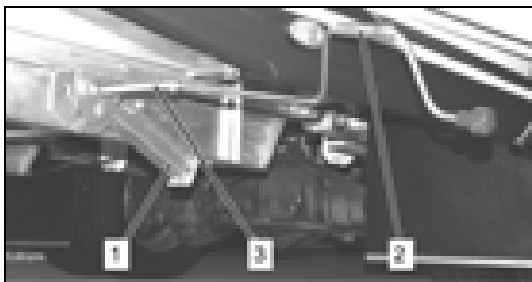
5.5 Comando dei piedini di stazionamento

- (Dotazione di serie per Activa e Contura)

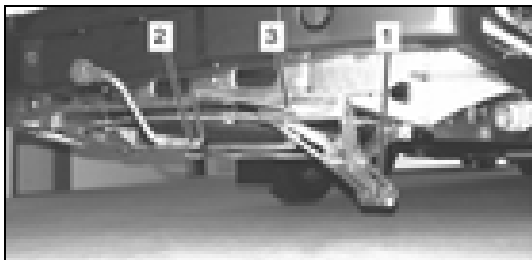


AVVERTENZA! Pericolo di schiacciamento!

Nell'estrarre e far rientrare i piedini di stazionamento, accertarsi che nessuno si soffermi sotto ai piedini o nella relativa zona di manovra!



Piedino di stazionamento normale



Piedino di stazionamento comfort

5.5.1 Estrazione dei piedini di stazionamento

1. Se il terreno è morbido, mettere ad es. degli assi di legno sotto ai piedini di stazionamento (1), onde evitare che affondino nel terreno.
2. Inserire la manovella (2) nell'esagono (3) sotto la coda del camper.
3. Per estrarre i piedini di stazionamento (1) girare la manovella (2) in senso orario fino a quando la poppa si solleva di 2-3 cm.
4. Per il secondo piedino di stazionamento procedere in maniera analoga.

5.5.2 Retrarre i piedini di stazionamento



AVVERTENZA! Pericolo di incidenti!

Retrarre sempre completamente i piedini di stazionamento, prima di mettere in marcia o spostare il camper.

1. Inserire la manovella (2) nell'esagono (3) sotto la coda del camper.
2. Per far rientrare il piedino di stazionamento (1) girare la manovella (2) in senso antiorario finché il piedino (1) è completamente rientrato e la manovella non gira più.
3. Per il secondo piedino procedere in maniera analoga.

Abitare

6 Abitare

In questo capitolo vengono illustrati il comando ed il funzionamento dell'allestimento del camper. Rispettare inoltre le istruzioni per l'uso del produttore dei singoli apparecchi, nonché le avvertenze di cui al capitolo "Sicurezza"!

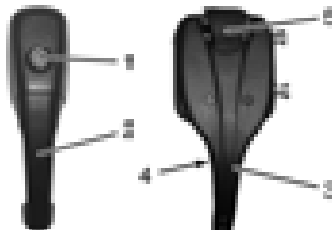
6.1 Salire e scendere

L'abitacolo del camper è dotato di un'apposita porta di accesso. Non uscire mai dal camper senza chiavi, in quanto altrimenti si può rimanere chiusi fuori, ad es. se la porta dell'abitacolo sbatte chiudendosi.

6.1.1 Porta dell'abitacolo Profila

Apertura dall'esterno:

1. Infilare la chiave nella serratura (1).
2. Spingere la porta dell'abitacolo e contemporaneamente girare la chiave di circa 90° in senso antiorario. La serratura si sblocca automaticamente, la porta dell'abitacolo è aperta.
3. Girare la chiave riportandola sulla posizione di partenza e sfilarla.
4. Per aprire la porta dell'abitacolo tirare l'apriporta (2).



Chiusura dall'esterno:

1. Chiudere la porta dell'abitacolo.
2. Infilare la chiave nella serratura (1) e girarla di circa 90° in senso orario fino a quando si chiude con un rumore percettibile. Apertura dall'interno:

Afferrare la maniglia della porta

(3) sbloccando la leva (4). La porta dell'abitacolo si sblocca anche se è chiusa a chiave.

Chiusura dall'interno:

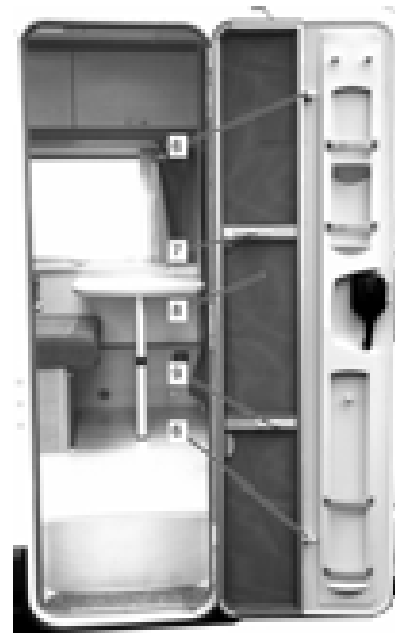
Chiudere la porta e spingere verso il basso il chiavistello (5).

Zanzariera:

Il rivestimento interno della porta è dotato di scomparti portatutto, nonché di una zanzariera. Per poter usare la zanzariera:

1. Sbloccare i due dispositivi rotanti (6).
2. Dispiegare la zanzariera (8).
3. Stabilizzare la zanzariera (8) mediante lo scorrevole (7).
4. Bloccare la zanzariera (8) mediante lo scorrevole (9).

Per far rientrare la zanzariera procedere in ordine inverso.



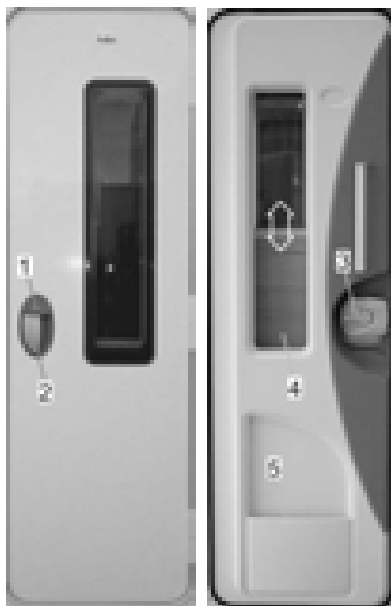
6.1.2 Porta dell'abitacolo Terrestre

La porta dell'abitacolo della serie Terrestre è dotato di un oscurante per oscurare la finestra e uno scomparto portaoggetti (5).

Per le porte con battuta a sinistra procedere in maniera speculare.

Apertura dall'esterno (battuta porta a destra):

1. Infilare la chiave nella serratura (1).
2. Girare la chiave di circa 90° in senso orario. La serratura si sblocca.
3. Girare la chiave riportandola sulla posizione di -partenza e sfilarla.
4. Per aprire la porta dell'abitacolo tirare l'apriporta (2).



*Porta dell'abitacolo esterna/interna
(battuta a destra)*

Chiusura dall'esterno (battuta porta a destra):

1. Chiudere la porta dell'abitacolo.
2. Inserire la chiave nella serratura (1) e girarla di circa 90° in senso-antiorario finché si chiude con un rumore percettibile.

Apertura dall'interno:

- Tirare l'apriporta (3) verso il basso. La porta dell'abitacolo si sblocca, anche se è chiusa.

Bloccare dall'interno:

- Chiudere la porta dell'abitacolo e tirare verso il basso il chiavistello (3).

Oscurante:

- Per oscurare la finestra spingere l'oscurante (4) verso l'alto.

Abitare

6.1.3 Porta dell'abitacolo Activa / Contura

Oscurante

L'oscurante (5) serve da oscuramento esterno. La posizione di scatto è l'estremità superiore.

Apertura dall'esterno:

1. Infilare la chiave nella serratura (1).
2. Spingere la porta dell'abitacolo e contemporaneamente girare la chiave di circa 90° in senso antiorario.
3. Per aprire la porta dell'abitacolo azionare la maniglia (2).



Porta dell'abitacolo esterna/interna

Chiusura dall'esterno:

1. Chiudere la porta dell'abitacolo.
2. Infilare la chiave nella serratura (1) e girare la chiave di circa 90° in senso orario.

Apertura dall'interno:

- Per aprire la porta premere il tasto inferiore (4).

Blocco /sblocco dall'interno:

- Chiudere la porta dell'abitacolo e premere l'interruttore superiore (3) per il blocco -/ lo sblocco. La porta dell'abitacolo si blocca.

Tasto d'emergenza in caso di mancanza di corrente:

- Il tasto d'emergenza (6) serve per aprire la porta quando l'alimentazione elettrica è interrotta.
- L'alimentazione elettrica del tasto avviene autonomamente dalla batteria di servizio attraverso due batterie 9 V.



INDICAZIONE:

Non usare il tasto in situazioni normali, altrimenti le batterie possono scaricarsi e non essere più disponibili in caso d'emergenza. Sostituire periodicamente le batterie.

Cambio delle batterie d'emergenza:



Batterie d'emergenza

1. Rimuovere il rivestimento attorno al tasto d'emergenza. Il rivestimento è fissato con chiusure con velcro.
2. Sostituire le batterie esauste con due batterie a 9 V.

6.1.4 Porta dell'abitacolo Activa/Contura con zanzariera (dotazione opzionale)

Quale dotazione speciale la porta comprende una zanzariera, che può essere aperta e fissata nell'apertura partendo dalla battuta e procedendo di lato.

6.1.5 Porta scorrevole Activa

Il modello Activa è dotato di una porta scorrevole chiudibile, installata tra la cabina di guida e l'abitacolo per proteggere dal freddo ovvero dal caldo.



Porta scorrevole

6.1.6 Gradino di accesso elettrico e illuminazione esterna

Il gradino di accesso elettrico si trova, se presente, sotto la porta dell'abitacolo. L'interruttore di azionamento si trova accanto alla porta dell'abitacolo.



AVVERTENZA! Pericolo di lesioni!

L'estrazione e la fuoriuscita del gradino di accesso comporta pericoli di lesioni dovute ad urti e schiacciamenti.

- Prima di azionare il gradino di accesso elettrico accertarsi che nella zona di manovra non sia presente nessuno.
- Durante l'azionamento non mettere mai le mani nel gradino di accesso elettrico.
- Durante l'azionamento osservare il gradino di accesso elettrico.
- Azionare il gradino di accesso elettrico soltanto se non gravato da pesi.
- Usare il gradino di accesso soltanto se è completamente fuoriuscito.
- Prima di mettersi in marcia far rientrare il gradino di accesso. Un apposito segnale acustico avverte se il motore è avviato con il gradino di accesso fuoriuscito.

Interruttore di azionamento:

- 1 Retrazione del gradino di accesso
- 2 Estrazione del gradino di accesso
- 3 Illuminazione esterna (se presente)
- 4 Illuminazione di accesso interna



6.2 Finestre

Le finestre del camper sono concepite come finestre doppie e sono realizzate in vetro acrilico.



ATTENZIONE! Pericolo di danneggiamenti!

Le finestre sono realizzate in vetro acrilico. Esse sono sensibili ai graffi e, se trattate in maniera errata, possono infragilirsi e creparsi. Pertanto:

- lavarle solo con una spugna morbida e acqua,
- non strofinarle quando sono secche, non usare mai alcool, detergenti per vetri o detergenti a base di spirito o detergenti chimici,
- non applicare mai spray sghiaccianti e non trattare mai con sghiaccino.



INDICAZIONE:

In presenza di un'estrema umidità dell'aria tra le lastre - può formarsi della condensa, che tuttavia scompare quando il tempo torna ad essere asciutto.

Le finestre sono dotate di binari telescopici a bloccaggio automatico che le mantengono nella posizione di apertura.

Ricordarsi sempre che l'ossigeno presente all'interno dell'abitacolo viene consumato dalla respirazione delle persone e l'uso dei fornelli. Pertanto è necessario garantire un costante ricambio d'aria aprendo le finestre o gli oblò a soffitto. Ciò ostacola anche la formazione della condensa. Di tanto in tanto, arieggiare a fondo il camper anche se non lo si usa. Nonostante una buona aereazione, in presenza di condizioni meteoestreme sulle parti metalliche può formarsi della condensa.

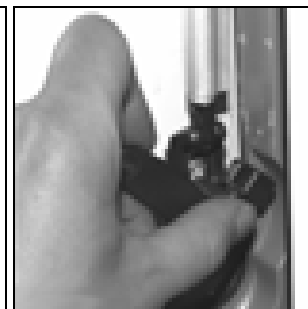
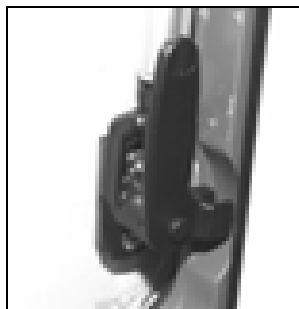
Prima di mettersi in marcia chiudere tutte le finestre. Accertarsi che non sia selezionata la posizione notte.

6.2.1 Apertura e chiusura delle finestre



ATTENZIONE! Pericolo di danneggiamenti!

Non chiudere mai con forza le finestre aperte senza che il bloccaggio sia rilasciato. Inoltre non lasciare mai che una finestra si chiuda sbattendo e senza ri-accompagnarla con la mano. In entrambi i casi la finestra può, infatti, fuoriuscire dal binario in - alluminio.



Apertura e chiusura delle finestre

Apertura:

1. Premere il pulsante di sicurezza e per aprire girare - contemporaneamente ciascun chiavistello di circa 90°.
2. Spingere la finestra uniformemente verso l'esterno fino alla posizione di bloccaggio desiderata; i binari telescopici scattano automaticamente in posizione.

Chiusura:

1. Aprire la finestra fino all'arresto, i binari telescopici si sbloccano.
2. Riaccompagnare la finestra con la mano mediante un movimento uniforme.
3. Chiudere tutti i chiavistelli in modo che l'apposito nasetto sia posizionato completamente all'interno.

Posizione notte:



Finestra chiusa/finestra in posizione notte

1. Aprire tutti i chiavistelli della finestra.
2. Chiudere i chiavistelli in modo che i nasetti scattino nella successiva posizione possibile e che la finestra si era bloccata con una fessura di areazione.

6.2.2 Zanzariere/oscuranti

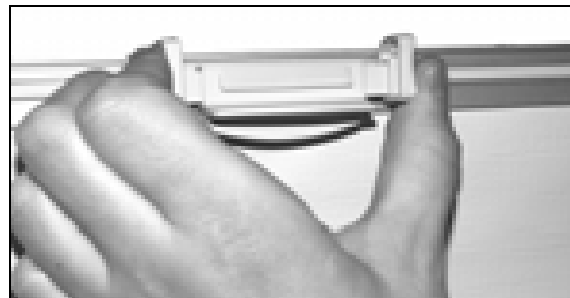
Le finestre sono dotate di appositi zanzariere e oscuranti



ATTENZIONE! Pericolo di danneggiamenti!

Durante la regolazione non lasciare l'oscurante e non lasciare che salti nella posizione terminale.

Regolazione dell'oscurante:



Zanzariere ed oscuranti

1. Premere i due chiavistelli con pollice ed indice in modo da avvicinarli
2. Portare il rullo sulla posizione desiderata con un movimento lento ed uniforme.
3. Tenere fermo il rullo e rilasciare i chiavistelli. L'oscurante è bloccato.

Abitare

6.3 Oblò a soffitto/finestre a soffitto

6.3.1 Tettuccio apribile



INDICAZIONE:

Ogni tre mesi è necessario trattare il tettuccio apribile con talco in polvere per evitare che le guarnizioni si attacchino ed eventuali danneggiamenti.

Apertura tettuccio apribile:

1. Afferrare le due maniglie con una mano ciascuna e contemporaneamente premere la leva di bloccaggio integrata nelle stesse.
2. Aprire con cautela il tettuccio apribile verso l'alto.

Chiusura tettuccio apribile:

1. Afferrare le due maniglie con le mani e contemporaneamente premere la leva di bloccaggio integrata nelle stesse.
2. Tirare il tettuccio apribile cautamente verso il basso fino a quando è chiuso.



Apertura e chiusura del tettuccio apribile

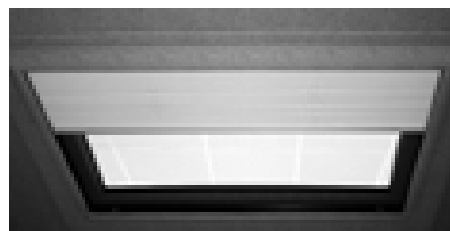
Alzare il tettuccio apribile:

1. Estrarre la manovella sul telaio.
2. Girare la manovella per alzare il tettuccio apribile.



6.3.2 Tettuccio panoramico

(Dotazione di serie per Activa e Contura)



Oscuramento tettuccio panoramico:

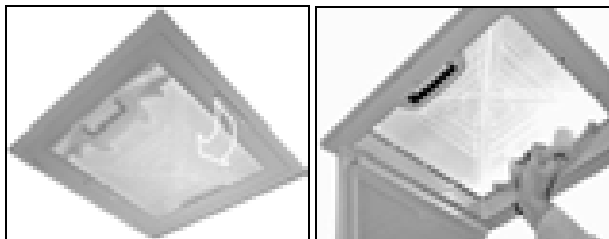
1. Tirare l'oscurante fino al lato opposto dell'oblò a soffitto fino allo scatto.

6.3.3 Oblò a soffitto



INDICAZIONE:

Ogni tre mesi è necessario trattare l'oblò a soffitto con talco in polvere per evitare che le guarnizioni si attacchino ed eventuali danneggiamenti.



Oblò a soffitto

Apertura oblò a soffitto:

1. Aprire la zanzariera con la maniglia.
2. Afferrare le due maniglie con una mano ciascuna e contemporaneamente premere la leva di bloccaggio integrata nelle stesse.
3. Portare l'oblò a soffitto cautamente nella posizione verso l'alto.
4. Chiudere la zanzariera.

Chiusura oblò a soffitto:

1. Afferrare le due maniglie con una mano ciascuna e contemporaneamente premere la leva di bloccaggio integrata nelle stesse.
2. Tirare l'oblò a soffitto cautamente verso il basso finché è chiuso.

6.4 Oscuranti parte anteriore (dotazione speciale)

Gli oscuranti della parte anteriore servono da oscuramento esterno e parasole. Essi oscurano il parabrezza nonché le finestre laterali sul lato conducente e passeggero impedendo la vista dell'interno del veicolo.

6.4.1 Oscuranti parte anteriore Terrestra mansardato e Terrestra TI



AVVERTENZA! Pericolo di incidenti!

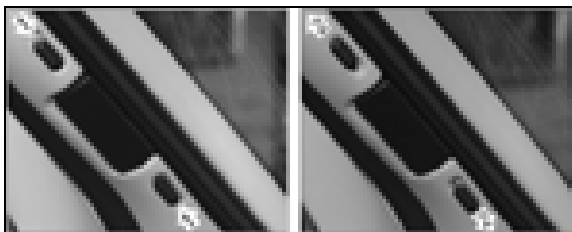
Prima di mettersi in marcia, aprire l'oscurante - parabrezza e gli oscuranti finestre laterali e bloccarli affinché non possano muoversi accidentalmente.



Oscuranti parte anteriore

Blocco dell'oscurante parabrezza (1):

1. Spostare l'oscurante del parabrezza completamente a sinistra.
2. Spingere entrambi i chiavistelli di fermo (1) della maniglia dell'oscurante verso l'interno fino alla battuta, in modo che i bulloni blocchino il rollo.



Bloccare e sbloccare l'oscurante parabrezza

Sblocco dell'oscurante parabrezza (2):

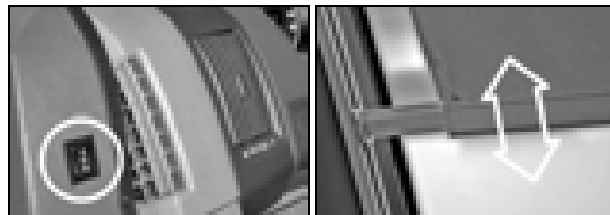
1. Spingere entrambi i chiavistelli di fermo (2) della maniglia dell'oscurante verso l'esterno fino alla battuta, in modo che i bulloni sbloccino l'oscurante.

6.4.2 Oscurante del parabrezza Terrestre Integrale



AVVERTENZA! Pericolo di incidenti!

Prima di mettersi in marcia è necessario alzare completamente l'oscurante del parabrezza, durante la marcia non deve essere azionato.



Oscurante del parabrezza ed interruttore

Per il modello Terrestre Integrale, l'azionamento dell'oscurante del parabrezza avviene tramite un comando a cavo flessibile elettrico. Per comandarlo, sul cruscotto sono previsti specifici elementi di comando.

6.5 Gavoni

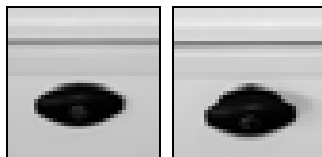
Il camper dispone di molti gavoni. Questi sono accessibili dall'esterno attraverso gli sportelli di servizio, ma in parte anche attraverso oblò e sportelli dall'interno del veicolo.

6.5.1 Sportelli di servizio

Tutti gli sportelli di servizio e le porte dall'abitacolo sono dotati di un medesimo meccanismo di chiusura, che può essere azionato con la chiave dell'abitacolo. I singoli sportelli di servizio si aprono, a seconda dell'esecuzione, lateralmente oppure verso il basso.

Apertura a chiave:

1. Infilare la chiave nella serratura.
2. Girare la chiave di circa 90° in senso antiorario. La serratura si sblocca, la maniglia a nottolino fuoriesce.
3. Sfilare la chiave.



Sportello di servizio: bloccato (a sinistra), sbloccato (a destra)

Apertura:

1. Girare la maniglia a nottolino di circa 90° in senso antiorario.
2. Aprire cautamente lo sportello di servizio fino all'arresto.



Sportello di servizio aperto

Chiusura:

1. Chiudere lo sportello di servizio.
2. Girare la maniglia a nottolino di circa 90° in senso orario. Lo sportello di servizio è chiuso, ma non a chiave.

Chiusura a chiave:

1. Infilare la chiave nella serratura.
2. Girare la chiave di circa 90° in senso orario.
3. Sfilare la chiave.
4. Spingere la maniglia a nottolino contro lo sportello fino a sentire uno scatto percettibile.

6.5.2 Blocco cucina

Il blocco cucina è composto da un mobile sottostante con vano posate e frigo ad incasso, nonché pensili per stoviglie, bicchieri e vetrovaglie. Per alcuni modelli il secchio delle immondizie è applicato alla porta del blocco cucina.



AVVERTENZA! Pericolo di lesioni!

Se il mobile sottostante ha la chiusura centralizzata (manopola sotto al piano di lavoro), prima di mettersi in marcia metterlo in sicurezza!

6.5.3 Garage posteriore

Alcuni modelli sono dotati di un garage posteriore. A questo è possibile accedere tramite uno o più sportelli di servizio presenti sui lati del veicolo.

6.5.4 Armadio guardaroba

L'armadio guardaroba è attrezzato con una barra portabiti ed in alcuni modelli è illuminato. All'apertura il contatto viene chiuso. Nella parte bassa dell'armadio, per gran parte delle piante è integrato il riscaldamento-C.

6.6 Posti letto

I posti letto menzionati qui di seguito non riguardano tutti i modelli, bensì dipendono dall'allestimento del singolo camper.

6.6.1 Letto in mansarda

Il letto in mansarda è posto nella parte anteriore del camper sopra alla cabina di guida. Esso prevede una rete bicomponente con sottoventilazione tramite il riscaldamento a circolazione ed è sempre pronto all'uso.

Per accedere alla cabina di guida, il letto in mansarda può essere ribaltato verso l'alto.

Per dormire, l'accesso al letto in mansarda avviene tramite una scaletta mobile con ganci sull'estremità superiore dei correnti.



AVVERTENZA! Pericolo di schiacciamento delle mani nel meccanismo di ribaltamento!

- Tenere le mani lontane dal meccanismo di ribaltamento, mentre si ribalta il letto verso il basso!



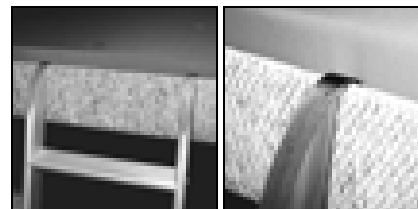
AVVERTENZA! Pericolo di lesioni!

Una caduta dal letto in mansarda può causare ferite gravi.

- Per salire e scendere usare sempre la scaletta mobile e agganciarla sempre correttamente.
- Quando si dorme, usare sempre l'apposita protezione anticaduta!
- Durante la marcia è vietato sostare in mansarda!

Agganciare i due ganci della scaletta mobile al bordo del letto come mostrato nella figura.

Mettere i piedini della scaletta mobile ben fermi sul pavimento.



Scaletta per mansarda

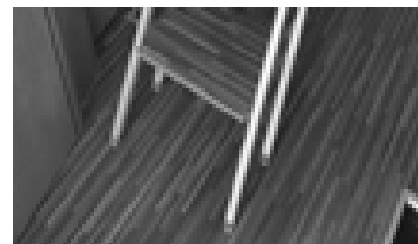
La scaletta per mansarda del modello Attiva 600 EB è disposta nella cassetta portascaletta.

Prima di estrarre la scaletta, bloccare la cassetta portascaletta con la manopola posizionata in alto.



Cassetta portascaletta Attiva A 600 EB

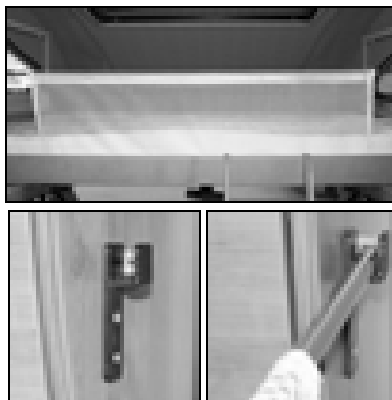
Con il modello Attiva A 600 EB fare particolare attenzione a che i piedini della scaletta estraibile siano posti in piano sul pavimento (v. figura) e che la scaletta sia completamente ribaltata e posizionata.



Piedini scaletta per mansarda Attiva A 600 EB

La protezione anticaduta è costituita da una rete collegata in maniera fissa al letto in mansarda. La protezione anticaduta è completata da un tubo metallico.

Agganciare tale tubo a sinistra e a destra negli appositi sostegni come mostrato nella figura.



Protezione anticaduta per mansarda



AVVERTENZA!

Dopo l'uso del letto in mansarda, rispettare quanto segue:

- Prima di ribaltare verso l'alto il letto in mansarda, spegnere le lampade in mansarda. Le lampade a soffitto possono, infatti, surriscaldarsi a causa del calore accumulato.

6.6.2 Ventilazione/riscaldamento della mansarda (Profila)

L'impianto di circolazione del riscaldamento è posato fino alla punta della mansarda. Per ottenere una ventilazione ed un riscaldamento più potenti chiudere le bocchette delle altre aperture, in modo che una maggior quantità d'aria venga convogliata nelle mansarde.

6.6.3 Cuccetta (Terrestre Integrale)

La cuccetta è pronta all'uso in ogni momento.

Tirare giù il letto con la maniglia.

Durante la marcia il letto deve essere riportato nella posizione di partenza e bloccato.



Verificare il bloccaggio tirando verso il basso lo spigolo anteriore. Non spingere la cuccetta verso l'alto tirando la staffa, bensì premere verso l'alto il bordo del letto.



AVVERTENZA!

Nel maneggiare la cuccetta rispettare quanto segue:

- Prima di tirar su la cuccetta, spegnere la lampada a soffitto. Le lampade a soffitto possono, infatti, surriscaldarsi a causa del calore accumulato
- Prima di mettersi in marcia bloccare correttamente la cuccetta.

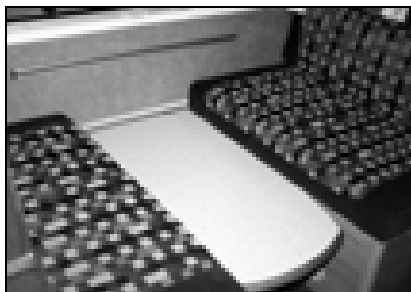
6.6.4 Letto fisso

A seconda del modello e della pianta, il camper può disporre di un letto fisso, configurato come fisso (FB), rialzato (HB) o singolo (EB). Questi letti non devono essere modificati o variati prima di mettersi in marcia.

6.6.5 Dinette laterale

Trasformazione della dinette laterale in posti letto:

1. Togliere le imbottiture mobili.
2. Sollevare il tavolo ad aggancio in modo da smontarlo ed estrarlo dalla barra di tenuta.
3. Togliere la parte inferiore della gamba dal piano tavolo e ripiegare la gamba.



Trasformazione dinette laterale

4. Mettere il tavolo ad aggancio sui binari delle panche. Se è presente una prolunga di allargamento del letto, è possibile estrarla. Integrare il tavolo anche in lunghezza mediante la prolunga sulla parete laterale.
5. Staccare le imbottiture (chiusure in velcro) e congiungerle nella posizione notte.
- Per trasformare la disposizione notte in quella giorno procedere in sequenza inversa.

Tavolo con piano spostabile:

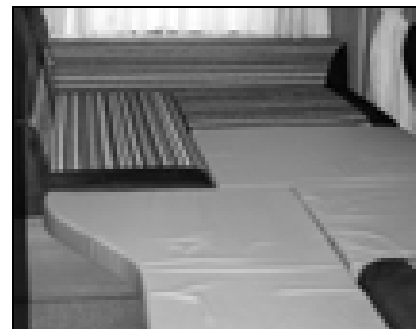
Per spostare il piano tavolo, allentare le viti di arresto per lo spostamento longitudinale e trasversale sulla ruota girevole, portare il tavolo nella posizione desiderata e serrare le viti di arresto.



Tavolo con piano spostabile

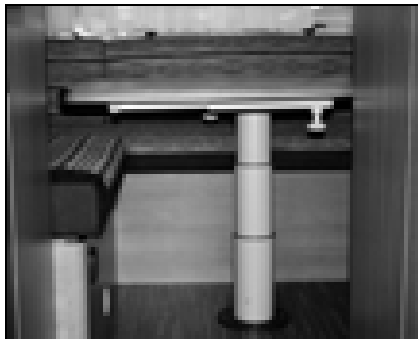
6.6.6 Letto supplementare (dotazione opzionale Terrestre semintegrale)

Abbassando il piano tavolo ed inserendo l'imbottitura aggiuntiva, in pochi minuti si dispone di un letto supplementare nel Terrestre TI.

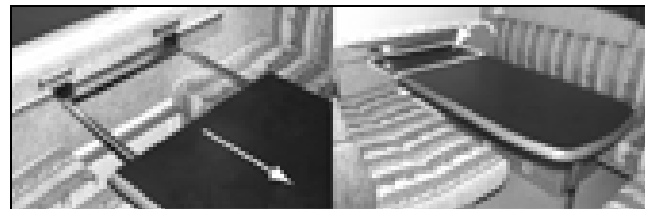


6.6.7 Trasformazione dinette con tavolo telescopico mobile

1. Sbloccare l'arresto del tavolo telescopico mobile (girare la leva di 90° verso il basso) sul lato inferiore del piano tavolo.
 2. Premere da sopra sul piano tavolo fino a quando la parte - telescopica è ritirata.
 3. Bloccare la parte telescopica.
- Per trasformare la disposizione notte in quella giorno procedere in ordine inverso.



6.7 Prolunga del tavolo ad aggancio (non in tutti i camper)



Prolunga tavolo ad aggancio

Per i camper con panca longitudinale accanto alla dinette è possibile usare il tavolo ad aggancio allungandolo anche per la panca laterale.

1. Staccare il tavolo agganciato dalla parete laterale.
 2. Inserire la prolunga del tavolo sulla parete laterale.
- La trasformazione nella posizione tavolo corta si effettua in sequenza inversa.

6.8 Impianto elettrico

Il camper è dotato di un impianto elettrico combinato a 230 V/12 V. Il camper è dotato di un pannello di controllo per il comando dell'impianto elettrico e dei sistemi a questo connessi. Per poter usare l'impianto a 230 V e caricare le batterie di servizio a camper fermo, è necessario installare un collegamento alla rete.



AVVERTENZA! Corrente elettrica!

Il contatto con i componenti sotto tensione comporta pericolo di morte. Se l'impianto elettrico è difettoso, i componenti possono entrare sotto tensione causando incendi. Rispettare il manuale d'uso del pannello di controllo e del modulo distributore, nonché le seguenti avvertenze:

- Far eseguire i lavori sull'impianto elettrico sempre soltanto da un'officina autorizzata.
- Far verificare regolarmente l'impianto elettrico da un'officina autorizzata.
- Prima di qualsiasi intervento sull'impianto elettrico, spegnere tutti gli apparecchi e le lampade, staccare l'alimentazione dalla rete elettrica esterna a 230 V e staccare i morsetti delle batterie di servizio.
- Controllare regolarmente il funzionamento dell'interruttore di protezione contro le correnti di guasto dell'interruttore automatico.
- Non forzare mai la posizione "ON" manipolando l'interruttore automatico.



- Sostituire i fusibili guasti soltanto dopo aver eliminato la causa del guasto. Utilizzare soltanto fusibili originali corrispondenti ai valori prescritti. Non riparare o cavallottare mai i fusibili!
- Far funzionare sull'impianto elettrico soltanto apparecchi elettrici perfettamente integri e non superare la potenza ammessa per l'impianto elettrico.

6.8.1 Installazione collegamento a rete

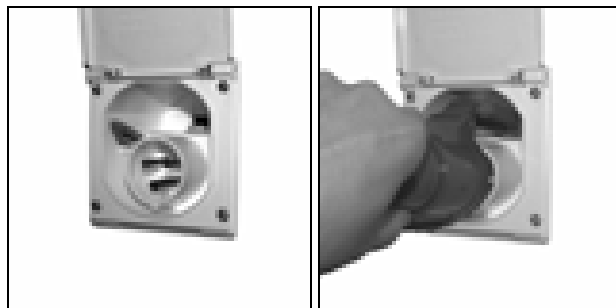
È necessario un cavo di collegamento CEE a 3 poli con prolunga. Per i viaggi all'estero è opportuno informarsi sui sistemi di spine e di collegamento locali. Anche in ambito europeo vigono, infatti, ancora sistemi diversi. Il cavo deve essere una conduttura flessibile in gomma omologata per l'impiego in esterni con una sezione di almeno 3 x 2,5 mm² e una lunghezza massima di 25 m.



AVVERTENZA! Corrente elettrica!

Il contatto con i componenti sotto tensione comporta pericolo di morte. Difetti all'impianto elettrico possono mettere sotto tensione i componenti provocando incendi. Pertanto rispettare quanto segue:

- Accertarsi che la rete elettrica collegata corrisponda alle specifiche tecniche dell'impianto elettrico.
- Per collegare l'impianto alla rete elettrica usare soltanto cavi di allacciamento perfettamente integri con una lunghezza max. di 25 m. Srotolare sempre completamente le prolunge dagli avvolgitori, in quanto altrimenti si possono surriscaldare.
- Nel posare il cavo di collegamento accertarsi che non comporti pericoli di inciampare.



Instaurazione collegamento a rete

1. Alzare il coperchietto di protezione della spina di collegamento.
2. Inserire la spina del cavo di collegamento nella presa esterna.
3. Abbassare il coperchietto di protezione. Inserire la spina CEE con il cavo. Quindi collegare la spina del cavodicollegamento con la rete 230 V.
4. Staccare il collegamento alla rete in sequenza inversa.

6.8.2 Interruttori e prese

Il camper è dotato di diversi interruttori che permettono di accendere e spegnere ad es. lampade, ventilazioni o una radio. Il funzionamento degli interruttori è illustrato dai pittogrammi riportati sui medesimi. Le prese sono poste in cucina e nel vano sanitari.

6.8.3 Interruttore automatico con protezione contro le correnti di guasto



AVVERTENZA! Corrente elettrica!

Un interruttore automatico guasto o manipolato non assicura alcuna protezione in caso di guasto o sovraccarico dell'impianto elettrico. Sussiste pericolo di morte.

Pertanto rispettare le seguenti avvertenze:

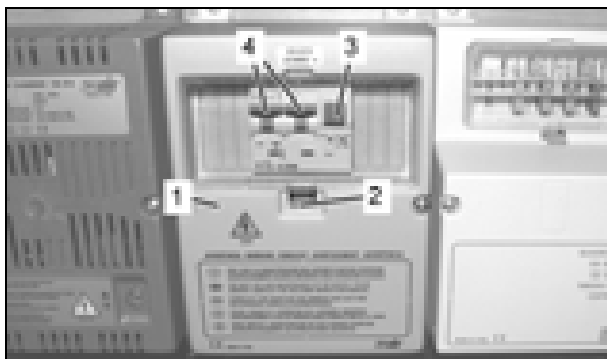
- Far eseguire i lavori sull'impianto elettrico sempre soltanto da un'officinaautorizzata.
- Far verificare regolarmente l'impianto elettrico da un'officinaautorizzata.
- Verificare regolarmente il funzionamento dell'interruttore di protezione contro le correnti di guasto.
- Non forzare mai la posizione "ON" manipolando l'interruttore automatico.

In caso di guasto elettrico o di sovraccarico dell'impianto a 230 V portare i fusibili (4) dell'interruttoreautomatico (1) con protezione contro le correnti di guasto sulla posizione "OFF".

In questo caso procedere come segue:

Abitare

1. Spegner tutte le utenze elettriche.
2. Staccare il collegamento alla rete del camper.
3. Portare i fusibili (4) dell'interruttore automatico (1) sulla posizione "ON".
4. Ripristinare l'allacciamento alla rete.



Interruttore automatico con protezione contro le correnti di guasto

- Se subito dopo l'interruttore automatico riscatta sulla posizione "OFF", staccare il collegamento elettrico del camper e far verificare l'impianto elettrico da un'officina autorizzata.

Verifica dell'interruttore di protezione contro le correnti di guasto

1. Instaurare il collegamento alla rete. L'interruttore di protezione contro le correnti di guasto può essere verificato soltanto se il collegamento alla rete è instaurato!.
 2. Aprire il coperchietto (2). I fusibili (4) devono essere sulla posizione "ON".
 3. Premere il pulsante di prova (3).
- Se i fusibili (4) saltano sulla posizione "OFF", l'**interruttore di protezione contro le correnti di guasto è OK**. Portare i fusibili (4) sulla posizione "ON" e chiudere il coperchietto (2).
 - Se i fusibili (4) non hanno alcuna reazione l'**interruttore di protezione contro le correnti di guasto è difettoso**. Staccare subito l'allacciamento alla rete e far verificare l'impianto elettrico da un'officina autorizzata

6.8.4 Batterie di servizio



AVVERTENZA! Pericolo di esplosione e rischi sanitari!

Se vengono installate delle batterie non idonee sussiste il pericolo di esplosioni. L'acido delle batterie è altamente tossico e corrosivo. Pertanto rispettare le istruzioni per la manipolazione riportate sulle batterie di servizio, nonché le seguenti indicazioni:

- Far sostituire le batterie di servizio soltanto da un'officina autorizzata.
- Non usare mai le batterie di avviamento come batterie di servizio.
- Nel maneggiare le batterie indossare sempre guanti ed occhiali protettivi.



ATTENZIONE!

Le batterie di servizio profondamente scariche possono venir danneggiate o distrutte, causando così anomalie funzionali o guasti dell'impianto elettrico. Pertanto rispettare le avvertenze per la manipolazione riportate sulle batterie di servizio, nonché le seguenti avvertenze:

- Iniziare sempre il viaggio con le batterie di servizio completamente cariche.
- Le batterie di servizio ad acido richiedono poca manutenzione. Ciò nonostante controllare regolarmente il livello dell'acqua-elettrolita. Se è inferiore alla tacca del minimo, riempire la batteria fino al livello nominale con acqua purificata. Le batterie al gel non richiedono manutenzione.
- Verificare regolarmente lo stato di carica delle batterie sul pannello di controllo.



- Per periodi di inattività lunghi (quattro settimane o più) senza allacciamento alla rete è necessario staccare il morsetto del polo negativo della batteria di servizio!
- Durante la notte o in caso di assenza, staccare le utenze (ad es. pompa dell'acqua).

L'impianto a 12-Volt è alimentato, a seconda del camper, da una o due batterie di servizio. In gran parte dei camper queste sono disposte in uno speciale doppio fondo del pavimento oppure sotto il sedile del passeggero (Profila). La batteria di servizio è caricata durante la marcia tramite la dinamo del veicolo ed a veicolo fermo e collegato alla rete tramite il caricabatterie da rete.

Il caricabatterie di rete eroga una corrente di carica di 10 o 16 A. Per una batteria di servizio è necessario caricare per circa 12 ore, per due batterie circa 24 ore, affinché le batterie di servizio raggiungano la piena capacità.

Se il collegamento a rete non è possibile, la batteria deve essere tempestivamente ricaricata dalla dinamo del veicolo.

Durante la vacanza è opportuno sfruttare ogni occasione per caricare la batteria tramite il caricabatterie da rete integrato (collegamento alla rete).

Lo stato di carica delle batterie di servizio può essere verificato sul pannello di controllo. Se la condizione di carica non viene rispettata, la batteria di servizio non è ricaricata e le utenze vengono lasciate in funzione, si può giungere ad una scarica profonda della batteria di servizio. Ciò può comportare danni o la distruzione della batteria!

Protezione da scarica eccessiva

Se si scende sotto ad una tensione della batteria di 10 V il modulo di distribuzione disattiva tutte le utenze a 12 V. Un apposito comando elettronico disattiva tutte le utenze a 12 V quando le batterie di servizio raggiungono la tensione minima di 10 V. È possibile riattivare le utenze per circa un minuto mediante l'interruttore generale del pannello di controllo.

Da tale dispositivo sono esclusi il frigorifero, il gradino di accesso elettrico e le utenze alimentate direttamente dalla batteria di servizio.

Cose da sapersi sulle batterie

Le batterie di servizio sono degli accumulatori di corrente ricaricabili. La capacità prelevata dalle batterie di servizio vi deve essere interamente riapportata. Di regola il caricabatterie da rete è l'unico ausilio che può ricaricare la batteria di servizio. Se la batteria viene ricaricata con un caricabatterie non idoneo, si determina una forte solfatazione delle piastre e conseguentemente un suo degrado. La dinamo e l'impianto solare sono soltanto dei caricatori di supporto, che consentono una certa autonomia per periodi limitati.

Cosa può causare guasti o rotture della batteria di servizio?

1. Bilancio di carica negativo = perdita di capacità = rottura della batteria

Cause possibili:

- insufficiente durata della carica (meno di 12 ore) tramite il caricabatterie da rete
- caricabatterie da rete guasto
- caricabatterie non idoneo
- troppe utenze elettriche inserite successivamente (bilancio energetico negativo)

2. batteria profondamente scarica

Cause possibili:

- utenze non disattivate
- scarica strisciante nell'ordine dei milliampere nonostante l'interruttore generale spento, dovuta ad es.:
 - alla valvola di intercettazione elettromagnetica del riscaldamento
 - al regolatore solare (uscita)
 - al pannello di controllo
 - ad un caricatore (uscita)
 - ad utenze silenziose (ad es. orologio, spie di controllo, LED).

Esempio: Le utenze silenziose possono avere una potenza assorbita di circa 55 milliampere. Ciò significa che in una giornata dalla batteria vengono prelevati circa 1.32 Ah. Dopo circa 2 mesi una batteria appena carica è pertanto completamente scarica! Quale conseguenza di tale danno, dopo un'eventuale ricarica è possibile prelevare soltanto una frazione della capacità teoricamente disponibile oppure la batteria è già distrutta a causa di un cortocircuito all'interno delle celle.

3. Autoscarica (a prescindere dalle utenze permanenti)

L'autoscarica a 20-25°C è, con uno 0,1% della capacità della batteria/giorno, estremamente ridotta. Per temperature superiori a 35°C l'autoscarica diventa dello 0,7 %/giorno, ovvero 7x maggiore! In caso di periodi di inattività in estate, la combinazione di utenze permanenti ed autoscarica senza ricarica tramite il caricabatterie determina una scarica profonda della batteria ancor più rapida.

Raccomandazione: ricarica tramite il caricabatterie da rete almeno 1x/mese.

Per ulteriori informazioni leggere le avvertenze per la manipolazione riportate su ogni batteria.

Controllo della capacità della batteria

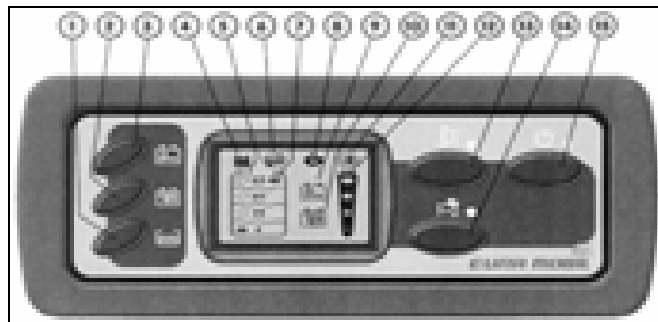
Condizione di carica	Tensione	Corrente di carica
Batteria carica	circa 13,8 V	circa +1 A
Batteria in riserva	circa 11,5 V	circa +8 A
Batteria scarica	circa 10,8 V	circa +10 A

Carica della batteria del veicolo

La batteria del veicolo viene caricata all'allacciamento alla rete soltanto se il pannello di controllo è acceso. Se invece è disattivato, vengono caricate soltanto le batterie di servizio.

6.8.5 Pannello di controllo PC-100 (Profila)

Il pannello di controllo fornisce informazioni sui sistemi di alimentazione ed è provvisto di funzioni di comando (B1 = veicolo, B2 = batteria di servizio).



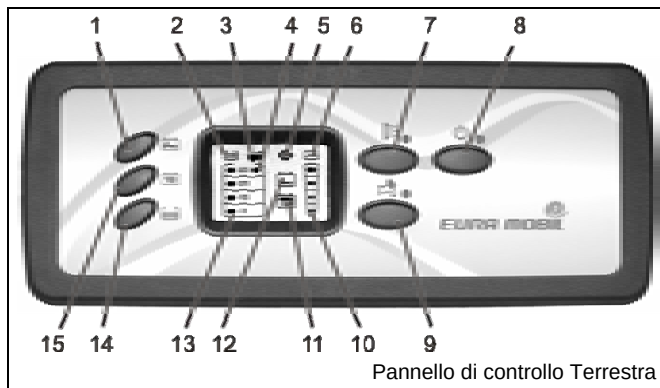
Pannello di controllo PC-100

Funzioni:

- 1 Tasto monitoraggio serbatoio acqua sanitaria
- 2 Tasto monitoraggio batteria di servizio (B2)
- 3 Tasto monitoraggio batteria del veicolo (B1)
- 4 Spia di controllo test serbatoio acqua sanitaria, quando lampeggia indica "serbatoio acqua sanitaria vuoto"
- 5 Spia di controllo livello di riempimento del serbatoio acqua sanitaria.
- 6 Spia di controllo test serbatoio acque grigie, quando lampeggia indica "serbatoio acque grigie pieno"
- 7 Spia di controllo "serbatoio acque grigie pieno"
- 8 Spia di controllo carica delle batterie B1 e B2 tramite la dinamo
- 9 Spia di controllo test batteria del veicolo, quando lampeggia indica "minimo di tensione".
- 10 Spia di controllo test batteria di servizio, quando lampeggia indica minimo di tensione.
- 11 Spia di controllo collegamento a rete 230 V
- 12 Indicatore di tensione monitoraggio batterie B1 e B2.
- 13 Interruttore luce veranda, se il motore è acceso, la luce della veranda si spegne automaticamente, a seconda dell'interruttore generale.
- 14 Pompa dell'acqua, dipendente dall'interruttore generale.
- 15 Interruttore generale, se lampeggia indica "batteria di servizio quasi esaurita", tra breve sarà attivata la protezione contro le scariche profonde

6.8.6 Pannello di controllo Terrestre

Il pannello di controllo fornisce informazioni sui sistemi di alimentazione ed è provvisto di funzioni di comando (B1 = veicolo, B2 = batteria di servizio).



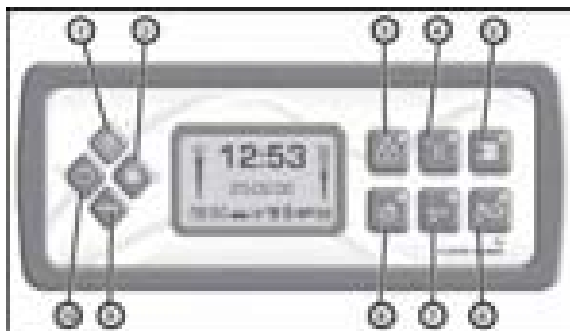
Funzioni:

- 1 Tasto monitoraggio batteria del veicolo
- 2 Spia di controllo test serbatoio acqua sanitaria, quando lampeggia indica "serbatoio acqua sanitaria vuoto"
- 3 Spia di controllo test serbatoio acque grigie, quando lampeggia indica "serbatoio acque grigie pieno"
- 4 Spia di controllo "serbatoio acque grigie pieno"
- 5 Spia di controllo carica delle batterie B1 e B2 tramite la dinamo
- 6 Spia di controllo collegamento a rete 230 V

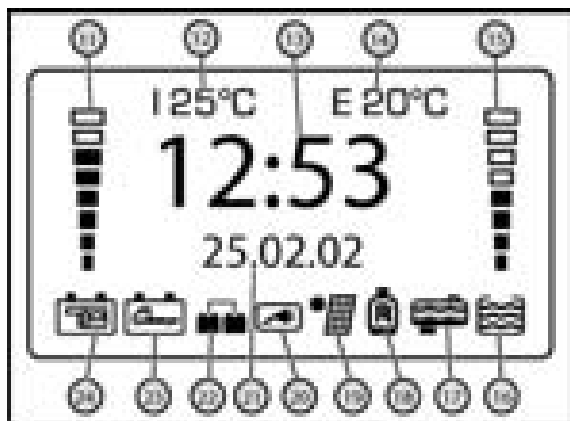
- 7 Interruttore luce veranda, se il motore è acceso, la luce della veranda si spegne automaticamente, a seconda dell'interruttore generale.
- 8 Interruttore generale
- 9 Pompa dell'acqua, dipendente dall'interruttore generale.
- 10 Indicatore di tensione monitoraggio batterie B1 e B2.
- 11 Spia di controllo test batteria di servizio, quando lampeggia indica minimo di tensione.
- 12 Spia di controllo test batteria del veicolo, quando lampeggia indica "minimo di tensione".
- 13 Spia di controllo livello di riempimento del serbatoio acqua sanitaria.
- 14 Tasto monitoraggio serbatoio acqua sanitaria
- 15 Tasto monitoraggio batteria di servizio (B2)

6.8.7 Pannello di controllo PC 250 EM (Activa e Contura)

Il pannello di controllo fornisce informazioni sui sistemi di alimentazione ed è provvisto di funzioni di comando (B1 = veicolo, B2 = batteria di servizio).



Pannello di controllo PC250 EM



Pannello di controllo PC250 EM simboli display

Funzioni:

- 1 Interruttore generale
- 2 Tasto monitoraggio livelli acque grigie ed acque sanitarie
- 3 Tasto funzione "Antigelo" delle bombole del gas
- 4 Tasto luce veranda
- 5 Tasto preriscaldamento motore
- 6 Interruttore generale luce e prese 12 V
- 7 Interruttore principale utenze AUX
- 8 Tasto pompa dell'acqua
- 9 Tasto programmazione
- 10 Tasto per il monitoraggio della tensione della batteria di servizio e della batteria del veicolo, della corrente di carica e di scarica delle batterie utenze nonché impostazione dei parametri programmabili
- 11 Indicatore stato di carica batteria di servizio
- 12 Visualizzazione temperatura interna
- 13 Visualizzazione ora
- 14 Visualizzazione temperatura esterna
- 15 Indicatore livello di riempimento serbatoio acqua sanitaria
- 16 Spia di controllo serbatoio acqua sanitaria
Lampeggio segnala serbatoio vuoto
- 17 Spia di controllo serbatoio acque grigie
Lampeggio segnala serbatoio pieno
- 18 Spia bombola del gas quasi vuota
- 19 Spia Carica tramite pannello solare
- 20 Spia allacciamento alla rete 230 V
- 21 Visualizzazione data
- 22 Spia Carica parallela delle batterie
- 23 Spia di controllo batteria veicolo
Lampeggio segnala batteria scarica
- 24 Spia di controllo batteria di servizio
Lampeggio segnala batteria scarica



INDICAZIONE:

L'orologio è alimentato dalla batteria di servizio (B2). Se i morsetti della batteria di servizio sono staccati, l'orologio può continuare a funzionare – senza indicazione – per due settimane.

6.9 Impianto dell'acqua sanitaria

La pompa dell'acqua dell'impianto dell'acqua sanitaria alimenta il vano sanitari e la cucina dal serbatoio dell'acqua sanitaria. L'acqua sanitaria è caricata nell'apposito serbatoio tramite il bocchettone.

La pompa dell'acqua assicura la pressione dell'acqua sulle armature. Per poter prelevare l'acqua la pompa dell'acqua deve essere accesa tramite il pannello di controllo. Rispettare il manuale per il montaggio e l'esercizio della pompa dell'acqua.



AVVERTENZA! Pericolo di esplosioni!

All'avviamento della pompa dell'acqua possono formarsi delle scintille che, a loro volta, possono causare esplosioni. Non accendere mai la pompa dell'acqua se nell'ambiente vi è pericolo di esplosioni, ad es. da fuoriuscite di gas.



AVVERTENZA! Pericolo di incendio!

Il motore della pompa dell'acqua può surriscaldarsi moltissimo. Non coprire mai la pompa dell'acqua e non conservare alcun oggetto combustibile o termodeformabile nelle immediate vicinanze della pompa dell'acqua.



ATTENZIONE! Pericolo di danneggiamenti!

La pompa dell'acqua può essere danneggiata da una pressione troppo alta o funzionamenti a secco.

- **La pressione di esercizio della pompa dell'acqua non deve essere superiore ai valori predefiniti.**
- **Non accendere la pompa con serbatoio dell'acqua sanitaria vuoto.**



ATTENZIONE! Pericolo di danni da gelate!

Se il camper non è riscaldato durante una gelata, si possono produrre danni da gelata all'impianto dell'acqua sanitaria e delle acque grigie. In caso di pericolo di gelate, svuotare tutti i serbatoi, i tubi flessibili e le condutture.

6.9.1 Igiene dell'acqua potabile

La qualità dell'acqua prelevata dal rubinetto durante il viaggio non è sempre conforme a quella dell'acqua potabile. Se l'acqua rimane a lungo in tubazioni corrosive o in serbatoi sul tetto, la qualità è pregiudicata.

Nell'Europa occidentale, centrale e settentrionale, l'acqua che esce dal rubinetto è normalmente depurata correttamente e corrisponde alla qualità prescritta per l'acqua potabile. Nell'Europa meridionale e orientale, in particolare in zone tropicali, la depurazione dell'acqua è spesso insufficiente e può provenire, per esempio, da pozzi non protetti.

1. Prima di riempire il serbatoio è consigliabile riempire dell'acqua in un bicchiere pulito per un controllo visivo e dell'odore. Se l'acqua è torbida o colorata, se puzza di muffa e di stantio, cercare un'altra sorgente.
2. Disinfettare l'acqua insufficientemente depurata con cloro.
3. Rendere l'acqua depurata conservabile tramite additivi idonei per acqua sanitaria che proteggono contro la germinazione.
4. Non bere l'acqua dal serbatoio acqua sanitaria e non usarla per la preparazione di cibi e bevande.

6.9.2 Messa in funzione dell'impianto dell'acqua sanitaria

1. Disinfettare il serbatoio acqua sanitaria con un disinfettante idoneo reperibile in commercio. Rispettare le istruzioni per l'uso e sciacquare bene l'impianto dell'acqua sanitaria.
2. Riempire il serbatoio con acqua sanitaria tramite l'apposito bocchettone.
3. Aprire tutti i punti di prelevamento (armature).
4. Accendere la pompa dell'acqua tramite il pannello di controllo.
5. Quando l'acqua sanitaria scorre da tutti i punti di prelevamento, chiuderli.

6.9.3 Riempimento acqua sanitaria



AVVERTENZA! Pericolo per la salute!
Caricare l'impianto dell'acqua sanitaria soltanto con acqua potabile pulita!

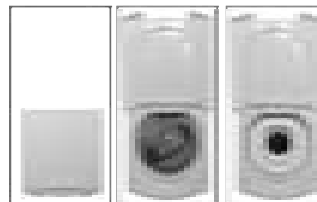


AVVERTENZA! Pericolo per la salute!
I carburanti sono estremamente dannosi per la salute ed anche poche gocce rendono inutilizzabile l'intero impianto dell'acqua sanitaria.

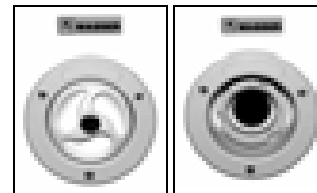
- Durante il rifornimento non confondere il bocchettone del carburante con quello dell'acqua sanitaria.
- Chiudere sempre a chiave il bocchettone dell'acqua sanitaria.

Il bocchettone può essere chiuso ed aperto mediante la chiave dell'abitacolo.

1. Sbloccare il coperchio, girando la chiave dell'abitacolo all'interno della serratura di circa 90° in senso antiorario
2. Svitare il coperchio in senso antiorario ed appoggiarlo su una base pulita.
3. Riempire l'acqua sanitaria.
4. Chiudere il bocchettone procedendo in sequenza inversa.



Riempimento acqua sanitaria
(eccetto Profila)



Riempimento acqua sanitaria
(Profila)

6.9.4 Armature

Per poter prelevare l'acqua dalle armature il serbatoio dell'acqua - sanitaria deve essere pieno e la pompa dell'acqua deve essere accesa sul pannello di controllo. Aprendo l'armatura la pompa dell'acqua si accende e l'acqua scorre dall'armatura.



ATTENZIONE! Pericolo di danneggiamenti!
Non azionare mai armature gelate, in quanto possono venir danneggiate o distrutte.

Abitare

6.9.5 Svuotamento e pulizia dell'impianto dell'acqua sanitaria

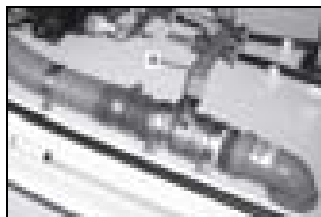
1. Spegner la pompa dell'acqua tramite il pannello di controllo.
2. Aprire tutte le armature.
3. Svitare il coperchio del serbatoio dell'acqua sanitaria.
4. Alzare la leva del tappo di scarico (1) presente sul fondo del serbatoio dell'acqua sanitaria e tirare fuori il tappo di scarico oppure aprire il rubinetto di chiusura (4).
5. Per svuotare l'interoimpianto dell'acqua sanitaria, se necessario, aprire le valvole per lo svuotamento dell'acqua fredda (2) e dell'acqua calda (3).
6. Sciacquare bene il serbatoio - dell'acqua sanitaria e, se necessario, disinfettarlo.
7. Chiudere le valvole per lo svuotamento dell'acqua fredda (2) e dell'acqua calda (3).
8. Chiudere il rubinetto di chiusura (4).



Tappo di scarico Profila, Activa



Rubinetti di scarico



Rubinetto di chiusura Terrestre, Contura



AVVERTENZA! Pericolo di infezioni!

Nell'impianto dell'acqua sanitaria possono proliferare batteri dannosi per la salute. Disinfettare regolarmente il serbatoio dell'acqua sanitaria con gli appositi prodotti reperibili in commercio. Rispettare le istruzioni per l'uso del disinfettante e l'ordinamento sulle acque sanitarie.

9. Riposizionare il tappo di scarico nell'apposita apertura presente sul fondo del serbatoio dell'acqua sanitaria ed abbassare la leva del tappo di scarico.
10. Riavvitare il coperchio del serbatoio dell'acqua sanitaria.
11. Riempire il serbatoio con acqua sanitaria tramite l'apposito bocchettone.
12. Accendere la pompa dell'acqua tramite il pannello di controllo e chiudere tutte le armature non appena da queste fuoriesce l'acqua sanitaria.

6.10 Impianto acque grigie

L'impianto acque grigie comprende il serbatoio delle acque grigie, i sifoni di lavabo, doccia ed acquaio, il sistema di tubature e la valvola di svuotamento delle acque grigie.

Direttamente sotto l'acquario, il lavabo ed il piatto doccia è presente un sifone idoneo ad evitare la formazione di cattivi odori. Accertarsi sempre che questo non sia otturato.

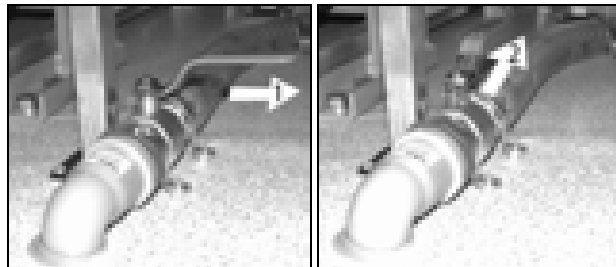


Smaltire le acque grigie solo nelle apposite stazioni di smaltimento. Qualora non sia disponibile una stazione di smaltimento, raccogliere le acque grigie e successivamente smaltirle come di legge.

Non scaricare mai le acque grigie nel terreno o in laghi, fiumi o mari.

Svuotare il serbatoio delle acque grigie più spesso possibile in modo da risparmiare peso e quindi carburante.

6.10.1 Svuotamento del serbatoio delle acque grigie



Valvola di svuotamento acque grigie, chiusa/aperta

Per eseguire lo svuotamento del serbatoio delle acque grigie aprire e chiudere l'apposita valvola di svuotamento tramite la leva:

- Leva trasversale rispetto al tubo delle acque grigie (1): chiuso
- Leva longitudinale rispetto al tubo delle acque grigie (2): aperto



ATTENZIONE! Pericolo di danni da gelate!

Se il camper non è riscaldato durante una gelata, si possono produrre danni da gelata all'impianto dell'acqua sanitaria e delle acque grigie. In caso di pericolo di gelate, svuotare tutti i serbatoi, i tubi flessibili e le condutture.

6.11 Impianto del gas



AVVERTENZA! Pericoli causati dai gas!

Quando si maneggia il gas sussistono pericoli di incendi, esplosioni e soffocamento. Pertanto è necessario rispettare le avvertenze di sicurezza riportate nel capitolo "Sicurezza" e le seguenti avvertenze:

- Il regolatore della pressione del gas del flessibile di collegamento è regolato in maniera fissa su 30 mbar. Non collegare mai utenze a gas non progettate per questa pressione.
- Fare eseguire eventuali modifiche e riparazioni dell'impianto del gas e di riscaldamento soltanto da un centro autorizzato.
- Dopo eventuali lunghi periodi di inutilizzo (circa 10 mesi) far verificare l'impianto del gas e di riscaldamento da un'officina autorizzata.
- Se si sospetta un difetto dell'impianto del gas (forte odore di gas o consumo di gas elevato) mettere immediatamente fuori servizio l'intero impianto.
Arieggiare accuratamente il camper e far verificare ed eventualmente riparare l'impianto del gas da un centro autorizzato.



- Se si sente odore di gas non azionare mai interruttori, spine ed impianti elettrici. A causa del pericolo di esplosioni è vietato fumare e usare fiamme aperte.
- Se non si usa alcun apparecchio a gas, chiudere la valvola della bombola.
- Prima di far rifornimento di carburante e di entrare in garage, parcheggi o traghetti disattivare completamente l'impianto del gas.
- Non lasciar mai fuoriuscire gas non combustibili.
- Accertarsi che la ventilazione ad aria forzata degli oblò a soffitto e le aperture di aerazione siano sempre aperte e libere.
- Prima di accendere delle fiamme aperte, aprire sempre almeno un oblò a soffitto o una finestra.
- Non usare mai la cucina o il forno a gas per riscaldare.
- Aprire le valvole a chiusura rapida delle singole utenze a gas soltanto quando le si usano. Dopo ogni utilizzo chiudere le valvole a chiusura rapida!
- Controllare regolarmente il dispositivo di sicurezza contro l'uscita di gas non combustibili degli apparecchi a gas. Se la fiamma si spegne, dopo circa 1 minuto il dispositivo di sicurezza contro l'uscita di gas non combustibili deve interrompere l'alimentazione del gas emettendo un rumore percettibile (clic).
- L'impianto del gas può essere usato durante il viaggio soltanto, se l'impianto è dotato del sistema SecuMotion.

6.11.1 Collegamento/sostituzione delle bombole del gas

L'impianto del gas è progettato per funzionare a butano, propano o una miscela dei due gas. Il propano può essere impiegato a temperature superiori a -42°C. Il gas butano può essere usato soltanto a temperature superiori a 0°C. Pertanto in inverno usare esclusivamente gas propano.



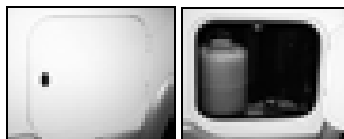
AVVERTENZA! Pericoli causati dai gas!

- Prima di sostituire la bombola del gas, chiudere la relativa valvola.
- Azionare la valvola della bombola del gas solo a mano. Non usare alcun utensile!
- Verificare regolarmente che il tubo flessibile di collegamento alla bombola del gas non presenti crepe o punti porosi. Rispettare la data di scadenza! Far sostituire i tubi flessibili difettosi da un'officina autorizzata.
- Collegare il regolatore della pressione del gas sempre direttamente alla valvola della bombola e sempre solo a mano (filettatura sinistrorsa). Non usare alcun utensile.
- Stivare le bombole del gas soltanto nell'apposito gavone, mai nell'abitacolo! Nel gavone c'è posto per max. due bombole del gas da 11 kg o 5 kg. Chiudere sempre a chiave il gavone portabombole!
- Posizionare sempre le bombole del gas ben dritte negli appositi sostegni del gavone. Proteggere sempre le bombole contenute nell'apposito gavone da ribaltamenti e rotazioni tendendo le cinghie di fissaggio



- Il gavone portabombole è dotato di una ventilazione ad aria forzata, è aperto verso il basso. La ventilazione ad aria forzata non deve essere coperta od ostruita. Non usare il gavone portabombole come vano stiva.
- In caso di lavori nelle vicinanze dell'impianto del gas non usare fiamme libere o altre sorgenti di ignizione. Vietato fumare!

1. Aprire il gavone portabombole con la chiave dell'abitacolo
2. Chiudere la valvola della bombola del gas a mano.



Gavone portabombole, chiuso/aperto

3. Svitare manualmente il dado a risvolto del regolatore della pressione del gas girandolo in senso orario dalla valvola della bombola del gas (filettatura sinistrorsa).
4. Allentare le cinghie di fissaggio.
5. Estrarre cautamente la bombola del gas vuota dal gavone portabombole e posizionarla come prescritto.
6. Posizionare la bombola del gas piena verticalmente nel supporto del gavone portabombole e stringere saldamente attorno ad essa le cinghie di fissaggio.
7. Avvitare saldamente a mano il dado a risvolto del regolatore della pressione del gas in senso antiorario sulla valvola della bombola del gas (filettatura sinistrorsa). Il tubo flessibile del gas non deve essere piegato.
8. Avvitare la valvola della bombola del gas, per far funzionare utenze a gas, ad es. cucinare o riscaldare.
9. Chiudere il gavone portabombole e chiuderlo con la chiave dell'abitacolo.

6.11.2 Valvole a chiusura rapida



Valvole a chiusura rapida

Ciascun apparecchio a gas è munito di una valvola a chiusura rapida propria con cui aprire separatamente l'alimentazione del combustibile prima di usare l'apparecchio e chiuderla dopo l'uso.

- 1 Valvola a chiusura rapida riscaldamento/acqua calda (posizione aperta)
- 2 Valvola a chiusura rapida piano cucina (posizione aperta)
- 3 Valvola a chiusura rapida frigorifero (posizione chiusa)

Se il camper è dotato di un forno (opzionale) è installato un distributore di gas a quattro canali. La valvola a chiusura rapida - supplementare è predisposta per l'uso del forno.

6.11.3 Consumo di gas

I dati relativi al consumo di gas dei singoli apparecchi non sono vincolanti e costituiscono esclusivamente dei valori orientativi medi. Per un prelievo medio, in base all'esperienza, una scorta di gas da 11 kg è sufficiente per circa 20 giorni in estate e per circa 5 giorni in inverno.

Utenze a gas	Consumo di gas
Riscaldamento Trumatic C	circa 170 – 490 g/h
Piano di cottura	circa 73 - 124 g/h per singolo fuoco
Frigorifero	circa 270 g/giorno

6.11.4 Regolatore pressione del gas SecuMotion (Dotazione opzionale)

Il regolatore della pressione del gas SecuMotion regola e controlla il consumo di gas liquido e garantisce una pressione omogenea del gas.



INDICAZIONE:

Con il regolatore della pressione del gas SecuMotion installato, il funzionamento del riscaldamento a gas liquido durante il viaggio è ammesso in Europa secondo la direttiva europea CE 2001/56.

Per informazioni dettagliate sul regolatore della pressione del gas, consultare la documentazione del costruttore nell'appendice.

6.12 Riscaldamento e preparazione dell'acqua calda

La versione del riscaldamento dipende dal modello. Rispettare le istruzioni per l'uso del riscaldamento, che devono essere sempre disponibili all'interno del camper.



AVVERTENZA! Pericoli causati dai gas!

Quando si maneggia il gas, sussistono pericoli d'incendio, esplosioni e soffocamento. Rispettare le istruzioni per l'uso del riscaldamento e le seguenti avvertenze:

- **Far eseguire eventuali modifiche o riparazioni all'impianto del gas e al riscaldamento soltanto da un centro autorizzato.**
- **Dopo eventuali lunghi periodi di inutilizzo (> 10 mesi) far verificare l'impianto del gas e il riscaldamento da un'officina autorizzata.**



- **Se si sente odore di gas non azionare mai interruttori, spine ed impianti elettrici. A causa del pericolo di esplosioni, è vietato fumare e usare fiamme aperte!**
- **Se si sospetta un difetto all'impianto del gas (forte odore o consumo di gas), mettere immediatamente fuori servizio l'impianto. Arieggiare accuratamente e far controllare ed eventualmente riparare l'impianto del gas da un centro autorizzato.**
- **Prima del rifornimento e prima di entrare in garage, parcheggi o traghetti disattivare completamente l'impianto del gas.**
- **Aprire le valvole a chiusura rapida delle utenze a gas soltanto durante l'utilizzo. Dopo ogni utilizzo chiudere le valvole a chiusura rapida!**
- **Rispettare i vincoli imposti dalla legislazione nazionale sull'esercizio durante la marcia. In caso di dubbi spegnerlo.**

6.12.1 Trumatic C

Il riscaldamento Trumatic C funziona con un bruciatore supportato da ventola e pertanto il suo perfetto funzionamento è garantito anche durante la marcia.

Per la modalità operativa invernale l'apparecchio seleziona automaticamente il livello richiesto per il bruciatore, in conformità al gradiente termica tra la temperatura impostata e quella ambientale attuale.

Quando il boiler è pieno viene automaticamente riscaldata anche l'acqua industriale. Per la modalità operativa estiva il riscaldamento dell'acqua contenuta si effettua al livello più basso del bruciatore.

Quando viene raggiunta una temperatura dell'acqua di 60° o 40° C, il bruciatore si disattiva e la spia di controllo gialla si spegne. E' possibile anche l'esercizio di riscaldamento senza acqua contenuta.



ATTENZIONE! Pericolo di danni da gelate!
Il bocchettone di svuotamento della valvola di - scarico/sicurezza elettrica deve essere sempre privo di sporco, neve, ghiaccio, fogliame ecc.!

Se viene fatto funzionare soltanto l'impianto dell'acqua fredda senza boiler, la caldaia del boiler si riempie d'acqua comunque. Per evitare danni da gelate, l'acqua contenuta deve essere scaricata azionando la valvola di scarico/sicurezza, anche se il boiler non è stato messo in funzione. In alternativa è possibile montare una valvola di intercettazione (resistente all'acqua calda) davanti all'attacco dell'acqua caldaefredda.



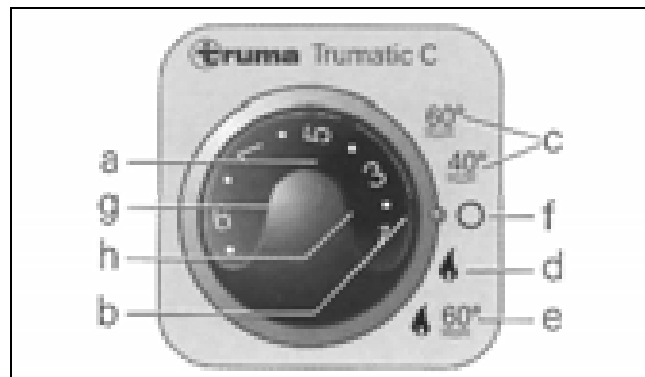
ATTENZIONE!
Prima del collegamento a un'alimentazione dell'acqua centralizzata (attacco Land o City) è necessario inserire un riduttore di pressione che impedisca l'instaurarsi nel boiler di pressioni superiori a 2,8 bar.



INDICAZIONE:

Il serbatoio dell'acqua è realizzato in acciaio legato V4A (per alimenti). Ciò nonostante sconsiglia di usare l'acqua calda come acqua potabile.

Frontalino Trumatic C



Frontalino Trumatic C

La temperatura ambientale è impostata con la manopola, la modalità operativa con il selettore rotante.

- a Manopola per la temperatura ambientale (livelli 1 - 9)
- b spia di controllo verde "in funzione"
- c Modalità operativa "estate"
(temperatura dell'acqua calda 40°C o 60°C)
- d Modalità operativa "inverno"
(riscaldamento senza richiesta di acqua calda)
- e Modalità operativa "inverno"
(riscaldamento con richiesta di acqua calda)
- f Modalità operativa "Off"
- g spia di controllo gialla "fase di riscaldamento boiler"
- h spia di controllo rossa "anomalia funzionale"

Messa in funzione/Accensione



AVVERTENZA! Pericolo di morte da gas di scarico!
I gas di scarico all'interno del camper possono comportare pericolo di morte. Accertarsi che il camino e le aperture di ventilazione siano sempre aperti e liberi.

1. Verificare che il camino sia libero. Rimuovere assolutamente sporco e coperture.
2. Aprire la valvola della bombola del gas e la valvola a chiusura rapida.
3. Selezionare la modalità operativa mediante il selettore rotante.
 - "Modalità invernale": Impostare la temperatura ambientale desiderata tramite la manopola (a).
 - "Modalità estiva": Posizionare il selettore rotante sulla temperatura dell'acqua desiderata.

Spegnimento

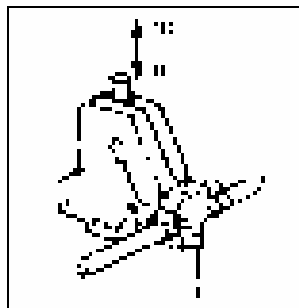
1. Selezionare la modalità operativa "Off" mediante il selettore rotante.
2. Chiudere la valvola a chiusura rapida e la valvola della bombola del gas.
 - In caso di pericolo di gelate, svuotare l'acqua contenuta tramite la valvola di scarico/sicurezza!

Valvola di scarico/sicurezza



ATTENZIONE! Pericolo di danni da gelate!
Il bocchettone di svuotamento della valvola di scarico/sicurezza elettrica deve essere sempre privo di sporco, neve, ghiaccio, fogliame ecc.!

La valvola di svuotamento /sicurezza è posizionata direttamente accanto al boiler.



Valvola di scarico/sicurezza

- m Pulsante di azionamento posizione "chiuso"
- n Pulsante di azionamento posizione "svuotamento"
- A temperature inferiori a 4°C il contenuto del boiler è automaticamente scaricato dalla valvola di scarico/sicurezza.
- Se il riscaldamento non è in funzione, la valvola di scarico/sicurezza può essere nuovamente chiusa soltanto a temperature superiori ad 8°C. In questo caso accendere prima il riscaldamento o il boiler, affinché la valvola non si apra di nuovo!

Riempimento del boiler

1. Chiudere la valvola di scarico/sicurezza.
2. Accedere la pompa dell'acqua sul pannello di controllo.
3. Aprire tutte le armature dell'acqua calda e lasciarle aperte finché il boiler è riempito tramite lo spostamento d'aria e l'acqua scorre.
4. Chiudere tutte le armature.

Svuotamento del boiler**AVVERTENZA! Pericolo di ustioni!**

L'acqua contenuta nel boiler è calda e può causare ustioni.

Prima di svuotare il boiler, lasciarlo raffreddare a temperatura ambiente.

1. Spegner la pompa dell'acqua sul pannello di controllo.
2. Aprire tutte le armature dell'acqua calda.
3. Aprire la valvola di scarico/sicurezza. Il boiler è quindi svuotato direttamente all'esterno tramite la valvola di scarico/sicurezza. Accertarsi che il contenuto del boiler defluisca completamente (12 litri).

Decalcificazione e pulizia del boiler**ATTENZIONE!**

Per pulire il boiler non usare mai prodotti chimici aggressivi e contenenti cloro.

- Per decalcificare il boiler usare aceto di vino immesso nel boiler tramite l'alimentazione acqua sanitaria del camper. Lasciar agire in maniera idonea e quindi sciacquare accuratamente il boiler con acquasantaria.
- Per la disinfezione si raccomanda il prodotto "Certisil-Argento".

Abitare

6.12.2 Riscaldamento Alde Compact 3010 (dotazione di serie Attiva, Contura)

Il riscaldamento Alde Compact 3010 sostituisce il riscaldamento standard Trumatic C. Il riscaldamento Alde Compact 3010 può essere inoltre dotato di una pompa di circolazione 230 V e di uno scambiatore termico.

Informazioni dettagliate sul comando sono riportate nel manuale d'uso Alde Compact 3010.

Il riscaldamento Alde Compact 3010 funziona con dei convettori che assicurano un'omogenea distribuzione del calore nell'ambiente senza il supporto di una ventola. Pertanto è necessario accertarsi che l'aria possa circolare e che le feritoie di uscita non siano coperte da alcun oggetto.

Nel riscaldamento è integrata una ventola per l'aspirazione dell'aria pulita e la dissipazione dei gas di scarico del bruciatore delgas. Il serbatoio di riserva dell'acqua calda da 8,4 l è integrato nel riscaldamento.

Comando del riscaldamento Alde



La temperatura ambientale è impostata con la manopola, la modalità operativa mediante gli interruttori a scorrimento.

- A Riscaldamento (funzionamento elettrico) "OFF"
- B Riscaldamento (funzionamento elettrico) "1050 W"
- C Riscaldamento (funzionamento elettrico) "2100 W"
- D Riscaldamento (funzionamento elettrico) "3150 W"
- E Riscaldamento (funzionamento a gas) "OFF"
- F Riscaldamento (funzionamento a gas) "ON"
- G Diodo luminoso "anomalia" (funzionamento a gas)
- H Riscaldamento ed acqua calda spenti, funzionamento elettrico, a gas e pompa di circolazione disattivati.
- I Funzionamento normale, preparazione dell'acqua calda e riscaldamento (55°)
- J Soltanto preparazione dell'acqua calda (65°)
- K Manopola di selezione della temperatura ambientale
- L Tacca temperatura ambientale a 22°C circa



INDICAZIONE:

Se nel funzionamento normale (I) è attivato sia il - funzionamento a gas sia quello elettrico, il riscaldamento avviene principalmente tramite la cartuccia elettrica. Il funzionamento a gas viene attivato soltanto quando la temperatura ambiente si è abbassata di 1-2°C.



INDICAZIONE:

Se durante il funzionamento acqua calda (J) è attivato sia il funzionamento a gas sia quello elettrico, riscalda - soltanto la cartuccia elettrica.

L'utilizzo della parte di comando è dettagliatamente illustrato nelle istruzioni operative Alde Compact 3010.

Funzionamento a gas

Il riscaldamento dell'acqua calda funziona soltanto se è garantita l'alimentazione del gas (valvola della bombola del gas e valvola di intercettazione del blocco cucina), il pannello di controllo è acceso ed inoltre è acceso anche il circuito elettrico della pompa di circolazione. I due LED della parte di comando sono accesi.

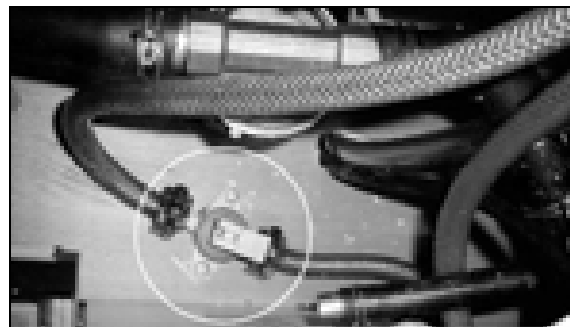
Ecco in sintesi i punti principali:

1. impostare il livello di temperatura desiderato tramite il selettore rotante
 2. sull'interruttore a scorrimento destro selezionare la posizione centrale per la preparazione acqua calda e riscaldamento
 3. per il funzionamento a gas portare l'interruttore a scorrimento centrale sulla posizione superiore. L'interruttore a scorrimento sinistro si trova sullo 0
- Per il riscaldamento con le cartucce elettriche a 230 V il funzionamento a gas può comunque essere mantenuto. Per far ciò l'interruttore a scorrimento sinistro deve essere acceso in conformità al livello di riscaldamento desiderato.

Funzionamento riscaldamento a 230 V

Se si usa esclusivamente il riscaldamento a cartucce elettriche a 230 V portare l'interruttore a scorrimento centrale sullo 0 e selezionare la potenza calorifica mediante l'interruttore sinistro. L'interruttore a scorrimento destro rimane sulla posizione centrale per la modalità operativa riscaldamento. Per modalità operativa estiva (solo acqua calda) portare anche l'interruttore a scorrimento destro sullo 0.

Impianto acqua sanitaria del riscaldamento



Il riscaldamento è dotato di un serbatoio acqua sanitaria. Per caricarlo è necessario chiudere la valvola di scarico (posizione piatta orizzontale sul fondo). Il boiler è caricato tramite l'impianto dell'acqua-sanitaria. Per far ciò procedere come illustrato per il carico dell'impianto dell'acqua sanitaria. Per scaricare l'acqua dal boiler in caso di lunghi periodi di inattività e pericolo di gelate, aprire la valvola del boiler (posizione diritta, verticale rispetto al pavimento).

Sfiato dell'impianto di riscaldamento

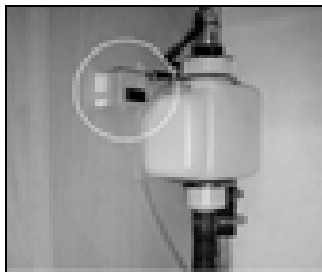
Quando l'impianto dell'acqua calda è nuovo o appena ricaricato deve essere sfiato. L'aria si raccoglie nei punti più alti dell'impianto. Per sfiare tali punti in essi sono previste apposite valvole di sfiato. Questi punti divergono per le diverse piante e modelli.

Oltre alle valvole di sfiato menzionate, dietro la caldaia di riscaldamento è integrata una valvola di sfiato automatica ed in caso di circolazione dell'acqua l'aria può fuoriuscire anche dal serbatoio di compensazione posto nell'armadio guardaroba.

Pompa di circolazione a 230 V (dotazione opzionale)

Oltre alla pompa di circolazione a 12 V, nel circuito di riscaldamento è integrata una pompa di circolazione a 230 V.

La pompa di circolazione a 230 V può essere utilizzata soltanto per il collegamento ad una rete a 230 V. Per far ciò l'interruttore adiacente alla pompa a 230 V deve essere commutato su 230 V. In questo modo la pompa di - circolazione a 12 V del serbatoio di compensazione è disattivata.



Interruttore della pompa di circolazione a 230 V

La pompa di circolazione a 230 V serve a far circolare più rapidamente l'acqua, salvaguardando la pompa di circolazione a 12 V e le batterie.

Se non è disponibile un collegamento alla rete a 230 V, l'interruttore deve essere commutato su 12 V, in quanto altrimenti, senza circolazione, il riscaldamento non sortisce alcun effetto.

In questo caso il riscaldamento riscalderebbe soltanto il boiler e si spegnerebbe al raggiungimento della temperatura.

Scambiatore di calore

Lo scambiatore termico supplementare è collegato al circuito dell'acqua di raffreddamento del motore e sfrutta il calore dissipato dal motore. Lo scambiatore termico è integrato nel vano di stivaggio dietro al sedile del conducente (sportello di servizio). La potenzialità calorifica dipende dalla temperatura dell'acqua di raffreddamento del motore.

La valvola di sfiato dello scambiatore termico serve a sfatare il circuito dell'acqua di raffreddamento del motore.

Accensione:

1. Aprire la valvola di intercettazione dello scambiatore termico.
 2. Accendere la pompa a 12 V dell'interruttore dietro il sedile del guidatore.
 3. Accendere inoltre l'intero riscaldamento Alde, compresa la pompa di circolazione a 12 V.
- Spegnimento in sequenza inversa.



INDICAZIONE:

A veicolo base freddo il riscaldamento dell'abitacolo può essere utilizzato in maniera inversa rispetto al preriscaldamento del motore.

6.12.3 Riscaldamento a gasolio Webasto (dotazione opzionale)

Il riscaldamento a gasolio Webasto è disponibile in alcuni camper quale dotazione opzionale. Informazioni dettagliate sul comando del riscaldamento a gasolio sono riportate nel rispettivo manuale d'uso all'interno del raccoglitore documenti.

Sicurezza



AVVERTENZA! Pericolo di esplosioni!

A causa di sorgenti d'ignizione, le sostanze a rischio di esplosione possono infiammarsi. Non far funzionare il riscaldamento alle stazioni di rifornimento o in luoghi con presenza di gas o polvere.



AVVERTENZA! Pericolo di soffocamento!

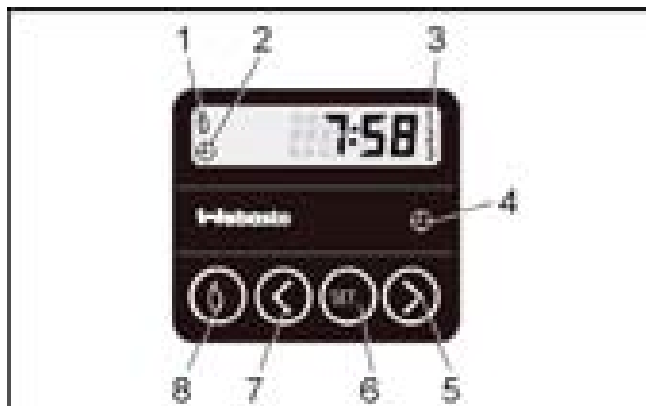
In ambienti chiusi, i gas di scarico prodotti durante il funzionamento, possono provocare gravi danni alla salute fino alla morte per soffocamento. Non far funzionare il riscaldamento a gasolio in ambienti chiusi (ad es. garage)!

Far funzionare il riscaldamento a gasolio soltanto con una percentuale di almeno 20% di anticongelante nell'acqua del circuito di riscaldamento.

Far funzionare il riscaldamento a gasolio soltanto con il carburante indicato sulla targhetta e con la tensione nominale indicata sulla targhetta.

In caso di formazione eccessiva di fumo, rumori strani del bruciatore ed odore di carburante, mettere fuori servizio il riscaldamento a gasolio rimuovendo il fusibile.

Far funzionare il riscaldamento a gasolio almeno una volta al mese per almeno dieci minuti a motore freddo e con il ventilatore a livello minimo.



Orologio preselezione riscaldamento a gasolio

Comando

- 1 Indicatore riscaldamento acceso
- 2 Simbolo Impostare/chiamare l'ora
- 3 Visualizzazione numero del programma
- 4 Tasto dell'ora
- 5 Avanti
- 6 Selezione programma
- 7 Indietro
- 8 Riscaldamento immediato

- Prima di accendere il riscaldatore, impostare il riscaldamento del veicolo su "caldo".
- In caso di funzionamento continuo del riscaldamento, impostare il ventilatore del riscaldamento del veicolo su un livello basso. In questo modo, la gestione ottimale della corrente è garantita.
- Per il riscaldamento veloce, impostare il ventilatore su un livello più alto.
- Il momento dell'accensione del riscaldamento può essere preimpostato precisamente da "1 minuto" fino a 24 ore.
- È possibile programmare 3 tempi di attivazione, ma solo uno può essere attivato.

Abitare



Deviatore motore/cabina



Simbolo motore premuto:

- Il riscaldatore riscalda innanzitutto il motore del veicolo. Il riscaldamento dell'abitacolo rimane possibile.
- Il tempo di riscaldamento è limitato a massimo 60 minuti (con l'accensione tramite l'orologio di preselezione generalmente 60 minuti).



Simbolo cabina premuto

- Il riscaldatore riscalda innanzitutto la zona anteriore dell'abitacolo.
- Il tempo di riscaldamento è illimitato. È possibile il funzionamento continuo del riscaldamento.

Accensione

Manuale: Azionare il tasto "Riscaldamento immediato" (8).
Automatico: Programmare l'accensione del riscaldamento.

- Nel campo del display viene visualizzato il numero del programma

Spegnimento

Manuale: Azionare il tasto "Riscaldamento immediato" (8).
Automatico: Se il deviatore motore/cabina è posizionato su motore, il riscaldatore si spegne alla scadenza del limite del tempo di funzionamento. Sul display il campo si spegne.

Impostazione dell'ora

1. Azionare il tasto "Ora" (4).
2. Azionare il tasto "Avanti" (5) o "Indietro" (7).

Chiamare l'ora

1. Azionare il tasto "Ora" (4).

Programmare l'accensione del riscaldamento

1. Azionare ripetutamente il tasto "Set" (6) fino a quando il numero del programma desiderato è attivo.
2. Azionare entro 10 secondi il tasto "Avanti" (5) o "Indietro" (7) fino a quando l'ora desiderata per l'accensione del riscaldamento viene visualizzata sul display.

Disattivare la programmazione

1. Azionare brevemente il tasto "Set" (6).

Selezionare il tempo programmato

1. Azionare ripetutamente il tasto "Set" (6) fino a quando il numero del programma desiderato è attivo.

6.13 Impianto WC/toilette chimica THETFORD C200

Per l'utilizzo e la manutenzione ordinaria dell'impianto WC rispettare le istruzioni per l'uso del WC chimico.



AVVERTENZA! Pericolo di danni alla salute!
Nell'impianto WC si usano sostanze dannose per la salute. Rispettare le indicazioni del produttore!



ATTENZIONE! Pericolo di danni da gelate!
Se il camper non viene riscaldato durante una gelata, si possono produrre danni da gelata all'impianto WC. In caso di pericolo di gelate, svuotare tutti i serbatoi e le condutture.



Svuotare il serbatoio delle acque nere soltanto nelle apposite stazioni.

6.13.1 Preparazione per l'utilizzo

1. Asportare il serbatoio delle acque nere tirando il dispositivo di bloccaggio verso l'alto.
2. Tirare il serbatoio delle acque nere fino all'arresto verso l'esterno. Inclinarlo un pochino e quindi estrarre completamente il serbatoio.
3. Appoggiare il serbatoio ben diritto e portare verso l'alto il bocchettone di deflusso.
4. Girare il coperchio con il dosatore sul lato interno, dal bocchettone di deflusso ed aggiungere al serbatoio delle acque nere la quantità di liquido sanitario Thetford prescritta. In questo modo le acque nere vengono rapidamente degradate, si previene la formazione di cattivi odori nel serbatoio e la parete interna del medesimo viene mantenuta pulita. Quindi aggiungere 2 litri d'acqua, in modo che il fondo del serbatoio delle acque nere sia completamente coperto. Infine riportare il dosatore verso il bocchettone di deflusso. Riportare il bocchettone di deflusso nella posizione originale.



AVVERTENZA!

Non aggiungere mai il liquido sanitario attraverso la serranda o la tazza della toilette. Nel serbatoio delle acque nere i liquidi sono immediatamente miscelati con acqua e richiusi. Ciò impedisce la formazione di cattivi odori all'interno del bagno.

5. Riportare il serbatoio delle acque nere nella posizione originale attraverso lo sportello.



ATTENZIONE!

Nel reinserire il serbatoio delle acque nere non usare troppa forza. Ciò può, infatti, causare gravi danni.

6. Assicurarsi che il serbatoio delle acque nere sia bloccato mediante l'apposito dispositivo. Chiudere lo sportello di servizio.

6.13.2 Utilizzo della toilette

- a Asse e coperchio asportabili
- b Tazza toilette girevole
- c Leva di apertura della serranda
- d Pulsante dello sciacquone
- e Indicatore del livello di riempimento del serbatoio acque nere; il LED si accende quando il serbatoio acque nere deve essere svuotato.



1. Girare la tazza della toilette nella posizione desiderata.
2. Far scorrere un po' d'acqua nella tazza della toilette premendo il pulsante dello sciacquone, oppure aprire la serranda tirando l'impugnatura dello scorrevole verso di sé. A questo punto è possibile usare la toilette.
3. Dopo l'uso aprire la serranda (se è ancora chiusa) e sciacquare la toilette azionando il pulsante dello sciacquone. Dopo lo sciacquo chiudere la serranda.



ATTENZIONE!

Non lasciare l'acqua ferma nella tazza quando la toilette non è usata. Infatti, ciò non contribuisce a ridurre gli odori sgradevoli, ma in compenso può causare allargamenti.

6.13.3 Utilizzo in presenza di tempo caldo/dislivelli

Eventuali dislivelli durante la marcia od oscillazioni termiche non rappresentano un problema, purché il serbatoio delle acque nere sia inserito nella toilette. Lo sfiato automatico assicura, infatti, la compensazione della pressione. In presenza di temperature elevate o tempi di inattività lunghi può essere necessario aggiungere una maggior quantità di liquido sanitario.

6.13.4 Utilizzo in inverno

Se le temperature esterne scendono sotto a 0° C ed il camper EURA MOBIL non viene riscaldato per un giorno o una notte, la toilette deve essere protetta contro i rigori invernali.

6.13.5 Svuotamento del serbatoio delle acque nere



INDICAZIONE:

Prima del primo utilizzo esercitarsi nello svuotamento del serbatoio delle acque nere con un carico d'acqua.

Il serbatoio delle acque nere ha una capacità di 17 litri circa e deve essere svuotato al più tardi quando il LED si accende. Si raccomanda di svuotare il serbatoio delle acque nere già preventivamente. Il LED si accende quando il serbatoio delle acque nere contiene più di 15 litri. A partire da tale momento vi è una capacità residua di 2 litri, corrispondente a circa 5 utilizzi.



ATTENZIONE!

Non lasciare che il serbatoio delle acque nere si riempia troppo.

1. Accertarsi che la serranda sia chiusa. Aprire lo sportello di servizio sul lato esterno del veicolo. Tirare verso l'alto il dispositivo di bloccaggio ed asportare il serbatoio delle acque nere.
2. Trasportare il serbatoio tramite i relativi manici fino ad una normale toilette o altro pozzetto di smaltimento autorizzato. Appoggiare il serbatoio sul pavimento ben diritto e girare verso l'alto il bocchettone di deflusso.
3. Rimuovere il coperchio del bocchettone di deflusso. Afferrare il serbatoio delle acque nere per la maniglia superiore posta accanto al manicotto di deflusso. Afferrare con l'altra mano la maniglia posteriore in modo che durante lo svuotamento il pulsante di sfiato possa essere azionato con il pollice. Mentre il serbatoio si svuota, tenere premuto il pulsante di sfiato.



ATTENZIONE!

Premere il pulsante di sfiato soltanto quando il manicotto di deflusso è rivolto verso il basso! In questo modo il serbatoio può essere svuotato senza spruzzi.

4. Dopo lo svuotamento sciacquare accuratamente il serbatoio con acqua. Pulire con acqua anche la serranda. Se necessario, rendere la toilette nuovamente pronta all'uso. Inserire il serbatoio delle acque nere nella toilette e chiudere lo sportello di servizio.

6.13.6 Pulizia e cura



ATTENZIONE!

Per pulire la toilette non usare mai detergenti contenenti cloro, solventi o altre sostanze aggressive.

L'anello di tenuta grande, l'anello di tenuta dello sfiato e l'anello di tenuta del tappo di chiusura sono di gomma. Questi anelli devono essere puliti regolarmente (una volta al mese, a seconda della frequenza d'uso).

- Anello di tenuta grande: Togliere la piastra di copertura ed aprire lo scorrevole. Pulire l'anello di tenuta con acqua ed asciugarlo.
- Anello di tenuta dello sfiato: Girare lo sfiato automatico di 60° in senso antiorario e quindi estrarlo. Pulire l'anello di tenuta con acqua ed asciugarlo.
- Anello di tenuta del cappuccio di chiusura: Pulire l'anello di tenuta con acqua, asciugarlo e lubrificarlo con olio siliconico.
- Svuotare il serbatoio delle acque nere e sciacquarlo con acqua pulita.
- Pulire la tazza e l'asse del water, nonché il relativo lato esterno con un detergente o sapone delicato. Se la toilette non viene usata per molto tempo, non girare il cappuccio sul bocchettone di deflusso e lasciare aperta la serranda in modo che il serbatoio delle acque nere si possa asciugare.

6.13.7 Predisposizione della toilette per l'inverno

La toilette può essere predisposta per i rigori invernali o messa fuori servizio per lunghi periodi senza alcun problema.

1. Svuotare il serbatoio dell'acqua sanitaria e quindi premere il pulsante dello sciacquone finché non si riesce più a pompare su l'acqua.

2. Quindi svuotare il serbatoio delle acque nere. Non chiudere il bocchettone di svuotamento, in quanto in questo modo il serbatoio delle acque nere si asciuga meglio.

6.14 Piano di cottura



AVVERTENZA! Pericoli causati dai gas!

Quando si maneggia il gas sussistono pericoli di incendi, esplosioni e soffocamento.

Pertanto è necessario rispettare le istruzioni per l'uso del piano cucina e le seguenti avvertenze:

- **Il regolatore della pressione del gas del flessibile di collegamento è regolato in maniera fissa su 30 mbar. Non collegare mai utenze a gas non progettate per questa pressione.**
- **Se non si usa alcun apparecchio a gas, chiudere la valvola della bombola.**
- **Non lasciar mai fuoriuscire gas non combustibili.**
- **Accertarsi che la ventilazione ad aria forzata degli oblò a soffitto e le aperture di aerazione siano sempre aperte e libere.**
- **Prima di accendere delle fiamme aperte, aprire sempre almeno un oblò a soffitto o una finestra.**

Abitare



- Non usare mai la cucina o il forno a gas per riscaldare.
- Aprire le valvole a chiusura rapida delle singole utenze a gas soltanto quando le si usano. Dopo ogni utilizzo chiudere le valvole a chiusura rapida!
- Controllare regolarmente il dispositivo di sicurezza contro l'uscita di gas non combustibili degli apparecchi a gas. Se la fiamma si spegne, dopo circa 1 minuto il dispositivo di sicurezza contro l'uscita di gas non combustibili deve interrompere l'alimentazione del gas emettendo un rumore percettibile (clic).
- Non usare alcuna pentola di diametro superiore a 22 cm.
- Chiudere la copertura soltanto a piano cucina spento!



ATTENZIONE!

La copertura del piano cucina e del lavello è in vetro. Sussiste il rischio che in caso di sollecitazioni o urti la copertura si rompa. Non usarla come superficie di appoggio.

6.14.1 Prima di cucinare

Prima di usare il piano cucina, è necessario installare l'alimentazione del gas:

1. Prima di cucinare aprire almeno un oblò a soffitto o una finestra.
2. Aprire la valvola della bombola del gas (gavone portabombole).
3. Aprire la valvola a chiusura rapida del piano di cottura.
4. Alzare la copertura del piano di cottura.

6.14.2 Accensione del piano di cottura



AVVERTENZA! Pericolo causato dai gas!

Durante il procedimento di accensione sul piano di cottura non deve essere presente alcuna pentola!

Accensione manuale:

1. Premere leggermente la manopola e portarla sulla posizione di accensione (fiamma grossa). Accendere direttamente il bruciatore con un fiammifero o un accendigas e tenerla in posizione retratta per 15-20 secondi circa.
2. Rilasciare la manopola e portarla sulla posizione desiderata (fiamma grande o piccola).

Accensione elettrica:

1. Premere leggermente la manopola e portarla sulla posizione di accensione (fiamma grande). Accendere il bruciatore premendo il tasto Start e tenerlo abbassato per cinque - dieci secondi circa.
2. Rilasciare la manopola e portarla sulla posizione desiderata (fiamma grande o piccola).

Se l'accensione non ha successo, ripetere il procedimento dall'inizio. Se l'accensione continua a non riuscire, interrompere l'alimentazione del gas e far eliminare il problema da un centro autorizzato.

Cappa aspirante (Activa/Contura/Terrestre Integrale)

Sopra il piano cucina è installata una cappa aspirante con ventola

- Portare l'interruttore sulla posizione "I". La ventola si mette in funzione.
L'aria è soffiata verso l'esterno tramite l'apertura di ventilazione.
- Portare l'interruttore sulla posizione "0". La ventola si arresta.

6.14.3 Dopo la cottura

1. Spegner tutte le manopole del piano cucina.
2. Abbassare la copertura del piano di cottura.
3. Chiudere la valvola a chiusura rapida del piano di cottura.
4. Se non vi sono altre utenze a gas in uso, chiudere la valvola della bombola del gas (gavone portabombole).

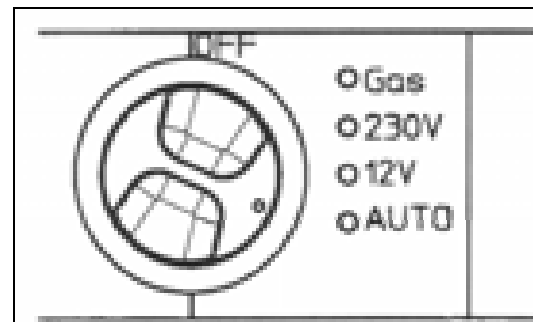
6.15 Frigorifero

Nel presente capitolo vengono fornite informazioni ed istruzioni generali sul funzionamento e la cura del frigorifero. Figure e descrizioni mostrano in parte dei dettagli dell'allestimento che non riguardano tutti i modelli. Rispettare inoltre le istruzioni per l'uso del particolare frigorifero montato nel camper. Qui sono riportate informazioni dettagliate ed avvertenze sulla sicurezza sul - funzionamento e la cura del frigorifero.

Rispettare anche le avvertenze di cui al capitolo "Sicurezza".

6.15.1 Selezione energia

Tutti i frigoriferi possono essere azionati a gas liquido, tensione continua a 12 V o tensione di rete a 230 V. Per selezionare la fonte di energia, il frigorifero è dotato di un apposito selettore di energia.



Selettore energia

OFF:	Frigorifero spento
Gas:	Funzionamento tramite impianto a gas
230 V:	Funzionamento a 230 V da rete
12 V:	Funzionamento a 12 V tramite la batteria di servizio
AUTO:	Selezione automatica energia (non tutti i modelli)



AVVERTENZA! Pericolo causato dai gas!

Prima di mettersi in marcia commutare il frigorifero sull'impianto a 12 V e bloccarne la porta.



ATTENZIONE!

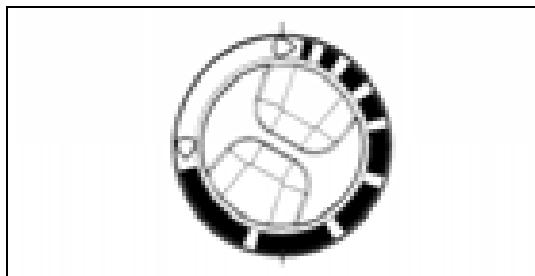
Prima di mettere in funzione il frigorifero tramite la rete a 230 V accertarsi che la rete di alimentazione collegata coincida con le specifiche tecniche del frigorifero.

Abitare

- Usare il funzionamento a gas se in una piazzola non è disponibile alcun collegamento alla rete.
Prima di mettersi in marcia disattivare sempre il funzionamento a gas!
- Utilizzare la modalità operativa a 230 V sulle piazzole con allacciamento alla rete.
Prima di commutare sull'esercizio a 230 V, controllare se la rete elettrica collegata coincide con le specifiche tecniche riportate all'interno del frigorifero.
- Usare la modalità operativa a 12 V durante la marcia. Da fermi commutare immediatamente su un'altra modalità operativa.

6.15.2 Regolazione termica

Mediante il regolatore termico si imposta il termostato. In questo modo è possibile regolare la temperatura di refrigerazione.



Regolatore termico

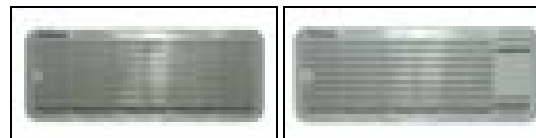
temperatura di raffreddamento più bassa: girare il regolatore termico in senso orario di uno o più livelli.

- temperatura di raffreddamento più alta: girare il regolatore termico in senso antiorario di uno o più livelli.

6.15.3 Griglia di aerazione

Per dissipare il calore dei convettori, esternamente al camper sono applicate delle griglie di aerazione. Queste sono poste direttamente dietro il frigorifero.

Accertarsi che le griglie di aerazione siano sempre libere!



Griglie di aerazione, entrata (sotto)/uscita (sopra)

6.15.4 Modalità operativa invernale

Prima di accendere il frigorifero controllare che le griglie di reazione e l'asportazione dei gas di scarico non siano intasate da neve, foglie ecc.

Le griglie di aerazione possono essere dotate di apposite coperture invernali, che proteggono il gruppo refrigeratore dall'aria troppo fredda.



ATTENZIONE!

In presenza di temperature esterne inferiori a 0°C, al fine di prevenire danni al gruppo refrigeratore devono essere montate le coperture invernali.

- Le coperture invernali possono essere montate già in presenza di temperature esterne inferiori a 10°C.
- Le coperture invernali devono essere montate già in presenza di temperature esterne inferiori a 0°C.

Si raccomanda di montare le coperture invernali, anche se il veicolo viene messo fuori servizio per lunghi periodi.

6.15.5 Accensione/spengimento

**AVVERTENZA!**

Prima di accendere il frigorifero controllare che le relative aperture di aerazione siano libere.

Funzionamento a gas

1. Aprire la valvola della bombola del gas e la valvola a chiusura rapida del frigorifero.
 2. Girare il regolatore termico sul massimo e portare il selettore dell'energia sulla posizione "gas".
L'accensione avviene automaticamente ed è segnalata acusticamente da un clic.
 3. Quindi regolare la temperatura di raffreddamento come desiderato mediante il regolatore termico.
- Per spegnere portare il selettore energia sulla posizione "OFF" e chiudere la valvola a chiusura rapida e la valvola della bombola del gas.

Modalità operativa da rete 230 V

1. Realizzare il collegamento alla rete tramite la presa di collegamento del camper.
 2. Portare il selettore energia sulla posizione "230 V".
- Per spegnere portare il selettore energia sulla posizione "OFF".

Modalità operativa 12 V

- Selezionare questa modalità operativa soltanto poco prima di mettersi in marcia.
Portare il selettore energia sulla posizione "12 V".
- Per spegnere portare il selettore energia sulla posizione "OFF".

Selezione automatica energia (non tutti i modelli)

Alcuni frigoriferi dispongono di un'elettronica di comando per la selezione automatica dell'energia. La selezione automatica dell'energia sceglie la fonte di energia in base all'attuale alimentazione del camper.

I frigoriferi con selezione automatica dell'energia richiedono una tensione continua a 12 V per far funzionare l'elettronica di comando!

- Per attivare la selezione automatica dell'energia portare il selettore sulla posizione "AUTO".

Sequenza di priorità per la selezione delle modalità operative mediante la selezione automatica dell'energia:

1. Modalità operativa solare a 12 V (dotazione speciale)
2. Modalità operativa 230 V, dalla tensione di rete 200 V
3. Modalità operativa 12 V, da una tensione di alimentazione di 11 V durante la marcia
4. Modalità operativa a gas, se non è disponibile nessun'altra fonte di energia

Abitare



INDICAZIONE:

Per escludere eventuali commutazioni sulla modalità operativa a gas durante un rifornimento di carburante, l'elettronica di comando della selezione automatica energia esclude il funzionamento a gas del frigorifero solo 15 minuti dopo che il motore è stato spento.

Ritardi temporali nella commutazione della modalità operativa tramite la selezione automatica energia:

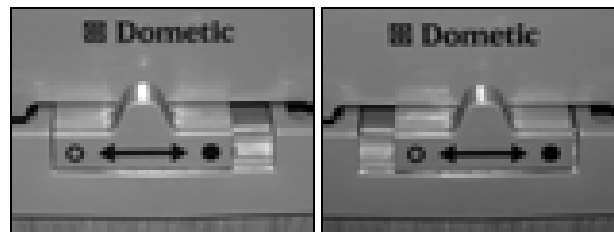
	da solare	da 230 V	da 12 V	da gas
a solare	-	5 secondi	5 secondi	5 secondi
a 230 V	5 secondi	-	5 secondi	5 secondi
a 12 V	20 secondi	100 secondi	-	5 secondi
a gas	20 secondi	100 secondi	15 minuti	-

6.15.6 Bloccaggio porta



ATTENZIONE!

Prima di mettersi in marcia bloccare la porta del frigorifero mediante l'apposito dispositivo.



Bloccaggio porta, sbloccato/bloccato

Il bloccaggio porta prevede tre posizioni.

- sbloccato (a sinistra): si può aprire la porta del frigorifero.
- bloccato (a destra): non si può aprire la porta del frigorifero. Usare durante il viaggio!
- arrestato con fessura di ventilazione: la porta del frigorifero è aperta di una spanna ed il bloccaggio è sulla posizione "bloccato". Usare solo a frigorifero spento!

6.15.7 Uso del frigorifero

Conservazione degli alimenti

Conservare i generi alimentari in contenitori chiusi, pellicola di alluminio o simili. Non mettere mai nel frigorifero alimenti caldi, bensì farli prima raffreddare a temperatura ambiente.

I prodotti che possono emettere gas combustibili facilmente volatili non devono essere conservati in frigorifero.

Lo scomparto del ghiaccio è destinato alla preparazione dei cubetti di ghiaccio ed alla conservazione di alimenti surgelati, come ad es. i gelati. Non è idoneo alla congelazione di alimenti.

Gran parte degli alimenti surgelati possono essere conservati nello scomparto del ghiaccio per massimo un mese. Tale lasso di tempo può tuttavia essere differente ed è necessario seguire le istruzioni riportate sulla confezione degli alimenti.

Preparazione dei cubetti di ghiaccio

I cubetti di ghiaccio vengono preparati preferibilmente di notte, quando il frigorifero è meno carico ed il gruppo ha maggiori riserve. Riempire la vaschetta del ghiaccio fino al bordo con acqua potabile e metterla sulla piastra refrigerante dello scomparto del ghiaccio.

6.15.8 Cura del frigorifero

Sbrinamento

Con il tempo si forma della patina sulle nervature del vano refrigerante principale. Al più tardi quando lo strato di patina raggiungere i 3 mm circa, è necessario sbrigare il frigorifero onde evitare perdite di potenza. Per eseguire lo sbrinamento seguire le istruzioni fornite nelle istruzioni operative del frigorifero.

Pulizia

Prima spegnere il frigorifero e poi sbrinarlo. Estrarre i componenti asportabili (ripiani, griglie ecc.) sciacquarli ad asciugarli. Inumidire uno straccio con acqua tiepida (eventualmente con l'aggiunta di un detergente delicato) e con esso strofinare l'interno del frigorifero. Quindi asciugare con un telo morbido.

Strofinare anche le guarnizioni con un telo umido e trattarle con talco in polvere. Non usare mai abrasivi, detergenti aggressivi, prodotti profumati, cere o simili.

Liberare dalla polvere il gruppo refrigerante posto sul retro del frigorifero; per far ciò il frigorifero deve essere spento.

Messa fuori servizio

Se il frigorifero non viene usato per lungo tempo, va messo fuori servizio.

1. Portare il selettore energia sulla posizione "OFF".
 2. Chiudere la valvola della bombola del gas e la valvola a chiusura rapida del frigorifero.
 3. Svuotare il frigorifero, sbrinarlo e pulirlo. Lasciare la porta del frigorifero e dello sportello del ghiaccio leggermente aperte e bloccarle lasciando una fessura di aerazione.
- Se il veicolo deve essere lasciato inattivo per lunghi periodi (ad es. durante i mesi invernali), montare le coperture invernali sulle griglie di aerazione.

Manutenzione

La legge prescrive che ogni due anni venga eseguita una verifica dell'impianto del gas tramite un centro autorizzato. Questa comprende anche il frigorifero.

Il bruciatore a gas del frigorifero deve essere pulito almeno una volta all'anno da un centro autorizzato.

Gli interventi sui dispositivi a gas ed elettrici devono essere eseguiti soltanto da un centro autorizzato e si raccomanda di farli eseguire soltanto da un centro assistenza clienti autorizzato.

Dopo la vacanza

7 Dopo la vacanza

7.1 Cura e manutenzione

7.1.1 Pulizia esterna

- Lavare con una lancia ad acqua senza esagerare con la forza del getto.
- Lavare con una spugna morbida ed un normale shampoo.
- Quindi sciacquate con abbondante acqua. Successivamente asciugare con una pelle di daino, in particolare i proiettori e le cornici dei fari, in quanto qui si può raccogliere l'acqua.
- Dopo il lavaggio lasciar stare il veicolo per un certo tempo all'aperto o sotto una copertura, affinché l'umidità residua possa evaporare.



I detergenti sporcano le acque. Il camper può essere lavato soltanto in impianti appositamente attrezzati per la raccolta e la depurazione dei fluidi detergenti utilizzati.

- Strofinare leggermente con talco le guarnizioni in gomma di porte e finestre. Il talco può essere acquistato nei negozi di autoaccessori.
- Strofinare leggermente con talco il tettuccio apribile.
- Pulire i vetri delle finestre in vetro acrilico con una spugna o un telo morbido bagnati puliti. Evitare graffi o detergenti aggressivi. Per pulire e lucidare le lastre in vetro acrilico la ditta Seitz offre i seguenti prodotti:
 - Detergente per vetro acrilico Seitz
 - Lucidante per vetro acrilico Seitz
 - Panno lucidante speciale Seitz
- Pulire le parti in materiale plastico (barre antiurto, rivestimenti) con un comune detergente non aggressivo.

- Ingrassare le cerniere delle porte, i piedini e gli snodi dei gradini d'accesso.
- Almeno una volta all'anno pulire le tubature dell'acqua sanitaria, il serbatoio dell'acqua sanitaria e quello delle acque grigie.

7.1.2 Pulizia interna

- Rimuovere la polvere dai rivestimenti dei sedili con uno spazzolino morbido o un aspirapolvere. Se sono molto sporchi, far pulire i rivestimenti delle imbottiture – non lavarli!
- Pulire i pavimenti e l'interno dell'abitacolo con dei detergenti non aggressivi.
- Lucidare i frontali dei mobili in legno con un telo umido o un comune detergente per legno.



AVVERTENZA! Pericolo di esplosioni!

Non conservare alcun flacone spruzzatore (detergenti, lacca per capelli ecc.) all'interno del camper! I flaconi spruzzatori non devono mai essere esposti a temperature superiori a 50° C

7.1.3 Batterie di servizio

**INDICAZIONE:**

Per i modelli con batterie a gel (Profila con veicolo base Ford eccetto Profila 580 LS) non è necessario, oppure possibile riempire acqua.

- Controllare il livello dell'elettrolita-acqua delle batterie di servizio (batterie ad acido). Se è inferiore alla tacca del minimo, riempire la batteria fino al livello nominale con acqua purificata.
- Caricare la batteria per almeno 12 ore tramite il caricabatterie di rete.

7.2 Rimessaggio e preparazione per l'inverno

Se si pensa di non usare il camper per più di 6 mesi, è necessario adottare delle misure di rimessaggio. Seguire le istruzioni seguenti e rispettare anche le istruzioni per l'uso del veicolo base e degli apparecchi componenti integrati.

7.2.1 Veicolo base

- Controllare ed eventualmente reintegrare il livello dell'elettrolita della batteria del veicolo
- Controllare ed eventualmente reintegrare il livello dell'antigelo dell'acqua di raffreddamento del motore
- Fare il pieno di carburante

7.2.2 Abitacolo

Impianto elettrico

- Controllare ed eventualmente reintegrare il livello dell'elettrolita della batteria di servizio
- Caricare la batteria di servizio per minimo 12 e massimo 24 ore tramite il collegamento alla rete
- Staccare il morsetto positivo della batteria di servizio
- Ogni due mesi ricollegare il morsetto della batteria di servizio, ricaricarla e quindi ristaccare il morsetto
- Spegnerne l'alimentazione a 12-Volt sul pannello di controllo

Impianto acqua sanitaria/acque grigie

- Disinfettare e svuotare il serbatoio acqua sanitaria, lasciando aperto il tappo di scarico
- Svuotare il sistema dell'acqua calda e fredda:
 - Aprire tutti i rubinetti dell'acqua sulla posizione centrale
 - Posare il tubo flessibile della doccia verso il basso
 - quando il sistema si è svuotato, accendere la pompa dell'acqua per 10 secondi
 - svuotare il filtro dell'acqua davanti alla pompa
 - svuotare i sifoni della cucina e del vano sanitari ovvero riempirli con antigelo
 - svuotare il serbatoio acque grigie, lasciando aperta la valvola di svuotamento delle acque grigie
- Svuotare il serbatoio delle acque nere, pulirlo e trattarlo con spray silconico

Dopo la vacanza

Riscaldamento

- Svuotare l'acqua dal boiler (valvola di scarico/sicurezza)

Elettrodomestici cucina

- Togliere tutti gli alimenti dal frigorifero
- Pulire e sbrinare il frigorifero, bloccare la porta sulla fessura di ventilazione (bloccaggio porta)
- pulire tutti gli altri elettrodomestici della cucina

Arredi dell'abitacolo

- Esecuzione pulizia interna
- Rimuovere gli alimenti deperibili e sensibili al gelo dai vani di stivaggio e gli armadietti
- Mettere in verticale le imbottiture ed i materassi (circolazione dell'aria)

Camper dall'esterno

- Eseguire la pulizia degli esterni e trattarli con mezzi curativi (detergente per caravan)
- Eliminare i danni da ruggine ed alla vernice
- Applicare sulle serrature grafite in polvere e spruzzarvi sopra dell'olio senza resina

8 Manutenzione


AVVERTENZA!

Far eseguire gli interventi di manutenzione dell'impianto del gas e le utenze a gas, nonché l'impianto elettrico soltanto da un centro autorizzato.

Non far mai funzionare il motore in ambienti chiusi.

Le condizioni del camper dipendono notevolmente dalla regolarità con cui viene eseguita la manutenzione.

Fare eseguire i lavori della "prima manutenzione programmata" 12 mesi dopo la prima immatricolazione da un rivenditore EURA MOBIL. Rispettare le avvertenze di cui al libretto di garanzia. Far eseguire la successiva manutenzione sempre una volta all'anno dal rivenditore EURA MOBIL competente.

Intervali di manutenzione dell'abitacolo

Intervallo	Misure durante l'uso	Misure durante il rimessaggio
1 settimana	Controllo del livello dell'acqua e lo stato di carica della batteria di servizio sul pannello di controllo	
3-4 settimane	- Pulizia e disinfezione del serbatoio dell'acqua sanitaria - Pulizia completa e trattamento del serbatoio acque nere	
4 settimane	- Esecuzione verifica funzionale degli interruttori di protezione contro le correnti di guasto tramite l'interruttore automatico - Pulizia e lubrificazione degli snodi del gradino d'accesso	- Esecuzione verifica funzionale degli interruttori di - protezione contro le correnti di guasto tramite l'interruttore automatico - Controllo del livello dell'acqua e lo stato di carica della batteria di servizio sul pannello di controllo
2 mesi	Lubrificazione delle cerniere delle porte	- Arieggiamento e riscaldamento dell'abitacolo - Messa in funzione del motore per alcuni minuti - Ricarica delle batterie di servizio (collegamento alla rete) - Avanzamento del camper di alcuni centimetri, a meno che non sia bloccato

Manutenzione

Intervallo	Misure durante l'uso	Misure durante il rimessaggio
1 anno	- Pulizia del bruciatore a gas del frigorifero da parte di un centro autorizzato - Esecuzione di una prova della tenuta stagna - Lubrificazione dell'asse posteriore, dopo un anno oppure ogni 20.000 km	- Pulizia del bruciatore a gas del frigorifero da parte di un centro autorizzato - Esecuzione di una prova della tenuta stagna - Lubrificazione dell'asse posteriore
2 anni	Revisione dell'intero impianto del gas da parte di un centro autorizzato	Revisione dell'intero impianto del gas da parte di un centro autorizzato
6 anni	Sostituzione del regolatore del gas di sicurezza da parte di un centro autorizzato	Sostituzione del regolatore del gas di sicurezza da parte di un centro autorizzato



ATTENZIONE!

Rispettate inoltre gli intervalli di manutenzione dei singoli elettrodomestici da incasso e del veicolo base. Questi sono indicati nelle rispettive istruzioni per l'uso.

9 Anomalie funzionali

Il presente capitolo fornisce degli ausili alla diagnostica delle anomalie funzionali. Alcune di esse possono essere eliminate autonomamente. Qualora le misure di eliminazione guasti illustrate non sortissero l'effetto sperato o non si fosse sicuri, rivolgersi ad un centro autorizzato.



AVVERTENZA!

Far eseguire le riparazioni dell'impianto del gas e delle utenze a gas, nonché dell'impianto elettrico soltanto da un centro autorizzato.

9.1 Impianto elettrico

Anomalie funzionali	Causa possibile	Rimedio
L'impianto di illuminazione non funziona in maniera completa	Luci spente sull'interruttore dell'abitacolo	Accendere le luci tramite l'interruttore dell'abitacolo
	Lampadina bruciata	Sostituire la lampadina, rispettando i valori di potenza
	Fusibile del modulo di distribuzione guasto	Sostituire il fusibile, rispettando i valori di potenza
Non si riesce a far fuoriuscire o rientrare il gradino di accesso elettrico	Fusibile del modulo di distribuzione guasto	Sostituire il fusibile, rispettando i valori di potenza
Non si riesce ad accendere l'impianto climatizzatore	Interruttore di protezione 230 V scattato	Accendere l'interruttore di protezione a 230 V
	La batteria del telecomando è esausta	Sostituire la batteria del telecomando
Tensione di rete a 230 V assente nonostante il collegamento alla rete	Interruttore di protezione 230 V scattato	Accendere l'interruttore di protezione a 230 V
	Fusibile della piazzola scattato	Verificare ed attivare il fusibile della piazzola
La batteria di avviamento o di servizio non viene caricata nonostante il collegamento alla rete	Protezione a lama (50 A) della batteria di avviamento o di servizio guasta	Sostituire la protezione a lama (50 A) della batteria di avviamento o di servizio
	Caricabatterie da rete guasto	Rivolgersi all'assistenza clienti
La batteria di servizio non viene caricata durante la marcia	Relè disgiuntore del modulo di distribuzione guasto	Rivolgersi all'assistenza clienti

Anomalie funzionali

Anomalie funzionali	Causa possibile	Rimedio
La spia di controllo a 12 V non si accende	Interruttore generale 12 V spento	Accendere l'interruttore generale 12 V del pannello di controllo
	Batteria di avviamento o di servizio scarica	Caricare la batteria di avviamento o di servizio
	Relè disgiuntore del modulo di distribuzione guasto	Rivolgersi all'assistenza clienti
	Fusibile piatto (1 A) del modulo di distribuzione guasto	Sostituire il fusibile piatto (1 A) del modulo di distribuzione
L'alimentazione 12 V non funziona	Interruttore generale 12 V della batteria di servizio spento	Accendere l'interruttore generale 12 V del pannello di controllo
	Batteria di servizio scarica	Caricare la batteria di servizio
	Fusibile a lama (50 A) della batteria di servizio guasto	Sostituire il fusibile a lama (50 A) della batteria di servizio
	Relè disgiuntore del modulo di distribuzione guasto	Rivolgersi all'assistenza clienti
L'alimentazione 12 V non funziona nella modalità operativa 230 V	Interruttore generale 12 V della batteria di servizio spento	Accendere l'interruttore generale 12 V del pannello di controllo
	Interruttore di protezione 230 V scattato	Rivolgersi all'assistenza clienti e far verificare l'impianto elettrico
	Fusibile a lama (50 A) della batteria di servizio guasto	Sostituire il fusibile a lama (50 A) della batteria di servizio
	Caricabatterie da rete guasto	Rivolgersi all'assistenza clienti
La batteria di avviamento viene scaricata nella modalità operativa 230 V	Relè disgiuntore del modulo di distribuzione guasto	Rivolgersi all'assistenza clienti

Anomalie funzionali

Anomalie funzionali	Causa possibile	Rimedio
Tensione della batteria di servizio assente	Batteria di servizio scarica	Ricaricare immediatamente la batteria di servizio
	 ATTENZIONE! Caricare immediatamente la batteria di servizio, in quanto altrimenti può venir danneggiata in maniera irreparabile. Rispettare le avvertenze per il rimessaggio e la manutenzione del camper!	

9.2 Frigorifero

Anomalie funzionali	Causa possibile	Rimedio
Il frigorifero non si accende nella modalità operativa a 230 V	Interruttore di protezione 230 V scattato	Accendere l'interruttore di protezione a 230 V
	tensione di esercizio dell'impianto a 230V troppo bassa	Far controllare l'impianto a 230 V da un centro assistenza autorizzato
Il frigorifero non si accende nella modalità operativa a 12 V	Protezione a lama (50 A) della batteria di avviamento o di servizio guasta	Sostituire la protezione a lama (50 A) della batteria di avviamento o di servizio
	Protezione patta del modulo di distribuzione guasta	Sostituire il fusibile piatto del modulo di distribuzione
	Relè disgiuntore del modulo di distribuzione guasto	Rivolgersi all'assistenza clienti
	tensione di esercizio dell'impianto a 12 V troppo bassa	Far controllare l'impianto a 12 V da un centro assistenza autorizzato
Il frigorifero non si accende nella modalità operativa a gas	Mancanza di gas	collegare la bombola del gas piena, aprire la valvola della bombola e la valvola a chiusura rapida

Anomalie funzionali

Anomalie funzionali	Causa possibile	Rimedio
La spia di controllo si accende in colore giallo	tensione di esercizio 230 V o 12 V troppo bassa	far controllare i collegamenti elettrici e la dinamo da un centro autorizzato
La spia di controllo della selezione automatica energia non si accende in colore verde	Il frigorifero è spento	Accendere il frigorifero
	tensione elettrica di esercizio mancante	Realizzare il collegamento alla rete a 230 V
		Lasciar in funzione il motore del veicolo
		Rivolgersi all'assistenza clienti
La spia di controllo della selezione automatica energia è accesa in colore rosso	Aria nella tubatura del gas	Sfiatare la tubatura del gas: • Spegner il frigorifero • Aprire la valvola della bombola del gas e la valvola a chiusura rapida • Accendere il frigorifero su "selezione automatica energia". Dopo 10 secondi viene automaticamente effettuato il tentativo di accensione
Dopo un tentativo di accensione ripetuto, la spia di controllo della - selezione automatica energia si accende nuovamente in colore rosso	Aria nella tubatura del gas, tubatura non ancora perfettamente sfiatata	Sfiatare nuovamente per 2- 3 volte la tubatura del gas (vedere sopra)
		se lo sfiato non è possibile, rivolgersi all'assistenza clienti

9.3 Impianto del gas

Anomalie funzionali	Causa possibile	Rimedio
Odore di gas o elevato consumo di gas	Impianto del gas non a tenuta stagna  AVVERTENZA! • Chiudere immediatamente la valvola della bombola del gas. Arieggiare bene. • Non azionare interruttori, spine o apparecchi elettrici. • E' vietato fumare e usare fiamme aperte. • Far verificare ed eventualmente riparare l'impianto del gas da un centro-autorizzato.	
Le utenze a gas non funzionano	Valvola a chiusura rapida chiusa	Aprire la valvola a chiusura rapida
	Valvola della bombola del gas chiusa	Aprire la valvola della bombola del gas
	Temperatura esterna troppo bassa per gas butano	in inverno usare gas propano (fino a -42°C)
	Utenza a gas guasta	Rivolgersi all'assistenza clienti

9.4 Piano di cottura

Anomalie funzionali	Causa possibile	Rimedio
Dopo il rilascio della manopola la fiamma si spegne	durata del riscaldamento troppo breve	Dopo l'accensione tenere premuta la manopola per circa 15-20 secondi
	Protezione accensione guasta	Rivolgersi all'assistenza clienti
Sulla posizione più bassa la fiamma si spegne	Sensore di sicurezza dell'accensione non correttamente orientato	Orientare correttamente il sensore di sicurezza accensione, La punta del sensore deve sporgere di circa 5 mm oltre al bruciatore e la distanza tra bruciatore e collo del sensore non deve essere superiore a 3 mm.

Anomalie funzionali

9.5 Riscaldamento e boiler

Anomalie funzionali	Causa possibile	Rimedio
La spia di anomalia funzionale si accende	Aria nelle tubature del gas	Spegnere e accendere di nuovo, attendere 10 minuti e quindi riaccendere.
	Mancanza di gas	collegare la bombola del gas piena, aprire la valvola della bombola e la valvola a chiusura rapida
	Elemento di sicurezza guasto	Rivolgersi all'assistenza clienti
La spia di controllo non si accende	Protezione piatta del modulo di distribuzione guasta	Sostituire il fusibile piatto del modulo di distribuzione

9.6 Impianto acqua sanitaria/acque grigie

Anomalie funzionali	Causa possibile	Rimedio
Perdita d'acqua nell'abitacolo	Impianto acqua sanitaria/acque grigie non a tenuta stagna	Spegnere la pompa dell'acqua, cercare i punti non ermetici, ricollegare i flessibili di alimentazione
Acqua potabile non scorre	Serbatoio acqua sanitaria vuoto	Riempire il serbatoio acqua sanitaria
	Fusibile piatto della pompa dell'acqua guasto	Sostituire il fusibile piatto del modulo di distribuzione
	Filtro della pompa dell'acqua intasato	Pulire il filtro della pompa dell'acqua
	Pompa dell'acqua guasta	Far sostituire la pompa dell'acqua dall'assistenza clienti
	Modulo di distribuzione guasto	Rivolgersi all'assistenza clienti
L'acqua sanitaria ha un sapore strano	Serbatoio dell'acqua sanitaria sporco	Pulire e disinfettare l'impianto dell'acqua sanitaria

Anomalie funzionali

Anomalie funzionali	Causa possibile	Rimedio
Lo sciacquone della toilette non funziona	Serbatoio acqua sanitaria vuoto	Riempire il serbatoio acqua sanitaria
	Fusibile dello sciacquone toilette guasto	Sostituire il fusibile dello sciacquone (sportello di servizio)
Il pannello di controllo indica dei valori errati in relazione al livello di riempimento dell'acqua sanitaria o delle acque grigie	Sonda di misura nel serbatoio acqua sanitaria o acque grigie sporca	Pulire il serbatoio dell'acqua sanitaria o delle acque grigie
	Sonda di misura nel serbatoio acqua sanitaria o acque grigie guasta	Far sostituire la sonda da un centro specializzato
L'acqua della doccia, il lavabo o l'acquaio non defluisce	Sifone della doccia, del lavabo o dell'acquaio otturato	Pulire il sifone della doccia, del lavabo o dell'acquaio
	Serbatoio acque grigie pieno	Svuotare il serbatoio acque grigie
Non si riesce a svuotare il serbatoio delle acque grigie	Valvola svuotamento acqua grigie intasata	• Aprire il coperchio di pulizia del serbatoioacque grigie • Pulire il serbatoio acque grigie e la valvola di svuotamento delle acque grigie

9.7 Abitacolo

Anomalie funzionali	Causa possibile	Rimedio
Movimento delle cerniere degli sportellidi servizio duro	Lubrificazione esaurita	Lubrificare le cerniere e degli sportelli di servizio con grasso senza acidi e resine
Le cerniere della porta del vano-sanitari sono dure da muovere o scricchiolano	Lubrificazione esaurita	Lubrificare le cerniere del vanosanitari con olio senza acidi e resine
Le cerniere del gavone sono dure da muovere o rumorose	Lubrificazione esaurita	Lubrificare le cerniere del carbone con olio sintetico senza acidi e resine

9.8 Veicolo base

Rispettare le istruzioni per l'uso del veicolo base!

9.8.1 Soccorso stradale

- Veicolo base Fiat: Servizio clienti Fiat Camper 00 800 / 34 28 11 11 o 0039 / 02 44 41 21 62, oppure la più vicina officina autorizzata Fiat
- Veicolo base DB, Germania: 01 30 / 50 05, Internazionale: -711 / 54 11 54
- Veicolo base Ford, Germania: 0800 / 367 33 87, Internazionale: 0049 / 89 / 76764964
- Soccorso stradale ACAC: 0 18 02 / 22 22 22
- Servizio assistenza cella abitativa – Rivolgersi al proprio rivenditore EURA MOBIL di fiducia oppure, in viaggio, al più vicino rivenditore EURA MOBIL (elenco rivenditori)

Informazioni per camperisti, rimandi a fonti

- Manuale di bordo dell'autocaravan: CIVD – Caravaning Industrie Verband e.V., Am Holzweg 26, 65830 Kriftel, Tel.: 0 61 92 / 971 200
- Guida ai campeggi DCC: Deutscher Camping-Club e.V., Caravan und Zeltsportverband, Mandlstraße 28, 80802 München, Tel.: 0 89 / 380 142 - 0
- Concentrati per sanitari compatibili con gli impianti di depurazione: L'elenco è fornito da CIVD.
- Stazioni di rifornimento e smaltimento: Pieghevole degli uffici ADAC locali e da ritirare presso CIVD
- Rifornimento di gas all'estero: Elenco ottenibile dagli uffici ADAC locali oppure tramite DCC.
- Sicurezza in caravan: Ministero per il Lavoro, la Sanità e le Questioni sociali del Land Renania del Nord-Vestfalia, 40190 Düsseldorf, Tel.: 02 11 / 85 55

10 Indice analitico

A

Abitacolo, anomalie funzionali	427
Abitare	370
Affidabilità	346
Alimenti	414
Allestimenti tecnici	356
Ambito di validità	331
Anomalie funzionali	421
Armadio guardaroba	379
Armature	393
Arredi	352
Assicurazione	333
Attestazione collaudo gas	346
Attrezzatura obbligatoria	344

B

Batterie	364, 387, 388, 417
Batterie di servizio	364, 387, 417
Blocco cucina	379
Bocchettone di riempimento	358, 393
Boiler	

Anomalie funzionali	426
svuotamento/pulizia	360, 401
Bombole del gas	
collegamento/sostituzione	396
Sicurezza	347, 396

C

Camper, schema generale	352
Caricamento	343
Carico utile	344
cassetta del pronto soccorso	344
Chiavi	333
Cinture di sicurezza	338
Codice dell'autotelaio	351
Codice identificativo del veicolo	351
Collegamento a rete	384
Consumo di gas	397
Cubetti di ghiaccio	415

D

Diciture di segnalazione	330
Dispositivi utenze a gas	

Sicurezza	346
Disposizioni, legali	345
Documenti	331
aggiuntivi	332
Apparecchi integrati	332
EURA MOBIL	331
Veicolo base	332
Dopo la vacanza	416

E

Esecuzioni dei letti	353
Estrazione polveri	410

F

Finestre	374
Finestre a soffitto	376
Freni	343
Frigorifero	411
Anomalie funzionali	423

G

Gancio di traino	341
Garage posteriore	379

Gavone portabombole	357
Sicurezza	347, 396
Gavoni.....	379
Giubbotto di sicurezza	344
Gradino di accesso elettrico.....	373
Guida	367

I

Illuminazione esterna.....	373
Impianto acqua sanitaria	
Comando	392
Sicurezza	348
Impianto acque grigie.....	348, 394
Anomalie funzionali.....	426
Schema generale.....	360
Impianto del gas	
Anomalie funzionali.....	425
Comando	395
Schema generale.....	356
Sicurezza	346
Impianto dell'acqua sanitaria	
Anomalie funzionali.....	426
Schema generale.....	358

Impianto elettrico	
Anomalie funzionali.....	421
Comando.....	384
Schema generale	361
Sicurezza.....	346
Impianto ISO-Air.....	366
Impianto WC.....	364, 406
Sicurezza.....	348
svuotamento.....	408
Interruttore automatico	385
Interruttori.....	385
Intervalli di manutenzione	419

L

Leggi.....	345
Letto supplementare	382
Luce di segnalazione lampeggiante	344

M

Manutenzione.....	419
Marcia	
Sicurezza.....	336
Mettersi in marcia	

Checklist	367
Sicurezza.....	335

O

Oblò a soffitto	376
Omologazione	333

P

Pannello di controllo ...	364, 389, 390
Piano cucina	
Anomalie funzionali.....	425
Piano di cottura.....	409
Piante	354
Piedini di stazionamento.....	369
Pneumatici	341
Pompa dell'acqua	359
Posizione	359
Porta dell'abitacolo	
Profila.....	370
Terrestre	371
Posti a sedere.....	337
Posti letto	380
Cuccetta.....	381
Dinette laterale.....	382

Letto fisso	381
Mansarde.....	380
Tavolo telescopico mobile	383
Predisposizione del camper per la sosta	368
Preparazione acqua calda.....	398
Preparazione del camper per la sosta	
Sicurezza.....	336
Preparazione per l'inverno.....	417
Prese	385
Protezione antincendio	334
Pulizia esterna.....	416
Pulizia interna.....	416

R

Regolatore della pressione del gas	398
Regolatore pressione gas	
Sicurezza.....	347, 395, 409
Regolazione orientamento fari	344
Responsabilità del detentore	331
Riempimento acqua sanitaria.....	393

Rifornimento di carburante, sicurezza.....	337
Rimessaggio	417
Riscaldamento	365, 398
Anomalie funzionali.....	426
Pulizia boiler.....	401
Riempimento boiler	401
Riscaldamento Alde	402
Sicurezza	346
Svuotamento boiler	401
Trumatic C	398
Valvola di scarico/sicurezza...	400
Webasto.....	404
Riscaldamento a gasolio Webasto	404
Riscaldamento acqua calda.....	366
Riscaldamento della mansarda ..	381

S

Salire.....	370
Scambiatore di calore	366
Scendere.....	370
Schema generale	352
SecuMotion	398

Seggiolini per bambini.....	340
Serbatoio acque nere	
svuotamento	408
Sicurezza.....	334
requisiti generali	334
Sicurezza su strada.....	337
Simboli.....	330
Sosta del veicolo	
Sicurezza.....	336
Sostituzione della ruota.....	341, 342, 368
Specifiche tecniche	349
Spiegazione delle avvertenze	330
Spina di collegamento	363
Sportelli di servizio	379
Svuotamento dell'acqua.....	360
Svuotamento/pulizia serbatoio acqua sanitaria.....	394
Svuotare il serbatoio acque grigie	360, 395

T

Targhetta dell'abitacolo	351
Targhetta di prova	346

Tavolo ad aggancio	U	Comando 400
prolunga 383	Utilizzo conforme alla destinazione	Valvole a chiusura rapida 358, 397
Tavolo con piano spostabile 382	d'uso 330	Ventilazione della mansarda 381
Toilette 364, 406	V	Verifica interruttore di protezione
triangolo di segnalazione 344	Valvola di scarico/sicurezza	contro le correnti di guasto 386

11 Händlerverzeichnis / List of dealers / Liste des concessionnaires / Elenco dei rivenditori

D GERMANY

Caravan Company Berlin Schöttau & Sohn

Heinrichstrasse 7
D-12207 Berlin Lichtenfelde
Telephone: +49(0)30/772047-10
Fax: +49(0)30/772047-88
info@caravancompanyberlin.de
http://www.caravancompanyberlin.de

Togo Reisemobile GmbH & Co KG

Stover Str. 71
D-21423 Drage / Stove
Telephone: +49 (0) 4176 / 91 49 30
Fax: +49 (0) 4176 / 8880
info@togo-reisemobile.de
http://www.togo-reisemobile.de

FFM Freese Freizeit-Mobile GmbH

Keilstrasse 3
D-26203 Wardenburg
Telephone: +49 (0) 4407/6313
Fax: +49 (0) 4407/1740
info@freese-freizeit-mobile.de
http://www.freese-freizeit-mobile.de

R. Kruse

Hansestrasse 3-5
D-26529 Marienhafen
Telephone: +49 (0) 4934-4477
Fax: +49 (0) 4934-6601
autofit-kruse@t-online.de
http://www.autofit-Kruse.de

Reisemobil- u. Caravan-Center Cziossek

Zum Hochkamp 2
D-27404 Zeven
Telephone: +49 (0) 4281 / 3292
Fax: +49 (0) 4281 / 8566
info@cziossek.de
http://www.cziossek.de

Wohnwagen Stumpf GmbH & Co. KG

Burger Landstr. 4 A
D-29227 Celle
Telephone: +49 (0) 5141 / 98840
Fax: +49 (0) 5141 / 988484
info@wohnwagen-stumpf.de
http://www.wohnwagen-stumpf.de

Reisemobile Franke

Sahlenkamp 2
D-31515 Wunstorf (bei Hannover)
Telephone: 05031-6947-44
Fax: 05031-6947-46
info@reisemobile-franke.de
www.reisemobile-franke.de

Reisemobile Löffing

Grüner Weg 3
D-33449 Langenberg
Telephone: +49 (0) 5248 / 820777
Fax: +49 (0) 5248 / 820755
christophloeffing@yahoo.de
http://www.reisemobile-loeffing.de

Reisemobile Pauli GmbH

Lenneper Str. 152
D-42855 Remscheid
Telephone: +49 (0) 2191 / 33535
Fax: +49 (0) 2191 / 32414
info@autohaus-pauli.de
http://www.autohaus-pauli.de

Gelderland-Mobile Motor & Caravan GmbH

Am Pannofen 23a
D-47608 Geldern
Telephone: +49 (0) 2831 - 86574
Fax: +49 (0) 2831 - 98226
info@gelderland-mobile.de
http://www.gelderland-mobile.de

MS Reisemobile GmbH

Dingbängerweg 225
D-48161 Münster
Telephone: +49 (0)251-719966
Fax: +49 (0)251-712269
info@ms-reisemobile.de
http://www.ms-reisemobile.de

Hannelore Weiß Caravan- + Camping-Center

Weberstr. 27-29
D-51491 Overath
Telephone: +49 (0) 2206 / 4087 u. 3036
Fax: +49 (0) 2206 / 83159
service@ccc-overath.de
http://www.ccc-overath.de

Reisemobil- & Caravan-Center Peters

Industriegebiet Im Königscamp
Am Mühlenteich 10
D-52428 Jülich
Telephone: +49 (0) 2461 / 93 86 - 0
Fax: +49 (0) 2461 / 93 86 - 29
info@peters-reisemobile.de
http://www.peters-reisemobile.de

Reisemobile Freund

Im Kellergarten 2
D-57299 Burbach-Dresselndorf
Telephone: +49 (0) 2736 / 29 56 - 0
Fax: +49 (0) 2736 / 29 56 13
reisemobilefreund@t-online.de

Reisemobil - Center Josuweck GmbH + Co. KG

Pferdebachstr. 150
D-58454 Witten
Telephone: +49 (0) 2302 / 18 08 3
Fax: +49 (0) 2302 / 18 08 5
josuweck@aol.com
http://www.josuweck.de

**M. Lehmann Reisemobil- und
Freizeitcenter e.K.**

Obereimer 28
D-59821 Arnsberg
Telephone: +49 (0) 2931 / 6204
Fax: +49 (0) 2931 / 787534
service@lehmann-eura.de
http://www.Lehmann-eura.de

Caravaning Center Rhein-Main Offenbach

Sprendlinger Landstraße 180
D-63069 Offenbach
Telephone: 069-8300 3548
Fax: 069-8300 3556
info@ccof.de
www.ccof.de

Heck Caravan & Reisemobile

Birkenweiherstr. 2 a
D-63505 Langenselbold
Telephone: +49 (0) 6184 / 4410
Fax: +49 (0) 6184 / 61012
HECK-RECA@t-online.de
http://www.reisemobile-heck.de

Pro Car Autohandels GmbH

Pariser Str.342
D-67663 Kaiserslautern
Telephone: +49 (0) 631 / 3633320
Fax: +49 (0) 631 / 3633326
jennewein@procar-auto.de
http://www.holiday-mobile.de

Autoport - Schwabengarage

Hafenbahnstr. 15
D-70329 Stuttgart
Telephone: +49(0)711.9189520
Fax: +49(0)711.91895222
rudolf.rauschmaier@schwabengarage.de
http://www.schwabengarage.de

Stotz Caravaning

Stocken 4 (An der B 463)
D-72336 Balingen- Weilstetten
Telephone: +49 (0) 7433 / 38 34 64
Fax: +49 (0) 7433 / 38 34 62
info@stotz-caravaning.de
http://www.stotz-caravaning.de

MI-MOBILE Reisemobil-Center GmbH & Co. KG

Bahnhofstr. 50
D-73630 Remshalden
Telephone: +49 (0) 7151 / 97 39 - 0
Fax: +49 (0) 7151 / 97 39 39
Mi-Mobile@t-online.de
http://www.Mi-Mobile.de

Camping Caravan Center Leibhammer GmbH

Benzstraße 3-5
D-76448 Dumersheim
Telephone: 07245-6983
Fax: 07245-937016
info@camping-leibhammer.de
http://www.camping-leibhammer.de

WVD - Südcaravan GmbH

Hanferstr. 30
D-79108 Freiburg
Telephone: +49 (0) 761 / 15 24 00
Fax: +49 (0) 761 / 15 24 09 9
uwe.boch@suedcaravan.de
http://www.suedcaravan.de

Caravan-Center Markt Indersdorf GmbH + Co. KG

Lorenz-Braren-Str. 12
D-85229 Markt Indersdorf
Telephone: +49 (0) 8136 / 93 13 30
Fax: +49 (0) 8136 / 439
info@ccmi.de
http://www.ccmi.de

Schrenk Wohnmobile GmbH

Gewerbegebiet Moos, Römerstr. 26
D-85661 Forstinning
Telephone: 08121-2537-0
Fax: 08121-2537-25
info.moos@schrenk1.de
www.schrenk-wohnmobile.de

Travel-Car Kressbronn GmbH & Co.KG

Argenstraße 76
D-88079 Kressbronn
Telephone: 07543-96040
Fax: 07543-960416
info@tc-kressbronn.com
www.tc-kressbronn.com

Merk-Miet-Mobile Alois Merk

Riedstr. 12
D-88410 Unterschwarzach
Telephone: +49 (0) 7564 / 10 66
Fax: +49 (0) 7564 / 10 77
info@merk-mietmobile.de
www.merk-mietmobile.de

Rosemarie Krug -Reisemobile GmbH

Zeppelinstraße 4
D-91187 Röttenbach
Telephone: +49 (0) 9172 / 66 80 90
Fax: +49 (0) 9172 / 66 80 87
info@rosemariekrug.de
http://www.rosemariekrug.de

Freizeitwelt Nagel

Wohnmobile & Caravans
Rothenburger Str. 10
D-91522 Ansbach
Telephone: +49 (0) 981 / 84 44 0
Fax: +49 (0) 981 / 84 43 8
freizeitwelt-nagel@t-online.de
http://www.freizeitwelt-nagel.de

Adventure Camping Cars

Leopoldstr. 66
D-95030 Hof
Telephone: +49 (0) 9281-820441
Fax: +49 (0) 9281-820442
acc-hof@t-online.de
www.acc-hof.de

Caravan-Shop Hörcher Klaus Hörcher

Gewerbegebiet an der B4
D-98693 Ilmenau
Telephone: +49 (0) 3677 / 202128
Fax: +49 (0) 3677 / 844186
caravan-shop@t-online.de
http://www.caravan-hoercher.de

A Austria**Reisemobile Doskoczil OEG**

Bahnhofplatz 16
A-3420 Kritzensdorf
Telephone: +43 (0) 2243 / 33 94 8
Fax: +43 (0) 2243 / 33 94 88
eura@aon.at
http://www.wohnmobile-eura.at

B Belgium**CTM Motorhomes**

Aarchotsebaan 262
B-2590 Berlaar
Telephone: +32 (0) 3 48 22 84 6
Fax: +32 (0) 3 42 25 81 5
ctm@proximedia.be
http://www.proximedia.com

Lambrecht Motorhomes

Antwerpsesteenweg 88
B-2940 Hoevenen - Stabroek
Telephone: +32 3 315 41 00
Fax: +32 3 315 70 15
lambrecht-motorhomes@skynet.be
www.lambrechtmotorhomes.be

Lambrecht Motorhomes

Krommewege 24 G
B-9990 Maldegem
Telephone: +32 (0) 5071 / 9184
Fax: +32 (0) 5071 / 2071
info@lambrechtmotorhomes.be
http://www.lambrechtmotorhomes.be

CH Switzerland

Garage Carrosserie du Lion Rolf Lehmann

CH-2710 Tavannes
Telephone: +41 (0) 32 48 12 872
Fax: +41 (0) 32 48 14 346
info@garagedulion.ch

Autohaus Erich Steiner

Bernstr. 22
CH-3510 Konolfingen
Telephone: +41 (0) 31 79 12 222
Fax: +41 (0) 31 79 12 223
autohaus.steiner@bluewin.ch
http://www.autohaus-steiner.autoweb.ch

Burri Motorcaravan

Sihlbruggstr. 99
CH-6340 Sihlbrugg
Telephone: +41 (0) 41 76 17 353
Fax: +41 (0) 41 76 03 356
hpburri@euramobil.ch
http://www.euramobil.ch

Holliger Reisemobile

Bildweiherstr. 5
CH-9015 St. Gallen-Winkeln
Telephone: +41 (0) 71 31 13 839
Fax: +41 (0) 71 31 01 056
info@mobilhome.ch
http://www.holliger-reisemobile.ch

CZ Czech Republic

Caravan centrum Hykro s.r.o.

Oresská ulice
CZ-15500 Praha 5 - Reporyje
Telephone: +420 244 914 663-5
Fax: +420 244 914 666
hykro@hykro.cz
www.hykro.cz

DK Denmark

Autocamp Danmark ApS

Borumvej 39
DK-8381 Tilst
Telephone: +45 8745 0312
Fax: + 45 87450314
mail@autocamp.dk
www.euramobil.dk

E Spain

RUTA CARAVANING, S.A.

A-3, Salida 323/Poligono Industrial La Pahilla
E-46370 CHIVA (Valencia)
Telephone: +34.96.251 27 22
Fax: +34.96.251 27 15
ruta@rutacaravaning.com
http://www.rutacaravaning.com

F France

Barrat Loisirs

1, rue de Paris
F-03190 Estivareilles
Telephone: +33.4.70 06 10 18
Fax: +33.4.70 06 09 44
barrat-loisirs@wanadoo.fr
www.barratloisirs.fr

Loisirs 12 Camping-Cars

197, avenue de Rodez
F-12450 La Primaube
Telephone: +33.5 65694987
Fax: +33.5 65715390
contact@loisirs12.com
www.loisirs12.com

Car Loisirs

ZAC de la haute Bedoule
F-13240 Septèmes les Vallons
Telephone: +33.4 91 65 59
Fax: +33.4 91 65 96 60
contact@carloisirs.fr
www.carloisirs.com

ATLANTILES

RN 137, Angle rue Edouard Tarif
F-17430 Tonnay Charente
Telephone: +33 (0) 5.46.87.12.86
Fax: +33 (0) 5.46.82.95.28

Bourgogne Camping-Cars

16, rue des Artisans
F-21800 Quetigny
Telephone: +33.3 80484484
Fax: +33.3 80484489
contact@bourgogne-campingcar.com
www.bourgogne-campingcar.com

Britways-Car

Zone artisanale La Croix Rouge/ Route de Morlaix
F-22300 Ploumilliau
Telephone: +33 (0) 2 96 35 46 24
Fax: +33 (0) 2 96 35 40 39
britways-car@wanadoo.fr

Ypo camp Toulouse Espace Loisirs

36, Rte de Paris
F-31150 Fenouillet
Telephone: +33 (0) 5 62 10 76 65
Fax: +33 (0) 5.61.70.94.85
toulouse-espace-loisirs@ypocamp.fr
www.ypocamp.fr

Ypo camp Bordeaux Camping cars

106, avenue de L'aquitaine
F-33560 Ste Eulalie
Telephone: +33 (0)5 56 38 12 22
Fax: +33 (0) 5.56.38.01.71
bordeaux-camping-cars@ypocamp.fr
www.ypocamp.fr

Ypo camp Montpellier Espace Loisirs

ZAC du Mas de Figuière,
Espace commercial Frégorgues
1463, rue Hélène Boucher
F-34130 Mauriguio
Telephone: +33 (0) 4. 99.64.28.00
Fax: +33 (0)4. 99.64.28.01
montpellier-sepace-loisirs@ypocamp.de
www.ypocamp.fr

Balzac Caravanes

RN 82 Ratarieux
F-42580 L'Etrat
Telephone: +33-(0)4 77 74 04 24
Fax: +33-(0)4 77 79 92 49
balzac-caravanes@wanadoo.fr
www.balzac-caravanes.fr

Sportloisir

Z.A. Clair de Lune
F-44360 Saint Etienne de Montluc
Telephone: +33 (0) 2 40 85 91 01
Fax: +33 (0) 2 40 85 91 83
sandra.sportloisirs@ypo-ouest.fr

Bretagne Sud Loisirs

ZC De Kenyah
F-56400 Plougoumelen
Telephone: +33.2.97248191
Fax: +33.2.97248195
contact@bretagnesudloisirs.com
www.bretagnesudloisirs.com

EXPO Caravanes

Zone Actisud St. Jean
F-57130 Jouy aux Arches
Telephone: +33 (0) 3 87 38 33 98
Fax: +33 (0) 3 87 38 34 17
expocaravanes@wanadoo.fr
http://www.expocaravanes.com

LIBERTY CAR

905, avenue des Fusillés, RN45
F-59450 Sin le Noble
Telephone: +33 (0) 3.27.86.55.15
Fax: +33 (0) 3.27.98.05.57
libertycar@wanadoo.fr

Objectif Loisirs

ZI La Noviale
F-63670 La Roche Blanche
Telefon: +33.4 73791298
Fax: +33.4 73791298

Laurent Camping-Cars

ZI rue de l'Industrie
F-67640 Fegersheim
Telephone: +33 (0) 3 88 68 56 18
Fax: +33 (0) 3 88 68 56 39
laurent-campingcars@wanadoo.fr
http://www.laurent-camping-cars.com

Euro Service

230, route Grenoble - R.N. 6
F-69800 Saint Priest
Telephone: +33- (0) 4 78 90 76 04
Fax: +33- (0) 4 78 40 16 17
camping-car@euro-sevice.fr
www.euro-service.fr

Caravanes Service

33, rue de la Libération
F-76700 Gainneville
Telephone: +33.2 35204406
verleye.jousse@wanadoo.fr

Expo Camping Sport

Rue E Zola, RN 14 - ZA Porte Ouest
F-95480 Pierrelaye
Telephone: +33.1 34643855
Fax: +33.1 30377110
commercial@expocamping-loisirs.com
www.expocamping-loisirs.com

Cap Nord Camping car

ZAC du Clair de lune
F-44360 St Etienne de Montluc
Telephone: +33 251 80 76 31
Fax: +33 251 80 71 98
cap-nord-camping-car@orange.fr

Beaujolais Camping Car

F- 71250 Belleville
Telephone: +33.3 80484484
Fax: +33.3 80484489
email contact@beaujolais-campingcar.com
www.beaujolais-campingcar.com

FIN Finland

MW-Caravan Oy

Vanha Yhdystie 7
FIN-04430 Järvenpää
Telephone: +358 (0) 9 4780 0345
Fax: +358 (0) 9 4780 0349
jarkka@mw-caravan.fi
www.carawall.fi

Tampereen Caravankeskus Oy

Asentajankatu 3, Lakalaiva
FIN-33840 Tampere
Fax: +358 (0) 3 2799 450
esa@caravankeskus.com
www. carawall.fi

Carawall Oy

Toutekatu 10
FIN 21200 Raisio
+358 (0) 24375700
+358 (0) 24382747
carawall@carawall.fi
www.carawall.fi

Carawall Oy

Satamakatu 23
FIN 24100 Salo
+358 (0) 7332345
+358 (0) 24382747
carawall@carawall.fi
www.carawall.fi

Carawall Oy

Kartanontie 51
FIN 28430 Pori
+ 358 (0) 26412460
+ 358 (0) 24382747
carawall@carawall.fi
www.carawall.fi

Carawall Oy

Koskelontie 15
FIN 02920 Espoo
+358 (0) 98537721
+358 (0) 24382747
carawall@carawall.fi
www.carawall.fi

Carawall Oy

Laatukatu 2
FIN 15680 Lahti
+358 (0) 37875916
+358 (0) 24382747
carawall@carawall.fi
www.carawall.fi

Carawall Oy

Kuokkamaantie 155
FIN 90440 Oulu
+358 (0) 102309000
+358 (0) 24382747
carawall@carawall.fi
www.carawall.fi

GB Great Britain**Alan Kerr LTD**

Brixham Road
GB- Paignton Devon
Telephone: +44 (0) 18 03 55 62 34
Fax: +44 (0) 18 03 55 43 59
alankerr@aol.com
http://www.alankerr.co.uk

Elite Motorhomes

Thorpe Road
GB-OX17 2QY Banbury Oxon
Telephone: +44 1295711157
Fax: +44 1295712119
elitemotorhomesltd@btconnect.co.uk
www.elitemotorhomes.co.uk

Emm Bee Caravans

Pretty Wood Bury New Road Bury
Manchester. BL9 7HX
Telephone: +44 161 797 2988
Fax: +44 161 763 1742
www.emm-bee.co.uk
info@emm-bee.co.uk

Don Amott Leisure Ltd

Hilton
Nr Derby
DE65 5FJ
Telephone: +44 1283732193
Fax: +44 1283733593
www.donamott.com

I Italy**Abrate Tour SRL**

Corso Trieste 94
I-10024 Moncalieri
Telephone: +39 (0) 11 68.24.107
Fax: +39 (0) 11 68.24.119
pat@abtour.it
www.abratetour.com

Piemme Camper SRL

Via SS 235, 21/B
I-26835 Crespiatica
Telephone: 0039 0371 48.44.99
Fax: 0039 0371 48.44.99
piemmecamper@aliceposta.it
www.piemmecamper.it

ERCOLE GIAN PIETRO & C. SAS

VIA TRE SCALINI 1 - SS. 248 LOC. PILASTRONI
I-36031 DUEVILLE
Telephone: 39 (0) 444-595888
ercole@ercole-tempolibero.it

Autoindustriali Sica SRL

Via Statale Selice 17
I-40026 Imola
Telephone: +39(0) 542 66.16.11
Fax: +39 (0) 542 64.02.69
u.ricci@autosica.it
www.autosica.it

OK CAMPER Srl

via Don Bosco
I-62010 MONTECOSARO SCALO
Telephone: 39 (0) 733-866385
okcamper@okcamper191.it

Gruppo Holiday Camp

Via B/ 34 n 24
I-90036 Misilmeri
Telephone: 39 (0) 91-8722673

IRL Ireland**Fort Motors Ltd**

Cromwellsfort Road
IRL-12 Dublin
Telephone: +353.1.4561811
Fax: +353.1.4558402
www.fortmotors.ie
sales@fortmotors.ie

Japan**Mr. Katsushi Shibatani**

SHIBATANI FIBERS & CO., LTD
10-38, Matsunohama-cho 2-chome
JP-595-0072 zumiotsu-shi, Osaka
Telephone: +81.725.33-1025
Fax: +81.725.33-1027
shibtnti@oak.ocn.ne.jp

N Norway

Sorlandets Caravansenter A/S

Vesterled 71
N-4887 Grimstad
Telephone: +47 (0) 37 25 66 66
Fax: +47 (0) 37 25 66 67
post@caravansenter.no
<http://www.caravansenter.no>

Skorpen og Myren Bil AS

Lerstadveien 304
N-6014 Alesund
Telephone: +47(0)70169290
Fax: +47(0)70169291
skomy@c2i.net
<http://www.SKOMYR.NO>

Bobilnord AS

Finneidgt 10
N-8200 Fauske
Telephone: +47 (0) 75 64 75 00
Fax: +47 (0) 75 64 75 01
post@bobilnord.no
<http://www.bobilnord.no>

NL Netherlands

Tielen Campers

Hoebertweg 4
NL-5966 ND America
Telephone: +31(0)77-4649040
Fax: +31(0)77-4649042
m.tielen@tiscali.nl
<http://www.tielencampers.nl>

Camperpaviljoen

Kapt. Grantstraat 32
NL-7821 AR Emmen
Telephone: +31 591 658161
Fax: +31 591658722
info@camperpaviljoen.nl
www.camperpaviljoen.nl

P Portugal

Campinanda

Travessa Monte Godim, S/N Apt. 3143
P-4451-801 Leca da Palmeira
Telephone: +351 229 998 850
Fax: +351 229 998 859
www.campinanda.pt

S Sweden

Husvagns-Expo AB

Industrigatan 17
S-29539 Bromölla
Telephone: +46 (0) 456-22550
Fax: +46 (0) 456-27825
info@husvagnsexpo.se
<http://www.husvagnsexpo.se>

Bengts Husvagnar

Kungsvägen 4
S-44691 Alvhem
Telephone: +46 (0) 30 33 36 48 0
Fax: +46 (0) 30 33 36 30 3
tphyrvagnen@swipnet.se
<http://www.bengtshusvagnar.se>

Kurts Husvagnar Linköping AB

Ätvidabergsvägen
Laskolvsvägen 4
S-58941 Linköping AB
Telephone: +46 (0) 13 146011
kurtshusvagnar@telia.com
<http://www.kurtshusvagnar.se>

Kurts Husvagnar AB

Snöav 20 B
S-77142 Ludvika
Telephone: +46 (0) 24 08 08 00
Fax: +46 (0) 24 08 16 80
kurtshusvagnar@telia.com
<http://www.kurtshusvagnar.se>

Caravan Center Husvagnar/Husbilar

Formvägen 11, Ersboda
S-90621 Umea
Telephone: + 46 (0) 90 18 84 40
Fax: + 46 (0) 90 18 84 45
info@caravancenterumea.se
<http://www.caravancenterumea.se>

SLO Slovenia

STIPIC ASO d.o.c.

Zaloska 179
SLO-1000 Ljubljana
Telephone: 00386-15203025
Fax: 00386-15203027
info@stipic.aso
<http://www.euramobil-si.com>



EURA MOBIL

© EURA MOBIL GmbH
Kreuznacher Straße 78
D-55576 Sprendlingen/Rhh.
Tel.: +49 (0) 6701 / 203-0
Fax: +49 (0) 6701 / 203-210
E-Mail: info@euramobil.de
Internet: www.euramobil.de